Savoyen-Carignan, Eugen <<von>>,

Militairische Korrespondenz des prinzen Eugen von Savoyen aus den oesterreichischen Original-Quellen

Bd.: 1

Wien 1848

Mil.g. 61 l-1

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10594666-1

Mil.g. 61 b/1

<36614879700016

<36614879700016

Bayer. Staatsbibliothek

Mil. g. 61 c (1

Militärische Korrespondenz

des

Prinzen Eugen von Savoyen.

Aus österreichischen Original-Quellen.

Herausgegeben

von

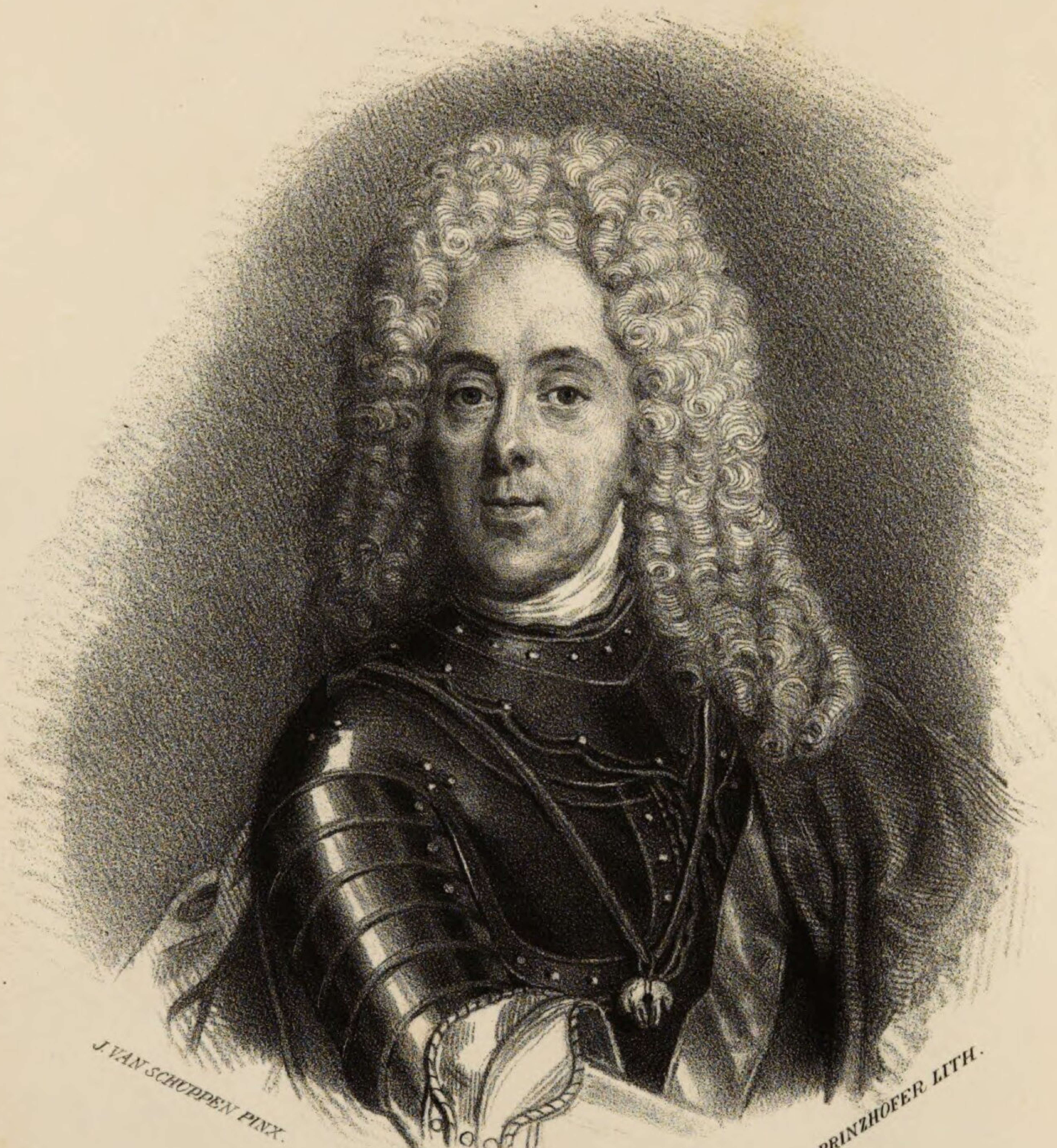
F. Heller.

Erster Band.

Eugen v. Savoyen militärische Korrespondenz 1

96 g

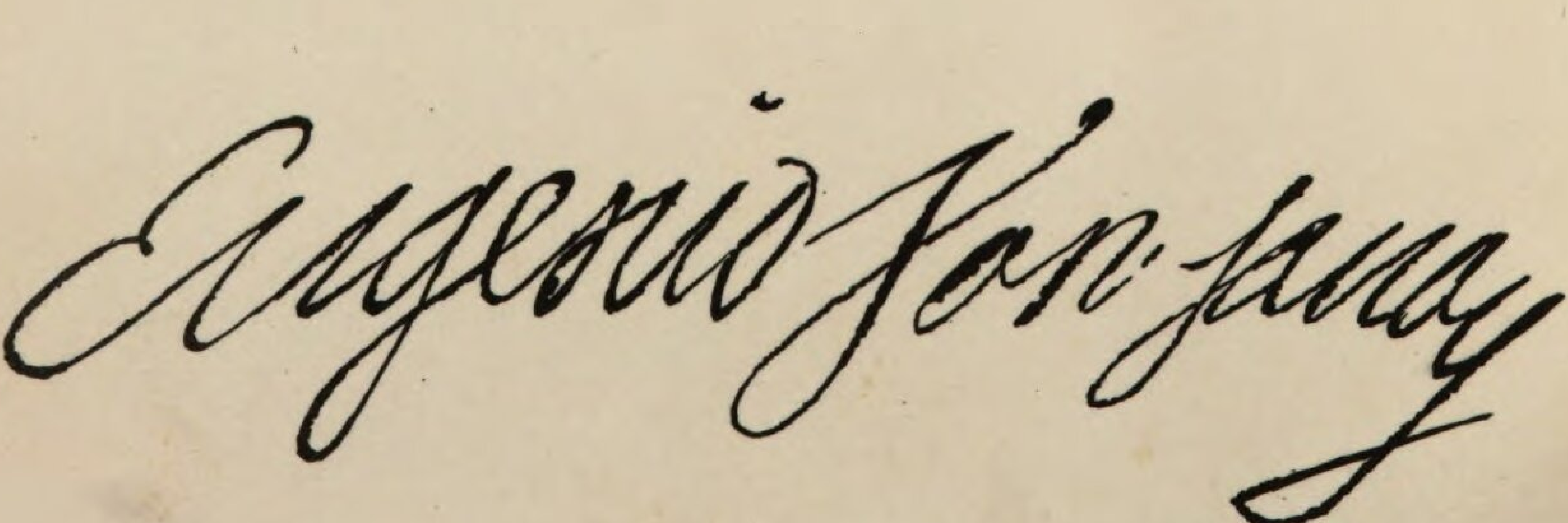
Mil. g. 61 e
(1



J. VAN SCHUPPEN PINX.

PRINZHOFER LITH.

GEDR. B. J. RAUH.



Militärische Korrespondenz

des

Prinzen Eugen von Savoyen.

Aus österreichischen Original-Quellen.

Herausgegeben

von

F. Heller,

Obrist-Lieutenant im k. k. österreichischen General-Quartiermeister-Stabe, Ritter des Königlich preufsischen Rothen Adler-Ordens dritter Klasse, des Königlich würtembergischen Kron- und des Grofsherzoglich baden'schen Zähringer Löwen-Ordens, korrespondirendes Mitglied der königlichen archäologischen Akademie Ercolanense zu Neapel.

Bayerische Staatsbibliothek München

Erster Band.

(Jahr 1694—1702.)

Wien.

Carl Gerold.

1848.

Wb/64/166

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Seiner Majestät

dem

König Carl Albert von Sardinien etc. etc.,

Herzog von Savoyen und Genua

etc. etc. etc.

in

tiefester Ehrfurcht

gewidmet

vom

Herausgeber.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Allerdurchlauchtigster, Grofsmächtigster König und Herr Herr etc. etc.

Euere Königliche Majestät!

Ich habe es gewagt an **Allerhöchst Dero** Thron die Bitte niederzulegen, die *Militärische Korrespondenz des Prinzen Eugen von Savoyen* **Euerer Königlichen Majestät** allerunterthänigst widmen zu dürfen, und **Allerhöchst Dieselben** haben allergnädigst geruhet nicht nur diesem Ansuchen zu willfahren, sondern auch, im Gefühle angestammter Pietät für **Allerhöchst Dero** Ahnen, dieselbe unter **Allerhöchst Dero** mächtigen Schutz zu stellen, und, als tiefer Kenner und wohlwollender Beschützer der Kriegskunst und Kriegsgeschichte, meiner Arbeit jenes huldreiche Wohlwollen zuzuwenden, welches die sicherste Bürgschaft ist, dafs es die günstigste Aufnahme finden werde.

Den Prinzen Eugen vollkommen getreu abzuschildern, dürfte nur dann gelingen, wenn man seine eige-

nen Papiere mittheilt. Die Vorlegung dieser wichtigen Dokumente von der Hand des gefeiertsten Helden und Staatsmannes seiner Zeit mufs für die militärische Welt ein bleibendes Interesse haben. Denn alles was Er dachte, sprach und schrieb, zeugt von echter Gediegenheit der Ansichten, von wahrer Tiefe des Gefühls und einer im höchsten Grade ehrenhaften Gesinnung. Seine ritterlich-treue Hingebung für die Sache, der Er sich geweihet hatte, seine edle Selbstverläugnung, sein wohlwollendes und versöhnliches Benehmen sind fast sprichwörtlich geworden.

Unter Eugen haben die Truppen fast aller europäischen Heere gefochten, und sich mit unvergänglichem Ruhm bedeckt. Die nachfolgenden Briefe bilden daher ein reiches Erbtheil des kriegerischen Ruhmes für

alle jene Staaten, deren Söhne der unvergefsliche Held zu begeistern, und zum Siege zu führen verstand.

Von ganz besonderem Interesse ist auch jener Theil der Korrespondenz, welcher Eugens Verhandlungen mit **Euerer Königlichen Majestät** erhabenem Ahnherrn *Victor Amadeus*, *dem Ersten König von Sardinien* betrifft, denn selber greift tief in die politischen und militärischen Verhältnisse jener vielbewegten Zeit, und liefert namentlich für die Geschichte des spanischen Erbfolgekrieges die wichtigsten Aufschlüsse.

Indem ich **Euerer Königlichen Majestät** für die **Allerhöchste** Gnade, diese meine Arbeit zu **Allerhöchst Dero** Füfsen niederlegen zu dürfen, die Huldigung meines unbegrenztesten Dankgefühles darzubringen wage, lebe ich der Hoffnung,

dafs auch die weitere Fortsetzung dieses Unternehmens sich des Beifalles **Euerer Königlichen Majestät** zu erfreuen haben dürfte.

Ich beharre in allertiefester Ehrfurcht

Euerer Königlichen Majestät

allerunterthänigst treugehorsamster

***Heller*,**

k. k. Obrist-Lieutenant.

Vorwort.

Es ist nun über ein Jahrhundert verstrichen, seit der, um das Kaiserhaus und die österreichische Armee so hochverdiente, Prinz Eugen von Savoyen vom Schauplatz dieser Welt abtrat. Sein Leben und Wirken sind somit längst ein Eigenthum der Geschichte geworden. Aber was dieser grofse Feldherr und Staatsmann im vollen Sinne des Wortes war, und wie er es war, hat uns noch Niemand vollständig berichtet, wie mancherlei Lebensabschilderungen von ihm auch seither ins Publikum gelangt sind.

Eine ausgezeichnete Persönlichkeit, ein hervorragender Charakter, und überhaupt jeder Mensch, wird wohl aus seinen eigenen Schriften am besten beurtheilt. In Bezug auf den Prinzen Eugen war diefs aber bisher nicht so leicht. Denn seine Papiere — von denen in früheren Zeiten leider auch Manches zerstreut wurde — sind nicht allgemein zugänglich. Den gröfsten und in militärischer Beziehung auch überwiegend wichtigsten Theil seiner Dienstes- und Privat-Korrespondenz verwahrt das k. k. Kriegs-Archiv in Wien; doch ist auch dieser keineswegs vollständig, und es finden sich im Gegentheil bedeutende Lücken.

Auch wollen wir bemerken, dafs häufig blofs die Konzepte vorhanden sind.

Eine Bekanntmachung derselben dürfte übrigens um so beifälliger aufgenommen werden, als neben dem Gewinn, welcher daraus der Wissenschaft und einer genauen Charakteristik des Helden erwächst, dadurch auch eine Masse von lügenhaften Behauptungen und irrigen Angaben, welche in den verschiedenen Biografien Eugens, und namentlich in jenen der neuesten Zeit, niedergelegt worden sind, ihre schlagendste Widerlegung finden, und nebenbei noch anschaulich gezeigt wird, was von jener »Sammlung der hinterlassenen Schriften des Prinzen Eugen von Savoyen« (Stuttgart und Tübingen bei Cotta 1811 bis 1819) zu halten sey, welche den neuesten historischen Forschungen über den grofsen Mann zum Grunde liegt, ja oft die einzige Quelle bildete, aus der man sich über die Eugenische Zeit Raths erholte *).

Eine Herausgabe des militärischen Theiles der Eugenischen Korrespondenz mag aber auch um so zeitgemäfser erscheinen, als nunmehr die, von dem würdigen brittischen General-Lieutenant (vormaligen General - Quartiermeister Wellingtons), Sir George Murray edirten, so vortrefflichen *Lettres and dispatches*

*) Man verweist hier auf den Jahrgang 1847 der österreichischen Militär-Zeitschrift, wo obiges Werk unter dem Titel: „Beleuchtung der, neuerer Zeit im Druck erschienenen Schriften des Prinzen Eugen von Savoyen," auf aktenmäfsige Erhebungen gestützt, nach seinem wahren Gehalt abgeurtheilt worden ist; nachdem schon der Freiherr von Hormayr in den „vaterländischen Blättern des österreichischen Kaiserstaates," so wie auch andere Gelehrte begründete Zweifel gegen die Echtheit der Sartorischen Briefe erhoben haben.

of John Churchill, first duke of Marlborough, from 1702 *to* 1712 (London 1845 bei John Murray), ans Licht getreten sind, und der rühmlich bekannte Verfasser der Türken-Feldzüge des Markgrafen Ludwig Wilhelm von Baden (2 Bände, Karlsruhe 1839 bis 1842), dem das grofsherzoglich baden'sche Hausarchiv geöffnet ist, dem Vernehmen nach, in Bälde die Papiere jenes grofsen Zähringers zu veröffentlichen beabsichtet.

Der Freund der Kriegsgeschichte wird alsdann, in den Korrespondenzen dieser drei so hochberühmten Zeitgenossen, über dermafsen reichhaltige und echte Quellen verfügen können, dafs fortan die Türkenkriege am Schlusse des siebzehnten Jahrhunderts, besonders aber der dreizehnjährige Kampf um das spanische Erbe, sich von einer völlig neuen Seite darstellen, und jede spätere Arbeit über diese welthistorische Epoche von einem gänzlich veränderten Standpunkte ausgehen mufs, soll selbe, nach den heutigen Anforderungen, jenem ersten historischen Prinzip huldigen, das eine rein geschichtliche Treue und scharfe Prüfung der Thatsachen zur Grundbedingung für jede Darstellung dieser Art macht.

Der Herausgeber hat alle hier folgenden Korrespondenz-Stücke von den Originalien selbst kopirt, und glaubte es nicht wagen zu dürfen, Styl und Ortographie willkürlich zu ändern, sondern im Gegentheil alle, selbst die auffallendsten Sprach- und Schreibfehler stehen lassen zu sollen, um nicht die Authenticität dieser hochwichtigen Quellen zu gefährden.

Es mufs hier noch bemerkt werden, dafs in der nachfolgenden Korrespondenz blofs solche Stücke aufgenommen wur-

den, welche sich entweder im Original oder im Konzept unter den Akten des k. k. Kriegs-Archives finden *).

*) Aus diesem Grunde hat man auch die vielen höchst interessanten Briefe des Prinzen Eugen an den damaligen Feldzeugmeister Grafen Guido von Starhemberg aus den Jahren 1701 bis 1703, welche in dem von J. W. Ridler herausgegebenen „österreichischen Archiv" u. s. w. (Jahrgang 1831 bis 1833), von dem nunmehrigen k. k. wirklichen Regierungsrathe und Vice-Direktor des k. k. geheimen Haus-, Hof- und Staats-Archives Herrn Joseph Chmel, aus dem gräflich Starhembergischen Archiv zu Riedek mitgetheilt worden sind, in die gegenwärtige Sammlung nicht aufgenommen.

Dem Vernehmen nach sollen sich auch im Turiner Staats-Archiv viele eigenhändige Briefe Eugens an den Herzog Victor Amadeus von Savoyen vorfinden; deren Bekanntmachung für die Geschichte jener Zeit gewifs von wesentlichem Belang bliebe.

Inhalt.

Jahr 1694.

Seite

1. An den Kaiser . 1
2—3. An denselben 5—11
4. An den Hofkriegsraths Präsidenten Feldmarschall Grafen Starhemberg 14
5. An den Kaiser . 19
6—8. An denselben 23—39
9. An den Hofkriegsraths Präsidenten Feldmarschall Grafen Starhemberg 41
10. An denselben . 43
11—13. An den Kaiser 46—54

Jahr 1695.

14. An den Hofkriegsraths Präsidenten Feldmarschall Grafen Starhemberg 59
15—20. An denselben 60—68

Jahr 1696.

21. An den Kaiser . 69
22—27. An denselben 74—96
28. An den Hofkriegsraths Präsidenten Feldmarschall Grafen Starhemberg 101
29. An den Kaiser . 102
30. An denselben . 103
31. An den Hofkriegs-Raths Präsidenten Grafen Starhemberg . . . 106
32. An den Kaiser . 107
33—34. An denselben 109—112

Jahr 1697.

35. An den Banus Croatiae 115
36. An den Feldmarschalllieutenant Grafen Auersperg —
37. An den kursächsischen Obristen Commissarius Baron von Carlowitz 116
38. An den Kaiser . —
39. Gutachten Eugens für die Operationen in Ungarn 1697 118
40. An den Hofkriegsrath 126
41—42. An denselben 127
43. An den Kaiser . 129
44. An den Hofkriegsrath 132
45. An den Kaiser . 133
46. An den Hofkriegsraths Präsidenten Grafen Starhemberg 136
47. An den Hofkriegsrath 138
48. An denselben . 139
49. An den Kaiser . 140

Seite

50—54. An den Kaiser 144—153
(Relazion der Schlacht bei Senta) —
55. An den Hofkriegsrath 166
56. An denselben 168
57. An den Kaiser 169
58. An den General der Kavallerie Grafen von Rabutin 173

Jahr 1698.

59. An den Kaiser 175

Jahr 1701.

60. An den General Feldwachtmeister Marquis Vaubonne 181
61. An den Kaiser —
62—64. An denselben 184—189
65. An den Kardinal Astalli 193
66. An den Proveditore Alessandro Molino 194
67. An den Kaiser 195
68. An denselben 201
69. An den General Marquis Vaubonne 210
70—72. An denselben 210—213

Jahr 1702.

73. An den Kaiser 215
74—75. An denselben 218—225
76. An den Prinzen Vaudemont 228
77. An den Grafen Lamberg 229
78. An den Kaiser 231
79—83. An denselben 235—255
84. An den Grafen von Berka 258
85. An den Kaiser 259
86. An die Oberösterreichische Wesensräthe 262
87. An den Kaiser 263
88. An den General der Kavallerie Grafen Trauttmannsdorf 274
89. An den Kaiser 275
90. An denselben 278
91. An den F. Z. M. Graf Guido Starhemberg 280
92. An den Hofkammerrath von Palm 281
93. An den Pater Bischoff 282
94. An den Hofkriegsrath von Locher 284
95. An den Kaiser 286
96. An denselben 290
97. An den Grafen Goes 291
98. An den Hofkriegsrath von Locher 293
99. An den Hofkammerrath von Palm 294

Seite
100. An den Kaiser . 295
101. An den Grafen Goes 298
102. An den Kaiser . 299
103. An den Hofkammerrath von Palm 305
104. An den Kaiser . 307
105. An denselben . 310
106. An den Hofkriegsrath von Locher 319
107. An den Pater Bischoff 321
108. An den Hofkammerrath von Palm 322
109. An den Kaiser . 325
110. An den Hofkriegsrath von Locher 328
111. An den Kaiser . 331
112. An den Hofkriegsrath von Locher 333
113. An den Kaiser . 334
114—115. An denselben 337—339
116. An den Hofkammerrath von Palm 345
117. An den Kaiser . 347
118. An denselben . 348
119. An den Grafen von Goes 351
120. An den Hofkammerrath von Palm 353
121. An den Kaiser . 355
122. An den Hofkammerrath von Palm 358
123. An den Pater Bischoff 359
124. An den Markgrafen Louis von Baden 361
125. An den Kaiser . 362
126. An denselben . 365
127. An den Hofkammerrath von Palm 370
128. An den Kaiser . 371
129. An den Hofkammerrath von Palm 374
130. An den Kaiser . 376
131. An den Hofkammerrath von Palm 378
132. An den Kaiser . 379
133. An denselben . 380
134. An den Hofkammerrath von Palm 383
135. An den Hofkriegsrath von Locher 384
136. An den Kaiser . 386
137. An den Hofkammerrath von Palm 389
138. An den Kaiser . —
139. An den Hofkriegsrath von Locher 394
140. An den Kaiser . 395
141. An den Hofkammerrath von Palm 401
142. An den Feldzeugmeister Grafen von Auersperg 404
143. An den Kaiser . 405
144. An den römischen König 410

Seite

145. An den Kaiser . 411
146. An den römischen König 414
147. An den Hofkammerrath von Palm 415
148. An den Kaiser . 416
149. An den römischen König 422
150. An den Kaiser . 423
151. An denselben . 425
152. An den Hofkammerrath von Palm 428
153. An den Grafen von Goes 430
154. An den Kaiser . 432
155. An den römischen König 440
156. An den Hofkammerrath von Palm 441
157. An den Kaiser . 442
158. An den römischen König 448
159. An den Hofkammerrath von Palm 449
160. An den Hofkriegsrath von Locher 450
161. An den Kaiser . 451
162—163. An denselben 455—457
164. An den Fürsten Anton Liechtenstein 460
165. An den Kaiser . 462
166. An denselben . 466
167. An den Hofkriegsrath von Locher 470
168. An den Fürsten Anton Liechtenstein 473
169. An den Kaiser . 474
170. An den Hofkammerrath von Palm 477
171. An Casimir Meyners 478
172. An den Kaiser . 479
173. An den Hofkammerrath von Palm 482
174. An den Kaiser . 483
175. An den Hofkammerrath von Palm 486
176. An den Kaiser . 487
177. An den Hofkammerrath von Palm 490
178. An den Kaiser . 491
179. An den F. M. L. Fürst Liechtenstein 498
180. An den Kaiser . 500
181—182. An denselben 501—505
183. An den Hofkammerrath von Palm 511
184. An den Kaiser . 512
185—186. An denselben 517—519
187. An den Hofkammerrath von Palm 520
188. An den Kaiser . 522

Jahr 1694.

1.

An den Kaiser [1]).

Turin den 3. July 1694.

Allerdurchleichtigster! Allergnädigster Kayſser und Herr Herr! Nachdeme ich beraits von zweyen Wochen her mich alhier befinde und nicht weniger Ewer Kayserlichen Mayestät Cavalleria so in den Mantuanischen und Parmesanischen districten bequarthiert gewesen, mit dem weitheren Anhang sowohl an Staab, Artigleria und Provianth-Fuhrweesen auch hier in dem Piemont nachgekhommen: haben darüber Ihro Königliche Hocheit zu Savoien den Mayländischen Gubernatorn, Marchese de Leganez ingleichen hiehero berueffen, welcher dann auch zu unverwaigerlicher Folge, sich eingefunden; und ist darüber hier ob denen bevorstehenden operationen grosse Kriegs Consulta gehalten, darbey aber befunden worden, daſs

1^mo^ die operation auf die seithen von Niſsa nicht khöne fürgenomben werden, angesehen die Englische und Holländische Flotte nicht erschienen ist.

2^do^ Ist gleichermassen die impresa von Susa für fruchtloſs erkhenet worden, wann nicht versichert Pignerol darauf fallen khönte, weſswegen dan [2])

3^tio^ auf Casal das auge gefallen, mit disem unterscheid jedoch, daſs sogleich iezo die actuale Belägerung zu unternemben

[1]) Obgleich dieses Schreiben von dem Feldmarschall Grafen Palffy und nicht von Eugen herrührt, so muſste selbes dennoch für die allgemeinere Verständlichkeit hier eine Stelle erhalten.

[2]) Von hier angefangen in Chiffern.

nicht: sondern blofs eine Engere bloquada entschlofsen worden, welche demnach auch dero General Veldtmarschallleithenandten Gschwind von Peckhsteincomittieret, und annebens von E. K. M. Trouppen 1400 Mann zu Fuefs und 500 zu pferdt zugegeben worden, worzue annoch die Königlich Spännischen Trouppen khomen, über welche Er sowohl, alfs über die besagte von E. K. M. das Commando führen wird.

Warumben aber die formale Belägerung des berührten Platzes nicht für nun ist resolviert worden, seynd folgende ursachen in die Betrachtung gefallen: dafs nemblichen der Cattinat mit so nambhaffter macht (wie Es E. K. M. von der an dem hochlöblich Kayferlichen hoffkriegsRath bey lezt abgewichener ordinari eingeschickhten lista aufsfürlicher allergnädigst werden ersehen haben) alschon nahe bey Pignerol stehe, und darbneben nicht unzeitig zu besorgen seye, Er werde noch ferners von der Armée aufs Cataglonien renforciret werden, allermassen der Feind nach der Battaglia dortherumb nichts weiters fürgenommben; folglich also, und wan man mit gedachter Belägerung am bösten in dem werckh begriffen wäre, ob Zwahr einiger succurs bifs dahin nicht so leicht zu bringen, so würde Er doch dieselbe dardurch divertiren, ja villmehr vor dem glickhlichen aufsgang widerumben aufzuheben verhindern khönen, wan Er mit so vereinigter grosser macht hier in dafs Piemont (wie es dan gewüfs seyn wurde) eintringen, und ein oder anderen orths etwafs tentieren möchte, so Ihme sodann auch umb so vill leichter zu bewerkhstölligen seyn wird, alfs unsere Kräfften die impresa aldorth hinaufs zu führen, und zugleich dem Feind alhier zu widerstehen, mit nichten hinlänglich seyn khönen.

Efs wird dahero an E. K. M. diser Exprefse, umb von Deroselben Dero difsfals allergnädigst hegende intention Zu vernemben, aigens abgeschickhet und undterdessen, von nun an, ob denen benöttigten anstalten auch all-erfordersamben requisiten die Hand angeleget. Ich aber allergnädigster Herr, wäre hierbneben der allerundterthänigst-unvorgreyflichsten mainung, dafs es bösser und Zum sichersten seyn wurde, wan man disen Sommer über noch darmit Zuewarthen, die bloquada indessen mit all-genauer engehaltung sowohl für iezo alfs auch den Winther fortführen und nach-

gehends aber umb dafs mittl des nächstkhünfftigen monat martii dazueschreitten thätte, zumahlen solchergestalten nicht nuhr dise fürwehrende campagna des Feindts defseinen hierumb desto verfänglicher khönten beobachtet und undterbrochen, sondern nachgehends auch solche impresa desto gesicherter fürgenomben werden, dan damahls der Feindt das gebürg nicht pafsiren, folgbar dem hiefsigen landt Kheine gefahr anstofsen, weniger an der operation einige Irr- oder hindterung zuefüegen Khönte: allermassen sodann auch, und Ehe die Zeith einig feindtliches mouvement verstatten möchte (man alschon, alfs nemblich umb das Ende des darauf folgendten Monats Aprilis darmit ferttig seyn wurdte). Nägst disem ist aber sowohl an seithen Spanien, alfs von Hochgedachter Königlicher Hocheit nun dises dubium, wie Es daraufhin bey den unzweiffelbahr-glickhlichen Fall dises Plazes solte gehalten werden, westwegen dan E. K. M. wan Sie anderst disen allerundterthänigsten Vorschlag also allergnädigist beliebeten, neben Dero obangezogenen intention, auch disfals Dero allergnädigsten Befelch undter einister Gelegenheit zu eröfnen allergnädigist geruehen werden.

Wafs aber zu solcher impresa vonnötten und wie hierüber die repartition gemacht worden, auch wafs folgendergestalten zu Bedeckhung des Piemont hier bleiben khönte, das geruehen E. K. M. mit mehrerer umbständligkheit aufs dem beygeschlossen und auch in die Ziffer transferirten Entwurff allergnädigist zue ersehen, wobey ich allein dieses allergehorsambest beyruckhen wollen, dafs wie wohlen zwar in disem Entwurff an E. K. M. seithen allein 25 artiglerie-Persohnen angesezet seynd, so ist aber daraufhin von Dero Stuckh-Obristleithenandt Franz von Köchly (gleichwie es die anderte Beylag aufsweiset[1]) eine andere lista

[1]) Der genannte Artillerie-Stabsoffizier begehrte unterm 4. Juli 1694 aus Turin noch eine Verstärkung von 3 Stuckhaubtleuthen, 2 Stuckjunkhern, 20 Fewer Werkhern, 4 Bixenmaister Corporalen und 50 Bixenmaister.

Die Repartition für die beabsichtete Belagerung von Casale wurde in nachstehender Art ausgemittelt:

Der **Herzog von Savoien** sollte liefern:

10 Kanonen, 4 Mörser, 1000 Bomben, 7000 Schanzzeuge, 1 Ober- 10 Unter-Ingeneure, dann die Artilleriebedienung für obige Geschüze und 4000 Mann Infanterie.

eingereichet wordten, und weillen nun ohnedem weder auf die königlich Spännischen noch herzoglich Savoyenschen Artiglerie-Bediente sich nicht sonderlich zu verlassen ist, so wäre wohl, ohne meinen allerunvorgreyflichsten mafsgeben allerdings vonnöthen, wann E. K. M. hierauff also solche Ihrerseiths zu vermehren und alsogleich hereinzuschickhen allergnädigist gedacht seyn möchten [1].

Sonsten solle auch E. K. M. allerunterthänigst nicht verhalten, welcher gestalten mehr hoch ernente Könіgtiche Hocheit zu E. K. M. Dienst sowohl, alfs für des gemeinen Weesens bösten und aufnemben, sich mit so ruemblich-alfs forthwehrender standthafftigkheit unveränderlich bezaigen, und ist dahero nicht zu besorgen, wan Sye solchermassen darin verharren, dafs selbe etwafs obdessen nachteill fürnemben dörfften, gestalten Sie dan nicht weniger sich ganz verbindlich erkhläret haben, zu villbedaiter operation mit allem demjenigen auch damahls zu concurriren, womit Sye für iezo an die Hand gehen wolten.

In dem ybrigen, und gleichwie Dero anfangs Erwehnten General-Veldtmarschall-Leithenant Gschwind nicht allein seinen, disen Winther über, in dem Montferat obgehabten commando, mit sehr besonderer Geschickhlichkheit, treüfleissigster Embsigkheit und nebst haltung exacter Kriegs disciplin sehr ruemblichen

Marquis Leganez gab
45 Kanonen, 10 Mörser, 3000 Bomben, 15000 Schanzzeuge nebst der Munizion für diese Geschüze, dann 25 Feuerwerker oder Büchsenmeister, 2 Ober- 12 Unter-Ingeneurs, 10000 Mann Infanterie und die sämmtliche für die Belagerung erforderliche Cavallerie, lieferte auch der kaiserlichen Infanterie Pulver, Blei und Lunten.

Der **Kaiser** sollte stellen:
1 Ober- 10 Unter-Ingeneure, 2 Stukhauptleute, 25 Büchsenmeister über die schon vorhandenen, 6000 Mann Infanterie.

Die alliirte Cavallerie betrug im Totale ungefähr 9000 Pferde. Ueber die zur Belagerung bestimmten 20000 Mann Infanterie konnte man nur noch über weitere 10000 Mann dieser Waffe disponiren. Davon mufsten aber verwendet werden: in Cuneo 3000, im Aosterthal 2000, in der Zitadelle von Turin 1000, zusammen 6000 Mann, wodurch somit für sonstige Operationen im freien Feld blos 4000 Mann erübrigten, mit denen man Piemont deken sollte.

[1]) Hier endete die Chiffre, und das Folgende geht im gewöhnlichen Kontext fort.

vorgestanden, sondern für nun auch in Erwegung seiner fürtrefflichen Kriegs Erfarenheith und solch gedachter guetten conduite zu dirigirung dises obangezogenermassen Ihme comittirten Werckhs vor andern zum taug- und dienlichsten angesehen worden, andurch aber soforth verhindert wird, dafs Er aniezo umb so vill weniger zu dessen neülich allergnädigist conferierten regiment, nach der beraitshabenden licenz, sich nicht verfüegen khöne, also lebet er der allerundterthänigisten hoffnung, weillen Er doch in E. K. M. Diensten hier gezwungenermassen beybleiben muefs, dieselbe werden Ihme kheine schuldt zuemessen, weniger einige ungnadte auf Ihn werffen, wan undterdessen gedacht sein undterhabendes regiment nicht in solchen standt sich befinden möchte, wie Es doch sein allerundterthänigster Eyffer sicherlich verlangen thuet. Und wie ich dahero auch nicht allein hierinfahls, sondern anbey in allem andern desselben guette Dienste E. K. M. allerundterthänigist anzueruemben und allerböstens zu recommandiren die Khünheit nembe; also Empfelle mich, gleichermassen, zu Dero beharlichen Kayserlichen hulden und Gnaden, alfs etc. etc.

2.

An denselben.

Turin den 9. July 1694.

Allerdurchleichtigster etc. Ob ich zwar mit all-möglichen Fleiss meine rayfse beschleiniget, und andurch geglaubt habe, den Marchesen de Leganez, sambt E. K. M. Generalität noch in Mayland anzutreffen, folgbahr denenselben, Dero, die belägerung Casal betreffend, allergnädigst hegende intention, eröffnen zu Khönen, so waren Sie aber allerseits alschon hieher nacher Turin abgerayset: westwegen ich dan auch daselbst in Mayland Keineswegs mich aufgehalten, sondern sogleich meinen weeg bifs hiehero fortgesezet, und daraufhin bey meiner anKhunfft mit besonderen Vergnüegen verstandten habe, wafsgestalten Ihro Königliche Hocheit, da Sie solch- E. K. M. allergnädigste intention vernommen, über die operationes diser campagna beraits grossen KriegsRhath haben halten, und darbey reyfflichen überlegen lassen, wafs nemblichen, wan anderst dise allyrte Armée etwafs

fürzunemben für kräfftig angesehen wurde, am füeglichsten bey denen fürseyenden umbständten Zu undternemben wäre:

Darauf Sie Ihrerseits auch der mainung gewesen seyen, dafs der Zeith nichts anderst alfs gedachte belägerung von Casal am thuenlichsten seyn wurde, aufs ursachen die difficultäthen der andern Impresa, benandlich von Pignerol, und auf die seithen von Nifsa, sowohl wegen schon so weith hinangestiegener Jahrszeit: alfs auch ob den abgang deren Zu Einer solchen Haubt-Impresa, an Volckh, und anderen unentpörlich nöthigen requisiten, dermahlen unmöglich gehoben werden Khönte; wegen der Operation von Susa aber seye nicht der müehe werth, dafs man darmit die ganze Campagna Zubringen solte, forderist da sie auch sowohl wegen Situation des orths, alfs noch von darumben ungewüfs seyn wurde, weillen der Feindt allschon alle Höchen und posten dortherumb occupieret habe.

Disem parere nun seynd der Marches de leganez nicht weniger als der Marschall graff Palffy, und übrige Generaliteth, so vill nemblichen dise Erwehnte operationes von Pignerol, Nifsa und Susa anbelangt, vollständig beygefallen, in puncto aber der Belägerung Casal seynd Sie hierinfalfs undterschieden gewesen, dafs Sie die Armée, Zu gleicher Zeith die Belägerung hinaufsführen, und dafs land hierumb bedeckhen Zu Khönen, nicht für mächtig genueg geachtet haben, sonderlich da der Feindt undter Commando des Cattinats beraits Ueber die 100 Battaglions und gegen die 3000 Pferd in denen nahe anligenden Provincien Zugegen hette, folgbahr ohne Zweiffl wan man am bösten in der operation begriffen seyn wurdte uns verobligiren werde, die belägerung aufzuheben, so Er mit also vereinigter macht bey verspührung dafs dafs hierbleibende Corpo Zu widerstehen nicht gewachsen wäre, hier in dafs land einfallen thätte: worüber dan also entschlossen worden, an E. K. M. umb von denenselben Dero ferneres allergnädigste Intention einZuhohlen, einen Expressen courrier abzuschieckhen, so eben den Jenigen tag, alfs ich hier ankhomen bin, von hinnen abgerayst ist: und habe ich deme auch, ungeacht des von E. K. M. allergnädigst habenden Befelchs, dafs nemblichen ob solcher Impresa Keine weithere ordre Zuzuwarthen seye, umb so vill weniger mich entgegensezen wollen, alfs derselbe von nun an gar leicht innerhalb Zehen ta-

gensfrist widerumb alhier mit Dero allergnädigsten andtworth sich wird einfinden Khönen, wohingegen ohne dem Zu denen benöttigten praeparatorien und verfertigung aller sonst anderweithen requisiten bey die 15 tage verlanget werden, woran in Zwischen mit allem fleifs gearbeitet, und also nicht die geringste Zeit verlohren gehet: von welchem aber, und was hierzu für nöthig befunden worden, E. K. M. den entwurff hinwiderumb einzuschickhen, ich für überflüssig angesehen, Zumahlen damahls schon von Dero offtgedachten General Veldtmarshall Graffen Palffy solcher allergehorsambst ist eingeschickht worden.

In Beherzigung diser angemerkhten ursachen, welche Ich dan auch für ganz Hochvernünfftig erkhene, ist Dahero von der berührten Kriegs Consulta für bösser und dafs sicherste zu seyn geglaubet worden, wan für iezo blosserdingen eine Engere bloquada angeordnet, solche auch so lange fortgeführet werden möchte, bifs dafs nachgehendts umb dafs künftige Monath Martij Zu der effectiven Belägerung mit mehrerer gewüfs- und bequembligKeit Khönte geschritten werden: Ich aber meines allerunvorgreifflichsten orths, finde hierinfalls am maisten zu betrachten, dafs eines theilfs, und da nunmehro eine andere operation hierumben fürzunemben nun völlig unmöglich ist, dise Campagna also, ohne nichts thuen, hinstreichen: und andertentheilfs doch ungewüfs seyn werde, ob auch nachgehends umb den Ersagten Monath Martium dem concert nach dise operation Zu undternemen Dero Infanterie wegen abmangl der Bezahlung und sonst anderer Subsistenzmittl aus denen quarthieren sogleich ruckhen, und nicht weniger die Königlich Spannischen Trouppen selbsten umb selbige fruehe Jahrs Zeit darzue Zu erscheinen werden in stand seyn Khönen.

Es erwindet danenhero an E. K. M. dero allergnädigste resolution difsfalls mit eheisten Zu eröffnen, und darbey definitive Zu erkhlären, ob man zu solcher operation die hand anlegen oder aber bifs auf die bestimbte Zeith hinaufs zu warthen und in dem übrigen die Fourage umb die Gegend von Pignerol, Suse und der orthen aufzöhren, anmit die Campagna also mit nichts anderen verstreichen: alfs dafs man auf des Feindes andamenten und dessen sich ergeben Khönende mouvementen achtung geben solle: worinnen dan, und Zwar so in einem alfs anderen Fall, Ihro Königliche Hocheit sowohl, alfs der Marchese de Lega-

nez ganz Erbiettig seynd, allem dem Jenigen unwidersprechlich sich zu conformieren, wohin E. K. M. allergnädigst intendieren werden, allermassen mir dann auch Er Marchese de Leganez undtern 7. huius Zugeschriben hat, wie dafs Er mit alem deme, wafs Er zu solcher Impresa versprochen hat, innerhalb 12 tagen fertig und parat stehen werde.

Undterdessen habe ich in conformiteth der gefasten resolution wegen der angezogenen Bloquada (worinfalfs mich Zwar sonderlich verwundert dafs solche nicht ehender angeordnet worden) Dero General Veldtmarschallleithenandt Johan Martin Gschwindt von Peckhstein die confirmirende ordre gegeben, dises werckh, wie Ehe, Es möglich einzurichten, und darbey auch instruiret dafs Er sich dergestalten postieren solle, auf dafs bey Erst einlangenden fernern Befelch der Platz inner wenig stunden gänzlich investiret, oder ordentlich berennet werden Khöne; So vill aber den überRest dero Zeithero dortherumb in dem Montferat gestandene Infanterie anbelangt, da habe ich gleichfalls die disposition gethan, dafs solches quantum, umb dafs land von ferneren last: oder verwüestung Zubefreyen, heraufsgezogen, und inmittelst bifs auf einlangenden Dero aigentlichen allergnädigsten Befelch nahe an Vercelli postieret werde, umb solchergestalten dieselbe sogleich näher an der Hand zu haben.

In dem übrigen aber und gleich wie sonsten E. K. M. allergnädigist erinderlich beywohnen wird, wafsgestalten denenselben den nahmhafften abmangl an Artiglerie- und Ingenieurs-Persohnen allerundterthänigist vorgetragen habe; also werden Dieselbe mit mehrerer Bekräfftigung aufs der Ihro mit lezteren Courier allergehorsambst eingeschickhter lista ein gleichmässiges allergnädigist ersehen haben, wefswegen dan E. K. M. ob diser leuthen Erfordersamben augmentation desto ehend- und allergnädigster zu reflectiren geruehen werden, alfs nun dermallen fast Khaumb die helffte der Jenigen so zu einer so considerablen Impresa vonnöthen wären, Zuegegen seynd.

Belangend Dero weithers allergnädigsten Befelch von wegen der bey glieckhlichen Fahl dises Platzes beschehen khönender demolition des Citadells, darüber habe ich nicht ermanglet, Dero difsfalls allergnädigst-führendes anerbietten sowohl Seiner Königlichen Hocheit alfs dem villbedaiten marchesen de Leganez

aller Umbständlichest zu endteckhen, und werde ich soforth auch nicht undterlassen Es ferners nach Dero allergnädigsten willen an die übrige Fürsten von Italien Zu bringen, umb allerseits den ungerechten argwohn Zu benemben, so etwa aufs sothaner entreprise entstehen Khönte. Nachdeme aber Seine Königliche Hocheit über dises demolitionswerckh mir replicierten, dafs ein gleichförmiges sogar mit denen Statt- und Castell Mauren Zu thuen wäre, so habe ich darüber gebührend geanttworthet, dafs sich Zwar defsentwegen mein befelch nicht erstreckhete, allein dafs solches ich für nicht nöthig ansehete, indeme doch ohnediefs dafs gedachte Cittadell dafs vornemblichste sey, und ohne welchen, die andern Fortificationen sowohl an denen Statt-Mauren, alfs auch defs Castells selbsten, für nichts anderst dieneten, alfs die Statt von einer offenen Dorffschafft undterscheiden Zu Khönen.

Desgleichen haben Sie offt Ernent Königliche Hocheit mich besprochen, wie Es mit der darin befindtlichen Artiglerie, munition, und Provianthweesen gehalten werden solle, wogegen ich aber auch gezimmend geandtworthet, dafs eben difsfalls Keine förmbliche ordre hette, angesehen man noch so weith nicht vorgedacht habe: allergestalten ich aber nicht sonderliche obstacula sehe, dafs nicht leichtlichen alle billigmässige repartition hierinfalls Zu machen seye; dahero bitte E. K. M. mit allerUndterthänigisten Eyfer, Dieselbe geruehen undtereinsten mir allergnädigist Zu wüssen Zu machen, wie Es auf allen Fall sowohl in diesem stuckh, alfs allen übrigen solte beobachtet werden.

Hiernägst solle auch E. K. M. allerundterthänigist nicht bergen, welchermassen die Genueser in Ihrer renitenz noch so forth unveränderlich beharren, indem selbige unaufsgesezt auf einen gewüssen accord, so dise verwichenen Jahre mit Ihnen solle seyn getroffen worden, sich fuessen, mittelst welchen sie nicht mehrers obligiert waren, alfs 30,000 Scudi Zu bezahlen, so Ihnen auch an nichts anderest, alfs auf die blosse in Dero territorio ligenhabend- und geniessenden Reichslehen angesezet werden Khönten. Ob man nun zwar bifs zu dato mit denenselbigen in besonderer Aufsicht umbgegangen und vornemblichen nachgesehen hat, so wäre doch mein allerunmafsgeblichste mainung, dafs man Ihnen die unvermaidentliche Bezahlung einist andaithen und auf weithere widerspenstigKeit absolute vermelden solte, welchergestalten

E. K. M. auf solch unverhofft widrigen Fall gezwungen seyn wurden andere misures Zu nemmen; Zu wafs Ende dan auch nicht unthuensamb seyn khönte von khünfftigen Monath Octobris an, so anderst dafs renitiren fortwehren solte, einige anzahl Mannschaft dahin abgeschieckht wurde, umb solchergestalten dafs compelle weithers fürzunemben.

Sonsten bitte E. K. M. allereyfrigist, auf die allergnädigist versprochene hülffsmittel Dero hierseitigen Armada allergnädigist nicht zu vergessen, indeme solche nun schon in der lezten miserie sich befindet, und doch noch nicht bezahlet: dafs Provianth auch nuhr blofs bifs auf den Monath Septembris vorhanden, in der Cassa auch sonsten dafs geringste nicht befindlich und für den benöthigten haaber einziger fundus zugegen ist.

Wafs die recrouten der Regimenter betrifft, so seynd zwar die Jene für die Cavalleria schier maistentheilfs schon ankhomen, mit denen übrigen aber von der Infanteria gehet Es allerdings gemach her, und ist auch Zu zweiflen, ob solche sogar bey Eingang der Künfftigen wintherquarthier völlig werden angelangt seyn; wobey ich sodann nicht unzeitig fürsehe, dafs dise berührte-winterliche-quarthiers bezürckh Künfftighin nicht mehr weith und braith Zu genüegen seyn werden, die Armée so nun augmentieret wird, füeglich zu logieren, weniger subsistieren zu machen, worüber aber, sobaldten dafs Jenige, wafs dise Campagna Zu thuen oder Zu lassen seyn, resolvieret seyn wird, ich nicht umbhingehen werde, sowohl mit dem graffen Palffy: als graffen Breuner Zu conferieren, und darüber auch E. K. M. allaufsfürlich-allerundterthänigisten Bericht Zu erstatten, allermassen ich nicht weniger, sogleich die Armée gänzlich beysamben seyn wird, nicht undterlassen werde, E. K. M. eine Haubt tabella über den standt Dero hierseitigen Trouppen allergehorsambist ein Zuschickhen, worvon sich der Zeit die Infanteria mit einrechnung des Chur Pfaltz Neuburgischen Regiments Zu Fuefs: und der 800 an Khomenden Hayduckhen, beyleüffig in die 6 - bifs 7000 Mann belauffen wird: Angesehen die übrige, so dermahlen vorhanden, nicht über 5000 Mann sich erstreckhet, Ein welches dan ist, so E. K. M. für nun nach meiner anhero Khunfft ohne anstandt allerundterthänigist relationieren sollen, und nägst deme, dafs ob Dero eheist erfolgenden allergnädigsten Befelchen, mein allerinständigst gethanes

Bitten widerhohle, habe ich darbey auch mich undterfangen wollen, die von E. K. M. obangemelten General Veldtmarschallleithenandt und bestelten Obristen zu Fuefs Johan Martin Gschwind von Peckhstein mit so rüemb- al.s ansehenlicher conduite, in aller pflichtschuldigster treue, ersprüefslich laistende Dienste allerundterthänigist anzurüemben, forderist da demselben, nachdeme Er mit allerseitigen Vergnüegen Seinem obgehabten Commando in dem Montferat disen verflofsenen winther über mit so guetter dexteriteth vorgestanden, nun widerumb dafs obberührte bloquadewerckh zu einem mehreren Zeichen seiner dermassen beywohnenden vornemblichen KriegsErfahrenheit aufgetragen worden ist: und E. K. M. werden dahero (gleichwie auch dieselbe darumb allerundterthänigist anlange) nicht allein Dero Kayserlichen Gnadens augen von selbigen nicht abwenden, sondern sonsten auch Ihme Keine schuld allergnädigist beymessen, wan etwa durch dise in Dero Diensten anhaltend- und gezwungene Entfernheit, sein nun undterhabendes Regiment nicht in solchen stand worde seyn Khönen, wie Es doch sein darob allerfleyssigist führender Eyfer allerundterthänigist erwintschen thuet. Womit zum Beschlufs etc. etc.

3.

An denselben.

Veldtlager zwischen Scalenga und Airasco den 22. July 1694.

Etc. etc. Mit Gelegenheit dafs von E. K. M. hierseitiger Commisariat-Ambts-Substitution, Dero, bey Derselben bestelter Kriegs Commissarius Horn an Dieselbe per posta abgeschieckht wird, habe E. K. M. ich allerundterthänigist nit bergen sollen, welchergestalten seith deme, dafs man nunmehro von etlichen tagen her, über die nägsthin durch aigne Courriers denenselben allergehorsambst vorgetragene puncta, Dero allergnädigist abgefaste resolutiones und befelch erwarthet, mittelst gewüsser Khundtschafften die nachricht einKhomben seye, dafs der Feindt in dem Bragelarer Thal für 40 Esquadronen die Estappen einrichten lafsen: und noch zudeme die Cavallerie aufs Catalonien erwarthe, anmit auch dafs Cattinat Persöhnlich in Pignerol vermeldet habe, wie dafs Er mit der gesambten Armée inner-

halb drey wochens Zeit nach der Ebene sich Ziehen, einfolgentlich hierlandes einfallen wolle. Worüber aber, gleich wie ich meines orths, dafs Er Es zu tentieren sich getrauen werde, wan anderst von unfs nichts entrepreniere t wird, nicht wohl absehen Khan, also hingegen wird Er Es desto ungehinderter ohne gefahr in dafs werckh fertigen Khönen, so man einmahl mit einer- und zwar benanndlichen mit der operation von Casal engagiert seyn wurde. Ist Dahero, sowohl von seithen des marchesen de Leganez, alfs der übrigen gesambten Generaliteth die einhellige meinnung dahin aufsgefallen, dafs Es nemblichen bösser seyn werde, dise Impresa bifs Künfftigen Früehling Zu verschieben: die Bloquada jedoch auf dafs Engiste forthzuführen und undterdessen hierumb die Armée böstmöglich zu conservieren, sodan dergestalten des Feindts mouvements Zu beobachten, alfs einer so bedenckhlichen entreprise sich zu undterZiehen, wo bey dergleichen feindtlichen umbständen die riuscita dermassen difficil, ja fast unsicher seye, sonderlich, da ohnedeme auch die benöttigte requisiten noch nicht völlig beysamben, worinfalfs Zwar unter andern und vornemblich ob dem Artiglerie werckh, von Ihro Königlichen Hocheit 10: und von erwehnten Marquis de Leganez 45: zusamben also 55: schwähre Stuckh versprochen worden, nägst disen aber in den weithern, und forderist über die alberaith neülich allerundterthänigist berichtermassen abgängigen Ingenieur s, noch wenigstens in die 80 Artiglerie officier- und andere Feüerwerckhs Persohnen Erfordert werden.

Sonsten ist Dero General Wachtmaister und Obrister Kriegs Comissarius Graff Breiner diser tag nacher Florenz abgerayset, umb endlichen wegen der rueckhständig und schuldigen contribution einen eigentlichen entschlufs zu treffen, ich glaube aber, dafs Er wenig würckhen werde: destwegen also meine allerunmafsgeblichste mainung wäre, auf solchen verwaigerungsfahl, und da derselbe mit solcher andtworth widerumb Zuruckhkhomben seyn wird, besagten grofsHerzog Zu bedaithen, dafs ich ordre hette, andere mesures Zu nemben.

Defsgleichen ist von Genua noch nichts Zur andtworth erfolget, und ebnermassen wird hierinfalls, so dise Republique Zu dem behörigen Vergleich sich in guetten nicht bequemben wolte, nöthig seyn, dafs zu Ende der Campagna, gleich vor Zweyen Jah-

ren, dafs brachium militare ergriffen, folgbahr einige anzahl an Infanterie nach derselben Territorio abgesendet werde.

Wafs ursachen in dem übrigen Dero anfangs berührter Kriegs Commissarius Horn abgeschieckht wird, ist, dafs derselbe allerundterthänigist hinterbringen: und rappresentieren solle, welchermassen alhier wegen erzaigung des unumbgänglich benötigten harten fuethers für Dero Cavalleria Khein anderes mittl aufs zufinden gewesen, alfs mit Ihro Königlichen Hocheit, durch eingehung deren über derselben noch von Anno 1690 habenden praetensiones vorgeschlagenen conditionen, sothanen accord Zu treffen, worinfalfs mich mit mehreren sowohl auf den vorErsagten Dero Commissariat-Ambts-Substitution schriftlich- alfs auch des villbedaithen Kriegs Commissarius Horn mündlich allergehorsambist abstattenden Bericht weithleüffiger beziehen und anbey allerundterthänigist bitten wollen, dafs, weillen doch Khein anderer modus, aufs abmangel des Geldsfundi sich dargezaiget, dise höchst nöthige Subministration des harthen Fuethers aufzubringen, E. K. M. also ob solchen Bedingnussen Dero allergnädigist beliebende confirmation allergnädigist Zu erlassen geruehen möchten, dan hiebey denenselben allerundterthänigist unangemerkht nicht lassen solle, dafs nun die versprochene 200,000 fl. umb denen Regimentern sowohl, alfs dem Staab, so noch maistenthailfs unbezahlter sich befinden, undter die armbe Zu greiffen umb so vill gezwungener werden müessen employeret werden, alfs Dero hiesige KriegsCassa aller mittlen entblösset: anderseits aber dem gänzlichen undtergang nicht anderst gewichen werden Khan.

Wegen der 500 Chur Mayntzischen Dragoner, wan solche nun nicht herein khomen, so bitte gleichermassen nach obhabender allerundterthänigister pflicht, E. K. M. geruehen, oder difsfalls anderwertige vermittlung Zu verschaffen, oder aber ohne fernern anstandt, die gelder, so zu übernembung diser Dragoner gewidmet waren, für die recroutierung Dero hiesigen beeden Dragoner Regimenter, alfs benandlichen des Marggraff Baraith- und des meinigen applicieren Zu lassen, auf dafs solchergestalten noch disen fürwehrenden Sommer (wo ohnedeme die werbung etwas leicht und leydentlicher zu beschehen pfleget) dieselbe recroutieret werden mögen, dan widrigenfalls sie nuhr mehr und mehr zu grund gehen müessen.

Schliefslichen solle E. K. M. allerundterthänigist ohnverhalten, welchergestalten gestrigen tags Ihro Königliche Hocheit die sambentliche Armée haben ausrueckhen lassen, und nachdeme selbige durchaufs genaue besichtiget worden, hat man Sie, sowohl an E. K. M. Cavalleria, alfs an denen allerseitigen Trouppen Zu Pferdt und Fufs, wohlbesagter Königlichen Hocheit in sehr guetten stand befunden, und ist auch bey solcher Durchgehung der Marquis de Leganez zugegen gewesen.

Belangend aber die Haubt Tabella Dero gesambten Armada, habe ich solche bifs zu Dato nicht einschickhen Khönen, sintemahlen die Infanteria noch bifs anhero in dem Montferat sich befindet, sobalden aber Dero vormahls Ernenter Obrist Kriegs Commissari Graff Breiner widerumb Zurueck Komben seyn: und man nachgehendts auch dafs proiect die Künftige Winther quarthier betreffend, verfafst haben wird, so Ermangle ich nicht undter ebengleicher gelegenheit sogedachte Haubt Tabellam allerundterthänigst einzusenden, und mithin auch von allem und Jeden wafs ferners Zu berichten fürkhomen wurde, allerpunctualist - gehorsambsten Bericht zu erstatten. Wonägst etc. etc.

4.

An den Hofkriegsraths Präsidenten Feldmarschall Grafen Starhemberg.

Veldtlager zwischen Scalenga und Airasco, den 28. Juli 1694.

Hoch und Wohlgebohrener Graff etc. etc. Dafs Eüer Excellenz meine an dieselbe nägsthin erlassene Zeillen mit so höfflich- und genaigten Expressionen Zu beandtworthen belieben wollen, davor Erkhene mich so dienst - alfs danckhschuldig: und allergestalten hierauf auch über die allergnädigist bey aignen Courrier überschieckhte resolution in sachen der Belagerung Casal aufs ursachen der nun hier fürseyenden umbständten, nochmallen mit Intervenierung der hier anwesenden Hochen Generaliteth grofser Kriegsrath gehalten worden: und folglich dabey der schlufs aufsgefallen ist, dafs in erwegung sothaner umbständen (wie Es dan E. E. aufs dem von Ihro Königlichen Hocheit Seiner K. M. einsenden-

den gesambten Raths pareren [1]) ungezweiflet Ersehen werden) für iezo nicht wohl thuenlich: weniger der guette aufsschlag Zu

[1]) Diese sind wörtlich folgende; **Conseglio di guerra. Tenuto li 28. di luglio Anno 1694 nel campo tra Scalenga et Airasco etc.**

Per propositione S. A. R. fece leggere la sua lettera scritta alla Maesta Cesarea, et inviata per espresso corriere da Torino sotto data degli 3 del corrente, circa l'operationi della presente campagna in queste parti: come anche la risposta et risolutione presa dalla sudetta Maesta Cesarea toccante l'assedio di Casale, sopragionta nel giorno d'hieri in questo campo, et essendo stato riferito tutto questo, ha desiderata la medesima A. R. che ciascheduno degli Signori Generali ch'inter vennero in questo conseglio di Guerra, dicessero il loro sentimento, e percio hà comminciato

il **Sigr. Prencipe Carlo di Brandenburgo:** *Che nel riflettere alle circostanze e forze del Nemico, ove in tal maniera, quando la nostra armata per mezzo di questa operazione doverebbe separarsi, non potesse essere sufficiente quel corpo destinato per cuoprire questo Paese, di resistere, meno d'impedire li dissegni del nemico, come anche che la staggione già tanto vi sia avanzata, essendo però la Piazzo di Casale, secondo la voce commune, d'estraordinaria Fortezza, e per conseguenza di non così facile impresa, come si crederebbe; egli adunque stimasse molto difficile l'impresa mediante queste congiounture: Ma se pure la medesima fosse da farsi, che perciò senza indugio altro debbasi mettere la mano, anzi partirsi subito dimani: Nulladimeno circa il suo sentimento cathegorico, egli non potrebbe dire, ne di Si, ne di Non, tanto per la mancanza della piu necessaria cognitione del sito, et Posto d'esso Casale, quanto per la restante incapacità, onde si voglia conformarsi piu propriamente con li sentimenti degli altri Sigri generali*

Conte Frosasco: *Solamente si potrebbe fondar sul questo, ch'essendo notoria la constitutione del nemico, mentre egli, secondo le forze presenti e convicine nelle provinzie adiacenti, tutta volta possa calare nel Piemonte 30,000 huomini d'Infantl oltre la Cavall: che etiando per ora trovasi presente: et attendendo di piu la Cavall: di Cattaglonia, come anche un altro distaccamento del Rheno: e combinando in poi le nostre Forze, quando nella maggior parte per causa di quest' Impresa necessariamente dovessero separarsi, che percio egli non possa vedere riuscibile l'impresa, ma sarebbe più del parere, ch' essa differiscasi sin alla primavera, che viene.*

Conte Pallavizini. *Considerando che tra Nizza e queste parti ormai sieno 103 battaglioni, oltre la buona parte della Cavalleria, che parimente gia trovasi in Savoya: e che di piu lo distaccamento di Cattaglonia sia cosa quasi fatta, come pure (secondo la voce corre)*

hoffen seyn Khöne: sodan also der Einhellige schlufs dahin Ergangen ist, dafs hierüber sogleich widerumb ein Expresser dahin fortge-

ch' un altro venga aspettato dal rheno, e che ancora vi sia dubioso, se la nostra infanteria sarà capace, e sufficiente, solo per soddisfare all' impresa, essendo nella stima commune la piazza et in specie la cittadella d'estraordinaria Fortezza; cosi anch' egli crede se non impossibile, almeno non poco difficile l'intrapresa per adesso.

Prencipe d'Hannover. *Havendo inteso la lettera, e la risoluzione di S. M. Cesarea ch' è tanto precisa, non vede, come opponersi, e chè percio doverebbe risolver presto, quello si volesse fare. Però non avendo essatta cognitione della piazza, ma solo di quello, che si dice circa la fortezza, e riflettendo dipoi alle circostanze e forze accennate del nemico, trova parimente difficile l'impresa in queste emergenti.*

Barone St. Croix. *Si consideri la staggione avanzata: le forze del nemico, assieme colle nostre, che in tal caso necessariamente debbano separarsi: et il tempo, che si vuole per haver tutti li requisiti, venendo a battere almeno in 15. giorni o anco tre settimane, prima che si possa mettere la mano all' impresa: e che intanto il nemico (massime che secondo l'apparenza le sue operationi in Cattaglonia e sul Rheno gia habbia finite) non tralasciava di servirsi dell occasione, uniendo, e facendo venire piu delle truppe per calar alla pianura di questo paese, e che all' incontrario in termine di questo tempo da canto nostro altro difficilmente potrà effettuarsi, che l'impadronirsi della sola città, senza che si possa pensar tra l'istesso motto del tempo all' acquisto, ne della Citadella, ne del Castello, per la fortezza dell'un'e dell'altro; riflettando ancora se pure l'infanteria nostra sarà tanta, che non la fosse da bisogno, solo per cotesto attacco, cosi anchi egli prevede difficoltà grandissime per metterui la mano duranti queste congionture.*

Conte de Lastorres. *Nel tempo presente, e secondo gli ragguagli fatti, egli parimente non vede riuscibile l'impresa per adesso, ma stimarebbe piu opportuno il differirla per il mese di maggio dell' anno venturo, ove al solito le nostre truppe sono di muoversi: ma all' incontrario quelle dell' nemico non si tosto possono unirsi; meno cosi presto passare le montagne. Confirma del resto tutte le sopradette raggioni.*

Conte de Rabuthin. *Non vede raggione alcuna per l'impresa nel tempo che siamo, come sopra, giungendo, che per qualche tempo li nemici ci lasciaranno faticare sotto la piazza, e poi con forze loro faranno il padrone in queste parti laonde riassume se per caso non vi fossero altri secreti circa gl'ordini clementissimi di S. M. C. egli non possa scoprire qualunque altra raggione di proposito per la detta impresa.*

schickht werde alſs habe hiebey auch mittlst solcher gelegenheit daſs Jenige, waſs an Ihro K. M. meines orths aller undterthänigst abzu-

Milord Galvay. *Senza ubbidire li commandi Casarei, lui non vede pratticabile l'impresa al presente, per le raggioni ora piu spesse accennate.*

Sigr. Prencipe di Commercy. *Havendo vista la lettera, la quale S. A. R. ha scritta alla M. C. assieme colla risposta d'essa Ma mediante la quale la disiderava l'assedio di Casale e havendo sopra questo la sudetta A. R. ordinata che ognuno generale dicesse il suo parere, egli percio dira, ch' essendo certo e noto à tutt' il mondo, qualmente l'importanza di questa piazza sia considerabilissima, e necessaria per facilitare la continuazione della guerra, songendo ancora, che questo doverebbe essere il primo punto di tutte le altre nostre operazioni, riflettendo alle difficoltà che giammai sin' al presente potevansi levare, ma mirando la staggione avanzata, et ove il nemico già tiene presente un gran corpo d'infanteria nelle montagne, e 4000. cavalli nella Provenza: come ancora, che le sue operationi in Cattaglonia ormai habbia finite e ripassato anche gia il rheno, potendo per conseguenza rinforzar questo corpo con distaccamenti di quelli dei contorni, per di cui mezzo egli sara piu che sufficiente et etiando sempre a Tempo da divertirci a segno, tale, ch'ancora ci obligarà di levar l'assedio per non poco smacco della gloria delle armi Cesaree, e dell' interesse della causa commune: cosi crederebbe d'essere piu sicuro à differire l'impresa per altra piu vantaggiosa congiuntura.*

Marchese Parella. *Se si deve ubbidire agli ordini augustissimi non vi è che dire, ma, se si vorrà pensarci alle circostanze raccontate, vero è, che la riuscita sarà difficile, particolarmente havendo il nemico ripassato il Rheno et essendo difficilmente il Principe Luigi in istato di poter persequitarlo con istesso passaggio del medesimo fiume: oltre che ancora la flotta degl' alliati non vi sia comparsa, come si credeva: e che per conseguenza agli nemici sarebbe sempre libero il procacciarsi nel paese et ivi d'intraprendere un' od altra operatione, tra le quali non poco correrebbero pericolo le piazze Finale, e Cunio; quindi non solo c' impedirebbe l'attacco obligando di levarlo, ma risultarebbero di piu tant' altri mali.*

Conte Palffy. *Approva tutte le raggioni accennate, mediante le quali difficile sia il risico dell' impresa, e soggionge, che, se per ora ex parte nostra vengasi dichiarata l'intentione di voler fare qual' cosa certo sia, che il nemico possa impiegar le sue forze ove vorrà, ma all' incontrario se tuttavia egli verra tenuto in sospenso col non dichiare almeno per qualche tempo la risolutione presa, cosi sarà obli-*

lassen der noth angesehen in copia Beyschliessen wollen. Woraufs dieselbe dafs weithere Zu ersehen belieben werden, und wie ich dahero ein und dafs andere in conformiteth alfs Es Dero Hochen vernunfft und vermögenheith ZuKhombet, hiemit bestens recommendiere, also versichere auch, dafs ich nägst meiner ganz Ergebenen, und forderist besonderen gemiethsnaigung Jedesmahl mit so aufrichtig - alfs unveränderlicher FertigKheit in unaufsgesezter beharnufs seye und verbleibe etc.

gato da tenerle, ove al presente se non trovino, per non poter in tal maniera penetrare li dissegni ne dell' un' ne dell' altra parte degl' aleati. Stimarebbe adunque di non essere impossibile l'impresa per l' oltima staggione della campagna, essenda senza questo le truppe spagnuole solamente discoste quattro passi di questi contorni, e per il transporto delle cose necessarie sempre libero il fiume Po, come anco, che nel medesimo l'infanteria imperiale almeno nelle piu parte resti destinata per li quartieri d'inverno nel Monferrato: in qual caso di piu, e se anche la staggione cattiva solita di quegli tempi, potesse generare alcune difficoltà, pure piu sicuro vi sarebbe il combattere con la sola staggione, che per ora con il pericolo del nemico, et altresi con gli effetti della medesima, che sono l'infermità, che pure al presente gia comminciano regnare nella milizia, particolarmente in quelle parti di Casale.

Prencipe Eugenio. *Non vi sono però da contradire le raggioni allegate, ma parlando gli ordini augustissimi cosi definitivamente, cosi crederebbe, che si dovesse mettere la mano all' impresa in ogni maniera.*

Marchese di Leganez. *Si conforma col Conte Palffy, e stima medesimamente piu opportuna l'oltima staggione per tal assedio.*

Sua A^a R^le. *Conchiude e fa pienissima riflessione all' August^mi ordini, non ostante i prudenti sentimenti gia fatti dagli Signori Generali, e perciò finisce per l'essecutione di cotesti ordini havuti da S. M. Cesarea: Ma però se fosse affare, ch'ella per se medesima dovrebbe intraprendere, certo è che nell' emergenti presenti, e secondo queste raggioni fusamente motivate, molto al vivo conoscesse la dubiètà et il pericolo dell' felice esito. Con tutto ciò, e stante le raggioni talmente di novo allegate da essi Sigri Generali, ha richiesto un altra volta il loro sentimento, li quali unanimi hanno consigliato che prima di mettere la mano all' opera, si dovesse rappresentare alla M. Cesarea tutte queste difficoltà grandissime risultanti al presente circa la tal impresa; Sopra di che la medesima A. R. ha ancora risoluta di far la proposta rimostratione alla Maesta Cesarea etc.*

5.

An den Kaiser.

Veldtlager zwischen Scalenga und Airosco, den 30. Juli 1694.

Allerdurchleichtigster etc. etc. E. K. M. diene zu allerundterthänigister Nachricht wie dafs Dero untern 17. des nun zu Ende gehenden Monaths Juli aufs Wien dadirtes, und durch aignen Courrier überschickhtes allergnädigstes rescript den 27. dises aniezo besagtermassen abweichenden Monaths July zu allerundterthänigisten Handen rechts behändiget, und daraus mit allergehorsambster observanz die allergnädigste Enhaltnufs wohl verstanden, sodan darüber auch ohnermanglet habe, Seiner Königlichen Hocheit dahin eyffrigist anzuleitten, auf dafs Zu allergenauester Befolgung Dero allergnädigisten resolution die Belagerung Casal sogleich fürgenomben werden möchte, und habe hierauf auch dieselbe ob solcher intention allerdings disponiert Zu seyn befunden. Ueber dises verfüegete ich mich mit Deroselben neben den Grafen Palffy und Millord Galbois Zu den Marchesen de Leganez woselbst, nachdeme dise allergnädigste resolution man geoffenbahret, nochmallen über dafs Artiglerie und munitionweesen auch all übrige nothwendigKeithen conferieret: und so vill erkhenet worden, dafs wafs dafs Erstere, alfs benandtlich die Artigleria und Munition anbelanget, Khein sonderlicher Abgang seyn werde: in dem weithern aber wurde von denen berührten Generals Persohnen allerseits die rede Erwarthet, über dieJenige nachrichten so Zeithero und zwar undter dessen alfs sothaner Courrier an E. K. M. bereits abgeschieckht worden einkhommen seynd, wie nemblich der Feindt damahleins noch in Cattaglonien occupiert: und auch in dem Reich den Rhein passieret: folglich andurch nicht in standt gewesen, hieherwerths einige détachementer abzusenden: nun aber der casus sich geändert hette, indeme derselbe nicht allein hin widerumb den Rhein repassieret: sondern auch seine operationes in Cattaglonien mit so vill glaubwürdigeren ansehen vollführet habe, alfs stättshin versichert benachrichtiget werde, dafs beraits Ein detachement von dorthen hieherwerths abmarchieret, und nicht weniger dem vernemben nach ein anderes von dem Rhein hieher destinieret seye: anbey auch der Cattinat noch soforthan all-benöthigte anstalten machen liesse, umb in die

Fläche des disseitigen landes mit also vereinigt nahmhaffter Macht sich zu Ziehen allermassen desgleichen, Brieffe von Lion und dem Delphinat gebeten, dafs selbiger Enden für die hiehero aufsgestellte Cavallerie verschidene Magazinen angerichtet wurden: solchem nach also, und in Beherzigung diser umbstanden Es auch nit abzusehen seye wie denen übrigen Hochen Allyrten dise undternembende Impresa für iezo, gleich damahlens wan sie vor 5 oder 6 wochen wäre zu bewerkhstelligen gewesen Zu weitherer diversion dienen khönte: da, wie erwehnt worden, die operationes in Cattaglonien: und an dem Rheinstromb nunmehro vollendet und sonsten ohne dem die Armée in Flandern Kräfftig und Sufficient seye des Feindes etwo selbiger Enden machinirende absehen Zu hintertreiben: Welch Alles gleich wie Es E. K. M. Zu selbiger Zeith alfs dieselbe solch-Dero allergnädigste resolution diser entreprise wegen gefast haben, nicht hat bewust seyn Khönen; also wurde entschlossen sogleich den tag darauf Alfs den 28. die gesambte Generaliteth zu versamblen, und derselben umbständliche Sentimenten Zu verlangen, Gestalten Es dan auch befolget worden, und E. K. M. werden allergnädigst geruhen, aufs denen allerseits von vorgedachter Königlichen Hocheit unter einsten Deroselben einschieckhenden Rathsparereren mehr aufsfürlicher allergnädigst Zu ersehen, wie dafs der maiste Theil dises Raths Convents dahin die mainung gestellet, dafs Es bösser wäre dise belägerung völlig auf die nägst Künfftige Campagna zu differiren; Etliche aber geglaubet haben dafs solche noch am Ende dieses laufenden VeldtZugs Khönte undternomben werden in erwegung nachgehendts versichert wäre, dafs der Feindt bey so spatter Jahrs Zeith disem landt Keine gefahr betrohen, weniger die operation verhindern Khönte.

Allein Meines orths sehe ich bey diser letzteren opinion eine sehr grosse ungewüssheit umbwillen der üblen Staggion so gewöhnlichen umb den Monath Septembris und Octobris sich Zu eüssern pfleget, und Dahero habe sowohl in ansehung dessen alfs auch E. K. M. allergnädigsten Befelch ich nit anderst alfs allerunterthänigst Zu gehorsamben fähig wäre, mit Kurzen worthen vermeldet (da ohne dem auch undter denen lezten die stimb habe) dafs ob zwar fürgebrachte sehr vernünfftige Difficultäthen nicht in abrede zu stellen, ich gleichwollen angesehen dieses haubtpuncts wegen E. K. M. aller-

gnädigisten Befelchs Glauben thätte, dafs auf alle weifs zu diser so praecise verlangten Impresa geschritten werden solte: hingegen der Ersagte Marchese de leganez, so nach meiner votieret, widerlegte, dafs Er gleichfahlfs an seinen orth nicht findete, wie bey denen fürseyenden coniuncturen ein glieckhlicher aufsgang Zu hoffen wäre, und ist in dem übrigen der meinung des graffens Palffy beygefallen dafs es nemblich Thuenlicher seyn werde, bey lezterer Staggion der Campagna sich daran zu machen. Worauf hin dan (gleichwie Es auch E. K. M. aufs Seiner Königlichen Hocheit Rathsschlufs inhaltlich ersehen werden) beschlossen worden ist desthalben alsogleich an dieselbe einen Courrier wider Zuruckh Zu spedieren und indessen an Fertigmachung der Artigleria feüer: und andern arbeits Zeug auch allen übrigen notturfften bösten Fleifs anzuwenden mithin sothanen vorrath nacher Valenza und Pavia abzusenden umb alfsdann oder noch zu Ende diser oder aber bey anfang der Künfftigen Campagna sich sogleich so in einem alfs andern bedienen Zu Khönen, versicherend E. K. M. dafs, solang nit diser Platz in derselben händen sich befinden wurde, auf Keine andere Entreprise hierseits werde abgezillet werden.

Inmittelst aber wird man in der Gegend von Pignerol und Susa, so vill alfs möglich seyn Khan, die Fourragge aufzöhren, umb solchergestalten dem Feindt, falfs Er noch, nach der Ebene Zu Khommen beginnen wurde, die Subsistenz desto beschwärlicher Zu machen, wobey jedoch vor Allem dahin gesehen werden solle, dafs man auf Keinerley weifs Zur Battaglia Khomen möge.

In dem übrigen bin ich gesinnet bifs morgen oder übermorgen nach dem Montferat mich zu begeben, umb sowohl die Bloquada Zu visitiren alfs auch dabey abzusehen ob mit der nun darseyenden Infanterie möglich seyn Khöne, dafs schloss di S. Georgio: und etwo auch die schantze der Bruckhen zu gewinnen, und erwarthe ich nägstdeme innerhalb wenig tagen Dero Obristen Kriegs Commissarium graffen Breyner widerumb Zuruckh von Florenz, nach dessen anKhunfft dafs nägsthin schon Zum Zweitenmahl angeregte proiect die Künfftige wintherquarthier betreffend, sogleich verfafst: und sodan auch ohne Ferneren anstand eingeschickht werden solle. Dafs aber Er graff Breyner, wafs sonderliches zu gedachten Florenz werde aufsgerichtet haben, machet mich umb so vill weniger glauben, alfs die Allyrte Kriegs Flotte

in dem Mediterraneo noch nicht erschienen: und hingegen die feindliche dem verlauthen nach, nichts anderst Zuwarthen solle, alſs einen guetten wind, auſslauffen zu Khönen, deſshalben dan auch mehr besagter Marchese de Leganez nicht in unzeitigen sorgen stehet, daſs Es etwo einiges absehen nach Final seyn dörffte, dahero er nicht minder Zu desto bösserer praecaution, und etwelcher Verstärckhung der dasigen guarnison inZwischen Zwei Battaglionen von der hieseitigen Armée dahin abgeschichkt.

Daſs sonsten E. K. M. in Dero anfangs Berührten allergnadigisten Rescripto allergnädigist mir zu erindern geruehen wollen, welchergestalten wan schon auch der Feindt undter der Zeith, daſs man mit der operation noch beschäfftiget wäre, hier in daſs land mit einer nambhafften macht eintringen wurde, Khein anderes unheyl Endlich darauſs entstehen Khönte, alſs die formale Belägerung hinwiderumb in eine Blochada Zu verwandlen, darüber solle E. K. M. mit allerundterthänigister ver icherung Pflichtmässigist Beyzubringen nit umbgehen, welchergestalten Es unmöglich zu seyn scheinet, daſs sothane Blochada den winther über Khöne fortgeführet Zu geschweigen winthers quarthier ertragen werden, wan der orth einmahl belägert, nicht aber Erobert werden solte: dan ohne daſs, daſs landt alsoschon für nunmehr dan alſs zu vill ruinirt ist, Es damahls noch mehrers verwüstet werden müeste, wan dergestalten eine ganze Armée von verschidenen Völkheren dahin geführet, und hingegen der Erwünschte auſsschlag mittelst der angezogenen Eroberung nicht erfolgen wurde.

[1]) So vill in dem übrigen Dero allergnädigist widerhohlte mainung wegen der hierseits Intendirenden demolition neben der cittadelle, auch des schloss: und des Plazes, da werde ich ohnermanglen, nach meinen allereüsseristen Kräfften Zu cooperieren, auf daſs Dero diſsfalls allergnädigist hegende Intention erraichet werde: ich vermainte aber in aller unvorgreiffligkeith bösser zu seyn, daſs fernershin in hac materia nichts weithers vermeldet werde, dan folgendergestalten und nachdeme der orth mit Gotteshülff überkhommen seyn wurde, ich Jedesmahl mitdeme mich excusieren Khönte, daſs ich nemblichen ob diser beeden lezteren puncten des schloss- und Plazes halber noch kheine absolute ordre hette:

[1]) Von hier an in Chiffern bis zum folgenden ([2]).

Daentgegen inzwischen aufser E. K. M. Keine andere guarnison Daringelassen: und daraufhin Jedesmahl von Deroselben dependiren Khöne, waf Sie mithin ferners allergnädigist anordnen möchten (2).

Zum Beschlufs, gleichwie Zwar E. K. M. dafs mit nägsten eine Ergiebige geldt Summa hieher übermachet werden solle, allergnädigist mich zu vertrösten geruehen wollen; also solle doch mit desto angelegenlicherer instanz bey Derselben allerundterthänigist zu insistieren nicht aussezen, alfs nunmehro die högst bedürfftige rettung Dero dermassen in dafs Ellend verfallenen Armada Keinen weithern anstandt leyden Khan, wo anderst der Gänzliche undtergang Zu vermeiden seye, westwegen ich dan die so veröfftert allergehorsambst gethane Vorstellung hiebey widerhohlen, und Zugleich allerundterthänigist versichern sollen, dafs meines orths, wafs immer Zu der böstmöglichen conservation solcher Dero Armada wird gedeylich seyn khönnen, ich so aller Eyfferigist beyzutragen nit ermanglen werde, alfs ich ohne dem Darzu nach obtragender allerundterthänigster schuldpflicht verbunden bin; Wobeyneben dann auch Zu Dero beharrlichen etc. etc.

6.

An denselben.

Veldtlager bey Cavor den 13. August 1694.

Etc. Etc. Zu fortwehrend-allerundterthänigister Bezeigung meiner obligenden pflichtschuldigkeit sole E. K. M. über meine Zeithero allergehorsambst abgestatte bericht fernershin allerundterthänigist nicht bergen, welchergestalten beraits den 7. dises nun lauffenden Monaths Augusti Dero obrist Kriegs Commisarius graff Breiner von Florenz widerumb Zuruckkhommen ist, und will ich mich hiebey nicht sonders aufhalten, den wenigen effect seiner negotiation Zu berühren, indeme E. K. M. Er von selbsten mehr reyfliche relation in allerundterthänigkeit ablegen wird: mittelst welcher dan dieselbe umbständlicher allergnädigist vernehmben werden, wie dafs der Dasige grofsHerzog für die verflossene quarthier nit dafs geringste: für das Khünnfftige aber, blofs 50,000 Scudi Zu contribuiren, sich Erkhläret, und dabey noch dise

Bedingnuſs gestellet habe, daſs Er hierauf von seithen E. K. M. die absolute Versicherung haben wolle, umb Kheinen weitheren quarthier: oder logirungslast undter waſs praetext Es auch geschehen möge in Künfftigen Winther undterligen Zu dörffen.

Gleich wie aber solch-anerbiettende Summa nicht wenig entfernet ist, von denen Jenigen so Er gleichwollen die vergangene Jahr bezahlet hat, also habe ich der noth Ermessen E. K. M. neben Dero Commissariatsbericht, auch meines orths hiervon allerundterthänigist parte Zu geben, und darüberhin Dero allergnädigst beliebende Verfüegung Zu erwarthen.

Er groſsHerzog beförchtet nicht wenig die açtuale bequarthier- oder logirung, gestalten Es dan auch nicht unrecht dise gesezte Bedingnuſs am Tag leget; allein Es scheinet daſs solche umb so vill beschwärlicher Zu stabilieren seye, alſs dieselbige Landtschafft durch daſs allerseits umbligende Hoche gebürg allerdings separieret: Zudeme die Fourage beckhandtlich sehr abgängig: folglich also gar wenig Cavalleria darin subsisteren khöne. Ich glaubte demnach, Es wurde nieht gänzlichen fruchtloſs auſsschlagen, wan man Zu Ende der Campagna, gleichwollen eine Scorsa dahinwerths fürnembete, und dörffte wohl villeicht darauſs erfolgen, daſs daraufhin mehrberührter gross Herzog bloſs bey Vermerckhung des veranstaltenden Dahinmarches Zu andern gedanckhen sich bequemben möchte.

In puncto der Genuesischen Republique wird noch durch derselben Staatts Segretario Salvago genandt, die andtworth erwarthet: worüberhin, und daferne die Zeithero angehaltene widerspenstigkeith fortwehren solte, ist gleichfahls daſs lezte mittl, dieselbe durch daſs schon einmahl unternombene KriegsCompelle, darzu Zu obligieren, allermassen Es alschon E. K. M. in meinem Vorigen allerundterthänigst angereget habe.

Ueber dise und mehr andere Erhebliche puncta Dero allergnädigste resolutiones desto ehender Zu erhalten, wie nicht weniger nägst disen, vornemblich E. K. M. daſs proiect die Künfftige Wintherquarthier betreffend, noch in Zeithen einzuschickhen, ist für nöthig angesehen worden, an Dieselbe Dero Kriegs Commissariat Ambts bestellten Secretarium Hak (alſs welcher vor anderen in allerseitigen puncten die genauiste Information hat) aigens abzusenden, und Dieselbe werden Dahero geruehen,

Ihme nicht allein allergnädigstes gehör Zu vergönnen, sondern anmit auch all-vollkombentlichen Glauben allergnädigst beyzumessen, worüber E. K. M. Er, sowohl in Namben meiner, alſs nach seiner habenden ambtlichen Instruction, mit allerundterthänigster Demueth mündlich referieren wird, und Darneben werden auch E. K. M. aufs dem angeschlossenen Extract schrifftlichen Ersehen Khönen, waſs Künfftighin von denen Wälschen Fürsten Zu verhoffen: hingegen Zur Subsistenz Dero Armada vonnöthen seye, auch nachdeme also der calculus respective eines, des anderen gezogen worden, wie nemblich noch ein abgang sich darzaige, so über Ein million und 800,000 Gulden auflauffet.

Es findet sich aber noch nicht hierinfalſs die weithere Beschwärligkeitt die künfftige Wintherquarthier betreffend, indeme der Marquis de Leganez sich erkhläret hat, Dero vergangenen winther und Zeithero in Königlich Spannischen Sold- und Verpflegung gehabtes Prinz Hannoversches Cuirassier Regiment nicht fernershin beybehalten zu khönen, westwegen dan, umb so vill unmöglicher die benöttigte quarthier für Dero gesambte Cavalleria (fahlſs solche nicht Erweithert wurden) Zu erzaigen seyn werden, alſs fürohin in dem Montferat, wo seithero Jährlichen wenigstens ein Regiment zu pferdt, gelogiert gewesen, Kaumb für 300 Commandirte, so bey nicht Erfolgender emportierung des Plazes Casal, zu derselben behörig-continuirenden Bloquade über Winther Erforderlich seyn werden, die Subsistenz wird khönen aufgebracht werden, allermassen dan hiebey auch daſs Mantuanische Herzogthumb nicht mehr im standt seyn khan Vier auf den completen standt angetragene Regimenter aufszuhalten, folglich alles seyn mag waſs Es immer ertragen möge, wan demselben drey zugemuethet werden, wovon iedoch die etwo sowohl in Piemont, alſs obgesagtermassen in dem Montferat Zu bleiben habende Commandirte noch mit abzuziehen seyndt.

Deſsgleichen khan in die Parmesanische und Piazenzische districten neben der Artiglerie und Provianthfuhrweesen nichts über ein Regiment. und so vill in daſs modenesische gebieth geleget: Darauſs aber abgenomben werden, daſs noch zwey Regimenter über dise so genau alſs möglich gemachte aufstheillung ohne Quarthier verbleiben: deme aber abzuhelffen Khein anderes mittl ist, alſs wie Erwehnet worden, daſs nemblichen E. K. M. oder

die quarthier zu erweithern: oder aber solch überbleibende Trouppen hinaufs zu ziehen, werden allergnädigst geruehen müessen, wobey iedoch, und wafs so ein alfs andern theilfs Zu betrachten khomet, Deroselben obbesagter Commissariat Secretarius Hak mit mehreren umbständen in allerundterthänigsten respect Eröffnen wird.

Insoweith aber die logirung und subsistenz der Infanterie anbelanget, da hat Es Kheine noth, dafs nicht zu derselben logier- und Verpflegung genugsamber Plaz khöne aufsgefunden werden, nebst welchen Jedoch der Sold oder stipendium nicht begriffen ist, und undterstehe mich hiebey, E. K. M. allerundterthänigst anzuerindern, dafs, woferne dieselbe nicht auf schon aufgerichte Mannschafft: umb solche sodan Dero hierseitigen Regimentern ohne anderweither anwerbung einverleiben Zu khönen, aufzubringen allergnädigst gedacht seyn werden, fast unmöglich seyn khönne, inmassen beraits bey die 6000 Mann in abgang Khomen, dafs solche einist widerumb in completen standt mögen gesezet werden, dan, obschon auch nach und nach etwelche recrouten erwarthet werden, so khomen sie doch dergestalten langsamb an, dafs wan Sie endlichen auch anlangen, Zu nichts weitheren dienen, alfs die hier, inzwischen durch Kranckheithen: und Zeittlichen hintritt abgängig wordene Zu ersezen: Zumallen hiernägst auch weder von denen Sieben Zweybrüeckhischen Compagnien noch von denen an seithen Saxen Coburg versprochenen 600 Mann bifs zu dato nichts zu hören ist.

So mich in dem übrigen in sachen des Proviantswerckhs, welches sich in die 300,000 Gulden belauffet, meine allerunvorgreifflichste mainung Zu eröffnen ErKhünen darff, so vermainte ich, dafs am Aufshelffligsten seyn wurde, wan bey Zeithen E. K. M. dafs solche von Sicilien verschaffet werde, an den Königlich Spannischen Hoff nachtrüeckhlichermassen zu sollicitieren suchen möchten, und Zwar umb so vill befuegter, alfs Es Erstlichen der dasigen Königlichen Mayestät Kein sonderliches aggravio verursachen, und zum anderten an sich selbsten für billig erkhenet wird, dafs an seithen Spanien Zu erhaltung derjenigen Trouppen contribuiret werde, so Zeithero dero land bedeckhet, und ohne welcher Es etwo alschon auch die laidigen effecten der Kriegsläufften hette befahren müessen. Ich habe defshalben mit dem bedaithen

Marchesen de Leganez geredet, so nicht allein hierinfals mögligsterdingen noch Zu cooperieren versprochen, sondern anbey auch sein Müfsvergniegen Zu erkhenen gegeben hat, welches Er ob deme führet, dafs Er nach also habender Verordnung seines Hoffs, und Widersezung des Maylandischen Statts, dafs vorgesagte Prinz Hanoverische Cuirassier Regiment nicht ferners beybehalten khöne.

Wie mithin nägst disen allen noch auf dises lauffende Jahr für Dero hierseitige Armée eine Summa von 600000 Gulden ermanglet, dafs wird gleichermassen dero dorth Ernenter Ambts Secretarius Hack in dem mehreren allerundterthänigist vorbringen und ich widerhohle dahero meine unaufsgesezt allerpflichtmäfsigst abgelassene bitte, dafs nemblichen E. K. M. umb ferneres unheyl Zu vermeiden, hierob nach vätterlicher Vorsorge allermildreichst Zu reflectieren allergnädigst geruehen möchten, dan anderseits, wo nicht ohne weithern verzug ab- und aufsgeholffen werde, nichts anderst übrig bleibet, alfs der allerseitige undtergang Dero gedachten hierseitigen Armata.

Sonsten habe ich zwar von dem Lauff der nun wehrenden Campagna E. K. M. bifs zu dato nichts Aigentliches angemerkhet; allein wie nichts sonderliches fürkhomen ist, also habe auch mit geringfüegigen sachen Dieselbe zu behelligen mich nicht undterfangen wollen: Nichts destoweniger diene gleichwollen Deroselben Zu allerundterthänigster nachricht, dafs nunmehro die Valdenser dieJenige seynd, welche bifs anhero dem Feindt den maisten Abbruch gethan, indeme gleichsamb Khein tag vorbeygehet, wo sie nicht ein oder den andern gefangen einbringen, oder aber etwelche umbs Leben bringen, und wird auch nit ungleich gerechnet, dafs selbige von Anfang diser Campagne bifs aniezo fast über die 6 bifs in 700 Maulthier Erbeithet haben, worüberhin auch zu des Feindts mehrern abbruch, verwichener drey tag von hier aufs ein detachement von 500 Mann Zu Fuefs abgeschickht worden, so sich mit 1500 Valdenser conjungiret, und darbey in Befelch hatte, sich Zu bemüehen, dafs in dem pragelaser thall zuruckwerths des Feindts, demselben noch weitherer streich möge angebracht werden. Defsgleichen seynd nun Zwey Täge vorbey, wie der Feindt mit einer Parthey zu Fuefs sambt 50 Dragoner, an Eine der Königlich Spannischen Vorwachten gesezet in mainung selbige aufzu-

heben, sintemahlen er dann noch Zu deme nicht vill von die 100 schritt von dem mehr obbenenten Dero Prinz Hanoverischen Curassier Regiment avanzieret ist: nachdeme aber alſsbalden etwelche Reitter dieses Regiments sich zu pferde begeben, haben sie sogleich die Erwehnte Dragoner in die Flucht gejaget, und darüberhin von der Infanterie einen Haubtmann und Lieutenandt neben Etlich dreyssig granadiers gefangen genomben, wie auch in die Etlich und Zwaynzig getödtet.

Ueber dises ist hinwiderumb von gemelter Königlich Spannischen Armée den 11. huius eine Embosquade von 200 pferdten Zuruckhwerths der Vöstung Pignerol unweit des Tesson gemacht worden, und coniungirten sich mit denenselben so vill Valdenser, welche sambt dem obigen detachement etwaſs bösser zuruckh von mehrerer Anzahl Königlicher Infanterie disseiths soustenieret wurden, und nachdeme gedachte Valdenser die Zeittung gegeben, daſs Zeithero die meiste pferdte und Maulthiere der feindlichen Armée, so noch zu Doublon stehen solle, dortherumb auf die Wayde giengen: also wurde von dieser Ersagten Parthey über den genannten Fluſs gesezet, und ob Zwar selbigen Tag solchergestalten auf der Wayde nicht sonders vill dergleichen S. V. viechwerckh sich befunden, so seynd doch die mehriste aufgestelt geweste wachten (ungeacht sie zimblichermassen starkh gewesen) veriaget: und noch darbey verbunden worden, daſs zu besonderer derselben Salvierung sie Ihre gewähr im stiche lassen müessen, wobey nicht minder etliche umb daſs leben Khomen, und ingleichen einige pferdte und maulthier Zur Beuthe überkhomen: andurch aber der Cattinat selbsten dergestalten allarmieret worden, daſs Er mit denen gesambten dermallen bey sich habenden Trouppen nachgeruekhet, in Beysorge, daſs etwo solche Parthie mit noch waſs mehrern hinterhalt vergesellschafft gewesen wäre:

Hiernägst solle auch E. K. M. allerundterthänigst nit verhalten, daſs ich nunmehro an Ingenieur: Minieur, Artiglerie officirs und Pixenmaistern so vill in daſs Montferat abgeschiekht habe, alſs Dero General Veldtmarschalleithenandt Gschwindt von Peckhstein zu den nun angeordneten attaque di St Georgio verlanget hat, und wird hiebey nicht allein diser attaque für sich gehen, sondern Es wird auch abgesehen werden,

ob nicht gleichfalls dafs vorwerckh der Bruggen Zu bemaistern seye: Wobey ich dan auch den unaufsgesezten allerundterthänigsten Eyfer: unermiettenden Fleifs und Embsichkeith Dero besagtens General Veldtmarschallleuthenandts Gschwindts von Peckhstein, so Er in disem mit so besonder geschieckhligkeit führenden Commando stättshin fortheget, widerhohlt allerundterthänigst anzurüemben nicht umbgehen khönen.

Inzwischen seynd die einlangende nachrichten wegen der detachements sowohl aufs Cattaglonien, alfs von dem Rhein undterschiedlich, und undterlasset man Dahero nicht, alle praeparatorien zu der effectiven Belägerung fertig zu machen, indeme man d'accordo geblieben, dafs, so bifs den 10. oder 12. defs Künfftigen Monaths Septembris nicht aigentlich zu vernemben seyn wurde ob nemblichen gedachte detachementer würckhlich in anzug begriffen seyen, dafs alfsdann sothane Belägerung ohne fernen Verschub solte fürgenomben werden. Wafs die Guarnison anbelangt, da sollen sich lauth allerseitigen avvisen an national Franzosen bey die 1000: und an Montferiner beyleüffig in die 600 wie nicht weniger von Teitschen gegen die 6- bifs 700 Mann darein befinden.

Sonsten bin ich gedacht meine Zeithero verschobene abrayfs nach den besagten Montferat die Bloquade daselbst zu visitieren, bifs übermorgen anzutretten, und seynd nicht minder Ihro Königliche Hocheit Willens sich mit dahin zu verfüegen.

Zum Beschlufs, gleichwie E. K. M. von selbsten allergnädigst wüssend ist, wafsgestalten neben denen schon vorhin gelaisten guetten Diensten, Dero Hoff Zahlmeister von Visendo nun widerumb eine dermassen nambhaffte anticipation gethan hat, mit welcher Er alschon nicht nuhr völlig zuzuhalten, sondern andurch auch gefruchtet hat, dafs die Armée gleichwollen bifs anhero hat beweglich gemacht werden khönen, indeme sonsten bifs auf dise stundt Keine anderweithe aufshelffungsmittel seynd zugegen gewesen; also verdient derselbe je mehrers, dafs E. K. M. mit Dero Kayserlichen Hulden und gnadens augen denselben so forthan allermildreichest anzusehen, allergnädigst geruehen werden, allermassen ich dan hiemit auch in allerundterthänigsten nachtrueckh denselben angelegenlichst zu recommendieren mich undterfangen wollen, mit allergehorsambster Versicherung, dafs Er v. Visendo nichts

anderst zu gemiethe hat, alſs wie Er, zu beförderung Dero Kayserlichen Dienstes: fromb und nuzen, seine vollständig besizende Cräfften nach eüssersten Vermögen, in pflichtmässigsten eyfer anwenden möge; und dises ist, so zu denen obigen puncten allerundterthänigst beyzuruckhen nit bey seith lassen Khönen, mithin in Erwarthung der unverzögernden Zuruckhsendung mit Dero allergnädigsten resolutionen des villberührten Commissariats Secretary Haks, Empfelle mich etc. etc.

7.

An denselben.

Veldtlager bey Orbesan den 1. 7bris 1694.

Etc. etc. Nachdeme Ihro Königliche Hocheit, ich, und der Englische Millord Galvois vor ohngefähr 8 tagen von der visitation der bloquada Casal auſs dem Montferat widerumb Zuruckhkhomen: habe ich mit dem von Dero Kaiserlichen Hoff auch Zuruckhkhombenen Courrier Dero allergnädigiste beede Rescripta Zu allerundterthänigsten handen behändiget, und darauſs undter andern waſs vornemblich dieſs werckh des berührten Casals anbelanget, mit mehrerer umbständligkeit Dero allergnädigste Resolution und befelch allergehorsambist vernomben.

Hierüber nun, wie Es solch-Dero allergnädigste resolution und befelch auſsgewiesen, also ohnermanglete Ich derselben allerundterthänigst nachzugehen: folgbahr Ihro Königliche Hocheit sowohl, alſs den Marchesen de Leganez dahin zu persuadiren, daſs solche operation biſs Künfftiges fruehe Jahr verschoben bleiben möchte, obschon die Requisiten zu der actualen belägerung beraits maistentheilſs verfertiget gewesen, und Sie also dem genombenen concert nach, noch gegen den Monath Octobris hätte Khönen fürgenomben werden, wan nicht die obschwebenden gefährligkeit- und difficultäten, welche die so spathe Jahrs Zeith gemainiglich zu gebähren pfleget, zu erwegen gewesen wären, allermassen darob auch E. K. M. weithleüffig allergnädigste anregung gethan haben.

Eſs hat aber anfänglich der Ernante Marquis de leganez darein zu consentieren sich allerdings difficil erzaiget,

aufs ursachen Er zon dem Königlich Spannischen Hoff ordre bekhomben, auf alle weifs dahin zu trachten, dafs hierlandes noch etwafs operieret: folglich vor andern zu der Belägerung Casal ohnfählbarlich solte geschritten werden, umb andurch den Feindt zu divertieren, vornemblich aber dem laidigen Zustandt in Cataglonien in etwafs lufft zu machen.

Ich habe Ihm aber mit allem deme wafs E. K. M. allergnädigster Intention hat gemäss seyn khönen, begegnet, vorstellend, wie nemblich nit allein der guette effect im fall des schlimb-erfolgenden wetters, sondern auch noch damahlfs ungewifs seye, wan schon die Zeith freindt- und lieblich sich Zaigen wurde, dan wie in dem Ersteren nichts gesicherter, alfs der ruin der gesambten Infanteria und die verwiest- ja völlige untauglichmachung der winthers praestationes in dem Montferat zu erwarthen, also hingegen in dem anderten dem Feindt ebenso wenig harth fallen wird, aufs dem gebirg sich nach belieben zu ziehen, alfs Er vergangenes Jahr fast bifs in dem Monath January in der Ebene verblieben ist, woraufs also, und ob noch vill andere erheblich fürligende considerationes gar leicht abgenomben werden khönen, wie beederseitig die reuscita gefähr- Ja fast gänzlich unsicher: dargegen die anderseitig üble Folgen, wan der Platz nicht fallen wurde, desto unaufsbleibentlicher sich eüssern werden.

In vernembung diser umbständlichen rappresentationen hat Er sich nun gegen meiner mainung genaiget, und wurde also beschlossen die actuale Belägerung bifs den künfftigen Monath Martium zu differieren. Damit aber gleichwollen gezaiget werde, dafs die Armée nicht völlig fruchtlofs hierlandes stehe, so wird man sehen, ob etwo gegen den gebürg mit denen Valdensern dem Feindt einiger abbruch khöne gethan werden: und dises wird Er Marquis de Leganez abgeredtermassen auch nach seinen Hoff berichten.

In dem übrigen, gleichwie E. K. M. wegen conservation Dero allergnädigst mir anvertrauten hierseitigen Armata und dafs Sie Dahero mit grofsen und starckhen marchen nit abgemattet: noch auch von denen Magazinen, damit sye an brodt nit mangel leyde, Zu weith entfernet werde, mich nachdruckhlich Zu vermahnen geruehen wollen, darüber solle E. K. M. allerundterthänigst versichern, dafs ohnedem mein einziger Fleifs und absicht dahin gehet,

Zumahlen dan so fort auch dise noch übrige Campagne Zeit böstmöglich wird getrachtet werden, dafs die Trouppen, sonderlich die Infanteria in nicht ferneren nothstandt verfalle, und darumben mit Keinerley schwären marchen fatiquieret, hingegen mit dem Provianth und andern nothwendigkeiten, so vill alfs Es ja möglich seyn wird, versehen werden möge, gestalten dan beraits auch dafs Veldt-Spithal eingerichtet worden, nicht weniger der Cavallerie dafs harthe Fuetter nun wird geraichet werden.

Wafs aber die Haubt Tabella anbelanget, da hat solche Dero nägsthin abgeschieckhter Commissariat Ambts bestelter Secretarius Hak mit sich genomben, und daraufs werden also E. K. M. ungezweiflt dafs mehrere allergnädigst ersehen haben: annebenst aber Khan Deroselben ich allerundterthänigst nit verhalten, wafs gestalten Dero vorgenandte Infanteria nunmehro nicht vill über 5500 Mann aufsmache so Jedoch in die 12,000 bestehen solte, dan wie ich veröfftert allerundterthänigst angemerkhet, dafs die recrouten sehr langsamb, und in allerdings geringer anzahl ankhomben, und dafs auch dafsJenige, wafs Endlichen ankhomet, fast nicht sufficient ist, die inzwischen abgängig wordene- und noch ferners durch Kranckheiten und sonsten abgehende Mannschafft Zu ersezen, also ist der völlige undtergang (wan nit auf ein anderes aufshelffungsmittl oder durch von anderwerts erhandlete- oder aber in denen Erblanden aufrichtenden Corpen gedacht wird) umb so vill versicherter zu gewarthen, alfs nun schon von einer Zeith gar kheine Recrouten mehr anlangen thuen; und hette ich Zwar auch die Tabellam widerumb hiervon einzuschickhen nit undterlassen, wan nicht die Regimenter theilfs in dem Montferat, und theilfs hier zertheillet: Darvon auch da und und dorthen allerhand Commandierte aufs wären.

Hiebeyneben und umb widerumb auf die anfangs berührte bloquada Zu khomen, so belieben E. K. M. aufs der nebenlaag allergnädigst zu ersehen, wie solche bloquada sowohl für den noch wehrenden Sommer, als den darauffolgenden winther eingerichtet [1])

[1]) Nach dem in den Akten vorhandenen **Entschlufs oder resolution über die undtern 28. August 1694 hier in Turin bey dem Marquis de Leganez gehaltene gehaimbe Kriegs Conferenz, betreffend die Bloquada von Casal** sowohl für den noch wehrenden Sommer

und wie auch dabey ob der darüber besagtermassen in dem Monath Martio undternembenden formalen belägerung die disposi-

alſs den Könfftigen Wintter über, wie auch ob der in dem darauf folgenden Monath Martio 1695 intendierenden actualen belägerung wurde folgendes bestimmt:

Sommer bloquada. 1^{mo} Wird an seithen Spannien ein anderer officier anstatt deſs Conte Areso abgeschickht werden, so die Spannischen Trouppen Commendieren wird, dabey wird er aber dem oberCommando des Kaiserlichen General Veldtmarschalleuthenandt Gschwindts von Peckhstein Imediate angewiſsen werden. 2^{do} Sobalden die operation mit S^{t}. George vorbey seye, sollen vor dem Vorwerkh der Bruggen Redouten angelegt und linien gezogen werden, worinnen den Wintter über auch einige Mannschafft postiert werden solle. 3^{tio} Der Marchese de Leganez wird die anzahl der Königlich Spannischen bey der bloquada nun befindlichen Trouppen biſs in die 1500 Mann zu Fueſs und 500 zu Pferd verstärkhen, welche in solchem quanto so lange allda verbleiben sollen, biſs die ieztgedachten Redouten und linien vollführet und in behörigen defensionsstandt gebracht seyn werden. 4^{to} Wird die Königlich Spannische Cavallerie auſs dem Maylländischen gebiett oder aber von dennen dortherumb anrichtenden Magazinen mit benöttigter fourage versehen werden, umb andurch daſs Montferat desto weniger zu aggravieren.

Winter Bloquada. 1^{mo} Jenseith deſs Po werden die Kayserlichen allein daſs werckh führen, und werden den Plaz noch enger einschlieſsen, disseit deſs Pó aber wird 2^{do} Der Marchese de Leganez 1000 Mann zu Fues und 250 zu Pferd beylassen, und deſsgleichen werden 3^{tio} Ihro Königliche Hocheit zu Savoyen nacher Trino 200 Pferd postieren, so deſs General VeldtMarschallleuthenandt Gschwindt von Peckhstein ordre und Commando werden angewisen werden, umb derselben auf allen nothfahl zu soustenierung der Redouten und Linien vor dem Vorwerkh der Bruggen sich sogleich bediennen zu Khönen.

Anschlag und Aufstheillung für die darauf in dem Monath Martio 1695 intendierende actual belägerung (Exped. in dem Veldtlager bey Orbesan den 31. August 1694). 1^{mo} Umb den 20. Deſs besagten Monaths Marty sollen die gesambte Trouppen, so zu der Belägerung destinieret, anfangen zu marchieren, und zwar benanndlichen von den Kayserlichen die gesambte Infanteria mit abzug iedoch deſsJenigen quanti so zu behaubt- und offenhaltung der quartieren wie auch bewachtung der bagages unumbgänglich vonnötten sein wird.

tiones alschon vorläuffig seynd gemacht worden. Wobey dan auch E. K. M. Kürzlich relationieren sollen, wafs bey unserer visitation der mehr bedaiten bloquada befunden, und angeordnet worden; alfs nemblichen

1mo Wurde resolvieret, St. George zu nemben, allermassen Es hierauf auch lauth des untern 29sten des nun abgewichenen Monaths Augusty von dem General Gschwindt mir zuKhommenen Berichts alschon erfolget ist, und hatte sich die darin befundene guarnison auf discretion ergeben, so in die 60: bifs 70: Mann bestanden, so allerseits bifsanhero alfs Kriegsgefangene gehalten werden. Unserseits seynd bey solcher operation blofs in die 2: oder 3: Mann verlohren gangen, wordurch dan Erwehnter Dero General Gschwind seine beywohnende Guette Conduite und beschaidenheit wiederumb ruemblich erwiesen hat.

2do Weillen der, über die Spanische Trouppen nun bestelte commendierende officier mit Ihme Generalen von Gschwind nicht allerdings wohl correspondieren wollen; alfs habe ich den Marchesen de leganez dahin verlaittet, dafs Er einen andern abordnen und immediaté dem oberCommando des berührten Generals Gschwind anweisen werde, gleich wie Es in der bemerkhten Beylag ohne dem enthalten ist.

3tio Werden Jenseit des Po noch Zwey andere Posten befästiget werden; und weillen auch

4to befunden worden, dafs bey der bloquada dafs Vorwerckh

2do Von denen Königlichen Spannischen Trouppen seind resolvieret 10,000 Mann zu Fuefs und 1000 Pferd, für welche leztere die fourage auch an seithen defs Marquis de Leganez wirdt fourniert werden. 3tio An Piemontesischen Trouppen werden sein, von der Infanterie 5000 und Cavallerie 400 und wegen der fourage wird ein gleichmässiges wie von Spannien observiert werden. 4to So vill die Artiglerie, Munition und all übrige requisiten anbetrift, ist beraits die Verzeichnus aufgesezt, und negsthin schon eingeschickht worden, bey welcher dan auch es beruehet, aufser dafs man sehen wird, noch ainig mehrere stuckh Mörfser und Bomben aufbringen zu Khönnen. 5to Wegen defs Proviant Wefsen wird ein ieder Thaill die Seinige Trouppen versehen lassen.

der Bruggen Zur Zeit nichts sonderliches dienen khöne, so bleibet die operation dahin undterwegen, da ich ohnedeme auch Dero Infanteria allein und umbsonst nit habe hazardieren wollen. Wie aber in dem weitheren ein und anderes in der undterm 28ten des obgesezten Monaths Augusty Zu Turin bey dem Marchesen de Leganez gehaltenen Kriegs Conferenz abgehandelt und entschlossen worden, darinfahlſs beziehe mich auf den zum Zweytenmahl angeregten anschluſs, welcher Alles mit mehrerem Eröffnen wird.

Ferners diene E. K. M. zu allerundterthänigster Nachricht wie daſs verwichener diser tagen, der anfangs genente Millord Galvois, von dem Admirat Rüssel Brieffe erhalten, worinnen Er berichtet die schlechte Kriegsdispositiones, so Er in Barzellona, und in dem dasigen ganzen lande angetroffen habe: auch, daſs Er in dem ganzen Mediterraneo Kheinen posto gefunden wo Er mit der Flotte hybernieren: weniger solche widerumb reparieren: nôch die notturfft an Provianth und andern requisiten aufbringen Khöne: zudem auch von seinem König Keine ordre hette so weith von denen Englisch- und Holländischen Küsten zu bleiben, in Ermanglung diser aber Er für sich aigens dessen sich nicht unterstehen dörffte; deſswegen also gesinnet ware, inner wenig tagen seine route wider zuruckh zu nemben: sonderlich da ohnedem zu gedachten Barzellona nichts mehr zu thuen, und dabey auch khein ansehen seye daſs der Feindt auſs seinem port von Toulon sich begeben werde: denselben aber alda anzugreiffen nicht wohl practicierlich seyn möge.

Ueber welche nachrichten aber eben den 28. des besagten Monath August ein Courrier von dem König in Engelland angelangt ist, so ain Duplicat der Königlichen ordre mitgebracht hat, des inhalts daſs Er Admiral mit der völligen Flotte in dem Mediterraneo so lang verbleiben solle, alſs Es immer möglich seyn wird, so dan, wan Er auch daraufhin seinen ruckgweeg nemben werde, daſs Er jedennoch aine starckhe Squadra à proportione des feindts Macht, wie, und wo Es am füegligsten seyn khönte, beylassen solle, Worüber dan, und gleich wie dises von einer grossen Consequenz ist, und mithin auch die noch übrige puncten Es nicht weniger Erfordern wollen, also habe ein und anderes E. K. M. durch aignen Courier allerundterthänigst zu hinterbringen nit umbgehen, und

daneben noch dises anführen sollen [1]) Zumahlen nicht zu zweiflen der Feindt werde sogleich alſs die Flotte zurueckh seyn wird, widerumb auf Barzellona loſs gehen: folglich wie mehr und mehr in selbiger landtschaft angesehen ohne dem die dasige Kriegs dispositiones sehr übel beschaffen den maister spihlen: andurch aber und da Er anforderist weiters avanzieren solte, den Königlich Spanischen Hoff (welcher allschon auch mehr dan in grosser confusion sich befindet) dermassen ferners in consternation sezen, daſs Endlich nit unzeitig zu besorgen stehe, Es dörffte etwo ein andere resolution in nachteil der allgemainen sachen von dortauſs fürgenomben werden. Dahero ich also E. K. M. Es hiebey vorsorglichen nach meiner allerpflichtmässigsten schuldigKeit anzumerkhen der noth ermessete ([2]).

So vill daſs Genuesische contributions affair angehet, hab ich mich, in meiner anwesenheit in Turin sambt den graffen Palffy zu Dero obristen Kriegs Commissari graffen Breiner (so hier bettligerlich ist) begeben und mit demselben deſswegen umbständliche undterredung gepflogen, worauf Wür eins worden, daſs, Zumahlen Er Graff Breiner nicht in standt ist, eine rayse zu thuen, Dero bestelter Ober Commissari Schweig nacher Mayland abgeschieckht werde, mit Befelch, daſs Er alda bey dem Genuesischen Staatts Secretario Salvago (so Er anderst alda ankhomen ware) sich anmelden, und die cathegorische resolution nun zum letztenmahl im Namben Dero Commissariat verlange, im Fall Er aber noch nit dorth seyn wurde, seine rayse biſs nacher Geuua fortsezen und daselbst von der republique selbsten solche lezte resolution abfordern solle. Erfolget nun die Zeithero angehaltene verwaigerungs andtworth, so ist der schluſs gefället, mit Ende der Campagne, gleich Es vormahls der Seelige Graff Caraffa gethan, nach dem Genuesischen Gebieth in die gegend von Novi zu ziehen von wannen so weithers forth der obbenente graff Palffy in Persona nach der vermerkhten Republique sich verfüegen und E. K. M. endtliche Intention Deroselben eröffnen wird.

Deſsgleichen ist auch wegen Florenz beschlossen worden Zu dem dasigen groſs Herzog ehister Tagen Dero General Veldt Marschallleuthenandt graffen von Rabutin abzusenden umb gleich-

[1]) Von hier bis zu ([2]) in Chiffern.

falfs demselben E. K. M. determinierte resolution Zu hinderbringen, dafs Er nemblich gleich denen Ersteren Jahren die Bezahlung laisten, und folglich sich darob resolviren solle, wobey gleichermassen Er graff von Rabutin auf den Fall, dafs die bifs dato erschinene renitenz forthwehren wurde, in commissis hat, denselben mit der actualen Bequarthierung zu betrohen, ob ich zwar allerdings Zweiffle, dafs solche ob denen E. K. M. nägsthin schon allerunterthänigst beygebrachten ursachen werde Khönen nuzlich fürgenomben werden.

Sonsten habe E. K. M. allerunterthänigst bitten wollen, dieselbe geruehen die allergnädigst versprochene Artigleria und Ingenieurs Persohnen disen winther herein zuschieckhen, allermassen ich dessen Ihro Königliche Hocheit sowohl, alfs den Marchesen de Leganez versichert habe, und werden daraufhin umb ungefähr den Monath May dieselbe widerumb Zurueckh gelassen werden.

Hiernägst solle auch E. K. M. allergehorsambist nit bergen welchergestalten dafs von Chur Mayntz übernombene Dragoner Regiment nun schon vor einigen Tagen zu Vercelli angelangt hierauf auch in Kurzen bey der Armée erwarthet werde, und weillen desselben bestelter obrist Graff von Leiningen sich verlauthen lasset, dafs Er Hoffnung habe mit dem Regiment stehen zu bleiben: ich aber zu dato, und difsfalls, noch wie Es sonsten darmit zu halten wäre, kheine ordre habe, alfs Erkhüne mich darumben allerundterthänigst anzufragen, dabey aber allergehorsambst anzuerindern dafs, gleichwie E. K. M. von selbsten schon allergnädigst wüssend ist, wie dafs für Dero dermahlen hier befindliche Trouppen die quarthier all zu Eng seynd, also umb so vill weniger zu wissen seyn wurde, wo dises Regiment hinverlegt werden Khönte, wan Es auf den Fuefs verbleiben solte, solchemnach, Zumahlen aber ohne dem bei der hiesigen gesambten Cavallerie nicht mehr alfs ein Piemontesischer General Wachtmaister Zugegen: und an sich selbsten dafs Corpo an seithen E. K. M. dafs mehriste ist: Zudeme Er Obrist Graff von Leiningen Ein nicht minder Erfahren- alfs wackherer officier seyn, und dem vernemben nach ohne dafs von E. K. M. dafs allergnädigste Versprechen Zu solchen avanzement haben solle, also undterstehe mich Deroselben dise beede proiecten in aller unvorgreifflighkeit vorzutragen, ob nemblich E. K. M. allergnädigst geruehen wolten, Ihn obristen dergestalten alfs effectiven General Wachtmaister

Zu promovieren, mithin Dero beede Dragoner Regimenter alſs benandtlich daſs Marggraff Bareith- und daſs Meinige, auf den Fueſs Dero maisten Regimenter zu Pferd, — so in 12 Compagnien und Jede derselben zu 75 Einspänninger, neben der gewöhnlichen Prima Plana bestehet, zu sezen, wordurch die officiers biſs auf den obristleithenandt und obristwachtmaister (deren Ersterer ohnedem nicht gegenwärtig, und wie ich höre, unpäſsligkeith halber zu fernern Kriegsdiensten untauglich seyn solle, der andere aber alſs eine Persohn allein leichtlich widerumb anderwärtig Zu accomodieren wäre) undter dise beeden Regimenter neben der gemainen Mannschafft eingetheillet und undtergebracht werden khönten: oder aber, ob Dieselbe villmehr genemb halten wurden, daſs die officiers sambentlich reformiert, jedoch bey denen andern Regimentern biſs zu anderweither apertur aggregieret: sodan die gemeine Mannschaft bloſs allein undter die berührte beede Dragoner Regimenter repartiert werden solte.

Waſs solchemnach E. K. M. oder ob disen Zweyen allerunmaſsgebligsten proiecten: oder aber sonsten allergnädigst Zu disponieren belieben werden, thue ich in allerundterthänigkeit mit ehisten erwarthen und um zum Beschluſs allerangelegenlichst widerhohlen, waſs ich hiebevor schon in meinen allerundterthänigsten Relationen angezogen habe, so da ist, daſs E. K. M. sowohl ob der Zweybrüeckischen Compagnien, alſs von seithen Saxen Coburg versprochener Mannschafft fördersamben Ab- und herein march, Dero nachdruckhliche ordres ergehen zu lassen, wie nicht weniger die überwexlung der so Hochbenöttigst-ergebigen Geld Summa, ohne ferneren anstandt Zu beschleinigen desto allergnädigster geruehen möchten, alſs in gegenstandt auſs der längeren Verzögerung eines und des andern, auch der undtergang der noch übrigen in guetten stand sich befindender Trouppen unentpörlich entstehen mueſs, welchemnägst E. K. M. auch allergehorsambst bitten wollen, betreffend daſs Künfftige quarthier Werckh, Dero Allergnädigste Befelch und resolutiones an Zeithen einzuschickhen, sodan waſs Es weithers mit dem andern Theil deſs Heyduckhen Regiments für eine Beschaffenheit habe, allergnädigst Zu bedaithen, angesehen seit des Ersteren ankhunfft von dem übrigen nichts mehr zu vernemben khomet; Und darneben Empfelle mich etc. etc.

8.

An denselben.

Veldtlager bei Avigliano den 15. 7bris 1694.

Etc. etc. Habe ich allschon mitlst meiner veröfflert nach obhabender Schuldpflicht allerunterthänigst abgestatten relationen, in specie aber durch Dero Kriegs Commissarium Horn, und Commissariat Ambts Secretarium Haackh: den stanndt Dero hierseithigen Armata allerunterthänigst vorgestellet, und dabey mit allen angellegenligsten eyffer gebetten, dieselbe geruehen in allergnädigster Beherzigung der nun eüsserst fürseienden noth mit denen von Dero Vätterlichen Vorsorge milde- und güete, allein dependierenden rett- und aufshellffungsmittlen desto unverzögerter beyzuspringen, alfs sonsten der gänzliche Untergang so unvermeid- alfs Unaufsbleibentlich sein mues.

Gleichwie aber bifs dato disen augenscheinlich-bevorstehenden übl nicht gesteuret wird: hingegen dafs Ellend und noth je mehr und mehr ansteiget, also habe erachtet einer getrungenen nothwendigkheit zu sein E. K. M. durch Dero General Veldtmarschallleüthenandt grafen von Rabutin alle dise meine vorige mit gründlicher Warheit allerunterthänigst fürgebrachte Vorstellungen zu widerhollen und annebenst auf desselben allerunterthänigst mündlichen Vortrag noch mit mehreren mich zu referieren, sodann aber, und zwar, unter ainster Gelegenheit ob den instehenden Quartierweefsen Dero allergnädigst gefaste resolutiones ohne längeren Anstandt zu eröffnen allergehorsamst zu Sollicitieren; dann, gestalten dieselbe berührtermassen durch Dero abgeschickhten Commissariat Ambts Secretarium Hackh sowohl schrifft- alfs mündlichen Allergnädigst werden verstanden haben, wie dafs nicht allein in Conformitet der vorjährigen Contributions anlaagen, die Italianische Quartiers-Stände nicht mehr Capabl dafs Jenige zu praestieren, sondern an sich selbsten auch die Bezürckhe nicht sufficient sind, die Trouppen welche über den vormahligen Statum augmentieret worden, unterzubringen, zumahlen schon vor andern in dem Montferat anstatt dafs zeithero Jedesmahl ein ganzes Regiment zu pferdt alda verlegt gewefsen Khaumb 500 Commandierte zu bestreittung der Bloquada aufs ermanglung der Fourage Khönnen beygehalten werden, Alfs

bitte E. K. M. in Tieffester Unterthänigkheit, Dieselbe geruehen hierob allergnädigst zu reflectieren: folgbahr Dero allergnädigst determinirte befelch und entschlufs desto unverweilter einzusenden, alfs beraits die Zeith vor der Thür, dafs schlimbe wether der gewohnheit nach nicht wenig betrohlich in diser Campagna aber nichts weithers zu Thuen: und also per se die conservation der Trouppen erfordert, dafs selbe wie ehe wie besser in die ruehe gebracht, und sodann zu dennen Künfftig- abzühlenden frueh-Jährigen operationen in mehr versicherten Dienn- und Tauglichen standt versezet werden mögen.

Diser Tagen bin ich neben den grafen Palfy widerumb in Turin gewefsen, und haben daselbsten bey Dero Obristen Kriegs Commissarium grafen Breuner, wobey auch Dero General Veldtmarschallleuthenandt Gschwindt (so zu dem ende aigens hieher citieret habe) mit interveniert ist, sowohl ob sothannen Quartierweefsen alfs anforderist wegen der Bloquada Casal, und ob dennen für die darauf in dem Monath Martio intendierende actuale Belägerung nöthigen anstalten abermahlige conferenz gehalten, und verhoffet mann, so vill die noch übrige Sommer und darauf folgende winther bloquada angehet, wegen der für die angezogene 500 commandierten pferdt bedürfftigen rauchen Fourage aufs dennen in dem Mayländ- und Piemontesischen gebiett aufgerichten und noch anrichtenden Magazinen, die notturfft zu subministrieren: und darmit auch hinaufs zu langen.

Defsgleichen sein in puncto der obbesagten actualen Belägerung ob denen nöthigen Magazinen an brodt, haber und fehrners behörigen rauchen Fourage all' praecavierliche mesures zwaar genommen, und dahin auch die verfüegliche anstalten verglichen worden; allein wie hierzue sehr nambhaffte Geldt-Summen erfordert werden: hiebey aber der so grosse abmangl mehr dann allergnädigst wissend ist; also Khönnen E. K. M. von selbsten nach Dero allerhöchst erleichten Urtheill allergnädigst ermessen, wie oder auf wafs Weifs bey solchen abgang dise obschon heillsamb und vorträgliche Intention möge hinaufs geführet werden.

Es erwendet dannenhero an E. K. M. dafs dieselbe hierinfahls, weillen es die Zeith noch leidet, die erforderliche dispositiones allergnädigst machen lassen, auf dafs in Zeithen von dorthaufs die

Jenige m e d i a beygeschaffet werden, woran es am Vornemblichsten gelegen, und ohne welcher dafs werckh ins steckhen gerathen, folglich der erwintschte E f f e c t mit nichten erraichet, weniger zu verschaffen sein mag.

Und dises ist was E. K. M. mit allereufrigster i n s t a n z in ohnaufs gesezten gehorsamb anmerkhen sollen: mithin umb die alfsbaldige r e s o l u t i o n e s dafs vermelte Quartierwefsen betreffendt nochmahlen allerunterthänigst ansuechendt, Empfehle Mich etc. etc.

9.

An den Hofkriegsraths-Präsidenten Feldmarschall Graf Starhemberg.

Veldtlager bei Avigliana den 15. 7bris 1694.

Etc. etc. Umb nichts aufs der acht zu lassen was meiner pflicht und schuldigkeith obligen will: so habe ich hinwiderumb für nöhtig angesehen, Ihro K. M. durch Dero General Veldtmarschallleuthenandt heren Graffen v o n R a b u t i n laut der copeylichen Beylag über den Zustandt Dero hierseithigen A r m a t a widerhohlte Vorstellungen zu thuen: wie nicht weniger der künfftigen quarthier halber die allergnedigist d e t e r m i n i e r t e Befelch und Entschlufs ohne längerer Verweillung einzusenden, aller-eyffrigist zu s o l l i c i t i e r e n. Hier ist nun überflüfsig, E. E. die Wichtigkeith eines und des andern weithleüffiger zu r a p p r e s e n t i e r e n, sintemahlen Dero besizende hoche Vernunfft von selbsten mehr dan gründlichen Es Erkhennen mag, und ich halte mich dahero auch nicht sonderlich auf, anderweithe r a c c o m e n d a t i o n e s zu machen, sondern wende mich nach demjenigen, wafs in diser meiner allerundtertheniggisten r e l a t î o n nicht enthalten ist, allermassen Es genug, dafs E. E. ich Es anerindere, und dieselbe zu p r o c u r i e r u n g der p o s i t i v e n Verordnung mit dienstlicher Ergebenheit angelegenlich ersuche.

E. E. ist bekhand, zumahlen Ich Es auch nägsthin angemerkhet, dafs das von Chur-Maynz übernombene Dragoner Regiment nunmehro hier angelanget, und dafs dessen bestelter Obrist mit dem gesambten r e g i m e n t sich verlauthen lassen, hoffnung zu haben, auf den Fufs stehen zu bleiben, und wan nun solche hoffnung nicht

nuhr fortwehrt, sondern noch dabey, sonderlich der gemaine Dragoner sich vernemben lasset, kheiner reduction sich zu undtergeben: alfs ist dises dafs primum, worinnen ich verlangtermassen, forderist bey denen instehenden quarthieren einer cathegorischen Verhaltungsordre unumbgänglich nöthig habe.

Weillen das commissariat vorgiebet, alfs solten bey denen Regimentern zu Fuefs Zwey Compagnien reformieret werden, ich aber dessen kheine nachricht habe, alfs ersuche E. E. dieselbe belieben, so auf ein alfs das andere, mich ehistens zu verbeschaiden.

[1]) Sonsten, wiewohlen ich zwar von disem folgenden punct Ihro K. M. kheine Meldung gethan, so habe doch nothwendig erachtet, E. E. davon zu benachrichtigen, umb dafs dieselbe weithers allerhöchst erwendter K. M. ohne dafs Es ferners aufskhome data occasione in geheimb Es beybringen mögen. Herr General VeldtMarschallleuthenant Gschwindt hat mir eine Zeithero veröfftere Anregung gethan, dafs, gleichwie unserseits die Bloquada Casal so vill als immer möglich enge gehalten, also freyer werde sie an seithen Spannien gelassen, indeme von dar dasjenige, wafs bey uns verhindert wird, ein- und aufs der Statt passiert werde. Worüber ich also an des herrn Marquis de Leganez Excellenz verschidene andung gethan, und ob zwar Dieselbe Jedesmahl dafs scharffe einsehen versprochen, so wurde ich doch von besagten General Veldt Marschallleuthenandt Gschwindt fortwehrend berichtet, dafs einen weeg die behörige Obsicht nit getragen werde.

Demnach Es sich nun zugetragen, dafs derselbe in Frfahrung khomen, wafs gestalten von einigen derjenen orthen, wo die Spannische postirung ist, allerley verbottene Lebensmittln in Erwehntes Casal gebracht wurden, so hat Er eine militarische Execution, wie Es recht gewesen, dahin fürgenomben. Vorgedachter herr Marquis de Leganez ist aber, ungeacht aller rechtmässigen remonstrationes, darüber allerdings allarmieret worden, und ich habe dahero zu dessen mehrerer Capacemachung am bösten angesehen Villerwehnten herrn General Veldtmarschall-Leuthenandt Gschwindt hieher zu berueffen, zumahlen ohnedem auch wegen künfftig-vollständiger einrichtung sowohl an

[1]) Von hier bis ([2]) in Chiffern.

quarthieren und sothaner bloquada, alſs auch der nachfolgenden belägerung, mit Ihme zu conferieren nöthig gewesen ist. Disem zufolge ist Er hierauf erschienen, und alſs man sodan Ihme herrn Marquis de Leganez mit noch mehrern nachdruckh die sachen demonstrierte, hat Er sich endtlichen befridiget, und ist nun widerumb destwegen contentieret: hat auch versichert, Er werde ehister Tagen sich Persöhnlich dahin begeben, und alles mehr aigentlich visitieren, folgents auch — dem genombenen concert und gethanen versprechen nach (wie Es der nägsthin eingeschieckhte Conferenz Schluſs auſsgewiesen), daſs Werckh dirigirter halten lassen, mithin auch die darob weithers gemässen- und Ernstliche ordres stellen ([2]).

Mit welchen ich Es beschlieſsen und annebenst undter meiner gewöhnlichen Dienstbegierde ganz Ergeben verharren wollen etc. etc.

10.

An denselben.

Turin den 23. 8bris 1694.

Etc. etc. Es ist beraits die in Erster beylaag abschrifftliche Expedition verfärtiget gewesen, alſs Ihro K. M. beede allergnädigste rescripta von 27sten passato: und 2ten huius zu allerundterthänigsten handten behändiget habe. Dahero ich dan auch andurch vermöget worden, dieselbe so lang zuruckhzuhalten, biſs zu gleicher Zeit: und mittelst diser gelegenheith auch solche allergnädigste rescripta sogleich widerumb allergehorsamst beandtworthen khönen, gleich wie Es dan der anderte Anschluſs [1]) gleichermaſsen auſsweisen thuet.

E. E. habe ich nun nach obhabender und Deroselben profittirender Dienstschuldigkeith, so ein alſs das Andere gleich allemahl hiebey einschickhen: dabey aber nichts anderes beyruckhen, alſs in dem Haubtwerckh oder generaliter Sie Ersuechen wollen, dahin zu cooperieren, damit doch einst diser nunmehro in denen Zügen ligenden Armée so unverzögert, als Es högst nöttig ist, beygesprungen werde: Wobeyneben ich auch Deroselben in

[1]) Siehe die beiden nachfolgenden Briefe.

Vertrauen nicht unerindert lassen wollen, Zumahlen ohne dem des herren Prinzens von Hannover Liebden hierlandes nicht sonders grosse Dienste laistet, Es also bösser wäre, wan die sachen dextero modo dahin geschlichtet wurde, damit dieselbe mit Künfftiger Campagna nicht mehr hereinkhommen, sondern dafs villmehr an Ihrer statt ein guetter General wachtmeister von der Cavallerie hereingeschickht werden möchte: gestalten andurch auch so vill portiones weniger in die Ersparung gebracht werden Khönten.

In dem ybrigen habe ich zwar die in sachen des Coburg- und Kratzischen streittweefsens überlifferte acta zu sicheren handen wider Zuruckherhalten, allein dieweillen noch von seithen des Commissariat zufolge einer Hochlöblichen Hoff-Kriegsraths Verordnung, eine gewüsse Abrechnung fürzunemben seyn solle, also will auch sothane acta, bifs solche vollzohen seyn wird, noch bifs dahin Zurueckhalten; nachgehendts aber eines mit dem andern ohne längeren Verzug einschieckhen, wie nicht weniger herr Obrist Baron von Kratz sowohl alfs dem Coburgischen Anwaldten gemässen anbefehlen, dafs Sie sich beederseiths hinwiderumb nacher Hoff begeben sollen, umb von dar den endtlichen schlufs zu erwarthen und zu vernemben.

Sonsten und nachdeme sehr nothwendig wäre, um Ihro K. M. yber dafs gesambte hiesige werckh mehr mündlichen rapport zu erstatten wan ich auf etwo vier bifs Sechs Wochen hinaufsgehen Khönte: allermafsen darumb auch in der Ersteren relation Allerhögst Ernente K. M. mit AllerUndterthänigster bitte belanget habe: mir aber hiebey wüssend ist, der Hoche pouvoir den E. E. besizen, also habe hiemit à parte in Dienstlicher Angelegenheit dieselbe ersuchen wollen, disfahls umb so vill genaigter sothane licenz helfen zu bewürckhen, alfs Ihro K. M. dienst und Interesse nicht wenig daran gelegen seyn mag. Es müste aber, wan mir anderst dise hinaufskhunfft verstattet werden wolte, die resolution Zu überschieckhen nicht lange aufgezogen werden, damit umb dafs Ende des Novembris mich auf die rayfse machen, nachgehendts aber umb den Januarius mich widerumb hier einfinden Khönte, dan umb selbige Zeith alschon nöthig seyn wird, Zu der in dem fruehe Jahr bestimbten operation von Casal die behörige

Anstalten zu verfüegen und ein und anderes der notturfft nach beyzuschaffen; wobeyneben ich auch dieselben ersuchen wollen, dafs wegen der zur Erwehnten Belägerung Casal abgängigen Artiglerie Persohnen (wie ich annebenst Ihro K. M. allerundterthänigst gebetten) fruehezeitigen hereinschickhung E. E. gedeylich zu cooperieren belieben.

Belangend die von Ihre K. M. allergnädigst anbefohlene reduction sowohl defs Leiningischen Dragoner, alfs der lezten Zwey Compagnien von Würtemberg, Coburg und Lothringen, werden E. E. aufs meiner anderten allerundterthänigsten andtworthlichen relation mehrern inhalts ersehen, wie solche allerseits zu allergehorsambster Folge, alsogleich vollziehen lassen. Dafs aber der graff von Leiningen heimblicher weifs wider Ihro K. M. allergnädigsten Befelch machinieret haben solle, haben dessen Zeithero verspührte gemiethsmainung dafs gänzliche Widerspihl erwiefsen, dahero ich auch bewogen worden, allerhöchst besagter K. M. Zu allergüettigster commiseration denselben allerundterthänigst Zu recommendieren, gestalten Es nicht minder E. E. daraufs mit mehreren beliebig verstehen werden; und wie nun aber dieselben an sich selbsten aller tapffer- und rechtschaffenen officiers und Soldathen ein sehr Hochruembwürdiger Patron seynd, folglich nicht Zugeben, dafs Einig etwo wider Verschulden durch seine heimboder öffentliche aufsäfsige Neider beträngt werde, also lebe der Zuversicht (allermassen dieselbe auch darumb ganz angelegenlich und dienstlich ersuche) Sie werden sich dises nun sehr harth getruckhten officiers dergestalten güettig annemben, auf dafs Er den Effect einiger seiner consolation denen Gnaden E. E. mit allgebührender veneration Zuzuschreiben Ursach habe; und ich nicht minder Erkhenen möge dafs die von meiner Persohn bey Deroselben einlegende Fürworth noch einigen willfährigen Platz finden werden.

Schliefslich solle E. E. ohnverhalten, welchergestalten Ihro Königliche Hocheit diser tagen ein Edict publizieren lassen, des Inhalts, dafs Sie allen und Jeden officiers und Soldaten bey diser Allyrten Armée verbiethen undter Ernstlichen gesezten geldt- und cörperlichen animadversionen, nicht allein von andern nägstanligenden landen tabackh, Branndtwein und dergleichen nicht zu erKauffen und in dise lande zu bringen, sondern dafs

man sogar solche, dem Soldathen zu einigen Vorthl seiner gemächlichern Subsistenz, gleichwollen dienende wahren, von denen hierlandes expresse darübergestelten Impressariis umb vill höhern werth alſs mans aus dem Montferat, Mayländischen und sonst von anderwerts haben Khöne, annemben und erkhauffen, auch daſs noch ferners, wan dergleichen in dem laager von dem Soldathen wider verhandlet werden wolte, ein gewüsser Zohl oder Aufschlag entrichtet werden solle.

Dises nun, und ob Es zwar von dem in meiner Abwesenheith Zeithero in dem Laager commendierenden Piemonteser Generalen bey der ordre oder Parola neben andern, auch drey Kayserlichen Regimentern hat zugestellet werden wollen: hingegen die leztere Ehe Sie sothanes Patent angenomben bey mir sich angefraget: ich auch darüber fernershin dise Annembung nicht verstattet habe: in Beherzigung, daſs solche obligation denen Kayserlichen Trouppen weder in Hungarn, Römischen Reich noch in denen Erblanden selbsten einsmahls zugemuethet wird, folglich Ihren alt-habenden Juribus praeiudicierlich seye. Also habe desto nothwendiger zu seyn erachtet E. E. hiervon alsogleich dienstliche Information zu laisten, alſs Es etwo geschehen dörffte, daſs Zu suchender Manutenenz dises Edicts Ihro Königliche Hocheit Dero Pottschafftern alda Befelch ertheillen möchten; welches ich Jedoch Erwehntermassen wider allen fueg zu sein ansehe.

E. E. belieben zulezt ganz versichert zu glauben, daſs ich mit sehr besonders Ergebenen DienstEyfer dieselben beygethan lebe, und dergestalten auch unveränderlich zu bleiben verlange, alſs etc. etc.

11.

An den Kaiser.

Turin den 23. 8bris 1694.

Etc. etc. Alſs an E. K. M. yber den hiesigen status hinwiderumb mehr weithleüffiger zu relationieren, Einen aignen abzuschickhen, in dem werckh begriffen, und deſshalben auch die Expedition alschon verferttiget gewesen, Erhalte ich Dero allergnädigste Zwey Rescripta, eines vom 27ten passato in teit-

scher- und dafs andere in lateinischer sprach undtern dato des 2ten huijus.

Und gleichwie nun darinnen ob verschidenen Punkten Dero allergnädigste Befelch enthalten waren; also habe ich der noth ermessen, mit abschickhung des andern so lange anzuhalten, bifs auch hierüber undter einster Gelegenheit die allerundterthänigste andtworth verfast haben werde.

Wafs nun Erstlichen die Recroutierung der Infanteria anbelangt, und dafs darinfalfs E. K. M. der allergnädigsten Mainung seynd, als ob die officiers mit sothaner Anwerbung und darauf verwendten Geldtern nicht allerdings richt- undt fleissig umbgangen seyn solten, Dahero also allergnädigist anbefohlen haben diser ursachen Willen Ernstlichen zu inquirieren, und von Dero hierseitigen Commissariat darüber Abrechnung pflegen zu lassen, deme werde allergehorsamb nachzuKhomen ich zwar nicht undterlassen; allein Es wird E. K. M. von selbsten allergnädigist wüssend seyn, welchergestalten Erwehnte Werbgeldter nicht nuhr eines theilfs schon sehr spath in der Zeith, sondern auch blofs à conto und nicht auf den völlig completen standt, den Regimentern seynd verabfolget worden.

Sobaldten sonst der Marquis de Leganez, sonderlich durch mich verstanden hat, wie dafs seine leithe bey der Bloquada Casal nicht allerdings guette obsicht hielten, hat Er sogleich Darob allbehörige Befelch gestellet: ainetzo auch zn mehr verfänglicher Festsetzung sich Persöhnlich dahin begeben, Zu wafs Ende dann gleichfalfs ich nach meinen allerundterthänigisten Bericht mich eben aldar eingefunden, und folglich also vereinigtermassen dafs völlige werckh allerseits eingericht- und stabilieret haben.

Wegen der Englischen Flotte hat man inzwischen nachricht erhalten, dafs selbe nun widerumb in einem der Spanischen Haafen sich befinde, und dafs hierauf die französische, welche auf Vernembung derselben abzugs aufs dem Mediterraneo, alschon 18 Battaglions imbarquiert gehabt, nunmehro widerumb disarmieret worden, Ein welches ein von Toulon durchgangener schifflieuthenandt versichert berichtet hat.

Wo aber der Admiral Rüssel zu diser seiner rueckhKher nach dem Ersagten Mediterraneo von seinem König die ordre

erhalten habe, wird von Spannien und Genua benachrichtiget, dafs solche in dem Stretto Ihme zueKhomen wäre. Herrentgegen solle Er Admiral für seine Persohn Zu dato in Barzellona sich Krankh befinden; und glaubet man sonsten dafs dise Flotte oder zu Porto Mahon oder aber gar zu Cadice yberwinthern werde, so Zimblichen weith entlegen ist.

Belangend die differenz zwischen Ihro Päbstlichen HeyligKheit und Ihro Königlichen Hocheit, höret man bifs anhero nichts weithers, und ist sonsten hochnottwendig dafs E. K. M. wegen der Zweybrueckischen Compagnien andere mesures zu nemben allergnädigist determinieren wollen, allermassen sothane noth auch in meinem andern Deroselben allergehorsambist mit mehreren anerindert habe.

Wafs aber von Coburgischer Mannschafft seithero ankhommen ist, habe ingleichen allerundterthänigst angemerkhet: und in dem ybrigen Erwarte mit eüfsersten Verlangen die so villfältig allergnädigist vertröste Geldt rimessa, und Zwar umb so vill unverweilter, alfs E. K. M. aufs beyligenden Extract allergnädigst zu ersehen haben, wafs blofs denen Regimentern und Artiglerie ohne General Staab noch aufs- und rueckhständig, zugeschweigen, dafs beynebens dafsJenige begriffen seye, wafs dafs Commissariat hier in Turin schuldig, so schier auch auf die 150,000 Gulden auflaufet.

Wafs ferners E. K. M. in dem anderten Anfangs Erwehnten durch Dero ReichsHoffCanzley auf latein, allergnädigst spedierten schreiben, wegen verhöcherender abforderung des Genuesischen Contributionswerckh, mir allergnädigst zu befehlen geruehen wollen, darinfalfs werden dieselbe, warumben man inzwischen mit diser Republique alberaith den accord zu schliessen, getrungen worden, aufs meiner auch villberührten anderten relation mit mehrerer umbständlichkeith allergnädigist ersehen, Darob folglich allerhögst vernünfftig Zweifelsohne erkhenen, dafs dazumahlen Es umb so vill weniger hat anderst sein Khönen, alfs gedachtermassen die Englische Flotte nicht allein schon widerumb abgerueckhet: sondern zudeme auch alschon Zu spath gewesen wäre, dafs Sie Flotte zu Secundierung dises intents hette mehrers in die nähe an- und herruckhen Khönen. Efs ist aber hieran nichts verlohren, dan

Es khan mit Khünfftiger Campagna und da vill bedaite Flotte in der See seyn wird, diser allergnädigste Befelch desto füeglicher allerundterthänigst beobachtet, sodan noch bey führwehrender Campagna auf daſ 95ste Jahr, die praetension so vill höcher gestaigert- und darüber auch der contract alsogleich geschloſsen werden, wo inzwischen dan weithers annoch Zeith ist, daſs E. K. M. waſs aigendtlich zu praetendieren seyn werde, sich mehr determinato Zu erkhlären allergnädigist geruehen mögen. Für nun aber, und wan dan dise Flotte alschon den Befelch hätte, in disem contributions Werckh sonst hülfflige handt zu bietten, so vermainte ich Allerunmaſsgebligst, daſs Es in puncto des Florentinischen nicht wenig facilitieren wurde, wan man sothane ordre auf ferners anscheinende renitenz demselben groſs-Herzog Zu wahrnung anfüegen thätte.

Undterdessen bitte nochmalen, E. K. M. geruehen dises affair doch einist zu Ende zu bringen.

Schliefslich solle E. K. M. yber Dero, wegen reduction sowohl der Maynzischen Dragoner, alſs der Zwey lezten Compagnien von Würtenberg, Coburg und Lothringen allergnädigst Erlassenen Befelch, zu allerundterthänigister andtworth nicht verhalten, wie daſs sogleich daraufhin den 21sten huius solch Dero allergnädigste intention allergehorsambist zu vollziehen den Prinzen von Commercy, und im Namben des Commissariates, Dero Ober Kriegs Commissario schleinig nach den laager abgeschiekht habe, mit befelch daſs weithere zu vollbringen, Zufolge dessen dan auch sothane reductiones sowohl ein alſs andern theilſs ganz in der still, und ohne einig widersezlichkeith abgeloffend seynd, und Es hat dabeyneben Sonderlich der Obrist Graff von Leiningen solche E. K. M. Allergnädigiste ordre mit all-tieffesten respect angehöret: auch sogleich darüber seinen leithen mit allerUndterthänigsten Eyfer Zuegesprochen, und Sie Ihrer treü und pflicht zu E. K. M. Dienst allerbewegligst angemahnet, welches sodan Vill geholfen, daſs dise reduction desto leichter ohne der geringsten Unordnung abgangen ist.

Gleichwie nun aber Er graff von Leiningen nicht allein hiedurch zu erkhenen geben, waſs gestalten Er mit treü Ergebensten gemieth suche denen von E. K. M. allergnädigst ergehenden reso-

lutionen Zu undterligen, sondern dafs Er zudeme auch Zu lieb des Vatterlandts seine in französischer gwaldt und BottmässigKeit Zur Zeith befindliche Güetter mit einer einKhunfft von gleichsamb 20,000 Thaller in dem Wind schlaget: mithin noch mit disem Regiment ein nicht geringes eingebrockhet, sonsten auch ein sehr guetter, geschieckht- wohl practiciert- auch wackherer officier ist, Also würffet sich Derselbe Zu Dero allergnädigisten Gnadensfüessen, und ich Erkhüne mich auch Ihme allerundterthänigist dahin zu recommendieren, auf dafs dieselbe mit Ihme allermildreicheste commiseration Zu tragen und doch zu einigen seinen trost (forderist da aufs seinen actionen und zeithero geführter conduite in dem Wenigisten abzunemben gewesen, alfs ob Er etwafs Widriges gegen den Eyfer und Pflicht zu diensten E. K. M. Jemahls in sinn gehabt haben wurde) mit der würkhligkeith Dero General Wachtmeister von der Cavallerie (Dessen man alhier anseithen E. K. M. ohne dem sehr hoch vonnötten hat) zu begnaden, allergnädigst geruehen möchten. Ich aber Empfelle mich hiernägst etc. etc.

P. S. etc. etc. Da beraiths dise meine allerUndterthänigste andtworth geschlossen, khombt nachricht mittlst denen Zeithungen aufs Franckhreich yber Marsaille, alfs ob die feindliche Flotte nicht allein die berührte 18 Battaglions hinwiderumb eingeschiffet, sondern beraits auch abgeseeglet, die Galleren aber des grossen Windts wegen in Ernenten Marsaille undter Port geloffen wären; so also hiernebens, ungeacht zwar Es zur Zeith nicht recht aigendts versicheret ist, gleichwohl zu allerundterthänigister nachricht nit bergen sollen. Mich Empfellend ut in litteris etc. etc.

12.

An denselben.

Maylandt den 6. 9bris 1694.

Etc. etc. Umb denen gegenwärthigen quarthiers affairen mehr näher zu seyn, habe ich einer Hochen noth ermessen, mich hiehero nacher Maylandt zu begeben, und bin zufolge dessen den 3ten huius umb ungefähr Zwey stundt in der nacht alhier ankho-

men, woselbst ich aber den unzeitigen Zufahl verstanden habe, dafs Dero Veldtmarschall graff Palffy umb die Mittags Zeith Eiusdem dati alhier Tottes verblichen seye, nachdem Er vor beyleüffig 14 oder 15 tag in dem Montferat zu Acqui (alwohin Er wegen aufbringung einiger Geldtanticipation sich begeben hat) mit einem Khlainen Fieber yberfallen worden; Ein welches Er iedoch nicht sonders geachtet, zumahlen Er daraufhin seine rayfs bifs hiehero fortgesezet, in mainung solche weithers yber Parma nacher Mantua zu vollbringen. Alhier aber wurde derselbe völlig ligerhafft, Es verschlimmerte sich auch täglich, bifs Er Endtlich durch einen starkhen Chatar an obbesagten Tag in die Hände des Allerhögsten seinen geist mit einem seeligen Ende hat aufgeben müessen.

Diser hintritt nun ist umb so vill mehrers zu bethauren, alfs andurch E. K. M. ein sehr vortreffliches Subjectum, neben einem allerundterthänigst- und trey Eyfrigisten Diener, folglich einen Mann von grossen Ansehen und Auctoriteth verlohren haben, forderist anietzo da Er in dem gesambten Italianischen und vor andern in dem Mantuanischen Werckh die fundamentaliste Information gehabt, und ein und anderes Jederzeith auch mit so besonderer Vernunfft und geschieckhligkeith zu seinen allgerechten nachruemb menagieret hat.

Ich Hiernägst nach disen bethaurlichen Fall, habe alsobaldten Dero Generalen der Cavallerie Prinzen Commercy von Turin hiehero citieret, und werde denselben anstatt des Ersagten seeligst abgeleibten Graffens Palffy nach Erwehnten Mantua abschickhen; anbey auch alles des mehrern zu gebührend seiner observation, mittlst aigener Instruction, behörigermassen anerinndern, inzwischen aber Erwarthe ich mit Verlangen, dafs nicht weniger unverlängt der Graff von Rabuthin wider Zurueckhkhomen möge, umb selben ebenfalfs nach den Ihme angewisenen Parmischen districten (alwo Er unentpörlich vonnöthen ist) abschieckhen Zu khönen.

Wie sonsten die Anfangs berührte hiesige Quarthiersaffairen mit dem ybrigen gesambten standt Dero so lang in Ellend ohne geldt stehenden Armée beschaffen, habe E. K. M. ich alschon villfaltiglich allerundterthänigist vorgestellet, anmit auch nichts undterlassen, wafs meiner Pflicht gemäfs gewesen und von meinen Kräff-

ten hat dependieren Khönen. Nun widerhohle Ichs nicht nuhr, sondern ruckhe noch dises bey, dafs nunmehro die noth und dafs Ellend an der spitze, folglich die schwürigkeith der Miliz je mehrers anzusteigen begünnet, welcher abzuhelffen doch gleichwollen bifs anhero weder mittl noch rath waifs, indeme auch, ungeacht meiner nägsthin allerundterthänigst eröffneter mainung, ob aufsuchung einer nambhafften anticipation die unmögligkeithen je länger sich eüssern, also Zwar dafs auch hierinfalfs fast alle Hoffnung verfallet, in etwafs einige rettung finden zu Khönen, und unterdessen aber bleibet gesagtermassen Dero Armée ohne aufshülff, sonderlich da nach veröfftert allergehorsambst-gethaner Anmerckhung denen Regimentern allein bey di 300,000 Gulden, und noch mehrers aufs- und rueckständig seynd, welches alfso, wafs für weithaussehendes Unheyl Es endlich gebähren dörffte, E. K. M. von selbsten allergnädigst erkhenen khönen, und zwar umb so vill Unfählbarer, alfs undter die Miliz gar leichtlich die opinion Khomen wird, dafs, weillen Zeithero von disen rueckhständen Khein erfolg zu erlangen, dafs Es also soforth auch in dafs Zuekünfftige sich zutragen werde, worinfalfs dan eben Es nicht weniger anschein hat, indeme E. K. M. schon vorlängst Allerwahrhafftigist in unterthänigkeith fürgebracht habe, wie unmöglich seye, dafs die Italianische quarthiersstände (worunter forderist dafs Herzogthumb Modena und Parma begriffen) den für anheuer auf dieselbe angesezten und à proportione der vorigen Jahren fast dafs Trittl ybersteigenden Last ertragen Khönen, worinnen aber nicht anderst fürzugehen gewesen, zumahlen E. K. M. die Erweitterung der quarthieren allergnädigst nit verstatten wollen, wohingegen jedoch yber den vorjährigen statum die Trouppen augmentieret worden.

E. K. M. geruehen danenhero nach weldtbekhandter Vätterlichen Milde und Güette eines mit dem andern allerhögst vernünfftig zu erwegen, und disemnach vor allem allergnädigist zu glauben, dafs so wenig Jezterwehnten Italienischen Fürsten disen der Zeith aufs noth zuerepartierten last zu ertragen, nie in standt, alfs gleichermassen bey derley umbständen Dero Armée länger zu subsistieren wird möglich seyn Khönen: Wefswegen also die högste Zeith ist, dafs E. K. M. oder andere resolutiones zu fassen, oder aber ohne wenigisten fernen Verschub, den hinlänglichen fun-

dum aufsfindig zu machen, wordurch zu mehr benöttigter Subsistenz Dero Armée eylligist beyzuspringen seye, allergnädigist gedacht seyn müessen, dan ein für allemahl ich allerundterthänigst bestättige, nicht dahin zu gedenckhen, dafs die Jetzige quarthiersbezürckhe capabl seyn Khönen, die genugsambe mittl zu Subministrieren; und Khönen E. K. M. mit desto lebhaffteren fundament hierinfalls allergnädigst versichert seyn, alfs Dieselbe ohnedifs aufs dem noch in verflossenem Sommer durch Dero Commisariat Ambts Secretario Hack allerundterthänigst eingeschieckhten proiect allergnädigst ersehen haben werden, wie dafs noch yber die Jezige restanzien ebenfalfs auf dafs Künfftige noch ein abgang gegen anderthalb Millionen sich erzaiget habe. Bitte solchemnach mit unaufsgesezt widerhohlten allerpflichtmässigisten Eyffer, dieselbe geruehen doch allermildiglichst zu beherzigen, wafs bey so bewandten Umbständen wan nicht in Zeithen remedieret wurde, von diser Dero Armée für schädliches Unheyl Zu allgemainer ärgerung entstehen dörffte, worgegen aber, und da Es Endtlichen geschehen möchte, dafs auf solchen fall mir Kheinerley schuld Zugemessen werde, ich mit allerundterthänigister Demueth mich hiemit iteratim Erkhlären sollen.

Nägst disen solle auch E. K. M. allerundterthänigst nit bergen, welcher gestalten verläfslich zu vernemben Kommet, dafs an denen Frontieren von Bologna und Ferrara gleichsamb in die 8000 Mann Päbstlicher Völckher verleget werden, Annebens auch sowohl Generals Persohnen, alfs sonst andere Kriegsofficiers sich dortherumb einfinden solten, welches also E. K. M. hiebeyzuruckhen meiner schuldigkeith erachtet habe. In dem ybrigen aber und nachdeme durch obvermeltes absterben Dero Veldtmarschallen Graffens Palffy Desselben undtergehabtes Regiment vacierend worden: anbey aber E. K. M. von selbsten allergnädigist wüssend ist, welchergestalten Dero hierseitige Obristleithenandt fast die ältiste von allen Dero Arméen seynd, Als bitte E. K. M. dieselbe geruehen hierinfalfs Dero Kayserliches Gnadensaug auf Sie zu werffen, einfolglich diser einen allergnädigst zu consolieren. Ich undterfange mich nicht einen vor dem andtern in particulari allerundterthänigst zu recommendieren, indeme selbige sambt und sonders, alfs sehr guette, wackher und tapffere officiers mit aller billigkeith ansehe. Womit etc. etc.

13.

An denselben.

Maylandt den 17. 9bris 1694.

Etc. etc. E. K. M. allergnädigstes rescript vom 5[ten] Currentis, sambt der copeylichen beylaag an Dero Obristen Kriegs Commissario Graffen Breiner, hat mir der aigens abgeschieckhte Courrier zu allerundterthänigsten handten rechts yberbracht, woraufs ich auch allergehorsambst Ersehen habe, wafs Dieselbe theilfs anzubefehlen, theilfs aber wegen noch mehrerer Belegung der Mantuanischen und Montferatischen bezürkhen allergnädigst anzumerckhen geruehen wollen.

Gleichwie ich nun aber beraits in opere begriffen, yber dafs gesambte Hierseitige KriegsWerckh einen Haubtauffsatz verfassen zu lassen, also habe gedachten Courrier so lang alhier anzuhalten der noth befunden, bifs sothaner Haubtauffsatz sowohl verfertiget, alfs anbey auch mit denen Italianischen Fürsten und Ständen (saltem ad maiorem partim) ob disen Jezigen quarthiers anlaagen die verläfsliche tractaten geschlossen seyn werden. Mithin aber und dafs E. K. M. oberwehntermassen allergnädigst gedacht haben, dahin zu sehen, ob nicht nach denen Jeztvermeldten Mantuan- und Montferatischen bezürkhen noch etwafs mehrers verleget werden Khönte, darüber Erlauben E. K. M. dafs Deroselben ich in aller Undterthänigkheit vortragen darff, wafs gestalten Erstlich ungeacht defs nägsthin in der allergehorsambst eingeschieckhten repartition auf den Mantuan- qua mantuanischen district nuhr 6505 portiones enthalten gewesen, demselben doch hienach aufs Ursachen, dafs hierüber mehre portiones gefunden worden, alfs man geglaubet hat, ohne denen concurrierenden Ständen, 8500 portiones haben müessen angesezet werden, dahingegen derselbe die vergangene Jahr niemahlens yber die 7000 Ertragen hat, und nun umb so vill weniger ein mehrers zu ertragen in standt seyn mag, alfs ohnedem Eine bekhandte sach ist, dafs durch sothane allstätte Quarthierslast und da annebens durch die, disen abgewichenen Sommer ungemain fürgeweste Erdtruckhene, und sehr grosser müfswax hinwiderumb sich Zugetragen, die Länder Je mehrers in abnemben Khommen seynd.

Andertens so vill dafs Montferat betrifft, da ist vill meh-

rers zu bewundern alſs zu gedenckhen, daſs selbiges Ein mehreres ertragen Khöne, indeme dahin ungefähr in die 5500 Portiones gesezet, und mit 62,000 Doppien, ohne des actualen Logier-aggravio verglichen, wo Es einen weeg dise abgetrettene Jahr herr sowohl zu Sommer alſs winthers Zeith durch die Bloquada- und quarthier allerdings harth, und zwar dergestalten ist mitgenomben worden, daſs Es nunmehro fast totaliter ruinieret, und zu Boden liget. Wobeynebens auch noch zu betrachten ist, daſs dortherumb wegen beschwärlicher Erzaigung der Subsistenz-mittl und daraufs Entsprieſsender Theürung die portiones umb ein Guettes höcher alſs in denen ybrigen Italianischen Quarthiers-bezürckhen haben müessen aufsgestellet werden.

Aufs disem also werden E. K. M. von selbsten allerhögst vernünfftig ermessen, wie unmöglich seye, daſs weder auf den Erstgedachten Mantuaner- noch Jeztberührten Montferatischen bezürckh, yber daſs beraits dahin gelegte quantum ein mehreres Zugelegt werden Khöne.

In dem Ybrigen habe bereits neulichen E. K. M. ich allerunderthänigist hinterbracht, daſs Dero Hannoverisches Cuirassier Regiment ohne quarthier stehe, indeme der Marquis de Leganez so lang verwaigert, selbiges sambt und sonders in der Verpflegung beyzubehalten, biſs Er nicht von seinem Hoff destwegen einen immediatbefelch habe; Nachdeme aber solcher befelch biſs zu dato nit einkhomen ist, alſs bitte E. K. M. Dieselbe geruehen ohne anstandt durch einen Expressen Dero Pottschafftern in Madrid befelch zu ertheilen, damit Er bey dem dasigen Hoff sothane ordre auf daſs schleinigiste aufszuwürckhen all-nachtruckhliche instanz dergestalten mache, wordurch wohlvermeltes Regiment nicht allein für disen winther und nägstkünfftige Campagna sondern so lang der hierseithige Krieg thauren dörffte, beygehalten werden möchte. Mit welcher gelegenheit sodan auch E. K. M. allergnädigst provocieren zu lassen belieben werden, damit sowohl mit dem Künfftigen HaubtproviantḣWerckh (so gleichwollen auf die 300,000 Gulden ansteiget) von gedachter Chron per modum Subsidii beygesprungen, alſs inzwischen dem vorernenten Marquis de Leganez neben der obigen noch eine Generalordre Ertheilet werde, mittelst welcher Er Verlaubnuſs habe, aufs disem Mayländtischen statu unſs sowohl an Hart- alſs rau-

chen Fuetter, wie nicht weniger an all sonst anderweithen proviant Sorten wenigstens umb dafs Geld die freye extraction verstatten zu khönen, angesehen von dem hiesigen Magistrat wider Ihne protestieret worden, dafs Er Zeithero mit sothanen licenzien etwas zu facil für Dero Kayserliche Trouppen erschinen wäre, fürschizende, Es Erwaxe andurch dem Landt selbsten der abmangl und vergrössere sich folgbahr die Theurung.

Solte nun aber dise extraction fürohin noch mehrers difficultieret werden, so ist umb so vill weniger abzusehen, woher die Subsistenzmittl beyzuschaffen, alfs dafs Piemont in dem ruinierten standt worinnen Es der Zeith befindlich auch nit capabl seyn khan, neben denen Inwohnern und Herzoglichen Trouppen gleichermassen für Unfs die hinlängliche Quantiteth Subministrieren zu Khönen.

E. K. M. geruehen dahero eines mit dem andern dergestalten angelegenlich und allergnädigst urgieren zu lassen, gleichwie Es an sich selbsten die Kürze der Zeith erfordert, sinthemahlen, wan anderst dem genomben concert nach, die operation von Casal für sich gehen solle, Es blofs umb einen termin zu thuen ist, der nicht mehr vier ganzer Monath in sich halt, westwegen ich dan auch veranlasset werde, meine reiteratim wegen der abgängigen Artigleriebedienten, lauth eingeschickhter Specification allerundterthänigst gethane Bitte zu widerhohlen, mit bestättigt allergehorsambster Versicherung, dafs selbige zu der Campagna in Hungarn noch in Zeithen sollen widerumb Zuruckhgeschickhet werden, dan sonsten solche grosse Impresa zu undternemben desto unmöglicher seyn wurde, alfs die Spanier fast gar kheine, und Ihro Königliche Hocheit blofs etlich wenige dergleichen Artigleriebediente, worauf sich zu verlassen ist, in Ihren Diensten haben, mithin aber dieJenige allein so von seithen E. K. M. der Zeith hier gegenwärthig, mit nichten Erkleckhen Khönen.

Belangend die sonst anderweithe praeparatorien und requisiten zu sothaner operation, werden selbige ohnfählbarlich umb den Künfftigen Monath February in all' perfecten standt vorräthig seyn, und ich verhoffe auch Dero Infanterie sowohl, alfs wafs noch an seithen E. K. M. hiezu vonnöthen seyn wird, dermassen in stand zu sezen, dafs umb den 4ten Marty der genombenen Abrede nach, gleich den Königlich Spanisch- und Pie-

montesischen Trouppen der bestimbte march werde bewerckhstelliget werden khönen.

Wafs Hiernägst die Bloquada des Erwehnten Platzes berührt, befindet sich solche in sehr guetten standt, indeme darinnen die noth forderist an Wein und Holtz allerdings anzusteigen beginnet, und ich habe diser tagen Dero General Veldt Marschall-Leuthenandt von Gschwindt hiehero citieret, umb mit demselben in Beysein des vill Ersagten Marquis de Leganez dafs weithere zu veranlassen. Er hatte auch in commission die Arbeit des Artiglerieweesens in Pavia zu besichtigen, und ich erneure hiebey, wafs zu verschidenen mahlen an E. K. M. wegen dises Dero Generalens von Gschwindt unaufsgesezt bezaigenden allerundterthänigisten Eyfers, und treüen Fleisses, mit allerundterthänigst billigmässigen Lobspruch angerüembet habe, deme dan noch hiemit beyzuruckhen mich Erkhüne, dafs derselbe gewüfslich Ein sehr guetter officier seye, und wiewohlen verwichenermahlen sowohl Ihro Königliche Hocheit, alfs der mehrberührte Marquis de Leganez instanz gemacht haben, dem Marquis de Parella gedachtes Commando über dises bloquada Werckh, ob etwelcher unbegründeten ursachen anstatt des ersagten Generalen von Gschwindt zu ybergeben, so acquiescieren Sie doch für nun beederseits, und ich bitte dahero, wan etwo inzwischen bey E. K. M. Hoff gegen denselben wafs widriges wäre angebracht worden, dieselbe geruehen Es allergnädigst nicht zu attendieren, sondern diser meiner allerundterthänigsten Gezeugnufs allergüettigist Glauben beyzumessen.

Sonsten belieben E. K. M. aufs denen Ersteren Beylaagen zu ersehen, wafs französischer seithen yber meine, In Namben E. K. M. an die in Casal sowohl in französisch-würckhlichen Kriegsdiensten alfs allybrige sonst darinn befindliche Montferiner, Erlafsener avvocatorien, für gegen-Patentes Ergangen seynd, Alles dessen aber ungeachtet, bin ich in dem Werckh begriffen durch Dero hiesigen Reichsfiscal den Conte Mezabarba, gegen die ungehorsambe, die betrohte confiscation in omni plena forma vornemben zu lassen, und anbey solle E. K. M. auch allerundterthänigst nit verhalten, welchergestalten in offt Ernenten Casal dafs geschrey gehe, dafs man mit nägsten einen Succurs erwarthe, welches Endlichen in wafs mehrers beglauben machen

Khan, Zumahlen noch dato der Cattinat auf dem Gebürg stehet, und verläfslicher nachrichten nach bey die Etlich und Sechzig Battaglions dortherumb aufsgetheilter bey sich habe; derenthalben man also Unsererseiths darauf geblieben ist, dafs sowohl Ihro Königliche Hocheit, alfs der Marquis de Leganez die nägst angelegene guarnisonen, wie nicht weniger auch ich etwafs von E. K. M. Trouppen dergestalten fertig halten werden, damit auf erst ankhomenden allarme Innerhalb dreyer tagensfrist solche auf den rendevous zu Asti alsogleich zusamben Khomben solten.

Schliefslich habe auch E. K. M. beyligendes postproiect [1]) allerundterthänigist einschieckhen wollen, welches mir der Burgermeister von Bern aufs der schweitz zu dem Ende eingehändiget hat, damit daraufs zu ersehen seye wie Er sich offerieret, wan blofs der Fürst von Taxis darin consentierete, die ordinari undter anderen auch von dar, aufs dem Teitschland durch die angemerckhte strassen, umb zimblich einige Täg ehender In dise lande einlauffen zu machen, also dafs daraufs abzunemben wäre, dafs vornemblichen die Brieffe von Wienn binnen 9 Täg herein Khomen Khönten, da Sie hingegen für Iezo Erst in 16 und 17 und bifs Turin auch gar in 19 tägen ankhomen thuen. Woraufs solchemnach entstehet, dafs der Erfahrenheith nach, wan anderst yber Ein und andere Vorfallenheit eine schleinige andtworth oder resolution vonnöthen ist, sogleich expresse Courriers abgeschieckht werden müessen, welches folglich auf nicht geringe Summen sich belauffet, forderist da bey fürseyenden conjuncturen dergleichen expresse absendungen sich sehr veröfftert eraignen.

Es wollen danenhero E. K. M. allergnädigist geruehen, solches proiect des mehreren allerhögst vernünfftig überlegen, und darüber zufolge Dero allergnädigisten genembhaltung dafs fernere allerunmafsgebligst fürkheren zu lassen, gestalten nunmehro auch Ihro Königliche Hocheit sowohl alfs der Marquis de Leganez ein solches proiect acceptieret, und destwegen bifs durch Ihre Landen zu den accord geschritten seynd. Wobeynebens etc. etc.

[1]) In den Akten nicht vorhanden.

Jahr 1695.

14.

An den Hofkriegsraths Präsidenten Feldmarschall Grafen Starhemberg.

Frassineto del Po den 12. April 1695.

Hoch- und Wohlgebohrner Graff! etc. etc. Yber die an gestrigen tag bey Ihro Königlichen Hocheit gehaltene geheimbe Kriegs-Conferenz schickhen Dieselben widerumb einen Expressen Courrier an Ihro K. M., und ich habe solchemnach auch diser gelegenheit mich bedienen sollen, meines orths nicht minder all-aller-undterthänigiste relation Zu erstatten, wafs nach dermassen ungemain wider zerbrochenen wetter hat Khönen resolviret werden; E. E. übersende ichs nun hiebey eben sub copia, allergestalten es dan meiner schuldigKeit obliget, und gleichwie Sie dan einestheilfs alles mit mehreren daraufs zu ersehen belieben werden, also Ersuche anderseits, Sie wollen doch Ihres hochen orths die auf dafs neue remonstrierte lezte miserie diser Armée hocheüffrig beherzigen, und folgents Zu aufsweichung des Endtlichen Undtergangs die Eylfertige rettung mit allem nachtruckh pressiren; Ich sonsten auf all etwo in dafs Künfftige des mehreren entstehen mögende unheyl will solemnissime protestieret haben: in dem übrigen aber Empfelle mich Zu beharlicher Dero Hochen gewogenheit, und Ersterbe etc. etc.

15.
An denselben.

Frassinetto del Po den 2. May 1695.

Etc. etc. Ich habe sowohl durch den Conte Giudici Dero Hochverehrtes von 13ten alfs auch dafs andere von 15ten mit dem sogleich nachgefolgten Courrier- und dann noch eines von 4ten mittelst der ordinari Zu sichern Handen behändiget, und dise Zwar allerseits nebst den Jezt berührten, unter den dato des Erst-hingelegten Monaths Aprilis.

Erstatte nun dagegen ob allen mir zu communicieren beliebten nachrichten ganz gebührend- und dienstschuldigen Dankh, sonderlich von wegen des Commissariats-puncts, und werde ich dahero auch Es bey mir in aller geheimb Zu halten nicht nur nicht ermangeln, sondern E. E. Erinnerung gemäfs, auch die Regimenter nach notturfft beordern, wan etwo fernershin gegen dieselbe, wider Eines Hochlöblichen HoffKriegsRaths vorwüssen, weitere neüerungen von dem Commissariat wollen fürgenomben werden. Inzwischen belieben Sie nuhr ingleichen zu cooperieren, damit auch von dar derley anmassungen abgestellet werden.

Dafs sonsten aufs denen angeführten ursachen die Cavallerie für heür nicht recroutieret werden Khöne, muefs ich Es zwar bey dieser Ihrer K. M. gefasten resolution beruehen lassen, allein der nutzen, so für dafs Künfftige daraufs entstehen wird, wird sich sodan mit mehreren zaigen.

Hiebey habe E. E. auch zu erneürender güettigen reflexion widerhohlen wollen, die Ihro nägsthin schon communicierte beschwärden der officiers von der Infanterie in sachen derselben anwerbung, und muefs ich disemnach, weillen bifs anhero von E. E. hierauf Keine Andtworth erhalten, dieselben widerhohlt versichern, dafs Es einer augenscheinlichen unmöglichKeit seye, dafs Sie officiers den Mann umb 36 Gulden ferners hereinstellen Khönen, indeme respective der vorigen Zeith, und da in solchem werkh mit dem wayland graffen von Caraffa ist capituliert worden, in denen landen sowohl durch die absezung der münz- alfs sonsten die Theürung nicht allein schon umb ein merckhliches hinangestigen, sondern noch von tag zu tag ie grösser an-

wachsen thuet, also dafs, wie damahls ein gemainer mit 4 groschen des tags hat Können erhalten - nun aber fast noch so vill erfordert werden: und dafs Zudeme auch die übrig - sonderlich durch graubündten über alle massen hochanlauffende Spesen, sodan der an sich selbsten Zur genüegen bekhandter langhergehender anwerbung: Sie ferners aufszustehen umb so vill weniger in stand seynd, alfs Ihnen nunmehro auch, ob fast allerseits fürtringender armuth, dafs vermögen benomben ist, nicht weithers dafsJenige praestieren zu Khönen, wo Sie zeithhero auf einen Jeden Mann noch bey die Etliche thaller von dem Ihrigen beygesezet haben.

Ich bitte dahero, E. E. wollen Dero Hoche interposition Ihnen armen officiers in disen Ihren billigmässigen beschwärden, nach beywohnend Dero gerechten güette Zu statten Khomen lassen: folglich dahin zu effectuiren helffen, damit dafs werbegeld in etwas augmentieret werden möchte; gestalten Es dan über alles dises eine ohnedem bekhandte sach ist, wie dafs die Spannier, Piemonteser, Venezianer und auch schweizer fast die Helffte über dafs Kayserliche werbegeld bezahlen.

Ihro K. M. thue Ichs ingleichen (wie Es undter andern aufs der copeylichen beylag zu ersehen) ob schon nuhr mit wenigen allerundterthänigst remonstriren: E. E. aber mit mehreren weitleüffigkeit anführen, indeme Dero hochruembwürdiges Patrocinium für den armen officier von selbsten die böste würckhung wird gewähren Khönen: So beziehe mich auch In allen übrigen puncten auf die hier angemerkhte abschrifft, und will nun aber Es mit disem beschliessen, dafs, gleichwie mehrmallen die lezte extremiteth der Armée auf dafs bewegligste entwerffe; also begreifflicher ist die nachfolge, wan nicht auf dafs Eilfertigste mit der genugsamben rettung beygesprungen werde. Solte nun aber unangesehen dessen die hülff gleichwollen sich noch verzögern, so protestire ich zwar (wie schon villmahls gethan) für alles ungliecekh: bitte aber auch mit widerhohlten nachtrueckh mich lieber von disem commando zu befreyen, alfs in der gefahr zu lassen, dafs einen so grossen übl undterligen müeste. In erwarthung demnach einer so geschwindten und gewürrigen alfs auch Hochnotwendigen andtworth, Empfelle mich in die BeharligKeit Dero Hochschätzbahren gewogenheit und Ersterbe etc etc.

16.

An denselben.

Expediert den 12. July 1695 bey Casal.

Etc. etc. Nach dem ich gehoffet die consolation zu haben, zur glori unseres allergnädigsten Herrens waffen die Eroberung Casal auf eine reputierliche weiſs berichten zu Khönen, so habe ich aber layder mit eüsserster Betriebnuſs daſs widerspihl Erleben müessen, gleichwie es dan E. E. auſs der abschrifftlichen nebenlag des mehreren zu ersehen belieben wollen [1]).

Darneben aber waiſs ich anderst nichts beyzuruckhen, alſs daſs weithere Dero Hochen Vernunfft Zu überlassen und anbey dieselbe auf daſs angelegentlichste Zu Ersuchen, damit Sie dahin cooperierten, disen Expressen ohne Zeithverlust hinwiderumb Zuruckh Zuschickhen: auch vor allen disen meinen an Ihro K. M. allerunterthänigist thuenden Bericht vorm Savoyischen Pottschaffter in aller geheimb zu halten, wie nicht weniger zu procuriren, auf daſs ich die Erlaubniſs Erhalte, sobaldten die Campagna verloffen: und die Trouppen die quarthier bezohen haben werden; dahin nacher Wienn mich verfüegen zu Khönen: und sodan dises gefährlichen Commando entlediget zu seyn, sonderlich wan Ihro K. M. Keine andere misures allergnädigist nemben wurden.

Belangend die Zuruckhkunfft des Erwehnten expressen Khan derselbe der machenden rechnung nach, längstens in 14 biſs 15 tag widerumb hier seyn, und ich recommendiere also nochmahlen die beförderung desselben. Anbey aber Empfelle mich Zu beständig Hochen gewogenheit und beharre etc. etc.

17.

An denselben.

Laager vor Casal im July 1695.

Etc. etc. Herr Graff Breiner komet nun in Persona dahin, und ist von mir neben seinen ambtlichen geschäfften des mehreren Informieret, annebens auch Erindert, wie Es zwar an sich selb-

[1]) Die Beylage fehlt.

sten gebühret, dafs bey E. E. Er sich anzumelden, und über alle der sachen wichtigKeit mit Ihro zu conferieren habe, und darauf dan gleich wie ich mich beziehe; also Ersueche dieselbe alles dienstlichen Fleisses Sie belieben zu resolvierung eines und des andern Dero Hochgüttige Vermögenheit zu interponieren, mithin auch undter andern zu cooperiren, damit nägsthin schon Ersuchtermassen, der, vor wenig tagen abgeschickhte Expresse, wie baldt Es nuhr möglichen, ratione des Mantuanischen weesens widerumb zuruckh spediert werden möchte.

Sonsten solle E. E. nicht bergen, wafsgestalten mir Ernenter herr graff Breüner zu wüssen gemacht, dafs nemblichen fürohin dem General-Staab dafs in dem Veldt raichende Brodt solte abgezogen werden, worüber Ich aber Ihme nicht nuhr mündt-sondern auch schrifftlich in seinen mitgegebenen puncten geandtworttet habe, dafs solchen abzug ich so lang nicht verstatten khönte, noch wolte, bifs ich nicht von Ihro K. M. oder Einem Hochlöblichen Hoff-KriegsRath difsfahls immediate befelcht werde, dan mir dergleichen Intimationes, alfs dermallen Commendirenden Generalen zuKhomen thuen, und solchergestalten also an meinem Charactere praejudicieret wurde: sodan dafs ich auch nicht finde, wafs andurch dem Kayserlichen aerario für ein considerabler nutzen erwachsen werde: Zu geschweigen, dafs Es noch darzu unbillig seye, noch mehrers abzuziehen, da ohnedem schon von denen habenden portionen Monathlich ein gulden abgezohen wird, Zumahlen nicht zweifle, annoch bekhandt zu seyn, wie dafs hiebevor die Sommers-portion mit 4 Gulden ist bezahlet: darauflhin aber resolvirt worden, davon, wie obgedacht, Einen Gulden für dafs brodt abzuziehen, allermassen man Es also auch bifs anhero Jedesmahl ganz punctualiter vollzohen hat. Solte aber unangesehen alles dessen diser abzug gleichwollen stabilieret bleiben, so khönte man zwar defshalben mir den Befelch Zuschickhen, allein glaubte ich noch bösser zu seyn, dafs man nur dabey anfiegete wafsmassen man gleich gar nichts mehr geben wolte, dan ohnedem die armen leith in einem nicht wenig bethaurlichen standt sich beraits befinden.

Dises ist nun die andtworth, welche ich Ihme herren graffen Breuner auf sothane proposition schrifftlichen mitgegeben habe, und E. E. habe ich solche auch hiemit von worth zu worth parti-

cipiren wollen, damit Sie, aller umbständen nach (wie Es auch schuldig ist) informiret seyn möchten. Nägst disen aber Ersuche Dieselbe nach beywohnenden Dero Hochvernünfftigen Urthl zu ermessen, wie auf solche weiſs die armen leith, welche mit saurem schweiſs bey diser hierseitig hilfflosen Armée dienen, ferners werden bestehen Khönen, da Sie anstatt weitherer betrangnuſs, villmehr einige ErgözligKeit verdienten, in Erwegung Es auch hierlandes respectu des Königreichs Hungarn, und dem Römischen Reich eine ganz andere Beschaffenheit hat.

Daſs aber daſs Commissariat derley Verordnung (Zumahlen Zu bewürkhung des abzugs die Proviant Commission und Veldtbuchhalthung von Böhmen beraits befelcht worden) Ergehen lasset, ohne daſs ich alſs commendierender General davon wüssenhafft, weniger von dorth, wovon Es mir ZuKhomet, einigen Befelch habe, überlasse ich E. E. ebenfahls Hochvernünfftig Dero judicatur, ob Es sich gezimbe: oder nicht, und ob dardurch nuhr bloſs meiner privat- oder aber auch Eines Hochlöblichen HoffKriegsRaths selbst aigner Hochen authoriteth Zu Kurtz geschehe: sonsten aber bleibe ich für allemahl darauf, wie E. E. veröfftert anzuerindern mich schon Erkhünet habe, wan fürohin des Commissariates Anmassungen nicht mehrers in die schranckhen werden gezogen werden, daſs also unmöglich seyn wird, Einen commendirenden General mit Ehr und respect ferners dem Commando fürstehen zu Khönen. Ich widerholle danenhero dise particulariteth zufolge meiner in disselbe nicht nuhr ohnedem am maisten stehenden confidence, sondern auch, weillen mich dazu meine schuldigkeit verbindet- und demnägst bloſs dahin zihlet, daſs sowohl in primo gradu dte Erstgebührende authoritheth Eines Hochlöblichen HoffKriegsRaths, und dardurch daſs ansehen Einer CommendirendenGeneraliteth aufrecht erhalten werden möge, Zumallen hiebey auch fester Hoffnung lebe, E. E. werden mir nicht in ungleichen aufsdeiten, wan Dieselben mit gleichmässiger confidence beyzufüegen getraue, waſsmassen Es noch wohl zu examiniren wäre, ob Es so forth zu Ihrer K. M. Dienst gedeye, daſs das Commissariat in oeconomicis (worunter forderist die Cassa begriffen) zu disponieren freye Hand habe, und daſs solches Einen Commandierenden Generalen nuhr damahls von Einem und andern benachrichtiget, wan

Es Etwo durch vorhin causirte verwirrungen seiner hülff vonnöthen hat: mithin doch gleichwollen undter der handt allein suechet, sich aufs der schlingen zu ziehen, und hingegen dafs odium auf den Commendirenden Generalen zu laden.

Hiernägst habe auch für nöttig angesehen, E. E. pro mea ulteriori informatione den punct beyzuruckhen, welcher in dem allergnädigsten Kayserlichen rescript sub dato 28. May enthalten gewesen, so da ist: „Dafs die officiers umb Sechs „und dreyssig Gulden die neue Recrouten gar in Savoyen Zu „stellen, nicht vermögen, da werden Deiner Liebden denenselben „endlichen wafs nachsehen Khönen, wan Sie nuhr die übrige in „guetten standt dahin lüffern.“

Hierinfahls nun verstehe ich nicht: „Da werden Deiner Lieb„den denenselben endlich wafs nachsehen khönen,“ wafs nemblichen durch dises nachsehen wolle verstanden werden, und E. E. belieben also mich in dem ferneren darüber zu berichten.

In dem übrigen, und zwar zum Beschlufs, übersende ich Ihro in conformiteth meiner neulich gethanen Versicherung den abryfs, und nägst disen auch die copeyliche relation sambt der continuation des Diary, woraufs solchemnach E. E. so Ein alfs dafs andere umbständlicher Zu ersehen belieben werden. Anmit aber Empfelle mich zu beständiger gewogenheit, und Ersterbe unter meiner so Verpflichten- alfs Ergebenen dienstschuldigKeith etc. etc.

18.

An denselben.

Veldtlager bey Casal den 19. July 1695.

Etc. etc. Die Ursach, warumben ich neulich bey abreyfs herrn obristens von Herwegg, neben der Eroberung Casal, Ihro K. M. von andern materien nichts angemerkhet, belieben E. E. aufs der gewöhnsamben copeylichen nebenlag sowohl, alfs auch dafs übrige zu ersehen [1]) und demnägst ich also Dieselbe ganz angelegendlich Ersuche, Eines mit dem andern Hochvernünfftig zu erwegen, so widerholle ich auch mein bitten dahin zu cooperiren,

[1]) Diese Beylage fehlt in den Akten.

auf dafs mir die so Hochnottwendige Befelch über meine vorige allerundterthänigste relationes, ohne fernern Verzug zukhommen möchten.

In dem übrigen will ich auch hiebeyruckhen, dafs aufs allerschuldigsten respect gegen Ihro K. M. wegen des Parmischen puncts nichts anders alfs die Jedesmahl fürkhomende difficultäthen anführe, nicht aber dafs solche maistens daher rühren, weillen alda bey Hoff diser Herzog dermassen grosses gehör habe, und dafs, wan man auch gleich von hier einige repartition mache, solche in einen weeg von da soforth limitieret werde: mithin aber unwidersprechlich verursache, dafs mit sambt disen difficultethen noch auch die andere Zerütt- und Verwürrung in dem ganzen übrigen quarthierweesen entstehen müessen.

E. E. seze ich dahero Erinderlich hiebey, damit Sie desto leichter nach Dero selbstaignen Hochgedünckhen die weithere mafs abzunemben- und sodan auch allem weitheren fürzubiegen belieben mögen.

Sonsten aber Khan ich Ihro zum beschlufs nicht bergen, welchergestalten ich von verschidenen handen berichtet werde, alfs ob herr graff von Schallenberg, anstatt des herrn graffen Breiners hereinKhomen solte. Nun ist zwar E. E. der humor dises herrn graffens von selbsten am bösten bekhandt: und ich dörffte also nicht glauben, dafs dise hereinsendung beschehen werde: insonderheit, da ebenfahls Zu geniegen die Erfahrenheit gibt, mit wafs glimpf man hierlandes umbgehen müesse; allein weillen ich gesagtermassen so verschiden dessen schon berichtet werde, alfs habe nicht anderst gekhönet, alfs E. E. neben all den obigen auch dises mit anzufüegen (wan ich anderst in disem Commando noch länger verbleiben müeste) dafs ich fürsehe welchergestalten mich mit Ihme herrn graffen von Schallenberg unmöglich werde comportieren Khönen, und verhoffe auch, E. E. werden nicht verüblen, wan ich mich vorläuffig Erkhläre, wofern endlich Er herein Khomen wurde, dafs ich Ihme Keine andere authoriteth- alfs eben denen übrigen Commissarien lassen werde.

Bitte übrigens versichert zu glauben, dafs ich nichts mehrers Erwintsche, alfs die beharligKeith Dero beständig Hochangenemben gewogenheit, und dafs ich auch davor Zu bezaigen beeyfert sein werde, wie ich Ersterben Khöne etc. etc.

19.

An denselben.

Turin den 17. 7bris 1695.

Etc. etc. E. E. solle ich Hiermit nit bergen, wafsgestalten indessen, da ich mich noch soforth alhier in Turin bey Ihrer Königlichen Hocheit wegen ein- und andern nöttigen undterredung befande, der Marquis de Parella, uneracht Er in solch meiner abwefsenheit, alfs Kayserlicher General Veldtzeügmaister dafs Commando im laager führte, mit dem General Gschwind in ein Wörttergemeng gerathen, und endlich erstermelten General Gschwindt auch dahin obligieret hat, dafs Er nottgedrungenerweisse, Zu seinem seithenGwöhr greifen, und sich mit ihm schlagen müssen, umbwillen ich dann aufs disem des Marquis de Parella seinem Emportement wohl abnemben Können, dafs Es noch müfste wegen einer alten picque wegen des vorJährigen Commando im Montferat, welches Er Marquis de Parella so starkh sollicitieret, und hernach dem General Gschwind überlassen worden, herrühre. Alfs habe gleichwollen, umb der sachen mehr eigentlicher auf den Grundt zu khommen, dise beede herren Generales anher citiren lassen, und den Graff Rabütin, dafs selbiger die ursach ihres Zwispalts Examinieren solle, die Commission gegeben.

Was sich nun hierinfahlfs weiters enteüssern wird, ermangle nicht mit negsten E. E. auch schuldigermassen zu berichten. Indessen Ersuche aber E. E. gantz dienstlich weillen ich Ihrer K. M. nichts darvon schreibe, sie belieben es Ihro mit Gelegenheit vorzutragen, mir auch hiernägst an die hand zu geben, weillen mich mehr ermelter Marquis de Parella täglich wegen des Commando überlauffet, was ich hierinfahlfs zu thun habe, dann Er absolute in meiner abwesenheit alfs ältester Veldtzeugmeister dafs Commando auch disen Winther zu haben praetendierete, Ich habe ihm zwahr indessen nur alzeit Generaliter geantwordtet, umbwillen Er aber nicht desistierete, so erwardte E. E. beliebige nachricht, ob ich ihme die von Einem hochlöblichen hoffKriegsRath mir seinetwegen Zugeschickhte intimation Explicieren, und also aber, dafs die repartition der Winther Commanden, wan Er Keines haben wurde, bey hoff seye gemacht worden, vermelden solte.

Sonsten mufs ich E. E. noch zum beschlufs auch berichten wie dafs Ihre Königliche hocheit gantz genaue nachricht von allem deme haben, wafs ich wegen Ihrer nacher hoff schreibe, wefswegen dann Dieselbe nochmahl Ganz inständig belange diser ursachen willen mit Ihrer K. M. zu reden, sonsten aber auch bey der Canzley zu inquiriren, ob nicht villeicht einer alda sich befinden möchte, welcher dem Savoyischen Pottschaffter ein oder andere schrifften communiciere. Womit etc. etc.

20.

An denselben.

Am 28. 8bris 1695.

Etc. etc. Zur Zeith habe ich nach allergnädigsten Kayserlichen befelch auf Dero heurige quarthiers dispositiones allerunterthänigst Zugewarttet. und wartte Zwar annoch, allein den abmarch der Trouppen noch länger Zu verschieben ware nicht mehr der mögligkeit. Die ursach warumben belieben E. E. aufs der copeylichen nebenlag [1]) weithleüffig Zu ersehen, allermassen mich nicht allein hierinfahls, sondern auch in allen übrigen puncten hierauf umbständlicher beziehe. Hiernägst aber, und wie Es die hoche angelegenheit auch lezte notturfft Erfordert: also ersuche E. E. Sie belieben doch eüffrigist dahin zu cooperiren, damit doch endtlich in Einem und anderen die allergnädigste befelch erhalten möge.

In solcher hoffnung mache ich den schlufs, und widerhohle meine stättswehrende contestation, welchergestalten ich lebenslänglich sey: und Verbleibe etc. etc.

[1]) Ist in den Akten nicht vorhanden.

Jahr 1696.

21.

An den Kaiser.

Turin den 7. Juny 1696.

Etc. etc. Zu allerundterthänigster nachricht solle E. K. M. ich allergehorsambst nicht bergen, dafs den Ersten dises alhier in Turin angelanget bin, und habe ich darauf die Armée Zertheilt und postirter gefunden, alfs nemblich die Königlich Spannische Infanterie gelaagert zwischen den Flufs Dora und der Statt, sodan 11 battaglions von E. K. M. und Piemonteser Infanterie zwischen den Po auf der andern seithen der Statt zuruckhwerths des sogenandten Valentins: ingleichen 12 andere Battaglions von ernent E. K. M. und Piemonteser Infanterie zu Moncalieri und dan die ganze Cavallerie zu Villa Stelon jenseit des Po, bifs auf zwey Regimenter Dragoner welche hier neben der Infanterie postierter seynd:

Der Feindt aber stunde noch damahls in dem Suserthal zu avigliana. Ich solchem nach, da ich dise dispositiones gesehen, verwunderte mich allerdings und hatte geglaubet, dafs man wohl die Armée beysamben von Turin hinaufs hette vertrenchieren- anbey auch mittlst genugsamber schiffbruggen über den Po die communication versichern Khönen, gleich wie mir dan nicht minder Seine Königliche Hocheit und die Generaliteth vermeldet haben, dafs Ein Gleichmässiges in Einem vor Etlichen tagen gehaltenen KriegsRath zwar vorkhomen seye, und darunter auch die maiste von dergleichen opinion gewesen wären: allein hetten sie nicht geglaubet, dafs der Feindt so lang Zeith geben wurde und beförchteten dahero, dafs Er Khomen möchte, Ehe die linien perfectioniert seyn Khönten.

In obbedaiten Avigliana ist aber derselbe bey die 10 täg lang gestanden, und zwar mit der gesambten macht, bestehend laut habender nachricht in die 81 Esquadrons, und 49 Battaglions, ungerechnet derJenigen Trouppen, welche Er noch von dem Bragelas und dem Dauphinè aufsziehen khan, und sich auch in die 12 bifs 15 Battaglions belauffen mögen. Dise aber defs Feindes in mehr berührten Avigliana beschehene lange aufschiebung des ferneren forthmarches hat zwar villerley gespräch, und urtheillung verursachet, den rechten grund iedoch niemand capieren Khönen.

Gleichwollen ist Es vill eine solche Armée mit einer auch nambhafften Artigleria und Bagage aufs Einem so grossen gebürg heraufszuziehen, und einfolgentlich will zu derley march einige Zeit Erfordert werden, darumben dan auch unserseits noch wohl frist genug gewesen wäre, Erdaite linien zu machen, und annebens Zur perfection zu bringen.

Den anderten dito marchirte der Feindt auf Rivalta, Eine meil von hier und Eine halbe aufs dem Suserthal schon in dem flachen land.

Den dritten hat Er eine grosse Convoye geschickht nacher Pignerol, dem Verlauth nach schwäre Stuckh, Mörser und Bomben abzuhohlen.

Den 4ten hat man mit E. K. M. Königlich Spannischen und sonst allerseits allyrter Generaliteth KriegsRath gehalten, worinnen alle widerumb fast von der vorigen mainung gewesen seynd, und ist nuhr etwas weniges gewexlet worden, da ich meines orths votieret habe, dafs, wan auch gleich der feindt hieher nach Turin Khomen, und solches bombardieren wolte, Er dennoch bey die 5 in 6 täge vonnötten hette, bifs Er alle anstalten gemacht, und Zur operation schreitten khönte, dessentwegen ware meine ungeänderte mainung, dafs man noch die linien anfangen solte: allein wegen Kürze der Zeith, und dafs der Feindt schon allzunahe seye, blieben die sachen bey fällung des schlusses schier in dem vorigen stand; nuhr resolvierte man Eine neue linia für Etliche Battaglions zu machen, rechter hand gegen die Statt unweith des neüen thors und linckherhand bifs an den Po, mit hoffnung dardurch den vermelten Valentin zu manutenieren. So seynd auch etliche Batterien gemacht worden jenseith des gedachten

Poflufses in dem nägstangelegenen Berg, welche den feindt von dem wasser halten Khönen, alwo forderist der böst, und schönste posto ist, die Statt zu bombardieren.

Von der Infanterie, welche zu Moncalieri gelaagert, seynd ebenfahls etliche Battaglions Zuruckgezogen und postieret worden Zwischen hier und ersagten Moncalieri; vorgemerckhter massen die angelegten batterien zu bedeckhen, wie auch die communication des wassers sicher zu stellen. Die Cavallerie aber bleibet bifs an dato in dem vorigen posto, alfs nemblich bey Villa Stelon, sowohl wegen gelegenheit der fourage alfs auch von daraufs den Po zu versichern, und darneben Zu verhindtern, damit der feindt dortherumb nicht übersezen khöne: sonderlich da man ohne dem in Einem khleinen march so vill Khan hieher Khomen lassen, alfs vonnöthen seyn dörffte, wan etwo des feindts absehen noch so forth hieher gerichtet seyn möchte.

Den 5ten ist der General Veldt Marschallleuthenandt St. Croix sambt 1500 pferdten commendieret worden, umb zwischen Cordé und Saluzzo zu recognoscieren, ob dortherumb der Po zu passieren ware und fahls man darauf durchkhomen khönte, so solle Er mit stätten Partheien den Feindt von ruckhwerths incommodieren, gesezt aber dafs die passage ohne gefahr nicht practicabl wäre, so hette Er sich sonders weitheren avanzieren widerumb in dafs laager zu der Cavallerie zuruck zu ziehen.

In disem standt nun seynd noch bifs anietzo die sachen sowohl von unser alfs feindts seithen; anbeynebens ist aber auch resolvieret worden, wofern der feindt auf Cunio gehen möchte, dafs man sich an Einen orth postieren werde, wie nahe, alfs Es möglich, und zum füegeligsten beschehen khönte, ohne gefahr jedoch, dafs man mit dem feindt zur würckhlichen Battaglia zu schreitten, wohl aber mit hilff des landts Demeselben allerseits sowohl in fouragier- alfs convoyeren Zu beunruhigen gedenckhe, und Ein gleiches ist abgeredet, auch beschlossen, wan der feindt nur etwo dafs landt ruinieren wolte.

Meines theils Begreiffe ich Zur Zeith nicht, wafs Er in dem schildt führe, dan, wan Er nuhr die Statt Bombardieren wolte, so ist Es wohl Endlich ein grosses ungemach für unfs, aber meritieren thuet Es nicht, dafs Er eine so mächtige Armeé mit

dermassen übergrossen Spesen in dafs landt geführet hat, warthet man dahero mit hocher begürde, in wafs Es leztlich aufsbrechen wird, und Zweifelt nur, ob dermallen nimandt den rechten grundt wüsse.

E. K. M. will ich immerforth nach allerundterthänigster obliegenheith allergehorsambste nachricht geben, in zwischen aber bitte allerangelegentlichst, dieselbe geruhen Dero allergnädigste ordres nachgehents nicht zu retardieren, wo, und wie villeicht solche auf dafs högste vonnötten seyn dörfften.

Wafs hiernägst Dero Kaiserliche Armée anbelangt, habe ich auch dise in nicht all- Zu guetten standt angetroffen, da Erstlich von der Infanterie schon vill durchgangen und hingegen gar Keine recrouten (zu verstehen so lang die Campagne angefangen) ankhomen seynd. Defsgleichen andertens seynd bey der Cavallerie die pferdte, umbwillen der schlechten quarthieren, nicht sehr wohl beschaffen, und der maiste theil von leithen ist zerrissen, welch alles mir aber schon hiebevor vorgedaitet habe, da aufs denen quarthieren nicht einmahl dafs völlige allimentum erzaiget worden, und weniger für die Sommer Monath bifs auf dise stund eine hoffnung ist, woher etwas an geldt Khöne subministrieret werden, indeme auf die assignation der 150,000 Gulden, welche Dero Hoff Cammer Praesident mir zugestellet, Kein heller und pfennig mag anticipieret werden, angesehen die Genuesische tractaten, alfs worauf solch assignations quantum gewidmet, totaliter unrichtig seynd.

Habe disemnach pflichtmässig erwogen wie Hocher notturfft Es seye, E. K. M. sogleich per expressum hiervon auf dafs bewegligste fürzustellen dafs, wan nicht auf dafs eylfertigste einige rimessen hereingemacht wurden, Erwehnte Dero Armée mehr alfs gar Zu gewüfs per terra seye. Meine anKunfft ist noch zwar eine Khleine aufshülff gewesen, da iedweder gehoffet hat, ich wurde eine Summa mitbringen, aber weillen nun dafs widerspihl sich gezaiget, so ist nun schier Alles gänzlich desparat.

Allergnädigster Herr, Herr etc. etc. E. K. M. verzeihen allergnädigst, dafs ich mich so Chlar heraufslasse, allein Dero Dienst, und folgbar mein ayd und pflicht, wormit ich Deroselben verbunden leben muefs, verstattet nunmehro Keinen weithern hinterhalt, und widerholle darumben dafs dermallen die lezte extremiteth ist,

wan bey disen ohne dem so gefährlich fürligenden umbständen, nicht auf dafs baldigste beygesprungen werde.

Wegen der contribution von Genua, will auch der Zeith die republique in Keinem accord sich einlassen, und warthet der graff Breiner noch auf eine andtworth, wornach andere misures werden müessen genomben werden. Ingleichen Zweiffle ich, dafs E. K. M. von Florenz etwas überkhomen werden wan Sie nicht allerunmafsgebigst dahin rescribiren, dafs die sache alhier tractieret werden solle, gleichwie ich Es dan schon offtmahl E. K. M. allerundterthänigst remonstrieret habe.

Von denen Künfftigen wintherquarthieren ist Zwar für nun noch nit Zeith zu reden: ich mufs aber vorleüffig Dieselbe allergehorsambst versichern, dafs, wan fürohin nicht alhier accordieret werden solte, so ist Einer unmögligkeit die Trouppen fernershin Khönen subsistieren zu machen, dan gleichwie dises lezt abgewichene quarthier mit denen wälschen ständen, blofs auf 5 Monath ist verglichen worden, und hierzu mit der bonification und abzug der Ein- und aufs marchen fast noch mehr alfs Ein Monath Zuruckgebliben, dises Jahr auch gewüfs ist, dafs man aufs abmangl der fourage gezwungen seyn wird, gar fruhe die quarthiere zu beziehen; also finde mich schuldig E. K. M. allerundterthänigst anzuerindern, auf dafs Sie zeitlich darauf allergnädigst reflectieren möchten, Zumahlen fürnemblich Es gar zu schwär fahlen wurde, wan Dero aerarium Zwei oder Dritthalb Monath quarthier neben dem stipendio bestreitten müeste.

Verbleibet mir disemnach zum Beschlufs nuhr übrig, dafs wegen Ein und anderen Deroselben nochmallen allerundterthänigste remonstration mache, und für jezo aber zum Forderisten aller Eyfrigst bitte, dafs diselbe Dero hierseitige Armèe (an welcher Dero Kayserlichen interesse so unwidersprechlich vill gelegen ist) allergnädigst nicht verlassen, einfolgendlich in aller Eylfertigkeit mit einer geldt rimessa Succurriren, dan sonsten ein grosses unglieckh nicht länger ohne unfählbarer sorge seyn wird.

Ybrigens in puncto der guetten correspondenz mit dem Marquis de Leganez, khan solche Zwischen unfs beeden nicht bösser seyn, und geruhen also E. K. M. sich allergnädigt Zu versichern, dafs wir beederseits in Allem invigilieren und darauf auch dafsJenige fürkheren werden, wafs zu Dero Dienst und

des allgemainen Weesens Fromb und nutzen Ersprifslich sein, und von unseren eüsseristen Kräfften wird dependieren Khönen. Anmit etc. etc.

22.

An denselben.

Turin, den 18. Juny 1696.

Etc. etc. Seit meiner lezten an E. K. M. per expressum allerundterthänigst abgeschieckhten relation ist wegen des feindts contenance Deroselben allergehorsambst zu berichten weither nichts fürgefallen alfs dafs desselben Armèe anoch in dem vorigen posto zu Rivalta stehet, und wird Sie sowohl in fouragieren alfs auch bei denen wachten des Laagers durch unsere continuirliche partheyen forth und forth incommodieret, also dafs Es sicher ist, von der Zeith an alfs Sie aufs dem gebürg in das flache landt sich gezogen hat, sowohl durch Erdaite unsere Partheyen und desertion, alfs auch durch abbruch der bauren selbige nicht weith von die 2000 Mann allschon verlohren hat.

Sonsten bin ich von der unveränderlichen mainung dafs dessen gesambte Macht nicht mehr alfs bey die 5: in 36000 Mann sich erstreckhet habe. Die rede von einem ferneren Succurs gehet zwar noch stätts. Bifs aniezo aber waifs man von nichts, alfs etlicher Battaglionen welche noch zuruckh seynd, und wan aber Ein detachement von dem Rhein nach Niderland abgehen solte, so sehe ich nicht wie Sie mehr andere Trouppen hieherwerths abschickhen werden, sonderlich da ohnedem auch in Cataglonien dessen Cräfften sehr schwach seynd.

Ist danenhero zu verhoffen, dafs man unserseiths alhier noch eine guette Campagna vollbringen- und sodan nicht nuhr die feindliche absehen zernichten, sondern annebens desselben Armée mercklich ruiniren Khöne, wan anderst die Hochen Allyrten undtereinander vereiniget und beständig bleiben werden, worinfahls ich aber E. K. M. allergehorsambst nicht bergen soll, dafs der Cattinat dem Marquis de St. Tomas widerumb zum Zweytenmahl hieher geschriben hat, und Seine Königliche Hocheit communicierten sothanes schreiben dem Marquis de Leganez, Millord Galvoy und mir, wie auch dem Abbate Gri-

mani, und verlangten dafs wür allerseits unfs hierob bedenkhen-aueh Etliche Täg Zur Beandtworthung nemben solten, Zumahlen Sie Ihres orths nichts anderst Begehrten, alfs so lang Zeith zu gewihnen, bis die Einfexung der Erdtfrüchten vorbey seyn werde.

Den 15[ten] aber haben genandte Königliche Hocheit ein anderweytes proiect dem Marquis de Leganez Zugestellet, mit Vermelden dafs Er Es weither dem Millord und mir communicieren möchte, und ich gleichermassen schliesse Es E. K. M. hiebey in abschrifft [1]) woraufs Sie dan defs mehreren zu ersehen allergnädigst geruhen wollen, und inzwischen haben wür allerseits Ernennt Seiner Königlichen Hocheit reifflich rappraesentieret wie nemblich solche andtworth E. K. M. der Chron Spanien, und zugleich einer gesambten Hochen liga interesse schnurstracks zuwiderliefe, Zumahlen Sie Zu einen particularfrieden dem feindt so grosse hoffnung gebeten; nichts desto weniger verspührten wür, dafs Seine Königliche Hocheit allerdings wanckheten, und solchergestalten wusten wür nichts bösser alfs zu suechen, wie so vill Zeith gewuhnen werden Khönte, bifs E. K. M. und alle andern Hoche Allyrten davon umbständlich avisiret seyn, und folglich über eine sache, welche von so hochwichtiger consequenz ist, alsobaldt die behörige misures nemben möchten. Haben solchemnach mit communi consensu eine ander, und auch copialiter [2]) hiernebenfindige andtworthproiect entworffen, und diselbe darinnen in Erwegung wür in mehrers wahrgenomben, dafs Sie berührtermassen dem feindt zu Einem particularFriden eine so grosse hoffnung vergöhneten sich zu erkhlären vermainet, dafs Sie nemblich ohne consens Einer sambentlichen Hochen ligae, und in specie aber E. K. M. und der Chron Spanien nichts unternemben dörfften.

Allein dises proiect wurde von denenselben nicht approbieret, sondern Sie liefsen ein anderes verfassen, welches iedoch ganz wenig unterschieden gewesen von dem Ersten, und haben unfs versichert dafs Sie Es selbsten Ihrem Pottschaffter nach Dero Kayserlichen Hoff übersenden wolten [3]).

[1]) Beide Entwürfe sendete Eugen seinem Hof ein; sie finden sich jedoch nicht unter den Akten.

[2]) Fehlt ebenfalls.

[3]) Auf diesen Gegenstand beziehen sich zwei Schreiben des Königs Wil-

In solcher Beschaffenheit aber haben wür unaufhörlich Deroselben beygebracht wafs sowohl zu Dero selbstaigenen bösser, und für

helm von England an den Herzog von Savoyen und Milord Galloway, die wir hier nach ihrem vollen Inhalt mittheilen.

1. An den Herzog von Savoyen. *Au camp de Corbay ce 29. Juin 1696. Mon frere! Je suis aussi sensible que vous le pouvèz souhaiter à l'Estat present de vos affaires et à la communication que Vous m'en avez faite, par Vòtre lettre du 17me de ce Mois.*

J'avoue bien que la necessité pressante ou Vous vous trouvez, et la disproportion trop grande des Forces, qui Vous sont opposé, sont capables d'esbranler une ame moins noble, que celle qae Vous possedez. Mais aussi cette constance, que Vous avez temoignée, et la fermeté avec laquelle Vous envisagez les plus dures menaces de l'Ennemi, aussi bien que les promesses qui ne sont pas moins à redouter par leurs apparences trompeuses, retraëra d'autant plus cette foy inviolable, que Vous faites Gloire de conserver envers Vos alliés.

Je reconnois en mesme temps, que la situation de vos affaires demande les plus grandes, et les plus promptes assistances, De tous les confédèrez que je ne manqueray pas d'en exiger par mes plus fortes et instantes récommandations, comme je feray de mon costé tout ce qui sera possible pour Vous sécourir dans Vos besoins.

C'est aussi en cette veue que je suy desia entré avec les Estats Generaux dans un concert, pour envoyer incessament une puissante Escadre dans la mer Mediterranée, dont Nous esperons que les bons effects ne Vous seront pas moins avantageux, que ceux dont vous Vous estes rassenti, que notre Flotte y est demeurée.

Pour les subsides qui Vous sont dùs, on Vous aura sans doute desia fait connoitre que rien, que le desordre de la monnoye en Angletere n'a esté capable d'en retarder le payement qui si doit aussi faire le plustost qu' il sera possible, comme je hateray par mes instances l'accomplissement de ce que Vous attendez de la Hollande. Je finiray cette lettre en Vous assurant de mon Costé d'un attachement perpetuel à Vos interests et comme en ne voulant Vous rien cacher de ce qui est venu à ma connoissance, J'avais desia communiqué à Mr. de la Tour les nouvelles ouvertures, qu' on me faisoit en Angleterre de la part de la France pour une negotiation secrète de Paix, dont Mr. le Pensionaire d'Hollande en a instruit par mon ordre Vostre dit Envoyé, à qui je m'en rapporte.

Je continueray avec la mesme exactitude et sincerité de Vous donner part de tout ce que je pourray scavoir de cette nature, ne voulant jamais douter d'une perseverance aussi ferme et signalé de Vostre part pour le bien de la cause commune, que celle que Vous avèz desia fait paròitre. Dont il Vous resultera une Gloire immortelle, et digne

E. K. M. und der Chron Spanien Hoches interesse nothwendig zu sein, wür Erachtet haben: auch dafs Wür auf Keinerley weifs zu einigen tregua zu geschweigen einen particularfriden unfs einlassen Khönten, fürnemblich da auch dise Brieffwexlung zwischen obangezogenen Cattinat und St. Tomas nuhr eine privat sach seye in welche E. K. M. noch die gesambte Hoche liga Keineswegs sich einmischen, weniger consentieren werden. Seine Königliche Hocheit repliciereten zwar, dafs Sie niemah-

de Vos plus Fameux Ancestres. Au reste je suy avec une veritable Estime et très forte passion Mon Frere. Vostre bon Frere William R.

P. S. Myllord Gallovay Vous entretiendra plus amplement sur ce, que je l'ay chargé de Vous dire de ma part etc.

2. An den Grafen Galloway. *Au Camp de Corbay le 29. de Juin 1696. Le Courier que Vous m'avez euvoyé avez Vos depeches du 17 arriva icy, il y a trois jours, et je l'ai retenu jusqu'à present, avant que de Vous repondre, pour communiquer à la Haye un affaire d'aussi grand'importance. Le Pensionaire d'Hollande Vous informera des conferences qu'il a eu avec Mr. de la Tour, à quoy je me refere et quoyqu' apparessant, avant que Vous pourez recevoir cellecy, les affaires en Piemont seront terminée d'une manière, ou d'autre, ou du moins pry une plie quil sera difficile a remedier, Il est absolument necessaire, que Vous fassiez par toute sorte de moien, d'empescher une neutralité en Italie, ce que de toute chose nous seroit le plus preiuditiable. Je n'espere pas que l'Empereur et l'Espagne y consentiront, puisque en ce cas, il n'y auroit plus moien de continuer la guerre en Italie. Si le Duc de Savoye fait un traité séparé avec la Françe je suis entierement de sentiment qu' il faudrait tacher non obstant de continuer la Guerre en Italie, et c'est pour quoy Vous fairez bien de concerter avec les Generaux et Ministres de la Maison d'Austriche, et les y persuader. Pour moy, j'y pourez contribuer les mesmes subsides, que j'ay donné au Duc de Savoye jusqu'à present et comme l'embaras du changement de la monoye en Angletterre est cause que je n'ay peu faire expedier des lettres de change à Mr. de la Tour comme de coûtume, j'escrirès en Angleterre pour Vous les envoyer aussi tost qu' il sera possible, puisque d'icy, je ne Vous en puis envoyer auquun, n'y des lettres de credit sur Gennes on livorne. A l'egard de ce que Vous m'escrives de traitter en Piemont d'une Paix generale, je ne le trouve point du tout de ma convenance, ainsi il le faut detourner, si Vous en recevez quelque proposition. Je Vous envoye copie de la lettre que j'escrits au Duc de Savoye, laquelle Vous luy rendrez, en y adioutant de bouche ce que Vous jugerez convenir pour pousser ce que je desire. William R.*

lens Zu nachtheil einer vermelten Hochen Alleanz etwas begehen wolten: dafs werckh aber ist unsicher, und also reiteriere ich, dafs E. K. M. von selbsten nach Dero högst Erleichten Urthl Erkhenen werden wie hochnöttig Es seye dafs Sie darüber ohne anstandt Dero maafs abnemben und mich solchemnach mit aller Eylfertigkheit wafs ich positive zu Thuen habe allergnädigst beordern möchten.

Nach meiner geringen mainung glaube ich dafs lezte und gröste unglückh zu seyn, welches anietzo für Italien geschehen Khönte, wan ein particularfriden gemacht wurde, dan diser gewüfslich von Keiner thauer seyn wird, ist danenhero Kein augenblickh zu verliehren, mehr Trouppen sambt nambhafften Geldt Summen hereinzuschieckhen, vermitlst welchen man bey disen umbständen wird Chlärer reden Khönen.

Ich meines theils sehe Kein erhebliche ursach, warumben Seine Königliche Hocheit für jezo von Einer Hochen liga sich separieren solte, indeme Erstens der feindt nicht so starckh ist, alfs spargieret worden, und andertens Sie sich auch nit bekhlagen Khönen, dafs E. K. M. und die Königlich Spanischen Trouppen nicht alsogleich marchieret wären, wie Derselben einige gefahr Zugestanden gewesen. Zudeme, so hette man wohl Drittens bey versamblung der Armée in einem andern posto sich sezen Khönen, alfs wo man für nun sich befindet: da Es hingegeu dermallen unmöglich ist, dieselbe zu moviren, weniger zusamben zu ziehen, so lang der feindt hierumb stehet.

Weithers begreiffe ich auch nicht wie Seine Königliche Hocheit wegen Dero landt und Plätze sich beförchten mögen. Dan Cunio und Turin zu belägern ist der feindt gewüfs in Keinem standt, und dafs landt, welches Zwischen den Po und Pignerol ligt, ist schon vorlängsten ruinieret, dafsJene aber Jenseits des Po, Khan maistens von unserer Armée bedeckhet werden, und ich Endlichen zweiffle nicht, wan der feindt Keinen andern Succurs bekhomet, dafs vor aufsgang Zweyer Monathen, Er getrungen sein werde, sich zu retirieren, oder aber dem völligen untergang seiner Armée zu unterligen.

Widerholle disemnach meine allerundterthänigste bitte, dafs nemblich E. K. M. allergnädigst geruehen möchten, Dero aigentliche Befelch mir auf dafs Eylfertigiste zuKhomen zu lassen, und anbey aber auch disen meinen Allerpflichtmässigsten Bericht in aller geheimb

zu halten, damit der Savoyische Pottschaffter wenigst so lang nichts in Erfahrung bringe, bifs E. K. M. über solche der sachen Wichtigkeith sich allergnädigst entschlossen haben werden, wobey Sie aber auch auf die schleinige rettung des miserablen Zustandts Dero Kayserlichen Armée allersorgfältigist gedenkhen wollen, Zumahlen die leith bifs auf dise stundt noch Keinen Kreitzer Empfangen haben: allschon aber sich ohne scheü verlautten lassen, dafs Sie auf solche weifs unmöglich länger leben khönten. Ich schwebe disemnach in nicht geringer forcht eines augenblickhlichen Grossen unheyls und ist folglich wohl zu ermessen wie gefährlich Es seye, bey dergleichen conjuncturen eine Armée zu commendieren, welche nicht bezahlt ist, nnd die auch von so langer Zeith schon dermassen übl stehet.

Schliefslich solle ich E. K. M. allerundterthänigst benachrichtigen, welchergestalten noch vor Anfang der Campagne in disem frueheJahr der Printz von Commercy unter praetext Dero Magazins Versicherung in das schlofs zu Casal einen leithenandt mit 30 Mann Zur guarnison hat verlegen wollen. Dafs dortige Consilium aber thette sich dessen widersezen und wendete vor, dafs Es darein nicht consentieren Khönte, sondern wan man Es mit gewaldt bewerkhstelligen wurde, alfsdan müeste dasselbe Es geschehen lassen. Ich aber hierinfahls glaube allerunmafsgebigst, dafs absolute vonnötten seye, so lang einige Trouppen in Italien stehen werden, gedachtes schlofs zu Casal nicht nuhr zu manuteniren, sondern auch nicht zuzugeben, dafs weder von den Herzog zu Mantua einige guarnison darein gesezet, weder noch sonsten dessen consilium in einerley militär- oder Staattsgeschäfften sich einmengen solte, gleichwie Es hingegen bifs zu dato sich anmassen will.

Ist also auch dises ein punct, worüber E. K. M. neben allen übrigen allergnädigst zu reflectieren und mich hienach zu befehlen geruhen wollen. Darneben etc.

23.

An denselben.

Den 4. July 1696.

Etc. etc. In Meinen lezthin bey Zwei Courieren nacheinander allerundterthänigst abgestatteten Relationen, Habe ich mit meh-

rerer aufsführlichkeit E. K. M. allerbereits allerpflichtmäfsigist vorgestellet: in wafs standt sich der allhiesige Krieges Status befindet, und auch wafs eine Zeithero zwischen den frantzösischen Mareschal de Catinat und des hiesigen hertzoges premier minister Marquis de S. Thomas für correspondenzien gehalten worden, und zumahlen also über die schon mit lezterer Relation allerundterthänigst eingesendte copien, zwischen difsen beeden, noch ferners solche Brieffswexlung continuiret, Alfz habe ich dan von dem wafs Zeithero widerumben den 18. und 19. des verwichenen Monaths Juny ein- und aufsgeloffen. E. K. M. die weithere copien (wie hiemit beschihet) unverweilt beyzuschliefsen [1]).

Wie dann auch dafs mit diser correspondenz nach disen bifs den 29. ejusdem innegehalten worden, Deroselben allergehorsambst anzuerindern der umumbgänglichen Notturfft zu seyn Ermessen. Wafs nun aber zu ende des Erstersagten Monaths Juny der Marschall de Catinat an den Marquis de St. Thomas reiteratim geschriben und dem Marquis de Leganez und mir von dem hiesigen hertzog den 30. darauf sambt der antwortt communicieret worden, dafs geruhen nun abermahlen E. K. M. aufs denen andern hier anhangenden abschrifften allergnädigst zu ersehen [2]) mithin aber auch um so vill unverweilter Dero allergnädigste Kayserliche resolutiones mir in hoc puncto zu offenbahren alfs die Wichtigkeit der sachen von sich selbsten Keinen längeren Anstandt erdultet.

Der Marquis de Leganez und ich haben indessen Erst angezogenen hiesigen Hertzog vermeldet, dafs wür vor disesmahl, bifs ich nicht von E. K. M. und Er von seinen König Einen andern allergnädigsten Befelch erhalten, Wür auf dise propositiones Dermallen Keine Antwortt geben Khönten, angesehen Wür dan auch nicht mit Ihrer K. M. und den Königlichen Trouppen hieher Khommen weren, einige Friedenstractaten oder stillstand, sondern den Krieg zu machen; Yber welches nun der Hertzog ein baar täge in Zweiffl gestanden, ob Er dise in der leztern copeylichen anlaag enthaltene und von dem Catinat überschribene propositiones

[1]) Fehlt in den Akten.

[2]) In den Akten abgängig.

puncta annemben und eingehen solte, oder nicht. Den dritten Tag also darauf hat Er sich gegen den Mylord Galvois und abbate Grimani verstehen, dem Marquis de Leganez aber, durch den Marquis de St. Thomas sagen lassen, dafs dise conditiones so avantagieux vor ihme weren, dafs Er nicht anderst khönte, als solche anzunemben, und hat also Zu disem Ende auch wollen dafs E. K. M. und der übrigen hochen allyrten Trouppen, gleich aufs seinem land marchieren solten. Worauf Wür aber dem Marquis de St. Thomas geantworttet, dafs wür ohne gewaldt, oder expresser ordre von unseren Höffen nicht marchieren khönten. Und haben wür auch über dises noch sonsten nicht wenig Zu thun gehabt, Ihme zu persuadiren E. K. M. dem König in Spanien und übrigen hochen Allyrten Hiervon parte zu geben, wie dann auch vor seiner würckhlich- und öffentlichen declaration sovill Termin von dem Marschall Catinat zu verlangen, bifs ich von E. K. M. und der Marquis de Leganez von seinem König und die übrige interessirte auch von Ihren principalen eine Cathegorische Resolution hierüber erhalten haben werden.

Der hertzog will unfs zwar persuadieren, dafs Er vorhero und undter der hand nichts mit dem feindt tractieret hette, allein dises ist so hart zu glauben, als es nun gewifs ist, dafs die tractaten aniezo Zwischen dem feindt und Ihme würckhlich geschlossen seynd.

Westwegen ich dann umb so vill mehrers auch mit allerundterthänigsten eüfer E. K. M. allergnädigste ordres sowohl auf meine zwei Erstere abgeschieckhte Courriers alfs auf dise Relation erwartte, umb damit ich mich in ein und andern fahl nach E. K. M. allergnädigsten Intention bey so gefährlichen und weithaufssehenden umbtänden desto vorsichtiger regulieren khöne.

E. K. M. Trouppen allhier, suche ich undterdessen so vill als immer möglich ist, und Meine allerpflichtmäfsigiste schuldigkeit ohne deme auch erfordert, Zu conservieren, da ohnedem, und ob zwar de facto noch Kein würckhlicher stillstand ist, die beede Armeen allhier nichts absonderliches tentieren, einfolgentlich eben sovill ist, alfs ob ein stillstand wäre, Indessen so wür wider des hertzogs Willen etwas undternemben wollten, auch zu besorgen stehet, dafs Er sich villeicht gar vor dem obangezogenen

6

Termin mit des Feindes seinen Trouppen conjungieren, und folglich sich wider unſs setzen möchte.

Ybrigens habe ich auch E. K. M. allerUndterthänigist nicht verhalten sollen, daſs gleich nach disen aigens abgeschickhten officier ich Dero General Kriegs Commissariat Ambts Secretary Hack nachschickhen werde, alſs Welcher am besten Informieret ist, in was für einen stand sich E. K. M. Trouppen alhier befinden, und waſs die welsche fürsten biſs iezo gegeben haben, und insKünfftig auch von Ihnen zu hoffen ist, wan E. K. M. nit mehrere Trouppen hiehero schickhen, mithin aber auch, ohne anhörung der welschen Fürsten Abgesandten zu Wien die völlige Authoriteth alhier die quarthier einzurichten, und Alles zu adjustiren geruhen lassen wurden.

Schlieſslich aber geruhen auch E. K. M. mit allerwahrhafftigisten umbständen Ihro von Ersternenten Secretario Hack allerunterthänigist sich vortragen zu lassen den miserablen Zustand, in welchen sich dermahlen Dero alhierstehende Kayserliche Trouppen gentzlich verfallen befinden, und belieben disemnach sowohl diſsfahlſs, alſs sonsten in allen übrigen, bey disen gefährlichen umbständen die allerhöchst nöttige rett- und hilffsmittl, auch alle anderweithe Allergnädigste resolutiones auf daſs schleinigiste Zu übersenden, mithin aber selbe auch in solcher geheimb zu halten, damit es weder dem hertzog, noch Dero Abgesandten in Wien, wie es die Wichtigkeit von selbsten erfordert, etwas Zu vernemben Khomet. Womit etc. etc.

24.

An denselben.

Veldtlager bey Moncalieri den 10. July 1696.

Etc. etc. Einen tag hernach alſs ich den lezten expressen an E. K. M. allerundterthänigist abgeschieckht habe, bin ich mit 6 Battaglionen von Dero Kayserlichen Infanterie und dan Dero bey Turin commendiert gewester Cavallerie neben drey Englischen Battaglionen von dar abmarchieret, die Piemontesische Regimenter aber so selbiger Zeith bey unſs gestanden, seynd zu gedachten Turin gebliben. Mithin und gleichwie

hingegen beraits Einen Tag zuvor die Königlich Spannischen Trouppen aufgebrochen gewesen, also ist man allyrter seithen mit der völligen Infanterie alhier in dem lager zu Moncalieri zusamben Khomen, alwo auch Zwei Battaglionen von des Herzogs Infanterie sich annoch befunden, Kurz darauf aber hat Er Sie an unſs begehret, gleichermassen nacher Turin zu ziehen, welches unſs dann nicht geringes nachdenkhen verursachet, und sich auch desto mehreres vermehret hat, weillen nicht weniger disen tag vill officiers von Seiner Cavallerie hin und her geritten seynd, unſs danenhero beförchtete, Er möchte Sie etwo bey der nacht von den Unsrigen ebenfahlſs retirieren wollen.

Ich dawegen meines orths schickhete alsogleich zu Erdaiter Cavallerie (welche noch zu Villa Stelon stehet) den Prinzen von Commercy, und der Marchese de Leganez den Duca del Sesto, mit ordre, daſs Sie beederseitig auf daſs genauiste obsicht tragen, mithin sothane besorgende separation auf Keine weiſs zulassen solten.

Yber dises, und zwar an eben selbigen tag, alſs ich von Turin decampieret und den 6ten dises lauffenden Monaths gewesen ist, langte der Courier an, welchen E. K. M. an mich zuruckh zu spedieren allergnädigst geruehet haben, und ich darauff liesse alsogleich daſsJenige schreiben, so von Deroselben an den Herzog gestellet gewesen, durch den Marchesen Parella überbringen, sodan den andern tag alſs den 7ten ist in der Fruehe der Marchese de Leganez zu ernanten Herzog nacher Turin gangen und hat Ihm daselbst rapraesentieret, welchergestalten man Unsererseiths in solchen stand nicht bleiben Khöne, sowohl wegen abmangl der Fourage, alſs sicherheit für unsere Trouppen, da Er beraits seine Infanterie von Unſs abgesöndert, und man noch auch wohl urthln mag, ingleichen Seine Cavallerie eine particular ordre haben müesse, folglich, zumahlen anietzo der Po fast überall zu passieren ist, daſs also der Feindt innerhalb Zwey stunden ganz leicht an Unſs seyn Khönte.

Hierwider aber hat Er Herzog gegen Ihme Marchesen de Leganez sehr protestieret und repplicieret, daſs Er nicht capabl wäre etwas dergleichen Zu begehen: und zugleicher Zeith verlangt Er einen stillstand der Waffen in conformiteth des hier

in abschrifft anhengenden schreibens von dem Cattinat [1]) und sezte einen Terminus von Etlich und vierzig tägen, begehrte auch, dafs man beederseits ordentliche Geyfslen absenden solte, welches aber Erdaiter Marchese de Leganez mit deme beandtworthet hat, dafs Er dises gar nicht thuen Khönte: dennoch wolte Er mit mir, und der ganzen allyrten Generaliteth sehen, was in disem fahl möglich seyn möchte.

Den Tag darauf alfs den 8ten hat sich Er de Leganez mit mir widerumb nach Turin zu dem Herzog verfüeget, und ich meinerseits habe Ihm mit mehrern Eröffnet was E. K. M. mir allergnädigst anbefohlen haben. Da ich dabey auch Deroselben schreiben, übersezet in dafs Wällische, demselben schrifftlich überraichete; ich glaube aber, die sachen seynd schon so weith avanzieret, dafs schier nichts mehr zu hoffen seye, sonderlich da Es sicher ist, dafs dises werck alberaits von langer Zeith her gemacht gewesen.

Der Herzog insistierete solchemnach widerumb auf den stillstand, und wegen der beederseitigen Geyfslen, vermeldete unfs auch, wan man nicht gedenckhen wolle, auf dafs commune ein Jeder also gedenckhen müesse auf sein particular Interesse. Yber dises seynd Wür dan mit Ihm gebliben, dafs wür nachmittag umb 5 Uhr bey den Abbate Grimani wider zusambentretten wurden, und dafs daselbst auch der Marches di St. Tomas erscheinen solte, gleich wie Es dan auch erfolget ist, und haben Wür disemnägst concertieret, dise Zwey schreiben, welche E. K. M. ich ebenfahls copialiter allergehorsambst hiebeyschliesse [2]) und

[1]) In den Akten nicht vorhanden.

[2]) In den Akten findet sich blofs das **Schreiben des Herzogs von Savoyen an Eugen mit des Letzteren Antwort in dieser Sache**, welche also lauten:

I. **Der Herzog von Savoien an Eugen:** *Mon cousin. J'ay veu la raison de la repugnance que vous avés à recévoir et donner des ostages, et puisque je connois qu'il est du service mesme de S. M. I. qu'aucun des Troupes de S. M. I. et de tous les Allies ny fourrageur ny autre ne passe point le Po, et que les francois s'en abstiennent de leur costé, je suis bien aise de voir l'assurance que vous m'en donnés jusqu'a ceque je ne donne un ordre contraire, et pour prendre la précaution convenable du costé des francais, et la leur donner en mesme temps je recevray deux ostages de M. de Catinat, et luy en envoyeray deux. Je vous donne aussi ma parole, que durant quarante jours*

so wür auch für Dero und einer Hochen ligä Dienst Zum bösten angesehen haben, alſs nemblich nuhr Zeit zu gewihnen, ohne daſs Wür unſ in nichts impegnieren solten, waſs die tregua angehet.

Dises concerto aber haben Wür schon einen tag zuvor in einer Khleinen conferenz abgeredet, wo wür folgbahr neben disen, auch resolvieret haben fürnemblich die sicherheit unserer Trouppen zu suchen, da dise situation umb so vill gefährlicher scheinen wollen, alſs Erwehntermassen der Herzog seine Infanterie von Unſs schon abgesöndert, und also desto leichter an

de la date de la presente, je ne changeray point cet ordre, et tiendray les ostages francais, pour seureté de la parole que je tireray d'eux, ceque je feray aussi pour dix ou douze jours de plus toujours que Vous le jugerez a-propos pour le service de S. M. I. et au cas que vous desiriez de partir avec ses Troupes de ce Payscy, vous devéz éstre certain que vous n'en récevrés aucun empechement imaginable soit du costé d'Ast soit de celuy de Verceil avec les commodités de fourage et autres tout comme par le passé. C'est dont je vous donne ma parole sans que rien la puisse faire changer.

II. **Eugen an den Herzog:** *Monseigneur! V. A. R. nous ayant temoigné à Mons. le Marquis de Leganez et à moy qu'il luy paroit apropos dans l'etat présent des affaires de faire une treve avec les Ennemis d'environ quarante jours pour attendre les reponses des Puissances Alliées sans s'exposer à tous les incidents qui pourroient arriver durant ce temps la, et à cet effect, il seroit bien que nous receussions, et donnassions reciproquement des ostages, ce qui ne nous estant pas permis dans toute l'étendue de l'autorité que nous avons de nos Maîtres, mesme expressement defendu d'entrer en aucune sorte de traité, ou pourparler avec les Ennemis, Je supplie V. A. R. de m'excuser, si je ne puis pas me conformer en cela au sentiment de V. A. R. mais souhaitant de le faire en tout ce qui m'est possible, comme j'ay ordre de S. M. I. d'obeir à V. A. R. je luy assure, et promets, que j'executeray, et feray éxecuter ponctuellement par les Troupes Imperiales l ordre que V. A. R. m'a donné de ne pas souffrir qu'aucun des Troupes de S. M. ny fourrageurs, n'y autre passe le Po jusqu'a nouvel ordre de V. A. R. et qu'à la retraite les troupes de S. M. I. n'entreprendront rien contre les estats de V. A. R. Quand les reponses de nos Maistres seront venues, nons les ferons scavoir à V. A. R. pour prendre les mesures plus convenables ensuite de ce qu'ils nous auront ordonné. Faisant profession d'estre toute ma vie avec un respect et une soumission inviolable etc. etc.* (Die hier ausgezeichneteren Stellen sind im Original-Entwurfe von Eugens eigener Hand beygefügt.)

Unſs Zu Khomen gewesen ware, wan Er mit dem Feindt wider verhoffen sich etwo conjungieret hette. Nun aber glauben Wür, daſs sothane Versicherung genugsamb bekräfftiget seye mitlst des schreibens so von dem Herzog an Unſs erlaſsen wird und lauth oben hier in copia angeschlossen ist.

Was Ich meines Theils nicht capiere, ist, daſs der Herzog Keine difficultäthen macht, uns so vill Zeith zu vergöhnen, alſs wür verlangen, wo Er gleichwollen wüssen mag, daſs Wür undterdessen von Unseren Principalen neben denen andtworthen, auch Succurs haben Khönen.

Den 9[ten] mit sambt den tag hat der Mylord Gallovay von seinem König auf seinen ersten Courier die andtworth erhalten [1]) und hat mir sogleich communicieret sowohl das schreiben, welches der König an den herzog alſs auch an Ihne Mylord aigenhändig abgelassen hat, und wovon nicht minder die abschrifften hiebeyligen; einfolgentlich E. K. M. darauſs allergnädigist Ersehen Khönen, wie HochErnenter König von Engellandt eben der mainung ist, den Krieg hier in Italien zu continuiren, offeriret zu dem Ende alschon dieJenige Subsidien, welche Er sambt denen Staaden von Hollandt dem Herzog gegeben hat, und wan ich dahero mein allerundterthänigstes parere eröffnen darff, so glaube ich, daſs Es Hochvonnötten ware, im fahl E. K. M. gedachte hierseitige continuation des Kriegs resolvieren wurden, daſs mit Hochvermelten König von Engelland dahin tractieret werde, damit Er nicht nuhr gröſsere Subsidien Subministrieren, sondern auch mehrere Trouppen hieherwerths absenden; anforderist aber Zwischen E. K. M. und deſselben sich verstanden, folglich gewust werden müeste, was für eine Summa der berührten Subsidien für E. K. M. immediat Trouppen gewidmet seyn solte; und ein Gleiches verstehet sich von Spannischer seithen, da eben von diser Chron ein nambhafftes unvorschreiblich zu begehren ware; Inmassen ich dan auch bey den Marchesen de Leganez deſshalben schon den anwurff gethan habe, und verspührte denselben auch allerdings wohl incliniert, sonderlich da nit zu zweiffln ist, daſs HochErsagte Chron Spanien sich in allem conformie-

[1]) Man sehe die schon oben beim 22. Briefe in der Anmerkung aufgeführten französischen Schreiben.

ren wird, zu verstehen, ob nemlich E. K. M. zu continuirung dises Kriegs intentioniert seyn werden, oder nicht.

Ich reppetiere hiernebens, dafs die hierzeitige allyrte Generaliteth noch forth und forth zu disen Krieg votieret, und in particulari aniezo, da man sihet, dafs auch der König von Engelland solchergestalten genaigt seye, des weitheren noch Erwegende, wie versichert der Feindt sehr embarassiert sein werde, da Er sowohl über Sommer alfs Winther in hiesigen landen den Krieg führen, solchemnach Immerhin mit Volckh hieher succurriren müeste, Zugeschweigen der grossen Spesen welche Ihm noch defswegen auf den halfs bleiben werden.

Ich ruecke sodan auch eben widerhohltermassen noch dises bey, dafs nemblichen ein particular frid umb so vill wenigeren bestand haben Khöne, alfs ich nit sehe, wer davor haubtsächlich guarantieren mag, indeme, und da, sobaldten E. K. M. und die übrigen allyrten Trouppen hier aufs dem landt, und folgendts aufs Italien seyn solten, dafs alfsdan gar mit Kurzen der Montferat und Mayländische status von des Feindts weitaussehend- und unwidersprechlich schädlichen absehen werde angefochten werden, und Zwar umb so vill besorglicher alfs man nicht wüssen Khan, ob nicht dises etwo ein heimblicher Specialpunct seye der Jezigen tractaten zwischen den Feindt und den herzog.

Allergnädigster herr ich glaubete eine Verrätherey zu begehen, wan ich nit also Chlar redete, und zwar mit undterscheid ich mehrer dan Ein anderer, da Zudeme auch nun schier gewüfs waifs, dafs dises Werckh bey übergab Casal dafs vergangene Jahr alschon seye incaminiert- oder wohl fast gar accordiert gewesen, wovon E. K. M. ich sowohl schrifft- alfs mündlich veröffterte allerundterthänigste anregung gethan habe.

Ein unglieckh ist es zwar für mich, dafs bey derley conjuncturen ich mich gegenwärtig finde, allein meine schuldigkeith, ayd, und pflicht, auch der Eyfer, womit ich Dero Dienst mit allertieffister undterthänigkeith beygethan leben muefs, gehet vor Alles, und geruehen blofs E. K. M. Zu meiner einzigen consolation sich allergnädigst versichert zu halten, dafs auf nichts Anders gedenckhen werde, alfs mit meinen lezten blutstropfen in solch-allerpflichtmässigster Treü und Beständigkeith meinen geist aufzugeben.

Nägst disen Allen aber bitte Dieselbe auf dafs nachtruckhligste,

dahin Dero allergnädigste dispositiones machen zu lassen, damit ich von denen resolutionen umb etwelche täg ehender allergnädigst benachrichtiget werde, Ehe Jemand darvon etwas in Erfahrung gebracht haben möge, damit zuvor, unserer allyrterseiten nöttiger misuren halber, alsogleich Ein und anderes veranstaltet werden Khönte. Zu was Ende dan allerunvorgreifligst vermainete, dafs mir hinwiderumb Ein à parte schreiben allergnädigst adressieret wurde, umb solchergestalten den herzog gleichwohl von dem übrigen informieren zu khönen, da ich nit anderst thuen khan, alfs demselben in so weith zu hinterbringen, wan Ein Courier anlanget, was Er nemblich Eines thails für expedition mitgebracht habe.

Hochnothwendig ist gleichfahls, dafs wegen der angemerckhten 6000 Mann die tractaten alsogleich geschlofsen, und der hereinmarch auf alle Weifs befördert werde, gleichwie auch der Marquis de Leganez mir beraits versichert hat, dafs Er gern die 100,000 Thaller so verlanget worden, contribuiren, nicht weniger sonsten mit allem beyspringen wolle, was immer in seinen Kräfften seyn Khöne, also dafs ich, zufolge dessen, hinwiderumb der gerechtigkeith nach bekhenen und anruemben mufs, den grossen Eyfer und sorgfalt, so Er vor E. K. M. und des gesambten Högstlöbligsten Erz-Hauses Interesse, mit aller undterthänigkeith ganz beständig erzaiget.

Undterdessen ist unserseits resolvieret worden, die gesambte allyrte Infanterie in disem laager hier bey Moncalieri bifs zu Einlangung der verläfslichen Befelch, verbleiben zu lassen; wegen der Cavallerie aber mit dem Prinzen von Commercy abzusehen, wohin dieselbe gleichermassen, sowohl bequemb für die fourage, alfs sonsten vorthlhafftig postieret werden möchte, und in dem übrigen werden Wür auch zu Zeithen nacher Turin gehen, umb den Herzogen nicht zu vill Argwohn zu machen, dafs man nemblich unserseits dermassen einstimbig auf andere misures gedacht seye.

Schliefslich thue ich in puncto des Oeconomici und des forthwehrenden Geldtmangls Dero Armée nichts speciatim anführen, sondern mit widerhohlten umbständen auf Dero Commissariat Ambts Secretaire Hak allerundterthänigsten Vortrag, mich des mehreren beziehen, welches sich dan auch verstehet so-

wohl von denen Künfftigen quarthieren, alſs der anzahl und standt der Königlich Spannischen und sonst allyrten Trouppen, worüber ein Jeglich insbesondere und alles insgesambt Dero allergnädigste Entschluſs und befelch so Eylfertig und hochvonnötten seynd, alſs periculum in mora, und folgendts der völlige untergang oder aber die Erlösung darauf gefusset ist. Empfelle mich etc. etc.

25.

An denselben.

Veldtlager bey Montcalieri den 14. July 1696.

Etc. etc. Gleichwie der Marquis de Leganez heindt widerumb Einen Courier an Dero Kayserlichen Hoff abschieckhet, umb sich zu informieren, was aigentliche Beschaffenheit Es habe mit denen 6000 Mann, damit man wüssen möge, ob Er die hiezu verlangte Geld summam parat halten solle: oder nicht, also habe ich nit Ermanglen sollen, E. K. M. bey solch guetter gelegenheith hinwiderumb allerundterthänigst zu benachrichtigen über das-Jenige was seith meiner vor Zwey Tagen an dieselbe allergehorsambst abgestatten relation, sich weithers zugetragen hat.

Solchemnach nun Erstens hat der Maréchal de Cattinat wegen der Etlich und Vierzig biſs 50 täg, welche unſs der Herzog berichtermassen schrifftlich versprochen hat, geandtworthet daſs nemblich diser terminus zu lang sey; da Er sodan nicht mehr alſs 30 täg bewilligen will. Der Herzog hat unſs zwar Erckhläret, daſs Er sein mögliches thun wolle, Ihne Cattinat zu den Ersten terminus zu persuadieren, allermassen Er Ihm auch zu den Ende beraits widerumb zugeschriben; undterdessen aber die auch nägsthin berichte geyſslen zu den Feindt abgeschieckht und dargegen die feindliche angenomben hat.

Es dependiret danenhero von Ernenten Cattinat ob Er gedachte 50 Täg accordieren werde.

Der Marquis de Leganez und ich seind gestern expresse nach Turin gangen, alwo unſs der Herzog alles dises nochmahlen angezaigt hat: ich aber andtworthete Ihm, daſs Wür mit dem Feindt nichts zu thuen hetten, sondern daſs Wür unſs an

seine gegebene parola halten müesten, Zumahlen ohne diser nicht sicher ware, in disem Posto zu bleiben.

Sonsten ist noch gar zu gewüſs daſs wan der Herzog penetriert die resolutiones welche E. K. M. und die übrige Hochen Allyrten fassen, Ehe wür solche behändigen, daſs Er unsere retreite sehr groſs difficultieren Khöne: ob ich zwar nit hoffen will, daſs Er auf eine solche extremitäth ankhomen werde, Allein vonnötten ist Es gleichwollen, daſs sothane abgefaste resolutiones wir in aller Geheimb Erhalteten bevor Jemand daſs geringste davon wüsse, folglich Wür zuvor unsere misures, sonderlich die sicherheit der Armée allschon genomben hetten.

Wür arbeithen unter der handt schon lang, daſs Unſs der Herzog über die Dora Baltica retirieren lasse, biſs dato aber ohne Generaler ruptur haben Wür Es bey Ihm nicht auſswürckhen Khönen, hingegen glaubten wür nicht, daſs Es noch de tempore seye, dise ruptur mit Ihme geschehen zu lassen, ob ich zwar beförchte daſs mit der Zeith wür Endlich obligiert sein werden, mit disen Trouppen unſs zu retirieren, Es möge nachgehents mit seinem Will- oder Unwillen geschehen.

Waſs an Unſs Erwinden Khan, vergessen Wür gewüſs auf Keine Weiſs, mit dexteritäth und guetten wörthern bey Ihme zu suchen, da Wür Ihm dan auch noch Immerforth die apparenz des Commando lassen, umb allen praetext zu vermeiden, den Er haben Khönte, etwas mehr Widriges zu begehen, sintenmahlen Es ohnedem schon allzuversichert ist (wie ich beraits vorleüffig mehr dan Einmahl allerundterthänigst berichtet), daſs Er mit dem Feindt alschon völlig accordieret hat, und ist auch resolvieret sich mit Ihme zu conjungieren, fahls E. K. M. und die übrigen Hochen allyrten, auf seinen particular friden, oder zum wenigsten die neutralitäth nicht consentieren wurden; worinfahls aber widerholle die gesambte allyrte Generalitäth noch soforth der unveränderlichen mainung zu sein, daſs diser particular friden oder neutralitäth für E. K. M. und einer Hochen ligae vereinbahrtes Interesse bey so gestalten Umbständen totaliter nachtheillig seye. Mir hat man auch gesagt daſs der Herzog allberaith Etwas an Geldt solle Empfangen haben, und gehet seine ganze intention dahin, daſs Er E. K. M. und der ybrigen Hochen Allyrten Trouppen auſs Wällschlandt möge auſs mar-

chieren machen, indeme Er nachgehendts waiſs, den maister Spihlen zu Khönen, wie Er wolle.

Vorgestern hat Er mit dem Abbate Grimani (welcher für E. K. M. Dienst sehr zelant ist) geredet, und Ihn befraget, wan die Königlich Spannischen sowohl alſs die übrigen Allyrten Trouppen von hier sich retirieren werden, wohin Er glaubete, daſs Sie sich begeben wurden: Worauf Er geandtworthet hat, daſs Er zwar hiervon nicht informieret seye, jedoch vermainte Er daſs in conformiteth der vorigen Jahren die Königlich Spannischen in daſs Mayländische, die Kayserlichen aber theilſs in daſs Montferat, und theils widerumb sonst in Italien sich ziehen wurden, angesehen ohnedem vill Zeith vonnötten ist, biſs die tractaten eines so grossen werckhs geschlossen seyn werden, also von selbsten die stagion wohl Erfordern dörffte denen quarthieren sich zu nähern.

Der Herzog hat auf dises replicieret, daſs, was daſs Montferat anbelangt, man zuvor absehen, und Erwartten müesse, welcher der Erste hineinkhomen werde, gleichwie Es unfählbar ist, daſs Er auf nichts anderes gedenckhet.

M[sr] Tessé Generalleuthenandt vom König und gewester Commendant von Pignerol sambt einen Obristen seynd die Geyſslen bey den Herzog, und von dessen seithen bey den Feindt, der Capitain de Garde Marquis Tara neben den lieutenandt de Garde Marquis d'Aix.

Es geruehen aber E. K. M. aufs anligender copie [1]) allergnädigst zu ersehen, wie vermelter Tessé nicht nuhr alſs Geyſsl zu dem Herzog sey abgeschieckht worden, sondern auch alſs Minister mit der authoritäth, daſs Werckh ferners tractieren zu Khönen, und Zwar umb so vill mehrers, alſs Er beraits den vergangenen winther die handt darinnen gehabt hat.

Der Marquis de Leganez, Mylord Gallovay, und ich, gehen Einer umb den Andern nacher Turin, dieweillen wür suchen müessen, unſs nach aller möglichKeith mit guetter manier und in sicherheit von hier zu retirieren, gleichwie Es unſs zwar, allschon vermeltermassen der Herzog schriftlich versprochen hat;

[1]) Abgängig, wie überhaupt die meisten Beylagen, indem nur die Konzepte vorhanden sind.

allein Es geschehen Täglich so villerley neue sachen, dafs so wenig Ein alfs dafs andere sicher ist.

Zum Beschlufs also Allergnädigster Kayser und Herr; die noth ist da, welche Verschwigenheit und Eylfertigkeith Erfordert. Ich vermaine die Endtschlufs geschwindt, und geheimb, wie nicht weniger die allergnädigste Beyspringung mit geldt für Dero disseitig so lang nothleidenden Armada, welche bey so gefährlichen Umbständen für Dero Kayserliches Interesse, und weith aussehende schlimbe Folgen zu verhietten, so hoch vonnötten ist. Ich Erwartte darumben Ein und dafs Andere mit allerundterthänigsten Verlangen, und Empfelle mich darneben etc. etc.

26.

An denselben.

Moncalieri den 1. August 1696.

Etc. etc. Seith meiner undtern 14ten dises jezt abgewichenen Monaths July an E. K. M. allerundterthänigst Erstatten relation habe ich Eines Theils Zugewarthet, Deroselben wafs mehr neueres berichten zu khönen, und eines Theils auch Dero allergnädigste Befelch zu erhalten, umb zufolge deren, oder was näheres hierseits zu handlen, oder aber nach constitution der sachen dafs weithere darüber allergehorsambst zu hinterbringen.

Die Zeith aber ist allein passieret, dafs der Marquis de Leganez auf etlich wenige Täg nacher Maylandt verrayset gewesen, mit dem praetext für seine Armée die Bezahlung zu procurieren (da Er aber darneben auch Etliche ordre in dem stato gestellet, und verschidene vorsorgliche Anstalten wegen etwo beschehen mögender Dahinnäherung der Trouppen hinterlassen hat), sodann nach seiner ZuruckhKhunfft, wie Zuvorhero, noch stätts bey den Herzogen in Turin die sichere retirada der Armée Sollicitierte, ohne dafs man glaubete, noch Zeit zu sein, solche mit seiner des herzogs disconsens durch gwaldt zu nemben, und folglich Darob sothanen passum zu thuen.

Hierauf hat man Endlich mit grosser miehe den 29ten obbenenten Monaths July die resolution heraufsgebracht, dafs der march den 3ten dises Khöne angetretten werden, und dafs sodan

die Armée über Turin hinaufs Jenseith des Wassers der stura sich laagern solle, alwo wür weithers von dem Feindt entfernet und anbey auch allemahl in dem stand seind, unfs in dafs Mayländische, oder in dafs Montferat, wie Es die notturft verlangen dörffte, ferners retirieren zu Khönen.

Undterdessen ist dem herzogen die Wahl gelassen worden, ob Wür in disem Posto anhalten, oder aber weithers hindan in dafs landt ruckhen solten, und also wollen Wür alda, oder dortherumb die ordre von E. K. M. allerundterthänigst erwartten, wafs in dem fernern, bey sogestalten Umbständen zu thuen oder zu lassen seye.

Es bleibet zwar noch ein Flufs, benandtlich die Dora Baldica hinter unfs, ich glaube aber, dafs der herzog keine difficulteth machen werde, darüber Bruggen zu legen, da Wür in dem Widerspihl gleichwohl allezeith die gelegenheit haben, solche mit E. K. M. und denen Königlich Spannischen Provianthschiffen machen zu Khönen.

In dem übrigen schliesse ich copialiter hiebey den lezten Brieff welchen unfs der Herzog von dem Cattinat communicieret hat [1]. Aufs disem werden nun E. K. M. noch mehrers allergnädigst Ersehen, was an Dieselbe ich schon vorhin allerundterthänigst überschriben habe, wie nemblich kein Zweifel seye, dafs Er herzog mit dem Feind sich coniungieren wolle wofern E. K. M. und die andern Hochen Allyrten in dem particularfriden nicht einwilligen wurden.

Vor etlichen Tagen aber hat hierinfahls der König aufs Engellandt an den Mylord Gallovay einen Courier geschieckht, mit der anderten andtworth, dafs Er auf Keine weifs seines orths darein consentiere, meldet auch dafs Er destwegen an E. K. M. alschon einen expressen abgesendet habe.

Zu disen so bleibet ingleichen die gesambte Allyrte Generaliteth auf ihrer vorigen mainung, dafs für Eine ganze Hoche liga, und in specie für E. K. M. und des gesambten Högstlöblichen Erzhauses von Oesterreich Hoch- und weithaussehendes Interesse, der Zeith nichts praeiudicierlicher sein khöne, alfs ein solcher particular Friden. Der Herzog aber hoffet durch seine negotiation E. K. M. und die Chron Spanien darzu zu per-

[1]) Abgängig.

suadieren, allermassen Er dan zu den Ende von 10 bifs 12 tag her, schon zwey Couriers an E. K. M. und drey an HochErnente Chron Spanien abgeschieckhet hat. Hiernebens hat aber auch der Marquis de Leganez den 30sten passato einen officier, welcher von Allem wohl informieret ist, dahin nacher Spannien abgesendet.

Wafs die Wällschen Fürsten anbelangt, ist mittlst aller habenden nachrichten sicher, dafs vor andern Seiner Päbstlichen heyligkeith hiervon die Erste wüssenschafft getragen haben; hienach aber auf gleichmässiges anbringen bey der Republique von Venedig, solle selbe Chlar geandtworthet haben, dafs sie sich darinfahls nichts einmengen wolle, und wan der Frid nicht generaliter seyn wurde, dafs Es für Italien noch gefährlich- und übler ware.

Betreffend die übrige wällschen Fürsten ist zwar nicht zu zweifflen, dafs Sie, auf wafs Weifs Es immer beschehen möge, E. K. M. Trouppen, aufs Ihren landen gerne seheten. Sie seynd aber nicht in standt dargegen was widersezliches zu tentieren.

Die Montferiner recommendieren sich nit allein unter die protection des Herzogs zu Savoyen, sondern auch an den Cattinat, und habe ich gewüsse nachricht dafs der herzog zu Mantova mit dem französischen Pottschaffter in Venedig grofse conferenzen haltet. Auch saget man, alfs ob Er bey die 70000 Genuinen beraits Empfangen hette, Zur Zeith aber waifs ich die rechte warheit noch nicht.

Sonsten solle dem Vernemben nach Dero Prinz Commercysches Cuirassier Regiment alschon über Como sein, und dafs Neudschizische etliche täg auch hernachfolgen. Wan dafs Leztere ankhomet bin ich gesinnet Es in dafs Montferat marchieren zu lassen, unter dem Vorwandt der von selbigen Estat noch ruckhständigen contribution.

Der Graff Breiner ist vor zwey tag nacher Maylandt abgerayfset, und gehet über Casal. Undter andern habe ich Ihm angezaigt, auf die sicherheit der Magazins zu reflectieren.

Zu Mayland hat Er mit dem Abgeordneten von Genova wegen der verflossenen contribution zu tractieren; ich seze aber in Zweifl, ob dise Republique dafsJene bey disen Umbständen accordieren wird, was sie andere Jahr gegeben hat. Wür seynd zwar di concerto gebliben 100,000 Thaler zu be-

gehren, und endlich nicht minder alſs 80,000 Thaler anzunemben, sodan, wan sie dises nicht eingehen wolte, Chlar zu bedaiten, daſs sie solche contribution, wan Sie wider Verhoffen nicht mit guettem Verwilliget wurde, unfählbar bezahlen werde, wo Es möchte geschehen, daſs Es Sie ein noch weith mehrers Kosten dörffte, welches man Unsererseits umb desto kräfftiger antrohen Khan, alſs der Millord Gallovay von seinem König die sicherheit hat, daſs die Flotte zuverlässig in den Mediterraneum khomen werde. Dises aber halten Wür biſs dato noch in der Geheimb.

Wegen Florenz ist mir biſshero unwiſsendt waſs derenthalben E. K. M. allergnädigst resolvieret haben.

Dises seynd nun die puncta, welche ich der notturfft ermessen, Deroselben widerumb durch aignen Courier allerundterthänigst zu relationieren, mit widerhollung aller der übrigen, welche ich biſs iezo an E. K. M. nach meiner obligenden pflicht allergehorsambst abgelassen habe, und worunter dan auch anforderist die Eylfertige Beyspringung mit geldtrimessen für Dero so lang nothleidende hiesige Armée begriffen ist.

Deſsgleichen widerholle meine allerundterthänigste Bitte, damit E. K. M. allergnädigst geruhen möchten, an mich alsogleich zu meiner direction einen expressen abzuschickhen, wan Sie auch zur Zeith die völlige resolutiones noch nicht allergnädigst abgefasset hetten. Nuhr vonnötten ist Es, daſs alles in högster Geheimb gehalten werde, Zumahlen schon der Herzog vor etlichen Tagen von seinem bey Dero Kayserlichen Hoff anwesenden Pottschafftern einen Courier bekhomen: unſs aber davon nichts gesagt hat. Ich gleichwollen bin vergwüsset, daſs Er Pottschaffter alda bey Dero Kayserlichen Hoff etwas penetrieret habe.

Hiemit also will ich zu den schluſs schreitten; vor völliger Endigung aber E. K. M. bloſs noch dises allerundterthänigst anruckhen, daſs der Millord Gallovay den 29. July von dem Pensionair auſs Hollandt ein schreiben bekhomen hat, des inhalts, welchergestalten der König in Engellandt Ihme Ein und daſs Andere, sonderlich aber die expeditiones welche ernenter Millord an Seine Königliche Majestät abgeschieckht hat, mit seinem parere communicieret, und zugleich verordnet habe, daſs Er Pensionair unverzüglich denen gesambten dorth befindlichen Allyrten

ministris es gleichermassen participieren, und folgendts mit Ihnen dafs weithere conferieren solte.

Gleichwie nun solchemnach Er Pensionair diser Königlichen intention gemäfs Es vollzohen hat, also seye auch darauf von berührten allyrten ministris die allerseitige mainung aufsgefahlen, dafs sie nemblich ebnermassen für hochnothwendig erachteten, den Krieg hierlandes fahls zu Keinen General friden Es undter einer Zeith ankhomen solte, in allweeg fortzuführen, und dahero den eüssersten effort zu thuen. Derowegen glaubete ich nach meiner allergeringesten Vernunfft, dafs die sach bey solch guett vereinbahrter Harmonie noch ein guettes Ende nemben dörffte, wan nuhr E. K. M. (so Sie anderst in dise mainung einstimben wurden) von Dero allerhögsten orth bey HochErsagter Chron Engellandt sowohl wegen der neulich schon allerundterthänigst angemerkhtermassen vermehrenden GeldSubsidien, alfs auch Verstärkhung deroselben hierseitigen Trouppen, mit Fürstellung der grossen consequenzien all nachtruekhliche instanz allergnädigst möchten lassen machen, da annebens dieselbe allerundterthänigst versichern khan, dafs auch von hieraufs durch den Millord Gallovay beraits sothaner passus geschehen ist.

Wafs hiernägst dieJene, zu verstehen die gleichmässige Subsidien von Seithen der Chron Spannien betrifft, hat Es darinnen eben dise Verständnufs, und khan ich unwiderhohlter nit lassen, dafs auch der Marquis de Leganez noch beständig dahin incliniere, Zumahlen Er dan beraiths denJenigen, obangeregtermassen untern 30. passato an seinen Hoff abgeschiekhten officier, sonderlich ob hoc particulare sathsamb instruiret hat, und Es Erwindet Derohalben nuhr auch von Dero allerhögsten Orth dises werkh ferners alda negotieren zu lassen. Ich aber Empfelle mich etc. etc.

27.

An denselben.

Veldtlager negst Setto den 4. August 1696.

Etc. etc. In disem Moment, alfs der Marquis de Leganez willens gewesen, an Dero Kayserlichen Hoff einen Courier zu expedieren, mit verschiden sicherer nachricht, welche Er

von Venedig bekhommen, und auch an E. K. M. allergehorsambst überschieckhet, seynd mir Dero allergnädigste beede rescripta von dem 26sten passato zu Allerundterthänigsten handen rechts überliffert worden, und zwar Eines darunter gestellet in Ziffern, welches aber aufs mangl der Zeith, da Ernenter Marquis de Leganez mit abschickhung des berührten Couriers in procinctu gestanden, nicht habe deziffrieren lassen, desthalben auch zu dato nicht wüssen Khönen, worinnen der Enthalt und folgbahr Dero weithers in geheimb abzihlende allergnädigste befelch bestehen möchten.

Zu allerGehorsambster Beandtworthung aber Dero anderes, so nicht in Züffern versezet gewesen, Khan ich eben gleichiezo nichts Aigentliches allerundterthänigst Zuruckhberichten, Zumahlen Ein und Anderes der übrigen Generalitäth noch nit habe communicieren Khönen.

So vill jedoch die prolongation des armistity betrifft, soll nicht unterlassen werden, darinfahls ferners bey dem Herzog zu insistieren, und verhoffe ich auch, dafs Er Es zu accordieren nicht sonders grosse difficulteth machen, und dahero gleichermassen den Cattinat darzue persuadieren werde.

Dafs man aber in dem übrigen mit der allyrten Armée aufs des Herzogs Landen bifs weithere ordre sich Zuruckhziehen, und an Einen anderen orth derselben sicherheit befestigen solte, habe ich vormahlens E. K. M. Allerundterthänigst schon beygebracht, dafs dises unser Erstes absehen gewesen, und dafs man Endlich den herzog dahin vermöcht habe, unfs in dafs dermallige Laager disseith der Stura (alwo Wür gestern eingeruckhet) marchiren zu lassen. Nun seynd wür noch daran dafs Er unfs auch über die Dora baldica pafsieren lasse, und wan Wür nachgehendts auf selbiger seithen unfs befinden werden, so Khönen E. K. M. sich allergnädigst versichern, dafs die Armée gänzlichen sicher stehe, auch Wür noch allemahl in dem stand seynd, dieJene parthie zu nemben oder dafsJenige zu vollziehen, wafs E. K. M. allergnädigst befehlen werden. Also glaube ich dafs dieselbe villmehrers allergnädigst genemb halten werden, die Armée noch längers mit solcher sicherheit in des herzogs landen subsistieren zu lassen, da dabey nicht nuhr dafs Montferat alfs ein abermalliges Künfftiges quarthier, sondern auch der Mayländische status selbsten, so

Bayerische
Staatsbibliothek
München

lang alſs möglich verschonet werden Khan; und zudem so Khomet noch auch zu considerieren, daſs zur Zeith in disem lezten gebieth wegen Subsistenz diser gesambten Armée die verfängliche anstalten noch nicht gemacht seynd.

Daſs man sonsten unausgesezt trachten solle den Herzog von einem particulartractact mit Franckhreich abzuhalten, hat man zwar schon Alles gethan, waſs menschen möglich hat sein Khönen, allein daſs ansehen ist, daſs dieſs Werckh schon allzuweit avanzieret, und also alle ferneren tractaten mit Ihme Herzog fruchtloſs auſsschlagen dörfften, solchergestalten meines allerunvorschreiblichsten erachtens nach daſs nöttigiste sein wird, wan der Fürst Mansfeld Dero immediat ordre, was nemblich in solchem standt der sachen zu thuen seye, mitbringen wurde [1].

[1] Die **Antwort des Kaisers** auf die beyden Berichte Eugens vom 1. und 4. August (Nr. 26 und 27) erfloſs unterm 16. August, und war folgende: Leopold, von Gottes Gnaden Erwählter Römischer Kayſser, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs etc. etc. Hochgebohrner Lieber Vetter Undt Fürst etc. etc. Wür haben Deiner Liebdten Leztere relationes von 1. undt 4. dises zu recht erhalten.

So vill nun Deroselben mainnung anlangt, daſs Unsers Lieben Vetters Victory Amadaei Herzogens zu Savoyen Liebdten etc. etc. mit Franckhreich schon so weith impegniert, Undt Sie zuruckhzubringen Kheine hoffnung seye, müessen Wür es dahin gestölt sein lassen, iedoch würdet sich bey ankhonfft Unsers Gehaimben Raths, Undt Obristen Hoff undt Veldt Marschallen etc. etc. Graffens von Manſsfeldt etc. die sachen baldt weisen, Undt was ferners zu thuen seye, zaigen. Daſs Deiner Liebdten mit Unserer Generalitet dafür halten, wie man den Krieg continuiren solte, auch Unſs, und der gemainen ligae, ein particular friden höchstschädlich zu sein befinden, da sehen Wür aber gar wohl die üble Sequelen, so derley particular friden nach sich ziehen wurde, Khönnen Unſs iedoch nichts positives gnädigst entschliefsen, biſs Wür nicht vorhero Unsers freundtlich Lieben Vetters, Schwagers Undt Brueders des Königs in Hispanien Liebden etc. Gemüethsmainung darüber Vernohmen, undt mit denen Vorigen Allyrten de modalitate Undt wo die nöthige requisiten Zu continuirung solchen Kriegs zu nehmen, recht concertieret haben; Westwegen Wür dann von Deiner Liebden Vetter- Und gnädiglich gern Vernehmen, das man wegen prolongierung des Armistity Von seithen ermeltes Herzogens Liebdten nicht grosse difficultet machen werde.

Bayerische Staatsbibliothek München

Ich meinesorths will demselben von Allem so genauen alſs allerschuldigsten Bericht geben, auch wie Er es verlangen und der

Werden solchemnach Deiner Liebdten sich bemüehen selbiges so weith, als möglich, hinauſs zu protrahieren, Undt Alles was Unsern Undt der gemainen Liga Dienst concerniert, mit besagten graffen von Mauſsfeldt, Undt den Khöniglich Spänischen Gubernatorn Zu Meylandt, Marchesen de Leganez, wohl zu concertieren.

So ist nicht weniger inmittels an deme gar wohl geschehen, Das deiner Liebdten mit einwilligung gedachtes Herzogens Liebden sich mit denen Trouppen Ueber die Stura gezogen, Undt würdet auch nöthig sein, ohne Verzug die Dora baltica zu passieren, mithin bey des Herzogens Liebdten deſswegen Unnachlässige instanz zu machen, damit man hernach weithers Kein obstaculum habe, Um sich mit bedeuten Trouppen hinwenden zu khönnen, wohin es die coniuncturen Undt Unser Dienst erfordern würdet.

Dafern aber des Herzogens Liebdten Sie noch länger Jenseiths der Dora baltica in Ihren Landt Leiden wollen, so ist Khein bedenkhen, das Sie noch eine Zeithlang darüber stehen bleiben, wann anderst auch die fourage, Undt die nothwendige Subsistenz mittel für Sie aldorthen zu finden.

Undt haben Wür in Unsern Letzteren schreiben nur darumben, das die Trouppen auſs des Herzogens Liebdten Landen sollen gezogen werden, gemeldet, damit dise retirada Unserer Miliz vorberührtes Herzogens Liebdten einen bessern schein, Undt praetext habe.

Alldieweillen Deiner Liebdten aber, dabey erwehnet, das auch in den Monferat, Undt in den Mayländischen zur Subsistenz Unserer Trouppen die anstalt noch nicht gemacht.

So will Vor allen Vonnethen sein, selbige ohne Verliehrung ainiger Zeith, alsogleich zu machen, auf das, wan etwo nöthig wehre sich dahin zuruckzuziehen, die Regimenter hieran Kheinen mangel haben.

Welches der Zeith alles ist, so Wür Deroselben auf obige beede schreiben in antworth Vetter - Undt gnädiglich erindern wollen, Undt erwarthen Von deiner Liebdten mit Verlangen, die fernere nachricht, was inzwischen darinnen in einen, Undt andern Vorgangen, Undt Sie sowohl von des Feindes absehen, als des Herzogens Liebdten werden penetrieren Khönnen. Undt Verbleiben Deroselben mit Vetterlichen Hulden, Kayserlichen Gnaden, Undt allen guetten wohl beygethann. Geben in Unserer Statt Wienn den Sechzehenten Monathstag Augusti im Sechzehenhundert Sechs Undt Neünzigisten Unserer

Dienst Es erfordern wird, böstermassen an die hand gehen, und Erwarthe Ihn darumben mit desto grösseren Verlangen alſs für wahrheit hohe Zeith ist, daſs E. K. M. und Eine hoche liga wegen so weith aussehenden übergrossen Folgen Ihre positive resolution fasse, allermassen dabey nebens widerumb die gelegenheit nimbe, die zum öftern schon E. K. M. allerundterthänigst ûberschriben, und von Einer hierseitigen Allyrten Generaliteth wohlbedachtlich stätts fortführende opinion zu widerhollen, daſs nemblich für ein gesambt hochvereinbahrtes in specie aber für Dero Kayserliches Interesse Kein schädlicheres weesen geschehen Khöne, alls ein dermalliger particularfriden in Italien wovon nicht weniger E. K. M. die anfangs angeführte von dem Marquis de Leganez an dieselbe allerundterthänigst einsendende nachricht von Venedig ein mehreres Liecht geben wird, ich auch meines orths verhoffe, daſs mit nägsten Deroselben völlig eine copia von disem heimblichen tractat allergehorsambst werde zuschickhen khönen. Nuhr bitte ich dahin allergnädigst zu reflectieren, damit alles geheimb gehalten werde, angesehen zu solch allerundterthänigster Errinderung ich widerumb so vill grössere Ursach habe, alſs nit unzeitig besorge, daſs beraits der Herzog gedachte des fürsten von Mansfeldt hieheroKunfft penetriret habe. Empſelle mich etc. [1]).

Reiche des Römischen im Vierzigisten, des Hungarischen im Zwey Und Vierzigisten, Und des Böhaimbischen im ain Und Vierzigisten Jahr.

Leopold

Ernst Rüdiger Graf Starhemberg.

Ad Mandatum Sacr. Caes. Majestatis proprium

Christoph Dorsch.

Johann Adam von Wöber.

Dem Hochgebohrnen Eugenio Herzogen zu Savoyen, Prinzen zu Piemont, Rittern des guldenen Vellus etc. Unssern lieben Vettern, Fürsten, Veldt Marschallen und Bestelten Obristen etc.

[1]) Von diesem Bericht wurde eine wortgetreue Uebersetzung in's Italienische dem Marquis de Leganez eingehändigt, um selben von Allem in der genauesten Kenntniſs zu erhalten.

Am 9. August fand eine Conferenz Statt, von welcher hier das Protokoll folgt:

Conferenza secreta tra il Sigr. Marchese de Leganes, Prencipe Eugenio di Savoya, e Mylord

28.

An den Hofkriegsraths-Präsidenten Feldmarschall Graf von Starhemberg.

Chivasso den 20. August 1696.

Etc. Für iezo habe ich Ihro Kayserliche Majestät nichts mehrers allerundterthänigst berichten Khönen alſs waſs E. E. auſs der ab-

Galovais li 9. Agosto 1696 nel Campo di Chivasco.

La materia della conferenza fu, di conferire sopra il modo di continuar la guerra in Italia senza il Duca di Savoja: conforme alla lettera Cesarea scritta in ziffera da Vienna sotto li 26. Luglio 1696. 1o. Non ostante ch'il Marchese de Leganes non ha ancora positiva risposta da Madrid, però crede che da quella corte possino sperarsi ad 80.000 sino à 100,000 scudj de Sussidy per sua Maestá Cesarea: e quello che concerne l'augmentatione delle Truppe di Spagna, crede egli che tutto il numero possa estendersi a 20,000 che vuol dire 2000 d'augmentatione. 2o. L'Inghilterra, ed Hollanda si carica de 6 Battagl. trà Bavaresi e Brandenburghesi oltre di quelle 6. che si trovano gia presenti sotto il Mylord Galovais, con che si fa il calcolo, il quale trapassa li sussidj che per adesso il Rè Brittanico ha somministrato al Duca di Savoja. Altri Sussidy non crede esso Mylord, che il Rè sia in istato di poter somministrare alle Truppe Cesaree, pero soggionge, che questo possa migliormente negotiarsi dagli ministri collegati, che presentemente si trovano all' Haya, sendo conveniente, ch'a raggione di quelle forze, che si fanno da parte de' SS. M.M. del Imperatore e del Rè di Spagna, concorri anche con tutt' il potere il Rè Brittanico. 3o. Per l'alloggio, è la Sussistenza delle Truppe collegate, crede il Marchese de Leganez, d'alloggiar nello stato di Milano li 12 Battagl. d'Inghilterra, Baviera et Brandenburgo e circa la Sussistenza ogniuno de' collegati procurera la sua. 4o. In quanto alla Provianda durante la Campagna Quella dell' Imperatore sarà fornita come quanti se S. M. non conseguisca niente dalla corona di Spagna per le parti della Sicilia e Napoli, del che ne dev' essere sollecitato l'affare in Spagna, ma per tempo Quella per le Truppe d'Inghilterra Baviera e Brandenburgo, esso Marchese de Leganes fornira per il Denaro. 5o. Toccante la munitione et altri utensilj di Guerra per tutta l'Armata, il suddetto Marchese de Leganes provedera in tutto, ed il medesimo s'intende per il. 6o. Dell' artiglieria grossa necessaria per qualche operatione, ove egli Marchese de Leganez promette sino a 60. pezzi di Batteria con 16. mortarj, e tutti li loro addrezzi. Ma pero: 7o. Circa la condotta di detta Artiglieria in occasione di qualche operatione, ci vorrà, che gli collegati unitamente concorrino alle spese. 8o. Per l'Artig-

schrifftligen Beilaag [1]) inhaltlich zu ersehen belieben werden. Und wie ich in dem Uebrigen nit zweiffle, der fürst Fondi und graff von Mansfeld werde von seiner negotiation dafs weithleüffigere allergehorsambist beybringen, also verbleibet mir nuhr vor Beschlufsmachung E. E. Hoche vermögenheith, ein und andere der sachen umbständen böstens zu recommendieren, alfs der ich mithin auch für mein paticular Zu Dero beharlich Hochwerthen gewogenheit mich schönstens Empfelle und in unverruckhter Ergebenheit Ersterbe etc.

29.

An den Kaiser.

Lager bey Chivasso den 20. August 1696.

Etc. etc. Ehe der graff von Mansfeld noch hier angelangt gewesen, habe ich dafsJenige allerundterthänigst vollzogen was E. K. M. Dero in Ziffern gesteltes- und undtern 26. July allergnädigst dadirtes Befelchschreiben aufsgewisen hat. Sodan ist darüber aufsgefahlen wie Es dieselbe aufs der wällschen Beylag [2]) allergnädigst zu Ersehen geruhen werden, und belangend sonsten den Terminus armistity, ist diser Endlich bifs zu Ende dises lauffenden Monaths Augusty prolongieret worden, wegen mehr sicherer postierung der Armée aber, seynd wür resolvieret mit E. K. M. und allyrten Trouppen den 21. mit denen Königlich Spanischen aber den 22. huius von hier zu decampieren, und Jenseits der Dora Baldica bey Saluggia dafs laager zu sezen, Zumahlen dortherumb auch gesunde Luft ist.

Darauf werden Wür in dem dasigen laager bifs auf etlich wenige täg vor expirierung des armistity anhalten, nachgehendts aber mufs in dem weitheren dirigieren wie Es der sachen aufsschlag mittlst anfangs Ernenten Graffens von Mannsfeld negotiation, erfördern dörffte, wovon nichts weithleuffiger anführe, weillen Erstlich nicht in Turin, sondern stätts hier bey der Armée mich befinde, und andertens aber nicht zweiffle, dafs wohlErdaiter

lieria di campagna pure il Marchese de Leganez condurrà 18. pezzi, e S. M. dell' Imperatore si caricara de 12. per farli menare dal suo treno, e per tal effetto saranno bisogno alcune reclute di Cavallj.

[1]) Siehe den folgenden Brief Nr. 29.

[2]) Abgängig.

Graff von Mansfeld ohnedifs ganz aufsfürlich E. K. M. seinen allerundterthänigsten rapport abstatten wird.

Undterdessen lasset der Marquis de Leganez an allen Frontier Pläzen des Mayländischen Staats arbeithen, und schickhet auch eine guarnison nacher Allexandria. Ich ingleichen habe sowohl wegen der Magazins Versicherung, alfs anderer notturfften halber die behörige anstalten gemacht, sonderlich aber lasse ich dafs landtvolckh In dem Montferrat animieren. Zu allen disen iedoch liget mir ob E. K. M. allerundterthänigst Zu remonstrieren (wiewohlen mir Zwar Dero resolution unwüssend ist, ob Sie nemblich in die continuation dises hierseitigen Kriegs einwilligen oder nicht), dafs dise dermallige Armée nicht sufficient sey, dem feindt zu widerstehen, und also geruehen E. K. M. mit allem nachtruckh dahin zu verfüegen, damit ohne Zeithverlust mehre Trouppen hereingeschieckht werden.

Auch widerholle ich, wafs schon Villmahl allergehorsambist anerindert habe, dafs Es nemblich Keine mögligkeit seyn werde, die Trouppen subsistieren zu machen, wan nicht in dem quarthierweesen E. K. M. die völlige authorität allergnädigst hiehero überlassen solten, bevorab so dafs Montferat Denen vorigen quarthiers districten villeicht entgehen dörffte.

So vill aufs denen Copeyen Ersehen, welche mtr Dero Commisariat Ambts Secretary Hak nach seiner Zuruck-Khunfft eiugehändiget, hat E. K. M. und Dero Hochen Ministerio Er alles allerundterthänigst fürgestellet, woran Es hat gelegen und der notturfft seyn Khönen, und ich also waifs deme nichts anders beyzuruckhen; Nuhr aber Zuzuwarthen was darüber E. K. M. allergnädigst zu resolvieren und wie Sie auch mit Dero fernern Befelch mich zu bewürdigen allergnädigist belieben werden. Indessen in allerundterthänigster Erwarttung eines und des andern, Empfelle mich etc.

30.

An denselben.

Saluggia den 31. Augusty 1696.

Etc. etc. Nach meiner lezten relation muefs ich mehrmahlen E. K. M. allerundterthänigst beybringen, dafs nunmehro dafs Je-

nige erfolget, wafs Deroselben ich vorhin schon allergehorsambist angemerckht habe, nemblichen dafs der feindt die tregúa nach verstreichung dises Monaths auf Keine weifs mehr verlängern wolle, aufs ursachen Er erkhennet dafs man unserseits nuhr Zeith zu gewühnen suchte, sich in standt zu sezen.

Auf die lezte proposition, welche im Namben E. K. M. der Graff von Mansfeldt Ihme gemacht hat, anthwordthete Er, dafs Zuvor mit dem Herzogen zu Savoya der particular tractact geschlossen werden müese, und bifs nach dessen völliger schliessung Khönte Er sich also in nichts einlassen.

Ich extendiere mich hierinfahls nichts weithers, weillen nicht zweiffle Er graff von Mansfeld werde Es mit mehreren vollziehen. Nuhr widerholle ich, dafs E. K. M. allergnädigst wird erinderlich seyn, welchergestalten ich forth und forth allergehorsambst versichert habe, dafs der feindt gewüfs Keine Zeith mehr geben wird, alfs berührtermassen bifs zu Ende dises Monaths, und dafs dahero, wan resolviert ware, den Krieg hier zu continuiren, ohne einzig Zeithverlust die Succurs hereingeschieckht werden müessen. Allein bifs auf dise stundt waifs man gleichwollen noch nicht, dafs ein einziger Mann unter Weegs seye, da hingegen der feindt sich verstärkhet hat von 14 bifs 16 Battaglionen, welche Er aufs dem gebürg sowohl, alfs aufs Pignerol an sich gezogen, und marchieret morgen über die, unweith Turin vorbeylauffende Dora auf Seto, sodan lauth habender nachricht, solle Er seinen march continuiren in dafs Montferat, Zu wafs Ende Ihme der herzog zu Savoyen vill schiffe gegeben hat, umb auch seine munition und schwäre Artigleria, welche schon vor Etlich tagen zu Moncalier ist aufgeladen worden, nachzuführen.

Ernenter Herzog hat Zwar vermeldet, Er wolle mit seinen Trouppen zu dem feindt nicht stossen, bifs umb die hälffte defs morgen eintrettenden Monaths Septembris, jedennoch versamblet Er entzwischen sowohl seine Cavallerie alfs Infanterie zu Asti, nach der gegend auf der andern seithen des Montferats, alwo ohnedem der feindt ein corpo vonnötten hette, wan Er auf diser seithen agiren wolte, und also ist fast eben so vill alfs wan Er Herzog schon völlig mit Ihme conjungieret ware, mithin auch giltet Es gleich, ob dortherumb Französische oder Piemontesische Trouppen seynd; einfolgentlich glauben wür allerseits, dafs Es

unmöglich seye, mit unseren gegenwärtigen Kräfften Erdaites Montferat manutenieren zu Khönen, in erwegung forderist auch Es ein offenes landt ist, und Kein einzige Vöstung oder recht haltbahrer orth sich darinnen befindet.

Die Pläze des Mayländischen Estats seynd auch in so üblen standt, dafs ohne starckher guarnison Keiner derselben sich lang defendiren Khan; findet man also, bey so gestalten umbständen dafs böste zu seyn, den maisten Theil von der Infanterie hinein zu werffen, Zumahlen anbey der feindt mitlst seines marchs auf Vier Pläze zu einen Attaque jalousie gibt, alfs nemblich Novarra, Mortara, Valenza und Allexandria. Mitder Cavallerie aber und überrest der Infanterie bifs Ersich recht aigens declarieret hat, wird man trachten, denselbigen so vill möglich zu incommodieren, und nachgehendts aber, wan Er einmahl mit einem diser Pläzen impegnieret seyn wurde, will man unserseits die Armée wider Zusamben Ziehen und sehen, was ferners gethan werden Khönte:

Mit coniunction des herzogs Trouppen machet der feindt eine Armée von 45000 Mann, und damahls, alfs wür allerseits zu continuation des Kriegs unsere mainung von hier eröffnet haben, seynd wür in der hoffnung gestanden, dafs dritthalbe monath genug wären, Succurs hereinzusenden. Ich unermangle dahero hiemit nochmahlens allerundterthänigst zu widerhollen, dafs defshalben, oder ohne verlust eines einzigen Augenblickhes sich müesse resolvieret, oder aber andere misur genomben werden, dan mit diser dermalligen Armée ist Keine mögligkeit den Mayländischen Estat zu erhalten.

Wafs dafs Montferat belangt, wan der feindt in dem Mayländischen Keinen Platz emportieret, wird Er Es schwärlich den winther über behaubten Khönen.

Ich allergnädigister herr relationiere blofs von deme, wafs dafs militare angehet, angesehen ausser Zweiffel stelle, dafs angeregtermassen der graff von Mansfeld durch den Courier, welchen Er iezo widerumb expedieret, von seiner negotiation weithleüffigere erzählung allerundterthänigst machen wird, so sich auch verstehet von der mantuanischen sache, und wan hierauf der hierseitige Krieg continuiret werden solte, so ware ich der allerunvorschreiblichsten mainung, dafs man sehen müesse

auf alle weifs, Mantua zu nemben gestalten, durch ganz Wällschland wür Kein einzige Vöstung haben, und da dargegen Wür Keinen augenblieckh sicher seynd dafs nicht der Herzog von Mantua vor geldt gedachte Statt ein oder dem andern verkhauffe wie Es dafs exempl lehret mit Casal, und dafs Er zumahlen auch nicht nur der Republique Venedig defshalben schon die offerta gethan hat, sondern wohl villeicht gar den feindt selbsten.

Undterdessen thuet man unserseits Alles, was immer möglich ist, und man hat inzwischen auch mit grosser miehe die Infanterie und schwäre Bagage Zuruckhgezogen, sintemahlen der herzog von Savoyen Kein einziges schiff hat dargeben wollen, und also marchieret allgemach Ersagte Infanterie und schwäre Bagage gegen Casal, mit der Cavalleria aber stehen wür noch hier zu Saluggio die fourage zu consumieren so vill Es seyn Khan; folgen jedoch bifs morgen oder übermorgen auf dafs spätteste, und nachgehendts, wan Es anderst möglich ist, wollen Wür Unfs alda zu Casal postieren umb den feindt etwelche täg zu retardieren, mithin suchen, desselben vorhaben nach eüsseristen Kräfften difficil zu machen, Und dises ist, was undter einster Gelegenheit an E. K. M. ich neben der relation des Graffens von Mansfeld allerundterthänigst habe mitabgeben sollen. Anmit etc.

31.

An den Grafen Starhemberg.

Saluggia den 31. Augusty 1696.

Etc. etc. Wie weith nun die sachen hier ankhommen, werden E. E. nicht allein aufs der beyligenden copey [1]) ersehen, sondern auch von der sonders Zweifl ganz aufsfürlich erstattenden relation des graffens von Mansfeld mit mehreren vernemben.

Ich menge mich nun nichts weithers in die politica, oder betreffend die negotiation des Ernenten graffens von Mansfeld, nuhr ruckhe ich bey an E. E., dafs mit der dermahligen hier befindlichen Armée Es unmöglich seye, den Mayländischen Estat zu erhalten, ja villmehr, wan man nicht gleich ohne verlust eines ein-

[1]) Ist die Abschrift des vorigen Schreibens Nr. 30 an den Kaiser.

zigen Augenblieckhs ein nambhafftes corpo zum Succurs hereinmarchieren lasset, so ist zu besorgen, dafs noch vor Ende diser Campagna fast die helffte des gedachten Mayländischen Staatts verlohren gehe; Solchemnach also ist nun die lezte notturfft dafs Ihre K. M. entweder zu den Krieg oder zu den frieden Dero allergnädigisten entschlufs fassen, welches sodan Deroselben umbständlich zu repräsentieren E. E. anforderist angelegentlich Ersuche, und inzwischen zu Dero etc. etc.

32.

An den Kaiser.

Lager bey Candia den 6. 7bris 1696.

Etc. etc. Zu E. K. M. allergnädigsten handen überbringet dises Dero Veldtmarschall Marquis Parella, und wird E. K. M. Er annebens des mehreren mündlich seine hegende intention allerundterthänigst zu vernemben geben, wozu ich nun nichts anderst allergehorsambst Zuzusezen habe, alfs Deroselben allerundterthänigst Zu bezaigen den treüen Eyfer und devotion, welchen Er Marquis Parella bey disen fürseyenden coniuncturen durch solche seine abraifs allerpflichtmessigist erweiset.

Wafs sich übrigens in dem standt der hierseitigen sachen seith meiner lezten allerundterthänigsten relation Zugetragen, solle ich unter einster gelegenheit hiemit widerumb E. K. M. allergehorsambist nicht bergen, dafs Wür nunmehro die Sessia passieret und hier zu Candia gelagert seynd, welcher der frontierorth des Mayländischen Staatts ist, und dafs der feindt zu Palanzol, einen khleinen weeg ienseits Trino stehe, alwo Er anheindt still gelegen, bifs morgen aber weithers seinen march gegen Casal disseits des Po forthsetzen solle; seine schwäre artiglerie und munition aber hat Er bifs dato zu Moncalier auf schüffen geladener zuruckhgelassen, und so vill sonsten aufs seiner contenance abgenomben werden khan, dörffte Es auf Valenza angesehen sein; allein die sicherheit weifs man gleichwollen noch nicht, und undterdessen also, nach aufslangung unser dermalligen Kräfflen, ist man nuhr bearbeithet, die Vier Frontier Pläze, alfs nemblich No-

varra, Mortara, Allexandria und dafs gedachte Valenza mit guarnisonen zu versehen, auch sonderlich in Allexandria einen theil von Dero Artiglerie bedienten hineinzuwerffen, mithin Zuzuwarthen, wohin endlich des feindts Begühnen aufsbrechen werde, und nachgehendts aber wird man mit der Cavallerie sich bemüehen so vill möglich denselben zu incommodieren.

Dardurch aber allergnädigister Herr wird es nicht genug sein Ihn zu verhindern, dafs Er nicht etwo weithers seine abzihlende absehen aufsführen möge, dan hierauf nochmallens allerundterthänigst widerholle, Unser iezige Armée auf Keine weifs gewachsen zu sein, solchemnach also wird man unmöglich den Mayländischen Staatt von noch grössern unheyl retten khönnen, wan E. K. M. und die gesambten Hochen Allyrten nicht auf dafs aller Eylfertigste ein grosses corpo Zum succurs hereinschickheten.

Es seynd nun drey Monath, dafs von hier aufs sothane notturfft ist alleruudterthänigst rapraesentieret worden, bifs an dato aber waifs man noch keine resolution, ob nemblich Es Fried oder Krieg sein solle, weniger dafs von einiger trouppen augmentation etwas gehört wurde, und hingegen der feindt lasset Keine Zeith mehr, wovon man ebenfahls zum öfteren schon allergehorsambste Anregung gethan hat. Also bin ich getrungen E. K. M. ganz fortwehrend und auf dafs allernachtruckhligste Zu belangen, damit Sie doch einist solchen der sachen gefährlichen Zustandt sehr tieff zu gemiethe fassen, sodan mit denen unumbgänglich so hoch nöttigen rettungsmittlen ohne längern verschub alfs Ein Vatter der allgemeinen Wohlfarth beyspringen, oder aber Dero allergnädigste intention und entschlufs eröffnen möchten, ob folglich es noch länger Krieg seyn, oder anstatten disen der Frid angenomben seye, umb solchergestalten in Zeithen zu wüssen, ehe dafs haubtwerckh darniderfahle, woran man aigentlich seye. Es seuffzet hierumb der Marquis de Leganez nit minder, alfs ich, und dannoch seynd Wür noch immer in einer unwüssenheit, welche gar schädliche folgen gebähret, gleichwie E. K. M. Alles von selbsten nach Dero Allerhöchst Erleichten Vernunfft erkhennen werden; und in erwarttung also Dero allergnädigisten Befelch Empfelle ich mich etc. etc.

33.

An denselben.

Lager bey San Martino den 19. 7bris 1696.

Etc. etc. Einen Tag nach meiner An E. K. M. durch den Marchesen de Parella untern 6ten huius allerundterthänigst abgelassenen relation hat sichs zugetragen, dafs das Consilium reservatum in Casal einen aigenen Courier an den herzog zu Mantova abgeschieckhet hat, mit derJenigen expedition, so E. K. M. aufs denen beyligenden copeyen [1]) inhaltlich zu ersehen allergnädigist belieben wollen, inmassen ich dise Expedition durch anhaltung des gedachten couriers von denen originalibus abcopieren, darauf aber des Couriers rayfs bifs nachher Venedig ungehindert forthsezen lassen, anbey auch den Tag darauf Dero bey den Mantuanischen herzogen residierenden extraordinari Envoyè Graffen Castelbarco davon umbständliche nachricht gegeben, und anmit dafs nothwendige zu E. K. M. dienst nachtruckhlich anerrindert habe, gleichwie ich dann auch nicht zweifle, Er werde E. K. M. ein und dafs andere Allerundterthänigst relationieret haben.

Hierüber behändigte ich den 11ten dises in dem laager zu Sattirana Deroselben allergnädigstes rescript von dem lezten August neben der expedition an wohlermelten Graffen von Mansfeld, und hiemit wurde ohne Verzug der Königlich Spanische Dragoner Obrist Comte d'Ursel nacher Turin abgeschickht, so auch den Zweyten tag darauf zuruckhkhomen, und mitgebracht hat, dafs Er graff von Mansfeld mit dem Marquis de Leganez, und mir sich zu unterreden verlangte und darumben nacher Novarra Khomen wolte, alfs wie Es dan auch erfolget ist, und wür beede sogleich dahin abgangen seynd.

Darauf aber etliche stundt ist Er ohne weithere Auffhaltung wider Zuruckhgekheret, und ist man di concerto gebliben, die lezte resolution, welche der herzog zu Savoyen auf die Ihme abgeredtermassen nun auch zum leztenmahl machende propositiones geben wird, unfs alsogleich wüssen zu lassen. Underdessen aber hat Ersagter Marquis de Leganez und ich den

[1]) Abgängig.

Plaz Novarra von allen seithen recognoscieret, und befunden, dafs solcher in sehr schlechten defensionsstandt sich befinde.

Wafs in dem übrigen seith meines lezteren in Einem und anderen veranstaltet worden, ist das maiste dafs man die Frontiers-Pläze mit guarnisonen versehen hat, und seynd nun solche folgendergestalten aufsgetheilet, alfs nemblichen in Arona 1. in Novarra 8. in Mortara 4. in Valenza 11. und in Allexandria auch 11. Battaglions, neben beyleüffig 800 Pferdten, dafs ist 400 von Dero Kayserlichen Cavallerie unter Dero Dragoner Obristen Marquis de Vaubonne und die übrige von der Königlich Spanischen Cavagleria di stato, dan noch 1 Battaglion in Tortona, welche zusamben aufsmachen 36 Battaglions, dafs also in dem feldt nicht mehr verbliben seynd alfs 6. bestehend 3. in Dero herzog lothringischen Regiment und 3. andere von denen Brandenburgern.

Der General St. Croix ist zwar auch zu Bedeckhung der Lumelina mit 1200 Pferdten zuruckhgelassen worden, nun aber hat Er beordert werden müessen nach der gegend von Vigevano sich zu retirieren, aufs ursachen der feindt beraits Zu Candia sich gelaagert hat; hingegen Er General de St. Croix in dem Posto wo Er gestanden ist, Keine genugsambe sicherheit gehabt hette.

Mit der Cavallerie und den vermelten 6 Battaglions hat man sich auch eine khleine millien herwerths Pavia in die Insel Gravelona gezogen, Zumahlen Es zu gefährlich gewesen ware, länger zuruckh zu bleiben, indem der feindt allschon den 15ten dato di Sessia passieret und sich vorErwehntermassen zu Candia gelaagert, und darauf auch den 16ten seinen march zwischen Brema und Sattirana fortgesezet hatte, folglich also alfs In einem ganz offenen landt Unfs unversehens hette überfahlen Khönen, Da hingegen Unfsere Kräffte nicht im standt seynd Demselben fronte oder tête zu machen.

Yber dises ist an Eben den Erdaiten 15ten dito mit des Herzogs zu Savoyen Dochter und dem Duc de Bourgogne dafs Versprechen, wie auch darauf von gedachten Herzog mit dem feindt die coniungtion geschehen, anbey dise Solemniteth mit dreymalliger Salve des Grofs- und Khleinen Geschütz celebriert

worden. Seine Trouppen aber befanden sich damahls noch 2 bifs drey march weith von der feindlichen armée, und von diser hat man seithero nichts anderst, alfs dafs sie mit dem grosso noch Zwischen Brema und Sattirana stehe; dafs corpo aber so ienseiths Po gangen befindet sich zwischen Valenza und dem Allexandrinischen, alwohin Es diser tagen aufslauffen wollen, allein die guarnison und etwas von dem landtvolckh aufs Allexandria ist mit einer Parthey daraufgefahlen und hat etliche erlegt und auch gefangene Zuruckgebracht.

Ich undterdessen habe dem Generalen de St. Croix ordre gegeben, den Herzog sowohl alfs seine Trouppen würcklich alfs feindt zu tractieren, und zwar so guett alfs die Franzosen selbst: wegen des feindts absehen aber, solle solches noch stätts auf Valenza gerichtet sein, und Khomet Es nun dahin was E. K. M. ich schon villmahls allerundterthänigst versichert habe, dafs nemblich mit dem hertzogen alle tractaten vergebens wären, und dafs Er folglbahr zu Keinem accomodament sich werde verlaitten lassen, Es sey dan dafs E. K. M. und die Hochen Allyrten Ihme alles accordieren was Er verlangen möchte, so fürnemblich darin bestehet, dafs Er absolute haben will, Erstlich die General Neutraliteth für ganz Italien; Andertens: dafs Dero Kayserliche Immediat Trouppen sowohl alfs der übrigen Hochen Allyrten sogleich von hinnen (dafs ist aufs Wällschlandt) ziehen solten, ia Es Zaiget sich auch dafs Er der Jenige seye, welcher vomitiere E. K. M. allergerechteste intention totaliter suspect zu machen, da Er vorgibt, wie man sehen Khöne, dafs niemand alfs die teitschen allein den Krieg hierlandes zu continuiren verlangen, sodan sich nichts daran kheren, wan schon auch der Mayländer status, wo nicht völlig verlohren gehen doch wenigstens aller orthen ruiniert werde, und also, da man nun Alles dises abgenomben, hat sich Dero Plenipotentiarius Graff von Mansfeld und Abbate Grimani von Turin wegbegeben und wird disen auch inner wenig Tagen der Spanische Resident nachfolgen; Vorgestern aber Khomete nacher Maylandt Er Graff von Mansfeldt und Abbate Grimani, und darauf gestern gienge dahin der Marchese de Leganez, wie auch ich, und hielten alda lange conferenz, entschlossen auch, dafs anheindt Ernenter graff von Mansfeld und Abbate Grimani nacher Novarra,

bifs morgen aber weithers bifs Borgo di Vercelli, alfs die dorthige frontier vorherwerts Vercelly gehen wurden, mafsen zu dem Ende auch der Marquis de St. Thomas dahin Khomben solte, gleichwie Ihm dan ein passport ist entgegengeschiekht worden, und nachgehendts wird sich defs mehrern weisen müessen, wohin endlich die sachen aufsschlagen wöllen.

Die weithere particularitethen undterlasse Ich E. K. M. mit mehrern Umbschwaiff anzuführen, Zumahlen ausser Zweiffl stelle, dafs villErmelter Graff von Mansfeld Es von selbsten allerundterthänigst vollziehen wird. Disem allein ruckhe ich bey wan E. K. M. allergnädigst resolvieren wurden, noch vor Eingang diser instehenden Wintherquarthieren Dero Kayserliche Trouppen hinaufszuziehen; dafs also Dieselbe ohne ZeithVerlust mir allergnädigst Befehlen wollten, wie mich zu verhalten hette; Und da auch sogleich von draussen die benöttigte Anstalten hierzu gemacht werden möchten, und umb also Ein und dafs andere desto bösser zu beschleinigen, wurde für guett befunden, Dero General Adjutanten Baron de Vernier aigens dahin zu schikhen, von welchen Sie dan auch ein mehrers durch seinen allerundterthänigsten mündlichen Vortrag allergnädigst Vernemben Khönen; und in Erwarttung demnach Dero baldtigen andtworthlichen Befelchs Empfelle mich etc. etc.

34.

An denselben.

Lager bey Vigevano den 8. 8bris 1696.

Etc. etc. Wie damahls die sachen hierseits beschaffen gewesen alfs den 19ten passato an E. K. M. ich durch Dero General Adjutanten Baron de Vernier meine leztere allerundterthänigste relation abgelassen, werden Dieselbe daraufs des mehrern allergnädigst ersehen haben. Seithero nun hat Es sich geeüssert, was man allemahl gemuethmasset, alfs nemblichen, dafs des feindts Absehen gegen Valenza aufsbrechen wurde, und solchergestalten also hat Er die nacht Zwischen den 24 und 25sten des gedachten verflossenen Monaths Septembris die trenchèe würckhlich eröffnet, bifs anheindt auch die formale Belägerung forthgeführet. Unserseits aber ist man mit der Cavallerie hieher nacher

Vigevano gerueckhet, umb dem feindt desto näher zu seyn: auch Ihn desto bösser divertieren zu Khönen, und dahero undterliesse man nicht, denselben mit detachamenten und stätten Partheyen allerorthen zu beunruhigen, gestalten auch solche dem Allerhögsten zu danckhen so forthan gliecklich reussieret seynd, und wird sicherlich der feindt dise Partheystreich nicht wenig Empfinden, forderist derJenige, welcher Ihm von Dero Dragoner Obristen Marquis de Vaubonne von Zeith zu Zeith seynd angehenckht worden, da Er allzeit dafs Kürzere gezogen und Erst widerumb in der lezten occcasion den 5ten huius über die 500 Mann nebst mehr alfs 20 oberofficiers Auf den Plaz verlohren hat, ungerechnet der Gefangenen, welche sich auf die 100 belauffen.

Ich nimbe also billichermassen die Freyheith E. K. M. solch Dero erwehnten Obristens von Vaubonne mit besonderem Eyfer allerpflichtmässigst Erwisene tapfferkeith und dabey iedesmahl sehr guett geführte conduite allerundterthänigst Anzuruemben. Hierauf aber wende ich mich widerumb zu der anfangs berührten Belägerung Valenza, worinfahls dan die guarnison eine sehr tapfere Gegenwöhr gemacht hat: also dafs wohl auch der feindt dafs Widerspihl wird erfahren haben, alfs wie Er Ihms villeicht eingebildet oder vorgemahlen hatte, ia Er dörffte wohl noch einige Zeith darob Zu schaffen gehabt haben. Allein Es scheinet dafs sich nun eines mit dem andern zum Ende begeben, da glaublich gestern Abendts Zwischen E. K. M. Plenipotentiario, den Marquis de Leganez, und Marquis de St. Thomas dafs Werckh der Neutralitheth sey geschlossen worden, und wovon sonders Zweiffl Deroselben der Erstere mehr umbständtliche allerundterthänigste nachricht ertheillen wird.

Mir hingegen bleibet nichts übrig alfs von E. K. M. Dero allergnädigste Befelch allerundterthänigst aufszubitten, umb zu wüssen, wie mit Dero, meinem Commando der Zeith von Dero Kayserlichen clemenz anvertraut gewesten Kayserlichen Armada mich zu verhalten habe; sonderlich aber ist Dero dienst vill daran gelegen, dafs nicht lange Zeith verschoben werde, Zumahlen fürligendermassen die Staggion an sich selbsten schon so weith avanzieret ist, und also werden E. K. M. nach Dero Allerhögst erleichten Urthl Allergnädigst ermessen khönen, was grosser ruin Dero Trouppen bevorstehet, wan noch länger mit denen behörigen

Anstalten solte verzogen werden. Dafs maiste aber bestehet in der Unmöglichkeith, dafs der march nicht anzutretten seye ohne geldt, so sich nicht nuhr verstehet von denen restanzien, sondern auch etwas à conto des Künfftigen wintherquarthiers, Zumahlen sowohl die Regimenter, alfs der General Staab dorth und da mit schulden behafftet seynd. Der fundus hiezu aber vermainte ich allerunvorgreifflichst dafs Er genomben werden Khönte von denen Summen, welche die Wällschen Fürsten und Stände darzuschiessen haben, gleichwie ausser Zweiffl stelle, dafs auch hiervon Ernenter Dero Plenipotentiarius dafs weithleüffigere allergehorsambist angeführt haben wird.

Ich erwarthe demnach mit allerundterthänigsten Verlangen Dero fernere Allergnädigste dispositiones und widerholle, dafs hieran Gewüfslich Kein Augenblieckh Zu verliehren ist, In dem übrigen aber Empfelle mich etc. etc.

Jahr 1697.

35.

An den Banus Croatiae.

Wien den 4. Januar 1697.

Demselben ist beraihts beKhant wafsgestalt auf die operation Von Wihaz und emportirung Desselben posto dafs absehen gerichtet seye; Alfs wolle mir der herr graff ganz förderlich seine mainung einschickhen, wie wann undt wie baldt solche Impresa ad effectum Khönte gebracht werden, was zu derselben nöttig, und was ex parte Banali Er herr graff darzue thuen möge, massen ich zu demselben, weillen Ihme ohne dafs wohl wüssendt ist, wievill Ihro K. M., dem umbligendten landt, ja der ganzen Christenheith durch eroberung dises Plazes, für ein grosser nuzen zuewachfse, dafs föste Verthrauen seze, und ausser allen Zweiffl gestelt haben will, der herr graff werde seiner Seits in allem was nur immer beschehen Khan, concurriren, und nichts Unterlassen, was zue beförderung Ihro M. nnd des gemeinen Weefsens Dienst gedeuen würdt; Im übrigen aber difse intention und Vorhaben, im höchsten gehaimb halten, damit es vor der Zeith nit aufsbröche, wie der herr Graff dann schon wohl zu thuen wais etc. etc.

36.

An den Feldmarschalllieutenant Grafen Auersperg.

Wien den 4. Januar 1697.

Demnach Ihro K. M. für Dero Dienst zu sein befunden, dafs annoch im fruheJahr eine operation noch Vor ankhunfft des Feindes Vorzunehmben, und man Dahero auf die impresa von Bihaz gefallen; Welches jedoch in hechster Geheimb zu halten: Alfs finde ich für nöthig, das der herr Veldmarschallleuthenandt umb

sich mit Ihme darüber unterreden zu khönnen, sich ehistens anhero verfiegen; Und weillen Er Unterweegs ohne das durch Graz Zu gehen hat, aldorthen mit denen Inner Oestreichischen über ain- und andere darZue erforderliche requisiten Vernehmben umb sodan bey seiner alhier anKhonfft Von alle deme wafs ermelte stehln Ihrerseiths hierzue beyschaffen, oder thuen khönnen, auch wan und wohin? mich umbständig informiren zu khönnen. Wie dann der herr Veltmarschallleuthenandt Deme schon wohl zu thun waifs. Desselben etc. etc.

37.

An den kursächsischen Obristen Commissarius Baron von Carlowitz.

Wien den 8. Januar 1697.

Auf die unterm 5ten dises mir schriftlich gethane erklärung undt darin vorgesteltes gutbefindten umb den effectiven Standt derer löblichen Chursächsischen Trouppen verläfslich zu wissen, eine nochmahlige revision vorzunehmen, habe solche dem herrn ambts secretario Eckhler aufgetragen, und weillen von solcher die verpflegs- wie auch rimont- undt recroutirungs, dann die richtigKeit des heurigen Winterquartiersweesens dependirt, einfolglich Keine Zeit zu verliehren, als habe meinen Hochgeehrtisten herrn Obristen Kriegscommissarium hiemit höflich ersuchen wollen, derselbe beliebe auch seines orths Zue assistiren, womit ersagte revision, wie solche sich wirdt in facie loci concertiren, und darnachhin am besten Thuen lassen, ohne Zeitanstandt vollzogen werdte; damit man dermahleins in dafs Klare undt Zur beederseiths verlangter richtigKeit Kommen möge. Der im übrigen Zue aller angenemben Diensterwaisung bin Undt verbleibe etc. etc.

38.

An den Kaiser.

Wien am 27. Januar 1697.

Etc. etc. Mit Aufszug Dero Kayserlichen corpo aufs Wällschlandt ist zwar mein darüber allerundterthännigist obgehabtes com-

mando expirieret; andurch aber meiner Pflicht nit benomben worden der allerschuldigste eyfer, welchen ich zu conservation des gedachten corpo für Dero fernere Kayserliche Kriegsdienste allerundterthänigst forthtragen solle.

Und wan nun demnach E. K. M. ohnedem allergnädigst wüssend ist, was gestalten erdaites Corpo mit grossen restanzien den march antretten, und mit selbigen über zwey monath lang herumb ziehen müessen, hienach auch die maisten quarthiers stationes in Keiner Ordnung gefunden; vor andern aber der Grofse und Khleine General Staab bifs auf dise stundt noch totaliter ohne Quarthier stehet, ja nun gahr, nach langwührigen herumbwandern in dem landt, in denen wirthshäufsern umb dafs druckhne baare Geldt zu Zähren gezwungen ist, ohne dafs iemandt wais, wohin die Verpflegung zu erhollen, weniger wie weithers die undterhaltsmittl zu erschwingen seyn mögen, fürnemblich da alle dise getrungene schwäre UnKhosten widerumb wollen abgezogen werden, Alfs beweget mich diser des sambentlichen corpo betaurlicher Zustandt E. K. M. mit gegenwärthigen allerundterthänigsten Zeillen zu behelligen; anbey Deroselben Allergehorsamst fürzustellen den gewüssen Undtergang, wan nicht Dero vätterliche Vorsorg allergnädigst steuren wurde. Dan Erstlich betreffend die Regimenter, Seynd dise abgerifsen und abgemattet in die Quarthier Khaumb eingerukhet, und sollen schon widerumb ordre bekhommen, mit Anfang Marty nach dem Römischen Reich abzumarchieren; befinden sich aber aufser mittl nuhr zu der högst nöttigen Khleinen mundierung die notturfft zu erzaigen, indeme nicht zu gedenckhen dafs die Quarthier erkleckhen, weniger davon etwas erspahret werden khöne, wan der besagte heraufs- und folglich widerumb der hinaufmarch nach dem Reich wurde abgezogen werden.

Die Beschleinigung des Recrout- und rimontierungswerckh ist auch unumbgänglich vonnötten, dan fahls die Regimenter in dem standt, wie sie sich dermallen befinden, widerumb werden abmarchieren müessen, so ist es unfählbar, dafs Selbige undterweegs schier völlig vergehen werden, in Betrachtung dafs dergleichen Zwey harte march in eben den schlimesten beeden Jahreszeithen sogleich aufeinanderkhomen.

Wafs aber E. K. M. aerario für unwiderbringlicher schaden daraufs entstehen wird, und wievill hingegen Dero Dienst daran

gelegen ist, dafs diser noch gleichwollen sehr alte Fues von so guetter Miliz erhalten werde, erkhenet E. K. M. Allerhögst erleichte Vernunfft an sich selbsten.

Belangend den Grofs undt khleinen General Staab, ist auch diser ausser Cräfften fürohin zu dienen, wofern nicht endtlich solte beygesprungen werden, dan, gleichwie zur Zeith noch Kein Quarthier assignieret: intzwischen gleichwollen, umb nicht leith und Pferdt von hunger und noth gänzlich crepieren zu lassen, in denen wirthshäusern für dafs druckhne Geldt zu leben benöttiget ist, also weniger werden die mittl seyn zu den Khünfftigen Veldtzug sich richten zu Khönen, alfs noch darzue bey aufsmarch aufs Wällschlandt ein gutter Theil von denen equipagen umb ein gar Geringes: ia fast völlig umb nichts hat müessen forthgegeben werden; Zu geschweigen, was hierauf weithers wehrenden march zu trimmer und zu schaden gangen ist, welcher punct sich auch von denen Regiments officieren verstehet.

E. K. M. geruehen solchemnach dise meine allerundterthänigste remonstrationes allergnädigst zu beherzigen, auch darüber Dero Vätterliche Gnadenshülff nach angebohrner Dero allergerechtesten güette dermassen mildiglich angedeyen zu lassen, alfs wie fürwahr sothanes Corpo anstatt längeren nottleidens einer besondern Gnadensergözligkeith, nach so langwührig erlittenen Ungemach, wohl verdient hette. Ich aber empfelle mich etc. etc.

39.

Guttachten etc. An Ihro K. M. von Dero General Veldtmarschallen und Obristen über ein Regiment Dragoner, auch Rittern des guldenen Vellus, Eugenj Prinzens von Savoien, betreffend die bevorstehende Campagne in dem Königreich Hungarn, dises lauffenden 1697sten Jahres etc. etc.

Wien den 31. Januar 1697.

Etc. etc. Auf E. K. M. allergnädigsten Befelch hat mir Dero HoffKriegsRath untern 26. January per decretum angeZaigt, dafs ich ein schrifftliches guttachten allerunderthänigst verfassen, und

solches zu Dero selbst aignen allergnädigsten handen allergehorsambst überreichen solte, mit dem Behalt, was die bevorstehende Campagna in dem Königreich Hungarn für Kriegsoperationes fürzunemben seyn möchten, durch welche der Feindt zu einen raisonablen Friden getrungen, und disem so langwührigen Krieg ein reputirliches ende Khönte gemacht werden: wobey fürnemblich die recuperirung der Vöstung Belgrad, alſs wordurch daſs obbesagte Zühl am füeglichsten Zu erraichen wäre, in vorschlag Khomete.

Ich solte demnach „alle umbständen genaue betrachten, die be„schaffenheit des Posto sowohl, alſs die Flüsse so Zu passiren, „und die Situation des landts, auch bewandtnuſs der Gränitzen „diſs- und Jenseits der Donau, wohl überlegen, und darnach er„wehntes Guttachten einrichten, mithin meine mainung eröffnen, ob „ich in disem standt der sachen glaubete, daſs man die attaque „des ermelten Belgrad fürnemben Khöne: wie selbige zu veran„stalten: und was für dispositiones darzu zu machen, wan selbe „Khönte- oder villmehr müeste angefangen werden: auch wie baldt ich „Vermainte sie zu endigen, und welcher gestalten entzwischen wäh„render operation Siebenbürgen, daſs landt Jenseits der Donau, „und die beede Ströme alſs die leztere und die Theuſs zu verwah„ren, und endtlichen, wie dem Feindt, wan Er unter der opera„tion Jenseits der Donau eine diversion machen, oder aber E. K. M. „armada angreiffen, und den Plaz Succuriren wolte, genug„samber widerstandt gethan, folgbahr alles unheil, und schaden „verhindert werden Khönte. Fals ich aber dise Entreprise so „schwär, und für heuer entweder auſs mangl sattsamber Macht und „Volckh, oder andern erheblichen ursachen unpracticirlich Zu „seyn bedunkhete, so solte ich noch dabey anruckhen, was Ich „gleichwollen Zu operiren, und hinauſs zu führen erachtete, so „der wichtigKeith halber den Feindt zu einem thuenlichen Friden ob„ligiren möchte.«

Hierauf nun laiste ich den allerundterthänigsten Vollzug, und conformire mich in dem haubtwerck mit dem anfangs berührten vorschlag, das nemblich die widereroberung Belgrad daſs einzige mittl seye, den Feindt zur raison zu bringen, und Zwar, nicht nuhr auſs blosser consideration der Vöstung an sich selbsten, sondern forderist, weillen dardurch ganz Königreich Hungarn in

sicherheit gestellet: auch folglich nit zu Zweifflen ist, dafs nach diser eroberung, ingleichen TeMisWar gar baldt folgen werde: es seye nachgehendts oder durch gesicherte Belägerung: oder villeicht auch ohne diser, und allein durch freywillige übergab, wan die guarnison Zu einigen Succurs Keine Hoffnung weithers übrig haben wird.

Zudeme so ist noch zu betrachten, wie hoch der Feindt nach verlust des Plaz Belgrad beförchten muefs, dafs E. K. M. Siegreiche Waffen mit Dero glieckhlichen progressen noch ferner in dafs herz seiner länder eintringen wurden, dessen man alschon eine gutte experienz hat, nachdeme sothaner Plaz erobert gewesen, dafs alfsdann dafs landt hineinwerts ganz offen stehet.

Was aber zu effectuirung dises haubtvorhabens für dispositiones verlangt werden, und was in particulari di passage der Saw betrifft, da ist gewüfs, dafs hierinfahlfs die difficulteten allerdings grofs seyn werden: iedoch glaubete ich solche überwinden Zu Khönen, wan man Zeitlich in dafs Feldt gehete, und Zwar wenigist umb ein Sechs wochen ehender alfs der Feindt mit seiner Macht anKhomen Khönte: Dahero müeste sowohl an der Saw wegen genugsamben vorrath von Bruggen und transport schüffen die behörige anstalten alsogleich gemacht werden, und Khönten darauf die von der Saw (welche Zum wenigsten eine anZahl für zwey gutte Bruggen aufsmachen müesten) längst hinabwerts des Stroms auf Brod und von dar (wan es vonnötten) nacher Sabasch und folgents bifs nacher Belgrad beygebracht werden. In der Gegend Brod aber müeste zuvor ein Corps sich befinden, welches die ab- und nachführende schüffe Zu convoyeren hette. Nicht weniger müeste in der Donau einige quantiteth von schüffen parat stehen, welche auf der axt Zu landt Khönten nachgeführt werden, gleichwie Es Anno 1688 geschehen: iedoch ist auf dise der völlige Fundus nicht zu steiffen, Zumallen man damahls mit erfarnheit gesehen die grosse Beschwärnussen welche gewesen seynd, die ganze armée darauf zu passiren [1].

Mit diser disposition also, und wan die armée auf dafs

[1]) Aus diesem lezteren Satz ist vollkommen klar, dafs Eugen das Original eigenhändig in französischer Sprache niederschrieb, und das Vorliegende eine blofse Uebersezung hievon sey.

spätheste mit anfang May bey den Rendevous zu Peter Wardein, oder selbiger gegend sich einfinden Khönte, so vermainte ich Zwar, dafs solchergestalten die difficultäten zu Superiren: sodan erdaiter Saw-Strom zu passiren ware: doch gleichwollen nicht so leicht, alfs dafs erstere Jahr, alwo dortherumb der Feindt selbigesmahl Keine andere macht gehabt hat, ausser der blossen guarnison: hingegen iezo ist er stärkher armieret, und wie ich gehöret, schieckhte Er alle Zeith ganz fruhe in die dasige gegend ein Corpo den Plaz zu bedekhen, von welchem aber ich glauben will, dafs es nicht bastant seyn werde die passage Zu verhindtern, wan man anderst umb die bemerkhte Zeith darzuschreitten, und alfsdann umb dafs mittel- oder auf dafs längste umb den 20. des ersagten Monaths May selbige vollbracht haben wurde.

In puncto nun der übrigen requisiten, so zu der darauf folgenden formalen belägerung vonnötten seyn werden, so finde ich pro

1^mo^ Dafs an FuefsVolckh wenigist 35000 Mann seyn müessen, und wird dise Infanterie erfordert nicht allein Zu führung der Belägerung, sondern anbey dafs schüffarmement, und die circumvallationslinien, sowohl zwischen der Saw und Donau, alfs auch Jenseits diser die Bruggenschantz Zu besezen: wie nicht weniger posto Zu nemben in der Infsl, und dieselbe zu behaubten, worinnen der Feindt in der lezten belägerung postirt gewesen ist, dan diser posto facilitiren Khan die passage unsers schüffarmements, und der Bruggen, wie auch den Plaz selbsten von allen seithen desto bösser gespört zu halten. Die Ursachen aber, warumben ich von dem schüffarmement so positive Meldung: und derentwillen die unumbgängliche notturfft anziehen thue, seynd pro

2^do^ Die nachfolgende, benandtlich unsere Bruggen zu bedeckhen, und annebens zu verhindtern, dafs der Feindt mit seinem armement nach den belägernden Plaz nicht Khomen Khöne. Es muefs derowegen dafs unsrige genugsamb starckh seyn, dem feindtlichen sich zu opponiren, weillen Kein Zweiffl ist, dafs Er dafs eüsserste tentiren werde, denen belägerten auf alle weis Succurs zu geben.

3^tio^ Ist wegen sicherheit des landts Siebenbürgen und Jenseits der

Donau, wie auch der beeden Flüssen Donau und theüſs meine mainung, daſs in anfang der belägerung, ehe und bevor der Feindt in dem Feldt erscheinen Khöne, der maiste theil von denen Regimentern Zu Pferdt, welche in Siebenbürgen stehen, von Jenseits der Donau biſs nacher Belgrad marchieren solle, umb auf selbiger seithen die circum- und contravallations linien zu verfertigen, anmit den Plaz von dorthen blocquiret zu halten: Zu den Ende muſs auch eine Bruggen oberhalb Belgrad gegen Salankement geschlagen seyn, damit, wan der Feindt Khomet, und man absehet, daſs Er durch einerley diversion den Succurs tentieren, folgbahr in Siebenbürgen, oder Jenseits der Donau einfallen dörffte, man also nicht allein dieJenige Regimenter, welche auſs gedachten Siebenbürgen gekhomen, sogleich widerumb Zur rettung brauchen sondern noch auch mit dem maisten antheil der übrigen Cavallerie von der Haubtarmée an orth und Ende, nach erheischung der feindtlichen contenance, sich darwider stellen möge.

Solte aber der Feindt geraden weegs auf Belgrad Zu marchieren, so ist meine mainung nicht, Ihme entgegen zu gehen, wohl aber seiner in denen gutt versehenen circum- und contravallationslinien Zu erwartten: wenigist so lang, biſs Er so nahe Khomet, daſs Er Keiner Battaglia mehr auſsweichen Khöne, Zumallen auch nachgehents noch Zeith genug seyn wird, unserseits zu deliberiren, ob es bösser seyn möge sich völlig in denen linien Zur gegenwöhr zu stellen, oder auf Ihn herauſs zu fahlen: sonsten aber, und so vill ich daſs dasige terrein Khene, so Khan ich billig glauben, daſs dise erwarttung in denen linien mehr vorthlhafftig seye, alſs die auſsruckhung, dan, ob Zwar unweith der Donau ein hügl gelegen, welcher unser laager dominiren Khönte, so glaube ich doch denselben mit gutten schantzen genugsamb Zu verwahren, massen Sie Jedesmahl von der Armée Khönen Sousteniert werden: dahingegen, und wan man auch gleich gegen den Feindt Ziehen wurde, es dennoch unsicher ist, ob Er stich halten, oder aber sich widerumb zuruckhZiehen wird, alſs wie Er es bey ofen gethan hat, umb unſs dar-

durch nuhr mehrere Zeith verliehren zu machen, da Er wohl waiſs, daſs unsere Kräfften nicht erKleckhen, Ihme mit einen theil widerstandt zu thuen, und mit dem andern Zu gleicher Zeith die belägerung zu continuiren: solchem nach unſs tringen wurde, mit dem maisten hauffen auſsZuruckhen und undterdessen die belägerung steckhen zu lassen. Derenthalben aber, und sobaldten die armée umb den Plaz gelaagert seyn wird, so mueſs so vill provision an Fourage und anderen Vorrath in dem laager Zusamben gemacht werden, alſs es wird immer möglich seyn Khönen: sonderlich, da ich nit zweiffle, daſs der Feindt anlangen Khöne, ehe die belägerung totaliter vollendet seyn werde; die praecise Zeith aber, wie lang sie thauren dörffte, Khan ich aigentlich nit anmerckhen, indeme solche dependiret à proportione der guarnison, und wie sich dise defendieren: auch was der Feindt besonders groſs tentieren wird, „wenigist aber glaube ich „nach würckhlicher eröffnung der trenchéen bey die Vier„zig täg zu zehlen.“

4to Seynd die artiglerie requisiten auch eine der fürnembsten nottwendigkeiten, dahero vonnötten 80 Batterie Stuckh, neben wenigstens 100 Regiments Stuckhen, umb davon die linien zu guarniren, auch wird erfordert die darZue gehörige Pulffer, und bleü munition, sambt denen genugsamben artiglerie bedienten, und erfordersamber bespahnung, welche sich nicht nuhr verstehet für daſs stuckhweesen, sondern auch für die schwähre munition und anderseitige requisita, so auſs dem landt forth und forth werden müessen nachgeführet werden.

So seynd auch nottwendig bey die 20 Mörser, und zu disen auf das wenigste 8000 Bomben, ohne der Carcassen und FeurKuglen. Item ein grosses quantum an schantzZeug und viller anderer Zeügs materialien, welche allerseits zu der artiglerie nach derselben ordentlichen auffsatz Zu einer solchen Haubt Impresa ohne abgang müessen vorhanden seyn.

5to Folgen die Fascinen und SchantzKhörb, Batterie Bretter, und sonst benöttigtes Zeügsholz, worinfahls, und weillen in loco die notturfft nicht zu finden, solche von der Donau Zu-

gebracht: inmittlst aber vorleüffig die anstalten gemacht werden müesten, auf dafs solches holzwerckh in tempore vorräthig seyn möchte: Darumben verstehet es sich auch, dafs hierüber Zu den landtstransport die behörige Fuhren in gleicher Zeith beraith stehen müesten.

6^to^ Müessen die Magazins nicht allein angerichtet seyn an der Donau, sondern auch an der Theüfs, und Marosch, alfs woher die armée Khönte providiret werden auf den fahl, dafs Sie gegen Siebenbürgen, oder Jenseits der Donau operiren solte, dan man nicht wüssen Khan, wie, und wohin des Feindts diversiones die rettung ruffen dörfften.

7^mo^ Werden auch Zum wenigsten bey die 5000 Mann landtarbeither erfordert, Zu beschleinigung der circum- und contravallationslinien: mithin solchergestalten nur nicht Keine Zeith Zu verliehren, sobaldten die trenchéen eröffnet seyn Khönten, sondern auch Dabeynebens den Soldaten in etwas zu spahren.

8^vo^ Und fürs lezte ist Kein augenblieckh Zu verabsaumben die Armée in dem standt Zu setzen, auf dafs selbige umb die obbestimbte Zeith, nemblich mit anfang May bey den Rendevous zu Peter Wardein, oder der dasigen gegend sich unfählbar einfinden Khönte: auch müeste deshalben die recrout- und rimontierung mit allem nachtruckh beschleiniget: wie nicht minder denen Regimentern mit etlichen Monathgeldtern ohne aufzug geholffen werden, umb desto Zeitlicher sich Zum march rüsten Zu Khönen, dan einmahl Zu einer so wichtigen operation, die den Krieg zu Ende machen soll, auf einen unbezahlten soldathen nicht so vill, alfs auf einen Satisfaiten Khan gebauet werden. Ich Supponiere auch, dafs man die armée mit einer ergibigen Geldt Cassa versehen werde, weillen täglich, ja stündtlich diser nervus belli, angewendet werden muefs.

Mit disen nun beschliessen sich die puncta, welche sothane operation der belägerung Belgrad angehen, solte aber dise, ob unmöglichKeith der iezt umbständlich angeführten höchst nöttigen requisiten nicht undternomben werden Khönen, so finde ich Keine andere operation, alfs mit der gesambten armée directe

nacher Semblin zu marchieren, und dort herumb wohl vertrenchieret, sich Zu postieren: sodan Zuzuwartten, bifs der Feindt Khomet, und man abnimbet, was Er in schildt führet, auch, ob etwo von daraufs, wegen der obigen operation eine mehrere faciliteth Khönte gefunden werden: oder ob sich nicht der Feindt über die Saw herüber: mithin zu einer unserseits vorthlhafftigen Veldtaction anlockhen liefse: oder Endtlichen, wan Er gegen Siebenbürgen, oder Jenseits der Donau etwas tentieren dörffte, dafs man Ihme nachZuziehen und in dem ruckhen einen gutten straich anzuhenckhen suchen Khönte, Dahero angeregtermassen bey Salankement, alwo unweith die Theüfs in die Donau lauffet, eine Bruggen, wie auch die angezogene Magazins längst der vermelten theüfs und der Marosch desto mehrer, erforderlich seynd.

Belangendt die operation von TemisWar, undterlasse ich hiervon was weithleüffig anzuführen, indeme dafs vorjährige exempl am bösten lehret, was grosse difficulteten sich in diser geeüssert haben, da erstlich die dispositiones, anrichtung der Magazins, und Beybringung der so villfältigen requisiten wegen weither landesentfernheith- und ablegung von denen Flüssen allzuharth fallet; Andertens, da so ville marast zu passiren, mithin dem march- und transportweesen umb so vill beschwärlicher, Ja wohl völlig unpracticabl machen, wofern ein nasses wetter einfallet. Drittens, da zu vorbiegung alles feindtlichen überfahlfs wegen allzuweithleüffiger Situation die behörige circumvallationslinien umb dafs laager fast unmöglich Khönen gezogen werden, welche doch umb so vill nöttiger seyn wollen, alfs gewüfs ist, dafs dise belägerung nicht geendet werden Khan, ehe der Feindt in dem Feldt seyn mag, und also finde ich nicht, wie die Impresa glieckhlich reussiren möge.

Disemnach allergnädigster Herr überlüffere ich dise meine allerundterthänigst- und allerunvorgreifflichste mainung zu Dero Allergnädigsten handen, und überlasse Dero Allerhöchst erleichten prudenz, wie Sie ein und dafs andere darüber allergnädigst approbieren wollen, mich aber dabeynebens empfelle etc. etc.

40.

An den Hofkriegsrath.

(Ohne Datum [1]*).*

Einen Hochlöblichen Kayserlichen HofKriegsRath solle mit disen hinterbringen, wie dafs ich gestern bey spathen abendt alhier in dem Kayserlichen Feldtlager oberhalb Vörösmárton angelangt; Und gleichwie ich gehrne dem standt der alhier sich befindlichen Trouppen, auch veranstaltung der Kayserlichen Veldtmagazinen berichtet hette, so hat solches wegen alzugeschwinder ablaufender ordinari und spather hieheroKonft nicht möglig fallen wollen, ein mehrers vor difsmahl zu berichten, sondern solches bifs bey mögligst geschwinder erforsch- und besehung Ihro K. M. durch einen expressen in unterthänigister Submission zu relationieren, nöttig anstehen lassen müessen, dises alein gleichwohlen beyfiegen sollen, wie dafs ich anheünt einen expressen nacher Baya in das aldasige Kayserliche Veldtmagazin umb proviantierung alhero zu verschaffen, abgeschikht, zumahlen es die gröste notturft erfordert, und bey hiesiger Kayserlicher haubt Armata bey derley schlecht und unrichtigen provisions-erfolglassungen, absonderlich bey villeicht Kurz beschehenden abmarche von hier, Khein gering besorgende noth zu förchten ist, wann nicht alsogleich ainige geldtrimessa hieher gemacht, und von einen hochlöblichen Kayserlichen HofKriegsRath der Kayserliche Proviant Obristleuthenant hieher zu gehen und fehrnere veranstaltung zu machen beordert werde.

Wegen der rebellanten und Rauberischen Gesindl halber Konte einen Hochlöblichen Kayserlichen HofKriegsRath nicht mehrers berichten, alfs wafs von defs herrn Prinzens von Commercy und Prinzens von Vaudemont Liebdten werdet erindert sein worden, allein habe Einem hochlöblichen Kayserlichen HofKriegsRath die mihr heünt sicher eingeloffene nachricht wie dafs durch dafs Paull Deakische Regiment derley rebellanten in die Sechshundert erlegt worden, beybringen, und in allstätter Verharung verbleiben sollen.

Eines Hochlöblichen Kayserlichen HofKriegsraths
gehorsamer Diener etc. etc.

[1]) Jedenfalls aus dem Monat Juli 1697.

41.

An denselben.

Veldtlager bei Vörösmárton den 17. Juli 1697.

Einem Hochlöblichen Kaiserlichen HofKriegsRath habe bey heuntiger abgehender ordinari zu erindern und zu überschreiben für nöttig erachtet, wie dafs morgen meinen march mit der sammentlichen Armata nacher Petterwardein den anfang machen werde.

Gleich lauffet vom dorthigen Commendanten herrn Baron de Nehem aldahero die nachricht ein, wie dafs der grofsSultan mit seiner Armée albereits zu Nissa stehe, und noch vor Ende difs Monaths zu Belgrad campieren werde; sein völliges Schiff-Armament aber alda schon würckhlich angelendet, also zu erwartten stehet, wohin sein disegnio, so in Kürze aufsbrechen würdt, Zille; So Ihro K. M. bifs auf in Kurzen von mihr abgehenden Expressen in Unterthänigkheit zu relationieren, Kheine nothwendigkheit zu sein befundten. Sonsten beziehe mich auf mein lezteres und überbringern selbes herrn grafen Solar, welcher von dem nothstandt der hiesigen Armata mündlich genuegsambe remonstration geben Kann, dafs weithere einlauffende werde niemahls ermangeln, einem hochlöblichen Kayserlichen HofKriegsRath von Zeith zu Zeith zu berichten, und in allstätter Verharung zu verbleiben etc. etc.

42.

An denselben.

Veldtlager an dem Marast unter Sombor gegen Erdöd über den 20. Juli 1697.

Einem Hochlöblichen Kayserlichen HofKriegsRath solle beybringen, wafs Ursachen ich den Courier nicht expediere, weillen ich notificables zu berichten nichts befinde, umb so vill weniger, da ich defs herrn Prinzens von Vaudemont Liebdten und herrn Generalen Rabutins Excellenz zum öftern überschrieben, ia aigene dahin abgeschickht, darauf dato 12 Tag hero ainige antwortt nicht erhalten, einfolgentlich besorgen muefs, es miessen solche schreiben etwo intercipieret worden sein, bifs dahin nicht wis-

sen Kann, wie die Sache in Oberhungarn bestehe, ehe und bevor der von mihr Kürzlich abgeschickhte dahin, ainige Verläſslichkheit zuruckhbringet, anderer orthen aber habe auch inzwischen, umb Kundtschaft einzuhollen auſsgeschickht.

Drey Tage marchiere nun nacheinander, wie ich eſs dann auch morgen biſs gegen Petterwardein zu Thuen gedenkhe, so geschwindt alſs möglig des Feindes movement Zu observiren, umb so vill mehr, da ich verläſsliche Kundtschaft eingezogen, daſs die feindtliche Armée in gar wenig Tagen zu Belgrad sein solle, wo deren Schif Armament auch ainige Bassen schon würkhlich ankhomen.

An die Regimenter so vor Wihaz gestandten habe einen officier abgeschikht, zu der Armée zu stossen, von denen aber noch dato kheine nachricht, lasse einen Hochlöblichen Kayserlichen HofKriegsRath die schwäche der Armée ohne zusambenstossung deren, auch deren in Ober Hungarn detachirten Iudicieren, zudeme grosse apparenz ist, daſs die feindtliche Armée disseiths der Donau operieren dörfte, vor deren Vorsorg Täglich beschäftiget bin, die Verproviantierung gegen der Theys zu verschaffen, wo nicht allein daſs proviant nur vor vier Wochen verhandten, waſs daſs mehriste aber von landtfuhren nichts zu findten, umb dahin daſs transport zu verschaffen, zudeme, von denen Kayserlichen proviant Wägen der halbe Theyll nicht in stanndt ist.

Sonsten widerholle nochmahlen, daſs auch noch dato niemandt, weder der die direction deſs Proviants oder Commissariats Administration vorstehen, weniger von dem ganzen Staab Khein benöttigter daſs lager auſszustekhen, befindlich ist, dermahlen es noch hingehet, da aber unſs der Feindt in Kurze entgegenstehen solte, weiſs ich nicht, wie mihr möglich alles Zu Thuen, herr General Truckhsäſs von allen General Wachtmaistern stehet alleine im Feldt; Welches ist, so dermahlen einen hochlöblichen Kayserlichen HofKriegsRath, mit negsten aber, wann waſs particulares einlauffen solte, Ihro K. M. durch einen expressen relationieren, mithin in stätter Verharung instätt verbleibe etc. etc.

P. S. Einen hochlöblichen Kayserlichen Hofkriegsrath habe zu erindern vergessen, daſs auch an den ganzen Theys-Stromb, mehr nicht dann auf 3 Tag hartes Fuetter, recommendiere, also

weilln der Landtfuhren ermangle, und Khein geldt vorhandten, dafs werckh zu Treiben.

43.

An den Kaiser.

Veldtlager ober Petterwardein den 26. July 1697.

Etc. etc. E. K. M. allergnädigste ordre von 13. dises erhalte mit allerunterthänigsten respect, und habe darumben disen Courier alsogleich zu expediren nicht für nöttig erachtet, weillen ich den abgeschickhten grafen von Solari von allen sathsambe information gegeben habe.

Nun bin ich gleich darauf den 18. dises mit E. K. M. mihr allergnädigst anvertrauter Armata aufgebrochen, und also den march continuiret, dafs ich gestern, alfs den 25. zwey stundt ober Peterwardein ankhommen, und mich gelagert, worauf ich heünt einen rasttag zu machen, morgen bifs Petterwardein, und übermorgen bifs zwischen gemelten Petterwardein und Cobila zu marchiren gedenkhe, aldorth aber so lang zu verbleiben, bifs der Feindt sein vorhaben declariert haben werde, von deme vorgestern in Kundtschaft erhalten, wie dafs der Sultan vor Sechs Tagen würklich zu Jagodina mit der Cavallerie ankhommen seye, der Janitschären Aga aber mit der Infanterie unweith Semendria, und erwartte alle augenblickh fehrnere Kundtschaft wann selber zu Belgrad arivieren werde, auch selber an seiner Donau bruckhen angefangen haben würdet, und grosse apparenz sein solte, dafs er disseiths der Donau agiren wurde wollen: auf erhaltung solcher Kundtschaft wird nottwendig sein, dafs ich mit der haubt Armata an die Theyfs marchire, und ist vorhero, wannfs möglich vor dafs nöttige proviant und BruckhWeefsen alle möglige anstalt zu machen; Unterdessen aber allergnädigster Kayser und Herr Herr, habe E. K. M. Generalen der Cavallerie grafen Rabutin durch zwey dahin abgeschickhte officier von allen parte gegeben, und Ihme geschrieben, wohin er mit seinen unterhabenden Corpo marchiren solle, umb unfs, wann Es E. K. M. Dienst erfordert, conjungiren zu khönnen, noch aber habe bifs dato von selbigen einige anntworth nicht erhalten,

da ich aber nicht zweifle, dafs er nicht à proportione defs Feindes werde avancirt sein, zudem er von Wallachey aufs alle sichere Kundtschaft haben Khann. Nach dem in Croaten bey Wihatz gestandtenen Corpo habe gleichfahls dahin zwey expresse abgeschikht, den march zu beschleinigen, Gestern abendts aber erhalte von dem grafen von Auersperg durch einen expressen an mich abgeschikhten officier ainiges schreiben, indeme er meldet, meine zwey Brieff rechts überkhomben zu haben; Es wäre Ihm aber von E. K. M. Hochlöblichen HoffKriegsRath einige ordre behendiget worden, verlauth selber er graf von Auersperg mit denen Ihme untergebenen Regimentern seinen march durch Stuellweissenburg auf Raab, oder Ofen zu nemmen solle; Er habe aber alsogleich einen Courier zurukh nach gemelt E. K. M. Hochlöblichen HofKriegs-Rath mit meinen Briefen spedieret, nicht weniger einen Commissarium beordert, die Veranstaltung zu machen, damit er sowohl auf Stullweissenburg alfs Sigeth (in hoffnung eine Contre-ordre zu bekhommen) marchiren khönne, umb so vill mehr, weillen dafs in Oberhungarn stehende Corpo Kheinen Succurs vonnötten hat, und die Sach aldorth schon in ein weith anderen standt, alfs es gewesen sich befindet, Er graf von Auersperg auch mit denen Ihme untergebenen Regimentern aldahin einen alzugrofsen march vorzunemmen haben wurde; da ich glaubte E. K. M. Dienst mehr erfordern wurde, dafs selbe ohne anstandt zu E. K. M. haubt-Armata gehen solte, welche ohnedem gaar schwach und zwaar an Cavallerie allein nur 6 und 2 halbe Regimenter vorhandten seindt, von denen auch vill Commandirte, welchergestalten dann fast unmöglich sein will, darmit etwafs Thuen zu khönnen, wann nicht selbe hin und wieder detachierte zusambgezogen solten werden.

In Ober Hungarn seindt die Sachen in einen bessern standt alfs vorhero, da E. K. M. General Veldtmarschallleithenandt Prinzens von Vaudemont Liebdten den 12. difs die rebellen nicht allein aufs denen Thockheyer Bergen und von der Statt Thockhey selbsten veriagt, und gezwungen, sich ins schlofs zu retiriren, darauf aber den 19. bey der nacht, wie ich gestern Brieffe von Zollnok und Erlau bekhomben, dafs Schlofs verlassen und sich in Potak retirieret, denen auch gemeltes Prinzens von Vaudemont Liebdten nachgefolget, von deme auch nun fehrnere con-

firmation erwartte, deme ich von allen durch expresse avisirt habe, nicht weniger von gestrig lezterer Kundtschaft, mit der ich beygesezt, wann ich selbe mit den unterhabenden Corpo bey der haubt Armada zu sehen hoffen Khann, mich verläßlich zu berichten, und daſs Paull Diakische Regiment (wann sye selbes nicht selbsten sehr nöttig) zur haubt Armata zu schickhen, ohne welchen hier ainige Kundtschaft einzuZiegen unmöglich ist, da ich von derley Miliz nicht ainigen dahier habe, auch ohnedem die Churbrandenburgische auch andere Compagnien und recrouten so zur haubt Armata destiniert gewesen, aldorthen vorhandten, und seind nach meiner unmaſsgebigen allerunterthänigsten Mainung nicht die Hungarn allein, wohl aber daſs Ihnen der Feindt Succurs schickhen möchte, zu beförchten also zu veranstalten daſs die Armée in standt seye, solches zu impediren.

Von denen Dännen weiſs ich nichts, und habe von selben Niehmahlen etwaſs vernemben khönnen.

Waſs die dispositiones deſs proviant und Commissariats Weesen seindt, seindt selbe also beschaffen, daſs nicht allein Khein ainziger von selben alhier der selbes werkh dirigiren solte; auch solche Veranstaltung, daſs dermahlen nicht mehr, alſs vor Vierzehn Tage mehll, und Khein haber vorhandten, die liferanten Zu Ofen auch protestiren, daſs dieselbe nichts mehr lifern wollen, biſs Sie geldt bekhommen; Ich habe E. K. M. bestelten Ober Kriegs Commissario Schweidler Zu Ofen geschriben, selbe mit gewalt dahin zu bewegen, wann sye die güette nicht acceptiren wollen, dann unmöglich der Armata ohne brodt zu leben ist; Wann auf dise weiſs also Khein grosser Vorrath an gemelten proviant und haber hieherumb gemacht werden solte, leichtlich geschehen dörfte, daſs die ganze Armée an mangel deſs Brodts nicht geringen Schaaden leiden wurde miessen, dermahlen ist schon beschehen, daſs die proviant Schiffe, wegen deſs entstandtenen Windes herunter zu fahren aufgehalten worden, und wan dises bey iezіger Sommerlicher stiller Zeith auf drey Täge sich zuegetragen, es bey herzuenahenden Monathen noch lenger Thauren dörfte.

Zu Commorn solle sich ein Zimbliches quantum an Mell und haaber befindten, und ist deren entschuldigung es nicht überführen zu khönnen, der Mangl deſs geldts und Schiffe; Auf dise

weifs also solches lenger alfs ein Jahr umbsonsten ligen bleiben muefs; Hier seindt nicht mehr alfs 250 proviantwägen im standt da erfordert wirdt, gleich anderen Jahren 600 zu sein, von denen Landtfuhren auch Khein ainzige, weniger von selben eine hofnung.

Ann die Theys ist nur vor vier wochen Mell, vor zwey bifs längst drey Tag hartes Fuetter und zehn Tag baachholz.

In hiesiger Kriegs Cassa befindet sich Khein Kreitzer geldt, in mangl deren gezwungen worden bin 1000 Gulden von grafen von Herberstein zu entleihen, Ingleichen es auch des Prinzens von Commercy Liebdten es vor meiner ankhonft vorgekheret, von General Berner zu bestreittung defs Proviant abzuführen 1000 Gulden entnommen; Von ganzen General Staab ist Khein Mensch alhier aber wohl ein grosse miseria die nit gnugsamb zu beschreiben; Und weillen meine allerunterthänigste Treügehorsambiste pflicht zu sein befindte, E. K. M. von allen disen allerunterthänigste remonstration zu Thuen, auch in allerunterthänigster hofnung lebe, es werde dise meine allergehorsambste Treüpflichtigkheit bey E. K. M. Zu ainig Kayserlicher Ungnade nicht gedeüen, der ich mich dahin allerunterthänigst verbflicht befindte, E. K. M. Dienst und allergnädigsten befelch mit meinen lezten Tropfen blueth zu vollziehen und zu ersterben etc. etc.

44.

An den Hofkriegsrath.

Veldtlager in der Römer Schanz den 30. July 1697.

Eines hochlöblichen Kayserlichen HofKriegsRath von 19ten difs nunmehro zu Endtgeloffenen Monaths July an mich erlassene ordre erhalte durch heintig eingeloffene ordinari bestends, und werde Dero Befelch alsogleich veranstalten, dafs gemelten herrn Vice-Admiralen die verlangte 16 Püchsenmaister von der hiesigen Veldt Artiglerie abgefolgt werden sollen.

Wafs defs herrn Prinzends von Vaudemont Liebdten mit Potak und denen rebellen vorgehabt, werde einen Hochlöblichen Kayserlichen HofKriegsRath alschon bewust sein, also von selben nichts fehrners zu berichten für nöttig erachtet, alfs von selbst auch aufs deme, durch dem an Ihro K. M. abgeschickhten Courier

werden beliebig zu ersehen gewesen sein; Allein dises gleichwohlen beyruckhen sollen, wie dafs mihr gemeltes herren Prinzens von Vaudemont Liebdten schon zum öfteren anfragentlich beygebracht wafs mit dennen zu Erlau, Segedin und diser orthen gefangenen, und mit denen rebellen conspiranz halber angeklagten anzufangen; da ich meines erachtends auf die Galern und Schiff Armament zur arbeith zu brauchen (gleich es anderer orths zu geschehen pflögt) bestends zu sein vermeinte, worauf ich aber gleichfahls unvorgreifflich Eines Hochlöblichen Kayserlichen HofKriegsRaths darauf gut befindenden befelch erwarten wollen; Ein gleiches auch, weillen die entstandtene und nunmehro ganz Zu boden gelegte Schwirigkheit der Rebellen in Ober hungarn nicht mehr zu beförchten, weniger erfordere, dafs defs herren Prinzens von Vaudemont Liebdten unterhabendefs Corpo lenger verbleiben solte, und die Brandenburger ohnedem dorth in der gegendt sein; auf dise weifs also umb desto nöttiger ohne anstandt und augenblickhes verabsaumbung hiehero zu stossen vermeinte, da die Cavallerie in schwachen stanndt sein wurde, wan selbe detachement nicht zusamben gezogen wurden, indeme nicht weifs, wan mich mit dem Rabutinischen Corpo zu conjungiren mir möglich sein werde, und von Einem Hochlöblichen Kayserlichen HofkriegsRath aufs gemeltes grafens Rabutins Schreiben am besten wirdet in Kundschaft gezogen worden sein.

Alfs wolle Einem Hochlöblichen Kayserlichen HofKriegsRath unmafsgebig belieben, auch den bey denen vor Wihaz gestandten trouppen Commandirenden officier dahin Zu beordern, damit selbe Ihren march nach mögligkheit beschleinigen; und in erwarttung allzeit beliebiger befelche, verbleibe etc. etc.

45.

An den Kaiser.

Veldtlager in der Römer Schanz den 4. August 1697.

Etc. etc. E. K. M. allergnädigste an mich untern 28sten passato erlassene ordre erhalte den 1. August mit allerunterthänigsten respect, und ersehe daraus in Tieffister Submission Dero allergnädigsten Befelch. Und habe was

1mo Die Correspondenz mit dem Generalen der Cavallerie grafen Rabutin betrifft, selben durch zwey aigents dahin abgeschikhte officier von allen parte gegeben, da er mir entgegen durch dem ersteren, welcher vor zwey Tagen widerumb alhier ankhommen, schreibet, wie dafs er mit 8 Regimentern zu Deva stehe, anbey auch wohl abnemben Kann, dafs selber seine gränitzen nicht gehrne Verlasset, und der graf Leiningen, so mit 4 Regimentern in denen Walach und Moldauischen Confinen gestandten, sehr weith und zwaar in die dritte Wochen, auch bey ergiessenden Wässern noch lenger zu marchieren habe, unnd die Beschaffenheit der Sachen auch nit gaar tranquil seindt, Wafs

2do An E. K. M. Hochlöblichen HofKriegsRath Er wegen spätter invigilierung, damit vom Feinde dennen Rebellen ainig Sucurs nicht zugeschikht werden möchte, berichtet, glaube ich zwar, E. K. M. aber solle in Unterthänigkheit vortragen, dafs wann der Feindt dennen rebellen Sucurs in oberhungarn schikhen wolte, nothwendig erfordert wirdt, und khein anders orth zur passage ist, alfs Zwischen Zschonat und Arath, deme zuinvigiliren und praecaviren, E. K. M. haubt Armata in stanndt zu sein, welche aber an Cavallerie so schwach ist, wie E. K. M. aufs beyliegender Tabella allergnädigst Zu ersehen geruhen wolten, einfolgentlich auf nichts gedenkhen darf, ehe- und bevor ich nicht Versterkhet werde.

Alfs währe meine allerunterthänigste mainung, dafs dafs vor Wihaz gestandtene Corpo ohne defs Castellischen Dragoner Regiments (wie E. K. M. allergnädigst schon befohlen) Zu Dero haubt Armata stossen solle, doch gleichwohl wenige hofnung ist, dafs selbe Zwey Regimenter vor zwölf Tagen hier zu haben hoffen darff.

So glaubte auch dafs dafs E. K. M. Veldtmarschalleithenant Prinzends von Vaudemont Liebdten untergebenes Corpo, weillen die Churbrandeburger, die Husärn von Palfy, Cohary und Raab, neben etlich recrouten und Compagnien von E. K. M. Infanteria so zur haubt Armata destiniert gewefsen, iezo aber aldorth zu verbleiben aufgehalten worden, genug sein werden, dafs lanndt in Zaumb zu halten, ehe und bevor nicht der Feindt mit

gewaldt ainigen Succurs dahin abschikhe, der graf Rabutin auch sovill beordere, dafs der graf Leiningen mit seinen vier Regimentern an die hungarische gehe, und nur etliche hundert pferdt, wie sonst alda beschehen, an die Walach und Moldauische granizen marchiren lasse, Er herr General der Cavallerie graf Rabutin aber mit denen übrigen Sechs- oder Siben Regimentern zu E. K. M. haubt Armata stosse, Zumahlen derselbe allein nicht genug Siebenbürgen zu bedekhen, und Ich zu swach einen Sucurs Ihme zu geben, auch selben widerfahren dörfte, wafs vor Zweyen Jahren dem grafen Veterani unverhoft geschehen; Über solches ist nicht meine allerunterthänigst unmafsgebigste sondern E. K. M. ganzer hocher Generalitet mainung, dafs zuvor E. K. M. Armata nicht in stanndt seyn werde, defs Feindes Dissegnio sich nicht oponieren zu khönnen, er alles wafs er will tentiren und von ainigen Khleinen Corpo sich abhalten nicht werden lassen.

Dafs E. K. M. allergnädigst approbiren, die anstalten so von mihr vorgekheret, proviant so vill möglich an die Theyfs zu führen, continuire zwaar inständig, allein besorge der Feindt werde mihr die zeith nit zuelassen, aufs wenigist vor etwelche Wochen proviant dahin zu verschaffen; Dafs ingleichen E. K. M. allergnädigst befohlen haben, dafs ein Commissarius die anstalten vorzukheren über die Theyfs geschikht worden, auch zu bekhennen ist, dafs zwar dafs landt in etwelchen orthen und Dörffern gebauet, Ingleichen mit ainig quantitet an haaber und getraydt wurde Administriren Khönnen, allein ist solches umb so vill hörter zu überkhomben, indeme die, vorm Jahr etlich und dreysig Taussendt Mezen geliferte Sorten dato nicht bezahlet worden, dergestalt also von selben alles mit gewaldt zu überkomben sein werde, also bey eröfneten gruben fouragiren lassen muefs, unnd defs herrn Generalleuthenandt Margrafens von Baaden Liebdten es also vorkheret, aber allein zu verstehen ist, wo dafs Lanndt voll, hingegen von der Theys bifs Siebenbürgen, wann Unfs die noth dahin erfordert, von E. K. M. Magazinen leben miessen, indeme dorthinwerths nichts zu bekhommen ist, allein aber werde E. K. M. allergnädigste Ordre mögligst zu exequiren in Unterthänigkheit nicht unterlassen.

E. K. M. Veldt Kriegs Canzley, alfs andere officier vom

Commissariat und Staab, und nöttige Kriegs Cassa erwartte stündlichen da auch in der grösten noth dermahlen Khein Kreuzer aufzubringen Vermag.

E. K. M. erstatte im Namben Dero ganzen Armée vor die bey dem grafen Solari angeschafte 100000 Gulden allerunterthänigsten Dankh, welche gleich zu gerechten ankhommen, alſs auch die eüsferste noth veranlasset, so nicht zu beschreiben, zudeme auch schon Vier Tage hero von der lesteren grossen Kelte, die Krankheiten starkh hervorbrechen und daſs nöttige VeldtSpittall auch dato nicht vorhandten.

Auſs denen allerunterthänigst beygeschlossenen geruhen E. K. M. allergnädigst zu ersehen von denen Zwey ersteren sub Nr. 1 und 2 daſs Ursach gehabt zu glauben, Daſs Khein feindliche Armée mehr Zu findten. Da aber ut Nr. 3 von herrn Baron de Nehem heünt bey Mitternacht die gröste apparenz einlauffet daſs der feindt in gaar Kurzen sich declariren werdte; Alſs ist von mir vor E. K. M. der entliche entschluſs, Wann der feindt die Donau passiren und gegen Temisvar marchieren wolte, Ich auch von hier lengst der Theyſs bis gegen Senta und Khlein Canisa zu marchieren gedenkhe [1]), vorhero aber dem grafen Rabutin und Prinzends von Vaudemont Liebdten von allen parte geben, und mit dem ersteren mich zu conjungiren Trachten werde; So E. K. M. in allerunterthänigkheit dermahlen biſs zu fehrerer einlauffender particularitet allergehorsambst berichtendt in E. K. M. hoche Hulden und Kayserliche gnaden in unterthänigster treugehorsambster Submission entpfehlen und ersterbendt verbleiben sollen etc. etc.

46.

An den Hofkriegsraths Präsidenten Grafen Starhemberg.

Veldtlaager bei Cobila den 17. August 1697.

Etc. etc. Der ankhommene Courier hat mir nebst der Kayserlichen Expedition E. E. hochwerthes von 10ten und gestern herr Graff Solari daſs andere von 11 en beederseiths dises lauffenden

[1]) Der erste Entschluſs des Prinzen für die Schlacht bei Senta.

monaths Zurechts yberbracht, und ich so aufs einem alfs dem andern habe mit vergnüegen ersehen, dafs E. E. zu Ihrer K. M. Dienst, wie auch meiner selbst aigenen consolation die notturfft des hiesigen Kriegs-Staats mit allem eyfer zu secundiren, mich versicheren wollen: davor sage ich hierauf derselben ganz schuldigen Dankh, und wie in dem ybrigen obernennter herr Graff Solari die 50000 Gulden mit sich gebracht, alfso haben von disem sowohl, alfs denen vorigen 30000 Gulden (so durch herrn Ambts-Secretario Eckhler hiehero Khommen) auf ein Regiment nur 1500 Gulden Khönen repartiret werden, wie weith aber difses erklekhe, würdt E. E. beywohnende hoche Vernunfft an sich selbsten erkhennen, und dahero Bitte inständig, Sye geruehen darauf zu tringen, damit ehistens die so offt versprochene Zwey Monather nachfolgen möchten. Dafs ybrige von dem feindt, oder wafs sonsten hier passiert, belieben E. E. aufs der nebenligenden continuation des diary mehren inhalts zu vernehmen, Zum Beschlufs aber Zu glauben, dafs ich nichts mehrers erwüntsche, alfs unter meiner beharrlichen Dienstergebenheit zu ersterben etc. etc.

P. S. Dises mein schreiben ware beraiths verförttiget, alfs man von Titl her einige Canon-Schuss gehöret, unnd darauf auch die nachricht Bekhomen hat, dafs man von des feindts-armament an den orth, wo die Theyfs in die Donau lauffet, etwafs gesehen habe, unnd ein gleiches hat man auf der Donau heraufwerths yber Salankament wahrgenohmen, woryber ich sogleich zu recognosciren einige Tscheikhen abfahren lassen, der feindt aber hat sich disen nachmittag widerumb Zuruckhgezogen, und ich hingegen habe unter dem General Auersberg (welcher gestern ankhommen) 4 Regimenter Zu pferdt, und 8 Battaglionen sambt 12 Veldtstukhen commandiret, mit befelch, dafs er General Zwischen hier und Titel ienseiths unserer Morasts-Brukhen sich postiren, auch wann etwann der feindt dortherumb ein descente thuen wolte, sich selbigen opponiren, und auf all ferneres ein wachsambes Aug tragen, sodann mich von allen avisiren solle, damit demselben auf erforderenden fahl, oder mit mehreren succurriren, oder sonst dafs nöttige alsogleich widerumb anzaigen Khönen, und difses habe also auch E. E. per P. S. hiebeyruekhen wollen, massen dte Zeith Zu Kurz worden, es unter ainsten in dafs diarium für den heuntigen tag eintragen zu lassen, Verbleibe ut in litteris etc.

47.

An den Hofkriegsrath.

Veldtlager bei Cobila den 21. August 1697.

Hochlöblicher Kayserlicher HofKriegsrath! Nachdeme mein anders beraihts geschlossen, arrivíret von dem Chur Brandenburgischen General Major von Schlaberndorf ein aigends an mich abgeschikhter Rittmaister, und behändigt mir von Ihme Generalen ein Schreiben, worinen nach erbrechung die beykommende abschrift [1]) gefundten habe. Dise zeigt nun unter andern,

[1]) Diese lautete: Unsere freundliche Dienste, unnd wafs Wür mehr liebes und guettes Vermögen zuvor; Durchleuchtigster Fürst, freundlicher Viellgeliebter herr Vetter, Bruder und Gevatter. Nachdem Wür nöthig erachtet haben vor unfseren bevorstehenden aufbruche aufs diesen unseren Churlandten nach Unsern herzogthumb Preusen wegen des Commando yber unser in Hungarn stehendes Corpo Zuelängliche anstalt zu verfüegen, und unfseren General Wachtmaistern dem von Schlaberndorff zum anderwärthigen Commando yber dasselbe mit gemässener instruction versehen zu lassen; So haben Wür nicht umbgang nehmen wollen, ietzo gedachtes Unseres General Wachtmaisters Person, unnd absonderlich Unsere Trouppen und Deroselben möglichste conservation Ewer Liebden aufs Beste Zu recommendiren, gestalt Wür dann solches hiermit thuen, unnd selbige dem publico zum Besten zu ihrer Vorsorge auf dafs angelegentlichste hiermit empfelchen. Im ybrigen promittiren Wür auch Unfs von Ewer Liebden unnd bekhanten aequanimität, ersuechen Sye auch hierdurch darumb freundt-Vetterlich, Sye wollen belieben es darbey verbleiben zu lassen wafs wegen hollung der Parole, commando, unnd gedachtes Unfseres General Maiors Zuziehung zu denen consultationibus Bellicis Zwischen Ihrer K. M. und Unfs iüngstens theylls stipuliret, Zum theyll auch in der lezt-abgewichenen Campagne approbiret, und hergebracht worden, allenfahlfs auch Ihres orths denselben darbey Zu maínteniren unnd zu schützen. Wür wollen Unfs dessen also Zu Ewer Liebden Freundt-Vetterlich versehen, und Versicheren Dieselbe, dafs Wür bey allen vorkhommenden gelegenheiten Unfs Bemüehen werden, Ihro alle angenehme freundt-Vetterliche Dienste von hertzen zu erweisen. Gegeben zu Cölln an der Spree den 19ten February 1697.

Von Gottes Gnaden, Fridrich der dritte Marggraff zu Brandenburg, des heyligen Römischen Reichs Erz-Cammerern unnd Churfürst, in Preufsen

wie er praetendiren werde, in die Kriegs Consultationes gezogen zu werden, wobeynebens aber Einen Hochlöblichen Kayserlichen Hofkriegs Rath nicht bergen Kann, dafs Zeithero nur den Veldtmarschallen Prinzen von Commercy, und die Veldtzeugmaister habe beytretten lassen, folglich unter disen Lezteren auch den Königlich Pohlnisch Chur Sächsischen General Veldtzaigmaister Reys begriffen hette, wann er Unpäfslichkheit halber in stanndt gewesen, sodann dermahlen noch anwesendt ware; Ich habe mich dannenhero, ehe einen solchen passum Thuen solte, bey Einem Hochlöblichen Hof Kriegs Rath, umb behörige instruction insgeheimb anfragen und mir umb so vill ehender die beliebige anttworth aufsbitten wollen alfs solche mir noch vor der beschehenden conjunction mit Ihme Generalen zukhomen khönte, wann die Expedition wurde beschleiniget werden, Nuhr bitte dahin zu reflectiren, wann Ihme dise Ehr solte Vergöhnet werden, dafs auch die Kayserliche sonderlich die Veldtmarsehalleuthenandts difsfahls anzusehen wären.

Beynebens hat mir gedachter General auch angezogen welchergestalten Er nach Kayserlichen Versprechen verhoffe für seine trouppen hier ainig geldt anzutreffen; allein wie bekhandt, dafs Ich für Ihm Khein Heller bey handten; also habe Ihm Zwar für disesmahl mit manier geanttworttet; für dafs Könftige aber mufs ich auch gleich den obigen unbeschwert instruirt werden, gleichwie dann auch an Ihro K. M. selbsten difsfahls allerunterthänigiste meldung Thue; Empfelche mich darneben zu Eines Hochlöblichen Kayserlichen Hofkriegs Rahts beständiger gewogenheit und verharre etc. etc.

48.

An denselben.

Veldtlager bei Cobila den 21. August 1697.

Etc. etc. Einem Hochlöblichen Kayserlichen Hoff Kriegs Rath Diene Zur schuldiger nachricht, dafs durch meinen Zurukhgekhome-

Zu Magdeburg, Clewe, Jülich, Berge, Stettin, Pommern, der Cassuben unnd Wenden, auch in Schlefsien, Zu Crossen Hertzog, Burggraffen Zu Nürnberg, Fürst Zu halberstatt, Münden und Camminen, Graff zu Hohenzollern, der Marckh unnd Ravensperg, Herr Zu Ravenstein, auch der landte Lauenburg und Butau etc. etc. Ewer Liebden Dienstwilliger Vetter, Gevatter und threüer Brueder. Fridrich.

nen Bedienten desselben beede vom 16ten und 17ten huius Zurechts behendiget, daraus auch ein undt dafs andere guetten inhalts Verlefsen habe. Die mitgeschückhte schreiben betreffend an dem herrn General Graffen v. Rabutin habe Ich sogleich noch unter gestrigen dato an denselben fort spediret, und dabey angemerkhet, was zu Ihro K. M. Dienst nöttig zu sein erachtet, wovon auch mit dem unter einsten widerumb absendenden Courier Ihro K. M. die weithers Allerunterthänigste Relation abstatte, mithin mich auf solche Kürtze halber des mehrern beziehe, undt Unterdessen Unter meiner Unveränderlichen Dienstergebenhait allstätts Verhare etc.

49.

An den Kaiser.

Veldtlager bei Cobila den 21. August 1697.

Aufs meiner untern 10. currentis widerumb allergehorsambst abgestatten Relation werden E. K. M. allergnädigst ersehen haben welchergestalten meine allerunterthänigste mainung dahin gegangen, dafs der feindt diesfseiths der Donau operiren dörffte. Jezt hat er sich nun declariert, und ist den 19ten dito der Sultan in Person mit seiner gantzen armée und artigleria gegen Banzova die Donau passiret, auch melden etliche Khundtschafften, dafs noch vier Bassen Zu Belgrad gebliben, welche den 21sten alfs heutigen dato von dar aufbrechen, unnd yber die Sau gegen Salankament marchieren solten; nicht weniger wäre sein Schüff-armament den 20sten von Belgrad abgeseeglet, unnd wurdte nacher Titl gehen, da, den Verlauth nach, er für dafs erste ersagtes orth nehmen wolte; Bifsaniezo aber, hat sich noch Kein mensch sehen lassen, und ich habe von darumben disen Courier retardiret, da ich glaubte E. K. M. nicht nur von meinen inzwischen fürgeKherten dispositionen, sondern auch zugleich von des feindes absehen sichere nachricht allerunterthänigst geben Zu khönen. Solchemnach dann, unnd weillen nun sicher ist, dafs er diesseiths der Donau agiren wolle, so habe ich ein und andere anstalten, anmit auch auf den marche mich förttig gemacht, wie folgendermassen mit mehreren umbständten allerunterthänigst Bemerkhe; Nachdeme Kein apparenz ist, dafs er allein auf Titl

sondern mehr gegen Oberhungarn, oder Siebenbürgen sein absehen habe, alſs laſse ich in der Guarnison Zu Peterwardein Vier Battallions, nemblichen eine von heister, Zwey von Gschwindt, und eine von Nehem, sodann Acht bey Titl, benantlich Zwey von Palffy, Zwei von Vitry, Zwey von Nehem, eine von Rheingraffen und eine von Bourscheid, neben 800 pferdt, mit dem Caprarischen Obristleuthenandt, und allerseiths unter Commando Dero General Wachtmeisters de Nehem, und diſses Corpo solle wider des feindes Schüff-armament, wie auch sonst Zuruckhbleibenden Kleinen Corpo die Communication offen halten, Zwischen Peterwardein unnd Titl; Im fahl aber der feindt etwo ein stärkheres Corpo Zuruklaſsen wurdte, so mueſs auch ich ä proportione noch waſs mehrers Beyhalten; mit dem Rest der armée aber, gedenkhe Bieſs morgen aufzubrechen, unnd gegen Klein Canisa unnd Segedin meinen marche zu nehmen, wann ich unterdessen von dem feindt Keine Contraire Khundtschafft Beckhommen wurdte. Den Printzen Vaudemont habe schon vor Zwey tagen Befelch gegeben zu Senta anzuhalten, alwo er heünt einlangen, und die Churbrandenburgische innerhalb Zwey tagen folgen sollen. Auch habe ich allschon vor Vierzehn tagen Zwischen hier, Klein Canisa und Segedin alle Moräst Bruckhen richten lassen, unnd halte nicht weniger in beraitschafft die Schüff-Bruckhen yber die Theys. Ingleichen bleibet eine beständige von flooſsen zu Segedin: Unnd weithers wartte ich von ietzo hundert mit Bruckhen requisiten Beladene Wägen welche von Baya Khommen, unnd zu mir in den marche stossen, auch nachgehents der armée alleZeith folgen sollen, gestalten es sehr vonnöthen, wann die armée die Theyſs passiren müesste. Die armée habe ich vor fünf tagen mit Brodt, unnd die Cavallerie mit haabern auf zehn oder zwölf tag versehen laſsen, nicht münder die anstalten gemacht, daſs von Betsch auf Zwey tag widerumb Brod entgegen Khomme, sodann kann ich auch Zu Senta, Klein Canisa, unnd Segedin andere provision fünden, wordurch also hoffe, wann ich an der Theyſs einige wochen bleiben, daſs die armée an Proviant Keine noth Leiden werde, fahls sye aber gegen der Maroſs, unnd weithers Bieſs in Siebenbürgen Ziehen müesste, so ist grosse gefahr, daſs hierauf die nothturfft abgehe, nicht nur wegen mangl der materi da die provision in dem

haubt-Magazin Zu Segedin blofs beiläuffig für Vier wochen verhandten, sondern auch weillen die erforderlichen transportsfuhren in gahr geringer quantität bestehen; In Beherzigung also dergleichen umbständten, habe ich mit Dero hierseithigen Commissariats-Direction die hienebenfündige Reflexiones concertiret, mithin an E. K. M. allerunterthänigst einschiKhen sollen, auf dafs auch Dieselbe Dero allerhöchsten orths dafs weithere ohne anstandt fürkehren Zu lassen allergnädigist geruehen mögen. Unterdessen aber werden Sye allergnädigst ersehen, dafs alles wafs Zeith meiner unwesenheit Bey der armée hat geschehen Khönen, sich erstreckhet, dafs etliche tausend Centen Zwypack von Baya unnd allen Proviant häufsern, wie auch 9 bis 10000 Metzen haaber nacher Segedin und Senta haben Khönnen transportieret werden.

So vill dafs Rabuttinische Corpo anbelanget, sobaldten Ich gestert durch Dero Hoff Kriegs Rath E. K. M. allergnädigste Befelch von 16ten und 17ten huius allerunterthänigst behändiget, habe ich einen Expressen dahin gesändet unnd ihme die gleichermassen an seine Person mir Zuekhommene ordre von Dero Hoff Kriegs Rath beygelegt, anietzo aber stehe ich schon etliche täg, ohne dafs waifs, wo gedachter General sich Befündet, nichts destoweniger Zweiffle ich nicht, dafs er werde etwelche Regimenter an die Marofs und Lippa, um Arath haben anrukhen lassen, nit allein dafs landt Zubedekhen, sondern auch mit mir sich alsogleich coniungiren Zu khönen, wie, unnd wo es E. K. M. Dienst erforderen därffte, und wovon schon des öftern ihme Behörige erinderung gethan habe; Dann ich widerholle nochmahlen, dafs Zu Vollbringung diser coniunction Kein ander orth seye alfs bey der Marofs, alwo die armée nicht münder Khann sicher stehen, alfs ingleichen ober-hungarn, unnd Siebenbürgen bedeckhen, im fahl der feindt dahinwerths etwas tentiren wolte. In dem gegenstandt aber, und wann er General Rabutin Zu Dobra verbleibete, wo er der Zeith gewesen, so ist auf Keine coniunction zu gedenkhen, weillen ich nicht mächtig genueg bin, den hinyberzug von Segedin Zu machen, ohne gefahr von dem feindt in dem marche alleZeith angefallen Zu werden.

Gewüfs ist es auch, dafs mehrberiehrter General Rabuttin für sich allein eben nit im standt seye sich dem Sultan Zu

opponiren wann er mit seiner ganzen macht dahin anziehete, ich aber Khönnte unnd därffte ihm aufs vorgemerkhten wenigen Kräfften den gerathen weeg nit nachfolgen. sondern ich müesste durch die Almasch passiren, wo grofsmächtiges gəbürg ist, unnd wordurch auch Bey die Vierzehen in fünfzehen tag ohne Proviant Zu marchiren hätte, ausser wafs von Gönö, oder Gyula yberkhommen Khönnte, wo aber ganz Kein Vorrath sich befindet. Dise also Allergnädigster Herr seyndt die umbständte, woryber ich gedachte dispositiones habe machen Khönnen, und werde auch für dafs Khünfftige allerpflichtschuldigst zu sorgen allerunterthänigst nicht unterlassen, so vill es immer von meinem eyfer, müehe und arbeith würdt dependiren, unnd darneben die fürligende coniuncturn Zuelassen Khönnen.

Zum Beschluss widerholle E. K. M. die forthwehrunde geldtnoth Dero Armen Soldathens, unnd nachdeme den allerunterthänigsten empfang Dero neülich untern 10ten dises durch aignen Courier an mich allergnädigst abgeschickhtes rescript allergehorsambst anrukhe, empfelche ich mich Zu Dero Beharrlichen Kayserlichen hulden, unnd gnaden, unnd ersterbe etc. etc.

P. S. Auch allergnädigster Kayfser unnd herr, Herr etc. etc. Vor Kleiner weill werde ich Benachrichtiget, dafs der feindt mit seinen Schüff-armament umb Titl sich habe sehen lassen ob er aber von Banzova weithers aufgebrochen, ist Zur Zeith noch Kein rechte Khundtschafft; Ich gleichwohlen tritte morgen meinen marche an, unnd lasse nur zu den vorigen corpo noch Zwey Regimenter Zu pferdt diesseiths der Moräst-Brukhen stehen, mit befelch den feindt zu observiren, unnd auch alsogleich nach Titl zu marchiren wann es die noth erfordern dörffte, sonsten aber mir zu folgen, wann dafs feindliche armament nur umb gedachtes Titl sich aufhalten wolte, unnd thue ich von darumben morgen aufbrechen, und Zwey marche biefs nacher Betsch forthsezen, damit dem feindt nicht allZugrofsen Vorsprung lasse, wann er etwo an der Theyfs forthziehen wolte, alfs wohin er ohnedem umb fünf biefs Sechs marche mir allemahl vorkhommen Khann, nebst disen aber Bin ich gleichwohlen noch im standt mich wider in Zeithen Zurukh Zu wendten, wann des feindts contenance sich ändern möchte. Das Schüff-armament aber von E. K. M. lasse ich gegen Peterwardein hinaufrukhen, annebens thue auch Zu Dero allerunterthänigsten

nachricht geben, dafs vor wenig stundten von dem Chur Brandenburgischen General Maior von Schlaberndorff durch einen aigens abgeschikhten Rittmaister aufs dem Laager bey Halasch untern gestrigen dato schreiben Bekhommen habe, unnd wie er mir die Beschleinigung seines marches angemerkht, also hat er auch dabey gemeldet, dafs er, nach E. K. M. allergnädigsten Versprechen für seine Trouppen hier geldt anzutreffen Verhoffe. Ich habe ihme hierauf Zwahr mit guetter manier geanthworttet, allein wie Deroselben allergnädigst wüssent ist, dafs hierinfahls für denselben Keinen häller habe, also Bitte E. K. M. allergehorsambst, Sye wollen mich alsogleich allergnädigst instruiren lassen, wafs demselben bey der beschehenden coniunction, unnd auf seine sonders Zweiffel alsobaldt widerhollende instanz für weitheren Beschaidt geben solle, Womit etc. etc.

50.

An denselben.

Veldtlager bei Sysek den 22. August 1697.

Etc. etc. Ich habe zwahr noch untern gestrigen dato die Expedition verförttigen lassen, womit sogleich disen Courier an E. K. M. alleruntertbänigst abförttigen wollen; Nachdeme aber disen fruehe morgen aufs dem vorigen Laager decampiret, unnd geglaubt habe, derselben von des feindes contenance die rechte nachricht allergehorsambst geben zu khönen, Alfs habe disen bifs ietzo Zurukhgehalten, da ich unterdessen auch widerumb nach Titul gegangen, unnd dorthen ein- unnd dafs andere yber die vorhin fürgekehrte anstalten recognosciret, nichts mehreres aber nicht erforscht habe, alfs dafs von des feindes armament einige Schüff gegenyber von Salankament seynt gesehen worden. Sonsten aber seyndt von dem feindt die Khundtschafften ungleich, und sonderlich in meinen Zurukhweeg Bekhomme ich nachricht, dafs er einen theill von seinen Jänitschärn Zurukh nacher Belgrad marchiren, und alda sambt der artigleria unnd andern Kriegsrequisiten alles fleisses auf die grosse Schüff einladen lassen ein folgentlich gesünnet seye, mit gesambter handt auf Titul Lofs Zu gehen, solchemnach wartte ich mehrere gewüfsheit, unterdessen aber continuire

meinen marche morgen fruehe biefs gegen Betsche, hingegen dorthen halte ich so lang an, biefs dafs aigentliche gedachtermassen von dem feindt vernehme, solchemnach regulire mich mit forthsetzung des marchs, oder aber Kehre Zurukh wie es die noth zu E. K. M. Dienst erfordern werde, Unnd also habe auch dises E. K. M. noch Zu erindern allerunterthänigst nicht ermangeln sollen. Anmit etc. etc.

51.

An denselben.

Veldtlager an dem Czitskäer-Morast, drei stundt herwerths Senta den 31. Augusti 1697.

Etc. etc. Noch untern 28ten des heunt abweichenden Monaths Augusti habe E. K. M. ich allerunterthänigst beygebracht, wafs Bewandtnus es mit des feindes contenance, und wafs dargegen für dispositiones gemacht, sonderlich aber in dem P. S. angemerkhet habe, dafs gleich damahls in procinctu gestandten ware, gegen Titul Zurukh Zu eyllen, Zu folge dessen Bin ich dann auch sowohl mit der Cavallerie, alfs Artillerie in Sieben stundten schon mehr alfs den halben weeg dahinwerths gelanget, unnd die Infanterie ist gleichermassen etliche stundt hernach Khommen; Alfs ich aber meinen weeg weithers prosequiren wolte, Khombt deriennige General Adiutant, welchen ich Voraufsgeschikhet habe, Zurukh, und mit disem der andere Adiutant so der General de Nehem mit folgender relation an mich abgesändet hat, nemblichen er General hätte sich alschon mit dem Corpo yber den Titler-Morast Zwey stundt weith von gedachten Plaz retiriret, indeme er nicht länger habe resistiren Khönnen, da der feindt mit seiner Völligen armée an die Theyfs gerukhet, davon alsogleich Viell fuefs-Volckh ybergesezet, unnd ihn nachgehents Zu Wasser, unnd Land attaquiret hat, Von der Cavallerie aber, welche die Infanterie in der Lezten Redoutten soutenirte, unnd unter welcher von anfang einige confusion vorbeygangen seyn solle (so ich demnächsten mit mehreren examiniren will) ist er gleichwohlen Zwey bifs Dreimahlen repoussirt worden, unnd hat sye Cavallerie dabey von denen Jänit-

schärn einen fahnen zurukhgebracht, sodann aber, unnd unter der Zeith, alfs dises vorbeygangen, seynt die Rätzen aufs Titul gangen unnd haben sich gleichfahls retiriret, welches orth darauf der feindt alsogleich angezündet hat. In der action seynt von E. K. M. bey die 3 in 400 Mann Zwischen todt- und blessirten gezählet worden, und von der Infanterie Befinden sich unter andern officieren die Beede Obristleuthenandt von Vitry unnd Bourscheid todt; Von der Cavallerie aber der Pacische obristleuthenandt Cusani blessiret. Hiervon aber hätte sich niemandt eingebildet, dafs diser streutt sobaldt hätte geschehen Khönnen, gestalten Viell von E. K. M. Generalen der mainung gewesen seynt, dafs man wenigst in die Zwey tag mit der armée hätte Zeith gehabt, es glaubten dergleichen ihrer Viell, dafs ich gerathe auf Klein Canisa hätte marchiren sollen, unnd dorth auf des Rabuttins coniunction Zu gedenkhen, ob welcher ich schon sovill wochen, unnd nun sonderlich von etlichen tagen her mit einem officier nach den andern pressiret, auch gestern widerumb repliciret habe, dafs nachdeme von denen husärn ein Türkh gefangen eingebracht, und von ihme ausgesagt worden ist, dafs der Vezier mit dem halben theill der armée Beraiths auf diser seithen der Theyfs, der Gross Sultan aber mit dem andern noch ienseiths stehe, dannoch der allgemainen rede nach yber die Brukhen so beraiths bey Titul geschlagen, folgen, unnd gerathen weeg nacher Peterwardein gehen solle. In der vorigen occasion aber hätten sye auch ihrerseiths 300 todte unnd sehr Viell blessirte.

Yber dises Bekhomme ich von ihme graffen Rabuttin ein schreiben des inhalts, dafs er eben heunt oder morgen fruehe zu Klein Canisa ankhommen wurdte, unndt also wann die Khundtschafft continuirt, dafs der feindt diesseiths seinen marche forthsetzen wolle, will ich mit coniungirung der armée Keinen augenblikh Verabsaumben, sodann auch gegen Peterwardein marchiren, alwohin Zu gelangen den 5ten Septembris Verhoffe, wann es anderst der noth seyn würdt. Vor schlüessung aber diser meiner allerunterthänigsten relation erwarthe ich gewüsse Khundtschafft, ob solchergestalten der feindt seinen marche continuiret, unnd also hoffe auch E. K. M. noch per P. S. die recht aigentliche Beschaffenheit allergehorsambst anhängen zu khönnen, sonsten aber, unnd dieweillen ietzo Dero armée Baldt uniret seyn

würdt, so Lebe der Zuversicht, wann auch der feindt etwas entreprenirete, dafs ihm die reuscita sehr hart fallen würdt, unnd wann er sich hingegen anderst resolviren, mithin gegen Temisvar marchiren wolte, so lasse ich ingleichen, sobaldten offt erdaiter Graff Rabuttin die Brukhen Zu Klein Canisa passiret hat, dieselbe auf Betsch anderthalbe stundt von hier herabführen und dorthen schlagen, alwo ich demnach die Theyfs passiren, und dem feindt auf dem fuefs nachgehen Khann.

Mehrberührte Rabuttinische coniunction, auf welche ich schon so lange Zeith getrungen, hätte nur ehunder geschehen sollen, dann man Bishero ob diser mehr alfs auf des feindtes mouvement hat dafs auge richten müessen, dannenhero erkhüne mich E. K. M. allerunterthänigst zu versichern wann fürohin nicht gleich im anfang der Campagne Dero armée Beysamben seyn würdt, dafs es allemahl für ein Besonderes muess gehalten werden, wann man ohne unglickh heraufskhommet, da der feindt auf den erst schwächeren theyll mit gählinger macht anfallet, unnd denselben ohne weithers yber den Hauffen werfft.

Allergnädigst ist derselben schon bewusst, dafs die Khundtschafften sehr unsicher seynt, unnd ich habe Zeithero Keine andere Bekhommen Khönnen, alfs von Peterwardein und Siebenbürgen, die erstere meldete alleZeith, dafs der feindt dorthin gedenkhe, die andere aber dafs er dafs contrarium gesünnet, demnach selbiger orthen abzille, umb so villmehr aber ist es unmöglich, dafs man in derley umbständten eine recht versicherte resolution nehmen mag. Keine husärn habe ich der Zeith auch bey mir gehabt, unnd also müeste nothwendig glauben, wafs die officiers mir geschriben, welche an denen Granitzen ihre Posten, mithin von dorther die correspondenz haben. Nunmehro aber, unnd sobaldten mit dem Printzen Vaudemont Bey die 300 Paul Deakische husärn ankhommen seynt, habe ich ihnen auf die fünffzig Ducaten versprochen wann sye mir einen gefangenen einbringen wurdten, unnd durch dise habe ich endtlich den gestrigen Bekhommen, sodann von ihme erst rechte nachricht eingezogen, wo nun der feindt würkhlich stehet, hoffe auch in dafs Khünfftige solchergestalten continuiren Zu khönen, da ich nunmehro Zwischen Paul Deakischen- unnd Raaberischen Gränitzern, auch Rätzischen Husärn fast auf die 2000 Mann Beysammen habe, unnd umb so vill mehr Khönnen E. K. M.

allergnädigst glauben, dafs ich an meiner vigilanz gewüss nichts ermanglen werde, wafs Zu Dero Dienst würdt immer nothwendig auch vorträglich seyn Khönnen. Lasset mir hierauf der feindt nuhr ein pare Tag Zeith, Bifs ich Dero armée einmahl Zusamben bringe, so lebe ich folgents, mit Göttlichen Beystandt, guetter Hoffnung, demselben sein Vorhaben allerdings sauer Zu machen. Unterdessen Befünden sich allschon in Peterwardein 12 Battallions, 300 pferdt, auf die 150 heydukhen, und auch 200 husärn, wovon wenigist dise Leztere Miliz Zu der arbeith guett ist, unnd fället auch sonsten in dem Plaz nichts sonderliches, ein- und anderes aber Besser Zu vergwüssen, habe ich noch disen nachmittag Dero General Wachtmaister Goulon, unnd Beede Ingenieurs, alfs nemblich den Obristleuthenandten Baron Dümont, und haubtmann Ettrich hineinbeordert, nicht weniger dem Generalen Nehem, so in einen alfs andern Behörige instruction sowohl schrift- als auch durch ihme Generalen Goulon mündlich erthaillet. Womit etc.

P. S. Auch allergnädigster etc. etc. Gleichwie hierinnen auf gegenwärthiges P. S. allerunterthänigst mich beziehe, also ist in disem moment meine Parthey von Corneten, und anderen unterofficiren Zuruckhkhommen, welche hinterbracht hat, dafs sye des feindts marche gegen Cobila würkhlichen gesehen haben, ist solchemnach nit mehr zu zweiflen, dafs sein absehen nacher Peterwardein gerichtet sey.

Zu gleicher Zeith Berichtet mich General Rabuttin, dafs er nun schon Zu Klein Canisa stehe, unnd ich Verhoffe demnach bifs ybermorgen mich mit ihme zu coniungiren. Der General Goulon neben denen Zweyen Ingenieurn Dumont, unnd Ettrich seynt wider Zuruckh Khommen, weillen sich einige Tartaren sehen lassen, mithin dortherumb gestraifft haben; ich werde nichts destoweniger auf weeg und weifs trachten, damit sye gleichwohlen hineinwerffen möge; Empfelle mich hiebey Zu Dero Beharlichen Kayserlichen hulden, unnd gnaden, unnd ersterbe ut in litteris etc. etc.

52.

An denselben.

Veldtlager gegen Peterwardein yber den 7. Septembris 1697.

Etc. etc. Den 31. passato habe an E. K. M. ich Zum Leztenmahl meine allerunterthänigste relation allergehorsambist abge-

stattet, und darinnen unter andern angemerkhet, wie dafs ich den 1[ten] dises meinen marche hieher gegen Peterwardein fortsetzen wurdte; disen zu folge habe solchen nicht nur an ersagten tag angetretten sondern bin ich auch gestern glückhlich hieher gelanget.

Wafs bifs auf den gestrigen marche unterweegs passiret, mache E. K. M. Keine besondere Beschreibung, massen dafs fürnembste so sich Zugetragen nur in deme bestehet, dafs der feindt die Beeden Marast-Bruckhen Thomas unnd Syrek genannt zwahr angezündet, unnd nachgehents auch mit etlich tausent pferdten sich hat sehen Lassen, sodann hindteren wollen, dafs dafs feyer nicht ausgelöschet werde, ich liesse aber Beedemahl alsogleich avanciren, unnd mit ihme chargiren, unterdessen aber, ohne, dafs er es wehren Khönnte, gedachte Beede Bruckhen aufslöschen, unnd hingegen sogleich widerumb repariren, damit der marche ohne Verzug möchte forthgesetzt werden, gleichwie es auch erfolgt ist: Den gestrigen marche aber, weillen allerley particularitäten mit unterlauffen, solle ich nicht unterlassen E. K. M. mit mehrerer aufsführlichkeit alleruntertthänigst Zu entwerffen, und Sye geruhen dahero folgende Beschreibung allergnädigist Zu vernehmen; die Battaglia-ordre aber aufs dem anschlüssigen abriss umbständlicher zu ersehen [1]).

Eine stundt vor Tags liefse ich die armée marcheförttig halten, unnd marchirte darauf alsogleich längst der Römer-Schanz mit nachKhommender ordnung: Die rechte flanque fangte den marche an in Battaglia, unnd liesse gedachte Römer-Schanz alleZeith auf der rechten handt. Hernach folgte die gantze Cavallerie des ersten Treffens, Sqadron-weifs in einer Colon, unnd neben diser auf der rechten seithen marchirte in einer andern Colon die Infanterie vom erdaiten Treffen. Die dritte Colon machte gleichermassen die Infanterie des anderten Treffens, die vierte und lezte aber rechter handt von allen Längst der vermelten Schanz die Cavallerie vom anderten treffen, sodann marchirte die Linkhe flanque wie die rechte forth- und forth in Battaglia, unnd Zwischen denen Beeden Colonen der Infanterie die artigleria unnd Munition-Wägen, welche ybriggebliben, unnd bey ersagter Infanterie nicht seynd eingetheillet

[1]) In den Akten nicht vorhanden.

worden. Die sambentliche Bagage aber hielte ihren Zug in gleichheit der Colonen von der armée auf der rechten handt von aufsen der mehrernenten Römer-Schanz unter Bedeckhung der alten Veltwacht mit einem Obrist Wachtmaister, und 350 wie auch 500 anderen commandirten pferdten unter einen Obristleithenandt.

Dise dispositiones habe ich aufs der ursachen gemacht, weillen der feindt Vier gantzer stundt auf der Linckhen seithen gewesen, und sonsten der marche auch nicht mehr alfs eine guette stundt die fronte seines Laagers vorbeypassiret ist, solchergestalten aber habe ich die Battaglia alsogleich zu formiren nichts anderes Zu thuen gehabt, alfs die Infanterie Zwischen der Cavallerie avanciren Zu lassen. Bifs anderthalbe stundt bin in diser Ordnung marchiret, da sich der feindt nachgehents mit seiner gantzen Cavallerie hat sehen lassen: ich also wurdte obligiret die Infanterie in ihre posten Zu setzen, den marche aber mit einem contramarche Zu continuiren, unnd die flanque, wie zuvor marchiren Zu lassen, einfolglich stundte alles in Battaglia sobaldten die armèe angehalten worden. Der feindt ist den gantzen tag Bifs gegen fünf Uhr abents nicht einmahl einen rechten Musquetenschufs weith immerforth an der armée gewesen, unnd hat baldt die rechte, baldt Linkhe flanque, auch baldt die fronte, in particulari aber die Linkhe flanque angegriffen, auf welche er mit seiner gantzen Cavallerie sehr nahe khommen, selbige aber habe ich mit einer doppelten Linie renforciret, auch solchergestalten den marche continuiret, ohne Verlust fast eines manns, ausser Zwey oder drey Scharmuzierers, die husärn hingegen haben etliche Köpff von dem feindt eingebracht, und nebst disen einen gefangenen, wie auch einen yberlauffer, welche Beederseiths aussagten, dafs der grofs-Sultan tag und nacht in seinem Laager sich vertrenchire, unnd dafs er Zwahr alleZeith mit E. K. M. armée schlagen wolle, seine Muffti und Bassen aber impedirten es, sovill sye Khönnten. Die Jänitschärn hetten wohl auch versprochen, mit der Cavallerie heraufszugehen, allein nachgehents, wie es darzuekhommen, haben sye sich gewaigert, unnd nicht mehr forthgewollet, welches jedoch hartt glauben khann. Umb halbe Sechs uhr Bin ich mit der Armé e Zu den Marast disseiths Peterwardein gelanget, alwo schon in dem hermarche gestandten, und woselbst auch die Römer-Schanz sich

endtet. Von da liefse ich die völlige Bagage voraufs nach ermelten Peterwardein marchiren, unnd hernach die Infanterie folgen, mit dem rechten Flügel der Cavallerie aber, hielte ich die ariergarde, unnd Zwahr ohne gefahr, weillen sich der Feindt schon retiriret hat. Zuvor unnd ehe disen marche fortgehen lassen, liefse ich die Infanterie bey den Marast wasser nehmen, unnd auch die pferdte tränkhen, indeme Sye schier den ganzen tag in Battaglia marchiren müessen, ohne einigen tropffen wasser, aufsgenohmen wafs auf etlichen Proviant- unnd Marquetänter-Wägen nachgeführet wurdte. Diser marche aber hat nicht anderst seyn Khönnen, dieweillen man von dem Marast, wo ich vorgestert aufgebrochen, unnd alwo auch Kein anders wasser gewesen, alfs wafs man durch gegrabene Prunen beckhommen, yber die haydt her Keinen tropffen gefunden hat, unnd ist auch keiner zu fünden, nicht allein umb die gegent woher der marche gangen, sondern auch Sechs meill weegs umb- unnd herumb.

Ich habe aber sothanen marche so nahe an den Feindt genohmen, Zumahlen der ruckhen von der Römer-Schanz alleweyll in etwafs wenigen Bedeckhet gewesen, und auch damit ich alleZeith mit der Fronte, unnd nicht mit der Flanque gegen den Feindt habe seyn Khönnen, da hingegen, wann ich besser auf der rechten handt marchiret wäre, er mit seiner ganzen armée bifs an villberührte Römer-Schanz hette aufsrukhen unnd von dorth, wafs er weithers zu thuen, füeglich sehen Khönnen, E. K. M. Armée aber wäre nachgehents in flachen Veldt von allen Vier seithen ganz frey, unnd offen.

In dem ybrigen Khann E. K. M. ich nit genueg allerunterthänigst Loben den guetten willen, unnd tapfferen mueth dero gantzen armée, unnd ich glaube, dafs Kein einziger mann dabey gewesen, welcher nit mit Freüden den Feindt erwartet hat; Es hat sich auch niemandt embarassiret, ob selbiger schon in der flanque, oder Vornen Khommen ist, sondern ich setzete den marche forth in aller guetten ordnung, unnd blibe auch Kein einziger mensch zurukh von der Infanterie, wiewohlen der marche Achtzehen stundt lang gewesen, folgbahr erst umb zehen uhr nachts mit der ariergarde in dafs hiesige Laager Khommen bin, andergestalten aber sowohl aufs mangl des wassers alfs auch wegen nahe des Feindes Keinen so sicher- und bequemblichen posto habe fünden Khönnen.

Auf solche arth, unnd ordnung habe ich nun disen marche glickhlichen vollbracht, unnd hieryber haben sich gleich Vergangene nacht die feindtlichen Galleren, welche Zeithero in der Peterwardeiner Insul gestandten, Zurukhgezogen, mit sambt dem tag auch avisiret mich der General Nehem, dafs er in des Feindes Laager einen sehr grossen staub gesehen habe, Khönnte aber nicht abnehmen, ob es marche wäre, weniger dato wüssen, wohin diser gehete; Ehe aber disen Courier abförttigen Khann, verhoffe ich E. K. M. die diefsfaltige rechte nachricht allergehorsambst geben zu khönnen, unnd unterdessen meines orths Zweiffle nicht, dafs der Feindt sich retiriren werde, solchemnach will ich mit Dero Generalität des weithern yberlegen, ob unnd wafs man an seiner retirade thuen Khönnte; heünt aber lasse ich Dero armée aufsruehen, welche sehr fatigiret ist, nicht allein von dem gestrigen marche, sondern, weillen solcher schon etliche tag nacheinander, unnd sonderlich stäths gegen den Feindt ist prosequiret worden, unnd da man dabey auch beraiths von drey wochen her von der Donau entfehrnet gewest, auch blofs gahr weniges Marast-wasser an holz aber gahr nichts gehabt hat. Nichts desto weniger ist sye annoch in sehr guetten standt, unnd dem Allerhöchsten zu dankhen, ohne vieller Kranckheit, desto mehrers aber ohne geldt, da Kein Regiment Kein wochengeldt geben Khann, irreparabel hingegen wurdte seyn der Verlust, wann dise so schöne armée nicht solte conserviret werden, ein welches dermahlen nur mit einen parr Monath-Soldt geschehen Khönnte, gleichwie es zwahr auch E. K. M. schon längsthin allergnädigst versprochen haben. Ich entzwischen mache hier mit Dero Commissariat die dispositiones wegen des Khünfftigen Proviants, Zumahlen eine apparenz ist, dafs mich der Feindt gegen Siebenbürgen, oder oberhungarn würdt Ziehen wollen, unnd glaube ich, dafs der Grofs-Sultan dardurch auch suechen will seine retirade zu vermantlen, dann ich Khundtschafft habe, dafs seine Leuth schon murren, unnd melden, er hette von seinen operationen so grofses gespräch gemacht, nun aber, Khaum dafs sich E. K. M. armée gezeigt, sehete man den schlechten effect. Andere Khundtschaften, wie auch alle gefangene, und yberlauffer sagen auch, dafs er in der Cavallerie nit so starkh wäre, wie voriges iahr, stärkher aber an Infanterie, unnd ich schäzte seine armée von 40 bifs 50,000

Mann, wovon man gestert wenigist auf die 16 biſs 18,000 pferdt gesehen hat. Womit etc. etc.

53.

An denselben.

Veldtlager gegen Peterwardein yber den 8. September 1697.

Etc. etc. Die andere expedition habe ich Zwahr vermaint noch gestert fortzuschikhen, wann ich in Zeithen von des Feindes aufbruch, unnd wohin er aigentlich marchiret seye, rechte Khundtschafft gehabt hette, mithin aber ist mir Zwar durch verschidene Partheyen berichtet worden, daſs er gegen Titul marchirte, späther aber Zwischen 8 und 9 uhr nachts Khommet Zuruckh ein Paul Deakischer husär, so ich auſsgeschikht, unnd diser referirte mir, daſs er dorthin ziehete, wo ich vorgestern gestanden bin, solchemnach, unnd damit diſsfahls gewissere nachricht haben möge, so habe ich alsogleich einige Corneths, unnd fouriers, sambt etlich wohl berittenen husärn auf Parthey geschikht, unnd befolchen, daſs sye des Feindes marche suechen, selbigen observiren, mithin mir all verläſslichen raport Zurukhbringen sollen, unnd solte es sich hernach in der That befünden, daſs der Feindt dahinwerths marchirte, so Kehre ich auch morgen widerumb Zurukh, unnd folge ihme auf den Fueſs: sodann sueche unnd befleisse mich denselben zu verhindern, fahls er etwo gegen Segedin, oder dorthin längst der Theiſs hinauf einiges absehen haben möchte, für heünt aber mueſs ich mit der armée noch anhalten, Zumahlen wegen des Proviants die abermahlige Versehung geschehen mueſs, unnd dises also habe E. K. M. auch allerunterthänigist nit unerindert lassen sollen. Womit etc. etc.

54.

An denselben.

Veltlaager zwischen Senta und Klein Canisa den 15. September 1697.

(Relazion der Schlacht bei Senta.)

Etc. etc. Zufolge meiner Lezteren allerunterthänigsten relation von 7ten unnd 8ten huius habe E. K. M. allergehorsambst

hinterbracht, welchergestalten den 9ten dito widerumb marchiren wollen; in selbiger nacht also, habe ich sowohl von meinen Partheyen, alſs von hungarisch- unnd Rätzischen husärn Khundtschafft gehabt, daſs der Feindt nit allein an den Syreker- sondern auch weither biſs an den Thomaser Marast marchiret seye, unnd solchemnach bin ich gedachten 9ten dises mit anbrechenden tag aufgebrochen, unnd habe zuvor die disposition gemacht, daſs für 11 tag eines Vorraths an Proviant mich versicheren Khönnen, dann alles dises gewesen ist, waſs ich damahls habe erzeigen mögen, mithin auch genueg ware, wann schon der Feindt vor mir zu Segedin hätte anlangen Khönnen, unnd Zwahr umb so vill mehrers, da anbey Zu Baya 800 Wägen schon in Beraithschafft gestandten, auf die erste ordre mit Brodt, mehl, unnd Zwybach, alsogleich nachzufolgen, sobaldten die strassen von des Feindes excursionen sicher gewesen seyn wurdten.

Am vorersagten 9ten dises Bin ich also an den Syreker Marast widerumb campiret, unnd habe disen auch mit der ganzen armée passiret, da er fast allenthalben auſsgetruckhnet ware, unnd wo der Feindt auch die Bruckhen hat stehen laſsen; nachgehents aber, unnd weillen ich nicht gezweiffelt (wie es geschehen) daſs der Feindt die andere Bruckhen zu St. Thomas abgebrannt haben werde, unnd ich hingegen wegen tüeffe des wassers daselbst, ohne Bruckhen, mit der Infanteria, Artigleria unnd Bagage unmöglich passiren Khönnte, so bin ich mit der gantzen Cavalleria unnd mehr alſs hundert wägen an Bruckhen-Requisiten noch selbigen tag biſs dahin nach St. Thomas voraufsmarchiret, unnd dorth auch zwey oder drey stundt vor nachts angelanget, sodann habe sogleich an Zwey Bruckhen, alſs nemblich eine vor die Infanteria unnd die andere für die artigleria unnd bagage arbeithen lassen, welche mit sambt dem tag seynt verförttigt gewesen, ich aber habe dorth bey den Marast mit der Cavallerie so lang angehalten, biſs die avanguarde der Infanterie angelanget, unnd nachgehents marchirte ich mit der gesambten armée biſs an daſs Proviant-hauſs von Betsch.

Alle Khundtschafften biſs dorthin haben mir raportiret, daſs der Feindt gerath nacher Segedin gehe, unnd habe Tartarn, Rebellen, unnd Thürckhen in etlich tausend starkh in daſs Landt geschickht, selbiges zu plündern, unnd zu verbrennen, Zuvor aber

ehe ich von Senta nacher Peterwardein marchiret bin, habe ich den Marsiglischen Obristwachtmeister Baron Glowitz dahin nacher Segedin geschickht mit 200 pferdten, yber die vier Compagnien von ersagten Regiment, unnd denen 170 von der armée eben dahin gesändten commandirten zu Fuefs, welche sich beraiths dahr befündeten, unnd habe ihme befolchen, dafs er yberall geldt suechen, unnd nehmen, sodann die dafsige arbeith so starkh, alfs immer möglich forthsetzen, mithin wenigst die Palanka, und dafs Proviant-haufs in einen solchen standt setzen solle, damit sye gleichwohlen von denen feindtlichen excursionen nicht yberrumplet, unnd in die asche gelegt werden möchten.

Den 10ten darauf habe ich Kriegs Rath gehalten, unnd dabey die Generalität informirt von allen habenden Khundtschafften, wie auch von dem standt, worinnen ich mit der armée stehete, wie auch sambt dem Proviant, sodann Begehrete ich ihr parere, welche demnach unanimiter votiret, folglich auch ich geschlossen habe, dafs ohne Zeith Verlust der marche gegen den Feindt zu prosequiren seye, dieweillen es nicht mehr zu Zweifflen, dafs er directe nacher Segedin zu gehen willens, unnd welches aber nit capabel ware, sich länger alfs einen tag zu wöhren. Yber dises bin ich bey der nacht von dem Capitain aufs Senta, Tökely genannt, berichtet worden, dafs der Feindt disen tag noch umb mittagsZeith alda gestandten, unnd habe vill von der Cavallerie in dafs Landt hineingeschickht; dasselbige, vorgedachtermafsen, Zu plündern, unnd Zu verbrennen, hierinen aber, unnd sonderlich wo der Feindt aigentlich stehe, mehrere gewüfsheit zu haben, habe ich zwey Leüthenandt, einen Jeden mit 30 pferdten, sambt 5 Carnethen, unnd so vill fouriers, alsogleich auf Parthey geschickht.

Den 11ten aber brache ich auf vor tags, unnd marchirte mit der armée in 12 Colonen, benandtlich 6 von der Cavallerie, unndt so vill von der Infanterie, die artigleria, welche bey denen Battallionen unnd Dragoner Squadronen nicht ausgetheillt worden, gehete in der mitten, unnd nachgehendts hinter der armée folgete die gesamble Reitt- und fahrende bagage unter bedeckhung etlich hundert pferdten, unnd dise hatten ordre nichts zuruckhzulassen; solchergestalten aber wurdte der Zug continuiret, bifs gegen 9 uhr in der fruehe, wo inzwischen etliche

fouriers von denen beeden Leüthenanten Zuruckhgeschickht worden, mit dem raport, dafs sye alda bey Senta die feindtliche Wacht angetroffen, die Feyer gesehen, und auch würckhlich engagirt gewesen. Dahero habe ich die husärn alsogleich nachgesändet, dise beede Partheyen zu Souteniren, wie auch widerumb zu degagiren, unnd darauf haben sye einen Bassa gefangen, welchen der Feindt gleichermassen auf Parthey geschickht, umb von mir Khundtschafft zu bringen: nachgehents seynt auch die Zwey Partheyen ohne Verlust einzigen Manns zuruckhkhommen, den Bassa aber liesse ich gleich unter den marche examiniren, mit Betrohung auf der stöhl geköpfft zu werden, wann er die wahrheit nit sagete; Diser nun bestättigte erstlich, dafs der Sultan zwahr willens gewesen, gerath nacher Segedin zu gehen, umb zu versuechen, ob er es in der eyll, oder en passant erobern Khönnte, da ihme der Tökhely, unnd alle Coruzen persuadirt haben, er Khönnte es emportiren, ehe ich mit der armée nackhkommen Khönnte, dieweillen schier Kein einzige fortification umb den orth wäre, Alfs er aber meinen nachzug von Peterwardein, unnd auch, dafs die Guarnison darinen Zimblich starkh seye Vernohmen, so habe er zu Senta angehalten, unnd seine Bruckhen alda yber die Theyfs schlagen lassen, welche er auf wägen nachgeführt, unnd ein Franzos inventiret, solche auch disen verwichenen Wintter in Belgrad hat arbeithen lassen, unnd ist dise invention sehr schön, auch gahr guett, unnd tauglich, Nunmehro aber hätte er Sultan gegen Oberhungarn, unnd Siebenbürgen marchiren wollen, unnd ware dahero schon für seine Person mit etlich tausent pferdten die Theyfs passiret, auch hätte die schwäre artigleria unnd grosse bagage, die Vergangene nacht, alfs er Bassa weegcommandiret worden, Zupassiren angefangen, der yberrest aber von der armée mit mehr alfs 100 stuckhen stundte noch auf diser seithen, er Khönne aber für gewüss nit sagen, ob auch dise passiren wurdten, oder nicht, unterdessen aber wären sye schon Vertrenchiret, unnd hätten auch angefangen, noch ein Kleineres trenchement vor der Bruckhen zu machen, wie nicht weniger, dafs die Tartarn, Coruzen, unnd einige anzahl Türkhen yberall brenneten, aber seinen Vorgeben nach, ohne von dem Sultan habende Befelch (so ich jedoch schwärlich glauben Khann).

Hiernächst aber gehe ich einen schritt Zuruckh, unndt wendte mich wider Zu den posto Segedin.

Diser ist nun ein orth ohne fortification, unnd Zeithero sonderlich die Palanka, unnd dafs Proviant-haufs gantz offen gestandten, woran ich aber disen Veldtzug yber, so vill, alfs möglich gewesen, mit gratuitis laboribus, unnd ohne geldt habe arbeilhen, auch ein gleiches an den Schlofs fürkehren lassen, an welchen ein theill von der Mauer schon vor etlichen iahren eingefallen war, unnd Khönnte darauf Kein stuckh stehen, weillen sye terreplanirt worden, ia mit einem wortt, es ist ein Platz, welcher Kaum 24 stundt sich halten mag, umb so vill mehr aber habe ich getrachtet, so guett gekönnt, disen orth gleichwohlen Zu schlüessen, unnd vor denen feindlichen excursionen in etwafs sicher zu stöllen, alfs unser ganzes Proviant, so an der Theyfs ist, wie auch viell schwäre stuckh, unnd Munition, solche noch von der vorjährigen Belaagerung Temesvar dahin seyn gebracht worden, darinnen waren, anmit aber muefs ich E. K. M. allerunterthänigst remonstriren, unnd Versichern, so lang nicht die gränitz-Plätz in bessern defensions-standt gesezt seyn werden, dafs es solchergestalten unmöglich seye, die armée yberall hinlauffen zu khönnen, hingegen in der nachfolge zu besorgen, unnd unaufsbleiblich seye, dafs der Feindt allZeith nach seinen belieben ein- oder den andern orth yberrumplen Khönne, unnd dises ist also wafs E. K. M. hiervon allergehorsambst beyzuruckhen der noth ermessen habe.

Anietzo aber schreitte ich widerumb Zu meiner vorigen erzählung, unnd solchemnach yber die eben zuvor beschribenermassen eingezogene Khundtschafft prosequirte ich in gedachter Ordnung den marche, sodann wurdte mir alle augenblickh, sowohl durch husärn, alfs die Voraufslauffer Bericht gegeben, dafs der Feindt sich starckh hinyberziehe, auch, dafs ihre Cavallerie der gewohnheit nach zum Scharamuziren yber die trenchement nit heraufsgehe, weniger, dafs sye einige Zelter oder Laager seheten, unnd ein parr stundt hierauf vernehmete ich widerumb durch andere gefangene, dafs der maiste theill von ihrer Cavallerie schon hinyber seye, mithin auch noch immerforth passireten, meinerseiths aber, unnd auch von seithen der Generalität hat man nicht glauben Khönnen, dafs die Infanteria disseiths

allein solle gebliben seyn, forderist, da sye die Vergangene nacht erst angefangen, dafs andere trenchement zu machen, wie der Bassa, unnd sye gefangene aufsgesagt haben.

Ich dannenhero bin mit der Cavallerie unnd etwas artigleria voraufs marchiret, bifs eine stundt herwerths Senta, alwo die vorige Khundtschafften immerhin bestättigter einlaufften, alda aber erwartete ich die Infanteria unnd stöllte darauf die armée in Battaglia, nemblichen den rechten Flügl geschlossener an der Theyfs, den Linckhen aber so weit in dafs flache Veldt, alfs der Trouppen Länge es Zuegelassen hat, unnd die Linkhe Flanque versehete ich mit einer doppelten Linie, da nun alles dises vorbeygewesen, unnd die armée solchergestalten formirt werden Khönnte, ist es nicht mehr, alfs ungefähr Vierthalbstundt vor nacht gewesen, unnd darauf setzte ich den marche forth in Battaglia, unnd da ich nachgehents in die näche von Senta gelanget, hat man nur ein paar tausent pferdt von dem Feindt vor sich gesehen, und hatte ich widerumb Bericht durch die Voraufslauffer, dafs sye des Feindes Bruckhen, unnd dafs er stäths forthpassirte, darauf aber (Zue verstehen auf der Bruckhen) eine grosse confusion wäre gesehen haben, unnd also habe ich von einem jedem Flügl der Flanquen aufs dem anderten Treffen drey Regimenter Dragoner, unnd pferdt, wie auch etwafs artigleria, Zumahlen denen berührten Khundtschafften nach der Feindt sich starckh mit confusion yber die Bruckhen Ziehete, unnd ich also gehofft habe, ihme solchergestalten in die retroguarde einfallen Zu khönnen, und welches auch mit desto weniger gefahr thuen Khönnte, alfs ich von der ganzen armée Soutenirt gewefsen, gleichwie ordre Zuruckhgelassen, dafs sye alleZeith in Battaglia folgen solle.

Die feindtliche Cavallerie, welche vorgedachtermassen vor sich gesehen worden, retirirte sich immer mehr, unnd sehete man auch nachgehents die confusion auf der Bruckhen, unangesehen noch viell bagage disseiths ware, unnd da ich aber einen stuckhschufs vor des Feindes trenchement Khommen bin, hat er angefangen zu canoniren, unnd ich liefse ihme sogleich auch antwortten, nit weniger die armée in ihrer ordnung alsobaldt avanciren, sodann Befelchte ich, dafs die zuvorgemerckhte Sechs Regimenter zu pferdt, ohne confusion sich widerumben solten in ihren plaz stöllen sobaldt die armee angelangt seyn wirdt, gleich

wie es auch geschehen ist, unnd in diser ordnung bin ich hernach weithers mit der gantzen armée einen halben stuckh-schufs von des Feindes retrenchement angeruckht, an den tag aber ware nit mehr ybrig, alfs ein parr stundt.

Den Linckhen Flügl schlüfste ich mit etlichen Regimentern von der Linckhen Flanquen an dafs wasser, unnd da sehete man, dafs der Feindt mit seiner Cavallerie Längst des wassers auf gedachten Linckhen Flügl fallen wollen, gleichwie er aber auf solche weifs völlig eingeschlossen gewesen, also habe ich etliche stuckh pflantzen lassen: welche auf seine Bruckhen continuirlich geschossen haben, unnd auf den rechten Flügl habe ich gleiche anstalten gemacht, nachgehents aber liefse ich von allen seithen auf einmahl angreiffen, Zuvor jedoch, unnd weillen man, wie obgemeldt, von dem Linckhen Flügl wahrgenohmen, dafs der Feindt mit seiner Cavallerie dahin fallen wollen, alwo zwischen den gestatt, unnd den abgeloffenen wasser ein Spacium von Beyläuffig Vierzig bifs Funffzig schritten gewesen ist, unnd woherumb man von Unfs ihme in den ruckhen hat sehen Khönnen, so liefse Ich so geschwindt, alfs es immer möglich ware, stuckh dahin postiren, wie auch die Infanterie von der Linckhen Flanque, unnd vom Linkhen Flügl etwafs weniges vorattacquiren, ehe dafs Corpo di Battaglia unnd die Infanterie von dem rechten Flügl angegriffen hat, und reuscirte dises, ungeachtet der Feindt mit stuckhen, Cärtätschen, unnd Kleinen gewöhr ein erschröckhliches Feyer machte, ia es ist gleichwohlen gedachte Infanterie vom Linckhen Flügl durchgebrochen, unnd nachgehents auch die gesambte armée von Cavallerie unnd Infanterie darauf gefallen, da der Feindt schon wegen derienigen, so ihme in den ruckhen gestossen, etwafs weniges in confusion gerathen ist. Dafs retrenchement (wessen zwey unter einander unnd yber dise noch ein Wagenburg gewesen) ware so vest unnd hoch, dafs ich es nit begreiffe, wie die Infanterie hat passiren Khönnen. Die Cavallerie auch ist mit der Infanterie Zugleich bifs an den graben defs trenchements avanciret, unnd hat aldorthen des Feindes Feyer aufsgehalten, auch mitchargirt, gleichwie die Infanteria, welches ich Zeith meines Lebens noch niemahlen gesehen habe; alfsdann, unnd wie man erwehntermassen durch den Linckhen Flügl Lufft bekhommen, so ist mit gesammbten gewalt alles hinein getrungen, unnd

da ware es nit mehr möglich den Soldathen zu halten, die Cavallerie dannoch wurdte obligirt abzusteigen, unnd sich mit der handt eine passage zu machen, wornach sye an etlichen orthen den graben yber die todte, welche schon von dem Feindt gebliben, passirt hat.

Die Battallions von Linckhen Flügl, unnd der Linckhen Flanque haben den Feindt die passage yber die Bruckhen abgeschnitten, unnd wurdte daryber ein greüliches Blueth-baadt, sowohl in dem trenchement alſs auf der Bruckhen, unnd in dem wasser, wohinein der Feindt sich geworffen, unnd geglaubt hat durchzukhommen. Der Soldath ist so ergrimmet gewesen, daſs er fast Keinem quartier gegeben, obschon Baschen unnd officier sich gefunden, welche viell geldt versprochen haben, unnd Befünden sich dahero gahr wenig gefangene, welche auch erst nach unnd nach unter denen todten, unnd Bruckhen-Schüffen herauſsgezogen werden, unndt durch dise hat man erfahren, daſs gewüss die gantze feindliche Infanterie heryben gewesen seye, darybben aber nichts mehrers, alſs ein parr tausent mann für des Sultans-Wacht; ist dahero umb so vill glaublicher, daſs dise niederlaag von Vill tausent seyn müesse, da nicht yber 2000 hinyber Khommen seynt.

Dise victoriose action hat sich geendet, mit scheidung tag, unnd nachts, unnd hat sogahr die Sonnen selbsten von dem tag nit ehunder weichen wollen, biſs sye mit ihrem glantzenden auge den völligen triumph E. K. M. glorwürdigsten Waffen hat vollständiglich mit anschauen Khönnen.

Allergnädigster herr den tapfferen heldtenGeist Dero gesambten Generals-Personen, officier, unnd Gemainen Soldathens, Khann meine schwache Feder nit genuegsamb entwerffen, weniger sattsamb loben, unnd preisen, unnd geruehen E. K. M. dise meine schuldigste contestation nit für daſs gewöhnliche compliment allergnädigst aufzunehmen, welches man pflegt bey allen glickhlichen actionen denen arméen Zuzuaignen, sondern ich mueſs es mit wahrer gerechtigkeit Bekhennen, unnd dises Zum unsterblichen nachruhmb Dero unvergleichlichen armata, alſs ihr geringes haubt attestiren- einfolgentlich meritiret dieselbe ganz billich, daſs E. K. M. Dero allergnädigste reflexion gegen sye trage, unnd ihr sowohl mit der schon so vorlängst Versprochenen geldt-

rimessa beyspringe, alſs auch die Generales, unnd officier Dero ferneren Kayserlichen hulden, unnd gnaden allergnädigst genüessen lasse, sodann selbige mit der weitheren promotion desto willfähriger anietzo consoliren wolle, alſs nunmehro die coniunctur gewesen ist, mittels welcher sye sich noch mehrers verdienet, unnd mithin auch diser Kayserlichen gnade umb so vill würdiger gemacht haben; Es seynt Zwahr etliche, die gelegenheith gehabt, vor denen andern sich Zu distinguiren, nicht ein einziger aber ist insgesambt, welcher (so vill ich weiſs) nicht mehr alſs seine schuldigkeit gethan habe, wobey dann auch der alyrten sowohl Königlich Pohl- unnd Chur-Sächſsischen, als Chur-Brandenburgischen Trouppen sambtliche Generals, officiers- unnd Gemaine sich ebenfahlſs sehr tapffer gehalten, unnd besonders Signalirt haben.

Zwey stundt in der nacht lieſse ich darnach alle Trouppen auſs dem retrenchement widerumb retiriren, unnd selbige die nacht yber Verbleiben, so guett ich gekhönnet, nur habe ich so vill Zuwegen gebracht, daſs sye, so vill, alſs sye Khönen, längst der Theyſs gesetzt habe, gäntzlich unmöglich aber ware es den Soldathen noch dise nacht bey seinen Stantart, unnd Fahnen versamblen Zu khönnen. Die feindliche Bruckhen lieſse ich auch alsogleich verwahren, unnd jenseiths eine Wacht stöllen, sodann befunde man, daſs auch daryben von dem Feindt sowohl durch unsere Stuckh, alſs Kleines geschoſs sehr viell geblieben seynt, den anderten tag aber alſs

den 12ten habe ich sogleich für die armée daſs Laager aussteckhen lassen, unnd Zeiget sich die gestrige action weith considerabler, alſs geglaubet habe, sowohl an quantität der todten, alſs yberkhommung grosser anzahl an stuckhen, bomben, Carcassen, Granaten, unnd ander Munition, auch Proviant, Vieller wägen, auch S. V. Groſs- unnd Kleinen Viechs, wie nit weniger daſs eine halbe stundt ienseiths des wassers man daſs gantze feindliche Laager gesehen, welches er in dem stich gelassen hat, unnd durch die yberlauffer confirmiret worden ist, daſs der Groſs-Sultan noch gestrige nacht, nach der action mit ungemain groſser consternation sich gegen Temeswar retiriret habe, unnd auch seine Cavallerie geflohen ware, alſs ob sye ebenfahls wäre geschlagen worden, in der Forcht, daſs E. K. M.

armée auf ihrer Bruckhen sogleich passiren, unnd sye von Temeswar abschneiten wurdte. In dem Laager seynt alle Zelt, unnd darunter eine des Sultans selbsten, sambt Camellen anderen Viech, schwärer Artigleria, Bomben, Carcassen, unnd anderer Munition, wie auch Proviant, eine unbeschreibliche quantität, unnd in allen sowohl difs- als ienseiths wenigist auf die 6000 Wägen gefunden worden, sodann liefse ich von allen Regimentern commandirte hinybergehen, die verdiente Beüth zu machen. Gleich wie es aber ordinari zu geschehen pflegt, also ist sowohl noch in der nacht difs- alfs den tag darauf ienseiths dafs Feyer in die Munition Khommen, unnd hiervon ein guetter theill, wie auch von dem Proviant, unnd andern sachen in dem Rauch aufgangen, unnd ob ich Zwahr zu verhüettung dessen alle praecautiones getragen, so ist aber alle röthung umbsonst gewesen.

Eine unbeschreibliche anzahl Fahnen, Rofs-Schwaiffen, Pauckhen, unnd Grosser Trommel, hat man bekhommen, unnd auch viell andere, so unwüssent seynt durch dafs Feyer, unnd wasser, wie nit weniger unter denen todten, so an etlichen orthen wenigist zwey Mann hoch ligen, verlohren gangen. An yberkhommenen stuckhen aber, unnd von E. K. M. armée blessirt, unnd todten, geruehen Sye dafs mehrere aufs beyligenden Specificationen allergnädigst zu ersehen [1]. Sonsten aber Zweiffle ich nicht, dafs in einem unnd anderen E. K. M. der von mir alsogleich voraufsgeschickhte Printz Vaudemont die vorläuffig allerunterthänigste Relation mündlich schon abgestattet haben würdt, sodann in dem ybrigen Khönnen sich E. K. M. allergnädigst Versichern, dafs wie länger man nachsuechet, ie remarquabler würdt dise action, unnd gehen die Soldathen, sonderlich bey der Bruckhen auf denen

[1]) Nach diesem Ausweise verlor die kaiserliche Armee an Todten und Blessirten: 1448 Mann von der Infanterie und Cavallerie, dann 48 Mann von der Artillerie nebst 52 Pferden und 11 Zugochsen. Unter den Verwundeten befanden sich die Feldzeugmeister Graf Heister und Graf Reufs, dann die Generalwachtmeister Baron Pfeffershoven und von Vitry. Nach dem vom Artilleriechef Christof von Börner gefertigten Verzeichnifs eroberte man von den Türken 87 Geschütze, 58 Doppelhaken. Laut Verzeichnifs des kaiserlichen Feldschiffbrücken-Lieutenants Balthasar Ludwig Clofsmann wurden auch 62 Brukschiffe erbeutet.

todten Cörpern fast alſs wie auf einer Insul, ia es würdt ie mehrer bestättiget, daſs von des Feindes gesambter Infanteria gahr wenig, unnd nicht yber 2000 Mann (wie oben gemeldet) davonkhommen seynt. Ich habe auch durch einen Siebenbürgischen Commissarium, welcher mit dem General Rabuttin herauſskhommen, des Groſs-Sultans-pöttschafft erhalten, welches daſs allerräriste, unnd disen gantzen Krieg yber bey allen Victorien noch niemahlen bekhommen worden ist, folglich umb so villmehr glauben machet, daſs der Groſs-Vezier selbsten gebliben seye, gleichwie es die gefangene, unnd yberlauffer auſsgesagt haben, indeme er Verpflichtet ware, es allenthalben an seinen halſs zu tragen, unnd ich werde mir auch die ehre geben, wann ich widerumb daſs glickh habe, vor E. K. M. thron Zu erscheinen in allerunterthänigkeit es persönlich zu yberraichen.

Unter denen Fahnen befünden sich die allervornehmste von der ganzen feindlichen armée, unnd unter disen auch derienige von denen Jänitschärn, auch solle ihr Aga selbsten gebliben seyn.

Nunmehro iagen die husärn unnd andere von E. K. M. armée den Feindt noch nach, unnd machen forth, unnd forth Vier biſs fünff meill weegs von hier Grosse Beüth, auch bekhommen sye noch weithers einige gefangene, unnd fünden unterweegs noch immer mehr todte, auch schwäre stuckh, unnd ich habe widerumb den Obristen Glöckhelsperg mit 600 pferdten commandiret, den Feindt eben nachZusetzen, unnd zu sehen, waſs er noch ferners von Beüth, an artigleria unnd sonsten an andern sachen, wie auch an gefangenen Bekhommen möge.

Durch Dero Dragoner Obristen Graffen von Dietrichstain yberschickhe ich aber unterdessen mit diser meiner allerunterthänigsten Relation die befündliche Fahnen, unnd Roſs-Schwaiff, würdt auch des mehreren mündlich allergehorsambst referiren, wie die sachen noch der Zeith stehen.

In dem ybrigen stölle ich ausser Zweiffl, daſs der yberrest des Feindes armée in wenig tagen völlig auſseinander seyn werde, unnd solchergestalten ist Zu bethauren, daſs in solchen coniuncturen nicht alles in Beraithschafft stehe, unnd nun auch die Saison schon so weith avancirt ist, für heüer noch wenigist die Palanka von Temesvar nehmen, unnd die Magazins Verbrennen zu khönnen, auch wann schon die Zeith nit Zulaſsete daſs

Schlofs selbsten zu attacquiren, es jedoch zu bombardiren, unnd folgents müefste auf Khünfftiges frueheiahr in etlich wenig tagen völlig ybergehen, gleichwohlen aber will ich mit Dero Commissariat unnd artigleria difses werkh noch mehrer examiniren, unnd E. K. M. mit Kurtzen widerumb daryber allergehorsambst raportiren; solte es aber nit möglich seyn, wie ich förchte, dise impresa für heüer noch fürzunehmen, so muefs, unnd will ich in einem orth mich setzen, alwo die armée auf dafs möglichste Khönne conserviret werden, unnd E. K. M. auch wollen geruehen, wegen der Quartier so schleinig alfs möglich die dispositiones machen zu lassen, mithin ingleichen auf dafs Khünfftige iahr gedenkhen, folglich dahin disponiren, Belgrad zu belaagern, massen Keine bessere coniunctur seyn Khann, da es fast unmöglich ist, dafs der Feindt seine Verlohrne Infanteria werde ersetzen Khönnen.

Defswegen aber werden E. K. M. allergnädigst erKhennen, wie vonnöthen es seye, Dero armée zu conserviren, sodann Zeitlich in die quartier zu ziehen, unnd solchergestalten gleich widerumb Zu einen fruehen Veldtzug aufszurüsten. Ich aber thue hiebeynebens E. K. M. allerunterthänigst belangen, mich alsogleich wüssen zu lassen, wie vill unnd welche Regimenter zu pferdt ich widerumb in Siebenbürgen schickhen solle, gestalten Kaine Zeith zu verlihren ist, alle dise dispositiones ohne anstandt Zu verfüegen, unnd ich immittelfs will auch sehen dise Gränitzen wider in den standt zu setzen, auch yberlegen, wie die postirung einzurichten, unnd wafs darzue für commandirte vonnöthen seyn werden, unnd nachgehents ermangle nicht von allem E. K. M. allerunterthänigst zu benachrichtigen.

Zum Beschlufs, unnd nachdeme ich in die fünf unnd Sechs post-täg ohne schreiben gewesen, da wegen des Feindes excursionen die posten, unnd Couriers nit sicher lauffen Khönnen, mithin zu Segedin seynt angehalten worden, so empfange ich den 13ten dises durch die Zuruckhkommen, unnd sonst von E. K. M. an mich abgeschickhte expresse Dero allergnädigste beede rescripta von 28sten passato unnd 5ten dito, welche aber gleich wie Zeithhero der status rerum ein anderes aussehen bekhommen, also auch mit diser meiner Relation Zu genüegen beantwortet seynt, nur werden sye mir allergnädigst erlauben, meine

grofse *consolation* bezeügen zu khönnen, da E. K. M. nicht allein alle meine Zeithher gemachte anstalten allergnädigst *approbiren*, sondern auch dafsienige mir befelchen wollen, welches ich schon vollbracht, ehe gedachte Dero allergnädigste schreiben Behändiget habe, unnd empfelche mich darneben zu Dero noch ferners Beharrlichen Kayserlichen hulden, unnd gnaden, unnd ersterbe etc. etc. [1]).

[1]) In Folge der von Eugen einbeförderten schriftlichen Relation fand am 23. September zu Kaiser-Ebersdorf eine Konferenz Statt, wozu der Monarch die Fürsten *Dietrichstein* und *Salm*, die Grafen *Kinsky*, *Wallenstein*, *Oettingen*, Ernst *Starhemberg*, *Caprara*, den Hofkammerpräsidenten Grafen *Breuner*, den Hofkanzler *Buccellini* und den Hofkriegsrath *Wöber*, lezteren als Protokollführer, berufen hatte. Aus dem noch vorhandenen *Original-Konferenzprotokoll* entlehnen wir folgende Stellen:

„So vill aber ermelten Prinzens geführte *conduite* anbelangt, „derselben nicht allein nichts aufszustöllen, sondern villmehr zue „*aestimiren* und zue rüemmen, *erstlichen* die schöne *dispo*-„*sition* und Ordnung, welche Er Prinz *Eugenius* in den lez-„teren *marche* von Peterwardein, in *conspectu* des Feinds, und „mit einer solchen *Bravour* erwisen hatt. *Andertens* dafs Er „von des Feindes Vorhaben sowohl *iudicirt*, und nicht allein den „*posto Segedin* (so vill sich in der eyl hatt thuen lassen) ver-„stärkhet, sondern auch ungehindert der vorhergangenen starkhen „*march in bataille* (wordurch die *trouppen* nicht wenig *fa*-„*tigirt* worden) gleichwohl solche *diligenz* und vorsichtigkeit „gebraucht, dafs Er durch seinen Anzug: und eilfertige *repari*-„*rung* der abgebranten Bruckhen, den Feind so nahe auf den halfs „kommen, dafs Er selbigen an seinen Vorhaben, *Segedin* übern „hauffen zu werffen, verhindert hatt, durch welches, wann es Ihme „Feind gelungen wahre, derselbe sich nicht nur widerumb eine grofse „*glori* gemacht, sonder auch durch *ruinir*: oder hinwegnehmung „Unserer Stuckh, und des sambentlichen Vorraths an Proviand alda, „die Freyheit gehabt haben wurde, sich gegen Oberhungarn: oder „Sibenbürgen, nach Belieben zu wenden, ohne dafs E. K. M. *armata*, „Wann khein Proviand vorhanden gewesen wehre, hette verhindern, „oder Ihme nachfolgen können.“

„So khann mann auch nicht anderst sagen, alfs dafs neben den „*valor*, so bedeüter Prinz *Eugenius*, wie auch alle *Generals*-„Persohnen, *officier*: und Gemaine, so rüemblich erwisen, die „*attaque* der feindlichen *Armée* selbsten, und des *retrenche*-„*ments*, nicht mit aller immer möglichen Ordnung- und Vorsich-

55.

An den Hofkriegsrath.

Veltlager zwischen Senta und Klein-Canisa den 22. September 1697.

Nachdeme Zufolge meiner unter heüntigen dato an Ihre K. M. allerunterthänigist wider abstattenden Relation, der Rath-schlufs

„tigkeit beschechen wehre, indeme sich der Prinz mit grofsen iu-„dicio des Vortheils bedient, welches Ihme dafs terrain, so Zwi-„schen dem Wasser, und der gstätten von der Teifs gegeben, und „vermittls selber durch die dahin commandirte, den Feind in den „rukhen gegangen, ohne welches, wann es nicht observirt wor-„den wehre, die attaque des ohne dafs Zimblich hoch aufgeführ-„ten retrenchements vill schwärer gefallen seyn wurde, der „Feind auch nicht so geschwind von seiner Bruckhen hette können „abgeschnitten werden, folgbar sich mit wenigeren Verlust auch hette „retiriren mögen.“

„Wefswegen dann der gehorsambste Hofkriegsrath in Unterthänig-„keit nicht anderst einrathen khann, alfs dafs E. K. M. unmafsgebig „ermelten Prinzen zu Savoyen durch ein allergnädigstes handbrief-„fel Dero, über sein erwisene vernünfftige conduite erzeugten „valor: und unermüedete application Zu Beförderung Derosel-„ben, und des gemainen Weesens Dienst, tragendes gnädigstes Wohl-„gefallen, Zu erkennen geben, umb Ihme hierdurch zu ferneren ey-„fer: und erspriefsliche Dienstleistung desto mehrers anzufrischen, wie „auch denen höcheren generals-Persohnen aufs der hofkriegsCanz-„ley, Zu Belohnung Ihres ebenfals bezeügten eyfer: und valors „mit einigen Zeillen Dero Kayserliche Gnaden versichern möchten, da „gott dem Allmächtigen auch absonderlich zu dankhen, dafs bey E. „K. M. haupt-armata Gottlob einmahl der respect: und die ei-„nigkeit widerumb introducirt worden, durch welche, wann „mann Sie erhaltet, von E. K. M. Waffen iederZeith gutt- und nuz-„liche progressen zu Verhoffen sein werden.“

„Anlangend die promotion, urgirt der Prinz Eugenius „gar nachtruckhlich, dafs E. K. M. sich doch zu einer begnädigung der „officier zu resolviren allergnädigst geruehen wolten, welche, „weilen es doch nicht mehr lang verschoben bleiben khann Der ge-„horsambste hofkriegsrath auch der unvorgreifflichen mainung ist, „dafs dafsienige, wafs E. K. M. gleich iezo auf die vorgangene so statt-„liche action thuen werden, mehreren applausum geben, und „die officier: oder generales mehr erfreuen, mithin auch zu „künfftiger Dienstlaistung mehr animiren wird, alfs wann es erst „über eine Zeithlang beschechen solte, in welcher Sie es nicht mehr,

aufsweiset, wie dafs für dise heürige Campagna Keine andere operation mag fürgenohmen werden, mithin aber ohne geringsten Zeith-Verlust auf die dispositiones Zu gedenckhen seye, wie nemblich die Trouppen, sonderlich dieienige nacher Siebenbürgen repartirt werden sollen, so habe ich die gelegenheit nit Versaumben, sondern Einem Hochlöblichen Kayserlichen HoffKriegs-Rath remonstriren wollen, dafs das Baron Houchinische Regiment zu Fuefs nun etliche iahr schon ohne ablöfsung alda in Siebenbürgen gestandten, sodann aber billich wäre, dafs solches dermahleins abgelöset wurde: unnd Zwahr umb so vill mehrers, alfs ich glaube, dafs gedachtes Regiment heraufsen in dem Veldt nutzlicher gebraucht werden Khönnte, und also, gleich wie dafs Mompelgartische ohnedifs schon zu Zathmar stehet, so habe ich herrn Graffen von Rabuttin Verordnet, Er soll mittelfshin erdait Houchinisches nacher Clausenburg in die Guarnison legen, wordurch es desto nächer an denen Gränitzen von Ober-

„wie aniezo in flagranti für ein recompens Ihres erwisenen „ungemainen eyfers: treu und valors aufnemmen werden."

„Gleichwie aber allergnädigster Kayser und herr, Dero generales: und officier, sich mit E. K. M. gnad, allergnädigster approbation, auch dardurch erlangten Ehr: und avangement „bezahlen, und befriedigen lassen, Also seüffzen, und bitten hingegen, die gemeinen diemüetig, umb ein mehrere geldhilff, und werden umb so vill inständiger darumb anhalten, Weilen Sie vermainen, „Es meritirt zu haben, und wahrhafftig deren hochbedörfftig sein, „da bey kheinen regiment so vil in der Cassa vorhanden, dafs denen leüthen dafs Wochengeld könne geraicht werden, undt ob Sie „schon bey diser action villeicht einige Beüth bekommen, so gehet doch solche bey Ihnen widerumb also durch, wie Sie erhalten „worden, kommen auch nicht alle gleich darzue, sondern es werden „vill darbey lähr aufsgehen. Alfs der ermelte hofkriegsrath nicht anderst khann, als sein des Prinzens Eugeny machende bewögliche „instanz, sein unterthänige Bitt beyzuruckhen, dafs nemblich E. „K. M. doch auch auf Sie in Gnaden reflectiren wollen."

(Der General Prinz Thomas von Vaudemont, welcher die erste mündliche Nachricht vom Siege bei Senta nach Wien überbracht hatte, und Zeuge gewesen war, wie man dort das Te Deum anstimmte und Freudensalven gab, wurde am 25. September an Eugen zurückgesendet und überbrachte demselben den vorläufigen Dank seines Kaisers.)

Hungarn seyn würdt, unnd man solchergestalten erwartten Khönne, wann ein hochlöblicher Kayserlicher hoffKriegsRath dise abwechfslung mit ihme Mompelgartischen genembhalten wurdte.

Auch ware meine Unvorgreiffliche mainung, gleichwie von dem Neuburgischen Regiment Zu Fuefs Acht Compagnien eben alda in Siebenbürgen sich befünden unnd hingegen die anderen Vier heraufs stehen, dafs also, oder auch dise hinein, oder aber die anderen gleichermassen heraufsgezogen werden möchten, woryber dann so in einem alfs anderen, die baldige Resolution mir aufsbitte, unnd unterdessen nebst dienstlicher empfelchung so stäths, alfs ergeben Verharre etc. etc.

56.

An denselben.

(Von demselben Datum.)

Was der Vice-Admiral memorialiter anbringet, beliebe ein Hochlöblicher Kayserlicher hoffKriegsRath aufs dem anschlufs unschwär Zu ersehen [1]) unnd ich habe es darumben mit di-

[1]) Die angesehene Stelle eines Vice-Admirals der kaiserlichen Kriegsschiffsflotte bekleidete damals Franz Ludwig de Pesmes de St. Saphorin. Unter ihm stand der Flotten-Capitain Luca Damiani (von welchem in den Akten auch eine detaillirte und interessante Darstellung der Schlacht bei Senta, der er beywohnte, vorhanden ist). In dem obgedachten Schreiben oder Memorial stellt der Vice-Admiral die Noth der ihm untergebenen Mannschaft vor, und bittet um Geldhülfe. Offiziere und Matrosen sprachen noch Rückstände von der Zeit der Administrazion des Admirals Assenburg an; sogar ihre Abrechnung war noch nicht bewirkt. „Dises — heifst es darin — „und die äufserste nothdurfft darin sie sich befinden, ma„chet ihnen so ein grauen vor Ihro K. M. Dienst, dafs es unmöglich „seyn wird, einige darin zu behalten, wenn ihrer aller Zeit aus ist; „wie sie bald seyn wird. Und es wird noch unmöglicher fallen an„dere wieder zu bekommen, weil die weggehenden dise Dienste in „ein so übles geschrey bringen werden, dafs sich gewifs Kein Einziger »darein begeben wird. Zwar ist es war, das es nicht nöhtig das „man So viel ausländer in Dienst hat, die K. M. so unmäfsige unko„sten machen, als bey des Herrn Admiral Assenburg Zeit ge-

sen meinen Zeillen accompagniren wollen, dieweillen für nöttig erachte, Einem Hochlöblichen hoffKriegsRath fürzustöllen, wie dafs Ihrer K. M. Dienst erfordert, dises noch gegenwärthige Schüffarmament nicht allein auf alle weifs zu conserviren, sondern für dafs Khünfftige ein noch mehreres beyzubringen, unnd also, wann dermahlen die Bedienten nicht aufgeholffen werden sollen, so Khann man auch gahr leicht erwegen, was Beschwärnus es nachgehents seyn würdt, wann man umb ein noch grössere quantität sich bewerben muefs Zu geschweigen dafs es unbillich ist, unnd bey der Welt, auch denen Kayserlichen Diensten einen gahr schlechten nachruehmb gibet, da man denen Bedienten von so vill monathen den soldt nicht Zahlet, unnd bey dessen ermanglung sye fast aufs noth crepiren lasset. Ich bitte also Ein hochlöblicher Kayserlicher hoffKriegsRath wolle sich dise notturfft sehr tüeff zu gemüethe fassen, unnd darauf dermassen nachtruckhlich die Vermittlung procuriren, dann dises so hoch - ia unumbgänglich nothwendige Schüffweesen nicht allein aufrecht erhalten, sondern für dafs Khünfftige auch augmentirt, unnd sodann Zu erhaltung der noch gegenwärthigen Bedienten die Behörige mittel alsogleich Subministrirt werden müssen. Womit ich ybrigens unter meiner allstäthen Dienstergebenheit forthwehrend Verharre etc. etc.

57.

An den Kaiser.

Veldtlager zwischen Senta und Klein-Canisa den 27. Septembris 1697.

Etc. etc. An E. K. M. habe ich vor etlichen tagen Dero General Veltmarschalleithenandt Graffen von Auersperg mit allen be-

„schehen. Aber dennoch bey jetzigem Zustande, da man noch Keine „Inlander hat, die unsere SchiffsArbeit verstehen, die Rätzen auch „von Zeit zu Zeit abgelöset werden, und bey Ende der Campagne „weggehen, Kan man deren nicht ohne seyn, und ist deswegen hoch„nöhtig solche in guter disposition Zu halten.“

Der Vice-Admiral bittet am Schlufs, „ihm statt der Assigna„tion von 25,000 Gulden (die man ihm gegeben, und wovon er „nichts bekommen könne) baares Geld zu schicken und den Admiral „zur Final-Abrechnung anzuhalten.“

hörigen nachrichten sowohl schrifft- alſs mündlich allerunterthänigist abgeschickht, umb derselben allergehorsambst beyzubringen, nicht nur die umbständten der sachen, sondern auch die augenscheinliche unmöglichkeit, welche sich Zaiget, für heüer noch nach Temesvar zu gehen, gestalten dise die einzige operation hätte seyn khönnen, andurch der Campagna den schluſs zu machen. Nun yber dises habe ich nochmahlen die sonst bey denen Kriegsconsultationen intervenirende Generalität Zusamben berueffen, unnd auch den Graffen von Schallenberg beygezogen, mithin proponiret, wann man zu Bestreüttung des transports sowohl von allen denen Generals-Personen, unnd dem Staab, alſs der gesambten armée alle wägen beyziehete, auch wegen abgang der geldtmitteln, so man alles von denen Generalen, officiren, marquetantern, oder wo nur sonsten etwaſs zu bekhommen ware, forderist von denen marquetantern oder mit guetten, oder mit gewalt abnehmete (massen es nicht verantwortlich seyn wurdte, daſs man E. K. M. Dienst wegen ermanglender geringen Summa geldtes unterlassen solte), ob man glaubte, durch dise beede mittel die operation zu unternehmen? yber welches sye Generalität, unnd anbey auch er Graff Schallenberg, sovill er in disen wenigen tagen von seinen Subordinirten sich informiret hat, geanttwortet, wann Keine andere difficultät wäre, man wohl Zu den werckh schreitten Khönnte, unnd sonderlich sagte gedachter Graff von Schallenberg, daſs er wegen Zusambbringung des etwo abgängigen geldt-quanti die sachen yber sich nembete; Nachdeme aber nach disen beeden puncten es auf die Subsistenz ankhommen: unnd folglich wie unnd woher solche Zu ziehen, auch, ob mit dem Transport Zuzuhalten, es die Zeith unnd weeg gestatten wurdten, da befandte man die haubtdifficultät, indeme er Graff von Schallenberg von Ambt auſs dargewisen, daſs an der Theyſs bloſs biſs auf den 17ten october daſs Proviant vorhanden unnd daſs weder der an der Donau noch anderwärthiger Vorrath Sufficient seye, die armée dahin nacher Temesvar subsistiren zu machen, Zu geschwaigen, daſs der transport von der Donau nicht in tempore geschehen Khönnte, ienes aber an der Theyſs befündliche quantum fast consumirt seyn wurdte, ehe man die operation anzufangen vermögt hätte. In reüffer yberlegung also dises haubt-

puncts, unnd dafs es nunmehro widerumb auf dafs neüe Zwey tag unnd nacht regnet, dabey auch die apparenz ist, dafs es dergestalten noch mehr, unnd mehr continuiren dörffte, so hat die Generalität, unnd ich mit derselben nochmahlen schlüessen müessen, dafs für heüer auf dise impresa so wenig möge gedacht werden, alfs die armée totaliter Zu grundt zu richten, es gewüfs- hingegen ungewüfs seyn wurde, ob bey der operation der erwünschte Zweckh erfolgen thette, dann alle, so die Landts-Situation Khennen, bekräfftigen, wofern es dortherumb, nur zu sagen in die vierundzwanzig stundt regnet, man alfsdann wegen allerseithigen gewässer, Marast, unnd grundlofsigkeit nirgents durchkhommen Khönne, ia sye Generalität vermeldete noch, dafs bey derley umbständten nicht allein auf dise operation Keinesweegs zu gedenkhen, wohl aber Kein augenblickh zu versaumben seye, mit der armée nach der Donau zu ziehen, und von dannen weithers auf ihre conservation zu sorgen, dann sonsten derselben untergang unvermeidlich, E. K. M. aber ein unwiderbringlicher schaden daraufs entstehen müefste, gleichwie dann nunmehro blofs von Sechs tagen her, allein unter der Infanterie auf die 1200 mann erkranckhet seynt, unnd welches auch Kein wunder ist, da man sich beraiths in die Sechs wochen lang in disen Wüsteneyen befündet, wo man sonderlich an holtz gahr nichts, an fourage aber wenig, unnd an wasser, fast nichts alfs marast, gehabt hat, einfolgentlich es villmehr für ein wunderding zu schätzen ist, dafs die armée so vill hat aufsstehen Khönnen.

Aufs allen disen aber Allergnädigster herr wollen E. K. M. allergnädigst ermässen, ob bey solcher Beschaffenheit es möglich seyn Khönnte, sich an ein werckh zu wagen, wovon anstatt des glickhlichen aufsgangs ein sehr grofses Unheyll entspriessen khönnte. Ich gestehe zwahr in aller unterthänigkeit nicht genuegsamb zu bethauren, dafs den herlichen Sieg Dero triumphirenden gerechten Waffen, Zu noch vergrösserenden schröckhen, schaden, unnd abbruch Dero Feinden nicht continuiren khönnen, allein wie die Unmöglichkeit clar unnd unwidersprechlich, also Khann, unnd ist auch dargegen nicht zu streitten, Allergnädigst doch werden sye sich zu erindern geruehen, dafs noch vor meiner abraifs Zur armée, unnd sodann widerumb von dar veröffterte instanz gemacht habe, ein und andere anligenheiten, forderist dafs Proviant-

werkh also einzurichten, damit auf alle Fahl, wann sich eine occasion praesentiren, unnd folgents der Allerhöchste Dero Gloriose Waffen wurdte obsiegen lassen (alſs wie es glickhlich erfolget und destwegen seiner allmächtigen güette unendtlich zu dankhen ist), man nicht gehemmet, oder verhindert werde, den Sieg zu poussiren, unnd dardurch der Welt zu zaigen, daſs man die gnade Gottes ferner zu erwerben, E. K. M. Dienst Zu befördern, unnd animit der ganzen Christenheit die erseüffzende ruehe, unnd den geliebten Friden zu maturiren, nach eyseristen kräfften beeyfert seye. Ich in dem ybrigen, unnd zufolge der obgesezten einhölligen mainung Dero Generalitäts- auch der an sich selbsten fürligenden hohen Zeith, unnd auſs denen angezogenen umbständten, erscheinenden groſsen notturfft nach habe nicht Länger auf Dero allergnädigiste ordre wartten khönnen, sondern Dero General der Cavallerie Graff Rabuttin mit Vier Regimentern zu pferdt nacher Sibenbürgen, unnd neben disen noch zwey andere nacher Oberhungarn, sambt einem Corpo Fueſsvolkhs gegen Groſswardein, unnd Längst der Theyſs abzuschickhen veranstalten müessen, mit der armée auch breche ich morgen auf, unnd marchire nach der Donau in die gegent Veresmarton, von dar aber werde ich sehen unnd mit der Generalität noch weithers yberlegen: unnd waſs noch für den Rest diser Campagna Zu Dero Dienst Khönnte unternohmen werden, ermangle auch nicht E. K. M. mit nächsten widerumb allerunterthänigsten rapport zu geben; unterdessen aber sorge ich nit unzeithig, daſs wann mit der armée an die Donau Khommen, ich daſs Proviant nicht nach genuegsambkeit fünden werde, unnd ist dieſsfahls daſs Commissariat in dem werckh begriffen, daſs in Segedin verhandene widerumb beschreiben zu lassen, auch nachgehents sowohl von disem, alſs waſs dorth an der Donau vorräthig, unnd wie weith es erkleckhet, an ihre Instanz ganz auſsführlichen zu berichten.

E. K. M. aber werden allergnädigst geruehen, umb so Vill nachtruckhlicher Dero befelch zu erthaillen, auf daſs mit Beyschaffung mehreren Proviants dahin an die Donau Kein minuten Verabsaumbet- unnd sonsten auch die quartiers-repartition so vill alſs immer möglich beschleinigt werde.

Von dem Feindt ist seithero nichts neües eingeloffen auſser daſs von allen Orthen die Khundtschafften gleich lauthen, welchergestalten

seine consternation noch immer anhalte, unnd auch täglich seinen Verlust gröfser achte, mithin an Bassen, officiers unnd Gemainen ein noch mehrers Verlohren habe alfs bifs dato in meinen relationen E. K. M. allerunterthänigist beygebracht habe, dises alles würdt nun widerumb durch einen aufs Siebenbürgen angelangten Courier bestättiget, unnd dabey versichert, dafs der Sultan in unbeschreiblicher confusion, yber halfs, unnd Kopff, mit dem Rest seiner Trouppen die Donau passirt habe.

Zum Beschlufs thue ich Dero allergnädigiste Befelch widerholtermassen in aller unterthänigkeit mir baldt aufsbitten, unnd in söhnlicher erwarttung deren, zu Dero beharrlichen etc. etc.

58.

An den General der Kavallerie Grafen von Rabutin.

Veltlager zwischen Senta unnd Khlein-Canisa den 27. September 1697.

Hoch- und Wohlgebohrner Graf! E. E. habe ich schon mündlich erindert, dafs Sie nunmehro widerumb mit denen bewusten Vier Regimentern zu pferd Ihren zuruckhmarch nacher Siebenbürgen, bifs morgen alfs den 28ten dises antretten, und dabey auch die Zwey gleichmässige Regimenter zu pferdt, Pace unnd Klökhlsperg bifs gegen Gena mitnemben Khönen, gleichwie Ihro dan auch des Commando halber diser Zwey lezteren, dafs Sie nemblich an den herren General Wachtmaister grafen Palfy zu weisen seind, nicht nur dafs behörige angezaigt, sondern auch dafs schreiben selbsten für gedachten herren General Wachtmaistern zugestellet worden ist.

Und also wan E. E. mit Dero march umb Segedin gelanget sein werden, so wollen Sie von erdeiten Zwey Regimentern einen officier zu mehr ernenten grafen Pallfy mit berührten meinen schreiben Voraufsschickhen, auf dafs er in Zeithen zu Gena sich einfindten, und alda E. E. erwartten, sodann auch von derselben die weithere anlaittung mündlich Vernemmen Khönne, in conformitet ich es mit E. E. verabredet habe; Die übrige dispositiones belangendt, Kann ich derzeith nichts aigentliches anmerkhen, gestalten solche von hoff gewärtig sein miessen, so vill sich aber unter Dero march eraignen möchte, sonderlich in sachen

des noch da- und dorth nicht völlig gedämpften rebellionsfeüer, da remittire ich mich in E. E. wohl bekhandte, und ansehentliche beywohnente dexteritet, und wird dise ex facie loci derselben an die handt geben, wafs zu Unsers allergnädigsten Herrens Dienst, und aufsrottung dises unhailfs wird an vorträgligsten sein Khönnen.

Mit dem Commissariat ist wegen der oeconomischen anligenheiten ein- und dafs andere schon fürgekheret worden, Sie belieben also nur bey selbigen sowohl der marchroute halber alfs sonsten die weithere notturft Vernemben zu lassen. Und ich daneben in erwarttung Dero zuweillen beliebigen Berichts Verbleibe unter meiner beharrlichen Dienstbegirde etc. etc.

Jahr 1698.

59.

An den Kaiser.

Veldtlager bei Cobila den 28. August 1698.

Etc. etc. Gestern gegen abendt Khomet der Courier an, welchen E. K. M. an mich allergnädigist abzufertigen- und Dero Expedition vom 23sten dises mir Zuzustellen allergnädigst geruhet haben.

Nun habe ich nit ermanglet aufs denen beygelegten fridens-proiecten das mehrere allergehorsambst zu ersehen, und wiewohlen in disem so Hochwichtigen werckh, bey Dero Kayserlichen ministerio so Hocherleucht- und vernünfftige Sentimenta ohnedem hervorgehen, so habe gleichwollen Zu erfüllung Dero allergnädigsten Befelchs auch mein alleruntherthänigst- und schwaches parere bey disen widerum Zuruckh Eyllenden Courier, an E. K. M. allergehorsambst einsenden sollen, mich dabey aber unterwerffende, allen höheren Iudiciis [1]).

[1]) Des Prinzen Gutachten ist wörtlich folgendes: „Nachdeme Ich aufs denen beeden proiecten ersehen, dafs das fridens-fundament seye, possideatis ubi possidetis: und ich dabey auch glaube Es werde schwär fahlen den feindt Zu Einer andern resolution zu disponiren; Alfs finde nach meiner allerundterthänigsten mainung, das Zu fest- und sicherstellung dreyer Gränitzen haubtsächlich zu gedenkhen seye:

1mo. Zwischen der Donau, Theyfs, Siebenbürgen, und Marosch.

Unterdefsen bin ich hier nach meiner neulichen allerunterthänigsten relation in dem werckh begriffen mich der theyfs zu

2do. Zwischen der Donau, Draa, und Sau, und

3tio. An der Unna gegen Croathen.

Die Erste belangendt, ware Es freylich gar guett Temisvar, und dessen Bannatum zu haben, wordurch der feindt disseits der Donau Keinen andern fufs alfs durch die Vallachei hette: Er aber wird Es sehwärlich mit der Peterwardeiner demolition verdauschen wollen, Beynebens auch mehr andere considerationes sich hervorthuen, und welche ich hierunten in Einem à parte punct, mit Zweyerley deduction weithleüffig anführen werde.

Auf solchen fahl also Khönte die vorPost bey Karansebes gesezt und von dar zugegangen werden auf dafs Eyserne thor: von dannen auf deva und Dobra: sodan längst der marosch bifs an die theyfs und von diser bifs an die Donau, solchergestalten aber, dafs mit eingedungen seye, E. K. M. frey Zu stehen, wo Sie von beeden Ufern, dafs ist difs und Jenseith der Marosch und der Theyfs werden Vöstungen anlegen und aufbauen wollen.

Dardurch aber, und wan solchemnach E. K. M. aldahin an die Marosch, Zwey Plaz, und so vill an die Theyfs von Szegedin bifs titl sezen werden (allermassen auch dises auf eine gewüsse arth Khönte befestiget werden, damit der Einflufs von der theyfs in die Donau sicher ware, und man Zudeme noch die Siebenbürgischen Gränitzen ebenfahls fortificieren müeste) so wird dem feindt sowohl dahin in Siebenbürgen, alfs Oberhungarn von Jenseith der theys die communication abgeschnitten, folglich die Erste Frontier in sicherheit gestellet, und also auch conserviret werden Khönen.

Betreffend die anderte, benantlich zwischen der Donau, Sau und Draa, wäre Es wohl gutt, wan man die Abtheillung machen Khönte, von Peter Wardein geradt auf Bertska. Solte aber der feindt hierein nicht zu persuadiren seyn, so vermainte Ich allerunmafsgebigist, man müeste anfangen von Peter Wardein auf Illok, Mitrovicz und Ratska, alwo nachgehents das wasser Boschut Khönte von dar weithers die Separation machen: Ratska aber müeste von darumben fortificiert werden, weillen der Situs von sehr grosser importanz ist, da die thrina in die Sau fliesset,

PeterWardein considerire Ich nicht blofs wegen der beraits stehenden Vöstung, Zumahlen daran noch sehr vill zu machen ist, sondern dieweillen der feindt mitlst diser Situation über die

nähern und diselbe zu passieren, gestalten zu dem Ende auch die vorjährig von dem feindt überKhommene und zu Peterwar-

Donau Keine einzige Bruggen disseiths der theyfs schlagen Khan, und dardurch also ist Oberhungarn, und nicht weniger Össegg völlig bedeckhet. Oessegg aber mufs in bösseren standt gesezet werden alfs sichs dermallen befindet; dan gleich wie Es bekhantermassen auf des feindts seithen ligt, also wan Er Es einmahl belägern möchte, ist Es desto beschwärlicher Zu Succurriren, und wo Zudeme auch die Erfahrenheit zaigt, wie fast alle Jahr die Draa sich dermassen ergiesset, das Sie vor geraumber Zeith schier an Keinen orth passiret werden Khan; Disemnach aber, und wan der feindt in dem feldt an der Macht unfs überlegen ware, sodan auch Peter Wardein für sich hette, und alda eine Bruggen schlagete, so wurde Er ohne einzig difficulteth durch ganz hungarn straiffen, und Ingleichen denen rebellen die handt bietten Khönen, wan von dergleichen gesindl da- und dorthen, dafs landt inficieret seyn möchte. Die Donau aber bleibet mit Peter Wardein geschlossen und bedeckht, indeme der feindt weither hinaufwerths nicht Khomen weniger seine vivers, und was sonsten für eine operirende armée vonnötten ist, nachbringen Khöne.

Die Dritte und lezte Gränitz von der Unna gegen Croathen Zu versicheren ware gar gutt, wan Sie, die Unna alle beede territorien separiren Khönte. Zu sorgen ist aber, der feindt werde vor Kostanoviza allein, Wichatz sambt denen übrigen davon dependirenden khleineren Castellen nicht rasieren wollen. Dargegen aber befindet sich ein Schlofs, welches drey starkhe march in Bosnien gelegen, und Ich vergangenes Jahr genomben hab: auch bifs Anhero besezet ist, und sich Doboy nennet. Dises nun ob Es schon nicht anderst alfs Ein altes bergschlofs gebauet, mithin nicht vill vöst, so ist Es gleichwollen ein orth von grofser consequenz, dieweillen Es die entrée in dafs landt gibt und man von dar auch Einen gutten theil in contribution sezen Khan: also, und wan man Zu aufsmachung eines aequivalents mit Wihatz, dem feindt dises Schlofs restituiren- und auch die Broderschantz von Jenseits der Save rasieren thätte, so glaubete Ich, dafs Er sothane proposition wohl anhöhren, und darinnen auch sich befridigen Khönte.

In abredt aber stelle ich nicht, dafs dafs Böste seyn wurde, wan durch ein detachement von der armée Wihatz Khönte erobert werden, solches aber dependiret nicht allein von mir, dafs ich dahin die trouppen abmarchiren lasse, sondern Es mufs

dein beygesezt geweste schüff-Bruggen hieher Zur armée auf den landt: und Eine andere eben von da aufs PeterWardein

Zuvor mit Dero InnerOesterreichischen Cammer überlegt, und versichert seyn, dafs selbige die notturfft an Provianth, artigleria, munition, und auch die transport-fuhren Erkleckhlich, und in tempore beyschaffe, worinfahls Ich aber bey so weith schon hinangestigener JahrsZeith den effect Allerdings schwär finde.

In dem übrigen und wiewollen sonsten die granizen von denen flüssen, und der Natur an sich selbsten Zimblich bedeckhet seyndt, so müessen aber auch die Platz zur genuegsamber defension in standt gebracht werden, dan wie sie dermallen beschaffen, so ist fast Keiner auf etliche wenige tag sicher: einfolgentlich, und fahls der feindt bey hinkünftig widerumb entstehenden Krieg der Erste ins Veldt Khomet, und darinnen maister ist, Khan Er sich alfsdan hinwenden, alwo Es Ihme beliebig, ohne dafs Er dargegen sonderlichen widerstandt antreffen möge.

Hiernägst aber, und was Ich oben in Anfang wegen demolition von PeterWardein (worunter auch die Inseln verstanden werden) allergehorsambst gemeldet habe, so fiege nun in aller undterthänigKeith hiebey was noch deshalben auf Zweyerley deduction anzumerkhen nöttig finde.

Wan also der feindt vor rasierung PeterWardein, auch temisvar, nebst denen Khleinen herwärts der Donau gelegenen posten rasiren wolte, und dabey stipulirt wurde: dafs sowohl von türckhischer seithen alle dise posten, und dan von Bellgrad bifs Illok alwo unsere Graniz seyn solte, als auch von E. K. M. in Ersagten Temisvarer Banat und längst der Donau Keine andere Vöstung aufgebauet werden dörffte; so müessen unsere Granizen an die marosch und Theyfs zurukhgezogen werden, und Vermeldter Bannatus blibe ein offenes landt, der feindt aber hette alleZeith den Vorthl bey widerumb aufsbrechenden Krieg die Posten Uippalanka und Panzowa desto leichter zu occupiren, alfs Er ohnedem von dem Jenseitigen landt herr ist, und alda längst herumb seine Platz hat: mithin sehe Ich nicht, ohne allerundterthänigstes mafsgeben, dafs auf solche weifs berührte beede demolitiones einZugehen wären.

Solte aber Er der feindt temisvar rasieren, und den Bannatum an E. K. M. cedieren: dabey auch freylafsen dafs Sie herwerts der Donau von Orsava längst hinauf dises Strombs, nach belieben Vöstungen anlegen Khönten, so wird dardurch Siebenbürgen

nacher Titl zu wasser beraits habe abfahren lassen umb solche daselbst, wegen dermallig böster bequemblichkheith alsogleich Zu schlagen von Jenseith aber continuire Ich den march bifs Petschkerek, und von danen examiniere weithers, ob Es immer möglich seyn werde Zu einiger operation Zu schreitten. Allein bifs an dato scheinet die Bewürckhung allerdings schwär: Doch gleichwollen habe Ich entzwischen Verordnet, die schwäre artigleria munition und Zeugsmaterialien von Ofen eyllfertig nacher Baya Zu transportieren, wie nicht weniger dafs dafs Provianth an der theyfs nicht erbreche, mögligstermassen Zu disponiren.

E. K. M. wollen solchemnach auch dahin allergnädigst verfüegen lassen, damit Dero Haufs Zeug Ambt für die noch abgängige artiglerie-requisiten alsobaldt die Gelder Subministrire, und sodann der abgang schleinigst nacher Ofen wie nicht weniger die Provianthlifferungen forth und forth befördert werden, dan Ich gar wohl erkhene Es wurde nicht wenig die anfangs erdaite fridenstractaten facilitiren Khönnen, wan möglich wäre einige

und oberhungarn von Jenseith der theyfs gänzlich bedecket, mithin die demolition von Peter Wardein gar wohl zu acceptiren: dabey aber Zu titl eine gutte Vöstung Zu bauen seyn, wie schwär Es auch bey menge des marast fahlen möge.

Defsgleichen müeste aufwerths der Donau bey Illok oder wo sonsten die situation dortherumb am Beqnemblichsten sich Zaigen wurde, Zu schliessnng der Granitz etwas Fortificieret werden, und folglich in solcher constitution glaubete Ich, dafs mit demolition PeterWardein, und der dahin gehörigen Infseln, diser der böste modus ware, das Werkh Zu schliefsen, in fernerer Betrachtung, dafs hierdurch schier alle Gränizen bedekhet wurden, und im fahl dafs der Krieg widerumb angienge, müeste Bellgrad fahlen, da der feindt durch unsere posten an der Donau abgeschnitten ist. Gleichwie aber gar harth Zu praesumieren dafs Er mit disen conditiones conveniren: den temisvarischen Bannatus und dasigen tractus an der Donau zu vorgedachter freyer disposition an E. K. M. überlassen werde, also nach meiner geringen und zugleich unvorgreifflichen mainung sehe Ich nicht, wie sothane Graniz his obstantibus Zur mehreren sicherheit Khöne eingerichtet werden, alfs wie Es anfangs in meinen Ersten punct allerundterthänigst angeführt habe, und auf welchen mich dahero auch allergehorsambst widerumb beziehe etc. etc.

operation fürzunemben, Einfolgentlich ist es auch desto bösser und vonnötten, dafs alle die requisitten in die nahe gebracht werden, umb selbige auf etwo fürKhomende gelegenheit alsobaldt an der handt Zu haben: wie nicht weniger, dafs dardurch gleichwollen der feindt ialousia fasset, angesehen nicht Zu Zweifflen ist, Er werde von allen dergleichen dispositionen sattsambe nachricht bekhomen. Anmit zu Dero K. M. Hulden und gnaden mit allertieffesten respect mich Empfellendt Ersterbe etc. etc.

Jahr 1701.

60.

An den General Feldwachtmeister Marquis de Vaubonne.

Arcelo den 19. Juni 1701.

Hoch und Wohlgebohrner M a r c h e s. Dafs Ich unter Einsten des Herrn G e n e r a l Wachtmaister an Mich erlassenes Beandtworthe, Erindere zugleich, dafs derselbe morgen mit meinen Unterhabenden Dragoner- und dem V a u d e m o n t i s c h e n C o u r a s s i e r-Regiment hiehero auffbrechen: dafs V i s c o n t i s c h e aber noch Ein paar Täg alldorthen stehen lassen, und selbigen anbefehlen wolle, dafs Es die wachten ablöfsen, und wo es nöttig also ersezen Solle, damit entzwischen von hier und dorthen die C o m m u n i c a t i o n sicher seyn möge; womit allstetts Verbleibe etc. etc.

61.

An den Kaiser.

Veldtlager zwischen Orago und PontOlio den 19. August 1701.

Etc. etc. Gleichwie E. K. M. in meiner lezten allerunterthänigsten R e l a t i o n allergehorsambst beygebracht habe, das meinen m a r c h e nach der O g l i o p r o s e q u i r e n werde, also habe es gestern, mit der C a v a l l e r i a und A r t i g l e r i a befolget, unnd mich disseits Zwischen P o n t o l i o und O r a g o gelagert; Die I n f a n t e r i a aber auf ein oder Zwey Tag in dem lezten lager bey R o v a t a und C o c a l i a zurucklassen müessen, dieweillen das brodt gefählet, unnd Ich also, umb gleichwollen auf Einerley Weifs die a r m é e zu erhalten, auf drey Täg Getraidt aufzutheillen, bin getrungen worden.

Negsthin habe zwar gemeldet das wegen seitherig Unverlässlichkheit des Proviants dem Commissariat die schuldt positive nit beymessen Khönne, allein Ich will gleichwollen besser nachforschen, und Untersuchen, was für Ein fähler hierunter aigentlich steckhen möge, indeme die Unrichtigkheit den ganzen Veldtzug gewehret, und nach allen meinen berichten maistenThailſs gehemmet hat, das mit negligierung der favorablen coniuncturn die operationes nit habe prosequiren Khönnen, alſs wie es mir schon widerumb seith der passage des Mincio widerfahren ist, unnd nunmehro auch Von hier nit weither Vorwerths ruckhen Khan, bis nit ersagte Proviantierung, mithin das anstellende Magazin zu Pallazuolo sicher stabiliert habe, sobalden Ich nun aber hierinfalſs die gewisheith finde, so ziehe ferners gegen der Adda, und sehe ob selbige werde passieren, auch, was alſsdann weithers gegen das Cremonesische oder sonsten in dem Meyländischen Vornemben Khönnen.

Geglaubt habe Ich zwar bis dato, dieweillen der feindt mit dem maisten Thaill seiner armée noch von Jenseith der Oglio, und mit Einen andern grossen Detachement über der Adda gestanden hat, daſs Er oder dises an sich Ziehen, unnd aldorten postieren, oder in Zwey Corpi sich zerthaillen, unnd mich in die mitten Zu nemben suechen wolle, so scheinet es nun aber, daſs Er aus dem Cremaskischen linkher handt nacher Gera d'Ada sich wenden werde, allermassen Er dan auch zu Cassano Eine Bruggen zu schlagen disposition machet.

Meiner Seits aber seyndt dise drey reflexiones auf welche Ich für diſsen Veldtzug noch anzutragen habe, Nemblichen, wann auch von Jenseits der Adda in das Meyländische nicht penetrieren, weniger darüben festen fueſs setzen Khönte, das gleichwollen das landt Von disseits conservieren, unnd die quarthier Von beeden Seithen des Po behaubten, ingleichen in standt seyn müeste mich Zerthaillen zu Khönnen, wann es nach Dero Erwartenden allergnädigsten Befelch zu hinauſsführung Eines andern desseins Vonnethen seyn möchte, alſs wie es gleichfals lezthin allerunterthänigst erwehnet habe.

Belangent die Meyländer, so Zeigen dise zwar groſses Verlangen, umb die ankhunfft Dero armée, bis dato aber ist daſs landt noch nit in waffen, auch so leicht nit zu hoffen, daſs Es zu diser resolution schreitten werde.

Etliche wenige, welche disseits der Adda ligen, haben es iedoch, oder aus forcht, oder aufs desperation Ergriffen, indeme die Franzofsen Sye forzieren wollen, Ihr haab und gutt, auch früchten, unnd fourage bey betrohung des brandts hinüber zu transportieren. So hat sich zwar auch Einer bey mir angegeben, unnd proponieret, Lodi zu lüffern gleichwie Ich aber dabey Khein Rechtes fundament gefunden, also habe zur Zeith nicht sonderlich darauf reflectieret, mithin auch E. K. M. darvon allergehorsambst nichts melden wollen, solte aber derselbe mir hierinfahls mit Verlässlicheren grundt des Werkhs reuscita Zaigen oder Ich auch sonsten dafs landt, sonderlich dafs Cremonefsische, zu Einen aufstandt bringen Khönnen, so geruhen E. K. M. allergnädigst Versichert zu seyn, das darob meinen Eüssersten fleifs gewifs nit spahren werde, alfs wie dann beraithts allenthalben mit promessen in Dero allerhöchsten Namben die gemiether zu animiren beflissen bin.

Indessen aber hoffe ich so forthan auf Den so hoch nöttigen Succurs, alfs wie solchen E. K. M. allergnädigst Versprochen haben, warumben aber auf disen so innständig inhaeriere, habe deroselben in allen meinen seitherigen relationen so allerpflichtschuldigst- alfs weithleüffige remonstrationes gemacht, fürnemblich aber, dieweillen dem feindt bis dato die händt nit gespörth seynd, allweill mehres seine armée zu Verstörkhen, gestalten Er dann schon widerumb durchgehents ausschreyet, es wurde zu seinen beraihts angelangten Succurs noch Ein nambhafftes Corpo baldt hernach folgen, Ob es aber wahr oder nit wahr seyn werde, habe ebenfahls schon des öfftern allerundterthänigst erindert, dafs von hier aus zu rechter Verlässlichkheit nichts mehreres wüssen Khönne, alfs was durch dessen Spargimenten lauthmännig gemacht wurde.

Sonsten habe Ich Von Wienn und Venedig abermahlige nachricht, dafs über die excessen Dero armée widerumb sehr grosses geschray entstanden were; laugnen thue ich nun Zwar nit, das deren Vorbeygangen seyen, alfs wie es auch selbsten allergehorsambst berichtet habe, seithdeme aber, dafs nunmehro hier in dem brescianischen dafs heu widerumb gelüffert würdt, so ist es hiervon auch widerumb Zimblich still, dabey aber bekhant, mit was schärffe Ich darvor die justiz administrieren lassen, unnd wann auch noch Einige sich Zuetragen, so bleibet gewifs die also-

baldige abstraffung nit aufs, gesezt aber, und Wann man auch schon alles so hoch anziehete, alfs immer seyn Khönte, so Erströcket es sich nit (zusagen) auf den hundertsten Thaill, was die franzofsen begangen haben, und annoch begehen, wo Sye mit rauben, blindern, und noch andern ärgerlichen insolentien Jämerlich haussen, Ja sogar da, und dorten brennen thuen, und Ihnen gleichgiltet, ob es Meylandt, Mantuan: oder auch Venetianischer boden seye, mithin also, und wann dise nur in etwas wenig ihren französischen rokh ausziehen wolten, so hetten Sye genugsambe Ursach, nit nur darwider zu exclamieren, sondern noch weith Mehrers sich darob zu allarmieren; Sonderlich Vill aber ist nicht zu verwundern dafs Dero Soldath in einige excessen Verfallen hat. Das brodt war Unrichtig, und Verschidene mahl gar abgängig, an hartten fuetter auch wenig, oder fast gantz nichts disen Veldtzug hindurch noch geraicht worden; Nunmehro aber gar wenig Regimenter, welche Ein Wochengeldt, oder sonst Einen Kreizer Vorschiessen Khönnen, Also bitte E. K. M. Erwegen nach Dero selbstaignen allerhöchsten prudenz, ob solchergestalten die disciplin Khönne aufrecht erhalten werden, und wann also Diselbe nit alsobalden mit dem gebettenen MonathSoldt allergnädigst Succurrieren, so würdt nit möglich seyn, den Soldathen in Zaumb zu halten, sonderlich wann Er Einmahl in dem Meyländischen seyn wurde.

Bey denen Regimentern, welche herein marchieren, ist gleichermassen Ein grosse geldtnoth, wo Völlig Khein heller bey handten, unnd Von hier aber waifs Ich nit, wo die aushilff hernemben solle, dann bey diser cassa ist der fundus Zu denen hiesigen ausgaaben ohnedem nit Erklöklich. Bitte danenhero widerholtermassen, E. K. M. geruhen fördersamb zu helffen, wann nit anderst armée unnd landt zu grundt gehen solte; Unndt Ich thue mich darneben Zu Dero behärrlichen hohen Kayserlichen hulden Unndt gnaden allerunterthänigst gehorsambst empfelhen etc. etc.

62.

An denselben.

Veldtlaager zwischen Orago und Pont d'Oglio den 22. August 1701.

Etc. etc. Die leztangelangte ordinari hat mir zu allerunterthänigsten handten gelüffert, E. K. M. allergnädigstes rescript

Von 13ten currentis; unnd was darüber meine alsogleiche allergehorsambste gegenantwortt erfordert, bestehet darinnen, dafs wegen des imermehrers benöttigten starkhen Succurses Unablessliche Instanz machen solle, indeme in alleweeg Vonnethen ist, dafs, sowohl dem feindt Tête zu machen, als auch Von beeden Seithen des Poo die quartier zu behaubten, wie nit weniger zu Dero anderweithigen absehen in standt zu seyn, Zwey Corpi formieren miesse.

Bitte danenhero E. K. M. geruhen Dero disfals allergnädigst beliebtes Verspröchen also schleünig effectuiren Zu lassen, alfs wie fürwahr der Sachen umbständen alleüsserste Behändigkheit requirieren.

Was den fürsten v. Castiglion, unnd das dasige fürstenthumb anbelangt, lasse ausser Zweiffel es werde der Graff Castelbarco sowohl hierinfals, alfs auch, wie seithero gleichermassen in dem Mantuanischen Zimblich Vill communiteten Dero Kayserlichen devotion sich Undterworffen, und was Er weithers wegen Deroselben Manifest- unnd Patenten wider den herzogen, und noch sonsten in dem landt fürgekheret, oder Verfieget, allerunterthänigste relation erstattet haben, Von sichern proiecten aber, welche zu beantworttung Eines andern Von alt Vaudemont, und Cattinat in Drukh ausgegangenen Manifests, Dero Kayserlicher Pottschaffler Zu Venedig Vor Einer Zeith schon an mich Ueberschickhet, habe E. K. M. Von darumben nichts gemeldet, dieweillen umb Dero disfaltige genembhaltung: oder allergnädigste befelch ernenter graff Castelbarco allergehorsambst schon geschriben hat, mithin Ein und das andere zu fernweitherer befolgung in allerunterthänigkheith gewerttig ist.

Ubrigens richte Ich mich noch so forthin in standt den Oglio zu passieren, und hiernegst aber solle E. K. M. allergehorsambst nit bergen, welchergestalten hierumb in dem landt das geschray gehe, ob wolten die Venetianer, wann Ich Einmahl erdeithen Oglio mit der armée passieret haben Wurde, die fernere repassierung spörren, oder sonst weithere communication durch Ihr landt nit mehr gestatten.

Nun ob zwar dises geschrey mehr Vor Ein gedicht halte, alfs dafs glaube, das Sye die Venetianer derley Unverhoffenden passus sich anmassen solten, So habe doch zu E. K. M. Dienst für

nöttig angesehen, Dero Pottschaftern Zu Venedig Unverlängte parte Zu geben, damit Er auf allen fahl invigilieren, und diser meiner Vorleuffigen nachricht bey geringster Vermörkhung sich desto behöriger bedienen Khönte, als Ich in Widrigen sothanne passage oder communication mit gewalt offen zu halten gezwungen seyn wurde, immassen Ich solche, sowohl wegen der noch nachkhombenden Regimenter Zum Succurs, alfs der rukhwertigen subsistenz der armée selbsten auf alle Weifs Vonnethen habe.

Betreffend die consitution des feindes, so hat Er nunmehro Zu Cassano seine brukhen über die Adda Verferttiget, und stehet noch in dem Cremaskischen bey Camisano negst an dem Cremonesischen, Von wannen Er sein Provianth oder Subsistenz herausnimbet, disseits auch sich Völlig zusamb ziehet, Von Jenseits aber nichts, alfs die Meyländische Cavalleria unnd etwo Ein paar Battallionen an Infanteria lengst der ersagten Adda gelassen hat, danenhero habe Ich zwar widerumb Commission gegeben das landt zu animieren, damit es bey ieziger gelegenheith, wo es Vom feindt fast ganz entblösset, unnd befreyet ist, dafs gewöhr ergreiffen möchte, gestalten Ich schon auch mit der armée an der handt währe, demselben hilff zu laisten; allein sovill Ich die nation Khönne, so Zweiffle, dafs Sye hierzue sich resolvieren werde, dann ob schon Ihr willen und Gemieth innerlich gutt seyn mag, so ist aber dafs hertz desto feig- und Verzagter.

Mit Partheyen continuire Ich sonsten dem feindt allmöglichen abbruch zu thuen, alfs wie dann aniezo widerumb drey Tag nach Einander Dero beede Obristleithenandts Von Darmbstatt und Dietrichstain, wie auch der obristwachtmeister von Darmbstatt glüklich gewefsen seyndt, und bey die Etlich und 70 nidergehauen, Einen Commissarium, Capitain, und Leithenandt blessierter, nebst etlich und Zwainzig andern gefangenen, und auch bis 25 pferdt zur beith Eingebracht haben, ohne dafs Von Unfs Ein Mann Verlohren worden, gleichwie es bis dato bey allen Partheyen maistens geschehen ist, dahingegen, wann man auch schon Zuweillen etwas Verlohren, Es sich doch niemallen über 2 oder 3 Mann erströkht, an gefangenen aber den ganzen Veldtzug hindurch noch nit mehr, alfs 2 Viscontische Reitter Eingebüsset hat, welche auf dem marche umb ihre pferdt beschlagen zu lassen, in etwas Zurukhgebliben, mithin erhaschet worden seyndt.

Damit aber solchergestalten der feindt Unaussezlich incommodieret werde, so ist nit nur bey dem Palfyschen Corpo zu Pallazuolo der lothringische Obristleithenant schon widerumb aus, sondern Ich habe auch von hier gestern abents Dero General Wachtmeister Vaubonne mit 600 pferdten und des de Guethem frey Compagnie an die Oglio hinab commandieret, umb zu sehen, ob nit forderist wegen des feindtlichen Proviants aufs Cremona Ein straich Khönte gethan werden.

Zum Beschlus Unterfange mich der Regimenter geldtnoth E. K. M. abermahls allerunterthänigst zu remonstrieren, und bittlich zu insistieren, damit Sye allergnädigst geruhen möchten, die Versprochene MonathSoldt ohne fernern anstandt hereinbefördern zu lassen, indeme sonsten nit mehr waifs, wie den Soldathen: weniger die disciplin werde erhalten Khönnen. Auch bitte Dero hoffCammer allergnädigst anzubefelchen, damit auf das ehist widerumb Eine nambhafte Summa Zu fernern cassafundo übermacht werde, Zumahlen man nit allein Von Tag- zu Tag die subsistenz umb das paare geldt Erzaigen, sondern auch für den Wintterlichen Unterhalt Vorsorgliche provision machen muefs; Auf credit aber ist nichts zu gedenkhen, da man sogar nur bis zu Verfallung der Wexelbrieff, wenig, oder ganz Kheine anticipation bis dato finden Khan, gleichwie Ein mehrers Dero Commissariat in aller unterthänigkheit benachrichtigen wird, und Ich es auch Dero Cammer Praesidenten Ueberschriben habe.

Leztlich solle auch zu allerunterthänigster nachricht nit Verhalten wie dafs heunth frueh Dero Obrist und fürst v. Languevall mit 2 Bataillonen seines Regiments alhier Eingerukht seye. Und anmit etc. etc.

P. S. Gestern abents hat man Zimblich Vill grosse Canonschufs gehöret, unnd wie man heünth durch gefangene und Yberlauffer Erfahren hat, so solle der Marechal Villeroy mit 4 andern Generalen aufs Frankreich zu Cremona angelangt seyn. Es wollen zwar auch Einig andere, dafs Gedachtes schüessen in dem Schlofs zu Meylandt gewefsen ware, über ein und das andere aber thue Ich die rechte gewifsheith erwartten, wiewohlen die von Dero Taaffischen Obristleithenant überkhombene gefangene widerumb confirmieret haben, dafs es wegen des Ernenten Marechal de Villeroy geschehen were.

Heünt hat sich hingegen der feindt bey Fontanelle gelägert, unnd seine VorTrouppen bis Covo postieret, sich nunmehro auch Völlig zusamben gezogen, also dafs es dafs ansehen ist, Er werde wollen mit Unfs Zur occasion khomben, sobald man den Oglio passieret haben werde, massen Er von Jenseits nit mehr alfs drey millien stehet, und nun würklich auch seinen Succurs Zu pferdt unnd fuefs Völlig erhalten hat, nit weniger mit disen Zu Verstörkhung seiner Veldt Artiglieria 12 stuckh mitgekhomben seyn sollen. Welches also E. K. M. hiemit auch Unterainsten allergehorsambst beyruckhen, und mich ut in literis alleruntertbänigst empfelchen wollen etc. etc.

63.

An denselben.

Veldtlaager Zwischen Orago und Pont d'Oglio den 22. August 1701.

Etc. etc. Wiewohlen Ich zwar meine andere Expedition nur durch die Post allerunterthänigst habe fortlauffen lassen wollen, so hat mir aber Dero Commissariat wegen des geldtpuncts weithleüffigere information gegeben und dahero für gutt befunden, alsogleich Eine staffeta abzuschikhen, damit desto ehender die disfaltige beschaffenheit dahin gelangen, und Von dannen widerumb die benöttigte hilff umb so vill fördersamber herein Khomben Khönte.

Ersagtes Commissariat würdt solchemnach ganz ausführliche relation erstatten, als wie es nemblichen sowohl der Regimenter geldtmangel- als auch die fernere cassamittl erfordern thuen, wobeyneben es dann auch absonderlich über den Wintterlichen Unterhalt Ein gewüsses lüfferungs project Verwichen schon hinaus gesendet hat, folglich davon Dero hoffCammer, unnd das dasige Commissariat die behörige nachricht sonder Zweiffl beraihts auch Erstattet haben werden. Nachdeme aber Zu erraichung des Zweckhs paares geldt Vorhanden seyn mues, Also bitte E. K. M. nit allein umb Eine schleünige considerable rimessa, sondern auch das Dieselbe allergnädigst anbefelhen möchten, die fürohin übermachende Wexlen der bezahlung halber nit auf so lange Termin dirigieren Zu lassen, dieweillen man der Zeith hier in landt fast Kheine anticipationes findet: Unterdessen aber, bis

sothane Wexel Verfallen seyndt, Zeith und gelegenheith aus handen gehet, wordurch man sowohl Zu leichterer überkhombung der materi, alfs auch für Dero aerario selbsten grossen nutzen schaffen Khönte, gleichwie es schon Vorlengsten E. K. M. allerunterthänigst beygebracht, und Sye es auch allergnädigst genemb gehalten, anmit meinen damahls gethanen Vorschlag wegen Vorkhauffung Einiger Proviantquantitet approbieret haben. Womit etc. etc.

64.

An denselben.

Veldtlaager zwischen Orago und Pont d'Oglio den 25. August 1701.

Etc. etc. Von der Zeith, alfs Ich den Mincio passieret, habe zwar das absehen gehabt weithers auch die Oglio zu passieren, alfs wie dann noch in meinen leztern allerunterthänigsten enthalten gewefsen, dafs mich hierzue in standt sezete.

Nachdeme aber nunmehro des feindes macht sehr Zuegenomben, Zumahlen dessen Succurs zu pferdt, unndt fuefs würklich angelangt, und mehresten thails in denen besten Trouppen bestehet, welche Frankreich hat, so habe Ich für nöttig angesehen mit diser passage noch in etwas zu temporisieren, gleichwie hierunter die erheblichen Ursachen mit mehreren Umbständten Zu berühren allergehorsambst nit ermanglen solle.

Wahr ist nun Zwar, das Verwichen Von seinen des feindes Succurs Etliche Battaglions Milice Von gebunden, unnd gezwungenen leithen ankhomben wehren, durch welche die alte guarnisonen abgelöset worden, hingegen seyndt aniezo so vill andere gefolgt, Von welchen man nur die nachgesezte namben wais als nemblichen: 3 von Normandie, 3 Von Vaisseaux, 2 Von Anjon, 2 Von la Marine, 1 Von Rouerque und 5 andere Von Irländern sambt 6 Regimenter Reitter, und Dragoner. Auch befinden sich bey Einigen der Ersagten Battaglionen Von 4 und 5 Reginentern gegen die 250 officiers, welche in lezterer reduction reformiert worden. Ingleichen seyndt nebst dem Marechall de Villeroy noch Verschiden andere Ihrer beriehmbtesten Generalen angelangt; unnd nit weniger gehet der rueff, dafs deren noch mehrere - wie auch widerumb Ein anderes

Detachement folgen solte, mithin Verursachet alles dises unter ihrer armée Ein grosses geschray, machet auch dem Soldathen starkhe impression, und gibet Ihme neüen Muth, allermassen dann ihr ganzes gespräch dahin gehet, das Sye nunmehro über Unſs die oberhandt hetten, und unfehlbahr Zur action Khomben Wolten.

Gleichwie Ich aber die franzoſsen Khenne, das nemblichen nach der arth ihrer fliegenden hitze, dise widerumb sich zu dempfen pflege, wann Sye fürnemblich in dem Ersten feüer nit auſsbröchen Khönne, so thue also gedachtermassen, die passage des Oglio Zur Zeith noch Verschieben, dieweillen Erstlich, wann Ich Einmahl darüben währe, unnd nit sogleich die Adda passieren Khönte (wie es schwär seyn derffte) mich in einen Engen strich landes, Von dem Bergamaskischen bezürck befinden, worinnen nit allein Khlembe Subsistenz sondern auch Kheine sichere retraite haben wurde.

Andertens aber, das noch Zuvor des feindes andamenten mehrers absehen unnd auch Zuewartten müeste, damit gleichermassen der Succurs für mich, unnd absonderlich die beeden Regimenter Gschwindt, unnd lothringen arrivieret seyn möchten, massen forderist mit der Jezigen Macht dem feindt nit gewachſsen sondern Er mir gar Zu starkh überlegen, folgsamb nicht rathsamb währe mich in Eine haubtaction einzulassen, ohne das gleichsamb ein evidentes Unglükh Vermeiden Khönte.

Entzwischen aber werde Ich fortfahren demselben durch Partheyen unablessig Zu incommodieren, auch wie bishero beschehen noch fernern abbruch zu thuen, sovill alſs möglich seyn würdt.

Ich reflectiere Zwar auch auf das Meyländische unnd das dahin der haubtzwekh gerichtet seyn müesse, folglich auch mir nit auſs der acht ſallen solle, wegen selbigen Jene passus Zu thuen die dermahlen werden seyn Khönnen. Allein (wie E. K. M. beraihts allerunterthänigst berichtet) nach aigenschaft der nation ist nit zu hoffen, daſs selbte solche resolution ergreiffen werde, Welche Zu facilitierung des intents angedeyen Khönte, Es seye dann, das Ich schon würklich in dem landt mich befinden, mithin auch Vor dem ſeindt maister seyn wurde.

Das Ich aber bey diser Sachen bewandtnus auf den Succurs wartten, unnd dahero mit mehr erdeither passage des Oglio

Zurukh halten müesse, überlasse Deroselben allerhöchsterleichter prudenz, ob die angeführten motiven nit erheblich seyen, disen entgegenstehenden grossen hazard zu suspendieren, anmit aber will mir obligen E. K. M. durch Einen Eyllendts abgehenden Courier allergehorsambst Zu widerhollen, was seithero so offt unnd Villmahls in allerpflichtschuldigkheith remonstrieret habe, nemblichen wie nöttig es währe das dieselbe Kheine minuten Zeith allergnädigst Verliehren möchten, umb Ein starkhes Corpo Zu pferdt und fuefs hereinzuschieckhen, damit, so lang die Saison noch gutt ist, dem feindt Khönte tête gemacht, und dardurch auch die progressen befördert werden, wohingegen in dem spathen Jahr, und wann Einmahl das Wetter Zerbrochen seyn würdt, die operationes hierlandts fast unmöglich, oder, wann Sye auch möglich, iedoch ohne ruin der armée nit beschehen Khönnen.

Inhaeriere solchemnach allen meinen Vorigen, und bitte alleruntertbänigst E. K. M. geruhen die nun Vorligende urgenz allergnädigst zu beherzigen, sodann Zu steürung derselben über die beraihts in marche begriffene beede Regimenter Gschwindt, und lothringen, noch auch den weithern Succurs nach Dero allergnädigsten Verspröchen auf das eillfertigste befördern, wie nit weniger die Ubermachung der beeden MonathSoldt für die Regimenter sowohl, alfs auch fernern Cassamittln ohne lengern Verzug herein Verschaffen Zu lassen, indeme die noth täglichen grösser würdt, der cassafundo aber fast schon totaliter consumieret ist, unnd Ich sonderlich wegen der Regimenter, wann Erwenthe Monath-Soldt lenger ausbleiben solten, nit wuste, wie selbe wurden leben, geschweigen die disciplin erhalten werden Khönnen.

So unterfange mich gleichermassen E. K. M. allerunterthänigst zu reiterieren, wie erspriesslich die auffsitz- unnd anrukhung der Croatischen Miliz, nothwendig aber die anstöllung des Magazins in Friaul wäre, umb in dem Erstern die Venetianer in dem Zaumb, unnd der forcht zu halten, damit Sye sich nit zum feindt schlagen alfs wie Sye es doch im hertzen haben, in dem anderten aber der hinkhunfftigen subsistenz für die armée desto sicherer zu seyn, indeme man doch hierlandes die genugsambe Materi, sonderlich an hartten fuetter nit würdt finden, weniger aufbringen Khönnen, und damit aber dises werkh desto richtiger

geführt: auch mit besserer Ordtnung dirigiert werden Khönte, so Vermainte Ich ohne allerunterthänigstes massgeben, Es wäre haubtsächlich Vonnethen, dafs E. K. M. Einem in dem Proviant-Weefsen wohl Erfahrenen Mann die disfaltige incumbenz allergnädigst auftragen, unnd aigens darzue anstöllen möchten, Welcher sowohl über gedacht- Friaulisches Werkh, alfs auch über die in Tyroll zu continuiren benöttigte Zusambbringung fernern Voraths in seiner Generalinspection, unnd Verantworttung haben solte.

In dem Ybrigen stehet der Feindt noch bey Fontanella, unnd solle gestern seine armée gemustert haben, alfs wie es wohl zu glauben ist, dafs selbige der Marechall de Villeroy werde haben sehen wollen.

Was Ich aber hieroben wegen continuation der Partheyen, dardurch den Feindt Unausfsötzlich Zu incommodieren allergehorsamst Erwehnet habe, so seyndt Ihme widerumb seith meines leztern allerunterthänigsten Berichts drey gutte straich angehengt worden, nemblich Dero lothringischer Obristleithenandt Graff Mercy hatte mit seiner Parthey Einen leithenant mit 18 gefangenen, und so vill erbeithen pferdten Eingebracht, auch etwelche nidergemacht, mit Einer andern brachte auch Dero Dragoner Obrister Graff Roccavion 16 gefangene, sambt etlichen pferdten Zurukh, unnd Erlegte ingleichen 16 bis 20. Ferners überschikhte Gestern frueh Dero General Wachtmeister Marquis Vaubonne Einen gefangenen Brigadier nambens Narbon, Einen Obristleithenant, Einen granadier haubtmann, Zwey leithenant von der Infanteria unnd drey von der Cavalleria, Einen Stahlmaister, Einen Veldtscherermaister, Eine Magd von Ernentes Generalen haushaltung, 12 bis 15 Knecht, wie auch Etliche gemeine Soldathen, und berichtet dabey, das, nachdeme Er unterhalb Soncino die Oglio passieret, auf der grossen landtstrassen von Cremona erdeithen generalen mit allen disen gefolg rencontriret unnd gefangen genomben, anmit bey die 30 in 40 Pferdt, sambt etlichen Maulthieren unnd Viller bagage, wie auch 4 Wägen mit Weinn beladen; nebst den darein gespanten Viech, Villen gewöhr, unnd andere Sachen erbeittet, auch die dabey geweste Escorte oder Convoye von 20 Mann zu Fuefs bis auf 2 nidergehauen, unnd dise aber auch gefangen habe, mithin Khein Mensch von dem gan-

zen gefolg entkhomben wäre. Hierauf hat Er sich zwar über den Oglio wider Zurukh gezogen, umb sowohl desto sicherer Zu stehen, alfs auch seine commandierte, insonderheith die pferdt etwas rasten zu lassen, gestalten solche Zimblich fattiquiert gehabt, würdt aber widerumb sothannen Oglio irgentwo repassieren oder sonsten sehen, was Er Thuen Khönte, gleichwie Ihme die Khundtschafften von Feindt Einlauffen werden, alfs wornach Er sich regulieren mues.

Negst disen wais Ich nun E. K. M. nichts mehrers allergehorsambst Zu benachrichtigen, alfs dafs obvermeltermassen bey der feindtlichen armée sofortan Verlautte, Welchergestalten nebst eines noch erwarttenden Succurses mehr andere generalen folgen wurden, und Zwar Unter disen benantlich der Marquis Villars, St. Sylvester, de Crequi, Barbesier und Mongon. Womit etc. etc.

65.

An den Kardinal Astalli (päbstlichen Legaten in Ferrara).

Dal Campo fra Orago e Pont Oglio gli 27. Agosto 1701.

Etc. etc. *Nel tempo ch'era stato spedito da questo Commissariato di Guerra un' offiziale per riconoscere e prendere in nota i materiali e gli altri requisiti del **Ponte**, che feci fabricare sul **Po** nel **Luogo** noto a **V. E.** e depositati al **Ponte** di **Lago Scuro**, mi ha fuor di modo sorpreso l'avviso giontomi questa mattina, che i materiali suddetti siano stati riportati per il Suo ordine in cotesta Città, nulladimeno voglio persuadermi che l'E. V. non sara forse stata informata, che quei **Legami** spettano tuttavia a S. M. C. come comprati col denaro della medesima, fuori anche di cotesto ducato, onde ho voluto per mezzo del Sgr. Commissario di Guerra Palleati, che mi do l'honore di spedire a V. E. darle parte del Sentimento, in cui sono per la suddetta notizia, e dell' obligo indispensabile, che mi corre di procurare, che non segua questo pregiuditio al servitio di Cesare, sendomi anche facile a credere, che non sarà mai stata mente di S. S. che i detti legnami siano asportati a detrimento di chi, a cui*

s'aspettano su la riflessione specialmente della essattissima Neutralità che come Padre commune intende di continuare la Santità Sua.

E però prego ben vivamente V. E. commandare subito che siano fedelmente restituiti nel luogo di prima e permesso che dal suddetto Sigr. Commissario venga fatta la recognitione à confronto di quella, quando fù disfatto il detto Ponte.

Spero indubitatamente dalla giustissima mente di V. E. questa sodisfattione per rimanerle con obligo e con provarglielo in ogni Suo Commando, ch'è il fine, con cui riverentemente mi rassegno etc. etc.

66.

An Alessandro Molino (venezianischer Proveditore in Brescia).

Dal Campo fra Orago e Pontoglio li 28. Agosto 1701.

Etc. etc. *Poiche vedo che le condotte dei Carri, che devono servire allo transporto delle proviande a' i luoghi gia noti all' E. V. vengono ritardate, come non dubito contro la di lei mente, cosi per autenticarle la gran confidenza che ripongo ne' di lei favori, ho risoluto spedirle il Sgr. Commissario di Guerra Palleati, che sarà à riverirla in mio Nome, per confermarle la stima grande che ho della Sua persona e merito, ed esprimerle ampiamente in voce, quanto mi accade di pregarla, acciò sia subito provveduto a questa indispensabile occorrenza. Mi favorisca percio V. E. di accoglierlo con tutta gentilezza e prestargli benigno orecchio inciò, che le rappresentarà di mio ordine sopra questo particulare. Con tale occasione non devo tacere all' E. V. qualche discorso, di cui ho inteso susurrare in questi giorni, vale à dire, che per ordine della Serenissima Republica debbano essere trasportati in Citta tutt' i grani, che sono nel Paese, come anche quelli che da altri Dominy per sicurezza sono stati falti passare in esso, e però sendo, che tal discorso ne' ha tirato seco qualch' altro ancora, che mi riuscirebbe in ogni caso molto sensibile per i sconcerti, che potrebbe partorire in questo essercito, quando si vedesse posto in angustie e pri-*

vato della necessaria sussistenza, che può ricavare senza il danno di questi sudditi; cosi spero, che V. E. per i Grani che fossero stati comprati con i denari di S. M. Cesarea nel Paese, e tanto piu per quelli che non s'aspettano direttamente a' i sudditi della Republica, ma ad altri fuori del Dominio della medesima, e che per mera sicurezza sono stati condotti in queste parti, non vorrà impedire, che siano liberamente tradotti ne' i nostri magazeni, à fin che si possa sovvenire ai bisogni dell' Essercito, a cui conviene, che in tutte le maniere si procuri la sua sussistenza.

Suppongo che V. E. sarà forse informata dei Magazeni, che si prepparano tanto in Friuli, che in Tirolo, ma dall' altra parte ancora pongo sotto la di Lei considerazione, che per far tradurre in queste congionture la robba di là al Campo, Sarebbe d'uopo per farla scortare da buon numero di truppe, e queste ne' tempi presenti non potrebbero che accrescere L'incommodo al Paese, con i frequenti viaggi che farebbero. Quindi è che prego istantemente V. E. favorirmi di un cortese riflesso alle mie rappresentanze, che non hanno per oggetto il solo buon servitio di quest' Armata, ma del Paese ancora, altrimente mi vederei in necessità di andare al riparo di quei disordini, che potrebbero nascere da si fatte risolutioni.

Mi sia generosa V. E. de' Suoi favori in questo affare, come gli attendo con singolar' attentione, ben certa delle mie infinite obbligazioni per comprovarle in ogni tempo l'osservanza, con cui immutabilmente mi rassegno etc. etc.

67.

An den Kaiser.

Veldtlager alle bratterie di Pontoglio den 31. August 1701.

Etc. etc. Ob Ich zwar die lezte ordinari nit ablauffen lassen, so bringe es aber mit disen Expressen herein, damit E. K. M. benachrichtigt seyn mögen, was seith meiner lezten allerunterthänigsten relation sich eraignet hat.

Nachdeme nun den 28. dises mit heünth abweichenden Monaths Augusty den Eingeloffenen Khundtschafften nach, der Feindt seine

bagage gegen das Cremones- und Lodisanische Voraus-geschikht; Gegen den Oglio aber mit bedekhung Eines starkhen Detachement alle Weeg Zugerichtet, hat Er darauf den 29. deto gedachten Flufs repassieret, worgegen Ich mich auch Umb so vill weniger setzen wollen, alfs ohnedem WohlErnente Oglio der Zeith aller orthen passabl ist.

Gleichwie Ich aber in Jezigen lager Zimblich Vorthlhafft stehe, Also habe mich auch darvon nit moviert, sondern nur in so weith darinnen gewendet, das, wie Ich zuvor mit der Fronte gegen das Wasser gestandten, nunmehro solche gegen den Feindt gestellet, und das Täffische Courassier Regiment sambt den in der Battagliaordre angemerkhten 12 Trouppen zu Pferdt über den linckhen Flügl hinaus negst an dem Canal, welcher von dem rechten herabflüesset, Unter Dero General VeldtMarschallleithenant Graff Palfy gegen Chiare postiret, ingleichen das Guttensteinische Regiment zu Fuefs neben 2 Compagnien granadierers in Ersagtes orth hineingelegt, und mit disen auch Ein und andere minieurs beordert habe, umb alle vor der Fronte gelegene Bruggen, welche dem Feindt dienen Khönten, abzuwerffen, oder zu sprengen, wordurch Er zur passage desto weithern Umbschweiff nemben mieste.

So vill aber, als alle die in disen Zwey Tagen bekhombene Yberlauffer unnd deserteur (deren Zusamben gegen die 50 seyndt) Einhellig aussagen; sey der Feindt entschlossen Battaglia zu lüffern, und den angrüff zu Thuen, also, Wan Ich erwege, dafs Er gedachtermassen seine bagage in das Meyländtische geschickhet, unnd nichts bey sich hat, alfs, was Er nit entböhren Khönte, mich aber in der Fronte anzugreiffen, schwärlich tentiren werde, gestalten Ich, wie auch schon Erwöhnet, Zimblich gutt postierter stehe, unnd hingegen mich zu Umbringen, Eine allerdings grosse detour machen mieste, mir aber noch lufft genug bleiben Khönte, mich gleichermassen nach seinem mouvement zu dirigieren, und meinen posto zu changieren, so glaube, dafs zwischen disen paar Tagen sich werde Zaigen miessen, was Er werde thuen wollen, unnd zwar umb so vill mehrers, alfs Er wohl auch von seinen Magazinen sich nit gar zu weith würdt entfernen, oder absentieret bleiben Khönnen.

Ich sonsten habe alsogleich die Eine Zeithero unter Vermelten

General Palfy zu Palazuolo gestandene 3 Regimenter Dragoner, unnd 1000 commandierte pferdt zur armée gezogen, auch den à la portée seyenden beeden Regimenter zu Fuefs Gschwindt und Lothringen drey officier nach Einander entgegengeschickht, damit Sye ihren marche Zwar so Tag alfs nachts beschleünigen, in der routte aber sich in acht nemben, mithin lengst des gebürges halten sollen, umb nit etwo zu nahe an dem Feindt, oder wohl gar in dessen händte zu Khomben, dann ich nit unzeitig besorge, es derffte etwo auch sein absehen seyn, selbige abzuschneiden.

Von dem Obristleithenant aber Dero Vaubonnischen Dragoner Regiments habe Ich nachricht aus bibrach untern 26. huius, dafs Er erst den 27. darauf aufgebrochen seyn wurde, unnd also habe noch sobaldt dessen ankhunfft nit zu erwartten, mithin aber Erkhünne widerumb E. K. M. allerunterthänigst zu bitten, dieselbe geruhen allergnädigst den noch Ybrigen so hoch nöthwendigen Succurs mit aller eüsserster diligenz hereinbefördern, unnd inglei- chen die Versprochene Monath Soldt für die Regimenter umb so vill fördersamber übermachen zu lassen: alfs Ich bey lengerer ausbleibender hilff weder den Soldathen, noch die disciplin zu erhalten waifs.

Was aber mittelsthin bey ieziger des Feindes constitution die Fourage anbelangt, so habe dem landt angezaigt wann es nit, wie bishero, mit lüfferung des heü continuiren solte, das Ich gezwungen seyn wurde, widerumb fouragieren zu lassen, unnd alfsdann aber Wolte Ich Umb Kheine Unordtnung, weniger excessen wüssen: welche abermahls entstehen Khönten, alfs wie es das Verwichene Exempl gezaigt hat, dann der abgang sothaner Fourage derffte mich sonsten zum Ersten dringen, aufs disen meinen Vorthlhafften lager zu begeben.

Annebens werden Dieselbe sich allergnädigst zu Erindern geruhen, was gestalten Ich fast in allen meinen relationen Von der yblen intention der Republique Venedig, und Ihrer haimblichen intelligenz mit Frankreich allerunterthänigste meldung gethan habe.

Nun bekhombet man aber alleweil grössers liecht, indeme gewifs ist, dafs in aller geheimb dem landt anbefolhen worden, alle Früchten in die Vöstungen, oder Verschlossene orth zu trans-

portieren, umb die materi zu benemben, wann man unser-Seiths auch umb die paare Bezahlung die fernere notturfft mit gewalt aufsuchen wolte, dafs man alfsdann nichts mehr finden Khönte. Weithers solle denen Ihnwohnern Unter der handt, unnd eben in aller geheimb mit betrohung schwerer straff Verbotten werden E. K. M. armée Kheine lebensmittl zuzuführen, weniger irgentwo etwas zu Verkhauffen, hernach aber, unnd wann man einmahl aufs ihren Dominio getretten seyn wurde, so wolten Sye ganz und gar die communication spören, unnd weder an Trouppen noch Proviant oder sonst andern Kriegesrequisiten Kheine passage mehr gestatten, sondern suechen, sich zum Feindt zu schlagen, worunter wohl auch mit dem Päbstlichen hoff Einige Verständtnus steckhen derffte.

Damit aber disen der Republique übl gesünten gemieth noch in Zeithen Vorgebogen, und von der Bewerckhstelligung solch ihres gefährlichen Vorhabens, oder Villmehr in Cabinet schon fest gestelten schlufses abgehalten werde, so widerholle, was E. K. M. Ebenfalls des öfftern schon allerunmafsgebigst zu repraesentieren mich unterfangen habe, nemblich dafs dieselbe mit auffsitz- und anrukhung der Croatischen Graniz Miliz bis auf die Venetianische Confinen Kheine Zeith allergnädigst Verliehren lassen möchten; dann diser ist der Kürzeste Weeg, selbigen das büfs Einzulegen, damit Sye sich nit gethraue, wider E. K. M. derley gefährliche passus zu thuen, ohne dafs Sye nit von dorten die Feindtsölligkheith unter einsten auf dem halfs sehen mieste.

Dero Pottschaffter zu Venedig würdt Zwar ohne Zweiffel E. K. M. nach obligender pflicht beraihts allerunterthänigst benachrichtigt haben, was Er auch aldorten von des Senats contenance abgenomben und penetrieret habe, und wann mir also Dieselbe allergnädigst Erlauben, meine hierüber allergehorsambst tragende mainung zu eröffnen, so wäre es hoch nothwendig, das Sye ersagten Dero Pottschafftern ungesaumbt allergnädigst anbefelheten, Von der Republique mehrere explication zu Verlangen, was sowohl die sicherheith der rukhligenden communication alfs auch die aufs dem landt ferners Erzaigen Khönende Subsistenz anbetreffen Khan, allermassen Sye zu Einen, und dem andern Vermög der Ihrer Seiths so forthan vantierenden: in dem effect

aber sehr schlecht consistierenden neutralitet verbunden ist.

Gleichwie aber seithero widerumb in Sachen des Proviant transports Einig contratempo entstanden ist, und auch der Cardinal Legat zu Ferrara, dafs holtzwerkh von der abgetragenen Pobruggen, welches E. K. M. Zuegehörig, massen es Umb Dero paares geldt erkhauffet, und bey den sogenanten Conte Pepoli ist beygelegt worden, eignen gewaldts dahin nacher Ferrara hat Yberbringen und sonsten auch in dem landt anbefelchen lassen, alles getraidt, und Früchten nach Exempl der Venetianer in die Statt, oder Verschlossene orth zu retirieren, so schliefse zu Dero allergnädigsten nachricht copialiter hier bey, was Ich sowohl an disen Legat nacher Ferrara, alfs auch an dem Proveditor Molino nacher Brescia abgelassen habe [1]).

Zum Beschlufs sage E. K. M. allerunterthänigsten Dankh für die Vorgestern angelangte rimessa, und ist dise Umb so Vill besser à tempo Khomben, alfs der Cassafundo allschon würklich consummiert gewefsen, Was aber dafs hinkhünfftige Proviant-Weefsen anbelangt, ob zwar die Magazinsanrichtung in Friaul Ein so nutzbahres, alfs höchst erforderliches Werkh ist, so wollen aber auch E. K. M. Dero hoffCammer mitzugeben allergnädigst geruehen, damit selbte das Von Dero hiesigen Commissariat negsthin Eingeschickhte lüfferungsproject, wo nit in toto, saltem in parte desto Unbedenklicher genembhalten möchte, alfs leicht geschehen Khan, dafs mit dem Wintterlichen transport über dafs Meer durch Windt, und Ungestimbigkheith die Zuefuhr gehemmet, folglich darauf die Subsistenz hierlandes gebrechen derffte. Womit etc. etc.

P. S. Es ware meine gegenwertige allerunterthänigste relation schon in der arbeith, und Ich in procinctu den Courier fortgehen zu lassen, da Verläfsliche Khundtschafft bekhomben, das der Feindt heünt nit marchieret, Wohl aber durch granadiers, und andere commandierten die Weeg ferners gegen der rechten handt zuzurichten, Ein- und andere Detachements abgeschickht habe, Also immerhin muthmassen mache, das seine intention dahin gehe, das gebürg zu gewünnen, folglich mich

[1]) Man sehe die beiden Schreiben Nr. 65 und 66.

zu umbringen, und zugleich die communication des noch nachfolgenden Succurses abzuschneiden, Solchergestalten aber eüssert sich nun, was nach E. K. M. allergnädigsten erinderung Ich sogleich von anfang in meinen Erstern allerunterthänigsten relationen angezogen habe, nemblichen, wann nit zu gleicher Zeith aufs dem Reich Ein proportionirter starkher Succurs hereingeschickht wurde, und Eine Generals Persohn darumben parat stunde, alsobaldt abzumarchieren, sobalden, alfs der Feindt Einig detachement herein machen möchte, das zu forchten ware, es derffte hernach der folgende Succurs zu spath Khomben.

So verificiert sich aniezo auch, was Ich gleichermassen allergehorsamst vorgesehen habe, Undt zwar dafs, sobalden der Feindt seinen Succurs empfangen haben werde, Er auf mich lofszugehen, und in Einen Winkhl hineinzutringen, oder zu umbringen trachten werde, wordurch alfsdann der noch ferners nachkhombende Succurs zu spath seyn mieste.

Es ist nun nit mehr zu zweifflen, das bey demselben 25 Bataglions und 20 Squadronen angelangt seyen, und das dise negsthin Vermeldtermassen in denen besten Trouppen bestehen, welche Frankreich habe, alfs wie es die davon habende Specification ausweiset.

Es bestehet also seine Infanteria bey der armée zwischen 60- oder 70 Battaglions und dienet Ihme solche in disen abgeschnitenen landt zu Kheiner geringen oberhandt, alfs wie Er sich dann hierauf nit wenig steiffet, das Er mir hierinfals umb Ein merkhliches überlegen seye.

Ich hingegen, wann auch die beede ankhombenden Regimenter Gschwindt, und Lothringen (welche Ihrer Schwäche halber Khaumb 6 Battaglions aufsmachen werden) darzuerechne, so Erströckhet sich die ganze Infanteria auf 39 Battaglions. Also mues Ich schon Erwarten, worzue der Feindt mich werde zwingen wollen.

Ich unterlasse Zwar nit, mich sovill Vorzusehen und in positur zu stöllen, alfs mit Rath und Thatt Dero Generalitet man menschenmöglich findet, allermassen dann auch zu Bedeckhung der Infanteria, wo es Vonnethen, sonderlich auf der linkhen handt, Brustwöhren aufwerffen lasse, allein wais Ich nit, ob mit

der Fourage werde zurecht Khomben Khönnen, und mich dardurch in disen posto lang aufhalten Khönen.

Der Zeith aber habe mich wegen Vorgemelten Ursachen aufs dem hiesigen laager weithers nit moviert, alfs das mit dem linkhen Flügl Zwischen Zweyen Kleinen Wässer, welche von Palazuolo herabrühnen, gewendet, und bis an Chiare angeschlossen habe, mit dem rechten aber in der Vorigen linie gebliben seye, alfs wie Ich zuvor schon in dem lager bin gestanden gewefsen.

Gleichwie aber der Feindt seine in das Meyländtische zuruckhgeschikhte bagage zu seiner armée Khomben lasset, also scheinet dafs sein abfsehen auf was weithers Zihle, und Ich mues also obangeregtermassen gewerttig seyn, wo Es werde hinauswollen, alfs wie es sieh zwischen zwey oder drey Tagen würdt zaigen miessen, dato stehet Er mit seinen linkhen Flügl beraihts gegen drey millien von der Oglio hinweg, und mit dem Rechten aber schwenkhet Er sich berichtermassen rechts hinüber gegen den gebürg.

Welches dann ist, so E. K. M. zu Dero gleichfals benöttigt allergnädigsten nachricht allergehorsambst nit bergen: und mich anbey etc. etc.

68.

An denselben.

Veldtlager alle bratterie di Pont d'oglio den 4. 7bris 1701.

Etc. Etc. Der Courier welcher E. K. M. meine allerunterthänigste expedition untern 31. Augusto zu allergnädigsten handten überbracht haben würdt, ist mit sambt dem Tag des Ersten dises nun lauffenden Monaths 7bris abgeraist, und an eben disen Tag aber hat sich nachmittag geeüssert, was Dieselbe in nachfolgenden aufszug des Diary weithleüffig zu ersehen allergnädigst geruhen werden, wovon Ich zwar nit Ermanglet hette, nach Vollendter action alsogleich Einen officier unterthänigst abzusenden, wann nit nach des Feindtes contenance von Einer stundt zur andern noch Eine weithere occasion hette Vorgehen Khönnen, alfs wie es dann auch bis dato annoch daran ist, dafs der Feindt zwar ganz nahe stehet; allein dieweillen schon drey Tag vorbey seyndt, folglich Kheine apparenz ist, das Er hieher etwas weithers ten-

tieren wolle, also, umb E. K. M. die allerunterthänigste nachricht nit lenger zu Verweillen, so depechiere Ich hiemit Dero General Adjutanten graffen Breüner, und gleichwie nun den 31. deto derselben allergehorsamst benachrichtiget habe, das der Feindt damahls nit marchieret, Ich aber bemiehet ware, mich in standt zn sezen, damit des Feindes etwo wider mich abzihlenden dissegno nach möglichkheit begegnen Khönte, also habe Ich noch an selbigen tag in Chiari posto fassen lassen, welches zwar von denen bauern, und etwelcher Venetianischer Miliz besezet ware, und dise unter den Vorwandt, Es lieffe wider die neutralitet, sich waigern wolten, etwas hinein zu lassen, allein Ich liesse Ihnen melden, Zumahlen Ernentes Chiari allezeith Ein offener orth gewefsen, also, wann Sye mit gutten nit hineinlasseten, Ich gezwungen seyn wurde, gewalt zu brauchen, hierauf aber öffneten Sye das Thor, unnd Verlangeten nur zu ihrer justification etwas schrifftliches, alfs wie Ich es dann auch ohne difficultet Verlihen habe.

Was Ich aber in diser materi an dem Proveditor Molino geschriben, schliesse Ich hierunter allerunterthänigst bey [1]) und hierauf prosequiere, was noch ferners an gedachten Tag sich zuegetragen hat.

Vill beriehrtes Chiari liesse Ich demnach Unter Dero Generalwachtmeister graffen von Guttenstein mit 2 Battaglions von seinen Regiment unnd Etlichen stuckhen besezen, alfsdann von dorten die linea ziehen bis an dem bach, unnd für die Infanteria lengst des Weegs Eine Kleine Brustwöhr aufwerffen, halb ohne- und halb mit Einen Kleinen natürlichen Graben, der sich allda schon befunden hatte, Auch liesse Ich noch Vor- und linkher handt des Vill Erdeiten orths Chiari in etliche Mühlen und heüfser Etwas FuefsVolkh Verlegen, die ganze Ybrige Infanteria aber in dem lager Rechter handt an denen gleichmessigen Brustwöhren in Zwey linien unnd Zurukhwerths diser Ebenfahls linkh- unnd rechts von Chiari in gleicher ordtnung die Cavalleria postieren, hiervon aber auch Etliche Regimenter lengst der Zweyen Wasser stehen auf den fahl, wann etwo der Feindt Von dorten attacquieren wolte.

[1]) Nicht vorhanden.

Nachdeme nun aber alles dises Veranstaltet, unnd die stukh auch von Einer distanz zur andern zwischen der Infanteria seyndt Eingethaillet gewefsen, habe in diser positur die armée gelassen, unnd dem Feindt erwarttet, welcher seine völlige Macht von allen orthen Zusamben gezogen, unnd allenthalben spargiret hat, ob Er zwar geradt auf Dero armée lofsmarchieren wolte, so wurde Ihm aber solche nit still halten.

Desgleichen habe ich selbigen Tag Dero Serenyschen Obristleithenant Baron Selb mit 180 Pferdten von der beraithschafft commandieret, den Feindt zwischen der Oglio und seinem lager Zu recognoscieren, welches drey Wällische millien von hier bey Castrezato gestanden, unnd seine des Obristleithenant VorTroupp ist auf des Feindes Wacht gefallen, wovon selbte Einen leithenant sambt 7 Mann nidergehauen, und Einen gefangen Eingebracht, wie auch 6: oder 7 pferdt erbeittet hat.

In dem lager aber wohin Er Obristleithenant getroffen, seyndt nur 2 Regimenter zu pferdt von des Feindes armée etwas wenig Separirter gestandten, und wann Er es ehender gewust, hette Er solche fast yberrumplen Khönnen, Zumahlen Sye in aller confusion aufgesessen gewefsen.

So haben auch andere zu recognosciren aufsgeschickhte Partheyen etwelche nidergehauen, und gleichfals gefangene Eingebracht, unter Welchen leztern sich Ein leithenandt von der Infanteria befindet, den Sye vor des Feindes Fronte bekhomben haben, alfs Er zum Marechal de Villeroy auf Ordonanz hat reithen wollen.

Dero beeden Regimentern aber Gschwindt, unnd Lothringen schikhte Ich nochmallen Entgegen, Ihren marche lengst des gebürges auf Pallazuolo zu nemben, unnd bey der Parola befehlete auch umb mitternacht alles gesattlet, wie nit weniger die Infanteria allerseits ferttig zu seyn.

Den Ersten 7bris hörete man vor Tags in des Feindes lager figatter, unnd rast schlagen, unnd von allen ausgewesten Partheyen wurde Ich berichtet, dafs Er gegen mich marchiere, alfs wie es dann auch alle mit angebrochen Tag angelangte überlauffer, unndt bekhombene gefangene bestättiget haben, dannenhero liesse Ich sogleich Erwenthermassen die armée postieren, dabey aber auch noch folgende dispositiones machen.

Nachdeme nun Chiari besezt gewefsen, Verordnete Ich ausserhalb in dem Vororth zur rechten handt in Einer Mühl 30 Mann Unter Einen leithenant unndt linkher handt in Einer grossen Cassinen ebensovill Mannschafft, auch Ein Wenig Zurukh zwischen Erdeither Mühl, unnd cassinen, in der gassen vor dem Wassergraben des orths Chiari, den dritten Battaglion von dem Guttenstainischen Regiment zu postieren, welche dise beede posten Soustenieren solte, Eine andere aber von etwo 600 schrütt weither hinaufs avanzirte Mühl wurde gleichfals mit dem 4ten Guttenstainischen Battaglion besezet, welche sich nit allein Verschanzet, sondern von 1000 commandierten pferdten und dem Dietrichstainischen Dragoner Regiment bedekhet worden, Dero General Wachtmeister graffen von Guttenstain aber gebete Befelch auf alle dise Posten genaue obsicht zu tragen.

Rechter handt besser hinabwerths liesse Ich auch in vier andere nach Einander gelegene cassinen, oder heüser nebst Einen Gartten, woran der linkhe Flügl von der linea stosset, 200 Mann von herberstain, unnd Kriechbaumb postieren, gegen 10 Uhr aber sache man die feindtliche generalitet unter starkhen Bedekhung recognoscieren reitten, Welche zwar herabwerths der linea Etwas angehalten, sodann aber alfs mit Einen stuckh unter selbige Feür gegeben, und Ein- und andern von Pferdt fahlen, gesehen wurden, sich widerumb Zurukhgezogen hat.

Dero Obristen graffen von Daun Ertheillete Ich hierauf auch befelch, Ein Kleines brüggl von stain abwerffen zu lassen, unnd alfs selbiger Ein Wenig Weithers hinaufs recognoscieren geritten, traffe Er von Feindt Einen Irrländischen Musquetierer an, welcher sich in gestreüch Verühret und aufsgesagt hat, dafs der Feindt in Völliger Battaglia stunde, und mich anzugreiffen anmarchierete, auch forderist auf die cassinen, unnd Mühlen lofszugehen willens ware, alfs wie Er dann auch bis umb 2 Uhr nachmittag nach und nach avanzieret hatte, das Endlichen Unsere Veldtwachten sich retirieren müesten.

Umb Ungefehr halber 3 Uhr aber hat Er mit 3 Brigaden, alfs Eine von Normandie, Eine von Auvergne, Eine von Anjou, und die helffte von Vaisseaux berührte heüser, unnd Mühlen attaquiret, worüber die hineinpostierte Wenige Mannschafft nach langen feyr und tapfern gegenwöhr sich leztlich in gutter Ordt-

nung Zurukh zu ziehen gezwungen wurde, allein Er behielte gar Kurze possession indeme der Guttenstainische Ein Wenig Zurukh gestandene Battaillon, unnd der Obrist Graff Daun, sambt dem Kriechbaumbischen ObristWachtmaister de Went mit der Nigrell-herberstain- unnd seiner graff Daunisch granadier Compagnie auf der linkhen- Zur rechten aber der Mannsfeldtische Obristleithenant Gonzalés mit Einer Battaglion und der Granadier Compagnie dises Regiments dergestalten auf gedachte Von feindt occupierte heüser und Mühlen ansezten, das alles darinnen in confusion gerathen und nidergemacht, auch 4 Normandische fahnen erobert, mithin nebst Vill hinterlassenen gefangenen an officiers unnd gemeinen, der feindt mit gröster Unordtnung, sowohl alda, alſs auch in der mühl, welche die Irrländer attacquiret, Von dem Guttenstainischen Battallion VorErsagtermassen tapfer repoussiert worden, sodann widerumb sehr Vill Todte an officiers und gemeinen, wie nit weniger bey denen andern Cassinen fast ebensovill auf den Plaz Zurukh lassen müessen. Unter disen ist zwar auch Von Einem Guttenstainischen Musquetierer Ein Irländischer fahn bekhomben, aus begierdt aber weitherer beütte in das wasser geworffen und bis dato noch nit gefunden worden.

Es hatte zwar auch der feindt Ein Wenig Vorhero, alſs Er gegen offterwenthe cassinen und Mühlen die attaque geführt, an die auf den linkhen flügl negst angelegene Battaglions Von Nigrelli, herberstain und Kriechbaumb mit Einen Thaill sich gezogen, Sye liessen Ihn aber ganz in die näche Khomben, und begriesseten Ihn alſsdann mit solchen Salven das Von Ihme fast alle, wie Sye angeloffen ligen gebliben, hierauf aber wurde Er Endlichen getrungen, Von allen orthen mit beglaittung starkhen feyrs zu weichen und sich Völlig Zurukh zu Ziehen, da Ihme auch nit nur durch das Kleine gewehr, sondern forderist durch Unsere stukh, Welche Unaussetzlich gefeüert, Ein unglaublicher schaden Zuegefieget worden.

Wiewohlen nun der feindt mit VorErnenten Brigaden, welche wie man Vernimbt, in 17 Battallionen bestanden, angesezet, und dise Von seiner Völligen Infanteria, unnd ganzen armée Soustenieren lassen, mithin Von gedachten Battaglionen als seinen besten Trouppen der attacque mit grosser gewaldt

beschehen ist, so hat Er aber solchen widerstandt gefunden, dafs Er, wie gemeldet, mit aller Tapferkheith zurukhgetriben worden, ob zwar wider Ihme nit mehr alfs Ein Battaglion Von Mannsfeldt, 2 Von Nigrelli, Einer Von Guttenstain, und 2 Von Kriechbaumb nebst denen 4 granadier Compagnien Von Mannsfeldt, Nigrelli, herberstain, und Daun Gefochten haben.

Befinde mich also schuldig, allen difsen officiers und gemeinen, wie auch der generalitet, welche aller orthen mit Unermiedten Eiffer, und Vorsichtiger prudenz beygewohnt hat, dafs billiche lob und glori Ihrer insgesambt, und Eines Jeden insonderheith bezeigten valors, und standthafftigKheith mit allerunterthänigster distinction gegen E. K. M. hiermit Zu rüehmen.

Wann man aber sonsten des feindes Verlust zwischen todt, unnd blessierten, nur wenig achten will, so belaufft Er sich über 2000 Mann und Unter disen mehr alfs 200 officiers, alfs wie man dann auch hiervon bis 16 maistens starkh blessiert und gegen 100 gemeine gefangen hat; Von Seithen E. K. M. aber Erströckhet sich der ganze Verlust, wie folgt:

	Todte.	Blessierte.
Mannsfeldt	4	23
Nigrelli	2	3
herberstain	5	19
Guttenstain	12	19
Griechbaumb	13	17
Summa .	36	81

und Unter den todten befinden sich 2 leithenants als Einer Von taff, welcher in der frueh auf der Veldtwacht gebliben, und Einer Von Guttenstain; an blessierten aber 3 leithenants nemblich, der von der Mannsfeldischen granadier Compagnie Einer Von guttenstain, und Einer Von Kriechbaumb, nebst Einen stuckh-haubtmann.

Uebrigens seyndt bey der nacht Etliche deserteurs Khomben, Welche Einhellig bestättiget haben des feindes grossen Verlust, und das absonderlich gemeltermassen die stukh sehr grossen schaden gethan haben, auch habe Er Von seinen stuckhen Zwey schon lang Verlassen gehabt, hernach aber mit harter mühe durch strickhen noch zurukhgebracht, und alfsdann Weithers in der nacht Eine Wällische millien sich Zurukhgezogen, mehr alfs Eine Viertlstundt

aber hinter der Wallstatt Vill Von seinen blessierten auf der stölle ligen lassen.

Den 2. liesse Ich dise vergangene nacht die ganze Infanterie und beraithschafft Von der Cavalleria allert stehen, der feindt aber ist gestern berichtermassen, Zurukh marchiret, und hat sich gelagert mit dem linkhen flügl Eine anderthalb millien und mit dem rechten etwas weithers Von hier, Vill Partheyen habe Ich dissemnach noch ausgeschickht, umb zu recognoscieren, wohin sich sein marche wende, und haben allerseits gefangene Zuruckhgebracht, auch da und dorten Einige nidergehauen.

Sodann commandierte Ich abermahls umb 10 Uhr gegen mittag auf den Rechten flügl meines Regiments Obristleithenant la Marre, und auf dem linkhen den Çorbellischen Baron Sporkh mithin wurden widerumb disen tag hindurch bey die 400 gefangene Zu pferdt, und fuess bekhomben, und gegen die 30 nidergehauen, auch bey die 25 Pferdt Erbeittet.

Ingleichen hat der feindt Einen tambour Von dem Regiment Bourgogne herübergeschikht, Unter dem praetext Einen officier Von seinem Regiment zu suchen, Wobey Er aber sehr pressierte die Todten zu visitieren, annebens auch selbsten sagte, dass Ihr Verlust in 3000 Mann mit 300 officieren bestunde, und das darunter 2 Brigadiers Einer von der Cavallerie nambens Brecontal, und Ein anderer Von der Infanteria nebst 3 oder 4 Obristen, sambt etlich blessierten sich befindeten, allermassen Sye dann auch Von seinem des tambours Regiment allein 33 officiers Verlohren hetten, und ingleichen Von Normandie Zwey Thaill mit gleichsamb 80 officiers darauf gangen weren, folglich Vernimbe alleweil mehr, unnd ist gewiss, dass Ihr Verlust Umb ein merklich grösser seye, alss Ich solchen allerunterthänigst melde.

Auf die nacht aber Khombete Weithers Ein Ueberlauffer, welcher aussagte, dass Sye bey Ihrer armée der Infanterie munition austheillen lassen, und ihre granadiers befelcht weren umb Mitternacht sich ferttig zu halten, mithin morgen widerumb gegen mich marchieren, und nochmahlen angreiffen wolten.

Nicht weniger Versichern alle gefangene und Ueberlauffer, wasgestalten Sye die Verwichene ganze nacht in so grosser confusion marchiert, dass alle Regimenter Zertrent, und Vermischt gewessen

seyndt; Von Dero beeden Regimenter aber Gschwindt, und lothringen ist nachricht Khomben das Sye zu Pallazuolo angelangt, alſs wie dann auch heünt bey angebrochenem Tag Dero General Wachtmeister Marquis Vaubonne mit seinen commandierten Zu mir widerumb gestossen hat.

So seyndt auch den dritten sothane beede Regimenter Gschwindt, und lothringen mit sambt den Tag Eingerukht, und stunde gleichfals disen Tag so forthan die armée noch ferttig zur action, indeme den gestrigen Khundtschafften nach Ich Erwarttet, ob der feindt widerumb etwas tentieren wurde, Allein Er hat sich nit moviert, ausgenomben nur in seinen lager etwas wenig geändert, und Weillen Ich gleichfals Von Einer sichern Convoye, Welche Ihme über Soncino in sein lager Khomben sollen, nachricht hatte, und deſswegen auch Dero General Veldt Marschallleithenant graff Palfy mit 1000 Pferdten noch gestern nachts Zwar schon commandieret gehabt, bis heünth aber wegen des abermahls besorgten feindtlichen absehens annoch Zurukh bleiben lassen, so habe Ihne iedoch noch Vor mittags Zeith fortgeschickht, und Er traffe Vier gutte millien Von hier, umb Orago feindt an, Wovon Er sogleich die Vor Trouppen poussierte, nachgehendts aber wegen der Verdekht gewesten Infanteria und noch übriger grosser macht des feindes sich mit gutter ordtnung retirieret, davon gleichwollen bey die 60 nidergehauen, auch Einige Pferdt erbeittet, und unser Seiths aber nur 8 oder 10 Mann, Zwischen todt, und blessierten Verlohren hat.

So schickhte Ich auch noch 2 andere Partheyen auſs auf die rechte flanque Von des feindes lager, an Erwogen Er den Khundtschafften nach aldorten fouragieren sollen, und Eine führte Dero Obristleithenant Von lothringen graff Mercy mit 300 Pferdt, die andere aber Ein Serenischer haubtmann nambens Colomba.

Der Erstere hatte zwar nichts angetroffen, der leztere aber rencontrierte die fouragiers und hauete darvon nider etliche 30, hatte auch schon Einige gefangene sambt 36 Pferdten, nachgehents aber alſs Er Khundtschafften bekhomben, das UnWeith darvon in Einen Kleinen orth Von des feindes bacherey Eine anzahl Proviantbekhen sich befindeten, mithin auf selbige loſs gienge, und auch davon über 30 widerumb niderhauete, so hat Er aber in Zurukgehen bey Einer bruggen den feindt getroffen, und weillen Keine

andere passage wahre, sich durchschlagen folglichen auch die gefangene bis auf 2 und die Erbeitte pferdt bis auf 7 Zurukhlassen miessen, anbey aber erlegte Er widerumb etliche Von feindt, unndt Verliehrte seiner Seiths nur 2 Mann.

Sonsten seyndt auch difsen Tag Verschidene Deserteurs Zu pferdt, und fuefs herüberkhomben, Welche imerforth confirmieren des feindes grossen Verlust bey der action.

Hierinnen bestehet nun allergnädigster herr, was sich seith diser Tagen Zuegetragen hat, und gleichwie Ich aber oben in anfang Von der hiebeyligenden abschrifft meines an den Molino abgelassenen schreibens allerunterthänigste meldung gethan habe, also widerholle auch allergehorsambst, dafs die Venetianer für E. K. M. sehr Uebl inclinieren, mithin absonderlich Deroselben Waffen gar Ungern hier in Wällischlandt sehen, zumahlen Ihre contenence, welche Sye dergestalten mit besezung auch nur schlechten und offenen orth bezaigen, nit Unrecht Argwohnen machet, dass Sye Wohl leicht zu dem feindt sich schlagen möchten, Wann Dero armée Einig Unglükh widerfahren solte.

So solle auch hiemit Zum schluss E. K. M. allerunterthänigst hinterbringen, wasgestalten Ich sowohl durch brieff Von Dero Envoyé aus Paris graffen v. Sinzendorff alfs auch Von anderwertig aus dem Reich gleichlauthendt benachrichtigt werde, das nemblichen nit nur noch Eine mehrere anzahl Von Generals Persohnen herein Khomben, sondern auch Zwey andere Corpi Von 10.000 Mann widerumb nachfolgen solten, und das Weithers der Khönig in Frankreich offentlich sich Erkläret habe, 80.000 Mann seiner aigenen Trouppen hierinnen zu halten.

Nun ob Ich Zwar deme in allen Kheinen glauben beymesse, so ist aber dabey an sovill nicht Zu Zweifflen, dafs so lang frankreich andertwerttig nit divertieret werde, Es selbigen freystehe, allemahl seine Macht Zu augmentieren, Wie Es Ihme gefällig seyn würdt, mithin auch, und wiewohlen Er bis dato schon Vill Verlohren hat, auch noch Täglich Verliehret, so bleibt Er mir aber Einen Weeg in der macht so forthan überlegen, so lang Er angeregtermassen lufft hat, Ein Corpo nach dem andern hereinzuschickhen, Unnd wie Ich hingegen disen ganzen Veldtzug noch nichts mehrers, alfs die gestern Erst angelangte Zwey Regimenter Gschwindt, unndt lothringen Zum Succurs bekhomben habe, welche aber in der-

mahligem standt nit Vill über 3000 und Etlich 100 Mann ausmachen, Also überlasse Dero allerhöchsten Urthl, ob solchergestalten möglich seyn werde, den Krieg offensive Zu führen, wo Ich Villmehr Khaumb genugsamb mich wöhren, und blofs in der defensive halten Khönte. Womit etc. etc.

69.

An den General Marquis Vaubonne.

Veldtlager Alle Praterie di Pont d'Oglio den 21. September 1701.

Hoch- und Wohlgebohrner Marches. Demnach der Kayserliche Obristleithenant Baron Wezl in Einer Sicheren Commission abgeschikht würdt, welche der feder nicht zu Vertrauen ist, davon aber dem herrn General Wachtmeister mündtliche Eröffnung geben würdt, mithin Ihrer Kayserlichen Majestät Dienst Erfordert, dafs, wo es Vonnötten seyn dörffte, Ihme hülffliche handt gebotten werde; Also wolle Derselbe dafs weithere Von Ihme Vernemben, und alfsdann auch also an die handt gehen, alfs wie es der Sachen Umbständten Verlangen, und defshalben auch Er herr Obristleithenant dafs fernere Zu wüssen machen werde. Womit etc.

70.

An denselben.

Veldtlager Alle Praterie di Pont d' Oglio den 27. September 1701. Nach Mitternacht.

Etc. etc. Durch den anhero geschikhten Corporalen, sambt den andern Menschen, habe Ich des herrn General Wachtmeister schreiben zu rechts Erhalten.

Disen leztern belangendt, werde demselben Ein andersmahl schon dafs Weithere yberschreiben, anietzo aber thue nur in Eyl zu Wissen, dafs gleich ietzo den Gschwindtischen Obristleithenant Baron v. Scherzer mit 400 Mann zu fues auf Reitherpferdten nacher Castiglion abschikhe, und dabey befehle, sobalden Er dahin angelanget seyn werde, dafs Er davon 300 Mann detachieren, Und nebst Etwafs Munition alsogleich weithers nach

Castel Godofredo absenden, mit denen ybrigen 100 aber, für seine Persohn alda Zu Castiglion Verbleiben, Und aldorthen mit der Vorigen Quarnison dafs Commando ybernemben solle.

Von allen disen gibe Ich Unter Einsten auch behörige nachricht an den ObristWachtmeister Samnitz Commandanten zu Ersagten Castel Godofredo, Und rukhe Ihm zugleich bey, wofern Er sehen Wurde, dafs dem feündt Ernst wäre, Vor sothanen Platz zu rukhen, dafs Er alsobalden die bey sich befündliche Cavallerie heraufs Marchieren- Und zu dem herrn General Wachtmeister Stossen lassen solle.

Zu desselben richtschnur aber khan gleichermassen dise allerseithige Communication gemässen dienen, Wobeynebens dan auch Widerholle, dafs der herr General Wachtmeister keinen augenblikh Versaumbe, sondern wohl invigilieren wolle, wessen Endlichen der feündt gesinnet wäre; solte Es Villeicht aber nur eine finta seyn, Und durch dise Vorschitzende operation Er etwafs anders in schildt führen, so gibe Derselbe wohl achtung wohin Etwo solch-feündliches Corpo sich wenden möchte, folglich Unterlasse auch nicht selbigen auf den fuefs Zu folgen, Und nach möglichkheith zu incommodieren, Mithin dafsJenige Zu Vollziehen, wafs zu Ihrer K. M. Dienst Erfordert werden khönte, Und Ich annebens auch in dessen bekhante dexteritet, experienz, Und vigilanz mein gedeyliches Vertrauen setze, nicht Weniger desselben forthwehrende Bericht Von Zeith zu Zeith Erwarthe, und allstätts Verbleibe etc. etc.

71.

An denselben.

Veldtlager Alle Praterie di Pont d' Oglio den 6. October 1701.

Etc. etc. Demnach Verlauthet, alfs ob der bekhandte- Verwichen aufs der Bastilia zu Paris Entflohene Bandit Conte Boselli Irgentwo Von denen Unsrigen ware gefangen worden,

Alfs wolle der herr General Wachtmeister Wan Derselbe Einige gefangene bey sich hette, oder sonsten auch in der nahe herumb Einige wuste, alsogleich in gehaimb nachsuechen, Und zu bösserer Erkhantnufs seiner des Ernenten Boselli, Persohn, der hie-

beyfindigen description sich bedienen, mithin auf dafs genaueste obsicht tragen, auf dafs Er nicht etwo durch geldt desto leichter sich lofspracticieren möchte; Alfs es wohl seyn khan, dafs Er Unter sothanen gefangenen Villeicht wohl befündlich, nicht aber erkhandt seyn dörffe.

In dem ybrigen Erwartte Ich Von dem herrn General Wachtmeister zu Vernemben wo Derselbe dato stehe, Undt gibe annebens parte, wie dafs aufs intercipierten schreiben Erfahre, dafs den 11. dises Von Pizzighetone Eine grosse Convoye nicht nuhr mit Provianth und andern Victualien, sondern auch mit Zümblicher Summa geldts nach der feündtlichen Armée Unfählbahr abgehen solte, also khan der herr General Wachtmeister hieryber seine Misur nemben, Und yberlegen, ob es möglich wäre, dafs Derselbe mit seinen Corpo in gedachter gegendt Irgentwo sich embousquieren, Mithin auf Erdaithe Convoye lauhren, Und den gueten effect erraichen khönte.

Zu reflectieren ist aber dafs der feündt bekhantermassen zimblich starkh mit Cavallerie Und Infanterie sothane Convoye beglaitten werde: Und also wolle Derselbe Umb allerdings guete khundtschaft sich bewerben, auch wohl examinieren, Wie, und ob diser streich ohne Unglükh khönte gemacht werden: Mich alfsdan Unverzüglich berichten, was derselbe für Eine Intention hette, Und an welchen tag der herr General Wachtmeister auch wie, Und wo Er glaubete, dafs der straich beschechen khönte, Umb auch Meinerseiths Mich darnach richten, Und absehen zu khönnen, ob nicht gleichfahls Von hier aufs sothaner straich mit Einigen detachement zu Secundieren Wäre.

Fahls es aber ad effectum khombete, Und dafs glückh wolte, dafs dem herrn General Wachtmeister Vorberührte Convoye mit dem geldt in die händt gerathen, Und mit Zurukhgebracht werden möchte, so Erindere Vorleüffig (wie es zwar ohnedem schon behandt ist) dafs derley beütte, welche keinen particularen- sondern der Armée gewidmet seint; dem Kayserlichen aerario Und nicht der Parthey gehörig sein müessen. Erwarthe dannenhero baldtige andtworth, Und Verbleibe allstätts etc. etc.

P. S. Aufs disen beyligenden Memorial wird der herr General Wachtmeister Ersehen, die ansuechung so an Mich Von dem Solicitanten beschechen, Umb willen Ich aber in der sach nit

informieret, also thue solches Memorial an den herren General Wachtmeister remittieren, Und Erwarthe Von denselben die weithers aufskhünfftliche nachricht mit negsten, wie sich die sach Verhalte.

Sonsten weillen Ich auch Vernehmme, dafs der feindt hinkhünfftig sowohl das hey alfs andere fourage Und lebensmitl aufs den Cremonesich- Und Mayländischen nach seinem Laager zuführen zu lassen Willens seye, alfs wird der herr General Wachtmeister in dem Mayländischen allenthalben publicieren lassen, dafs, sofern einige Baurn, oder wer sie auch seint, mit hey Und andern Victualien auf der Zufuhr nach gedacht- frantzöschen Laager ertappet werden, man denenselbigen nicht allein dafs Vieh Und alles abnehmen, sondern sie auch selbsten, alfs feündt tractieren, Und niderhauen, auch tott schiessen lassen wird. Womit etc. etc.

72.

An denselben.

Veldtlager Alle Praterie di Pont d' Oglio den 11. October 1701.

Etc. etc. Ich Erfreye Mich widerumb mit den herrn General Wachtmeister wegen des so glikhseelig- Und nambhafften straichs, welchen Derselbe lauth dessen schreiben Von Vorgestrigen dato, dem feündt abermahls zugefieget hat, gleichwie aber mehrere gewifsheith haben möchte, wie Vill am sichersten gebliben- Und wie Vill pferdt auch eingebracht sein worden, also Erwartte demnägst distinctere nachricht.

Wafs aber der herr General Wachtmeister wegen des stätten muethwillen der Husärn mit angerukhet, da habe Demselben schon neülich Erindert, dafs sie hieher zu schikhen wären, Und fahls aber dafs der herr General Wachtmeister gleichwollen etliche bey sich Verlangete, so will Ich solche Demselben wider zurukhschickhen.

Ferners beziehe Mich auf dafs meinige, welches an den herrn General Wachtmeister Vorgestern nachts durch dessen Regiments fendrichen Eylendts abgelassen habe, Und Erwarthe baldt die andworth, Umb zu wüssen, ob Derselbe den angemerkhten anschlag wegen der brukhen Umb Soncino ins Werkh zu setzen möglich finden werde.

Wafs den Verlust- oder allgemache abnehmung desselben Regiments anbelangt, so gehet es hier auch nit lähr ab, indeme die Regimenter gleichermassen in Täglichen Ritt- und Partheyen employret, mithin nicht weniger da Und dorthen etwafs Verliehren und diminuiret werden.

Dafs aber bey Demselben die fattiquen gar zu starkh wären, sehe Ich nicht, warumben solches so ybermässig beschechen solte, dan, wan der herr General Wachtmeister von Ein oder anderer occassion nicht rechte khundtschafft hat, so khan Ja die strassen zu patroullieren- Oder sonst khleineren rencontren gewachsen zu sein mit Partheyen Von 30, 40 oder auch 50 pferdten genuegsamb erkhlekhet werden, ohne dafs dabey Vonnethen ist, dafs Derselbe allemahl in Persohn, Undt mit dem maisten oder auch Völligen Corpo mit fattiquire- folglich umb so Villmehr auch die trouppen conservieret werden khönnen, alfs dessen aignen bericht nach selbigen an fourage Und fuetter nichts abgehet. Womit etc. etc.

Jahr 1702.

73.

An den Kaiser.

St. Benedetto den 2. Jänner 1702.

Etc. etc. Bey heuntigen Postag solle E. K. M. allerundterthänigst relationiren, welchergestalten seith vorgestern der Po und übrige Wasser widerumben zu fahlen angefangen, dafs also beraits Gestern die bruggen über die Segia und Jene über den Po anheindt wider ferttig worden: Von Feindt aber, welcher sich von Etlich tag über gedachten Flufs zurukhgezogen, seyndt hierauf noch folgende Khundtschafften eingeloffen.

Zu bedekhung seiner PoBruggen hatte Er disseits Eine Khleine schantz, die darin geweste stuckh aber nacher Casalmaggior abgeführet. Alhier stunde der Villeroy mit ungefähr 4000 Mann und 12 stuckh. Zu Sabionetta wären 500 und Erwartteten noch mehrere Mannschafft. Zu Bozzolo und St. Martino befindeten sich 2000 Zu Casolo 1700 bifs 2000 mit 3 stukhen. Zu Torre d'oglio Etliche hundert. Alle Ciaviche di St. Matteo unterschidliche wachten, und längst diser linea wären da und dorthen Einige schantzarbeithen theils verferttiget, und theils noch unaufsgearbeithet. Von dem corpo aber, welches in dem Parmesanischen gestanden, solten noch zu Colorno Etlicher aussag nach 2000, und anderer aber nuhr 800 Mann befindtlich, und die über Po gegangene Cavallerie von Cremona weithers gegen Pavia marchieret seyn: anbey gehet durchgehents der rueff, dafs die Franzosen von Ihrem König ein Befelch hetten, den oglio

zu passiren, des Pafs Borgo Forte sich widerumb zu bemächtigen, und andurch Mantova zu Succurieren [1]).

Von Modena hat mir der Herzog diser verwichenen Tag mit schreiben Einen seiner confidenten geschikht, und darinnen begehret, Ich solte Ihm widerumb den graffen Sormani in aller geheimb übersenden. Habe Ihme also willfahren, und gestern Ist diser widerumben zurukh Khomben mit dem rapport, dafs Erdaiter Herzog Zwar anfangs vorgeschützet, welchergestalten die Franzosen zuruekhgekheret: und dem commandanten zu Brefsel gesagt hetten, sein Hertzog solte seine Plätz und landt bey betrohung des brandts wohl verwahren. Es hat Ihme aber Ernenter Sormani geandtworthet, Es khönte nicht anderst seyn, dises ware dafs Einzige mittl, Ihn und sein landt zu bedekhen. Endlich also hatte Er sich resolvieret, und verlanget, Ich solte Ein starkhes corpo zu pferdt und Fuefs marchieren lassen, zugleich an Ihme Einen ostensiblen brieff schreiben, welchen copialiter hiebeylege [2]); unter Einsten aber habe Ich Ihme Einen andern mitgeschiekht, in welchem in namben E. K. M. mich gegen selbigen bedankhe: sodan bifs morgen, alfs den 3. huius marchieren 5 Regimenter zu Pferdt, 3 battaillons von Starnberg, so vill von Daun, und 4 Veldtstuekh, mit dem Befelch, dafs sye Eine stundt in der nacht längst des Crostolo zusamben Khomben, damit sye sambt dem tag längs der Lenza umb Brefsel herumb seyn Khönten. Darneben hat auch Er Hertzog begehret, Ich möchte Entzwischen die trouppen in die dortherumbligende Parmesanische Dorffschafften logieren, welche Er benennet hatte; also werde Es auch befolgen.

Mit Parma ist Er gar nicht content, und glaubet, dafs diser Herzog selbsten die Franzosen beruffen habe. Indessen ist vergangene nacht Ein expresser von dem Legato di Ferrara bey mir arrivieret mit der beyverwahrten recommandation, worgegen auch die andtworth allergehorsambist mit anschliesse [3]). Morgen aber, sobaldten die trouppen marchieren, schickhe Ich Dero Palffischen Rittmeistern Locatelli voraufs nacher Parma,

[1]) Die wichtigsten Stellen dieser so wie auch vieler folgenden Berichte sind in Chiffern gesetzt.

[2]) Abgängig.

[3]) In den Akten abgängig.

umb dem Hertzog von disem anzug parte zu geben, wie auch Einen commissarium zu verlangen. Ich aber werde disem Zug in persona beywohnen, umb E. K. M. allerhöchstes interesse umb so mehrers zu befördern. Ingleichen expediere den mehr vermelten Sormani widerumben nacher Modena, umb selbigen Herzog das vorberührte verlangte schreiben zu überliffern, und Wie nun hierauf weithers Ein und anderes reussieren werde, berichte sogleich allerundterthänigst durch aigenen expressen.

Wegen Piacenza aber stehe Ich noch an, ob mich werde so weith hinaufs extendieren Khönen, will Jedoch nichts underlassen, was zu Dero Dienst Immer möglich seyn wird.

In sachen der Cavallerie höhre Ich zwar, dafs die rimonta mit dem Juden oppenheimber getroffen, und dafs die officiers in Tyroll zu Reitta selbige abhohlen: dabey zugleich dortherumb die abgängige Mannschafft anwerben, nicht weniger sattl und Zeug verschaffen solten. Wie aber dise werbung zu bewürckhen, und mit was auch sothane sattl, Zeüg und leibesmundur zu Erzaigen wären, stehet annoch zu vernemben; Annebens aber undterfange mich allergehorsamst zu repräsentieren, dafs diser anschlag nit so leicht reussieren möge, dann, wie Kein Regiment ist, dafs nicht Ein in dafs andere bey 100 und mehr mann vonnötten hat, also brauchet Es Zeith, bifs man Ein solches quantum Zusamben werbe: Zudeme aber wird man dortherumb in und an Tyroll nichts alfs Zusamben Gekhlaubtes Gesindl bekhomben Khönen, mit welchen Versichert baldt hernach die desertion trouppenweifs sich eüssern: und andurch nebst der disreputation für Dero Waffen, noch auch der Cavalleria alter Fuefs unvermerkht abnemben und verlohren gehen wird; Derowegen glaubete Ich nach meiner wenigen allerunvorgreifflichsten mainung Es wurde dafs böste seyn, dieweillen mein neulicher Vorschlag, umb dise recrouttierung von denen draussigen Regimentern heraufszuziehen nicht beliebet worden, dafs also von anderwertig alte leith darzue übernomben, oder aber denen Regimentern die werb und sammellPlatz in Dero hinaufsgelegenen Erblanden ohne ferneren Zeithverlust alsogleich assignieret: mit Ihnen wegen des Geldtquanti accordieret: sodann unverlängt aufsgezahlet und auch bedaitet werden möchte, wie, mit was, und woher ingleichen sattl, Zeüg, und die leibsmundur solten beygeschaffet werden.

Belangendt die Infanteria Erkhenen E. K. M. ohnedem allergnädigst, wie dafs solche oder durch alte mannschafft: oder durch anderes mittl ohne anstandt zu recrouttieren unumbgänglich Erfordert werde.

Zum Beschlufs annectiere noch dises, nachdeme disen FeldtZug hindurch sehr Vill importante schreiben von dem Feindt seyndt aufgefangen, und intercipieret: sodan auch widerumb Erst anietzo vor Kurzen tagen Ein Baur aufs Mantova mit Einen von dem Tessé an dem Villeroy gestelten Brieff ist attrapieret worden: von disen Brieffen aber die fürnembere maist in Ziffer seyndt, solchemnach alhier deren Substanz nicht aufgelöset werden Khann, Ich aber vernembe dafs bey Dero Kayserlichen Hoff Jemand sich befindete, welcher in derley dezifferationen allerdings versiert ware, also Erwartte Dero allergnädigsten Befelch, ob ich alle dise in Ziffer geschribene schreiben Zu Dero allergnädigsten handen allergehorsambst übersenden solte, oder aber, ob Sye sothanes Subiectum herein zu schieckhen allergnädigst Geruhen wolten, womit etc. etc.

74.

An denselben.

Qualtieri den 7. Jänner 1702.

Etc. etc. Untern 2ten huius habe E. K. M. mit mehrern allerundterthänigst schon erindert, was gestalten 5 Regimenter zu Pferdt, und 6 Battaillons zu Fuefs, nebst 4 Veldtstuckhen auf Verlangen des herzogens von Modena liebden zu Ybernemb- und besezung Bressel den 3ten deto darauf aufs ihren dermalligen logirungen dahinwerths aufzubrechen befelcht worden, und wie nit weniger Deroselben allerhöchstes interesse Umb so mehrers zu befördern, Ich in persona selbsten mitzugehen gedacht were.

Disen Zufolge nun haben den angesezten Tag des 3. huius bedeithe Regimenter sich zu movieren angefangen, und zu gleicher Zeith aber ferttigte ich den graffen Sormani mit dem iüngst erinderten schreiben nacher Modena ab, den Rittmeister Locatelli aber nacher Parma, durch welchen disen herzog Clar sagen liesse, wie dafs E. K. M. Dienst erforderte, mich lengst der

Lenza mit Einen Thaill Dero armee Zu postieren, und weillen daselbsten Vill örther Verhanden, die Ihme Zuegehöreten, alſs Ersuchte selbigen mir Einen Commissarium Zu schickhen, Umb solche postierung ohne weitherer confusion zu adjustieren, solte anbey auch nit Übl nemben, Wann Ein oder anderen geschloſsenen orth, der sicherheith halber, besezen wurde; und nit weniger habe auch Ich mich von St. Benedetto weg- und zu dem Printzen von Commercy nacher Montigiano begeben, alwo Ich mit selbigen, und den Printzen von Vaudemont, dann Napolitanischen Fürsten della Chiusana und Macchia über die abschickhung des nacher Neapolis destinierten detachement daſs behörige debattieret, solchennach die folgende dispositiones sogleich Vorzukheren für nöttig Erachtet, und zwar sovill die dahingehende Cavalleria betrifft, alſs Commercy, Corbelli zu Pferd, und Sereni von Dragonern, da solle mit disen Dero KriegsCommissariat wegen der rimonta, sowohl der Übl berittenen, alſs der zu Fueſs alsogleich accordieren, damit die officier ohne Versaumbnus Einiger minuten, ihre Compagnien in diensttauglichen standt sogleich sezen thuen, so nit ehender geschehen, noch weniger die handt angelegt werden Khönnen, weillen von ihren Regimentern noch Kheines in seinem assignierten quartier geweſsen.

Im Fall nun aber Sye Regimenter mit Kheinen: oder zum wenigsten nit genugsamben Pferdten aufzukhomben vermöchten, müeste diser abgang sowohl von dem GeneralStaab alſs allen übrigen Regimentern auf daſs aller Eillferttigste ersezet werden, wie Ich dan nit weniger willens bin, da gedachte Regimenter auch mit dem Völligen abgang der Mannschafft in tempore nit aufzuKhomben vermöchten, Ein paar husarn Compagnien bis Sye ihre Völlige recrouten bekhomben, mitzuschikhen, forderist weillen von beeden Napolitanischen Fürsten Versichert werde, daſs diſse leith Eine grosse Forcht und schrockhen ins landt bringen wurden.

Belangendt nun die Infanteria alſs Mannsfeldt, Nigrelli, und guttenstain, werde nit weniger disen umb sich gleichfalls in Diensttauglichen standt, so schleünig alſs es wohl E. K. M. Dienst, und die abschickhung dises detachements erfordert, sezen zu Khönen, mit paaren mittln an die handt gegangen, und zu deren

completierung von denen Übrigen herinnigen Regimentern die recrouten genomben werden miessen.

Sowohl die Infanteria alſs Cavalleria aber hette so wenig bagage, als es immer möglich mitzunemben. Wann es anderst thuenlich solle Ein Regiment zu Pferdt und Eines zu Fueſs zugleich marchieren, da es aber nit seyn Khönte, hette Erstlich Eines zu Fueſs, und sodann Eines zu pferdt den marche fortzusezen. Die Rasttag determiniert der Commendierende General mit iedesmahliger Voraufsschikhung selbe zu machen, und richtet ingleichen die lenge oder grösse der marche Ein, dergestalt iedoch daſs solche in so weith es die möglichkheith Zuelasset, beschleüniget werden wollen; berichtes Dero KriegsCommissariat aber lasset sogleich die Weege bis Bologna wohl recognoscieren.

Wegen des hierzu erforderlichen General Staabes, und Kriegs Commissariates ist man annoch Dero allergnädigsten resolution in Unterthänigkheith und umb so ehender gewerttig, alſs Ich den Regimentern den 15ten huius pro termino angesezet habe.

Waſs mir sonsten mein nacher Rom abgeschikhter Expresser wegen des von Seiner Päbstlichen heyligkheit verwilligten durchmarche zurukhgebracht, und desthalben Dero bey demselben anweſsende Pottschaffter geschriben hat, geruhen E. K. M. auſs der Nebenlag [1]) des mehreren allergnädigst zu Vernemben, woraufs dann dieselbe weithleüffiger ersehen daſs abermahl paares geldt erfordert werde, und dises conditio sine qua non seye.

Wann Ich nun rechne, daſs bis an die Napolitanische graniz die trouppen 28 biſs 30 Täg sambt den Rasttägen zu marchieren haben, und die Mundportion zu 15 die Pferdtportion hingegen zu 30 kr. auf daſs wenigste bezahlt werden mueſs, so Khomben difse marcheUnkosten praeter propter auf 200 etliche 1000 fl. welche umb so nöttiger paar beyhanden seyn miessen, alſs nit allein der oben beygelegte, sondern alle andern Brieff melden, daſs das Corpo mit paaren geldt Versehen seyn solle, weillen im anfang Von dem landt so lang nichts praetendirt werden Khönne, bis man nit Einen festen Fueſs darinnen habe, anmit aber wurde es gewunnen, und auf Unsere Seithen gebracht seyn.

[1]) Abgängig.

Über alle difse Spesen und Unkosten aber erfordert E. K. M. Dienst, ist auch Eine Unumbgängliche Sach, wie gedachter Dero Pottschaffter sowohl, alfs der Cardinal grimani, und die Napolitaner selbsten mir weithleüffig vorgestellet haben, dafs man disem Detachement à proportione auch Eine cassa mitgebe, umb nit allein die sich zu Unfs schlagende leith punctual bezahlen, sondern auch andurch andern lust machen zu Khönen, dafs Sye Umb so ehender auf E. K. M. Seithen sich wenden, mithin des Feindes hauffen geschmöllert, E. K. M. waffen aber Umb so mehr vergrössert, und augmentiert werden mögen. Ich were danenhero der iedoch allerunvorgreifflichsten mainung, dafs dise cassa in 150000 fl. Zum Wenigsten bestehen solle, forderist da denen Regimentern Ein paar Monathlicher Soldt bezahlt werden muefs; und wann nun auch die noch abgängige rimonta darzue rechne, so werden E. K. M. von selbsten allergnädigst daraufs abnemben Khönen, wie sich die erfordernufs belauffe, und wie Unumbgänglich dieselbe, so hoch Sye auch ist, dannoch höchst nöttig seye.

Die begerthe schwere Artiglierie, Pöller, Bomben, munition, und andere requisiten iezo gleich mitzuschikhen ist Eine pure Unmöglichkheith, weillen die benöttigte Pferde zur Bespannung nit Verhandten, es auch sonsten die impracticabilitet der strassen an sich selbsten Verbiettet; man Vermaint aber genug zu seyn wann dermahlen allein die in der Beylag specificierte Artiglierie, munition, und andere requisiten Unter Commando Dero VeldtArtiglerie Obristen Conte Berzetti mitgegeben [1]) dafs Übrige aber in solcher beraihtschafft gehalten wurde, dafs man es im fall der noth sogleich auf dem Po Einschüffen, und so forth weithers über Meer nachschikhen Khönte, wobey es iedoch abermahlen, umb die transportsUnkosten bestreitten zu Khönnen, auf die mittl ankhombet.

Nach diser beyligenden Specification werden zu der iezo mitgehenden Artiglierie bis 250 Pferdt erfordert, und nach abzug deren verbleiben mir nit mehrers alfs 200 da Ich doch zu be-

[1]) Nemlich: 6 Veldtstukh, auf ein Jedes stukh 60 schufs gerechnet — auf 10000 Mann munition, auf Jeden 50 schufs angetragen. — Etwas lundten — 400 handtgranathen. — 1000 stükh SchantzZeug. — Petarten. — Etliche minieur mit Ihren Zuegehörigen Zeüg. — 4 kupferne Schiff.

spannung der hiesigen Artiglierie 900 haben muefs. Es ist danenhero höchst nöttig, dafs Ich thue E. K. M. darumben auch allerunterthänigst bitten, die allergnädigste Verordtnung ergehen zu lassen, damit die abgängige Artilleriepferdt auf dafs schleünigste herein Verschafft werden, indeme, wann der Feindt difsen Wintter, wie es grosse apparenz hat, Was tentieren, und Ich mich zusamben zihen solte, sodann nit im standt were, nit allein die Artiglerie nit bespannen, sondern auch selbe nit einmahl aufs denen Posten wo Sye stehet, ausführen zu Khönen.

Über difse nun die abschickhung des Napolitanischen Detachement betreffenden puncten bin E. K. M. allergnädigsten weitern Befelch, gleich Ich Sye auch darumben allerunterthänigst bitte, so schleünig: alfs es immer möglich ist, allergehorsambst gewerttig.

Belangent Weithers meinen angefangenen Zug nacher bressel, da seyndt den 4ten deto die Trouppen daherumb in der nacht angelangt, welche lengst der Lenza und zwar maistens in dem Parmesanischen postieret wurden, Ich aber blibe Übernacht zu Qualtieri, und Erwarttete daselbst den graffen Sormani und Rittmeister locatelli.

Der Erste nun Khambe in der nacht zurukh mit der antwortt wie mehrbesagter herzog von Modena sich sambt seinen landt in E. K. M. hände remittierte, der hoffnung lebendt, E. K. M. wurden Ihne Umb so weniger abbandonieren, alfs Khein Zweiffl seye, dafs nit die Franzofsen und spänninger auf alle weifs sein landt zu ruinieren suchen werden, umb dafs Er disen passum gethan hette.

Ich habe selbigem hierauf in namben E. K. M. nit allein allen schuzes Versichert, sondern annebens auch beygerukht, wie dieselbe gegen Ihne Herzog disen E. K. M. durch Einraumbung seiner Vöstung bressel gelaisten so stattlichen Dienst zu seiner Zeith, mit allerhöchsten Kayserlichen Gnaden und hulden in allen gelegenheithen allergnädigst erkhenen wurden, welcher es gewifslich auch Umb so mehr meritiert, alfs Er seine allerunterthänigste devotion gegen E. K. M. andurch mit sonderbahrer Threü zu erkhenen gegeben hat.

So langte nit weniger eben dise nacht iedoch besser gegen den Tag der Locatelli von Parma zurukh, und brachte mit sich den graffen Gasollo, welcher in Namben dises herzogs prote-

stieret, dafs Er, da Er neutral seye, Kheines Weegs gestatten Khönte, Wintterquartier in sein landt zu nemben, und Trouppen in geschlossene örther zu Verlegen, und zwar desto mehrers, weillen Er Ein Päbstlicher Vasall seye, Er habe denen Franzofsen alfs Sye in seinem landt gewefsen Eben dergleichen sagen lassen, und mich anmit persuadieren wollen dafs Sye destwegen fortgangen weren, da doch fast allgemain ist, dafs Er Sye selbsten berueffen, sein landt vor E. K. M. Waffen zu bedekhen.

Ich antworttete Ihme danenhero ganz Kurtz; Es were E. K. M. laydt sich in seines herzogens landt zu postieren, welches aber darumben nit anderst seyn Khönte, weillen auf diser Seithen des Po Khein anderer Weeg were in dafs Meyländtische zu penetrieren, liesse dahero Ihme herzogen zugleich bitten, geschwinde resolution zu fassen, und mir Einen Commissarium zuZuschikhen, indeme Ich förchten thette, es derffte die delogierung nit ohne confusion geschehen.

Hierauf nun begabe mich den 5ten dises nacher widerholten Bressel, woselbsten durch beede Regimenter zuFuefs quido Stharnberg, und Daun, dann mein unterhabendes, und dafs Vaubonnische Dragoner Regiment habe posto fassen, den General Wachtmaister Graffen von Ditrichstain aber mit denen 3 Regimentern Darmbstatt, Vaudemont, und seinem anverthrauten lengst der Lenza auf dem Parmesanischen postierter stehen lassen. Solchemnach liesse Ich durch meinen Trompeter den ruff thuen, und sodann dem Commendant nach dem mit den herzog gemachten concert etliche minazen machen, und ob nun zwar diser anfänglich einige difficultet movierte, so liesse Er doch dafs Thor Eröffnen, und mit deme marchierte Ein Battaillon von quido Stharnberg und Einer von Daun nebst 2 granadier Compagnien hinein; solchergestalten nun ist dise Vöstung E. K. M. Waffen übergeben worden.

Ich habe Sye Von innen und aussen ringsherumb besichtiget, und ob schon dort und da etwas zu reparieren, selbige iedoch in Zimblich gutten standt, anbey aber Eine sehr schöne Artillerie darin gefunden. Der Graff von Altheimb den aigens zu E. K. M. hiermit abschickhe, und der beim Einmarch in dise Vöstung gegenwerttig ware, würdt denselben darüber mündlich Ein mehrers allerunterthänigst hinterbringen.

Von dem Überrest der zu disen Zug gewidtmeten Infanteria habe Ich Einen Thaill zu gualtieri, den andern aber zu Castelnovo, und den General Wachtmaister graffen von Dietrichstain mit obgedachten 3 Regimentern an der Lenza stehen Verbleiben lassen, bis Unterdessen die cathegorische antwortt Von öfflers berierthen herzogen Zu Parma Zurukh Khombet.

Sonsten aber bin intentionieret, glaube auch, dafs Es sich wohl werde thuen lassen, Ein 5 bis 6 Regimenter in dem Modenes- und Parmesanischen zu postieren, in dem Ersten und dem quastallesischen würdt Dero General Veldtzeüg-meister graff quido von Stharnberg nebst dem general Wachtmeister graffen von Daun, in dem lezteren aber der Printz Vaudemont, nebst Dero general Wachtmeister graff von Dietrichstain Verbleiben, umb in disen landten das Commando zu führen, mithin E. K. M. interesse allerseits nach Eüsseristen Kräfften zu befördern, wie dann auch nit weniger Ich mich selbsten umb desto nächer und von Diss- und Jenseits alla portée zu seyn, von St. Benedetto weg: und in die gegent Luzara begeben werde.

Dero general Wachtmeister Marquis Vaubonne aber habe mit 400 Pferdten in dafs Allesandrinische geschikht, umb aldorten zu sehen, im Fall Kheine feindtliche Trouppen da weren, wafs etwo der Enden zu thun seyn möchte.

Schon lengstens gern hette Ich die Vöstung Piacenza (welcher der beste posto Von allen ist) begehret, allein so lang Mantua Von Feindt besezet, Khan mich Unmöglich, wie gern Ich auch wolte, so weith extendieren, absonderlich, da nach abgehenden Napolitanischen detachement, gar zu sehr entkräfftet werde.

Der mit bressel Vorgangene passus würdt dem Feindt ohne Zweiffl obligieren, seine habende mesures sonderlich der quartier halber nit ohne seine grosse Ungelegenheit, und merklicher confusio[n Zu Verändern, diser spargiert immer fort, dafs der Duc d'anjou Khünfftigen Früeling mit Einer grofsen armée herein Khomben solle, und Er täglich Einen grossen Succurs erwarttete. Es ist danenhero höchst nothwendig dafs E. K. M. nit allein auf die recroutier- und rimontierung Dero hierseitigen Armee allergnädigste reflexion machen, und mit nachtrukh die effectuirung dessen anbefelchen lassen, sondern auch

allergnädigst geruehen wollen, dafs abgehende detachement ie eher ie besser widerumb zu Ersezen, weillen meine diss- und Jenseits des Po gezogene linea sich immer mehr und mehr Vergrössert, mithin auch mehrere guarnisonen Vonnöthen seynd.

Ich Erwartte nun, wie oben schon allergehorsambst gebetten, über Ein: und anderes Dero allergnädigste resolution, und weithere Befelch. Ich Khan Übrigens in dem contributionsWeefsen mit denen feudatarys und andern Wällischen Fürsten so lang nichts tractieren, bis nit von E. K. M. die hierzue erforderliche requisitoriales hereingeschikht seyn werden. Womit etc. etc.

75.

An denselben.

HaubtQuartier zu Luzara den 9. Januar 1702.

Etc. etc. Seith meiner leztern an E. K. M. durch den graffen von Altheimb überschikhten allerunterthänigsten relation hat sich alhier nichts Veränderliches Zuegetragen.

Ich habe mich nach sein des graffens von Altheimb abraifs noch selbigen tag den 7. huius zu qualtieri aufgehalten, umb sowohl Ein und andere militar- und oeconomische dispositiones vorzukheren, alfs auch des herzogens von Parma lezter resolution auf Meine dessen zu mir abgeordtneten graffen Gassollo gegebene antwortt zu erwartten.

Dise aber ist erst andern tags dafs ist den 8. hujus durch eben den gedachten graffen Gassollo erfolgt, welcher einen lähren brieff Von dem Cardinal grimani mit sich gebracht, die antwortt aber bestunde in der Vorhin gemachten protestation, und die überschickhung des Verlangten Commissary ist gar ausgeblieben.

Ich habe danenhero weillen nit allein E. K. M. Dienst, sondern auch ratio belli es also erfordert, ohne weithers fragen oder cunctieren, sogleich den Prinz Vaudemont zu denen an der Lenza befindlichen 3 Regimentern abgeordtnet, mit der ordre selbige in das Parmesanische jedoch mit aller ordtnung einzuquartieren, dem landt, was es dem Soldathen an brodt, Wein, Fleisch und Fourage zu geben habe, zu intimieren, und so-

dann solch exacte Mannszucht auszustöllen, damit sich dafs landt wider Einigen excefs in geringsten nit zu beschweren habe.

Der Herzog von Modena hat Von mir der Vöstung Bressel halber eine Versicherung begehrt, und weillen Ich nun dargegen Khein bedenkhen gefunden, habe auch umb so weniger angestanden Ihme selbige zu geben, und geruhen E. K. M. aufs der anlaag mit mehrern allergnädigst zu ersehen, in wafs terminis Ich selbe erstattet habe [1]).

So schliesse E. K. M. nit weniger in Unterthänigkheith hiebey, was mir Dero General Veldtzeugmeister und Artiglerie Obrist von Börner für Eine Specification über die erforderliche bespannung der mit dem detachement nacher Napolis abgehenden Artiglerie, munition, und andere requisiten Eingeraicht hat [2]).

Und weillen nun Vermög selbiger gar 500 Pferdt Vonnöthen seyn, so Verbleiben mir nit Einmahl zu bespannung Eines munitions Karren, Villgeschweigen Eines stuekh, Ein Pferdt beyhanden, E. K. M. erachten danenhero selbsten höchst Erleücht, wie Ich auf solche Weifs bey allenthalben gebrechenden nothwendigKheithen Vortkhomben Khöne, massen wie Erst leztens erindert, auch zu dem geringsten motu nit in standt bin nur Ein Einziges Veldtstükhl mobil zu machen.

Ich habe zwar mit der bespannung obgedachter Artilleria, weillen darzue Unmöglich mehrer alfs 200 Pferdt geben Khan, dafs expediens gefunden, dafs man Einen Thaill von denen requisiten alhier aufs wasser legen und selbe sodann über Meer, Einen Theill aber durch Ochfsen nachführen solle.

Bey allen difsen aber widerholle eben dafs Jenige, wafs E. K. M. erst lezthin allerunterthänigst disfals gebetten, und insistiere danenhero nochmallen, die herbeyschaffung der benöttigten ArtiglerriePferde so schleünig allergnädigst anbefelchen zu lafsen, alfs Einmahl Dero Dienst auf dafs höchste erfordert, dafs Kheine weithere protraction oder ZeithVerlust erdultet.

Von dem Marquis Vaubonne mit seinen commandierten 400 Pferdten habe Kheine weithere nachricht, und Zweiffle Ich,

[1]) Abgängig.
[2]) Abgängig.

weillen dafs Wetter sich gebrochen, und stark zu regnen angefangen, mithin allenthalben die Weeg impracticabl machet, ob Er weithers habe gehen Khönnen.

Dero Obristleithenant graff Mercy ist aufs seiner gefangenschafft Von Mantua zurukhKhomben, und nebst etlichen andern gegen den Obrist Monlevrier Verwechfslt worden, Nun habe Ich dise Verwechfslung, obschon der Monlevrier Ein höherer officier, darumben Eingegangen, weillen diser dem Tessé befreündt ist, und die Franzofsen die auswechfslung mit Kheinen andern thuen wollen, Ich aber anforderist bey gegenwerttigen conjuncturn Kheinen Von Dero Vornemberen officiern in ihren händlen lassen wolte, weillen es wohl seyn Khan, dafs man nun die repressalien thuen miessen, indeme mich die beede hiesige Napolitanische Fürsten immer pressieren dem Vice Roy zu schreiben, im Fall denen 3 arrestierten Cavallieren don Malicio Caraffa, und beeden Aquavilla etwas widriges geschehen solte, man Mit denen hiesigen gefangenen officieren auf gleiche weifs Verfahren wurde, Umb so mehr alfs mir der alte Printz Vaudemont auf meinen brieff annoch nit geantwortet hat.

Der Corbellische Rittmeister Rosenzweig hat gegen den Feindt Einen gutten straich gethan, da Er mit 60 Pferdten, nachdeme der Feindt aufs gedachten Mantua Eine generalfouragierung gethan, auf seine bedekhung Von 500 Pferdt und sovill Infanteria getroffen, selbe chargiert, und dardurch einen solchen larma gemacht, dafs die Völlige feindtliche Cavalleria aufs Mantua mit noch mehrer Infanteria herausgerukht. Der Khundtschaffter aussag nach hat der Feindt bis 20 blessierte in die Statt gebracht, und was aber Von Ihme auf dem Platz gebliben, Khan man noch nit wüssen. Unser Seits seyndt 11 Mann Verlohren gangen, die aber maistens gefangen seyn sollen, weillen Sye Von dem starkhen Feyr der Infanteria ihre Pferdt Verlohren, mithin zu Fuefs wahren. So hat nit weniger der Obristleithenant Scherzer mit 60 granadiers den Feindt aufs Einigen bey St. Maria Posolosco besezten Mühlen mit Verlust 9 bis 10 Mann abgetriben.

Zum Beschlufs nun beziehe mich auf meine öfftere über den hiesigen statum gethane allerunterthänigste repraesentationes und bitte, E. K. M. geruhen allergnädigst auf die recroutierung der Infanteria und Cavalleria, sonderlich aber auf

die Ersezung des abgehenden detachements umb so mehr in Gnaden gedacht zu seyn, Alfs es wahrhafftig Dero Dienst höchst angelegentlich erfordert, darvon auch die hiesige ganze Machina dependiert, massen im Fall Ein oder dafs andere ausbleiben solte, Ich Einmahl nit weifs, wie mich Vor des Feindtes Khünfftiges frueh-Jahr Zeitlich genug antringenden schwall werde errötten, villgeschweigen die bishero gemachte acquisten manutenieren Khönnen. Womit etc. etc.

76.

An den Prinzen Vaudemont.

Haubtquartier Luzara den 12. Januar 1702.

Durchleichtiger Fürst etc. etc. Sogleich Erhalte E. L. sambt des Herrn General Wachtmeister Marquis de Vaubonne schreiben, und weillen nun der Feindt beraihts mit Einem corpo von 5000 Mann und etlich stuckh den Po passiert und würklich disseits stehet, wollen E. L. hierauf Ein wachtsambes aug haben, und vor allen aber sich Umb Khundtschafften bewerben, ob sothanes corpo, weillen Es Eine redoute aufwirfft, alda stehen Verbleiben, oder aber sich weithers moviren solte, dann fahls es sich gegen dafs Alessandrinische wenden thette, so Khunte wohl seyn, dafs Sye von dem herzogen zu Parma weren berueffen worden, und Er intentionirt seye, Ihnen Franzofsen Piacenza zu Übergeben.

E. L. Khönen danenhero dem graffen Gasollo sagen, dafs wofern difses geschehen, oder man sonsten Eine correspondenz mit dem Feindt Vermerkhen solte, Ich alfs Feindt Khomben, und sein herzogens ganzes landt mit Feyr und Schwerdt Verderben, auch Kheinen Menschen Verschonen wurde.

E. L. avisiren auch von all difsen den Herrn General Wachtmeister Marquis Vaubonne weillen Ich selben auf seinen Brieff zu antwortten darumben nit für guett befinde, alfs Ich sorge, Er derffte etwo Verlohren gehen.

Ybrigens recommendiere E. L. die guette attention auf obgedacht feindtliches Corpo, und die Einhollung sicherer Khundtschafften, von denen mir E. L. auch sogleich parte geben

wollen. Womit in meiner freündt Vetterlichen DienstErgebenheith Verbleibe etc. etc.

77.

An den Grafen Lamberg [1]).

Haubtquartier Luzara den 13. Jänner 1702.

Hoch- und Wohlgebohrner Graff etc. etc. E. E. Werthestes von lezten des Verwichenen Monaths, und Jahrs erhalte Zu recht, und solle derselben daraufhin in antwortt zu dienen nit Unterlassen das, so vill Mantua betrifft, selbes nun völlig, so diss- alſs Jenseits des Mincio eingeschlossen, mithin dem Feindt sein bishero noch gegen Marmirolo und sonsten gethanne Fouragierung gänzlich benomben und abgestrikhet seye, gleich es E. E. auſs nebengehenden journal des mehrern ersehen werden.

Daſs E. E. für den Herrn Marchesen del Vasto daſs Veldt Marschall Patent mit ihren von Wien zurukh Khombenen Courier Erhalten ist gutt, und bin nun Ich auch wegen des abgehenden detachement von dort aus der lezten resolution gewerttig, Unterdessen lasse meiner Seiths alles in solch ferttigen standt Und beraithschafft setzen, daſs nach auf Eingereichten oeconomischen dispositionen, und zur handt gebrachten bedurfftigen mittln man sogleich aufbröchen, und den Zug antretten Khönne, E. E. aber werde umb Ein etliche Tag ehender alſs der marche angehen würdt, behörige nachricht durch abschickhung Eines aignen Officiers ertheillen.

Occasione diſsen mueſs E. E. nit ohne geringe entrüstung berichten wie daſs der Cardinal Legat zu Ferrara, ob Er schon für Unſs gutt inclinieret, von dem Cardinal Paluzio (der sein Feindt seyn solle) positive ordre habe, Unſs den ankhauff mit dem paaren geldt der Früchten und Fourage zu spören, und gäntzlich zu verbietten, da doch E. E. mich allezeith versichert wie Seine Päbstliche heylichkheit Unſs Umb daſs paare geldt alles zuegelassen und Verwilliget hetten, und ist nit weniger der von mir diser tag nacher Wienn abgeschickhte und daselbst durchpassierte graff von Altheimb sehr schimpflich tractiert, ia gar ge-

[1]) K. K. Botschafter am römischen Hofe.

zwungen worden, die Pistollen zu Ergreiffen, und Ich bin danenhero Ihme Herren Legaten auch in claren terminis darüber zuzuschreiben bemüssiget gewefsen.

Ich Khan mich aber sonsten in obige contrar ordren Umb so Weniger verstehen, alfs die Franzofsen zu Sinigaglia vill 1000 Säckh Erkhaufft und auf Pesaro geführt haben, ohne dafs darüber dafs geringste moviert worden.

Nachdeme Ich aber mit der mir anverthrauten Kayserlichen armata meine subsistenz, wo Ich Khan, suchen muefs, Alfso lege E. E. hiemit ein ostensibles schreiben bey und bitte darüber bey Seiner Päbstlichen heyligkheit das behörige anzubringen, mit Vermelden, dafs Ich solchergestalten gezwungen seyn wurde, meine subsistenz mit würklicher anrukhung Einiger Trouppen forderist in Einem neutralen landt wie dises ist, iedoch Umb die paare bezahlung zu suchen. E. E. belieben sich difsen punct angelegen seyn zu lassen, und durch Dero beywohnender Vortrefflicher Vernunfft die Sach in besseren standt zu richten.

Alfs Ich eben in expeditione difses begriffen ware, Erhalte von E. E. Ein anderes von 4. huius. Und gibe derselben darauf zur beliebigen nachricht, wasmassen die ZuruckhKhunfft meines von Benedetto an E. E. abgeschikhthen expressen derselben beraihts iüngsthin erindert.

E. E. haben gar recht gethan, dafs Sye obgedachten Herren Marchesen del Vasto, weillen Er ohnedefs nacher Ancona, mithin von Rom weggehet, alda dafs Detachement zu Erwartten dafs Überkhombene Veldt Marschall patent Eingehendiget haben.

Von der ankhunfft des graffens von Ullefeldt, waifs auch Ich nichts, da es schon vill wochen ist, dafs Ich von Ihme dafs geringste nit gehöret habe.

Dafs aber dafs Detachement Khein Secret mehr seye, ist schlimb genug, dafs bey Unseren hoff nichts in geheimb Verbleiben, sondern alles gleich ausKhombe, Und so zu sagen iedermann Khundt seye.

Wafs Sye mir sonsten vom Parmesanischen Ministero gemeldet, ist eine hiesiger orten fast publique Sach, da sich imer mehr und mehr eüssert, dafs sein herzog denen franzofsen gäntzlich zuegethan seye, Umb so mehr, alfs Sye Erst diser Tagen oberhalb Cremona über den Po Eine bruggen geschlagen, und be-

raihts mit Ein 5000 Mann, und etlich stükh disseits stehen, mithin Ich daraufs nit Unbillich praesupponiere, dafs Er Sye werde haben beruffen, und Villeicht gar intentioniert seye, Ihnen Piacenza zu Ybergeben; Ich habe aber dessen abgeordnet gewesten Graffen Gassollo clar sagen lassen, dafs Ich auf solchen Fall alfs Feindt in sein landt Khomben, und alles mit Feyer und Schwerdt in grundt Verderben wurde.

Freylich braucht nach E. E. mainung Modena Kheine recommendation, weillen es sich billich von andern distinquirt, und dessen mit Übergebung bressel so stattlich gelaister Dienst Einer besondern reflexion würdig ist.

Wegen Mantua bin mit E. E. eben der mainung, dafs es zwar annoch Einen gutten straich thun Khönte, welches aber ehender von dem Adel alfs dem Duca selbsten Zu verhoffen ist. Und dises alles nun habe für nöttig erachtet E. E. hiemit zu erindern, derselben beyligende beede schreiben an dem Herrn Cardinal Grimani und Marchesen del Vasto annebenst beyzuschlissen, und in meiner stetts wehrenden Dienstergebenheith zu Verbleiben etc. etc.

P. S. Auch wolle E. E. belieben dem Catenaza so sich zu Ferrrara bey denen Traith Einkhauff nutzlich gebrauchen lasset, Ihrer Päbstlichen heyligkheit wider seine Widersacher nachtruklich zu recommendieren.

78.

An den Kaiser.

Haubtquartier Luzara den 16. Jänner 1702.

Etc etc. Wafs an mich wegen des Napolitanischen Detachement ganz Unverhofft Seine Päbstliche heyligkheit durch den Cardinal Astalli haben rescribieren, und anbey für Betrohung thuen, Ich aber sogleich in instanti darauf antwortten lassen, Ersehen E. K. M. aufs beeden copeylichen anschlüssen mit mehrern allergnädigst [1]).

[1]) Es mufs ein für allemal bemerkt werden, dafs, da die hier vorliegenden Abschriften nur nach den Konzepten gemacht wurden, auch die allegirten Beylagen gewöhnlich abgehen.

Gleichwie nun diser in Rom entstandene larma, die fruezeitige entdekhung difses Werkhs verursachet; also Khan auch E. K. M. in Unterthänigkheith versichern, dafs es durch mich gewifs nit ausKhomben seye, sondern Ich disse abschickhung iedesmahls mit all-erforderlichen Secret Veranstaltet, und die hierzue nöttige dispositiones in aller geheimb eingerichtet, wohl wüssendt, dafs dessen publicmachung Einen grossen rumor Verursachen werde.

Ich fahre Unterdessen Ungehindert forth die Trouppen sovill die möglichkheith immer Zuelasset, in complet und marchefertligen standt zu sezen, von E. K. M. bey gegenwerttig diser beschaffenheit Dero endliche resolution Und befelch Umb so schleüniger Erwarttendt, alfs es beraihts an der Zeith ist, dises Detachement abgehen zu lassen.

So Erwartte nit Weniger mit gleichmessigen Verlangen die schon öffters gebettene Requisitoriales, Weillen ohne derselben mir die hände gebunden seyn, dafs contributions Weefsen einzurichten, da sich die Wällischen fürsten bis dato zu Kheiner geldt contribution Verstehen wollen, ia mit harter mühe etwas von Victualien von Ihnen zu erhalten gewefsen, hingegen Wann Ich obgemelte Requisitoriales einmahl überKhomben haben werde, so Khan auch umb so mehr mit dem erforderlichen Ernst in Sye setzen, und sogedachte Fürsten zur billichen raison bringen.

Es verificiert sich ie lenger ie mehr dafs Parma gäntzlich franzöfsisch seye, da der Feindt, alfs Er nach denen Untern 11. huius eingelangten Khundtschafften oberhalb Cremona hart an der Statt ein bruggen zu bauen angefangen, und difse sodann mit 6000 Mann und 6 stuckh passiert, auf sein herzogens grundt und boden mit etlich 1000 Baurn, und seiner Miliz vor gedachter bruggen Eine schanze aufgeworffen, ohne dafs Er herzog dafs geringste dargegen moviert, oder nur zum Wenigsten Einige nachricht darvon gegeben hette.

Indessen hat Dero General der Cavallerie Printz von Vaudemont die Ihme anbefolhene Einquartierung 3 Regimenter zu Pferdt in dem Parmesanischen würklich vorgenomben.

Je lenger ie mehr Wachfset mein absehen auf Piacenza, weillen difsen posto für E. K. M. Dienst höchst nöttig befinde. Ich Khan aber selbigen iezo Umb so weniger begehren, alfs Ich weder

zu besezung dises noch zu bestreittung des so langen districts disseits des Po, für iezo Trouppen genug habe, mithin schon wartten muefs, bifs die recrouten sowohl zu Fuefs, und zu pferdt, dan die ersezung des abgehenden detachement zu meinem succurs anlangen.

Über dises aber seyndt ein 6 bis 7 Regimenter die Ich aniezo gar nit zu gebrauchen vermag, mithin schon Zuewartten muefs, bis Sye sich Ein Wenig erhollet, und remittieret haben. Solchergestalt aber und nach abgehenden detachement lasse E. K. M. selbsten allerhöchst Erleücht Erkhennen, wie dardurch in Ein sehr miserablen standt gesezet seye. Ich muefs danenhero über all meine so offt gethane allergehorsambste repraesentationes nochmallen hiemit in Unterthänigkheith bitten, nit allein wegen schleünigster recroutierung der Infanteria und Cavalleria, sondern auch wegen würklicher und alsogleicher Ersezung des abgehenden Detachement eillfertige handt anlegen, und Dero allergnädigste befelch darüber umb so behender ergehen zu lassen, alfs Ich bey so geschwächten Kräfften dem Feindt Kheines Weegs gleich bin, mithin auch nit sehe wie mich Erhalten, und die so weitschichtige postierung ohne Welcher Ich iedoch nit subsistieren Khönte manutenieren würde. Und wann nun der Feindt seinen succurs (welcher, ob zwar Einige von 20000 Mann melden, in 25 Battallions und so vill Esquadronen bestehen, zu transportieruug der Infanteria auch die Schiff zu Marseyli und Toulon in würklicher beraihtschafft seyn; die Cavalleria aber durch Piemont marchieren solle) Erhaltet, folgbahr die Campagna mit grosser Macht Zeitlich eröfnen würdt, wie alles ansehen seiner Seiths sich hierzue Erzaiget, so belieben E. K. M. allergnädigst zu beherzigen, was für Eine grosse distanz zwischen mir, und Ihme feindt seyn werde, absonderlich da zu Erwegen, dafs Ich zu besezung der acquisten, behaubtung des Po, mithin Erhaltung der communication gegen Neapel mich sehr werde extendieren miessen, also dafs auf solchen fahl nichts anderes alfs Eine Schwache defension werde Vorkehren Khönen.

Und Weillen nun auch Unter obgemeldten des Feindes ankhombenden succurs die Gensdarmerie nebst denen Carabiniers begriffen ist, So ist Unumbgänglich, ia Unvermeidentlich Vonnethen, dafs bey Ersezung des abgehenden detachement,

auch 3 Cavallerie Regimenter hereingeschickht werden, weillen sonsten mir der Feindt allzusehr überlegen seyn wurde.

Mantua diss- und Jenseits des Mincio Völlig Einzuspörn, und Eine formbliche bloquada anzuordtnen, gehet heunth der general der Cavalleria graff von Trauttmannstorf dahin ab, und weillen schon ienseits des Mincio zu Spinosa, und Dosso 600 Mann von dem lichtenstainischen Regiment mit 200 Pferdten und 100 Ebergenischen husarn posto gefasset, so würdt Er auch disseits Garzedole, Marmirollo, Bulican, und Pont à Merlan mit 1400 Mann zu Fuefs, und nebst 200 teutschen pferdten auch mit 200 Ebergenyschen husarn besezen.

Dero General Veldtwachtmaister Marquis Vaubonne hat mit seinen 400 pferdten wegen des Üblen Eingefallenen Wetters nichts tentieren Khönen.

Sonsten seyndt von Feindt Unterschiedliche deserteurs und Unter disen Einige aufs Mantua angelangt, deren die leztere referieret, dafs Sye in gedachten Mantua an Fourage und holtz grossen mangl leideten.

Gedachter Feindt hat an dem oglio, und Po nun Ein und andern posto besezter hinterlassen, und sich mit dem Ueberrest seiner Trouppen gegen dessen Quartier nacher Cremona, Alexandria und Pavia gezogen.

Die Ebergenyschen husarn haben Ein und andere feindtliche gefangene Eingebracht, und sonderlich 2 vor den schlagbaumb von Mantua weggenomben.

Die Dähnischen Trouppen welche weder den Krieg noch weniger difses leben also wie E. K. M. Trouppen gewohnt seynd, fangen stark an zu desertieren. Ich unterlasse dahero nit alle mögliche praecautiones mit geldt und sonsten Vorzukheren disem Übl zu steyren.

Alfs Ich eben in dem schlufs difser meiner allerunterthänigsten relation begriffen ware, Erhalte E. K. M. durch Einen aigenen Courrier allergnädigst abgeschikhtes Rescript, Dero darin enthaltenen gnädigsten befelch in allen punctual nachleben und allernegstens darüber meine allergehorsambste gegenantwortt durch einen Expressen Einsenden werde, Anmit mich etc. etc.

79.

An denselben.

Luzara den 23. Januar 1702.

Etc. etc. Ueber dasJenige so E. K. M. in meiner lezten allerunterthänigst abgestatten relation von dem Cardinal Astalli desNapolitanischen detachements halber allergehorsambst angeschlossen habe, lege Derselben weithers in Unterthänigkheith hiebey, wafs diser seithero abermahl Nambens Seiner Päbstlichen heyligkheith Untern 13. dises wegen Parma an mich rescribiret, und Ich selbigen untern 16. deto darauf geantworttet habe.

So mich umb so mehrers Verwundert, und in allerhandt gedankhen treibet, alfs man der Franzofsen halber welche Vor und iezo neben meiner in gedachten Parmesanischen sich befinden, ia sogar schantzen darinnen aufgeworffen, und dafs landtVolkh hierzue appliciert haben, dafs geringste niemahlen angereget, vill geschweigen wie mit mir resentiert hette, E. K. M. belieben danenhero, falfs die Sache durch den an Dero hoff subsistierenden Päbstlichen Nuntium angebracht werden würdt, dise meine gethanne passus, und dafs andurch darunter waltende Deroselben aigene allerhöchste interesse mit nachtrukh manutenieren zu lassen.

Dero Reichs Commissarius in Italien, graff von Castelbarco stehet in procinctu mit denen von E. K. M. herein remittierten allergnädigsten requisitorialien an Modena, Parma und Florenz abzugehen, und solche selbsten zu überantwortten, allein sehe Ich schon vor, und es Zaigt sich auch im Werkh selbsten, dafs Kheiner nichts werde geben wollen, weillen aniezo schon bey einlogierung der Regimenter dafs geringste nicht oder doch Wenigsten mit hartter mühe von Ihnen zu Erhalten ist.

Dann Modena schuzet vor den grossen Dienst so Er E. K. M. bey Übergebung Bersell gethann, und dafs Er disfalfs beraihts derselben durch seinen zu Wienn subsistierenden gesandten die notturfft hette anbringen lassen, und bedienet sich also dessen zu seinen praetext haubtsächlich.

Parma wendet vor, wie neben E. K. M. Trouppen auch die Franzofsen in seinem landt weren, und über difses aber Er von Seiner Päbstlichen heyligkheith und E. K. M. die Versicherung hette,

dafs Er frey gelassen werde, mithin Kheine contribution zu geben haben solle.

Von Florenz habe zwar noch Kheine nachricht, Es ist aber ganz und gar nit zu Zweifflen, dafs nit auch difser herzog difficulteten genug movieren werde.

Bey diser der Sachen Umbständten nun, da fast alle hoffnung zu Einer contribution Zerfallen will, bin E. K. M. allergnädigsten positiven resolution umb so mehrers des allerehistens gewerttig, alfs Einmahl ohne Verzögerung eines augenblikhs die paare mittl herbeyzuschaffen seyndt, mithin auch Umb so mehrers Vonnöthen ist, mit rechten Ernst zur Sache zu thuen.

Dann alle Trouppen seyndt auf der postierung, und 40 bis 50 Mann in Einem haus, wo alles entloffen, und weder thür, noch Fenster darinnen ist, leben miserabl, und haben mancher orthen nit Ein halmb stroh, wo Sye sich nur darauf legen Khönten, mithin miessen dise arme leith wie Ein Vieh auf der blossen Erden herumbfahren, wordurch die mundur gänzlich abgerissen würdt, und consequenter der Soldath da Er nach ausgestandtenen Veldtzug billich Eine Ruhe und nur gar zu wohl Verdiente Ergözlichkheith haben solte, aniezo doppelt mehrers fattiquen alfs in der Campagna ausstehen muefs.

Ein noch grössers und Erbarmbungswürdiges Ellendt aber ist, dafs im landt alles aufgezöhrt, und durch dafs anhaltende regen-Wetter die strassen so impracticabl seyndt, dafs auch dafs Wenige, so etwo noch dort und da Verhanden nit Zuegeführt werden Khöne, also dafs der Soldath neben oberzehlten fattiquen auch offtmahlfs nur mit wasser und brodt sich contentieren, und zuweillen gar dises leztere wegen der impracticablen strassen auf etliche Tag entpehren miesse. Ich geschweige von der grossen theürung, da alles Zweymahl höher im breyfs, alfs in denen Erblandten ist.

Solchemnach mit grösten Verlangen Erwartte Ich Dero general Wachtmeistern graffen von Guttenstain mit der repartition zurukh, und bitte annebens innstendigst E. K. M. geruhen doch auf Dero hierseitige armée Eine so allergnädigste nachtrukhliche reflexion zu machen, damit difse aufs ihren dermahligen ellendt, mithin von dem vor Augen schwebenden Untergang errötlet und noch weithers zu E. K. M. allergehorsamsten Dienst erhalten werden möge.

Ich habe zwar von denen leztens herein remittirten geldtern Einem Jeden Regiment 6000 Gulden assigniert, weillen aber dafs mehriste zu remontierung der nacher Napoli destinierten Cavalleria applicieret worden, so seyndt 6 Regimenter darunter die gar nichts bekhomben, und die auch schon was Empfangen, haben doch andurch Khein grosse aushilff erhalten.

Es seyndt bey den hereingeschikhten requisitorialien ausgelassen worden die Republic zu Lucca, Mirandola, der Prencipe di Massa, und Conte di Novellara, an welche doch E. K. M. in Vorigen Krieg auch allzeith schreiben lassen, Es beliebe derselben danenhero auch an dise die notturfft rescribieren, und mir allergnädigst beyschliefsen zu lassen.

Neben difsen mufs E. K. M. allerunterthänigst berichten, wie die Dähnen, so difses Leben nit gewohnt seyndt, hauffenweifs zu desertieren, und zu 18 bis 20 auf einmahl zum Feindt zu lauffen anfangen, also dafs mich auf Sye im geringsten nit Verlassen Khan, Ich habe Ihnen Zwar, weillen Sye an Einen orth ligen, wo nichts zu bekhomben, geldt geben lassen, allein, wann Ich die mittl nit habe, darmit zu continuieren, mithin Sye richtig bezahlen zu lassen, so ist gewifs, dafs das Völlige Corpo zu grundt gehen würdt.

Dafs hiesige Commissariat gibt mir zu Verstehen, wie es ordre habe difse Trouppen auf Unsern Fuefs zu sezen, mithin die Infanteria in 2 und die Cavalleria in 1 Regiment zu reformieren; So Ich aber umb so weniger Zuegeben Khan, alfs mir hiervon weder von E. K. M. noch Dero hoffKriegsRath dafs geringste nit Zuekhomben ist, und stehe Ich nit wenig an, ob es gedachte Truppen weillen die maiste officier quittieren, und mit lähren händen darvon gehen miesten, werden thun wollen, worüber nun E. K. M. allergnädigste resolution Erwartte, und hiemit nochmallen repetiere, dafs andurch difses Corpo umb so ehender zu grundt gehen derffte, alfs man durch solche reduction difse ohne dafs auf difse arth und Weifs zu Kriegen Ungewohnte leith nur mehrers disgustieren wurde, Es were dann Sach, dafs es mit dem Khöniglich Dähnischen Ministro an E. K. M. hoff also Veraccordieret seye.

So ist mir auch Unbewust E. K. M. allergnädigste intention wegen der zu öfters beriehrten Corpo erforderlichen Recrouten.

In E. K. M. durch den lezten Courier mir allergnädigst Überschikhten Rescript ware unter andern enthalten, dafs zu Recroutierung der Cavalleria auf Einen Reitter 30, auf Einen Dragoner aber 25 thaller ausgeworffen seyen.

Gleichwie nun dafs Erste Unmöglich zu praestieren, also erscheinet auch im anderten noch weniger möglichKheith, da Ein Dragoner in der mundur ebensovill alfs der Reitter Kostet, und Unter difsen beeden Kheine andere distinction alfs in dem namben ist.

Die Unmöglichkheith aber umb die 30 Thaller Einen Reitter, oder Dragoner zu stöllen, geruehen E. K. M. aufs folgenden motiven allergnädigst höchst Erleucht zu erkhenen, dafs der officier Erstlich Kheinen WerbPlatz hat, mithin in Würtsheüsern Theüer Zöhren, Einen weithen marche hinaufs und herein machen, und solchergestalt die leith Unmöglich aufs dem seinigen Erhalten möge, wie dann E. K. M. allergehorsambst Versichern khan, dafs Ein derley aufwerbender Reitter mit seiner völligen mundierung, sattl und Zeüg, auch gewöhr, nebst der Verpflegung bis 80 Gulden khomben Thuet.

E. K. M. versichern sich allergnädigst, dafs Ich meinerSeiths so vill alfs nur immer khan, meine gröfste sorgfalt allein dahin habe, wie nebst beförderung Dero Dienstes auch Deroselben aerarium sovill alfs nur immer möglich sublevieret werde.

Es ist nit zu beschreiben, Khan Es auch niemandt glauben, der Es nit mit augen ansicht, was für Eine grosse miseria und Ellendt bey der armée seye, Und Ich Khan E. K. M. mit Wahrheith sagen, dafs dergleichen in Vill Jahren nit gesehen habe, wobey sich nit wenig zu verwundern, dafs bey allen deme, sowohl die Infanterie alfs Cavallerie dannoch in Einen Zimblichen standt ist, und der abgang an leith und Pferdten nit grösser seye, da die mehriste Regimenter schon 10 bis 12 Monath in motu seyndt, so nit allein in so villen occasionen Vor dem Feindt, sondern auch sonsten grosse Strappazzen ausgestandten, dafs Brodt unrichtig empfangen, und die Cavalleria an hartten Fuetter grossen mangl (so noch fortan thauert) gelidten, und die Trouppen bis dato weder ruhe noch quartier haben; allen disen Ungeachtet aber so gehen doch von der Ersten armee die Ich hereingeführet, nit 6000 Mann von dem completen standt ab, Unangesehen dafs

auch Vill Regimenter bey ihren hereinmarche nit complet wahren, da der Feindt herentgegen von seiner armée schier die helffte, wo nit mehr Verlohren hat.

Weillen obgemelten Dero general VeldtWachtmaister graffen von Guttenstain ehistens Erwartte, waifs von dem abgehenden detachement weithers nichts zu melden, alfs, falfs dafs regenwetter also wie es schon Ein 3 wochen thauert, continuiren solte, die Trouppen wegen impracticabilitet der strassen, Unmöglich marchieren Khönen.

Ich Khan aber E. K. M. darbey nur gar zu gewifs berichten, dafs der Feindt die rechnung mache, 80 bis 90000 Mann in Martio oder Aprili hereinzuhaben, und beraihts 30 Battallions und sovill Squadronen von seinen besten Trouppen würklich auf den gränizen seynd, worvon E. K. M. die weithleüffigere nachricht schon werden erhalten, und annebenst auch Eine förmbliche Specification der gedachten feindtlichen Trouppen überkhomben haben. Über dises aber Recroutieret bedeither Feindt sowohl seine Cavalleria, alfs Infanteria, und nimbt die Recrouten Thailfs von seinen alten Trouppen aufs dem Reich und Niderlandt thailfs aber von der landt Miliz, augieret auch Jede Compagnie mit 5 Mann, welches alles nit allein schon in marche ist, sondern es ist auch annebens bedeither Feindt intentionirt, mit Endte des khünfftigen Monath oder anfangs Marty seine operationes anzufangen.

Und khönen E. K. M. allergnädigst glauben, dafs dises nit Eine fabl, oder von den Franzofsen gewöhnliches lähres geschrey oder brallerey — sondern es in effectu also — und nur allzuwahr seye.

Gleichwie nun meine schuldigkheith erfordert E. K. M. von allen disen feindtlichen dispositionen Zeitlich genug, allermassen Ich es Vorhin schon des öfftern gethan, allergehorsamste nachricht zu Ertheillen, und anebens mit aller submission zu repraesentiren, wafs nach abgang des Detachement geschehen khöne, Also werden Sye mir auch allergnädigst Erlauben, hiemit nochmallen allergehorsamst Zu repetieren, wie Ich solchergestalt über die hin und wider Verlegte guarnisonen nit capabl seye, 16 bis 18000 Mann ins Veldt zu stöllen, also dafs E. K. M. von selbsten höchstErleücht Erwegen Khönen, wafs Ich dann solchergestalt zu thuen vermöge, und ob Ich nit mit Dero armée allen acci-

dentien von der Welt unterworffen seye, Wann nit auf dafs allerschleünigste sowohl von Infanteria alfs Cavalleria Einige Trouppen herein zu marchieren den würklichen anfang machen.

Ich bin schon gezwungen diser Endten herumb die gröste defence zu thuen, weillen den Po nimmermehr verlassen Khan.

Allen von Meylandt Einkhombenden Khundtschafften nach flattieret sich der Feindt, dafs Es weder in Reich, noch hollandt zu Kheiner ruptur Khomben werde, Welcher seiner mainung Ich auch Umb so mehrers beyfalle, weillen sonsten Unmöglich were, dafs Er seine gröste Macht, und beste Trouppen anhero schikhen, mithin alle andere orth entblessen Khönte.

Und weillen nun solchergestalt gedachter Feindt dafs haubt obiectum seiner operationen alhier in Wällischlandt zu setzen gedenkhet, so finde ia die ungesaumbte anrukhung Einiger Trouppen zu meiner Verstörkhung umb so vill mehrers nöttig, alfs nit zu glauben, dafs E. K. M. Dienst, und interesse zulasse, dise armée, und mit selbiger Dero gerechtsamb gegen Meylandt zu abandonieren, zu geschweigen dafs Napolitanische nit werde khönen manuteniert noch conquistiert werden, wann E. K. M. dafs Dominium von Meylandt ausser acht: und dise armée nur in Eine schädliche und Unsichere defension setzen, und lassen wurden, da gewifs ist, dafs es zu Einer occasion Khomben werde.

Ich meiner Seiths werde alles thuen, wafs nur Menschen möglich, und in meinen Kräfften ist, und habe alle difse repraesentationes zu reiterieren darumben für höchst nöttig erachtet, damit E. K. M. die gefahr, welcher Dero hierseitige armee Unterworffen ist, allergnädigst vor augen sehen möchten, Ich bitte solchemnach allergehorsamst auf meine Verstörkhung und Bezahlung der Trouppen, auf dafs Sye sich wider mundieren und in standt sezen khönnen, allergnädigst gedacht zu seyn, damit dieJenige mesurn nit Verabsaumbt werden, welche nach Dero allergnädigsten intention zu Erhaltung des haubtwerkhs dienlich- und nöttig seyndt.

Sonsten hat nach iüngst gemeldten dispositionen die Einschlüssung Mantua ihren würklichen anfang genomben, wohin die Ebergenyschen husarn Ein und andere gutte Parthey ge-

than, etwelche von Feindt nidergehaut, auch Unterschidliche gefangene, nebst Einigen Erbeütten pferdten und Maullthieren Eingebracht haben.

Der Feindt hat sich in dem Parmesanischen zimblich Verstörkhet, und gleich Unserer daselbst gemachten postierung, auch seiner Seits Eine andere auf Monticelli und etliche andere örther formiert.

Übrigens habe den samentlichen Cavallerie Regimentern anbefolhen, zu aufwerbung der Recrouten die benöttigte officier in Teutschlandt hinaufs zu schickhen.

Zum Beschlufs mufs E. K. M. auch allerunterthänigst erindern, wie dafs mir noch vorhin Dero Pottschaffter zu Rom graff von Lamberg geschriben, dafs Seine Päbstliche heyligkheit die extraction des Proviantes und Fourage aufs dem Ferraresischen verstattet hetten. Nun habe hierauf dem Cardinal alda zugeschriben, welcher hingegen geantworttet, dafs difse extraction nur auf die damahls depositierte 900 Sökh von der Zeith alfs die armée im Ferraresischen gewefsen ist, zu verstehen ware, ins-Khünfftig aber von Kheiner mehr wuste, deme dann widerumb in antwort erdeithet, dafs Zwar allen respect vor dem Stato Ecclesiastico truge, allein da mich die noth, wie iezo, so sehr pressieret, seye gezwungen, ehe Ich die Trouppen crepieren und zu grundt gehen liesse, sonderlich die Fourage iedoch umb die paare Bezahlung gleich Ich schon Ein 4 bis 6000 Fuhren in gedachten Statu bezahlt, und ohne welcher die Cavalleria Unmöglich zu subsistieren vermöchte, zu suechen, wo Ich Sye nur finden Khönte. Ich muefs danenhero E. K. M. allerunterthänigst bitten, durch gedachten Dero Bottschafftern zu Rom hierüber den weithern passum Thuen, und die freye extraction gegen die Bezahlung versichern zu lassen. Wobey dieselbe allerunterthänigst assicurieren Khan, dafs sich in allen occasionen sowohl wegen der passage der reisenden officier alfs sonsten mit denen Päbstlichen Ministern difficulteten Eraignen.

Vor dafs Erwarttende Proviant aus Friaull ist zu dessen depositier- aus- und Umbladung in andere Schiff Khein bequemberes orth alfs zu Mezola verhanden, welcher posto dem herzog zu Modena angehörig, iedoch in dem Ferraresischen gelegen ist.

Weillen nun die Erste lüfferung von Dero hoffCammerRath und general Proviantmaister von Vorster baldt ankhomben solle, so ist Ein Proviantofficier dahin abgeschikht worden gedachtes Mezola zu visitieren, worgegen aber die Päbstlichen Ministri die es sogleich Erfahren, gegen gedachten herzog von Modena sogleich protestieret und starkh zu schreyen angefangen. Es hat mich solchemnach widerholter herzog sogleich hiervon avisiret, und annebenst Clagen lassen, wie dafs Ihme sobalden nur E. K. M. Trouppen in sein landt Eingerukht, die extraction etlicher 1000 Sökh getraydt von seinen in difsen statu habenden Güettern Ungeachtet Sye vorhero accordiert ware, alsogleich verbotten worden, und mithin handlen Sye in allem wie Sye nur immer Khönnen, wider E. K. M. Trouppen, inhibieren, und machen Verbott, wider die Neutralitet und Päbstliche Paternitet, wohin die Venetianer niemahlen Kheinen gedankhen gehabt.

Ich habe danenhero sowohl an gedachte Ministros, alfs Dero Bottschafftern zu Rom ganz clar geschriben, wie dises nit von Seiner Päbstlichen heylichkheith sondern von dem Cardinal Paolucci und der französischen Parti (so sehr starkh ist) herkhombe.

Solten Sye nun also continuiren, ist es Unmöglich, dafs die Cavalleria wegen mangl der Fourage subsistieren Khöne, Ich muess danenhero, wie gemeldet, oder aber difse völlig zu grundt gehen, oder aber so gedachte Fourage aufs dem Ferraresischen nemben lassen. Womit etc. etc.

80.

An denselben.

Ostian den 3. Februar 1702.

Etc. etc. Wafs der Printz Commercy schon Ein 3 Monath her in Cremona für Eine correspondenz, und auf difsen posto für anschläg geführet, und Ich daraufhin mit Einigen Trouppen sowohl zu Fuefs alfs zu pferdt selben würkhlich exequiert, mithin die Stattthor eröfnet, und mit denen Trouppen zwar hinein Khomben, mich aber aus abgang mehrerer Infanteria wider Zurukh herausziehen miessen, und dafs bey diser action der fran-

zösische Marechall de Villeroy gefangen worden, solches alles geruhen E. K. M. von dem destwegen aigens abschikhenden general Adjutanten Baron Charée mündlich des mehrern sich in aller Unterthänigkheith referieren zu lassen, weillen Unmöglich ware, da die erforderliche nachrichten noch nit allerdings eingehollet seyndt, so eillendts Ein ausführliche relation darüber zu verfassen, welche aber beraihts in der Feder ist, und dem negsten zu E. K. M. allergnädigsten handten eingeschikht werden solle.

Difser straich hat verursachet, dafs der Feindt, der in voller consternation ist, weillen nimmandt wais wer commandienen solle, alle seine posten an der Oglio bis auf Pozolo, woselbst annoch in dem Schlofs 300 Mann gebliben seyndt, verlassen, und Ich habe solchemnach Dero VeldtMarschallleithenandt graffen von Herberstain, sogleich anbefolhen, an dem gedachten oglio ienseits posto zu fassen; ist auch Dero General VeldtZeügmaister graff quido von Stharnberg beraihts selbsten dahin abgeraist, und Ich bin in procinctu selben sobaldt die gemelte expedition an E. K. M. ferttig ist, zu folgen. Aufs disen aber werden E. K. M. allergnädigst abnemben, dafs der Feindt heünth zu seinem Succurs bis 19 Battallions zu Fuefs in Cremona werffen Khöne, neben 2000 Pferdten.

Ich Erwartte Übrigens E. K. M. allergnädigsten Befelch was mit dem gedachten Marechall de Villeroy zu thun; und thue mich annebens etc. etc.

81.

An denselben.

Ostiano den 4. February 1702.

Etc. etc. In meinem untern 3. huius durch Dero Generaladjutanten Baron von Charée über die in Cremona gehabte action E. K. M. Vorläuffig abgestatter mündlicher relation, habe dieselbe allergehorsamst versichern lassen, dafs die beraihts in der Veder begriffen geweste haubt relation sogleich nach-Kommen solle, disem zufolge nun berichte E. K. M. hiermit in aller unterthänigkheit, wie dafs der Prince Comercy disen anschlag beraihts vor etlichen Monathen durch ein geheimbe Correspon-

denz versichert, undt selben schon lengstens exequieren Sollen, allein ware immer was darZwischen Khomben, dafs Sich also bis anietzo Kein andere gelegenheit darzue eraignet hat.

Nachdeme man nun dise heimbliche Verständtnus (so mit Einem sichern Commissario Und einem Probsten angesponnen ware) in allen wohl überlegt, und adjustieret, gabe Ich ordre, dafs von den Gschwindt- Herberstain- Bagni- Lothringen- undt Kriechbaumbischen Regimentern 2000- nebst Ihrer Granadier Compagnien, dan zu Pferdt, von denen Neuburg- Taff- undt Lothringischen Regimentern gegen 1200 Reitter nebst den Pauldeakischen Hussarn, so Eben an der handt gewesen seyndt, dem 30. verflofsenen Monaths aus Ihren stationen aufs undt gegen Ostian marchieren solten, Welche daselbsten Zusamb zu ziehen Dero General VeldtZeügmaister graff quido von Stahrnberg in Commissis hatte, der Sich auch zu eben disem Endte sogleich nacher Ostian verfüegte, Ich aber vor main Persohn habe mich noch dem Tag vorhero, dafs ist dem 29. deto von Luzara weg- Und nacher Montigiano den Prince Comersci abzuhollen begeben, von Wannen Wir Unsern marche über Rodondesco, Und anmit zugleich durch einem theill der postierung von Mantova gegen Ostian Zue genohmben, woselbst ein Kleine millia davon Ich den 31. deto nachmittag anlangte, Und die obbemelte trouppen beraihts alda versamblet fande, worauf nun die dispositiones Zum angriff undt würkhlicher execution des concertierten desseins veranstaltet, Und in nachfolgender ordnung aufsgetheillet wurden. Dafs nemblichen Und Zwar von der Infanteria solle der Obrist Wachtmaister von Gschwindt nebst den leithenandt von denen 25 granadiers und seinen 200 Mann mit der granadiers Compagnia den Zimmerleüthen, undt Schlosser in aller still, undt behuetsambkheit so nachendt alfs möglich, undt der Ihme Zugegebene Bodt oder Weegweifser gehen, undt führen wirdt, an die statt marchieren, alfsdan in Persohn mit gedachten Weegweifsern verabreden, wie am füeglichsten die Brätter über die Cunetta in dem Graben Khönnen gelegt werdten, Und wie Er sodan mit seinen leithen durch einem sichern heimblichen weeg sich in die statt ohne Vermerkhung, undt dan auch in dafs Hierzue destinierte haus zu finden, sich ein Guetten botten mus geben lassen, undt nach Umbständlich eingeforderten Informa-

tion, was Er vor ein weeg, welcher der Sicherste, negste, und Verborgeste Zu dem thor so Er zu Eröffnen hat, nemben solle, nach solchen Er obristWachtmaister in gedachten Haufs Sich so lang Jedoch mit aller guetter ordnung Verborgener, Und gestelter halten solle, bis der obristWachtmaister von lothringen zu Fues, Graff Nassary, undt der obristleithenandt von Herberstein auch mit ihrer Mannschafft völlig darin seyn werdten, alfsdan Sye alle 3 zugleich auff die Ihnen ausgezeichnete Posten mit Guetter Vorsichtigkheit verfiegen, der Gschwindtische ObristWachtmeister aber observieren solle, dafs der Leithenandt mit den 25 granadiers voraus an gedachtes thor Sich in der stille Ziehen, undt wo möglich die Wacht überfahlen, undt ohne allarm derselben Sich bemaistern möge, Welchen derselbe mit dem überRest zu folgen, Und sich bey selben Thor sowohl oben auf dem Wahl als darneben Sich postieren, Und die avenües bewachen — die grosse strassen aber freylassen solle, denen Zimmerleüthen, schlosser, undt disen so dafs thor zu eröffnen, müesten guette officiers Zuegeben werdten, damit die leüth beysamben gehalten, undt so baldt es möglich dafs thor auffgeschlagen werdte; dise handtWerkhsleüth miesten, wan es die Zeit sein wirdt das handtZeüg selbsten tragen, undt von dem Probst ein Paar Verborgene Lathern begehrt werdten; Wan solchemnach Er obristwachtmeister in dem Thor ankhomben, hette Er auf dem Wahl in der still 3 Mahl mit Pulveraufgehen ein Zeichen zu geben; Wofern aber eher alfs dises beschehen, ein allarm werden solte, so mieste man bevor die andern nachKhomben, noch defs thor Zu bemeistern Suechen, massen dises dafs einzige Mittl zusamben zu Khomben.

Der obristwachtmeister von Lothringen zu Fues folgt auf des obristwachtmaister von Gschwindt troupp mit seiner manschafft in höchster still, undt Behuetsambkheit, postiert sich neben gedachten obristWachtmeisters troupp, undt Wann derselbe abmarchieret ist, gehet Er selber mit seiner troupp alla piazza piccola, woselbst des Feindts Haubtwacht ist, chargieret also dise, undt postieret sich daselbst, suechet auch sich des Podestà und des RattsHaufs bemöchtigen, auf Welchem Er seine manschafft mit allen Vortl postieren undt gegen allen anfahl Verwahren mues; Der obristleithenandt von Herberstain gehet mit seiner abgetheilten troupp auf des Obristwachtmeister von Lothrin-

gen detachement Eben disen Weeg in die statt, postieret Sich neben oder hinter beeden obristWachtmeistern mit aller ordnung Und möglichen Vortl, Und wan die obristWachtmeisters abmarchieret, marchieret auch Er Obristleithenandt, undt zwar an dafs Haus defs vice governatoris, welches casa Schinquinella sich nambset, Wohin Ihn der Zuegebene Pott, welchen Er von dem Probsten zu fordern, führen wirdt, bemeistert sich dises Haufs defs vice governatoris, bemiehet sich die schlüssel zu bekhomben, undt postieret Sich daselbst, umb sich am bösten wegen allen feindtlichen Anfahl zu wöhren, patroullieret bis Piazza piccola, alwo der obristwachtmeister von Lothringen postieret, umb mit demselben die Communication zu haben, und einander die handt bietten zu Khönnen.

Bey der Cavallerie gehet Erstlichen von Prince Lothringischen Regiment der obristleüthenant graff Mercy von benenten 3 Regimentern mit 225 Mann undt nachgesezten officieren, als Vier Rittmaistern 5 lieuthenants, 4 Corneth, 5 Wachtmeisters undt 14 Corporallen Voraufs mit dem befelch bey Eröffnung defs thor St. Margarithae Sich in die statt zu werffen, undt dem gerathen Weeg nacher dem Poothor del Poo zuzunehmben, undt zu sehen dises Thor undt der aldorthen befindlichen stukh zu bemöchtigen. Nach welchem von graff taffischen Regiment der Obristleüthenant Baron von Freyberg mit der Regimentsbaukhen, 7 Standarn undt 325 mann, nebst zuegehörigen officieren, alfs ober und Unter officieren folget, mit dem befelch sich in der Statt alla Piazza St. Agatha zu postieren, undt die Umbligende gassen durch 2 trouppen jede mit Einem leithenandt Und 20 Mann fleifsig patroullieren, Und dafs böste darbey observieren zu lassen, dan marchieret von Prinz Lothringen Regiment der Obristwachtmeister de Vouhoux mit der Regimentsbaukhen, undt 6 Standarn auch 325 Mann nebst Zuegehörigen officieren mit ordre Sich in der statt alla Piazza grande mit Einer helffte, mit der andern helffte alla Piazza piccola postieren, auch beeder orthen durch 2 Kleine trouppen die Gassen fleissig patrollieren undt dafs böste darbey bewachten zu lassen.

Defs Prinz Neuburgischen Regiments Obristwachtmeister De Dupré wurdte befelcht mit der Regimentsbaukhen, 6 Stan-

darn undt 325 Mann nebst Zuegehörigen officieren Sich aufser des Thors St. Margaritha zu postieren, undt durch 2 Leithenandt Jeder mit 25 Mann rechts und linkhs umb die statt fleifsig Patrouillieren zu lafsen.

Leztlich folget der Obrist Paul Deak mit seinen Hussarn, fahnen Und baukhen, so aufser der statt hinter denen Neuburgischen Squadronen rechter handt ohnweith Einer Bruggen sich postieret, mit dem befelch hinter Sich fleifsig Patroullieren zu lassen.

Ich habe nun Eine stundt vor Nachts in Gelaith Gottes mein marche gegen gedachten Cremona fortgesezet, Und passierte zu ostian den oglio, Khambe auch Zwischen 2 undt 3 Uhr fruehe des Ersten dises ein Khleine Millia von der Statt ahn, daselbst erwarttete ich die trouppen welche erst gegen 5 Uhr, theilfs vor tags aber nit anlangten; Ich fahrete dannenhero forth, dafsJenige ad effectum zu bringen, was zu E. K. M. allerhöchsten Interesse, Ich wegen dises importanten anschlags Veranstaltet, Und ist uns auch dises Vorhaben ganz gewünschet reüssieret, da der Gschwindtische ObristWachtmeister Hoffmann in Kurzer Zeith ohne sonderliche allarm eröffnet, undt der Obrist Wachtmeister von Lothringen Graff Nassari exequierte auch nicht weniger seine gehabte ordre, ob es auch beraihts schon tag ware, wie dann nicht weniger der Herberstainische Obristleithenandt seinem gehabten Befelch wohl nachKhomben, Und weillen Er des vice gubernatoris Haus, worinnen Er sich hette postieren sollen, nit gefunden, hat Er nichts destoweniger beym anderen thor Sich gesetzet; bey nun solch beschehener Eröffnung defs Thors lieffe der graff Mercy mit seinen 225 Pferdten, so geschwindt als immer möglich bis an dafs Poothor, wo defs Feindts stukh zu defendierung seiner über der bruggen habendten schantze stundten, undt fassete daselbst posto, der Obristleithenant Baron Scherzer aber bliebe mit seiner troupp etwas zurukh, Weillen Er so Eillents nit Khomben Khönte, Und Hierauf nun folgte die Völlige Cavallerie bis auff dafs Neuburgische- und Paul Deakische Hussarn in Vollen galopp, mit dem Sabl in der handt undt occupierte alle Grosse Gassen Und Platz, wie dan nebst deme auch alle Übrige gefaste posty mit mehrer Infanteria Verstörkhet wurden. Die Neuburgische trouppe blibe nebst der Paul

Deakischen Hussarn vor der statt negst an dem Thor stehen, umb ringsherumb wohl zu invigilieren, wan etwan von dem Feindt sich etwas sehen liesse, oder Khomben möchte, wie Sye dan auch Vill von Feindt, so sich heraus salvieren wolten, Wider hinein repoussieret.

Unter dessen zoge der Feindt sich in grosser Consternation an 4 orthen Zusamben, Und zwar Vornemblich die Irrländer gegen dem Thurn des Poo, Undt die Franzofsen gegen dem Schlofsthor, baricadierten sich auch fast in allen grossen Heüssern, und Clöstern, Unsere trouppen hingegen fuhren forth nider zu machen, oder gefangen zu nehmben Was Sye antraffen, wie Sye dann auch gleich zu anfang den Marechall de Villeroy, welcher bey dem Platz seine leith zusamben Ziehen, und von dorth sich in dafs Schloss reterieren wolte, Erwischten, Und nebst dem lieuthenant General Marquis de Crenan dan etliche andere Obristen, mit einer grossen anzahl officieren undt gemeinen nach mehrern ausweis beyligender specification gefangen nahmben.

Unsere intention gienge dahin sich defs Pothors zu bemeistern, selbiges Zu Eröffnen, den Feindt aus seiner Jenseithigen schantzen zu Verjagen, undt mithin auff solche Weis den Prince Vaudemont, mit seinem Corpo durch die Bruggen herüber zu Ziehen, weillen aber nechst an Thor die Irrländer logiert waren, undt wie gedacht, der obristleithenandt Scherzer so geschwindt nicht Khomben Könte, Auch durch alle gassen, wo Er marchierte immer chargieren müeste, poussiereten dise den Obristleithenandt Mercy von seinem gefasten posto wider zurukh; nichts desto weniger fassete man doch posto Ein 50 Schritt von dannen, wo sich die Irrländer gesezet haben.

Nachdeme nun nicht möglich ware, Sich dises Thors zu bemöchtigen, wurde etlichmahl undt leztlich der graff Breüner an den Prince Vaudemont abgeschikht, die schleinige Veranstalt zu machen, damit die bey Ihme stehende Infanteria auff schiffen herüber geführt werdten möchte, sowohl aber aus mangl der Schüff, alfs auch weillen die Infanteria wegen der gahr zu schlimben strassen sehr spath ankhomben, ohnmöglich zu effectuiren ware; Und von diser seithen aber hat man mehrere trouppen wegen der postierung nit nehmben Khönnen, Zu geschweigen, dafs

dem Feindt andurch grosse jalousie gegeben worden were, welcher (wie der Villeroy selbsten bekhennet) ohnedem schon gewust und Verkhundtschafft gehabt, dafs man in dafs Cremonesische ein gewifses Dessein Vorhabe.

Solchergestalten nun ware Unmöglich die Statt zu behaubten, da der Feindt neben dem Schloss auch Einen Theill von derselben innen hatte, Und Umb die helffte stärkher alfs wie Wir wahre, über dises auch innerhalb 2 Tagen von Cassal Major, Viadana, Pozolo und Gazolo 19 bis 20 Battaglionen nebst etlichen Regimentern Zu Pferdt Und Dragoner an Sich Ziehen Konte. In vüllen Jahren ist Kheine action geschehen Wo so Vill difficultaeten sowohl wegen der abscheülichen Weeg, als des langen marche halber, obhanden waren, länger aber liess es sich Keines Weegs retardieren, da der Feind in dem Orth, wo man hineingangen, beraihts angefangen Ein Contra Scarpe zu Ziehen.

Von anbrechenden tag bis in die Nacht thaurete Ein continuirliches Feüer, undt seint etliche trouppen die 7 bis 8 mahl chargierten, indem aber der Feindt (wie erst gesagt) noch alfs umb die helffte stärkher alfs Wir ware.

Wür miesten uns also nit allein diser Ursachen, sondern Haubtsächlichen auch, weillen man Khein munition mehr noch Provianth hatte, retirieren. Sogleich als man abzumarchieren angefangen, berichtet der general Wachtmaister graff von Daun sein anKhunfft, Und wie Er beraihts mit etlichen Kleinen Schüffln Eine granadiers Compagnie heryber geschikht hette, allein es ware schon zu spatt, dan der Feindt 12 stundt Zeith gehabt sich zu postieren, alfs andere trouppen Khomben zu lassen, so aber Wür nit thuen Khönnen, weillen von Unserer postierung an der Oglio Und Umb Mantova nichts abgenombeu werden Khonte.

Es geschahe solchemnach abens bey der Demerung die retraite mit grosser Ordnung; Und gienge die Cavalleria voraus, welcher der general Veldtzeügmaister Graff Quido von Starnberg mit der Infanteria folgte; man marchierte Schrütt vor schritt, damit der Feindt nichts tentieren Könte. Eine Millia von der statt liefse man anhalten, undt erwarthete bis alle trouppen heraus wahren.

Bey diser action seint von uns etliche brave officiers ge-

bliben, alfs in specie der obrist Graff von Leiningen, welcher zu anfang dises Kriegs aus den Spännischen Diensten herybcr Khomben ist. Der Taaffische Obristleithenandt Baron von Freyberg nebst 2 Rittmeister von gedachten Regiment undt noch anderen officieren nach mehrern ausweifs beyligender specification.

Unter den blessierten ist der graff Mercy Und Herberstainische Obristleüthenandt graff von Kueffstain; der erste ist seiner starkhen blessuren halber umb besserer commodität willen zu Cremona ligen gebliben. So Kambe nicht weniger von Prince Vaudemont von Jenseiths die nachricht herüber, dafs der general Wachtmeister Graff von Dietrichstain durch Einen stukhschufs ein Fues Verlohren habe.

Der Feindt hat an officiers Und gemeinen so dodt geschossen, blessieret, undt gefangen worden, sehr Vill leüth eingebüesset, da Wir allein von ihme an Gefangenen etliche Und 80 officiers Und 400 gemeine bekhomben haben.

Sonsten haben Wir mehr als gegen 500 Pferdt sowohl von des Feindts Cavalleria, als seiner artiglerie bekhomben, undt weillen dafs blindern Verbothen ware, seint von Unseren officieren einige mehr alfs 2 stundt in defs Marechal de Villeroy Haufs gewefsen, Und von seinem silber, golt, Und anderen sachen dafs geringste nit genomben, Wie dan nit weniger in der statt den Ihnwohnern dafs geringste von der Weldt nit weggetragen worden.

Bey diser einen ganzen tag immerforth gethaureten action haben der Prince Commercy undt general VeldtZeügmeister Graff Quido von Stharnberg, und Zwar der Erstere in Anführung der Cavallerie, der andere aber bey der Infanteria ihrer Weldtbekhanten tapffern gewohnheit nach dem Feindt Ungemainen abbruch gethan, undt Sich in dem Gantzen tag hindurch, wo dafs Feüer amb grösten ware, beständig darbey eingefundten.

Wann man nur ein wenig mehr trouppen gehabt, hette man die statt behaubtet, Und haben Wir Unsere retraite Kheines Weegs wegen der feindtlichen guarnison, sondern aus oben angeregten Ursachen beraihts genohmben. Dem Prince Vaudemont wurdte vom abmarche durch den graffen Breüner alsogleich parte gegeben; die Irländer Haben Ihre Jenseiths des Poo befindtliche Schantz ruinieret, undt die bruggen herüber abgebrennt.

Und dises nun allergnädigster herr ist der Verlauff der ingedachter Cremoner action; alle gefangene officiers confirmieren einhellig, dafs der feindtliche Succurs von 30 Bataglions undt so vill Squadronen ohne der recrouten in würkhlichen anzug, undt des Feindtes Armée noch dises Monath im standt sein werdte; Ich mues danenhero E. K. M. abermahl belangen, die allergnädigste Verfüegung so schleünig ergehen zu lassen, dafs auch Ich à proportione Versterkhet, die recroutten der Infanteria hereingeschikhet, mithin in standt gesezet werdte, dem Feindt die nöttige resistence zu thuen, undt mich mit Dero trouppen, undt beraihts gemachten conquisten manutenieren Zu Khönnen. Ich finde ohnnöttig meine so offt gemachte Zimblich weithleüffige relationes zu repetieren; Und sorge danenhero allein, dafs, gleich wie das totum von der macht dependieret, also auch bey nit habenden Kräfften alles Wider verlohren werdten Khöne, die Hierseithige Armata auch einem augenscheinlichen hazard Unterworffen seye; Ich meinerseiths werde thuen was immer menschenmöglich undt meine Kräfften Zuelassen.

Sonsten bitte auff obgedachte Regimenter eine gnädigste reflexion zu machen, damit dafsJenige, so sie bey diser action an manschafft Und Pferdten Verlohren, widerumb ersezet werdten möchte.

Ich habe zwar geglaubt E. K. M. von der Unserseiths geblibenen undt blessierten officiers Und gemeinen Eine listam einzuschikhen, weillen es aber, da sie in Ihre Stationen allererst wider eingerukht nit sogleich seyn Khönen, wirdtet solche allernechstens in unterthänigkheit folgen.

Ich habe denen Regimentern zu Fues, welche bey diser action sich gar wohl gehalten, für ihre in dem grossen Koth abgerissene schueh Undt Strimpff dafs geldt zu geben Versprochen, Und bitte dannenhero E. K. M. möchten hierüber die weithere allergnädigste Verordnung Erlassen.

Solte Cremona überkhomben worden seyn, ware der Feindt Verlohren gewesen, indeme Er neben disen posto auch seinen Commandierenden Generalen eingebüesset hette.

Zum Beschlufs recommandiere E. K. M. allergehorsambst sowohl den Probsten Alfs commissarium, durch welche diser

anschlag an die handt gegeben wordten, undt weillen der Probst Sich beraihts zu mir Salvieret, als habe selbigen im Nahmben E. K. M. Dero allergnädigsten Schutz undt gnadten, Wan der Stato di Milano erobert sein werde, Versichert, undt bitte solchemnach allergehorsambst E. K. M. möchten auch allergnädigste reflexion machen, weillen andere andurch desto mehrers zu Dero Dienst animiert, und Er Probst aus lieb zu E. K. M. anietzo sein Haus mit haab undt guth Verlohren hat. Wormit etc. etc.

82.

An denselben.

Haubtquartier Luzara den 8. Februar 1702.

Etc. etc. Alfs Ich eben von dem Cremonesischen Zug Zurukh Khomben, und in Werkh begriffen ware, die vom Feindt an der Oglio quittirte Posten St. Martin, Pozzolo, Gazolo, Torre d'oglio, Viadana, und Casal Maggior nit allein zu besichtigen, sondern auch die benöttigte guarnisonen hinein führen zu lassen, Erhalte E. K. M. durch Einen aignen Curier abgeschikhtes allergnädigstes Rescript von 29. passato Und daraufs aber ersehe Ich des mehrern allergehorsambst Wafs Sye mir so wohl auf Unterschidliche meinige Vorhergangene in antwortt bedeithen, alfs insonderheith des Napolitanischen Detachement halber allergnädigst anbefelchen wollen.

Zumallen nun mein Einziger Zwekh und abfsehen ist, wie E. K. M. allergnädigsten Befelchen derallergehorsamste, so punctualalfs schuldigster Vollzug in continenti geleistet, darbey aber auch Dero allerhöchster Dienst, und interesse befördert, und mithin alle anscheinende, oder befahrende nachtheill aus dem Weeg geraumbt Werden; Also werden mir auch E. K. M. allergnädigst erlauben, Derfselben über die abschikhung so gedachten Detachements mit allergehorsamsten respect folgende repraesentation zu thuen, Und Zwar beziehe mich Eines Thailfs auf die von Dero zu E. K. M. abgeschikhten general Adjutanten Baron von Charée eben disfalfs zu thuen habende Vorstellung, und sodann aber erindere in aller unterthänigkheit wie dafs Ich sothannes Detachement bey gegenwerttigen conjuncturen abzuschikhen,

Umb so weniger vermöge, alſs aniezo der feindt in gröster consternation, mithin Ich von der gelegenheith profitieren miesse, und dannenhero seyndt die maiste Trouppen in motu, und unter disen auch die nacher Napoli destinierte begriffen, dann waſs zu beförderung E. K. M. allerhöchsten Dienstes aniezo nit ins Werkh gerichtet würdt, khan in kurzen Umb so weniger geschehen, alſs Ein Thaill des feindes Succurs beraihts ankhomben, und der übrige über halſs über Kopf in motu, mithin nur gar zu gewiſs ist, daſs der bedeithe feindt noch dises Monath seine Macht alhier Völlig beysamben und allein zu fueſs 100 Battaglionen haben würdt, ungerechnet seiner besten Cavalleria von 110 Squadronen, und ohne der Spännier und Piemonteſser.

Ich habe hierüber mit Dero generalitet daſs mehrere Verabredet, und diſse ist samentlich, insonderheith des Prinzens Commercy liebden selbsten der einhelligen allerunterthänigsten mainung, daſs kheinesweegs rathsamb seye, widerholtes Detachement, bevor es nit mit andern Trouppen würklich wider ersezet ist, abgehen zu lassen, weillen mir auf solche weiſs nichts Uebrig Verblibe, inmassen die alte: und iezo wider aufs neüe an der oglio gemachte conquisten Vill leith mit der Besatzung wegnemben, und neben disen aber die hierseitige armée weder recroutiert, noch rimontieret ist, in fernerer betrachtung wie Ich bey so gänzlich geschwechten Kräfften nit capabl wäre, defensive zu agiren, sondern Ich wurde mich mit der wenig Ueberbleibenden handtvoll Volkhs in Einen Winckhl sezen, in den gemachten conquisten alles Unter und übergehen lassen, und endlich selbst den lezten straich von feindt erwartten, mithin zu meinen grossen leidtweeſsen E. K. M. armata sambt dem conquistierten landt auf einmahl Zu grundt gerichtet, und Verlohren sehen miessen.

Ich sowohl alſs die samentliche Uebrige GeneralsPersohnen seyndt so parat, alſs schuldig, in E. K. M. Diensten den lezten BluttsTropfen Zu sacrificieren, haben aber für Unsere höchste schuldigkheith zu seyn erachtet, E. K. M. mit gegenwerttigen relevanten motiven allergehorsambst Vorzustellen, was mich von öfſters beriehrther abschikhung sogedachten Detachements abhalten thuett.

Sollten es aber dessen allen Ungeachtet E. K. M. dannoch allergnädigst also haben wollen, bin hierüber Dero weitheren positi-

ven resolution in Unterthänigkheith gewerttig, und finde Ich meines weniges orths nit warumben so sehr darmit zu eillen seye, weillen der feindt beraihts praevenieret, und alda zu Napoli würklich Ein Succurs von 4000 Mann angelangt, mithin dafs gehabte absehen dem feindt vorzuKhomben erloschen ist;

Wann Mantua gefallen were, wurde es in allen Eine facilitet geben, nachdem aber der feindt darinnen annoch starkh ist, würdet mir abermahl zu dessen Einschlüssung Eine Zimbliche anzahl Trouppen entzogen.

Man Vertröstet mich zwar imer, dafs Khünfftige Campagna zu meiner Verstörkhung Einige Trouppen herein Khomben solten; Es lassen sich aber E. K. M. allergnädigst vorstöllen, dafs alhier von anfang des Verflossenen Sommers bis anhero die Camp'agna immer thauret, und da die Trouppen in continuirlichen motu baldt dort baldt da zu thun gehabt, man von kheinen Wintterquartieren nichts wüsse, Zudeme auch bey dem ietzo anhaltenden haittern und gutten Wetter und da es alhier schon früeling ist, der feindt würklich campiert, und mit Deme sich die Campagna beraihts eröfnet hat.

Occassione dessen Khombe auch auf die anbefolhene bespannung der mit nach Napoli zu gehen habenden Artiglieria Welches Ich umb so weniger thun Khan, alfs bey meinen iezigen mouvements Ich die pferde selbst vonnethen, und selbe nit zu entpehren vermag, ia Wann auch dises nit were, so müesten doch über die in dem Ersten auffsatz über landt angesezten 800 Pferdt noch Ein 500 stuckh darzue Verschaffet werden, die Ich aber weder habe, noch wo herzunemben wuste, da alhier in allen nur 600 Pferdt verhanden, und auch nit in standt, noch capabel seyndt, die benöttigte Dienste zu thuen.

E. K. M. versichern sich allergnädigst dafs nichts anders schreibe alfs was die pure Wahrheith ist, noch was anders Verlange, alfs mit dargebung leib, und lebens E. K. M. allergnädigste befelch zu exequiren. Wann auch E. K. M. wie oben gedacht, dafs detachement fortgehen, und mir zu dessen Ersetzung sovill andere Trouppen allergnädigst hereinschickhen lassen wollen, so Khönte man es sodann schon abschikhen, wann die hereinkhombende Trouppen würklich an denen Gränizen angelangt seyn wurden. Womit

nebst allergehorsambster Empfelchung zu Dero beharrlichen hohen hulden und Gnaden ersterbe etc. etc.

P. S. Schliesse E. K. M. allergehorsambst hiebey was mir abermahlen von dem Cardinalen Astalli zuekhomben, und Ich darauf geantworttet habe. Bethauren Thue allein, dafs sogar E. K. M. durch Einen Currier anmit behelliget werden, Sye wollen sich aber darüber umb so weniger allergnädigst ärgern, alfs E. K. M. Ich versichern Khan, dafs der ganze Päbstliche hoff gutt französisch seye und man all ersünliche mittl hervorsuchet, E. K. M. Waffen odios zu machen, mithin auch tag und nacht dichtet, allerhandt Ungereimbte Dinge auf die bahn zu bringen. Womit etc. etc.

Nach schliessung alles dises Khombt mir Ein anders hier nebenligendes schreiben von dem Cardinal Astalli zue, Worauf was ich auch gleich in instanti geandtwordtet Habe, die nebenlaag Extractive Zaigen thuet. Ich habe also von dem herzogen zu Parma, Piacenza begehren lassen; dessen darauf gebende antwortt mufs Erwartten, und nachdenklich ist aber dafs diser aniezo, da E. K. M. Waffen die Oberhandt in disen landt zu bekhomben begünnen, Päbstliche Völkher hinein nemben will.

Uebrigens habe Vergessen E. K. M. auch allergehorsambst zu berichten, dafs bey der Cremonesischen action von dem feindt fünf standart, drey fahnen und zwey paar baukhen erobert worden.

83.

An denselben.

Luzara den 11. Februar 1702.

Etc. etc. Es ist Dero general Wachtmaister graff v. Dietrichstain an seiner den 1. huius Empfangenen blessur die Er bishero mit grosser gedult übertragen, gestern mit Todt abgangen, und andurch haben E. K. M. Einen gutten und Tapfern generalen verlohren, der billich zu bethauren ist.

Ich habe für nöttig befunden, hiervon E. K. M. sogleich per staffetam allergehorsamste nachricht zu ertheillen, und annebenst in Unterthänigkheith zu representieren für Dero Dienst erachtet, wie die höchste billichkheith seye, bey Vergebung dessen untergehabten Dragoner Regiments auf Dero officiers der alhiesigen ar-

mée aufs folgenden relevanten Ursachen Eine allergnädigste reflexion zu machen, weillen dise hierlandes, da die Campagne niemahlen aufgehöret, und aniezo schon widerumb angefangen, mit dem feindt continuirlich zu thun haben, grosse strappazen ausstehen und solche spesen bey aller orthen hoch ansteigender theürung machen müessen, dafs Sye sogar den lezten heller aufs Eiffer zu E. K. M. Dienst, angegriffen und in nit geringe noth sich andurch gesezet, mithin auch sich billich vor andern distinquiret, und wohl meritiert gemacht haben, dafs E. K. M. bey Vergebung so gedachten Regiments Ihnen Eine allergnädigste consolation zu ihrer desto mehrerer beeüfferung widerfahren lassen.

Ich unterstehe mich zwar E. K. M. meinen brueder den Comte de Soisson zu Dero allerhöchsten Kayserlichen Gnaden generaliter zu recommendieren, sodann aber in particulari, und zwar in specie zu Einer allergnädigsten consideration anzuriehmen.

1^mo. Dero Obristen Chevallier Roccavione, welcher mein unterhabendes Dragoner Regiment commandieret, und E. K. M. noch in vorigen Krieg im Reich, Italien und Hungarn durch 19 Jahr her erspriessliche Dienst geleistet, Ein officier von gutter conduite ist, der nebst seiner Kriegs Experienz auch eine sonderliche bravour besizet, und mithin Ich selbigen vor andern hierzue sowohl seiner villfältigen grossen meriten, alfs habenden gutten geschikhlichkheiten wegen in allerunterthänigkheit recommendiere,

2^do. Den Serenischen Obristleithenandt Baron Selb,

3^tio. Den Darmbstättischen graff von Arberg,

4^to. Den Vaudemontischen v. Martini, dann

5^to. Des gedachten Dietrichstainischen Regiments Obristleithenant Baron Reysing, welcher beraihts neun Jahr dise charge mit gutten lob Versihet.

So lauther officier Deren Dienste wohl bekhannt, und Ein Jeder nach seinen rang nebst der erforderlichen Tauglichkheith sich auch hierzue sonderlichen meritiert gemacht hat;

Ich schweige darumben von dem Corbellischen wohl verdienten Obristleithenandt v. Sporkh wafs zu melden, weillen Ich höre, dafs diser seine charge zu resignieren Willens seye.

Ueber alle difse meritiert nit weniger Einer besondern con-

sideration Dero obristleithenant graff Mercy, welcher aniezo blessierter zu Cremona ligt, und dise Zeith über beraihts zweymahl von dem feindt gefangen worden.

E. K. M. bitte hiemit nochmahlen allergehorsambst, mit Vergebung gedachten Regiments Dero alhisige officier nit ausser acht zu lassen, weillen es sonsten Ihnen nit Eine geringe disconsolation verursachen, hingegen aber da Sye Einen darvon darmit begnaden, iedweden grosse hoffnung machen, mithin auch zu praestierung ihrer schuldigkheith umb so mehrers anfrischen würdt;

Und weillen nit Zweiffle E. K. M. werde difse meine blofs und allein zu beförderung Dero allerhöchsten Dienste abzillende allergehorsamste Vorstellung in etwelche consideration ziehen, Also repetiere auch nochmallen, dafs Sye solchenfalls allergnädigst geruhen möchten, auf Dero Obrist Roccavione Dero allergnädigste resolution zu werffen,

Uebrigens Khan E. K. M. nit beschreiben in wafs für Einer consternation seith meines lezten der feindt sich noch immer befindet, Und habe Ich sichere Khundtschafft über Meylandt, dafs dessen Verlust sich auf 2000 Mann belauffe, auch Khein Obrist von dessen in Cremona gewesten Trouppen seye, der nit todt oder zum Wenigsten blessieret ist, und khan bedeither feindt sich nit genugsamb Verwundern, dafs so wenig Volkhs von E. K. M. Miliz sich Einer solchen impresa unterstandten und mitten unter seinen Trouppen ihren commandirenden generalen aus Einer Vöstung heraus genomben habe.

Ich habe iüngst Vergessen E. K. M. allerunterthänigst zu melden, dafs Ueber dem Villeroy auch der französische Marechall de Camp Mongon gefangen seye; bedeither feindt hat über die iüngst erinderte Posten auch seithero Monticelli nebst noch Ein andern Schlofs in dem Piacentinischen verlafsen, welche beede der Printz Vaudemont sogleich besezet und sich an der strada Romana postiert hat.

Diser fangt nun auch wider an seine zu Cremona ruinierte Brukhen, und Jenseitige Schantz zu reparieren, und hat zu disen Ende 1000 Mann hinein postieret,

Die Franzofsen haben zu Meylandt der difser nation schon angebohrnen millanteri nach dafs Te Deum laudamus hal-

ten lassen. Und Ich lasse Sye darmit nur immer brahlen, weillen Ich wohl waifs, dafs es Ihnen nit von hertzen gehet.

Es seyndt seithero zu Cassal Maggior 300 Sommen getraidt gefunden worden, und solle noch eine zimbliche quantitet alda verstekhet seyn, wie man dann nit weniger anch zu Bozzolo über das gefundene, annoch 200 Sökh Mell bekhomben hat.

Sonsten haben drey Unsrige Partheyen ienseiths des Po bis 40 franzofsen nidergehauen, 36 gefangene Eingebracht und nebst etlichen beladenen Schiffen mit Wein, auch Ein anderes mit mundierung, und darauf auch Einen leithenandt mit sechs Mann bekhomben.

Ferners Schlüsse E.K.M. hiebey Eine Tabellam des Jenigen, so wür bey der Cremoneser action Verlohren, und weillen darvon bis 300 Mann die sich wegen grösse der Statt hin und wider in den heüsern verloffen, gefangen seynd, alfs werden E. K. M. daraufs allergnädigst ersehen, dafs der Verlust respectu diser impresa ganz gering seye, und Khan Ich E. K. M. allergehorsambst nochmallen Versichern, dafs wann Ich nur ein Wenig mehr Trouppen hette mitnemben Khönen, Ich die Statt gewifs wurde behauptet haben.

Zum Beschlufs repetiere nochmallen dafsJenige wafs E. K. M. in meiner lezten allerunterthänigsten relation, sonderlich des Napolitanischen Detachement halber gemeldet, und bitte dieselbe geruhen allergnädigst so über ein- alfs dafs andere Dero resolution umb so schleüniger zu fassen, und mir allergnädigst wüssen zu lassen, als Dero höchsten Dienst sehr Vill daran gelegen, mithin Kheine minuten darmit zu versaumben ist. Womit etc. etc.

84.

An den Grafen von Berka [1]).

Luzara den 11. Februar 1702.

Hoch- und Wohlgebohrner Graff! Auf E. E. von 8. dises diene hiemit in antwortt, dafs sovill Parma betrifft, mir gar wohl bewust, dafs difser ganze hoff mit dem herzog selbsten gutt französisch seye.

[1]) Kaiserlicher Botschafter zu Venedig.

Ich habe nun Piacenza begehrt, aber annoch Kheine rechte antwortt darauf erhalten, Unterdessen pressiere die Sachen möglichst, und lasse zu dem Ende würklich Einige Trouppen dahin anrukhen, umb sowohl disen herzog noch vor anKhunfft des völligen feindtlichen Succurs (dessen Ein thaill beraihts debarquiret ist) wegen gedachten Piacenza zur raison zu bringen, alſs sodann zu sehen, waſs etwo sonsten alda zu Thuen seyn möchte; belangent der franzoſsen millanteria über die action in Cremona, lasse Ich Sye nur immer brahlen, Weillen Es Eine diſser nation schon angebohrne Sach ist, und haben Sye sogar zu Meylandt daſs Te Deum laudamus halten lassen; Ich aber Khan E. E. versichern, daſs Ich in der Statt nit Einmahl 3000 Mann zum fechten gehabt, und wann Ich nur so starkh geweſsen ware, alſs die franzoſsen Unsern Verlust aussträhen, so glauben E. E. daſs Ich bedeithes Cremona gewiſs wurde behaubtet haben, Unterdessen habe gewisse Khundtschafft, daſs der franzoſsen Verlust sich bis auf 2000 Mann belauffe, wobey Wür nebst dem Villeroy, auch den Marechall du Camp Mongo, den Lieuthenant general Crenan, den Obrist de Croy, nebst etlichen 80 andern officieren, und Ein 400 gemeinen gefangen haben, negst diſsen aber ist Khein Obrist oder ander höherer officier von Ihnen der nit todt, oder wenigstens blessiert ist, Unsern Verlust hingegen Ersehen E. E. auſs der beylag, und weillen darvon gegen 300 die sich wegen grösse der Statt hin und her in den heüsern verloffen gefangen seyndt, So ist selbiger respectu diser impresa gar gering.

Was aber sonsten seithero passieret ersehen E. E. aus beygehenden Diario, Worauf mich dann beziehe, und Dieselbe versichere daſs des feindes consternation immer anhalte. Womit Ich annebst verbleibe etc. etc.

85.

An den Kaiser.

Luzara den 13. Februar 1702.

Etc. etc. Weillen sich über die seith meiner zurukhkhunfft von dem Cremonesischen Zug an E. K. M. zu drey unterschid-

lichen mahlen abgelassenen allergehorsamsten relationen nichts sonder Veränderliches bey Dero hierseitigen armée Zuegetragen, ausser dafs von des feindes zum Succurs beraihts würklich angelangt- und nach und nach in vollen marche folgende Trouppen immer mehrere gewisheith, und confirmation Einkhombet.

Also waifs auch E. K. M. nit vill besonders zu berichten, sondern thue mich auf obgedachte meine allergehorsamste relationes hiemit in Unterthänigkheith beziehen, und solchennach dieselbe allergehorsamst bitten, mir darüber Dero allergnädigste resolutiones, und fernweithers fürgekherte dispositiones auf das schleünigste in Gnaden wüssen zu lassen und zwar Vornemblich:

1^mo. Sovill dafs nacher Napoli destinierte detachement anbetrifft, bin Dero allergnädigsten positiven befelch umb so ehender gewerttig, alfs darmit Kheine minuten zu versaumben ist.

2^do. Wegen der Recrouten zu fuefs, da der halbe Februarius beraihts vorbey, und Ich ratione derselben die Geringste Verlässlichkheith annoch nit habe.

3^tio. Fangt sich die Campagna schon würklich an, der feindt ist in vollen motu, und iedermann solte schon wieder in standt seyn ins Veldt zn ziehen, da hingegen dafs repartitions-Werkh noch nit ausgemacht, und alles sowohl der völlige general Staab, alfs die samentlichen officier sich in so ellendt- und recht bettlhaften standt befinden, dafs manicher Khaumb ein pferdt zu reitten und auch Vill dises nit vermögen; Und ob zwar schon vor die armée Einige mittl herein übermacht worden, so hat man doch darvon derselben Khaumb Ein Monath-Soldt auszahlen Khönen, weillen dafs maiste zur Proviantierung angewendet werden miessen; Auf die hierseitige contributiones aber ist umb so wenigeres fundament zu machen, alfs Ich die darbey eraignende difficulteten E. K. M. beraihts in Unterthänigkheith remonstriert habe.

4^to, Was Ich bey lezter staffetta des vacanten Dietrichstainischen Dragoner Regiments halber gemeldet E. K. M. Ich aufs den angezogenen motivis nochmallen allerunterthänigst bitte auf Dero Obrist Roccavione eine absonderliche allergnädigste reflexion zu machen, und hat auch seithero Dero General der Cavallerie graff v. Trauttmannstorff angesucht,

auch für Ihme difsfalfs mein allerunterthänigstes Vorwortt einzulegen.

Endlichen aber und leztlich Erwartte Ich mit sogedacht E. K. M. allergnädigster resolution über alles dises Dero general Wachtmaistern graffen von Guttenstain.

Untern 8ten huius habe E. K. M. allerunterthänigst berichtet, wie dafs Ich von dem herzogen v. Parma, Piacenza hette begehren lassen und annebens annectiert, was der Cardinal Astalli an mich geschriben und Ich selben in instanti darauf geantwortet habe;

Seithero hat Er den Bischoff von Borgo St. Tonino zu mir abgeordnet, welcher nit allein dargegen protestiert, sondern annebst auch vermeldet, wie sogar Ihre Päbstliche Heylichkeit da diser posto dem Kirchen territorio Unterworffen were, dargegen schreyen, und nit weniger ihre protestationes absonderlichen Einlegen wurden;

Nachdem Ich aber disen Plaz nit anderst alfs Ein dem herzogen von Parma Zuegehörigen orth consideriere, mir auch von E. K. M. difsfalfs Ein widriges allergnädigst nit angedeithet worden ist, so lasse würklich Einige Regimenter marchieren, die auch beraihts an den Parmesanischen gränizen ankhomben seyndt, umb zu sehen ob nit etwo durch Eine Einjagende forcht wafs effectuirt, oder aber in disen landt, etwelche Regimenter subsistieren gemacht werden Khönten, weillen mir in disen Kleinen landt auf so vill Trouppen die subsistenz allenthalben gebröchen will. Es ist iedoch nur auf Eine Kurze Zeith angesehen, indeme Wann der feindt seinen Succurs beysamben hat, mich nit so weithschichtig werde extendieren khönnen.

Ueber dises aber schreibt mir eben disen morgen der Printz von Vaudemont, wie dafs bedeither herzog wider auf Ein neües den Conte Gazolo zu Ihme geschikht, und mehrmallige protestationes Einlegen lassen; nit weniger were der Vice-Legat von Ferrara selbsten zu Ihme Herzogen abgeraist, und sich mit selbigen unterrödet, sodann aber seyen in widerholten Piacenza, unter Parmesaner Miliz umb und umb, fahnen mit dem Päbstlichen wappen ausgestekht, und zu einer freidensbezeügnus dreymahl die stukh gelöset worden; Aller apparenz nach gewünnt es das ansehen, dafs es auf eine Extremität anKhomben

wolle; und weillen Ich aber nit in standt bin mich in dise einzulassen, auch sonsten nit glaube, dafs E. K. M. allergnädigster Will seye, mit würklicher thättlichkheith gegen Seine Päbstliche heyligkheith was vorzunemben; So bin nun hierüber E. K. M. allergnädigsten Befelchs in allerunterthänigkheith demnegsten gewärttig; Und thue mich annebens etc. etc.

86.

An die Oberöstreichische Wesensräthe.

Luzzara den 18. Februar 1702.

Hoch und Wohlgebohrne; auch Wohlgebohrne etc. etc. Es würdt mir zurecht was E. E. untern 12ten dises an mich zu rescribieren belibet hat, worauf in nachrichtlicher antwortt unverhalte, dafs sovill den hoffentlich alda zu Ynnsprugg angelangten gefangenen Marechall de Villeroy anbetrifft; dessen Unterhalts halber der haubtmann Heindl E. E. dafs behörige beraihts werde hinterbracht haben, nichts desto weniger aber thue auch Ich E. E. zu Dero mehrern information hiemit andeithen, das bedeither Marechall de Villeroy sich aufs aignen mittln sein Unterhalt zu verschaffen, E. E. aber selbigen, ausser seinen und seiner bedienten nöttigen Unterkhomben, weithers nichts zu geben schuldig seyen, dergestalt iedoch dafs E. E. gleichwohl die beliebige Verfiegung thuen wollen, damit Ihme Marechall de Villeroy die erkhauffende notturfften in billichen Werth beygeschafft und selbiger darmit nit gestäegert, mithin sich zu beclagen Ursach gegeben werde.

Was E. E. sodan in P. S. wegen applicierung des Magazins zu Reyta zu denen militarischen passagen gemeldet, da muefs Ich es freylich darbey bewenden lassen.

Gleichwie Ich aber in meinem Vorigen schon gemeldet, dafs bedeithes Magazin für die hierseitige armée destinieret, und der Conto darauf schon gemacht seye; Also verhoffe auch umb so mehrers E. E. werden sich vor Allen angelegen seyn lassen, dafsJenige, so Sye aufs gedachten Magazin empfangen, auf dafs ehiste widerumb zu ersezen.

Neben disen aber repetiere hiemit nochmallen dafsJenige, was E. E. Erst diser Tagen der durch Tyroll passierenden

rimontapferdt halber durch dafs Kayserliche Obriste Kriegs Commissariat weithleüffig Vorgestellet worden, und gleichwie mir in dem von J. K. M. untern 3. dises an mich abgelassenen allergnädigsten rescript neben andern versichert worden, dafs der Estappen halber und sonsten sovill gedachte rimontapferdt betreffe alda in Tyroll die notturfft hinlänglich seye fürgekhert worden. also Verhoffe umb so mehrers E. E. werden nach der remonstrierten impossibilitet nit allein an rauhfuetter mehrers alfs die unmöglich erkleckliche 4 Pfundt heü abraichen, sondern auch der benöttigten RastTäg, und Estappen halber für die zu Uebernembung solcher Pferdt commandierte Mannschaft dafs Behörige beraihts haben vorkheren lassen.

Uebrigens continuiret immerforth, wasmassen von feindtlichen gefangenen Vill aufs blossen mangles des holtzes, und strohes zur benöttigten ligerstatt elendiglich dahin crepieren, sich auch der gefangene Marechall de Villeroy höchlich darüber beschweret hat;

Gleichwie aber hierunter nit allein die reputation Unsers Allergnädigsten selbsten versieret, sondern auch Dero Dienst haben will, dafs wür die feindtlichen gefangenen dergestalt halten und tractieren, damit nit auch der feindt Ursach gewünne, mit den Unsrigen in die gefangenschafft gerathenden auf eine gleiche oder wohl noch hörtere weifs zu procedieren. Also stehe Kheineswegs an E. E. werden diser Ueblen consequenz so nachtruklich zu steüern beraihts verordtnet haben, damit dem feindt zu Einer mehrern Expression Khein anlafs gegeben werde. Womit verbleibe etc. etc.

87.

An den Kaiser.

Luzara den 22. Februar 1702.

Etc. etc. Alfs vor drey tagen Dero General Veldtzeügmeister Graff v. Auersperg mit dem Duca Telesi (welche die leztere von denen aufs Wien hiehero abgeschikhten generalen, und Napolitanischen Cavalieren seyndt) alhier ankhomben, erachte für nöttig E. K. M. mit gegen Werttigen aigens abgehenden Courier

in aller Unterthänigkheith zu berichten, wie Ich sogleich mit dem Printzen Commercy und Ermelten general Veldtzeügmaister graffen v. Aursperg, über meine lezthin des Napolitanischen Detachements halber gethanne allergehorsamste repraesentation und nun darüber Erwarttenden E. K. M. allergnädigsten resolution, weitershin des mehreren überlegt habe, wafs sowohl den standt der hierseitigen armée alfs dieJenige posti, so absolute occupiert werden miessen, nit weniger die Bespannung der Artiglieria concernieret und wafs endlichen mit den nunmehr beysamben seyenden Napolitanern bis gedachte E. K. M. allergnädigste resolution, und fernweitherer befelch Einlanget, zu Thuen seye;

Occasione des Ersten nun habe E. K. M. schon des öfftern in aller unterthänigkheith berichtet, auch durch den lezten von mir abgeschikhten Currier mit mehrerern particulariteten erindert, wie von dem feindtlichen Succurs sowohl die Infanteria durch Final und Genua, alfs die Cavalleria durch Piemont maistenThailfs ankhomben seye, Und hat bedeither feindt hiervon nit allein dafs geringste nit contramandiert, sondern man hat noch die Versicherte nachricht, dafs auch dessen Recrouten mitKhomben, und iede Compagnie Zu Pferdt mit noch fünf Mann augmentiert werden, mithin sich des feindes hierseitige Macht auf 80000 Mann von seinen besten Trouppen ohne der Spanier und Piemontefser erströkhen solle.

ad 2dum Khan Ich Kheinen von denJenigen posten die iezo occupiert verlassen, und auch mit disen habe Ich nit Einmahl die Subsistenz für die armée, da der gröste Thaill von derselben dafs brodt aufs den Magazinen Nemben- und mehr alfs halber Thaill von der Cavalleria die rauh- und harte fourage aufs dem Venetianischen und Ferraresischen hollen und mit paaren geldt Erkhauffen muefs, wo immerhin continuirliche und solche difficulteten disfals obschweben, dafs die Regimenter öffters etliche tag ohne fourage sich patientieren miessen.

Noch in anfang gegenwerttigen Wintters habe E. K. M. von der postierungslinie, so Ich ziehen miessen, eine allergehorsambste information eingesendet, und anmit aber repetiere nochmallen allerunterthänigst, dafs die Erste auf der andern

Seithen des Mincio gegen Mantua seye, Umb nit allein difsen orth zu bloquiren, sondern sich auch andurch der Comunication mit E. K. M. Erblandten Umb so mehrers zu Versichern, alfs widrigens ohne derselben die armée Unmöglich subsistieren Khönte.

Die andere eben ienseits dises flusses erhaltet die communication mit Castiglion, und dem Gartzer See, wie nit weniger die sicherheith der Regimenter, die in dem Mantuanischen über den Po ligen, weillen die guarnison von Mantua so starkh ist, dafs Sye sogar mit 1000 Pferdten und 2000 zu Fuefs ausgehen und unterschidliche Dinge tentieren Khan, so nit allein schon des öfftern geschehen, sondern Sye hat erst negsthin den posto Pont à Merlan (der mit 100 commandierten Pferdten von den Visconti und Ebergenischen Regimentern, dann denen Dähnisehen Dragonern besezt ware) überfallen und von disen 70 bis 80 Mann thailfs Todt gemacht, und theilfs gefangen hinweggeführt.

Ich habe hierüber Dero Generalen der Cavalleria graffen v. Trauttmanstorff sogleich ordre gegeben, die Sach zu examinieren, und zu sehen, ob nit hiebey Eine nachlessigkheith der officier mit unterloffen, indeme der feindt ankhomben, ohne dafs man von selben Einige Khundtschafft gehabt, zu geschweigen dafs Unsrige zu Pferdt waren.

Die andere und grössere linea ist diss- und Jenseits des Po, und zwar die Jenseitige lengst der oglio, von Ostian bis auf Torre d Oglio, wo der Oglio in den Po fliesset, von 28 millien lang; die disseitige aber von Bersello lengst der Lenza bis ins gebürg von 20 millien; Umb aber die notturfftige subsistenz besser zu haben, auch den herzogen v. Parma in Zaumb zu halten, und nit weniger das begehren von Piacenza zu facilitieren, habe den Printzen Vaudemont mit sechs Regimentern weither in dafs Parmesanische hinaufs rukhen lassen, welcher aber nit lenger aldorten würdet verbleiben Khönen, alfs die Weeg impracticabl seyndt, und der feindt bey Alexandria, Tordona und Vogera (woselbst Er seinen Succurs Versamblet) sich nit zusambgezogen hat; Bey gedachten herzogen von Parma aber ist nun wegen Piacenza alle hoffnung umb so mehr verschwunden, alfs Er allerunterthänigst

berichtermassen beraihts Päbstliche guarnison eingenomben, und resolviert ist, sich auf den lezten Mann zu wöhren, aus welchen nun nitmehr zu zweifflen dafs Er nit mit Frankreich in gutter correspondenz stehe.

Wann Ich in standt were Eine belagerung vorzunemben, wurdt Ich gewifs auf alle weifs die Einnembung Päbstlicher Völkher verhindert haben, und danenhero werden auch E. K. M. allergnädigst judicieren dafs Ich hierzue sowohl der schwäche halber Dero hierseitigen armée alfs wegen des sich abermahl gebrochenen, und üblen Wetters ausser standt seye.

Es ist sonsten gedachte Dero armée mit Ende Decembris inclusive der Krankhen die damahlfs noch zu Roveredo gewefsen seyndt, in 25000 etliche Mann zu fuefs, dan 7000 etliche Köpf zu Pferdt der wohlberittenen inclusive der Dähnen bestandten, von welchen aber dise zwey Monath her auf dafs Wenigste Ein 3000 Mann (deren Ein Thaill von denen Krankhen in Tyroll gestorben, Thailfs in occassionen gebliben, Thailfs aber ausgerissen) abkhomben seyndt; Ich Erwartte aber demnegsten, die generalTabell, die sodann E. K. M. alsogleich in allerunterthänigkheith überschikhen werde.

Unterdessen ist nach gemelten abzug vill, wann mir noch 22000 Mann zu fuefs mit sambt denen Prima Plana übrig bleiben, die posten nach obigen postirungslinien zu besezen, annebst auch Castiglion, Mirandola und Bersello zu Versehen, mit welchen dann alles so genau aufgehet, dafs mir von Infanteria nichts verbleibet, so Ich auf den Erfordernden Fall ins Veldt stöllen Khönte.

Dann von denen Posten wie schon oben allergehorsambst angeregt, Khan Ich Kheinen verlassen, und anmit auch sehe Ich allerunterthänigst nit, wie wohl möglich seye, nit allein dafs allergnädigst anbefolhene Detachement abzuschikhen, sondern auch den Krieg alhier weithers zu prosequiren, wann nit schon des öffters allerunterthänigst remonstriertermassen, die armée Unanstendig Verstörkhet, und completiert würdt, womit desto weniger zu saumben, und kheine minuten zu verliehren ist, weillen alhier, sobaldt nur dafs iezige RegenWetter cessieret, der schönste Früling sich zaigen werde.

Ich habe zwar selber mit Einen gewintschten Verlangen gehoffet,

dafs nach so gutt aus Engellandt Einkhombener Zeittung, der feindt den grösten Thaill seines hereinschikhenden Succurses contramandieren werde, umb dessen arméen in Reich und Niderlandten zu verstörkhen, woselbst Er sich sovill entblesset, Es hat sich aber dargegen Villmehr dafs contrarium gezaigt, da durch gestern intercipierte Brieff von Printz Vaudemont, und andere versichert würdt, dafs schon mit anfang Marty der Duc d'Anjou anhero Khomben, und ihren spargiment nach, mit zwey arméen agieren solle, so nur gar zu wohl seyn Khan, indeme der feindt wohl vorsihet, dafs Er sich nit in standt befinde, den Krieg aller orthen offensive zu führen, und mithin ist natürlich, und umb so leichter zu coniecturiren, dafs Er tentieren werde irgentwo Einen effort zu Thuen, der allen ansehen nach hier in Wällischlandt seyn würdt, wo Er feindt beraihts seine gröste Macht, und beste Trouppen hat, Ihme auch wohl bekhant ist, dafs Er Kkeinen gefährlichern feindt alfs E. K. M. habe, Und hingegen aber Wenn E. K. M. gloriose Waffen Einmahl einem Unglückh unterligen solten, so ist nur gar zu gewifs, dafs Sye schwerlich mehr in Wällischlandt wurden penetrieren Khönen.

E. K. M. geruhen allergnädigst versichert zu seyn, dafs Ich nichts anders alfs die pure Wahrheith sage, und nit mehr Trouppen verlange alfs zu Dero allerhöchsten interesse Vonnethen habe.

Wann es mir nur möglich, und Ich capace were, auch mit noch wenigeren mich zu defendieren, und zu agieren, wurde mich Kheinesweegs unterfangen E. K. M. mit Verlang- und begehrung Einer mehrern anzahl zu importunieren; Nachdeme aber der feindt seinen eüssersten effort hier machen will, glaubete Ich, ohne allerunterthänigstes massgeben, dafs rathsamb, ia einmahl höchst nöttig seye, Ein gleichmessiges zu unternemben.

ad 3^{um} habe der Artillerie halber mit Ermelten Printzen Commercy und dem general Veldtzeugmeister graffen v. Aursperg gefunden, dafs difse über landt zu führen unmöglich seye, indeme etliche schwere stukh, die zwey Mörser, zuegehörige bomben, Kupferne Schiff, Kugl, munition, sowohl für die Artiglieria alfs Infanteria und dann für die landtslhnwohner, so sich zum Corpo schlagen werden, auf dafs Wenigste 1500 Pferdt Vonnethen haben. Zudeme ist nit Einmahl die hierzue nöttige munition verhanden

Zugeschweigen, dafs Eine so grosse menge schwerer Wägen, bey gegenwerttigen Wetter nit wohl möglich fortzubringen seye. Es ist aber der graff v. Aursperg der unmassgebigen mainung, weillen, gleich Er Dero Inneröstreichischen landten gar wohl Khundig ist, zu laybach allezeith Ein Vorrath von etlichen 1000 Centen Pulfer verhanden seye, dafs hiervon die notturfft genomben und sodann über Triest weithers transportiert werden Khöne, wann dafs detachement in motu ist, ohne welches dann Eine pure impossibilitet were, mit der bespannung aufzukhomben, geschweigen die munition zu geben, die nit Einmahl verhanden ist.

Alles difses nun allergnädigster herr ist dafsJenige, so Ich mit öfflers berirthen Printz Commercy, und Dero General Veldtzeugmeistern Graffen v. Aursperg über meine durch lezten Courier gethane allergehorsamste repraesentation des weithern in reüffliche überleg- und ponderierung gezogen habe.

Nebst disen aber habe auch E. K. M. über Dero, durch den general Wachtmeister graffen v. Guttenstein zurechts behendigten allergnädigsten rescriptes von 3[ten] difses hiemit in allerunterthänigster antwortt unverhalten sollen, das, sovill die Proviantierung in Friaull betrifft, Dero hoffkammerRath und general Proviantmaister von Vorstern in seinen lezten an mich abgelassenen schreiben neben andern anziehet, im fahl Ihme die hierzue erforderliche gelder nit richtiger alfs bishero wurden geraicht werden, der aldortige Provianth status niemahlen sicher seyn Khöne, da der Januarius beraihts Vorbey, und nur bloss 10000 Gulden auf Baya weren geschikht worden, mithin Er solchergestalt seine lüfferung nit zu continuiren, noch villweniger aber für die völlige armée dafs Proviant zu verschaffen wuste; Vermainte also eine unumbgängliche notturfft zu seyn, damit man nit etwo hierlandes in eine noth verfalle, und so aus mangl oder abgang des benöttigten Proviant Villmahl ein- und andere zu E. K. M. Dienst Erspriessliche impresen hinterlassen miesse, dafs zum wenigsten alhier ein 40000 Centner nebst Einer quantitet hartten fuetters Erkhauffet werde; welches leztere Einmahl die höchste nothwendigkheith ist, weillen Ich E. K. M. allergehorsambst versichern Khan, dafs fast Ein miracul seye, dafs noch Ein pferdt verhanden, indeme khein Regiment, welches, so lang es in Wällischlandt stehet, auf zwey Monath hartfuetter und deren vill nur Türkhischen Waitz bekhomben haben, wie dann vill Pferdte die

dükh und fett ganz gähling in stall umbfallen, so E. K. M. einen doppelten schaden verursachen, alſs Erstlichen die spesen zu erkhauffung Eines andern, und dann daſs der Reitter ausser standt gesezt werde, Dienst zu thuen, es ist also die Vorstersche lüfferung mit so mehrern Ernst zu poussieren, alſs am harten fuetter alhier mit sehr wenig, ia fast unmöglich aufzukhomben.

Sonsten were zu wintschen, daſs, so hinlänglich, alſs E. K. M. allergnädigst anbefolhen, auch mit gleicher Verläſslichkheith daſs Estappen Werkh in Tyroll, sowohl für die Mannschafft, alſs rimonta Pferdt Eingerichtet were, Ich mueſs aber E. K. M. allergehorsambst Clagen, wie daſs sich alda daſs Widerspill schnurstrakhs erweiſse, indeme daſs daselbstige Geheimbe Weeſsen Erstlich den numerum der zu abhollung der rimonta Pferdt dahinschikhenden Mannschafft in quaestionem ziehet, und Ungeachtet Ich ohnedaſs ein mehrers an Manschafft hierzue nit beordert habe, alſs unumbgänglich vonnethen ist, dannoch dasselbe Khaumb die helffte der Estappen, und auch dise in ringen pretio raichen, sodann aber auf Ein rimonta pferdt nur 4 pfundt heü abgeben, benebenst durch daſs ganze landt Tyroll kheinen Rasttag gestatten wolle. So Khombet nit weniger vor, wie die maisten von denen feindtlichen in gedachtes landt Tyroll abschikhenden gefangenen aus mangl des nit subministrierten holtz und strohes zur ligerstatt, weillen sich widerholtes Oberöstreichisches geheimbe weeſsen dessen gäntzlich entschlagen will, ellendiglich dahin crepieren thetten. Ich habe nun über Eins sowohl alſs daſs andere, und sonderlich der rimonta Pferdt halber die bey solch schlecht abraichender Fourage, und sonderlich da auf den weithen zu thun habenden marche khein Rast-Tag gestattet werden solle, unmöglich in Diensttauglichen standt ankhomben khönen, vill geschweigen daſs Vill bey so schlechter Füetterung unterWeegs gar umbfallen werden, die behörige remonstrationes zwar gethan, stehe aber an, ob solche, ohne weithers von E. K. M. diſsfalſs ablauffenden expressen allergnädigsten Befelch waſs fruchten werden, solchemnach also ersuche dieselbe alleruntherthänigst hierüber die allergnädigste Verfiegung auf daſs schleünigste zu thuen.

Und würdet Dannenhero E. K. M. allerhöchsten Dienst nit wenig erspriesslich seyn, daſs Sye Einen Militarem, wie E. K. M. in gedachten Dero allergnädigsten rescript mir andeithen, umb

die benöttigte dispositiones desto besser zu veranstalten dahin nacher Ynnsprugg ehistens abschikhen werden.

Belangent die recrouten der Infanterie bin deren richtigkheith über meine schon so offt gethane erinderung desto ehender mit grösten Verlangen gewerttig, alfs Ich derselben, bey allenthalben durch die weitschichtige conquisten zusambengehenden Infanteria höchst nöttig habe. Und solchergestalt nun sehe nit wie die marchirende von denen hier verbleibenden Regimentern gleich Ich ebenfalfs schon öfflers allergehorsamst erindert, Khönnen recroutiert werden.

Wegen des bey der Cavalleria per 5 Reichsthaller erhöhten Werbgeldts thue mich bey E. K. M. allerunterthänigst bedankhen, dabey aber auch demJenigen inhaeriren, wafs Ich difsfalfs in meinen Vorigen dafs der Dragoner dem Reitter gleich tractieret werden möge, mit adducierung Einiger relevanten motiven allergehorsambst gemeldet, und bitte solchemnach E. K. M. hiemit iterato in aller unterthänigkheith weillen zwischen difsen beeden kheine andere distinction alfs der blosse namben und des Pferdts halber ist, da die Mundur eben sovill, ia mehrers alfs des Reitters Kostet, dafs Sye consequenter allergnädigst condescendieren möchten, damit auf einen abgängigen Dragoner sovill Werbgeldt alfs auf einen Reitter geraicht, wie nit weniger auch dafs werbgeldt vor den in der Cremoneser action und sonsten seithero erlidtenen abgang angeschafft werde.

Wafs dafs repartitionsWeefsen und den auswurff der Mundt- und Pferdtportiones betrifft, muefs Ich es dabey alfs Eine von E. K. M. allergnädigst resolvirten Sach allergehorsambst bewenden lassen; gleichwie aber sogedachte portiones von meinem allerunterthänigsten Vorschlag zimblich differieren, hingegen neben den continuirlichen fattiquen, und strappazen dafs pretium rerum sehr hoch, und solchergestalt ansteiget, dafs der bettlarmb wordene officier und gemeine fast unmöglich darbey bestehen Khan, also verhoffe allergehorsambst, E. K. M. werden in allergnädigster Beherzigung der so unverdrossen, threü, und stattlichen Diensten, so Deroselben die hierseitige armata praestieret, allergnädigst billichen, gleich Ich Sye auch hiemit darumben allerunterthänigst bitte, dafs die ausgeworffene portiones Wintter und Sommer mit dem zuegelegten Zwölfftel

gleich bezahlet, und richtig abgeführt werden sollen, wobey auch allergehorsamst sagen muefs, dafs bey den Pferdtportionen sich unterschidliche E. K. M. Dienst sehr schädliche hindernussen eraignen werden.

So vill Ich abgenomben, seyndt an die länder kheine assignationes ergangen, und mit deme aber, Wann dafs geldt nit fallet, miessen absolutè alle Regimenter zu grundt gehen, dann dafs vierte WintterMonath ist beraihts vorbey, und von den ankhombenden geldtern hingegen ist die helffte zur Proviantierung employrt worden, und mithin haben die armen Regimenter khaumb ein MonathSoldt bekhomben.

In denen quartieren finden Sye nichts von der Welt, und seynd ihrer Vill die auf blosser Erden liegen miessen; Ich lasse also E. K. M. selbst höchsterleücht erachten, in wafs für Einen deplorablen standt Dero armee gar baldt seyn werde, wann die gelder nit richtig fallen sollen, Kheins, so zu Fuefs alfs zu Pferdt hat weder grosse noch Kleine mundur bestellet, da doch die mehriste Musquetierer baarfuefs, und der Reitter ohne stiffl ist.

So sehe Ich auch ferners allergehorsamst nit, warumben mit der Artillerie in der Verpflegung ein Unterschidt gemacht werden wolle, da ia dise so gutt alfs andere leben muefs, und eben für selbige dieJenige motiven militiren, die Ein anderer Soldath vor sich anziehen thuett; Welche beschaffenheith es auch mit dem Kleinen generalStaab hat, dann obschon hiebey gesagt werden wolle, dafs deren Einige neben den portionen besoldungen haben, so werden aber E. K. M. mir allergnädigst erlauben, zu repraesentieren, dafs die portiones schon à proportione der benebens habenden besoldung und solchergestalt ausgeworffen seyen, dafs Sye auch Kümerlich darbey bestehen Khönen,

Ferners schliesse E. K. M. hiemit bey, die von dem herzogen zu Modena an dieselbe abgegebene antwortt, und aufs der andern beylag aber werden Dieselbe allergnädigst zu ersehen geruehen, dass Erdeither herzog ausser des wenigen brodts für die Zwey in landt seyende Regimenter zu Fuefs sonsten nichts geben, oder praestieren Wolle, mit dem Vermelden, dafs E. K. M. in Dero allergnädigsten rescript darvon Kheine anregung gethan hetten, Er auch zu Einer praestation ausser standt were, Worüber nun Dero weithere allergnädigste befelch erwartte, und sofern Sye aber Einige

contribution von Erdeithen herzogen haben wollen; So ist dessentwegen Ein aigenes allergnädigstes rescript Vonnethen; Diser sowohl alſs der herzog zu Quastalla schikhen, und schreiben des öfftern an mich die sicherheith Dero landten betreffend, da sonderlich der erste wegen Uebergaab Bersell vor dem feindt sehr förchtet; Ich habe Sye versichert, daſs Ich selbe in so Vill alſs Ich khöne, auf alle Weiſs schüzen, und bedekhen werde.

Endlichen ist bekhant, daſs die Irrländer die beste von des feindes Trouppen seyndt, dannenhero Eine haubt gutte Sache wehre, wann man dise leith an Unſs ziehen khönte.

Weillen nun E. K. M. von disen unter den gefangenen gegen 50 officier, und vill gemeine haben; So erachtete iedoch ohne allergehorsambstes massgeben, für E. K. M. allerhöchsten Dienst zu seyn, unter Einen Obristleithenant und Obristwachtmeister etliche Compagnien aufzurichten, wormit Ich nit schlechte hoffnung hette, nit allein ganz leicht Eine gutte Battaillon zu formieren, sondern auch anmit E. K. M. erspriessliche Dienste zu laisten, dem feindt aber grossen schaden zu Thuen.

Unter andern in E. K. M. Diensten befindlichen Irrländischen officieren ist bey dem Bagnischen Regiment Ein haubtmann Macdonell genannt, Ein sehr braver officier, welcher den Marechall de Villeroy gefangen hat, und obwohlen diser Ihme 10000 Pistollen und Ein Regiment Zu Pferdt offeriert hat, wann Er Ihne Villeroy loſslassen wurdt, hat Er es doch nit gethan, und mit deme seine besondere threü gegen E. K. M. rühmblich erwiſsen; diser ist nachmalſs in dasiger action, alſs Er mit den Irrländern capitulieren sollen, gefangen worden, und vor zwey Tagen wider zurukhkhomben, meritieret dannenhero eine besondere allergnädigste reflexion, gleich Ich Ihme auch an E. K. M. zu Dero ferneren allergnädigsten Gnadensbezeügnuſs in allerunterthänigkheith hiemit recommendiere, und nit weniger auch den Jungen Graffen v. Hamilton, der die ganze Campagne über bey mir ein Volonteur, und in allen occasionen geweſsen ist, wie Ihme dann erst bey gedachter iüngster Cremoneser action zwey Pferdt untern leib erschossen worden, gegen E. K. M. anforderist anrühmbe, und gleichfalſs allergehorsambst recommendiere.

Auf obige Weiſs nun Vermainte Ich mit wenig geldt gar baldt

Einen guetten Battallion zu haben, dann die leith seyndt schon mundiert, und brauchen nichts alſs gewähr, Kleine mundierung, und Etwas auf die handt; die Franzoſsen geben Ihnen die völlige Ehr, daſs Cremona nit verlohren gangen, und versprö-chen Ihnen grosse recompens.

Mit dem Päbstlichen Repraesentanten habe sowohl des orths Mezola halber, wo die Vorstersche lüfferung debarquirt und wider embarquirt würdt, alſs auch wegen der extraction des harth- und rauhen fuetters continuirlich zu Thuen; Ich habe also ganz clar gesagt, und geschriben, daſs Ich die armée auf kheine Weis nit Khöne zu grundt gehen lassen, mithin auf die lezt obligiert seyn werde, die fourage selbst zu nemben, iedoch um billichen breüſs in paaren geldt, wie es schon Einmahl geschehen, zu bezahlen.

Obbedeither Marechall de Villeroy ist E. K. M. allergehorsambst berichtermassen zu Ynnsprugg beraihts angelangt, und weillen mir daſs aldaige geheimbe Weeſsen mit mehreren vorgestellet, wie daſs bedeither Villeroy, da bayrn ganz nahe Einer besorgenden heimblichen correspondenz halber alda nit wohl zu lassen seye, Ich auch diſses Ihr motivum für zimblich erheblich erachte; So bin von E. K. M. des weithern allergehorsamst gewerttig, Wohin Sye allergnädigst vermainen oder ob gar nacher Wien bedeither Villeroy gebracht werden solle.

Von feindt ist seithero nichts sonder Veränderliches Eingelangt, alſs daſs der gefangene Marquis Crenan so auf parola in Cremona gebliben, an seiner Empfangenen blessur gestorben seye, und der herzog von Vendome diser Tagen ankhomben solle, anstatt des Villeroy zu commandieren.

Durch beede Dero VeldtMarschallleithenandte graff Palfy, uud graff v. Herberstain liesse Ich umb Mantua Enger zu schliessen, gegen beeden Thören Ceres und Pradella posto fassen, weillen aber dise ihre Posti vom feindt völlig dominirt wurden, befalhe Ich selben sich wider Zurukh zu ziehen. Der feindt hatte sich bey ihrer retraitt (die ohne Verlust eines Mannes geschehen ist) zu Fueſs und Pferdt mit standart und baukhen sehen lassen, da aber die Unsrigen selbigen in gutter positur Erwartteten, hat Er sich Sye anzugreiffen nit gethrauet.

So seyndt nit weniger Unsere in Cremona zurukhgelassene gefangene ankhomben, und weillen aber deren anzahl höcher ist, alſs man geglaubt, da von den gemainen allein 340 Mann, die sich wie iüngst gedacht hin und wider wegen grösse der Statt verloffen, zurukhkhomben, alſs ist auch Unser Verlust umb so ringer, indeme sich selbiger nun nach abzug diser Gefangenen und der blessierten, nit Einmahl über 200 Mann erströkhet, wie dann gleichfalſs Ein und anderer von denen officieren, die man vor Todt gehalten zurukhomben, alſs in specie der lothringische Rittmeister la Marche, dise confirmieren hingegen den feindtlichen sehr grossen Verlust, beforderist an officieren, worunter vill Irrländer seyndt, und sagen neben andern, daſs allein von dem Regiment Vaisseaux der Obrist, und Obristleithenant blessiert, und der Obristwachtmeister mit noch neun andern haubtleithen, ohne der ringern offficier todt geschossen worden seyn. Womit etc. etc.

88.

An den General der Kavallerie Grafen Trauttmannsdorf.

Luzara den 24. Februar 1702.

Hoch und Wohlgebohrner Graff etc. etc. Waſs mir E. E. untern 20ten und 21ten diſses bey dem Viscontischen Obristwachtmeister herrn Graffen Frangepani zu schreiben beliebet haben; daſs habe daraufs sowohl, alſs ein mehreres mündlich von gedachten herrn Obristwachtmaister vernomben.

Waſs nun die Engere schliessung Mantua, und daſs der herr general Guldenlöw hierzue eine Infanteria herzugeben recusiert, mithin mehrere kayserliche Infanteria dahin vonnöthen seye betrifft; da mueſs E. E. im Verthrauen erindern, daſs Ich an Infanteria nichts Uebriges habe, und mithin auch nichts entpehren Khöne, dann Erstlich ziehet sich der feindt im Parmesanischen zusamben, und sodann aber darff von denen zu dem Detachement nacher Napoli beorderten Regimentern nichts nemben, weillen diſse ihren marche negstens anzutretten haben, mithin nit strapaziert werden derffen; Ich Erwartte aber Einige Trouppen aufs teütschlandt herein, und bey deren ankhunfft

werde nit Ermanglen, E. E. mit Infanteria zu Verstörkhen; unterdessen aber glaubte Ich Sye Khönten von dem Lonquevallischen Regiment, wann Sye wollen, etwafs an sich ziehen.

Dafs Sye bey dem Ebergenyschen Regiment immer unter der handt gutte nachfrag halten, thuen Sye sehr wohl, anforderist da Ich difsen Regiment wider habe geldt geben lassen.

Sonsten fallet mir ein, were auch Eine gutte Sach, wann man die Dähnen alle auf der postierung unterbringen, und so gutt alfs in ihren dermalligen quartieren logieren khönte.

Dafs E. E. zwey gutte spionen haben und sich deren gebrauchen, vernimbe gar gern, und thuen auch E. E. gar wohl dafs Sye auf gutte Khundtschafften kheine mittl ansehen.

Denen arrestierten bauern khan vor dafs Erstemahl ihre straff wohl nachgesehen werden, Es ist aber vornemblich vonnöthen dafs man Khunfftighin mit selbigen, wann Sye auf gleiche, oder andere Weifs attrapiert werden, mit aller schörffe Verfahre, damit unter Ihnen Eine forcht gemacht, mithin Dieselbe andurch abgeschreckht werden, dem feindt nit so leichtlich Ein und anderes Zuzutragen.

Uebrigens stehet E. E. auch frey, von dem lichtenstainisehen Battaillon an sich zu ziehen, was Sye wollen.

Endlichen recommendiere E. E. auch die Beschleünung der Corbellischen Commission, und damit difse ehistens zu Endt gebracht werden möge.

Zum Beschlufs aber remittiere Alles in E. E. vernünfftige conduite und Vorfsorg, mich auf diefselbe gänzlichen verlassend, Sye werden Dero bekhanten Eiffer nach, all dafsJenige vorkheren, wafs immer dem feindt zu schaden und abbruch geraichen khan. Womit verbleibe etc. etc.

89.

An den Kaiser.

Luzara den 6. März 1702.

Etc. etc. DieJenige Pflicht, mit welcher E. K. M. in allerunterthänigkheith zuegethan bin, und mein auch ohne difser zu E. K. M. Dienst tragender unablesslicher Eiffer treiben mich abermahl an, Deroselben allergehorsambst vorzustöllen, wie meine difsen

ganzen Wintter her von Post- zu Posttag über den hiesigen statum- und dabey anscheinenden gefährlichkheiten immer continuirlich gethane allerunterthänigste repraesentationes nunmehr nit allein wahr zu werden, sondern auch die hiesige ganze machina auf den eüssersten spützen exponiert zu seyn begühne.

Dann von dem so offt reiterierten feindtlichen succurs seyndt unweith Genua (alwo Ich Einen verthrauten und sichern Menschen habe, der mir Mann für Mann abzöhlt) beraihts 9769 Mann zu fuefs den 25. passati würklich debarquirt worden; auch die Gensd'armerie und Carabiniers durch Piemont angelangt, und nit weniger auch seithero wider etliche Schiff und tartanen mit Volkh ankhomben, welche zwar noch nit ausgeschifft, iedoch man darmit in Werkh begriffen, und seine des feindtes noch übrige herein destinierte Trouppen in vollen und schleünigen motu hieherwerths, und nichts darvon contramandiert worden seyn solle.

Es Eüssert sich nun allergnädigster herr umb so mehrers dafs-Jenige was Ich schon öffters, und Erst lezthin allergehorsambst erindert habe, dafs bedeither feindt alhier gar Zeithlich Ehe man sich disseits in die benöttigte defension gesezet, Einen effort zu thuen gesinnet seye, dann mir nit allein aus der Schweitz dessen hereinschikhende macht confirmiert, sondern auch aufs dem Reich nebengehende Lista [1]) Eingeschikht worden, worauss ganz clar zu ersehen, wie Er feindt alle seine posten im Elsass und der orthen fast gänzlich evacuiret, und nur hier allein mit seiner grösten macht operiren will.

Zu Zweifflen ist also nit mehr, dafs Er nit mit zwey arméen agieren werde; Ich hingegen bin nit in standt nur Einer, will geschweigen Zwey den Kopf bietten, oder mich defensive halten zu khönen.

E. K. M. haben sich zwar allergnädigst zu versichern, dafs Ich von meiner schuldigkheith in geringsten nit abweichen, sondern gar gern zu E. K. M. allerhöchsten interesse leib und leben hergeben, und wafs nur immer Eine Menschliche handt thuen khan, auch an mir nit erwinden lassen werde; Es geruehen aber auch Dieselbe Dero etwo zu aufrechthaltung des alhiesigen status genom-

[1]) Abgängig.

bene allergnädigste resolutiones dermassen schleünig exequieren zu lassen, damit Ich in ermanglung der recrouten unverzüglich verstörkht, mithin dem annahenden feindt den gebührenden Widerstand thuen zu khönen, capabel gemacht werde.

In grosse sorgen aber sezet mich die Proviantierung, da mir Dero hoffCammer Rath und general Proviantmeister von Vorster widerholter Claget, wie Er mit denen hierzue destinierten mittln nit secundiert, mithin auch die Proviantierung in futurum stekhen bleiben, und nit à tempore khomben werde khönen, Ich waifs also nit allergnädigster herr wie Ich solchergestalt werde bestehen, oder woher die benöttigte aushilff und rettungsmittl zu nemben haben, wann nit unverzüglich, umb gleichwohl bis auf Zuekhunfftige ärnde des Proviants versichert zu seyn, ein 20 bis 30000 Centner hierlandes auf- und zusambengebracht, zu dem Ende auch die erforderliche geldtmittl alsogleich herbeygeschaffet werden.

Wür seyn beraihts in dem fünfften Wintter Monath und der Soldath hat Erst ein Einziges Monath Soldt empfangen, dann eben aufs der recensierten unerlässliehkheith des Proviants die herein remittirte geldtmittl maistens hierzue haben employeret werden miessen; Was nun aber mit Einen obschon braven, iedoch ganz Zerlumpten und unbezahlten Soldathen, dem sein miserabler standt billich zu herzen gehet, für operationes und passus gegen dem feindt zu machen, überlasse Dero allergnädigsten und höchsterleichten judicio in aller Unterthänigkheith.

Nachdeme wie mir Dero Pottschaffter zu Rom schreibet, die gewüsse nachricht habe, dafs Seine Päbstliche heyligkheith dem Duc de Barby dafs commando über Dero Trouppen aufgetragen, so ist grosse apparenz, dafs dieselbe mit Frankreich in gutter Verstandtnufs seyn miessen; Es ist danenhero über dafsJenige so E. K. M. iüngsthin der Venetianer halber allergehorsambst überschriben, Dero allergnädigste resolution umb so mehrers auf das baldigste Vonnethen, alfs Ich solchergestalt von kheiner Seithen recht gesichert, sondern fast umb und umb ob Zwar nit mit öffentlich- doch heimblichen feindten umbgeben bin.

Ich habe zwar nachricht gehabt, dafs der Duc d'anjou willens gewefsen, nacher Napoli zu gehen. Der von dem Marchesen del Vasto gestern dahier angelangte expresse Marchese Frasconi aber hat referiert, dafs gedachter Duc

d'Anjou die blattern bekhomben habe, und dardurch hieran verhindert worden seye.

Wass aber obbedeither Expresse aigentlich mitgebracht, und auch sonsten von Einem und andern, werde E. K. M. durch Einen difser Tagen abgehenden expressen mit mehrerer extension allerunterthänigste nachricht erstatten.

Ich unterstehe mich zum Beschlufs E. K. M. Dero General-Wachtmaister Graffen v. Daun dahin in aller Unterthänigkheith zu recommendieren dafs Ihme, ob es zwar sonsten das Erste Jahr nit gebreüchig, aus folgenden Ursachen die general Wachtmaisters gage assigniert werden möchte; Dann Erstlich ist bedeither Graff v. Daun auf der Postierung, und hat mithin auch alda grössere spesen und Unkosten zu machen, worzue Ihme seine Obristengage nit Erkleklich, aus aigenen mittln aber Er Dieselbe umb so weniger bestreitten khan, alfs Er bey seinem noch lebenden Vattern nit vill zum besten hat; Zudeme und über alles dises aber ist Ermelter general v. Daun hingegen Ein Emsig, und braver officier, der in E. K. M. Diensten sich tag und nacht appliciert, und mithin auch Eine absonderliche reflexion, und consequenter dise gnadt wohl meritiert hat.

Uebrigens lege E. K. M. copialiter allergehorsambst hiebey, wafs der Khönig in Frankreich an dem Marechall de Villeroy aigenhendig geschriben hat. Womit mich in allergehorsamster Erwarttung Dero allergnädigsten resolution über meine unterschidlich vorhin gethane Vorstellungen zu Dero etc. etc.

90.

An denselben.

Luzara den 13. Marty 1702.

Etc. etc. Ueber dafsJenige so Ich E. K. M. untern 6ten hujus des feindtes würklich ankhombenden und debarquirten Succurses und Recrouten halber berichtet habe, lege Deroselben hiemit weithers in allerunterthänigkheith hiebey wafs mir seithero darüber von Genua für Eine specification Eingeschickht worden, und wie solchemnach allein die anzahl der feindlichen angekhombenen neuen Trouppen zu Fuefs beraihts auf die 14000 Mann

angewachſsen seye; es werden mir also E. K. M. in kheinen Ungnaden aufnehmben, wann Deroselben bey sothaner der Sachen beschaffenheith aus meinen allergethreüesten Eiffer abermahlen zu widerhollen gezwungen werde, wie Einmahl nach meinen schon so offt repetierten allergehorsamsten remonstrationen der alhiesige status Ein ie länger ie gefährliches aussehen gewünne, dann es verificiert sich ia nun immer mehrers, daſs der feindt seinen eüssersten effort hier thuen, und weit ehender alſs Ich in behörige defension gesezt, und die herein destinierten Trouppen die hiesige gränizen erraichen, beraihts seinen intentionierten straich vollbracht haben werde.

Sogleich Erhalte nachricht, daſs der feindt zu Pavia grossen KriegsRath gehalten, zu Lodi vill Zwybakh machen lasse, und des Khönigs ordre seyn solle Mantua zu succurrieren, zu dem Ende Ein Corpo von 20000 Mann zusamben zu ziehen, und durch daſs brescianische Zwischen Soncino und Ponte Vigo den oglio zu passieren.

Ich stelle mich nun dargegen in vollkhombene positur, und halte alle Regimenter zum marche in beraithschafft, umb so mehr, alſs Ich sorge der feindt möchte mir etwo den Po abzuschneiden suchen, allein vor Vernembung Eines würklichen feindtlichen mouvements khan Ich die Trouppen kheinesweegs zusamben ziehen, weillen der mangl der fourage und Proviants mir solches nit zulasset.

Mit diser occasion aber ist umb so mehrers vonnethen, daſs E. K. M. Dero allergnädigste resolution der Venetianer halber, über daſsJenige, so Deroselben Ich iüngsthin allergehorsamst vorgestellet, mir auf daſs schleünigste zuekhomben lassen wollen.

Der hoffkammerRath und generalProviantmeister v. Vorster hat mir seithero widerumb repetiert, waſs E. K. M. Ich eben in meinem lezten allergehorsambst erindert habe, wie Er nemblichen mit denen geldtmittln stekhen gelassen, mithin auch â tempo nit werde Zuehalten Khönen, Ich mueſs danenhero E. K. M. nochmallen allergehorsamst bitten, daſs nit allein Er Vorster der notturfft nach secundiert, sondern auch veranstaltet werde, daſs unverziglich alhier ein 20 bis 30000 Centner an Proviant Erhandlet, und Eingebracht werde.

Nit weniger widerholle auch hiernegst die abraichung der Verpflegung Sommer und Wintter gleich, wobey sich E. K. M. allergnädigst versichern khönen, dafs gleichwie Ich auf all mögligste ersparung gedenkhe, also auch disfalfs dafs geringste aggravio Dero aerario nit aufbürden wurde, wann Ich nit die noth des bettlarmben officiers, und gemeinen vor augen hette.

Eine gar zu grosse Ungleichheith aber finde bey der brodtabraichung dann gleich wie unmöglich, dafs Ein armber haubtmann mit fünf portionen brodt leben khöne, alfso ist gar zu ungleich dafs Ein VeldtMarschall nit mehr alfs Ein Obrist mithin mit 25 portionen verlieb nemben solle.

Uebrigens schliesse E. K. M. allerunterthänigst hiebey, wafs der Aldobrandini Commissario apostolico in Piacenza an mich berichtet, und Ich hinwieder darauf geantworttet habe; wie dann nit weniger hiebey folget, die iüngsthin über die schlechte praeiudicirung der feindtlichen posten im Reich angeregte specification, die damahlfs nit sogleich bey handen ware.

Und weillen schliefslichen alfs eben difse meine allerunterthänigste relation in der feder begriffen ware, der general Adjutant Charée mit Dero allergnädigsten Rescript angelangt, so werde über alles dises und sonderlich wafs Ich iüngst des marchesen del Vasto halber gemeldet, E. K. M. eine weithleüffigere deduction überschikhen, und mich des mehreren extendieren. Wormit etc. etc.

91.

An den F. Z. M. Graf Guido Starhemberg.

Luzara den 13. Marty 1702.

Hoch- und Wohlgebohrner Graff etc. etc. Ich habe versicherte Khundtschafften Erhalten, wie zu Pavia der feindt Einen grossen KriegsRath gehalten, dabey des Khönigs ordre eröfnet, und nun aniezo zu derselben Vollzug (die in Succurrirung Mantua bestehet) der Duc de Vandomme nacher Lodi sich begeben, aldorten Proviant, und Ein Corpo von 20000 Mann zusamben ziehe, und anmit gesonnen seye in dem Venetianischen

Zwischen Soncino und Pontevigo den oglio zu passieren, und solchergestalt den intendierenden Succurs vorzunemben.

Ob Ich nun zwar dargegen die benöttigte praecautiones beraihts vorgekhert, so finde doch für nöttig E. E. zu dem Ende hiervon parte zu geben, umb dafs Sye hierüber mit des Printzens v. Vaudemont Liebden sich vernemben; die daselbstige Trouppen aber in solche beraihtschafft stellen wollen, damit bey Einen entstehenden allarm dieselbe alsogleich aufbröchen mögen. Wie dann nebst disen auch E. E. mit widerholtes Printzens v. Vaudemont Liebden dahin sich bereden wollen, wie etwo die Trouppen gegen den Oglio avanziren khönen, zu dem Ende die Brukhen gegen Viadana, oder wo Sye am besten vermainen, alsogleich geschlagen und daran unanstendige handt angelegt werde. Wormit etc. etc.

92.

An den Hofkammerrath v. Palm.

Luzara den 18. Marty 1702.

WohlEdlgebohrner etc. etc. Bey gegenwärtig Immer gefährlicher aussehenden Zustandt der sachen habe ich der noth Ermessen, den Kayserlichen StuckhObristen herrn Conte Berzetti in aller Eylfertigkeith nacher Hoff zu expedieren, und zugleich diser gelegenheith mich bedienet, die bekhandtschafft und correspondenz mit Seiner Hochwürden den Pater Pischoff anzufangen, allermassen dan auch dem herrn HoffCammerRath nit nuhr dafs an Ihme dirigierte schreiben hiemit beischliesse, sondern auch copiam zu dem Ende communiciere, damit derselbe Alles aufsfürlich daraufs Ersehen, und sich auch zu seinerseithigen vertrauten repraesentationen uniformiter bedienen möge. So vill aber Ersueche hiebey bey sich in geheimb zu behalten, dafs mit Seiner Hochwürden in sothane correspondenz getretten seye, Dahero dan auch Erwehntes schreiben Ihro heimblich zu überliffern Deroselben gefahlen wolle.

Sonsten thue nit weniger zur nachricht mit anrukhen, wie dafs unter Einsten an des herrn graffens Cauniz Excellenz bey obErnenten herrn Conte Berzetti nuhr Ein paar Zeillen mit ab-

gegeben, und in dem weithern auf den herrn HoffkammerRath mich referieret habe, also wolle derselbe Seiner Excellenz auch von allen was den hiesigen statum concernieret, unschwär informieren, anbey aber Ebenmässig behuethsamb gehen, damit Es nicht penetriert werde, alfs ob zwischen mir und dem herrn HoffkammerRath Einige correspondenz passierte. Womit allstätts verbleibe etc.

93.

An den Pater Bischoff.

Luzara den 18. Marty 1702.

Hochwürdiger etc. etc. Wiewollen Ich bifs dato dafs glieckh und die Ehre nicht gehabt, mit Eurer Hochwürden bekhandt zu seyn, so habe doch darumben grosses verlangen getragen, allermafsen Es auch nicht mehr länger In mich halten khönen. Nembe danenhero die Freiheith Dieselbe mit gegenwärtigen Zeillen zu behelligen, und bethaure aber, dafs dise meine so lang schon Erwinschte bekhandtschafft und vertrauliche correspondenz mit Einer verdriefslichen materi anzufangen gezwungen werde.

Khlagen muefs Ich demnach Euer Hochwürden, welchergestalten mir von Wienn Immerforth sehr Empfindlich- hartte nachrichten Einlauffen, worüber mich zwar noch mehres bestürzen wurde, wan Ich nit wuste, dafs heunt zu Tage dafs critisiren an sich selbst schon Eine allgemaine sach- respectu meiner aber von solchen Subiecten herrühre, die zwar vill sagen, raisoniren und grosssprechen, dabey aber weder Etwas verstehen, weniger wafs Krieg seye, geringste wüssenschafft haben.

Man leget mir Alles übl aufs, man taxieret mich, und nennet meine operationes Crobathen Ritt, wo doch die ganze weldt, Ja der feindt selbsten meinen modum bellandi guett heisset. Ich habe weder geldt- noch die Verläfslichkeith des Proviants gehabt, und dennoch mit der hilff Gottes wider Jedermänniglich vermuethen bifs anhero verhoffentlich nicht fruchtlofse progressen gemacht, durch dise auch dem feindt zwey arméen ruinieret. Wann Ich Ein Verräther wäre, und mit Vorsatz die berails Erlangte acquisten in hazard sezen wollte, so rattete

Ich selbsten, dafs Detachement nacher Neapl gleich anietzo ohne Zuwarttung der recroutten und des anderweitten Succurses abzuschikhen, ungeacht, dafs mir khaumb Eine armée von 18000 Zerrissen, uncontentieret- und abgemadter miliz übrig blibe, wohingegen der feindt, wan Er die Spanier und Piemonteser an sich ziehet, bey die 80000 Mann wohl regulierter und completierter trouppen noch dises Monath zusamben bringen khönne. Ich habe den ganzen winther hindurch unaufhörliche remonstrationes gemacht, und wider die wahrheith nichts geschriben, noch gemeldet, gleich wie Ich Es alfs Ein treuer vasal des Kaysers nach meinen gewüssen, ayd und Pflicht verbunden bin: Derley criticanten entgegen delectieren sich mit lauther passionen, bekhümbern sich um das Kayserliche interesse und Deroselben Dienst gar wenig, sondern wan sye nuhr Ihr heimbliches gifft, und dieckh aufsschitten khönen, haben sye den Zweckh schon Erraichet, und frolockhen villmehr, wan, so zu sagen alles über und übergehe.

Euer Hochwürden werden mir solchemnach Erlauben, dafs in Dieselbe mein Vertrauen setze, und sye angelegentlich Ersuche, Ihrer K. M. von disen meinen Zeillen chlaren rapport zu geben, sodan zugleich in meinen namben allerunterthänigst zu bitten, dafs, wan ich noch länger dergleichen passionen unterligen solte, und sehen müeste dafs bey allen, was Ich auch thuen khönte, noch gleichwollen meine Ehr, und reputation nicht unangefochtner blibe, dafs also allerhögst Ernente K. M. mich dises schwähr- und gefährlichen commando allergnädigst zu Entlassen- und anderwerttig nach Dero Kayserlichen Gnadensbeliebung employeren geruhen möchten.

Ich habe zwar umb Euer Hochwürden kein verdienst, mitlst welchen gleich für dafs Erstemahl von Deroselben Ein solches freundtstuekh ansuchen solte, allein Dero durchgehents geprisene aequanimität machet mich hierinfahlfs so freye Khünheith brauchen. Sye vergöhnen mir also die Freyde Dero beständig wehrtesten affection, und disponieren aber auch, wozu sye nach Dero belieben meine Dienerschafft dicht- und tauglich ansehen werden, alfs der ich mich dahin ganz offenhertzig Ergibe.

In dem übrigen, und weillen nunmehro die abermallige nachricht Eingeloffen, dafs der feindt nicht nuhr seinen völligen Suc-

curs Empfangen, und diser ohne der recroutten und rimonta auf die 25000 Mann zu Fuefs, und zwischen der Gens d'armerie und Carabiniers auf 3000 Pferdt, sich Erstrekhet, sondern auch zusamben zu ziehen begühne und Einen streich vorhabe, so habe der noth Ermessen, den stuekhobristen herrn Conte Berzetti in aller Eylfertigkeith nacher hoff zu expedieren, umb die gefährligkeith des hiesigen status rerum noch mehres mündtlich zu repraesentieren, auch annebens zu protestiren, wie dafs ich für Keinerley ungliekh, welches sich Eüssern dörffte, respondiren wurde.

94.

An den Hofkriegsrath von Locher.

Luzara den 18. Marty 1702.

WohlEdlgebohrner etc. etc. Ich habe bifs dato die andtworth auf des herrn Hoffkriegsraths angenembes schreiben von 4ten huius in Etwas differieret, folget aber hiebey, da der noth Ermessen habe, den Kayserlichen stuckhObristen herrn Conte Berzetti in aller Eylfertigkheith nacher Hoff zu expedieren, umb sowohl den Immer gefährlicher aussehenden hiesigen statum noch mehres mündtlich zu repraesentieren, alfs auch zu protestiren, wie dafs ich für Keinerley ungliekh, welches sich Eüssern dörffte, respondieren wurde, indeme nunmehro abermallige nachrichten Eingeloffen, dafs der feindt nicht nuhr seinen völligen Succurs beraits Empfangen, und diser auf die 25000 Mann zu Fuefs und 3000 zu Pferdt sich Erstrekhe, sondern auch zusamben zu ziehen begühne und Einen straich vorhabe.

Lasse also Erachten, ob Ich mit Einer armée, welche sommer und winther campagna gemacht, grosses Ellendt und strapazzen aufsgestanden, keine ruhe noch quarthier genossen, sodan, wie obgemeldet, abgemattet, übl bezahlet, darumben malcontent, weithers auch nicht recrouttieret- weniger augmentieret worden ist, der Immerforth neu antringenden französischen Macht resistiren khönte, alfs welche bifs anhero nicht wie anderwerttig Einen Succurs nuhr von Etlichen Thausendt

Mann, sondern allemahl Eine völlige- und nun würkhlich Dritte armée hereingeschikht hat.

Es haisset zwar, Es khomben Regimenter, dise aber, unbemerkhet deren Etzlichen weithen Entferntheith, und langen marches, werden nicht Einmahl dafs nacher Neapl destinierte detachement Ergänzen, gestalten sye thails nicht complet, und theils nicht augmentiert seyndt, zu geschweigen, dafs für die übrige grosse Anzahl die recroutten noch nicht verhanden seyn. Will mich also umb so vill mehres befrembden, dafs, wie verlauttet, man Ihro K. M. versichert haben solte, wie dafs Deroselben zwischen hier und Neapl zu militieren habende armata sich auf Etliche 60000 Mann Erstrekhen thätte. Es lauffet aber dise Versicherung wider alle wahrheith, indeme die ganze macht (da von keinen recroutten noch Etwas zu höhren) khaumb 40000 Erraichen wird, wan auch berührte Regimenter darzuegestellet werden. Der Herr HoffkriegsRath bediene sich also diser abermalligen wahrhafften information bey seinen vertrauten geist- und weldtlichen freindten, gehe aber behuethsamb, damit Es nicht aufskhombe oder penetrieret werde, afs ob zwischen mir und dem herrn HoffkriegsRath Einige correspondenz passierete.

P. S. Alfs Ich difses beraihts geschlossen, Erhalte des herrn H. K. R. von 11ten dises woraufs abnembe, dafs man anstatt der so sehr pressierenden Verstörkhung, mir noch darzue die beraihts herein resolvierte Trouppen contramandieren wolle; solchergestalt nun werde ohne armée seyn, mithin ersuche meinen herrn H. K. R. vertrauter orthen clar zu repraesentieren, und vorzustellen, wie es Einmahl Eine pure Unmöglichkheith seye, auf difse weifs dem feindt resistiren, oder widerstehen zu khönen, ia Ich Erwartte augenbliklich wann mir etwo bey sein des feindtes vollen motu Ein Unglieckh über halfs Khombet; Ich will dahero Ein für alle mahl dargegen protestieret haben, und daran die geringste schuldt nit tragen, sondern denJenigen zu verantwortten überlassen, welche den hiesigen statum durch ihre verdekhte, und nun clar am Tag ligende passionen gäntzlich invertiert haben.

95.

An den Kaiser.

Luzara den 19. Marty 1702.

Etc. etc. In Deroselben durch den General Adjutanten Charrée zu meinen allerundterthänigsten handten rechts gelifferten allergnädigsten rescript haben E. K. M. zusamben Sieben meiner allergehorsambst Erstatten relationen allergnädigst accusiert und darinen bedaitet, wie dafs Deroselben die suspension des napolitanischen Detachements nit wenig zu hertzen gegangen, indeme der feindt bifshero dafs Königreich gänzlich in abandon gelassen, und dahero der gewinschte effect hette khönen versichert werden. Ich widerholle Derowegen, was beraits alleruntertkänigst remonstriert habe, und geruhen Dieselbe allergnädigst versichert zu seyn, dafs ich darzue blofs und allein in Erwegung Dero Dienstes, und conservation der armée seye gezwungen worden, dan, wie Ich bifs dato, da Erdaites Detachement noch an der stelle ist, nicht im standt bin, dem feindt mich zu widersetzen, also weniger wurde Ich zu retten gewust haben, wan Es würkhlich ware abmarchieret gewefsen.

Seithdeme aber ist der feindtliche Succurs nun völlig ankhomben, welcher auf 25000 Mann zu Fuefs und ohne der rimonta an Gensd'armerie, Carabiniers sambt anderer neuangelangter Cavallerie über 3000 Pferdt sich Erstrekhet; mithin ist dise die dritte armée, welche der feindt hereingeschiekht hat; Jene aber von E. K. M. befindet sich noch dato unrecrouttierter: die Etliche hundert rimonta Pferdt auch, welche de facto angelanget, seyndt noch nit in Diensttauglichen standt; also und wan zuDeme noch Erwogen wirdt, dafs der feldtzug fast schon Ein ganzes Jahr währet, folglich der soldath weder ruhe noch quarthier genossen, sondern soforthan in strapazzen gestanden, und darzue unrichtige bezahlung Empfangen habe, so werden E. K. M. an sich selbsten allerhögst Erleücht Erkhennen, dafs dardurch der Abgang täglich mehres anwachse. Umb aber sowohl hierinfahlfs, alfs in mehr andern, über alle meine seithero Erstatte allergehorsambste relationes, derselben ferner die Immer gefährlicher aussehende sachen zu repraesentieren, habe der noth Ermessen

Deroselben stuekhobristen und minieurdirectorn Conte Berzetti Eylferttig zu expedieren.

Der feindt ist nunmehro in motu und solle den 21sten oder 22sten dises, wo nicht morgen oder übermorgen, seine operationes anfangen. Der apparenz nach Zühlet Er auf die Succurrierung Mantua, Einige aber wollen, Es gehe seine intention zugleich auf beede seithen des Po.

Am maisten embarassieret mich, dafs nicht allein der feindt an der macht mir weith überlegen, sondern dafs auch die trouppen, in Ermanglung der Subsistenz und fourage, nicht zusamben ziehen khöne, bifs ich sehe und recht wüsse, wohin selbiger hinaufswolle. Er stehet zu Cremona in meditullio und hat folgsamb auf beedseithen den weeg offen, wobeynebens auch auf die noch starkhe guarnison zu Mantua zu reflectieren ist, habe also vor und ruekhwerts feindt.

Belangendt Jezt Erdaites Mantua ist dafs absehen nicht gewesen umb selbiges Eine rechte bloquada zu formieren, zumahlen Es an sich selbsten nicht wohl seyn khönen, sondern alleinig, dafs durch Einige postierung die communication, ohne welcher ich nit hette subsistiren khönen, mit Tyroll und dem untern Po möge frey behalten werden, alfs welche sonsten Erwehnte guarnison mit Etlichen Thausendt Mann zu Pferdt und fuefs Immerforth hette unsicher machen und impedieren khönen. Die übrige posten aber, oder linea, welche ich längst den oglio gezogen, Ist nicht nuhr umb mich vor dem feindt zu bedeckhen, sondern auch der ursachen Erfordert worden, damit man die in landt verhanden gewesene wenige fourage habe behaubten khönen, wiewollen auch solche nit Erkhlekhlich gewesen, sondern offtmahl gemanglet hat, dafs sogar die Pferdt veralth zwey und drey Jähriges strohe haben geniessen müessen, wordurch deren disen winther hindurch ville zu grundt gangen und vill andere annoch sehr mager seyndt.

Dafs aber sothane fourage unerkhlekhlich gewefsen ist leicht zu urtheillen, massen schier die ganze armée in dem matuanischen stehet, wo Endgegen in dem vorigen Krieg mit hartter miehe khaumb drey Regimenter gestanden haben.

So vill ferner die bombardierung betrifft, ist nach meinen allerunmaafsgebigsten Erachten darauf nicht zu gedenkhen, da

nicht mehr alſs vier Mörser sambt Etlich- wenigen hundert bomben, und auch gar wenig Pulffer verhanden ist. Eine so grosse Stadt aber, gleichwie Mantua, merkhete sehr wenig Eine so schwache bombardierung, glaubete also allerunvorgreifflichst, Es ware bösser dieselbe ob sothaner bombardierung stättshin in sorg- und forchten zu halten, alſs dise ohne gesicherten guetten effect vorzunemben, gestalten Ich ohnedem auch obgesagtermassen der mit Tyroll und dem untern Po offenhaltenden communication willen, zu bestreittung der postierung Etliche Thausendt Mann dortherumb verbleiben lassen müeste, wovon mit mehrern vorbenenter Conte Berzetti nähere explication in allerundterthänigkeith Erstatten wird, und auch ordre hat darvon Einen rüss zu überraichen.

Sonsten ist gewüſs, daſs der feindt aniezo sich steiffet durch seinen angelangten Succurs Eine grosse superioritet zu haben, massen Er dan auch durch ganz wälschlandt spargieret, daſs Ihme nichts werde resistieren khönen. Auſs disem Eüssert sich schon, daſs nunmehro Rom und Venedig nachdenklicher sprechen, E. K. M. aber geruhen sich allergnädigst zu Erindern, welchergestalten ich beraits vor Etlich Monathen von berührten Succurs allerundterthänigste parte gegeben- auch seithero verschidene expresse nachEinander ahgeschiekht habe, umb derselben den Immer gefährlicher anwachsenden standt der sachen allerpflichtschuldigst zu repraesentiren. Wiewohlen Ich demnach zwar alles thuen werde, was auf daſs Eüsserste möglich seyn khan, so Hoffe doch gleichwollen keine schuldt zu tragen, wan Einiges ungliekh sich Eraignen solte, dieweillen alles daſsJenige, was Ich Insonderheith des feindts wegen von so langer Zeith schon E. K. M. allerundterthänigst benachrichtiget habe, sich nun zaiget, daſs Es wahr gewesen, und Ich mich auch nicht unterfangen haben wurde so inständige remonstrationes zu machen, wan nicht verlässliche Khundtschafft gehabt hette.

Wegen der wälschen contributionen habe ich die Andtworth von Modena und Florenz beraits allergehorsambst Eingeschiekht. E. K. M. thuen mir zwar in Anfangs angeregten Dero allergnädigsten rescript generaliter bedaiten, daſs die wälsche Fürsten contribuiren sollen, Ich bitte aber umb mehr positiven allergnädigsten Befelch, wie mich bey weitherer renitenz in diser materi zu verhalten habe.

Von Lucca hat der graff Castelbarco gleiche andtworth bekhomben, und ich referiere mich übrigens auf mehr Ersagten Conte Berzetti, insonderheith, die Eylfertige Verstärkhung der Armée betreffendt, dan wan auch Etliche Regimenter hereinkhomben, dabey aber die recroutten aufsbleiben, oder wenigstens sich noch länger hinaufs verweillen, so sehen E. K. M. allergnädigst, dafs soforthan Ein grosser Abgang seye von denen mehr alfs 60000 Mann, welche sambt dem Detachement nacher Neapl in Wälschlandt seyn sollen.

Absonderlich aber manglet die Infanterie, da sie doch in diser abgeschnitten, und grabenvoller landtschafft auf alle weifs vonnötten - Ja auch umb so nöttiger ist, alfs hingegen der feindt an Franzosen, Spahnier und Piemonteser Etliche 90 complete battaglions und dabey noch Eine menge an officiers hat; Erdaite battaglions aber Eine anzahl gegen 55000 Mann aufsmachen.

Hiernägst wird E. K. M. auch noch allergnädigst Erinderlich seyn, die proposition, welche Ich zu formierung Etwelcher compagnien Irländischer nation allerunmafsgebigst Eingesandt habe. Erwartte danenhero Dero allergnädigste resolution, gestalten auch bekhandt ist, was grosse recompens die Franzosen Ihren bey der action in Cremona gewesten officieren (wiewohlen villen ohne ursach) gegeben haben; mithin ware Es zu Dero Dienst nicht unErspriefslich, wan auch gleichermassen Dero Kayserliche GnadensErkhantnufs die Ihrige officiers mit Etwas zu recompensieren geruhen möchte, sonderlich den vorgeschlag- und recommandierten Bagnischen Haubtman nambens Magtonel, alfs welcher aufs grossen Eyffer und devotion die des marechal de Villeroy Ihme gethane grosse promessen sehr generos aufsgeschlagen hat. Die Formierung dises berührten corpo aber ist dafs nägst, und Einzige mittl die desertion unter die feindtlichen Irländer zu bringen, welche dermallen seine böste Infanterie seyndt.

Was nun des weithern die Bezahlung der miliz belangt, hat offtErwenter Conte Berzetti Ebenfahls in commissis hierüber Ein mehres mündtlich vorzustellen, dan fünff wintherMonath Endigen sich mit aufsgang dises - von denen hereingekhombenen Geldern aber haben nicht Zwey khönen geraicht, sondern der überrest

für dafs Proviantlı und mehr andere unumbgängliche Aufsgaben e m p l o y e r e t werden müessen. Wan also die übrige bezahlung nicht bald Erfolgte, so ist zu förchten (weillen die leidt ohnedem nicht gern in disem landt seyndt) dafs die d e s e r t i o n hauffenweifs Einreissen dörffte, allermassen dan solche bey Einigen Regimentern beraits Eingeschlichen und schon angefangen hat.

Der N a p o l i t a n i s c h e n Gelder halber ist schon Ein Zahlambts o f f i c i e r darüber bestellet, und wird darvon nichts angegriffen werden, alfs was a b s o l u t e dafs d e t a c h e m e n t angehet.

P. S. Nachdeme dise meine allerunterthänigste r e l a t i o n schon in der e x p e d i t i o n gewesen, Erhalte sowohl vom Graffen von V r a t i s l a u aufs Engelandt, alfs den graffen von G o e s aufs dem haag zwey schreiben, und was mir der Erste des N a p o l i t a n i s c h e n D e t a c h e m e n t s halber meldet, zweiffle nicht, Er werde Es auch an E. K. M. in allerunterthänigkheit berichtet haben. Der andere verlangt von mir Ein p r o i e c t der o p e r a t i o n e n halber mit der f l o t t a, und Ich glaubete also, dafs dieselbe gegen L i v o r n o oder den p o r t o d e l a S p e c i e abseglen Khönte, wovon aufs man allzeith die Verständtnufs mit einander schon haben wurde, anbey aber hette der Graff V r a t i s l a u sowohl alfs der Graff G o e s Eine o r d r e an den A d m i r a l zu p r o c u r i e r e n, umb die c o n t r i b u t i o n e s an der See zu f a c i l i t i e r e n. Womit etc. etc.

96.

An denselben.

Luzara den 20. Marty 1702.

Etc. etc. Ueber dafsJenige, so E. K. M. angestert durch den Stukhobrist C o n t e B e r z e t t i der Wällischen c o n t r i b u t i o n e n halber allerunterthänigst gemeldet habe, erindere ferners allergehorsambst, wie dafs mir heüth c o p i a l i t e r beyligendes schreiben von dem herzogen zu M o d e n a abermahls Eingeloffen seye; Weillen nun diefser i n h a e r i e r e t dafs Er nichts geben khöne; So i n s i s t i e r e auch Ich E. K. M. möchten allergnädigst geruhen mir hierüber Dero p o s i t i v e n weitheren befelch sowohl wegen difses herzogs alfs g e n e r i c é aller übrigen zu c o n t r i b u i r e n habenden Wällischen Fürsten und ständen schleinig zuekhomben zu lassen.

Es würdet mir sonsten nit allein des feindes starkhe zusambenziehung, und darunter annoch verborgen ligendes dessein von Einer stundt zur andern mehr und mehr bekräfftigt, sondern auch annebst benachrichtiget, wie sein des feindes Succurs weith störkher seye, alſs man selben bishero ausgesprengt und avisieret habe. Mir fallet hiebey zufolge der erst gestern durch gedachten Conte Berzetti allerunterthänigst gemachten remonstrationen haubtsächlich schwär, daſs Ich die Trouppen nit nur der Ermanglenden subsistenz, sondern insonderheith auch der abgehenden geldtmittlen halber (wordurch man sothane subsistenz endlich noch erzaigen Khönte) nit so zeitlich und Eylfertig wie Es vonnötten zusambenziehen khöne; E. K. M. geruhen also hierauf die benöttigte allergnädigste reflexion zu machen und zu beherzigen, was massen Endtlichen bey sogestalter beschaffenheith Einiges unglieckh Erfolgen müesse.

Es ist übrigens der Duca Telesa intentioniert sich wieder nacher Wien, und an E. K. M. hoff zu begeben. Ich habe zwar gesucht, selbigen hiervon sovill möglich zu divertieren, allein, weillen es nichts gefruchtet, so mueſs Es auch geschehen lassen. Und Ich aber thue mich annebens etc. etc.

97.

An den Grafen Goes.

Luzara den 20. Marty 1702.

Hoch und Wohlgebohrner etc. etc. Mit absonderlicher hertzensfreydt habe Ich auſs Dero beliebten von 3ten currenti vernomben, daſs nun Endtlichen von seithen Eng- und Hollandt die passus Immer mehres avanzieren, gestalten dan auch auſs Engelandt nachricht habe, daſs Seiner Brittanischen Majestät überseglung nach dem haag demnägst Erfolgen wurde. Zu hoffen ist demnach daſs auch in dem Reich man mit mehrern Ernst Zur sachen schreitten werde, massen nunmehro resolvirt- und declarirt ist, daſs unsers Römischen Königs Majestät selbst Persöhnlich zu Felde gehen werden, alſs wie dessen mein herr graff sonder Zweifl schon benachrichtiget seyn wird.

Alhier aber bekhombet der status rerum ein Immer gefähr-

licheres aussehen, dan nach abermalligen avvisen und lauth weithleüffigeren inhalt des hierbeyligenden journals ist der feindtliche Succurs in so grosser anzahl beraits angelanget, und solle darneben auch seine armée schon völlig remontiert und recroutieret seyn, mithin ware so vonnötten, alſs zu wünschen, daſs auch unserseits die recrouten, und augmentation sich annähern möchte; allein Ich habe dato darvon noch Keine gewüſsheith. Womit in fortwehrender Dienstbegürde wie allemahl verbleibe etc. etc.

P. S. Es ist dises schon in der expedition gewesen, alſs ich die staffettam sambt beyschluſs von herrn graffen von Vratislau und Dero widerumb beliebtes schreiben von 7 eiusdem behändiget habe. Belangendt daſsJenige waſs Er herr Graff von Vratislau des napolitanischen Detachements halber an mich überschriben hat, zweiffle nicht Er werde Es unter Einsten an Ihro K. M. benachrichtiget haben. Im übrigen aber, und gleich wie nun alhier stündtlich Erwartte, daſs der feindt seine operationes anfange, mithin sich Eüssere, wohin Er werde hinauſswollen: seine macht auch vorangeregtermassen also beschaffen, daſs Er mir daran weith überlegen seye, also khan ich auf Keine andere operation gedenkhen, alſs daſs nuhr suechen müesse wie genugsamb werde retten khönen, dann biſs anhero befindet sich die unter mir stehende armée weder recrouttieret, weniger augmentiert, also, und so lang dises nicht Erfolget, muſs Ich bloſs alle miehe ankheren, umb defensive mich halten zu khönen.

Waiſs dannenhero bey solcher constitution der sachen, der hieherwehrts zu operiren destinirten flotta halber, biſs anietzo khein anderes proiect von mir zu geben alſs daſs selbige gegen Livorno oder porto della Specie abseglen, und man von dorth auſs die weithere verständtnuſs und correspondenz allezeith pflegen khönte; annebens aber wurde nicht undienlich seyn, wan mein herr graff unter der handt Einigen anwurff thätte, damit der Admiral Eine ordre bekhombete, mittlst welcher die contributionen, welche von denen Seefürsten, Republiquen, und Ständen zu praetendiren, facilitiert werden khönten. Ich habe hiervon Ihro K. M. gleichfahls geschriben, damit deswegen sowohl mein herr graff, alſs herr Graff von Vratislau weithere commission überkhomben möchte, an welchen

lezteren die antworth hiemit widerumb beyschliesse, und die fernere sichere Bestellung dienstlich recommandiere. Verbleibendt ut in litteris etc. etc.

98.

An den Hofkriegsrath von Locher.

Luzarra den 23. Marty 1702.

Etc. etc. Es ist aufs der gefangenschafft von Cremona zurukhkhomben des Lothringischen Regiments zu Pferdt bestelter Obristleithenandt, und Commendant herr graff Mercy, welchen Ich, weillen Er ohne dafs zu seiner völligen genesung von der in gedachten Cremona Empfangenen Wunden des Badnerbaadts sich zu gebrauchen hinaufs gehet, I. K. M. mit so mehrern nachtrukh recommendiert; Alfs dessen erwisene Tapferkheith, und gelaiste Dienste eine absonderliche recommendation meritiren. Ersuche solchemnach auch meinen herrn hoffkriegsRath selbigen mit Rath und Thatt solchergestalt an die handt zu gehen, damit Er über sein formierendes gesuch die billiche consolation erlangen möge.

Negst disen berichte auch meinem herrn H. K. R. wie dafs der Feindt von seinem hereingeschikhten Succurs nit allein kheinen Mann contramandieret, sondern auch selbiger beraihts völlig angelangt, und so considerabl ist, dafs Ich bey meinen Schwach- unrecroutirt- und unremontierten Cräfften, nit ohne grosse sorgen Ein Unfelbahres Unglükh vorsehe; Ich bekhombe zwar von draufsen herein die nachricht, dafs sonderlich Engell- und hollandt allen Fleises daran seyen, mir Eine diversion zu machen; Es ist aber nimmermehr de tempore, weillen der Feindt nun, wie gesagt, seine intentionirte macht, beraihts alhier beysamben hat, und nun seinen vorhabenden straich lang eher vollbracht haben werde, als die mir vertröste diversion ad effectum khombben würdt.

Mein Herr H. K. R. reiterire danenhero verthrauter orthen meine den ganzen Wintter über Postag- und unaufhörlich, so gethrey gethane remonstrationes mit Eingelegter protestation dafs Ich von all-erfolgenden Übl kheinen antheill villweniger die geringste Verantworttung haben wolte. Umb so vill mehrer aber

ist vonnethen, dafs mir eine Verstörkhung, sonderlich aber die recrouten so schleünig als immer möglich hereingeschikht werden, damit man fals ia (so doch Gott gnädiglich verhietten wolle) der Feindt Einen straich thun solte, wenigst nachmahlfs in standt gesezt werde, dafs nit gar alles unter und über gehen möge. Womit denfselben annebens göttlicher bewahrung Empfelche etc. etc.

99.

An den Hofkammerrath von Palm.

Luzara den 23. Marty 1702.

Etc. etc. Aufs meines Herrn HoffCammerraths bey vorlezterer ordinari zu rechts behändigten, und unterm 15. finientis dadirten angenemben Zeillen, habe Ich zur continuation der vorigen widerumb verstanden, wie noch bey hoff die sachen sehr schlecht tractieret werden, und dafs zudeme auch wegen der recrutt- und augmentierung der hiesigen armee annoch keine rechte gewüfsheith seye.

Es ist demnach zu bethauren, dafs darunter des Kaysers Dienst so grosser gefärligkeith exponieret werde, zumallen mich auf mein lezteres beziehe, welches bey abfertigung des Herrn Obristen Conte Berzetti an Meinen Herrn H. C. R., nebst dem Einschlufs an herrn Pater bischoff habe ablauffen, und unter des von Pozzo copert an dafs dasige obrist HoffPostambt adressiren lassen.

Gleichwie Ich aber den ganzen winther hindurch genugsamb geschriben, und repraesentirt habe, wie das bey aufsbleibung gedachter recroutt- und augmentierung der hiesige status rerum Ein unföhlbahres ungliekh zu befahren haben müeste, also ist Es nun daran, dafs Es sich von stundt zu stundt verificieren dörffte, da der Feindt, vermög des Printz Vaudemont Berichts mit Etlichen tausendt Mann und Einigen stuekhen gegen Castello St. Giovanni in das Piacentinische beraits würkhlich marchieret, auch noch sonsten alle seine trouppen dergestalten parat haltet, dafs Er auf Einmahl zugleich an dem oglio und Po seinen vorhabenden streich tentieren möge.

Ob ich nun aber mit diser noch nit completirten, zugeschweigen augmentirten Armee bastant seyn khönte, dem

Feindt, welcher nägsthinberichtermafsen ohne Spahnier und Piemonteser, allein an Franzosen 90 complette Battaglions und 110 Squadronen hat, auff beeden seithen tête zu machen, lasse ich vernünfftig Erachten, allein wie ich schon veröfftert für alles besorgliche unheyll protestirt gehabt, also Ersuche Meinen herrn H. C. R. derselbe wolle Es noch ferner in meinem Namben bey vertrauten orthen reiteriren.

Es wird mir zwar sowohl aufs Engelandt und Haag, alfs auch von dem Printz louis geschriben, dafs man baldt von dorthaus Eine diversion machen wurde; allein weillen dise nicht schon vor Einen Paar Monathen geschehen, so nutzet sie mir de praesenti nichts mehr, wo der Feindt seinen vermelten Succurs, recroutten und rimonta nunmehro völlig beysamben: und davon nicht Einen Mann contramandieret hat, alfs wie man Es villeicht glauben, oder sich darob flattieren dörffte. Womit zu Erweisenden Dienstgefälligkeiten alstätts verbleibe etc. etc.

100.

An den Kaiser.

Luzara den 27. Marty 1702.

Etc. etc. Wiewollen der Feindt sein vorhaben noch nit Entdekhet, und zue würkhlicher operation geschritten, so hat Er doch alle seine trouppen aufs denen quarthieren gezogen, und dergestalten postieret, dafs Er sye auff Erste ordre unverlängt coniungiren und auf Einmahl marchieren lassen khönne: auch fahret Er forth grosse provision an Zwibackh zu machen, munition, fourage, harttfuetter, und andere lebensmittl theils auf schüff zu laden und theils sonsten an orth und stelle zu transportieren: nicht weniger Immermehr landtfuhren zusamben zu treiben, dafs ich also von Einer stundt zur andern nuhr Erwartte, bifs Er sich völlig declarieren werde.

Wie Ich aber auf beeden seithen, wan Er nach denen forthfahrenden nachrichten, und khundtschafften unter einsten auf den Po und Oglio lofsbrechen solte, mit diser mir untergebenen, zur Zeith noch unrecrouttirt- weniger augmentierten armata, werde widerstehen, und Einiges ungliekh verhietten khönen, habe

E. K. M. beraits veröffltert allerundterthänigst remonstriert, und insonderheith vor Etlichen tagen derselben mehres durch den stuekh-Obristen Conte Berzetti mündtlich allergehorsamst repraesentieren lassen: thue Es auch hiemit widerumb widerhollen, anbey versichern, dafs von des Feindts völlig angelangten Succurs nicht Ein Mann contramandieret worden: seine macht also ohne der Spanier und Piemonteser, allein an Franzosen, mit Einrechnung Ihrer rimonta und recroutten in 90 completen Battaglionen und 110 Squadronen bestehe. Solchemnach aber, und wie Er noch zudeme alle facilitet und Vorthl der fourage und übrigen subsistenz halber für sich hat, mir hingegen dise Ermanglet, so ist alles, was ich allerunterthänigst berichtermassen verfiegen khönnen, dafs die Regimenter difs und Jenseits marchfertig zu halten beordert- und auch dieJenige, welche am weithesten Entlegen gewesen, bösser in die nähe habe anrukhen lassen; in diser positur aber muefs Ich schon verbleiben, bifs sehe, wohin aigentlich der Feindt werde hinaufs wollen.

Undterdessen reiterire die so lang- und villmahl allerpflichtschuldigst repraesentirte högst nöttige recruttirung und augmentation der armee, undterfange mich auch in dem weithern allerundterthänigst zu bitten, E. K. M. möchten geruhen, mich demnägst über Ein und andere puncta zu verbeschaiden, über welche mir Dero allergnädigste Befelch und resolutiones annoch aufsstehen, alfs nemblich unter andern was die Venetianer, die contributionen von Modena, Florenz, Lucca und Genova, das von mir zu aufrichtung Etlicher Irländischer compagnien allerunmafsgebigst gemachte proiect, die verpfleg- und Bezahlung der armee mit Einschlufs des brodts, und dan den Marechal de Villeroy anbelangt, zumahlen mir wegen dises leztern sowohl die oberöstreichische geheimbe Stelle, alfs auch Er selbsten unaufhörlich zuschreibet, und die Erstere dessen transferierung, der andere aber seine eliberation pressiret. Ich gibe Ihm aber zur andtworth, dafs Er seine anligenheith bey Dero Kayserlichen Hoff directe Sollicitiren solte.

Betreffendt den Venetianischen punct, gleich wie bey dermalliger des Feindes contenance sehr vill daran gelegen ist, dafs die republique Ihme die passage nicht gestatte, also hat zu gewühnung der Zeith Dero Pottschaffter zu Venedig bey dem

Senat schon Einigen passum gethan, und protestieret, fahls man hierüber nicht garantieren wolte, dafs Ich getrungen seyn müeste mit Dero waffen dem Feindt zu praevenieren, umb so wohl von teitschlandt die communication nicht spöhren zu lassen, alfs auch versichert zu seyn, damit Er durch Ihr der republique Gebieth in dafs Mantuanische nicht Einbrechen khönte.

Es wurde danenhero ohne allergehorsambstes mafsgeben, sehr vonnötten seyn, dafs auch E. K. M. mit dem bey Dero Hoff anwesenden venetianischen Pottschafftern dise sach noch weithers allergnädigst negotieren lassen möchten; annebens aber bin ich allerunterthänigst gewärtig, ob dieselbe geruhet haben werden, an Dero in Engellandt und Haag existierende ministros die commission zu geben, damit sye an den Admiral, welcher mit der Flotte in dafs Mediterraneum villeicht zu khomben hette, Eine ordre procuriren solten, wordurch für E. K. M. die Seecontributiones facilitieret werden khönten.

Uebrigens berichtet mich dafs hiesige commissariat, welchergestalten Es mit lezter post Eine rimessa von 250,000 Gulden Empfangen habe. Ich sage also davor allerunterthänigsten Dankh, und bitte, E. K. M. wollen noch ferners allergnädigst zu succurrieren geruhen, dan, gleichwie die Zeithero hereingemachte wexl an sich selbsten nie auf Einmahl so weith hinaufs gelanget haben, dafs sye für die ganze armee Einen monathsoldt abgeworffen hetten, also noch mehres ist daran Entgangen und desto weniger für die miliz übrig gebliben, alfs man darvon Allezeith den dritten Theil, und offt noch mehres für dafs Provianth und verschiden andere unentpörliche aufsgaben hat employeren müessen, gestalten mich dan des mehrern auf die von Erdaiten commissariat an Ihre instanz Eingeschikhte extracten- und Entwürffe beziehe, mithin aufs disen Erhellen wird, wie vill bifs dato bey denen nunmehro zu Ende lauffenden 5 winthermonath denen Regimentern sowohl, als Ein oder andern generals und Staabs Partheyen hat blofs a conto khönen geraicht werden.

So vernembe ich zwar auch, dass wegen der Künfftigen proviantierung mit Dero HoffCammerRath und General Provianthmeister von Vorstern dafs werkh der hochen notturfft noch mehr verläfslicher gestellet wirdt, Allein Es wird gleichwollen auch alhier

Zu Erzaigung Eines Magazins Einiger Fundo Erfordert, umb Einen hinterhalth zu haben, wan Etwo der Vorsterische transport wegen ungestimbe der windt- und üblen wetters oder sonst anderer Verhinternussen, welche sich leicht Eraignen khönen, dörffte gehembet werden, oder wohl gar ins Steken gerathen. Womit etc. etc.

101.
An den Grafen Goes.

Luzara den 11. April 1702.

Etc. etc. Es ist billig der unverhoffte fruhzeitige todtfahl des Königs in Engellandt zu hertzen zu fassen, dieweillen dardurch nit allein Ein grosses Haubt von Hochen Verstandt, sondern auch Ein tapferer General verlohren worden, welcher zudeme das ansehen, und den modum gehabt hat, die beede Ihrer natur nach, Eng- und Holländische variable nationen in guetter harmonie zu Erhalten, und daraufs bey gegenwärtigen coniuncturen dem gemainen weesen vill profitables verhoffen zu machen.

Gleichwie aber Mein herr Graff sowohl, alfs herr Graff von Vratislau mich beliebig benachrichtigen, dafs zur Zeith die sach der mit unsern allergnädigsten herrn getroffenen Alleanz- und sonst gefaster resolutionen halber nicht alteriert geschinen haben, also ist zu wünschen, und sehr vonnötten, dafs von seithen sothaner beeden nationen, dise heilsambe gedankhen standthafftig prosequiret werden, wobey dan auch Meines Hochgeehrtisten Herrn Graffens beywohnende ansehentliche conduite, dexteritet, und Eyfer desto nachdrukhsamber Erfordert wird, alfs ohnedem schon die Franzofsen und Ihre adhaerenten über disen Todtfahl sehr glorieren, und nun durchgehents die oberhandt gewohnen zu haben depraedicieren: Ich dahero auch, umb nit totaliter Deroselben machinationes praedominiren zu lassen, bewogen worden bin, an die beede Kayserliche Pottschaffter nacher Rom und Venedig expresse abzuschiekhen, und denenselben dafsJenige zu communicieren was Ich gedachtermassen sowohl von Meinem Hochgeehrtesten herrn graffen, alfs herren graffen von Vratislau zur nachricht bekhomben habe.

Eine sehr vornembe reflexion aber, welche bey diser mu-

tation unter andern sich Eüssert, ist, dafs nicht Etwa die abgehung des generalens zum Ober Commando der daselbstigen arméen schädliche müfsverständtnufs verursache: wobey dan auch Meinen herrn Graffen dienstlich Ersuche, mich nun Jetzo, mehr alfs keinmahl, mit Dero wehrten Correspondenz zu beehren, auch nach Erhebligkeith der umbständen mir expresse zu schiekhen, zumahlen unseres allergnädigsten herrns Dienst sehr vill daran gelegen ist, damit Ich informieret seye, wie noch ferners die sachen aldorth sich anlassen, und die gefaste resolutiones Ihren fortgang gewühnen werden.

Ich inzwischen bin noch stätts alle Stundt gewärthig, dafs der Feindt mit gesambten schwahl von beeden seithen auf mich lofstringe, und hat Es darinfahls desto gefährlicheres aussehen, alfs mir der Feindt weith überlegen, und Ich mit der Jezigen macht nit sehe, wie werde resistieren khönen. Ich schreye unaufhörlich umb Eylfertigen Succurs, wie auch umb die recroutten, allein über Ein und anderes habe noch Keine sicherheith, waifs also nicht wie bey längerer protrahierung- und wann nicht auch unverzüglich von denen draussigen Potenzen Eine starkhe diversion gemacht wurde, der ganze hiesige status rerum von Einen grossen Ungliekh gerettet werden khönte, umb so vill mehr, alfs schon widerumb der rueff gehet, dafs dem Feindt zum neuen Succurs noch 20000 Mann hereinkhomben solten. Womit etc. etc.

102.

An den Kaiser.

Luzara den 11. April 1702.

Etc. etc. Ich übersende noch so forth meine allerunterthänigste bericht bey der Ordinari, dieweillen dise Eines theils fast so geschwindt, alfs Ein Courier lauffet, andertens aber, Ich noch bifs dato Erwartte, wie, und wohin aigentlich der Feindt aufsbrechen werde.

Wan sich die allerseitige nachrichten verificieren, und Er thuet, was Er thuen solle: auch mitlst seiner grossen macht thuen khan, so schlaget Es dahin aufs, dafs Er disseits mit 2 corpi, alfs Einem an dem Po, dem andern durch die strada romana

gegen dafs Modones- und guastalische (andurch Bersello zu bloquiren) mit Einem andern aber auch von 12: in 16000 Mann von Jenseits längst dem oglio zu agieren mit der Mantuanischen Guarnison sich zu coniungieren: und solchergestalten mich von beeden seithen vor und ruekhwerths in die mitten zu nemben suchen wolle, allermassen Er dan auch unweith Coarso und Monticelli über den Po Eine Bruggen geschlagen, nit weniger nacher Soncino drey grosse convoyen beraits gebracht: und solche der general Precontal mit Etlichen Thausendt Mann beglaittet: annebens in commissis hat, auf dafs Eüsserste beflissen zu seyn, damit daselbst zu Soncino dafs Magazin tag und nacht befördert werde: Ist dannenhero glaublich, Er habe die würkhliche impresa von darumben bifs dato retardieret, dieweillen theilfs dafs grafs noch nit genugsamb heraussen, oder Er sonsten auch die perfection des gedachten Sonciner Magazins nuhr Erwartten wolle.

Ich Entgegen khan, und wais Es offtvorgesteltermassen nicht zu impediren, weniger, wie möglich seyn möge, resistiren zu khönen, wo Er der Feindt sowohl an Infanterie: alfs Cavallerie mir schon dato weith überlegen, und zudeme die Spanische Cavallerie aufs Cataglonien in dem Mayländischen beraits angelanget, ich auch noch weithers Erst anvorgestern aufs Mayllandt durch Einen meiner correspondenten (deme zimblich trauen und glauben khan) bin benachrichtiget worden, wie dafs widerumben für 16 französische battaglionen und 6 Squadronen die Etappen Eingerichtet wurden, aufs denen lezt Eingeloffenen Pariser avvisen aber Ersehen habe, dafs auf remonstration des duc de Vandome abermahls 20000 Mann zum Succurs hereinkhomben solten.

Nun thue ich zwar derley Pariser Zeitungen nicht so leichthin glauben beymessen, ia Ich begreiffe fast selbsten nicht, wie Frankhreich ohne sich anderwertig gleichsamb völlig zu Entblössen, alleweil mehr trouppen hereinschiekhen khönte, melde Es dahero auch nit, alfs ob dardurch E. K. M. unzeitige sorg verursachen wolte; so vill aber allergnädigster Herr, muefs derselben meiner obligenden Pflicht nach, und umb auch Keine schwähre Verandtworthung auf mich zu laden, allerunterthänigst widerhollen, und versichern, dafs die gefährligkeith der sachen in welcher Ich mich

de facto befinde, also grofs seye, dafs ohne weitherer des Feinds Verstärkhung nicht sehe, wie Ein ungliekh zu verhietten, wan Er nuhr mit seiner darmalligen macht auf mich obberührtermassen, gleich Es Ihme freystehet und ich nicht verwöhren khan, lofsgehen solte.

Den Po zu abandonieren verliehre ich nit allein die ganze subsistenz-hülff, sondern Es Entgehet auch der Weeg, und die Hoffnung, dafs Napolitanische Detachement nicht mehr abschiekhen zu khönen. Umb Mantova auch muefs ich Ein corpo lassen, umb sowohl wider die daselbstige guarnison mich zu verwahren, alfs beynebens die übrige communication offen zu halten. Ob und wie Ich aber mit dem Jetzigen standt deroselben Armée zu Einem und andern bastant seyn und des Feindts Antringenden schwall widerstehen khönte, hingegen auch was Dero allerhöchstem interesse daran gelegen, damit der hiesige status rerum nicht über Hauffen fahlete, thue hiemit nochmallen zu Dero Allerhögst Erleichten ponderirung allergehorsambst anheimbstellen: und hierunter widerumb allerundterthänigst bitten, Dieselbe geruhen mich dermahleins Dero allergnädigste resolutiones und Verbschaidungen wüssen zu machen, zumahlen Ich selbige zu meiner richtschnuhr über villerley schon vorlängsten allergehorsambst überschribne puncta högst vonnötten und deshalben auch Eine Zeith her in allen meinen relationen darumben gebetten habe.

Seith diser wochen seyndt sonsten difs und Jenseits Ein und andere khleine Partheyen wider den Feindt geschehen, und gliekhlich abgeloffen, wie dan auch unter disen durch Eine von Spinosa die Mantuaner Post aufgefangen, und von dem generalen von Trauttmanstorff die darinnen gefundene Brieff hiehero geschiekht worden. Ich übersende darvon aber nuhr die beyligende, dieweillen die andere, welche von consequenz und insonderheith an dem König in Frankhreich: seine minister zu Hoff, Rom und Venedig, wie auch an die beede Cardinales d'Estré und Janson lauthen, fast ganz in Ziffer geschriben seyndt. Es werden sich derowegen E. K. M. allergnädigst Erindern, dieweillen schon den abgewichenen Veldtzug hindurch zu verschidenen mahlen derley in Ziffer gestelte Brieff überkhomben worden, und ich deren Eine zimblich grosse quantitet beyhanden: das also dieselbe beraits vor Etlichen monathen allerundterthänigst gebetten habe, mich zu befehlen, ob ich solche hinaufs- oder Sye denJenigen herein-

schiekhen wolten, welcher, wie ich gehöhret, bey Dero Hoff sich befinden solte, und alle Ziffer auflösen khönte, habe aber zu dato Dero allergnädigste andtworth darüber nicht Erhalten.

Aufs obgedacht-hiebeyligenden schreiben Erhellet nun nit allein was der Hertzog von Mantova an dem Vandome, und sein Beretta an dem Cardinal Janson geschriben, sondern Es bestättiget sich auch, wessen der Feindt gesinnet, und wie Er Herzog Ein Corpo in seiner Gegendt zu commandieren verlange: item, wie würkhlich der Chevallier Fourbin mit Einigen armirten Fregatten in dem Adriatico auf den Vorsterischen Provianth transport Passe, und was man noch sonsten Ihrerseits auf dafs Magazin zu Mesola für Einen anschlag und vorhaben trage.

Wie weith aber wegen dises leztern der Cardinallegat zu Ferrara gegen mich widerumben sich heraufsgelassen- und was Ich Ihme zuruekh in widerandtworth gegeben habe, dafs geruhen gleichfahls E. K. M. aufs denen hier anschlüssig beeden abschrifften allergnädigst zu verlefsen: und Ich thue mich übrigens auf mein leztes allerundterthänigst beziehen, worinnen Deroselben allergehorsambst vorgestellet, wie Ich nachricht habe, dafs, wan die Venetianer in dem Adriatico dafs feindtliche straiffen von armirten schüffen, wie Ich nachricht habe, dafs Sye sich nit opponiren wollen, gestatten- und von seithen des Päbstlichen für Erdaites Magazin zu Mesola nicht wolle assicurirt werden, Es also auch allerunmafsgebigst vonnötten ware, dieweillen von der sicherheith und verläfsligkeith des berührten Vorsterischen transports die ganze subsistenz der armée dependiret, dafs ingleichen E. K. M. an Dero SeeHafen einige schüff ohne anstandt zu armiren- und mir anbey zu bedaiten allergnädigst geruhen möchten, was Sye sowohl deshalben mit dem Päbstlichen Nuntio und Venetianischen Pottschaffter: alss Auch absonderlich mit disen leztern wegen der durch dafs Brescianische besorgenden feindtlichen passage bey Dero Hoff, und durch Dero ministros zu Rom und Venedig werden haben negotiren lassen, umb mich hiernach, wie Es högst nöttig ist, des weithern dirigiren zu khönen.

So solle auch beynebens E. K. M. allergehorsamst nit bergen, welchergestalten heunth oder morgen der duc d'Anjou von Bar-

cellone nacher Neapl aufbrechen solte, und wie dafs auch die Franzosen sambt Derenselben anhang über des Königs in Engellandt todtfahl sehr glorirten, mithin allenthalben spargirten, dafs sye nunmehr durchgehents die Superioritet gewohnen hetten. Dieweillen Ich aber von dem graffen Vratislau sowohl, alfs graffen Goes bin berichtet worden, dafs zur Zeith die sachen in Engellandt und Hollandt der alleanz, und gefasten resolutionen halber, noch nit alterirt geschinen, so habe zu Dero Dienst für nothwendig befunden, an Dero Pottschaffter nacher Rom und Venedig expresse abzuschiekhen, und an selbige dafsJenige zu überschreiben, was dise Ebenfahls hiebey gefiegten Zwey copeyen in sich halten, umb gleichwollen nit totaliter die fernere feindtliche machinationes überhandt nemben zu lassen, da ohnedem zu sorgen ist, Es dörffte zwischen Wällschlandt und dem Feindt Eine heimbliche verständtnufs seyn.

Gleichwie in übrigen E. K. M. hieraufs widerumb den Zustandt der sachen allergnädigst abnemben khönen, und ich darüber auch seith so villen Monathen in allen meinen relationen allerpflichtschuldigste repraesentationes gemacht habe; also undterlasse Jetzo von wegen der Verstärkhung und recroutten was weithleüffigeres anzuregen. Bekhandt ist nunmehro, wie der Feindt all eüssersten effort ankhere, und Ich hingegen habe noch bifs dato Keinen Mann bekhomben. Der Veldtzug hat sommer und winther gethauret, die rimonta ist theils nicht in der helffte, und theils in schlechten standt angelanget, dafs solche sogleich zu Diensten nit khan gebraucht werden: auch habe ich seith des zurukhgekhombenen General Adjutanten Charée über meine villfältige allerundterthänigste relationes keine andtworth oder befelch Empfangen und waifs also dato nichts anders, alfs wie alhier von Einigen vernembe, dafs die herein destinirt geweste Regimenter Hohenzoller und Reventlau widerumben wären contramandiret worden: bin auch noch so forthan gewärtig, wie nun aigentlich E. K. M. über meine allerundterthänigst gemachte remonstrationes, die Verpflegung der Armée gehalten haben wollen, indem alberaith dafs sexte winthermonath zur helffte lauffet, und also Dieselbe an sich selbsten allergnädigst Erkhennen werden, wie schwähr und Khümerlich dem officier und soldathen in disen theüren landt Es fahlen müesse, da Er nicht Einmahl zum Täglichen

aufskhomben, geschweigen zur Einrichtung ins Feldt die Erforderliche mittl hat. Womit etc. etc.

P. S. Nachdeme mir hinwiderumb die nachricht Eingeloffen, dafs der feindt beraits die Vierte starkhe convoye nacher Soncino gebracht habe, und dafs daselbstige magazin eüsserst pressiere, auch disseits in dem Piacentinischen Bachöfen anlegen- und Ein gleichmässiges magazin formiren lasse, so bekräfftiget sich alleweil mehres, dafs Er auf beeden seithen agiren wolle, auch daran nicht mehr zu zweifflen seye, dafs Er innerhalb wenig tagen zur würkhlichen operation schreitten werde.

Desgleichen wird confirmiret, dafs Ihme widerumben das in diser meiner relation angezogene corpo von 20000 Mann Ehistens hereinkhomben solte, und was Ich also hierinnen von der stündtlich anwachsenden gefahr Dero hierseitigen allerhögsten interesse allerundterthänigst Erwehnet habe, dafs befinde mich schuldig zu widerhollen, indeme nicht menschenmöglich seyn wird, den feindtlichen gewaldt aufszuhalten, noch Dero Jezige armée nebst den ganzen Haubtwerkh von dem lezten untergang zu retten, fahls E. K. M. nicht alsobaldten all- eüssersten effort anzukheren- und so zu sagen tag und nacht Ein sehr starkhes corpo hereinzubeförder allergnädigst geruheten, anbey aber auch bitte allerundterthänigst mir auf dafs schleinigste zu bedeiten, ob wan- und was aigentlich zu hoffen hette; dan Ich bifs dato von Keinen Einzigen Mann, der in anmarsch weniger in die nahe gekhomben ware, die geringste nachricht habe, Villmehr aber höhre, dafs Ein und andere Regimenter widerumben solten contramandieret worden seyn.

Es liget nun vor Augen, mit was nachdruekh der feindt alhier alle seine forza anwendet, und macht auch Immer grösseres geschrey von dem vorthl, welchen Er mit seinem Anfang durch des Königs in Engelandt Todt Erhalten habe, dafs also billig zu förchten ist, Es dörffte Ein und andere für E. K. M. Interesse nicht wohl genaigte Gemiether dardurch noch mehres vomentieret werden.

Umb also Keinen augenbliekh zu verliehren, so habe nottwendig Erachtet, an standt der ordinari wie anfangs in der relation gemeldet, Einen expressen hiemit Eilents abzufertigen, wobey nebens Deroselben auch allergehorsambst mit anschliesse, was unter denen aufs Mantova wider aufgefangenen Brieffen von dem dasigen Herzog und seinen Beretta gefunden worden- Einfolgentlich wie

daraufs zu Ersehen seye, wasmassen Ihr vorhaben sich immer mehres verificiere- und wie sye auch frolokhen, Ja fast so vill achten, alfs ob schon Mantova völlig befreyet wäre. Womit etc. etc.

103.

An den Hofkammerrath von Palm.

Luzara den 11. April 1702.

Etc. etc. Mit grossen verlangen habe Ich auf Meines herrn HoffCammer Raths angenembes andtworthschreiben gewarttet, welches untern 28. passato datieret gewesen- und bey vorgestriger Post mir ist behändiget worden. Gleichwie mich nun für die darinnen Enthaltene vertraute nachrichten schönstens bedankhe, also winsche, dafs, wan man wird remedieren wollen, Es nicht zu spath seyn möge, insonderheith, was den hiesigen standt der sachen anbetrifft, dessen gefährligkeith grösser ist, alfs man sie draussen glaubet, und sich darumben wenig bekhümert. Es gehet schon widerumben dafs geschrey von neuen feindtlichen Succurs, wie dan nicht nuhr meinen nachrichten nach zu Mayllandt für 16 französische battaglions und 6 Squadronen die estappen Eingerichtet wurden, sondern auch lauth der Pariser avvisen auf remonstration des duc de Vandome 20000 Mann hereinkhomben solten. Wan Ich nun aber de facto schon des feindts discretion exponirt bin, und nicht verhindtern khan, dafs Er thuet was Er thuen solle, und mitlst seiner macht thuen khöne: nemblich von beeden seithen mit gesambten schwahl auf mich lostringen, so lasse consideriren, was für Einen widerstandt Ich werde thuen khönen mit meiner Jezigen macht, welche respectu des feindts, mehres Ein corpo, alfs Armée zu achten ist. Ich bin Ihme in Allen weith undterlegen principaliter an Infanterie, welche doch hierlandts zum Vornembsten Erfordert wird, und also, wan auch alles über hauffen fahlen, und zu grundt gehen solte, so protestire nochmallen daran nit die geringste schuldt zu tragen. Ich habe seith der ankhunfft des Charée auf meine villfältige relationes keine andtworth Empfangen, und glaube fast also, oder Es lefsen Ihro K. M. selbige nit- oder sye werden Ihr nit umbständlich vorgetragen. Der feindt

machet all-eüssersten effort. Er straiffet beraits in dem adriatico mit Etlichen armirten schüffen- in dem Päbstlichen will man auch zur Versicherung Unseres magazins kheine assicuration geben, und Ich hingegen habe bifs dato keinen Mann bekhomben. Der Veldtzug hat sommer und winther gethauret, der officier und Gemaine ist bettlarm, und gleichwollen Erhalte über nichts Eine resolution, wais auch dato nichts anderes, alfs wie von Einigen alhier vernembe, welche privatnachrichten haben, dafs nemblichen Ein und andere von denen herein destinirt gewesten Regimentern widerumben wären contramandieret worden. Meinem Herrn HoffCammer Rath diene also alles dises zur abermalligen detaille dises gefährlichen Zustandts, und communiciere Es auch sowohl herrn Graffen Caunitz alss herrn Pater Bischoff, an welchen nit schreibe, zumahlen auf mein Erstes zuvor die andtworth Erwartten will: disen aber sowohl alfs herrn Patrem Müller werde ich auf die Erinderte weifs in allweeg zu cultivieren suchen, und bitte mich auch bey Ernenten herrn Graffen Caunitz zu entschuldigen, dafs demselben seith der abrayfs des conte Berzetti bifs anheundt nicht geschriben- gestalten ich zwar auch von selbigen noch Keine andtworth bekhomben habe.

Dem agenten Koch den Zaumb nicht zu vill zu lassen, thue selbigen nichts anvertrauen, noch committiren, was ich nit verlange, dafs man Es allenthalben wüssen, und Er offentlich reden khöne, wan Er sich aber Etwas mehren unterfangen solte, nnd Mein herr HoffCammerRath die particularien penetriren khönte, so Erwartte unschwähre nachricht.

In dem übrigen ist schon bekhandt, wie dafs der baron Ried mit der Generalquarthiermeistercharge zuruekhstehen müessen, worüber mir von Hoff bedaitet worden, dise stelle hette der sogenante Hartsch bekhomben, Er Riedt aber solte gleichwollen solche alhier vertretten. Nun habe Ich zwar meine Ursachen dagegen nicht zu replicieren oder zu widerhollen, dafs Er ohnedem schon Zwey Jahr in hungarn, und nun alhier in Wälschlandt derselben mit aller meinen satisfaction zu des Kaysers Dienst sehr wohl vorgestanden: Anbey aber sich sehr absonderlich disen Winther hindurch tag und nacht strapazzieret habe, Es auch wohl compatibl seye, dafs wo Zwey separirte ar-

m é e n seyndt, auch bey Jeder Ein G e n e r a l quarthiermeister bestellet seyn khönte.

Ich möchte Ihm aber, wie Er Es verdienet, sehr gerne helffen, und vermainte, Es Khönte unter der handt bey Ihro K. M. gewürkhet werden, wan sich hierzue Mein herr HoffCammerRath mit vermelten herrn P a t e r Bischoff e m p l o y e r e n wolte, alſs wie Ich dan dieselbe beederseiths darumben auch dienstlich Ersuche, und wan man nuhr Endtlichen demselben zu seiner dermalligen g a g e den titl c o n f e r i e r t e, so wurde Er p r o i n t e r i m schon zuſriden seyn, damit Er gleichwollen q u o a d h o n o r i f i c u m Einige c o n s o l a t i o n Erhielte etc. etc.

104.

An den Kaiser.

Luzzara den 14. April 1702.

Etc. etc. Es hat mich Dero G e n e r a l a d j u t a n t Graff Breüner bittlich Ersucht, Ich möchte Ihme, umb daſs Er sich in seinen aigenen a f f a i r e n nach E. K. M. hoff begeben derffe, nur auf 14 Täg die l i c e n z Erthaillen. So Ich Ihme nit allein abschlagen wollen, sondern seiner guttleistenden Diensten halber für billich befunden habe, E. K. M. selbigen dahin in Allerunterthänigkheit zu r e c o m m e n d i e r e n, damit Er in seinem ansuchenden a v a n c e m e n t umb so leichter r e u s i e r e n möchte, alſs Er es wohl verdient, und E. K. M. ich auch allergehorsambst versichern khan, daſs Er Ein officier von besonderer b r a v o u r, Vernunfft und andern schönen q u a l i t e t e n seye.

Mit diser gelegenheith aber mueſs derselben widerumben allerundterthänigst benachrichtigen, wie daſs mir seith meines lezteren von unterschidlichen orthen immer mehres c o n f i r m i r e t werde, daſs der feindt zu Einen neuen S u c c u r s nochmallen Ein c o n s i d e r a b l e s c o r p o herein bekhomben solle; Und ob Ich nun zwar, wie iüngsthin allergehorsambst gemeldet, deme nit allerdings glauben beymessen, mir auch selbsten nit wohl Einbilden khan, wie sich der feindt darausten sovill entblessen und alles in Italien hereinziehen khönte, so fahlet Es aber gleichwollen nachdenkhlich, dieweillen dise a v i s von allen seithen c o n f i r m i r e t werden; dannenhero

also bin Ich necessitieret E. K. M. ohne Unterlass allergehorsambst zu belangen, nit allein die beraits hereingewidtmete Trouppen, und annoch abgängige recrouten, umb so schleüniger herein zubefördern- sondern auch à proportione der feindtlichen macht, ingleichen Dero armée dergestalt zu verstörkhen, damit man in standt seyn khönte, seinen effort auszustehen, und die wider Ihme erworbene reputation E. K. M. allergerechtesten Waffen zu maintenieren.

Ich unterlasse allergnädigster Herr mich über difse so wichtige materi, welche von Cron und Scepter handlet, weithers zn extendiren, weillen besorge, Ich dörffte über meine ohnedem schon vor langer Zeith her gemachte allerunterthänigste Vorstellungen darmit molest fahlen; allein Ich habe es gleichwollen mit gegenwertigen zu repetiren für nöttig erachtet, dieweillen der status Immer gefährlicher wird, und Ich die Verandtworthung dessen solchergestalten nicht auf mich nemben khönte.

Der feindt hat zwar bisher noch nichts unternumben, und hat Es aber auch nit wohl anderst thuen khönen, weillen wegen der grossen Dürre, da es schon etliche Wochen nit geregnet wenig oder fast gar khein grafs bifs dato heraussen, mithin Ihme der fourage-mangl sowohl, alfs auch dafs seine Magazins annoch nit völlig ferttig seyndt daran verhindert haben.

Unterdessen aber ist Er Tag und nacht bemieht selbiges zu thun, wie Er dann beraihts eine grosse anzahl bachöfen verferttiget, und erst diser Tagen widerumb einen transport von etlichen hundert Wägen nacher Soncino gebracht hat.

Seine Gensd'armerie mit drey andern Cavallerie Regimentern, und sovill brigaden zu Fuefs, haben bey Coarso von Einen drey tagen den Po repassieret, Ich aber stehe in meinen vorigen posten und Erwartte wie Endtlichen der feindt, nach seiner numerosen armée, der über mich habenden oberhandt sich praevalieren werde.

Schliefslichen solle E. K. M. allergehorsambst nit verhalten, wasmassen vor zwey Tagen von dem Proviantofficier zu Messola der bericht Eingeloffen, dafs von Einer feindtlichen verdekhten Beotta mit sechs rudern Einen unsrigen ProviantSchiff so mit haaber beladen ware, sambt zwey andern die heü geführt, Einiges unglükh zuegestossen, da selbige in dafs Erste sowohl, alfs die leztere beede

durch Eine geworffene handtgranathen feyr gebracht, den darauf geladenen haaber zur helffte, bey den heüschiffen aber, weillen sich die darauf geweste barcaroli zur Wöhr gesezt, und den brandt bald gelöscht, etwas Weniges verbrennet haben.

Ich habe nun hierüber sogleich anbefolhen die samentliche alda zu Messola befindliche ProviantSchiff zusamben, und auf einmahl herauf zu schikhen, zu deren mehrern sicherheith auch Ein 40 gutte und resolute Füsseliers auf Ein zu dem Ende zugerichtes Schiff hinunter zu gehen und selbe herauf zu begleithen, annebens aber nit unterlassen an den Cardinal Astalli hinwiderumb zu rescribiren; allein es derffte umb so weniger Etwafs fruchten, alfs Es scheinet mit wortten und schreiben wenig oder gar nichts mehr aufszurichten.

Anbey aber repetiere dafsJenige, was an E. K. M. beraihts allerunterthänigst vorgestellt habe, wie nöttig es nemblich seye nit allein zu Triest, oder in Einem andern von Dero Meerporten auf dafs schleünigste Einige Schiff armieren zu lassen, umb die Vorsterische lüfferung in sicherheith zu sezen, sondern auch die mittl zu verschaffen, damit alhier Einiger vorrath zusambengekhaufft werden khönte, gleichwie Es Dero Commissariat und auch Er Vorster an Ihre Instanzien schon des mehrern repräsentieret haben. Womit in Erwarttung Dero öffters gebettenen allergnädigsten resolution, und befelhen in allertieffester submission Ersterbe etc. etc.

P. S. Khaumb alfs Ich gegenwerttiges mein allergehorsambstes schreiben geschlossen habe, arriviert Ein courier von Dero zu Rom subsistierenden Pottschaffter, durch welchen mir selbiger notificieret, wie Er gesunnen ware, in Persohn dem Marchesen del Vasto bis an die granizen von Fiorenza zu beglaiten; Ich aber solte auch meines orths die Verfiegung thuen, dafs gedachten Marches Dero General VeldtWachtmeister graff von Ullefeldt an besagten Gränizen übernembe, und vollendts mit Einiger Escorte gar anhero zur armée accompagniere, mit dem fernern verlangen, Ich möchte Ihme meine gedankhen hierüber sogleich wider zurukh wüssen lassen.

Ob Ich nun zwar kheinesweeges zweiffle, Es werde E. K. M. Ermelt Dero Pottschaffter hiervon gleichmessige allergehorsambste notification gethan haben; So bezwingen mich doch folgende

relevante motiven, und dieJenige obstacula, welche Ich hierinfalſs gegen E. K. M. Dienst haubtsächlich vorsehe, daſs Derselben allerunterthänigst vorzutragen mich Erkhüne, wie Ich Einmahl für Dero allerhöchstes interesse allerunmassgebigst nicht finde noch begreiffe, waſs dermahlen bedeither Marches alhier thuen, oder für Eine Figur machen solte; Dann khombt Er, so ist gewiſs, daſs Er seinen Carico exerciren, mithin Ein commando würdt praetendiren wollen. Ich aber hingegen sehe nit, wie diſses wohl ohne confusion geschehen khönte, zumahlen, ob Ich schon gar gern glaube, daſs Er bey dem Napolitanischen Detachement gutte Dienste würdt leisten khönen; So hat es aber bey Dero hierseitigen armée Eine weith andere beschaffenheith, da Er unsern modum bellandi nit khent, und dardurch also villerley Unordnung Entstehen müeste.

Zudeme khombet auch dise des Marchesens anherokhunfft desto weniger à propos, alſs defacto kheine apparenz ist, daſs das beriehrte Detachement noch so baldt werde abgehen khönnen. Ich habe dannenhero Ihme Pottschaffter geantworttet, daſs Ich hierüber E. K. M. allergnädigsten befelch Einhollen wolte, Er möchte also diſse abschikhung bis dahin noch in suspenso lassen. Bitte solchemnach E. K. M. allergehorsambst mir hierüber auf daſs schleünigste daſsJenige allergnädigst anzubefelhen, was Sye, nach diſser meiner allerunterthänigsten Vorstellung für Dero allerhöchsten Dienst zu seyn allergnädigst befinden werden.

So khombt mir nit weniger gleich den augenblikh die nachricht, daſs von dem feindtlichen neuen Succurs beraihts Einige Trouppen zu Lyon angelangt wären, und hieherwerths Ihren marche forthsezeten. Womit ut in literis etc. etc.

105.

An denselben.

Luzara den 24. April 1702.

Etc. etc. E. K. M. allergnädigstes rescript von 8. hujus hat mir Dero General Adjutant Columba den 18. deto in der Fruehe zu allerundterthänigsten handen rechts überliffert, und ich habe darauſs allergehorsambst vernomben, was Dieselbe zur beed-

seitigen manutenenz und hülfflicher handtbiethung von Po zu dem Oglio, für dafs hinlängligste mittl Erwogen und mir darüber allergnädigst bedaitet haben, dafs nemblich:

1^mo. Zu Bersello gegen Viadana Eine Bruggen geschlagen, und dise communication zu Erhalten Viadana böstmöglich, umb Es ohne grössern feindtlichen zwang nicht zu übergwältigen befestiget werden khönte.

Es geruhen aber E. K. M. hierüber allergnädigst zu vernemben, dafs sothaner Bruggenschlag zu Bersello inpracticabl seye, dieweillen alda der Po an sich selbsten über die massen braith, dafs Ufer sehr niedrig- und dafs anstossende terrain aber ganz sandtig- mithin wan dafs wasser nur Ein wenig waxet, dafs landt sogleich über Eine starkhe millien völlig inundieret werde; Habe also selbige mit hartter miehe Etwas bösser herabwerths gegen Guastalla zuwegen bringen khönnen, wiewollen auch alldorten des angeregten niedrigen Ufer- und sandtigen terrains halber keine sicherheith ist, wofern das wasser sich Ergiessete.

Viadana zu befestigen: liget Erstlich dessen Schlofs zimblich weith von dem Stromb, also dafs Er von danen nicht bestrichen werden khan; und andertens gedachten orth in halthbahren standt zu setzen, Erforderte Es grosse arbeith; darzue lange Zeith, und ville Mannschafft, wie auch, dafs Ich Es fast mit der ganzen armée bedeckhen müeste, indeme der feindt von Cremona nuhr Etlichwenige stundt dahin hat- folglich diser fortification umb so vill weniger zusehen wurde, alfs Er ohnedem schon allen fleifs ankheret, Eine quantiteth armirter grossen schüffen zu verfertigen, und zu dem Ende Etliche hundert matteloten aufs frankhreich hat khomben lassen. Es seynd aber 300 Mann darinnen, und ist auch so vill gearbeittet worden, alfs der Zeith möglich gewesen, umb zu verhintren, dafs Es der feindt nicht überrumplen, oder sich gleich widerumben habe hineinwerffen khönnen.

2^do. Die an dem Oglio halthbahrste orth, alfs Bozzolo, Castel St. Martin, und Gazzolo genugsamb zu besetzen: auch Ustiano wegen der angezogenen mottiven zu behaubten:

3^tio. aber die übrige weniger Importante- an disen Flufs ligende posten zu verlassen und dabey

4^to. Castillione delle stiviere, sambt Castelgodo-

fredo aufs gleichmässigen Ursachen zu conservieren, mithin

5to zu vermuthen und zu hoffen wäre, dafs der feindt sein absehen gegen Montova aufs zu nemben umb so vill mehres werde gehemmet werden, alfs ich nach dessen über den Oglio vornembenden march, mich leichtlich in seinen landt setzen möge, Er folgbahr solches, oder Deroselben invasion exponiert lassen müeste, oder da Er Es darvor bedeckhen wolte, nicht wurde mit so grosser macht seinem Vorhaben nachsetzen khönen;

Darüber solle E. K. M. allergehorsambst Erindern, dafs, quo ad 2dum Bozzolo kein Platz seye, welcher über Etliche wenige Täg Eine starkhe oder langwührige belägerung aufshalten khönte, Gazzolo aber ist gar nicht halthbahr, und sonsten habe ich disseits des Oglio keinen andern posto, also auch quo ad 3tium bey antringender macht, allein disen leztern zu verlassen.

Von Jenseith aber, alfs nemblich Ustiano, ist zwar dises vor Einem überfahl- und Canetto noch in was bössern aber auch nit in solchen standt, dafs Es Einem starkhen gewaldt lang widerstehen khönte. Nicht weniger hat Es quo ad 4tum mit Castillione und Castelgodofredo gleiche beschaffenheith, welche Ebenfahls nit länger halthbahr seyndt, alfs so lang die armée zum Succurs an der nahe stehet. Umb aber alle dise posten in rechtschaffene defension zu bringen, gleichwie man grosse arbeith hette machen müessen, alfs wären darzue nambhaffte Spesen leith und Zeith Erfordert worden, und also vermögte Ich auch nichts mehres machen zu lassen, alfs dafs gleichwollen meine postierungslinea in Etwas habe schliessen, und dardurch die trouppen in denen quarthieren bedekhen khönen.

Es solle nichts destoweniger weder Ein noch der andere nit Ehender abandonieret werden, bifs Es nicht die noth Erforderte.

Wan nun aber über besetzung diser importanteren posten noch auch der notturfft nach Mirandola, Bersello und Guastalla zu garniren seyndt, gibt sich der calculus von selbsten, dafs hierzue ein grosse Mannschafft vonnethen seye. Item wan reflectieret wird, dafs ich noch zu deme wegen der Mantuanischen starkhen guarnison Ein genugsambes corpo dortherumb müesse bleiben lassen, so bitte allergnädigst zu Erwegen,

ob und wie ich quoad 5tum in standt seyn khönnte, dem feindt in seinem landt diversion zn geben, und dardurch zu würkhen, damit Er an seinen absehen gegen Mantova gehemmet werde, wo Er mir offtErindertermassen mit seiner macht, beforderist an Infanterie (welche hierlandts zum allermaisten nöttig) mehr alſs Einmahl überlegen ist.

Es Zaigen die Tabellen, was massen mann unter dem effectiven standt die Krankhe, Prima Plana und Undienstbahren mit annectiere; nachdeme aber nunmehro bey verschidenen Regimentern die Krankheiten allerdings Einreissen, so würdet darauſs die Zahl der dienstbahren Mannschafft täglich weniger, zu geschweigen was darvon stirbet, oder sonst zuweillen vor dem feindt verlohren, oder auch durch desertion abgängig wirdt, welche in disen landt zu impediren, fast nit möglich ist, dannenhero dises Jahr in Einen alſs andern, schon vill leith verlohren gangen, die kheine ruhe, khein quartier, noch richtige bezahlung gehabt haben.

E. K. M. vertrösten mich zwar auf dem beraits in völligen motu begriffenen Succurs und die danneben veranstalte recroutten, geruhen aber dabey nichts umbständtliches zu bemerkhen wie starkh diser Succurs seyn, und wan Er nebst denen recroutten anlangen solte, biſs dato also, und wie Ich nuhr von aussenher vernembe, so seyndt drey Regimenter zu Fueſs sambt dem Herbevillischen Dragoner Regiment in march, deren Erstere nit allein ihre neüe Compagnien nit haben, sondern es khan auch daſs darunter mitbegriffene Solarische Regiment vor halben Juny nit hier seyn; Gleichwie aber der effort, welchen der feindt machet, würklich zu Erkhennen gibet, mit was nachdrueckh Er hierinnen die Oberhandt zu behaubten trachte, da zudeme von allen orthen sein neü ankhombender Succurs auch daſs der duc d'anjou beraihts nacher Neapl von Barcellone abgeseglet ware, und von dannen über Mayllandt zur armée khomben, folglich dem Veldtzug beywohnen wurde, bestättiget: annebens berichtet wird, daſs die imbarcation des Erdaiten Succurses schon auch parat stehe, und diser lauth denen mir noch lezthin auſs Flandern und Reich Eingeloffenen nachrichten in 15000 Mann bestehen solte, Also geruhen Dieselbe nach Dero allerhögst Erleichten prudenz zu beherzigen, wie sehr Es Erfordert werde, daſs auch Deroseitiger renfort gegen dem feindtlichen proportio-

niert seyn müesse, solchergestalten aber, und wan denen vorerwehnten trouppen nicht mehr andere sogleich auf dem fuefs folgen solten, so wurde durch Jene khaumb die halbschaidt der abgängigen recroutten Ergänzet werden, wobeynebens auch die rimonta nuhr auf den fuefs, wie sie daraussen ist angewisen worden, vor dem 15. bis 20. May nicht wird beysamben herein seyn khönen, zu geschweigen, dafs noch daran zu completierung des völligen abganges über 600 pferdt Ermanglen, und dato nicht aufsgemacht ist, wie sye solten Ersezet werden, dan für dem Preyfs wie Es Dero draussiges General Commissariat per 45 Thaller aufswerffet, khönen hierlandts die officiers sothane Ersetzung unmöglich praestieren.

Hette nun der feindt noch in abgewichenen Monath Marty, wie Efs dafs ansehen gehabt, und Jedermänniglich geglaubt hat, seine operationes angefangen, so waifs ich fürwahr nicht, wie Es dermallen schon umb den standt der sachen stehen wurde; Es ist aber die gefährligkeith noch vor der Thür, und also desto nothwendiger, dafs selbigen durch geschwindt- und starkhe hülff gesteüret werde, sonsten wird dem feindtlichen schwall nicht zu resistieren seyn, ich aber davor nicht andtworthen khönnen, wan Ein ungliekhlicher streich Erfolgen möchte, zumahlen kein Zweiffl ist, dafs der feindt nicht mehr länger temporisieren werde, da nunmehro auf dem neulichen regen dafs grass zimblicher hervorkhombet, Er auch alle seine praeparatorien und Magazins schon genugsamb verfertiget habe.

Das aber weithers, umb die communication gegen Tyroll offen zu haben, bey Revere gegen Ostillia Eine Bruggen über dem Po zu schlagen, und dise passage böstmöglich zu befestigen: ingleichen Governolo, wegen stätter infestierung Mantova auf alle weise in defensionsstandt zu bringen, sodan der weeg in supposito des transitus innoxy durch dafs Venetianische über Ponte Molino hinaufs an die Etsch zu nemben wäre, so bin ich zwar ohnedem bedacht, Erdaite zwey posten in allweeg zu conservieren, wegen der zu Revere schlagenden Bruggen aber, wan ich zu diser noch auch die Jene zu Borgoforte verbleiben lassen solte, so müeste ich sambt der obigen unweith Guastalla auf den Po allein drey Bruggen haben.

Es ist aber E. K. M. allergnädigst bekhandt, wie dafs Ich bey

meinem Eindritt in wälschlandt nicht Ein Einziges schüff, und zum Bruggenweesen auch weder die geringste requisiten noch sonsten Jemandt, alſs den oberbruggenmeister gehabt: biſs dato aber gleichwollen theils durch feindtlich Eroberte- und theils da und dorthen zusamben gesuchte schüff, durch Dero General Adjutanten Baron Riedt so vill zuwegen habe bringen lassen, daſs nunmehro auf den Po zwey von schüffen längst der oglio aber, alſs zu Ustiano, Canetto und Gazzolo drey geschlagene Bruggen sich befinden.

Was nun ferners E. K. M. allergnädigst gemeldet haben, daſs pro interim zu denen Erforderlichen fortificationsarbeithen von denen hier bey handen habenden Cassa geldtern der fundus khönte abgenomben werden, darinfahls waiſs ich nit, was dise für cassa Geldter seyn solten, indeme Dieselbe sich allergnädigst Erindern werden, wie offt ich allerunterthänigst Erindert habe, daſs, wan Eine rimessa hereinkhombet, man Allemahl Einen grossen theil zu dem Provianthweesen darvon employren, und sonsten auch wegen der langen Zahlungs terminen, umb gleichwollen den gemainen Mann nicht völlig verderben zu lassen, bey denen wexlern darauff anticipieren müessen: mithin Es allezeith Ein schon vorgebissenes brodt seye, und noch darneben Jedesmahl Ein Zimblicher rest an Provianth-schulden zurukhbleibe.

Gleichwie ich aber nit zweiffle, daſs hiesige commissariat sowohl, alſs die cassa werde ordentlich die extracten hinauſsschiekhen, woraufs zu Ersehen seyn wird, wie Zeithero die hereingemachte geldter verwendet worden, und wie vill auch man Einem und andern darvon habe bezahlen khönen, so lege nichts desto weniger hiebey waſs von october an des abgewichenen Jahrs bis auf dise stundt für mittl herein übermacht worden, und wie vill dise in der haubt Summa betragen, versichere annebens daſs ich noch niemahlen bey der armée Eine solche miseria gesehen habe, wo fast nicht Ein Einziger officier in standt ist, sich nuhr für seine selbstaigene Persohn ins feldt zu richten, weniger daſs Er Einen heller seiner Compagnie vorstrekhen khönte.

Es wollen solchemnach E. K. M. allergnädigst geruhen sogleich auf Einmahl Eine grosse Summa herein zu remittieren, da nunmehro daſs Sexte wintherMonath sovill alſs schon verstrichen: und auf die hiesige contributiones (alſs wie Ich Es Derselben

beraits in anfang des winthers allerunterthänigst Erindert habe) kein conto zu machen ist, sonsten aber die Regimenter daraust in Erblanden keine assignationes bekhomben, und alhier auch meinem öfftern allergehorsambsten Bericht nach, noch nit allerseiths Zwey Monathsoldt Empfangen haben.

Betreffendt die reparation der artiglerie, habe ich indessen von hieraufs Etliche Thausendt Gulden darzue müessen raichen lassen, dan sonsten nicht Ein Einziges Veldtstuekh hette movieren khönen.

Was übrigens den punct der Venetianer belangt, gleichwie mich Eines gleichmässigen Dero Pottschaffter zu Venedig benachrichtiget hat, also habe Ihme geandtworthet, dafs Er soforthan den dasigen Senat animieren und darob inhaerieren möchte, das, wan man Ihrerseits dem feindt die passage durch das Brescianische nicht verwöhren wolte, Ich auch mit Dero Armée mich hineinbegeben müeste, und Es hernach aber leicht geschehen dörffte, dafs widerumben auf Ihren territorio, gleich vergangenes Jahr die ganze campagna passieren wurde.

Dise protestation aber habe Ich von darumben gethan, umb Sye Venetianer villeicht in forcht zu bringen, und anmit zu verhindern, dafs Sye dem feindt durch ihr landt den marche nacher Mantua nit gestatten möchten.

So lege Ich auch in allergehorsambster abschrifft Derselben hier bey was sich widerumben wegen des Magazins zu Mesola zugetragen, und ich darüber alsobaldten an Dero beede Pottschaffter nacher Rom und Venedig geschriben habe, anbey aber, und weillen solchergestalten die sicherheith des daselbstigen Magazins alleweil weniger von seithen des Cardinallegats zu Ferrara garantieret werden will, so bin ich bemüessiget gewesen über die nägsthin abgeschiekhte 30 Mann, noch 40 andere dahin zu senden, massen auf denen heraufgehenden schüffen wohl Einige convoye alfs auch Entzwischen Etwas in Magazin zur wacht verbleiben müesse.

Ferner solle E. K. M. allerunterthänigst nit bergen, welchergestalten mir der baron Martini Erindert, dafs Ihme von dem General Commissariat intimieret worden, Er solte alsogleich die hiesige feldtApodeekhen hinaufs ins Reich schiekhen, die weillen sich Ein gewüsser Veronica von Castiglione Erbot-

ten hette, die hiesige Vorsehung umb 15000 Gulden zu praestieren. Nachdeme aber hierüber weder von E. K. M. noch Dero hoffkriegsRath die geringste ordre nit habe, sonsten auch der feldtzug beraits angehet, und man zuvor von Ihme Veronica sowohl mehrere assicuratio praestandorum wüssen, alſs Ingleichen die medicamentssorten visitiren müesse; anbey aber nicht zu praesumieren ist, daſs Er alſsEin wälscher ohne heimblich-gesicherten Vorthl und nutzen sich in Ein so khostbahres Werkh umb Einen so leidentligen Preyſs Einlassen wurde, so habe Ersagten Baron Martini geandtworthet, daſs ich gedachte Veldtapodeekhen von hier so lang nicht Entlassen khönte, biſs nit anstatt selbiger Eine andere in gleichem standt an der stelle seyn, und ich auch hierüber von E. K. M. den weithern befelch empfangen haben werde, dieweillen zu considerieren ist, daſs die Krankheithen hiesiger Enden grösser alſs in andern ländern und schon dermahlen wie obgemeldet zimblichermassen einzureissen begünnen.

Sonsten hat mir der Dähnische General von Guldenlöw schon Etlichemahl wegen seines hierseitigen rang gesprochen, und vermeldet, wie daſs seine charge bey seinem König gleich die Erste an dem VeldtMarschall ware: Er auch aldorthen drey generals gradus unter sich hette, mithin protestieret, daſs Er nicht anderst alſs VeldtZeugmaister dienen khönte. Ich habe mich also bey E. K. M. allerunterthänigst anfragen und bitten sollen, Dieselbe geruhen mich hierüber fördersamb allergnädigst zu verbschaiden, damit wüssen möge, ob selbigen in diser qualiteth dörffte dienen lassen.

Hiernägst vernembe auch, wie daſs der Hertzog zu Parma an E. K. M. Einen Cavallier abgeschiekht hette, umb sich wider die von Dero miliz in seinem landt verübte excessen, und Erlittenen schaden ohne daſs Er destwegen bey mir etwas angebracht hat, zu bekhlagen.

Ich mueſs aber Dieselbe hierüber allergehorsambst informieren wasmassen Er Hertzog sowohl alſs sein Bruder Printz Antoni und Marchese boscoli sambt der maisten noblesse Ertz-französisch, auch dise vermaintliche excessen und Erlittene schaden-mithin darob veranlaste Khlagen so wenig grundt haben, alſs keineswegs wahr seyen, sondern nur dahin abzihlen, daſs man dardurch sueche der noch schuldigen contribution sich zu Entledigen.

Man hat Ihrerseits in puncto der natural subsistenz nicht allein all-Ersinliche widerspänstigkheith gezaigt, also dafs ich gemüessigt worden fouragieren zulassen, sondern Es widerfahrte auch denen unsrigen durch die armierte bauren allerhandt gewaltthättigkeith, deren difsfahltige heimbliche anstifftung umb so Chlärer aufs deme Erscheinet, alfs sye die bauren von Cavallieren und Religiosen hierzue selbsten angeführet worden, solchemnach aber ich auch derentwillen gezwungen werden müessen, die ordre zu geben, dafs man zwar keinen muethwillen, oder unordnung begehen: dabey aber auch sich wöhren solte, wan von seithen des landts Einig weithers gewaldthättige inconvenienz verüebet wurde, gleichwie dan lang vorhero Etliche der Unsrigen schandtlicherweifs Ermordet und Erschossen worden, Ehe Ich Einen gedankhen gehabt, diser Extremiteth halber die behörige vorsehung zu verfiegen, da insonderheith nicht der geringste strohhalm bifs zu högster noth proprio motu Irgendtwo angerühret, weder sonsten gegen Jemandt der wenigste unfueg begangen: noch zur Beschwährnufs Einzige ursach gegeben wurde.

Ganz anderst hingegen haben die Franzofsen in dem Piacentinischen sich verhalten, wo sye nit allein aller orthen Ihrer Gewohnheith nach ganz aufsgelassen gelebet, geblindert und geraubet, sondern auch da und dorthen Kirchen spolieret, und weibs-Persohnen geschändet haben, gleichwollen aber hat man Es Parmischerseithen freydt- und willig Ertragen, und man meldet auch hiervon nichts, gleichsamb alfs ob Es Ein schuldiges opffer seyn sollte. Ja Ich bin noch zu disem des öfftern advertieret worden, wasmassen Er Hertzog und sein Brueder sowohl, alfs die maiste noblesse offentlich sehr ärgerlich und spöthlich von E. K. M. und Dero waffen geredet haben, dafs ich also auch defswegen veranlasset wurde, Ihme Hertzog wüssen zu machen, wie dafs nemblichen derley scandalose discurs von seiner noblesse vernembete, also Ersuechete, Er möchte solche abstellen, damit ich nit andere misures nemben müeste, habe mich aber dabey nicht extendieret, alfs ob wuste, dafs Er selbsten, und forderist sein Brueder nebst dem Marchese boscoli daran theill hetten.

Schliefslich bekhombe ich widerumb confirmierende nachricht, wie dafs der feindt Zwey Galleonen auf dem Po armieren liesse, und glaubete also allerunmafsgebigist, Es ware

zum nothwendt- und vorträgligsten, wan auch E. K. M. durch die Meergränizer, oder Morlaken Etliche der dortherumb sonder zweiffl befindtlichen gröſsern schüffen- wie auch Eine anzahl der sogenanden Lanzen oder Bregantinen, unverzüglich armieren und auſslauffen lasseten, wodurch man theils den unumbgänglich nöttigen Vorstrischen transport auf dem Adriatico assicurieren- andertentheils die auf dem Po heraufgehende provianthlifferungsconvoyen anbey gleichermassen den freyen cursum der vorerdaiten feindtlichen Galleonen in Etwas hemmen khönte.

Zulezt annectiere allergehorsambst dises gedruekhte mayländische bigliet, welches den abbalto des treno der d'Anjouischen bagage in sich haltet, und woraufs ſolglich die gewüsse ankhunnfft des Ernenten d'Anjou desto mehres bekräfftiget wird; hiemit aber Empfelle mich etc. etc.

106.

An den Hofkriegsrath von Locher.

Luzara den 24. April 1702.

Etc. etc. Mit ankhunfft des GeneralAdjutanten Columba habe IchEndtlichen seith des 3^{ten} Marty daſs Ihme untern 8^{ten} huius mitgegebene Kayserliche rescript Empfangen, welches aber In Eingang nuhr obenhin meine nacheinander Eingeloffene relationes berühret hat, gleichsamb, alſs ob die darinnen begriffen geweste villerley puncta von keiner solchen Erhebligkeith wären, daſs sye nicht noch Zeith hetten, mich dermahlEinstens auch darüber zu verbschaiden. Ich fahle also immer mehrers auf die gedankhen, daſs I. K. M. meine Erstattende relationes nicht leſsen, und dannenhero daſs Jus cerveloticum desto leichteren Platz finde, alſs wie hiervon Mein herr hoffkriegsRath in seinem angenemben, von Ihme Columba mir rechts behändigten andtworthsschreiben untern 9^{ten} deto meldung gethan hat. Ja Es steiffet mich dise meine gedankhen noch umb so vill mehres alſs auſs gedachten Kayserlichen rescript ich nichts anders alſs Eine lection von lähren speculationen Ersehen habe, durch welche ich lehrnen solte, wie mich defendieren, und biſs zu ankhunfft des so lang

schon depraedicierten nun in völligen motu begriffenen Succurses den standt der sachen behaupten khönte.

Man extendieret sich aber hierinn nichts mehres, sondern man meldet nuhr, dafs auch die recroutten veranstaltet wären, wie starkh aber der Succurs- und ob Er respectu der feindtlichen macht proportioniert sey- auch wan Er, und nebst Ihme die sogenandte und so lang schon veranstalte recroutten anlangen solten, davon ist kein worth gedacht, wohingegen Entzwischen der feindt nicht feüert, sondern der augenschein zaiget, was Er für grofsen effort ankhere, umb alhier die oberhandt zu behalten, und wie dafs Er ungeacht der an untern Rhein von Allyrterseithen aufsgebrochenen hostilitaeten gleichwollen noch 15000 Mann zum neuen Succurs hereingeschiekhet, gleichwie Ich dessen über die vorhin von allen orthen Eingeloffene avvisen auch aufs flandern und Reich Erst lezthin bin benachrichtiget worden. Es bestehet also der haubtzwekh in deme, dafs man müesse ohne längern anstandt genugsambes Volkh schiekhen, wan man will, dafs nicht alles über hauffen fahlen solle. Ich habe offt genug geschriben, und vorgesagt was für grosse gefährligkeith sich eüssern werde, Allein Es hat nichts verfangen, und also khan ich auch für nichts andtworthen, was für Ein Ungliekh Immer Erfolgen möchte, anbey aber, wais Ich an sich selbst schon, dafs nach meiner Pflicht so guett retten müesse, alfs wird menschenmöglich seyn khönen.

Mein herr HoffkriegsRath waifs sonsten am bösten, wie dafs mir bey dem Verstorbenen Praesidenten meine relationes niemahlen so lange Zeith ohne andtworth gelassen worden, anietzo aber, wan ich alle Zwey Monath Einige Buchstaben Empfange, so ist Es Eben so vill, alfs nichts, danenhero aber umb so vill nothwendiger, dafs derselbe forthwehrendt mit mir correspondieren- und mich von Zeith zu Zeith informieren wolle, auf was mich aigentlich zu verlassen- und was auch in Reich verfieget werde, zumahlen Es Eine connexion hat, damit auch alhier wie weith Es wird seyn khönen, meine misur zu dirigieren wüssen möge.

Bifs dato höhre ich zwar, dafs das Hohenzollerische Courassier Regiment contra- nicht aber, ob Ein anderes dargegen herein commandieret worden; Ersuche also Mein herr H. K. R. wolle auch hierinfahls mich verläfslich berichten, nicht weniger Ein und anderes vertrauten Orthen widerumben vorstellen:

Dabey aber aller behuethsambkeith und Segretezza sich gebrauchen, alſs wie derselbe von selbsten Erkhennen wird, daſs solche in allweeg vonnötten seye.

Ich habe zwar gedachtes Kayserliches rescript punct für punct recapitulieret, alſs wie Es auſs der andtwortlichen relation zu Ersehen seyn wird, allein darinnen mich nit chlarer herauſsgelassen, alſs wie weith Es mein allerunterthänigster respect verlaubet- und sonsten auch die gegenwärtige umbständen Erfordert haben. Leztlich touchiere Ich noch nuhr mit Kurzem die geldtnoth der armée, und khan folgbahr versichern, daſs Ich noch Keinmahl unter denen officieren Ein so grosses Ellendt gesehen habe, gestalten Keiner in standt ist, nicht Einmahl für sich allein sich ins Feldt zu richten, geschweigen denen compagnien Einen heller vorzustrekhen, und also wan nicht unverzüglich zugleich auf Einmahl Etliche hundert Thausendt gulden hereingeschiekht werden, so wais Ich fast nicht, wie die Armée werde zu Feldt führen khönen.

Es dörffte zwar dises bey Einem oder andern frembd fürkhomben, man schaue aber die sonders Zweiffel hinauſsgeschiekhte cassa-extracten, so wird sich leicht calculiren lassen, wie die Gelder haben müessen verwendet werden, und was davon für die miliz habe übrig bleiben khönen, welche in Summa noch nit allerseits Zwey Monathsoldt, daraussen aber in denen Erbländern Keine assignaziones Empfangen hat, und hierinnen auch, gleichwie auf die wälsche contributiones keine rechnung zu machen ist, also habe Ich Es gleichfahls schon in anfang des Winthers vorgesagt. Womit zu angenemben Dienstgefälligkeiten unter Empfellung Gottes verbleibe etc. etc.

107.

An den Pater Bischoff.

Luzara den 24. April 1702.

Hochwürdiger etc. etc. Ich bin zwar biſs dato über meine an Euer Hochwürden iüngsthin mit dem Conte Bersetti untern copert des bewusten Freindts abgelassene weithleüffige Vorstellung mit der Erwinschten andtworth nicht Erfreüet worden;

Nachdeme aber, der gefährligkeith des hiesigen standts der sachen nach, nit beygesprungen wird, so muefs ich Derselben widerumben molestfahlen und benachrichtigen wie der Feindt all menschliche Cräfften und eüsseristen effort ankhere umb hierlandts die Oberhandt zu behaubten.

Eüer Hochwürden werden somit abermahlen unschwer ersehen, mit wafs gefährlichkheith Ich den hiesigen statum dirigieren miesse, und wie noch immer des Feindes discretion exponiert seye; Anmit also bitte diselbe dise meine aus allergethreüesten Eiffer hervorbrechende wahrhaffte remonstrationes unsern allergnädigsten herrn mit mehreren zu hinterbringen, und anbey zu versichern, dafs Ich von meiner allerunterthänigsten schuldigkheit in geringsten nit abweichen, sondern mit denen auch wenigen Trouppen denen feindtlichen attentatis zu steüren alle menschenmöglichkheith anwenden, ia gar gern leib und leben consecriren werde, Deroselben allerhöchstes interesse vor der antrohenden periclitierung zu retten; in hoffnung, dafs auch Dieselbe mich nit verlassen, sondern mit Volkh und Geldt zu secundieren allergnädigst geruhen werden.

Im übrigen aber Ersuche Diselbe noch des weithern, Sye belieben mir Dero wehrte Freindtschafft, und schätzbahre naigung beyzubehalten: Erfreüen mich auch mit beliebiger andtworth, damit wüssen khönte, ob Ihro die Freyheith meiner aufrichtigen correspondenz nicht Einige Belästigung verursachen möchte. Womit in Versicherung meines gantz Ergebenen Gemieths beharlich verbleibe etc. etc.

108.

An den Hofkammerrath von Palm.

Luzara den 24. April 1702.

Etc. etc. Nachdeme mir von meinem herrn hoffCammerRath mit denen lezten zwey ordinarien nichts Eingeloffen, noch auch von dem Patre Bischoff die iüngst vertröste antwortt zuekhomben ist; So habe Erstlichen beyligendes [1]) an gedachten herrn Pater

[1]) Siehe das vorige Schreiben Nr. 107.

Bischoff abermahls verfasset, und selbiges meinem herrn H. C. R. zur beliebig sichern bestellung hiemit widerumb beyschliefsen, sodann aber denselben des weithern erindern wollen, wie der Feindt annoch temporisire, und zu unsern grösten glükh seithero nichts veränderliches vorgefallen seye. Unterdessen aber ist nur allzugewifs, und redet man bey dem Feindt überlauth, würdt mir auch sowohl aus dem Reich alfs von andern orthen einhellig confirmieret, dafs 16 feindtliche Battallionen und 6 Squadronen ungeachtet der am untern Rhein aufsgebrochenen Hostilitaeten Ihme zu einen neuen succurs hereingeschikht werden, auch difser schon unterwegs, und in würklichen marche- nit weniger der Duc d'Anjou beraihts von Barcellona nacher Napoli aufgebrochen seyn, und khünfftiges Monath die armée zu commandieren über Mayllandt anlangen solle.

Der augenschein zaiget nun, wie der Feindt all menschliche Cröfften und eüsseristen effort ankhere umb hierlandts die oberhandt zu behaubten; Ich hingegen stehe noch ohne hülff, und obschon nebst drey Regimentern zu Fuefs (worunter dafs Solarische mitbegriffen) dafs Herbevillische in marche; so ist aber zu betrachten, dafs dise Trouppen vor halben May, Solar aber vor halben Juny nit hier seyn: alle miteinander aber nit einmahl dafs abgängige quantum der Recrouten ausmachen, und Ersetzen werden, dann kheines bringt die neüen Compagnien mit, und seyndt noch darzue auf den alten Fuefs nit completieret.

Wann nit also Ich unanstendig à proportione der feindtlich überwaxenen macht, verstörkhet, und mehrere Trouppen hereingeschikht werden, so ist gewüfs, und muefs Ich es auch einfür allemahl bestättigen, dafs es unmöglich seye Einem grossen Unglükh zu entgehen, worüber mir aber umb so vill weniger einige Verantworttung obligen khan, alfs Ich ohne Unterlafs darob protestieret und von Septembri vorigen Jahrs bis auf dise stundt von Post zu Post, auch durch ville expresse officiers und Couriers continuirliche repraesentationes gemacht, folgsamb vorgesagt habe, wie es unfehlbar zu dem nun würklich vor Augen stehenden gefährlichen standt der Sachen khomben wurde, wan nit auf eine considerable Verstörkhung angetragen, und anforderist aber die Recrouten alsogleich hereingeschikht wurden, es ware aber alles umbsonst, gleichsamb alfs ob man meine

Pflicht und threügemainte relationes nit angeschauet, oder solche so unfundiert befunden hette, dafs sye keiner attention wären würdig gewesen; wie Ich dann bis auf dise stundt von den Recrouten die geringste Verläfslichkheit nit weifs, Ja es fast dafs ansehen gewünnen will, alfs ob man hierauf mit fleifs vergessen und dise schardt und so schädliche Versaumbnufs mit denen wenigen hereingehenden Trouppen auszuwezen gedenkhe. Man flattiert sich zwar difsfalfs immerforth mit erhandlung alter leith, und khombet doch niemallen ad effectum, anmit aber gehet Zeith und gelegenheith verlohren.

Ich versichere also meinen herrn H. C. R., dafs, wofern sogedachte Recrouten, nit unverlengt herein befördert werden, disen Sommer hindurch die Infanterie und deren alter Fuefs gäntzlich zu grundt gehen werde. Ich sage nun dise unfelbahre weitaussehendte Folgnufs abermahl vorhinein, wintsche aber dafs es besser alfs bishero attentiert werden möchte. Hette der Feindt, wie Er Es thun khönnen, und thuen sollen, noch in Martio seine operationes angefangen, so waifs einmahl nit, wie es dermahlen schon umb die hiesige sachen stehen wurde, und wafs Ich ohne versterkhte Kräfften mit Einer abgenombenen schwachen, matten und unrecroutierten Infanteria, auch damahlfs noch maistenthailfs zu Fuefs gewefsener Cavalleria, ohne Magazin und ohne Fourage für Eine resistenz hette machen, und wohin zur röttung mich wenden khönen. Es ist also, wie Ich oben schon gemeldet Unser grosses glickh, dafs unfs der Feindt bishero so lange Zeith und lufft gelassen habe, ob zwar hierdurch die gefahr kheinesweegs cessiert, sondern man nur so vill gewunnen hat, die mehreste rimonta an sich zu ziehen.

Bey difser der Sachen Beschaffenheith aber, und da Ich sehe dafs mit dem schreiben nichts aufszurichten, sondern man nuhr obenhin alle Zwey monath allein den Empfang bemerkhet, sonsten aber zu des Kaysers Dienst den hiesigen statum also tractieret, alfs ob darvon nicht Chron und Scepter dependierte, so werde auch Ich, wie difsen vergangenen Wintter, in derley grofse Verwirrung, Khummer und sorg mich nicht mehr Einlassen, sondern nacher Wien gehen und die notturfft mündtlich urgieren, wan Es anderst noch Zeith seyn wurde, und etwa nicht Entzwischen die gefahr in garaufs verfahlen möchte.

Ich schreibe meinen herrn H. C. R. darumben mit mehrer aufsführligkeith, weillen Es sehr nothwendig ist, dafs derselbe unablässig an vertrauten orthen geheimbe repraesentationes mache, dan Einmahl auf solche weifs muefs und wird Armée, landt und leith, auch wie Jeztgedacht des Kaysers Dienst, sambt Chron und Scepter auf die spitze des untergangs gesezet: anbey aber khan auch derselbe von selbsten leicht judicieren, mit wafs gefährlichkheith Ich solchergestalten den statum dirigieren miesse, und wie noch fortwehrendt des Feindtes discretion exponiert stehe. Etc. etc.

109.

An den Kaiser.

Luzara den 30. April 1702.

Etc. etc. Welchergestalten der Feindt sich würkhlichen movieret und in dafs Piacentinische Eingetretten: habe E. K. M. mit lezt abgeloffener ordinari in post scripto allerundterthänigst benachrichtiget: auch beygerukht dafs dem Printz Vaudemont über den Ihme schon vorhin Ertheilten befelch widerhohlet habe, seine retraite nach des Feindtes motu zu reguliren; und also hat Er nun auch bifs von Jenseith des Taro sich reteriret. Ich aber Erwartte augenblikhlich des mehrern zu vernemben, ob und wohin der Feindt von Pontenura sich weithers movieret haben werde; Ermangle auch nicht Es sogleich widerumben per post scriptum zu annectieren, wan mir anderst sothane nachricht noch vor ablauffung diser ordinari Einlangen möchte.

Inmittelst verlauthet so forthan, Er der Feindt ware willens auf beeden seithen zu agieren, und bestehet dafs disseitige corpo, welches nun marchieret in 19 bis 20000 Mann, wobey sich auch der duc de Vandome mit der maisten generaliteth befindete, so dan sein absehen auf dafs Modonesische- oder Bersello hette; Allein meines orths bin ich noch der mainung diser sein disseitiger march seye nuhr Eine finta, und Er werde widerumben bey Cremona passieren, von dannen auf den oglio lofsgehen, und Mantova liberiren wollen, allermas-

sen dan nit nuhr in Cremona nebst grossen praeparatoriis Eine sehr starkhe guarnison von 12 bifs 15000 Mann, Ingleichen zu Lodi und Pizzighetone mehr andere Trouppen befindlich seyndt: sondern Er auch Eine nambhaffte convoye von Etlichen hundert wagen nacher Soncino schon würkhlich abgeschiekhet und diser baldt widerumb Eine andere zu folgen: daselbst auch 35 neüe Backhöfen in aller Eyll zu verfertigen veranstaltet.

Der passage halber durch dafs Venezianische zweiffle Ich, ob die republique sich selbiger widersetzen, oder nicht villmehr durch die Finger sehen werde, indeme gewüfs ist, dafs sie unter der handt die feindtliche Succurrierung Mantova allerdings verlange. Hierüber aber, habe zwar E. K. M. beraits allergehorsambst beygebracht, wie dafs zu gewühnung der Zeith, von Dero Pottschafftern zu Venedig schon Einiger passus geschehen, und protestieret worden, dafs ich bey nicht Erfolgender garantie suchen müeste, dem Feindt zu praevenieren, allein des Senats andtworth bestunde gleich allemahl bloss in terminis generalibus, und wie aber dises werkh gleichwollen von consequenz ist, also Erwartte noch so forthan Dero allergnädigste Befelch, wessen mich hierinfahls zu verhalten, und was diselbe daraussen mit dem Venetianischen Pottschaffter Darob zu negotieren geruhet haben werden, alfs wie Sye darumben auch beraits vor Etlich wochen alleruntertbänigst gebetten habe.

Ferner muefs Ich Derselben allergehorsambst nit bergen, wafsgestalten benachrichtiget werde, ob liessen sich in dem Adriatico 8 armirte französische Schüff mit Spanischen Flakhen sehen, welche auf den Vorsterischen transport lauhren, und darbey zu Mesola wider unser daselbstiges Magazin debarquiren solten.

Nun habe ich zwar an dem Vice legat zu Ferrara geschriben, und auch darumben bifs dato keine mannschafft dahinwerts geschiekht, dieweillen Ersagtes Mesola auf Päbstlichen boden gelegen, und Er legat ohnedem über das geringste grosses strepitieren machet, allein, wan solchergestalten die Venetianer dafs straiffen der armirten schüffen gestatten, und auf dem Päbstlichen man keine sicherheith haben wurde, so ist allerunmafsgebigst vonnötten, dafs auch E. K. M. zu Triest, Fiume und der orthen, ohne Zeithverlust Etliche schüff armieren lassen,

umb berührten Vorsterischen transport frey und sicher zu halten, dan ich sonsten mit der Armée nicht zu Subsistieren wuste, wo de facto schon nicht Einen halbmonathlichen Provianthvorrath habe. Annebens aber wollen auch Dieselbe sowohl mit dem bey Dero Hoff anwesenden Nuntio, alſs Venetianischen Pottschaffter das weithere negotieren zu lassen: nicht weniger auſs disen noch hiebeyfindigen abschrifften allergnädigst zu Ersehen geruhen, was mir heint widerumb von dem vorErnenten vice legaten Eingeloffen, und Ich Ihme gleichfahls darüber geandtworthet habe. Nachdeme aber Er Vice legat Immerforth alles difficultieret, so scheinet alleweill chlärer daſs man für E. K. M. interesse gar schlecht incliniere, allermassen dan auch nit zweifle, diselbe werden von Dero Pottschafftern in Rom allerundterthänigst benachrichtiget seyn, wie noch dato der Päbstliche Hoff beschaffen seye.

Ich in übrigen höhre noch nichts weder auſs Tyroll, noch weither von auſsen herein, daſs Einige Regimenter oder die recrouten in anzug wären, habe auch seith Dero allergnädigsten rescripts von 3ten Marty, biſs dato keinen andern befelch noch resolution von E. K. M. Empfangen, wo ich doch solche über villerley meine allerunterthänigst relationirte puncta sehr Hoch- und unumbgänglich vonnötten habe, dahero auch hiemit widerumben allergehorsambst bitte, selbige nit länger zu protrahieren, anforderist aber mit der fördersamben augmentation und denen recroutten disen hier stündtlich periclitirenden statum rerum zu succurriren, dan in dem widrigen nit möglich seyn wird, mich mit diser noch unaugmentiert- unrecrouttiert- auch noch nit völlig remontierten Armée vor des Feindts nun allerseits beysamben habender und in 90 completen battaglions und 110 Squadronen bestehenden: mithin mir weith überlegenen macht auf beeden seithen retten: zu geschweigen resistieren zu khönen.

Deroselben ist allergnädigst bekhandt, was hierüber so offt und villmahl allerundterthänigst remonstrieret habe, und befinde mich Dahero schuldig, Es noch ferner allerpflichtmässigst zu widerhollen, anbey aber khan mich in keine andere positur begeben, alſs wie dermallen stehe, dan weiche ich von dem Po, so mueſs gedenkhen ganz wälschlandt zu verlassen.

Hiernägst khombet Es nun auch auf dafs requisitum der munition an, dieweillen dafsJenige, was in Tyroll von Pulffer noch depositiert gewesen, Ich nunmehro hereinzubringen verordnen müessen, umb sowohl Bersello und andere posten so vill möglich versehen zu khönen, alfs auch gleichwollen Etwas bey der armée an der handt zu haben.

An bleü aber hat man gar keinen Vorrath, da Ich blofs und allein für Bersello nuhr 9 Centner zu Modena habe Erkhauffen lassen: und nicht mehres bekhomben khönen; bitte also E. K. M. geruhen auch hierinfahls allergnädigst zu befehlen, damit ohne anstandt bifs 4000 Centner Pulffer, Einige thausendt Centner bleü, Etliche hundert Centner lunthen, und Eine quantiteth stuekhKugl auf die confinen widerumben geliefert werden möchten. Zumahlen man ohnedem hierzue keinen Geldt-Fundo hat, wan man auch schon weither herumb in dem landt da oder dorthen durch Khaufleüthe Etwas aufbringen und Erhandlen khönte.

Belangendt zum schlufs den standt der armée, und wie weith dise von denen zeitherigen rimessen hat khönen bezahlet werden, darinnen unterfange mich gleichfahls mein lezteres zu repetieren, und so lang folgbahr für das Provianthweesen nicht a parte angetragen, absonderlich aber die Vorsterische commission soutenieret wird, so Entgehet allzeith an denen herein machenden Summen dafs drittl- und offt auch die helffte, dafs also bifs dato allerundterthänigst berichtermassen nicht Ein Regiment Zwey monathsoldt Empfangen habe.

Letzlich bittet aufs neüe der SchlofsHaubtman zu Roveredo umb Dero allergnädigsten Befelch an die Inspruggische Geheimbe, damit Er dermahleins zu seinen ex propriis aufsgelegten geldt gelangen möchte. Womit etc. etc.

110.

An den Hofkriegsrath von Locher.

Luzara den 1. May 1702.

Etc. etc. Beede leztere Eingeloffene ordinarien haben mir meines herrn H. K. R. werthe zwey handtbriefl behendigt; worfür, und die darin enthalten geweste mir sehr Diensambe nachrichten mich

schönstens bedankhe, und darüber meinem herrn H. K. R. in antwortt unverhalte, wasmassen nach I. K. M. allergnädigsten Befelch die angefangene correspondenz ohne geringsten Unterbruch solle continuirt werden.

Des Pater Bischoffs Unpäfslichkheith bethaure umb so mehres, alfs dise abermahlen verursacht, dafs Ich mit der Erwüntschten antwortt auf meine abgelassene, von selben nit khan beEhret werden; Mein herr H. K. R. wolle also selbigen im Namben meiner ein compliment machen, und anbey synceriren, wie eine empfindliche compassion ich mit Ihme über seinen kränklichten Zuestandt hette.

Sonsten hat sich seith meines leztern alhier zwar nichts Veränderliches zuegetragen, gestern und heüth aber würdt mir von unterschidlichen orthen, und anforderist durch Einige bey dem Printz Vaudemont ankhombene deserteurs selbsten bekröfftiget, wie der Feindt morgen oder übermorgen zu marchiren, und mit 3 corpi zugleich zu operiren anfangen wolle, alfs nemblichen mit Einen gegen der oglio lofszubrechen und andurch Mantua zu succurrieren, mit den andern zweyen aber diss- und Jenseits des Po zu agiren und damit seinen intendierenden succurs nach gedachten Mantua zu facilitieren. Wie ich aber mit Einer unrecroutierten und ganz schwachen armata an drey orthen mich werde defendieren, und Ein besorgendes Unglükh verhindern khönen, lasse meinen herrn H. K. R. von selbsten judicieren.

Ich waifs zwar wohl dafs man sich zu Wien flattieret- die gefahr, so grofs Es auch ist, ganz leicht machet, und I. K. M. vormahlt, dafs Ich Eine armata von etlichen und dreyfsig tausendt Mann dem Feindt entgegenstöllen khönte, dabey auch wer waifs wafs vor eine grosse hilff mit denen anrukhenden Regimentern aussprenget; man distinquirt aber im Ersten nit, dafs mir zu praesidirung der inhabenden Plätzen, und zur postirung von Mantua allein etliche Tausendt Mann entgehen, ungerechnet, dafs unter obigen etlichen und dreyfsig thausendt Mann, die Prima Plana, Krankhen, und sonsten Undienstbahre Mannschafft mitbegriffen ist, annoch über die bestelte, und veraccordierte rimonta 600 Pferdt Ermanglen, auf die man schlechthin reflectieret.

Im andern ist von denen hereingehenden Regimentern kheines

complet, noch vill weniger aber haben Sye ihre neüen Compagnien bey sich, also dafs Ich meinen herrn H. K. R. versichern khan, dafs dise kheine 7000 Mann ausmachen, und Ich mit sambt denenselben (welche doch vor Ende dises und die helffte des folgenden Monaths schwerlich alle anlangen werden) über etliche und 20000 Mann mit ins Veldt werde stöllen khönen; zu geschweigen dafs diser schwache succurs nit mehr à tempo khomben, sondern der Feindt vor dessen anlangung seine impresa schon werde tentiert, und vollbracht haben.

Neben disen aber will man noch darzue des Feindtes angelangten succurs für ganz gering schätzen und vorgeben, dafs diser in geringerer anzahl, alfs Ich bishero geschriben, sich befände, da Ich doch meinen herrn H. K. R. versichern khan, dafs Er in 25000 etliche hundert Mann zu Fuefs, und 3000 etliche hundert Pferdt- ohne der rimonta bestanden seye, allermassen Ich gewisse leith gehabt, die selben bey dem disbarco Mann für Mann abgezehlt haben; Ich schreibe nichts wider die Wahrheith, sondern was meines allergnädigsten herrns Dienste und mein threüschuldigster Eiffer erfordert.

So würdet nit weniger der neü hereingehende feindtliche Succurs immer mehres confirmiret, und der Duc d'Anjou ist zu Napoli angelangt, mit ausrüstung dessen bagage im Meyländtischen unaufhörlich fortgefahren, auch der weeg von Final bis in gedachtes Meylandt mit allem Eiffer zugerichtet werde; Erhellet also, dafs gedachter Feindt all seinen effort gegen mich allein anwenden werde.

Wann nun also Ich nit unverzüglich à proportione des Feindes Macht verstörkhet, und die recrouten hereinverschaffet werden, so ist nit menschenmöglich, dafs ich bestehen und die behörige resistence ohne augenscheinlicher exponierung des ganzen Werkhes machen, und ein und anderes erfolgendes Unglükh verhietten khönne. Schon Sieben Monath her thauret alle Posttag mein continuirliches remonstrieren, und nichts anderes aber ist bishero erfolgt, alfs dafs vier uncomplete Regimenter in marche seyn, die mir umb so weniger hilff geben, alfs Sye erst post festum anlangen werden.

Einer Jeglichen meiner gethanen repraesentationen habe Ich Eine protestation wider alles Übl beygerukht, und anmit

reiterire Ich es abermahlen, mit Bitt der herr H. K. R. bringe durch den bewusten Weeg dise meine allergehorsambste Vorstellung an dafs allerhöchste orth, und lasse darbey versichern, dafs Ich von meinen schuldigsten Pflichten zwar in nichts abweichen werde, aber auch unmöglich vermöchte mit so wenig Volkh des Feindes so grossen Macht den Kopf zu bietten.

Einige particulares schreiben mir von erhandlung etlicher thausendt Mann Sächfsischer Völkher so für Recrouten, und Verstörkhung hiesiger armée dienen sollen, Ich aber waifs nit dafs geringste darvon, wafs es darmit für Eine beschaffenheith habe.

Gewüfs aber ist, wan die Recrouten nit baldt ankhomben, dafs der abgang alleweil grösser werden, dise solchen zu Ersezen nit sufficient, mithin die Infanteria immer uncompletirt seyn; gegen der Lezt aber der alte Fuefs tacite zerfallen, und andurch dem Kayserlichen interesse Ein unwiderbringlicher schaden werde zuegefiegt werden. Mann schreyet, und schreibt wie 450000 Gulden aniezo weren herein remittiert worden, gedenkht aber nit wafs der Wexelaggio nach dessen abzug nit Einmahl zu Behueff der Armée 400,000 Gulden übrig bleiben, für Eine grosse Summam absorbire, sondern schlaget nur Alles hoch an, und glaubet genug gethan zu haben, wan Eine verbliemblete aushilff hervorgestrichen werde, die sich hernach in re ganz anderst befindet, man sorget dahero wenig, dafs werkh mit Erforderlichen, und verpflichten Eiffer zu poussieren, und studieret allein die vor Augen stehende gefahr zu vertuschen.

Mich aber schmerzet es umb so mehr, alfs Ich tag und nacht mich dahin beEiffere meines allergnädigsten herrens disfallsige so hoch importierliche anligenheith mit aller menschenmöglichkheith zu befördern, und hingegen aller orthen stekhen gelassen, ia gahr über all- mein thun und lassen critisiert und taxiert werde etc. etc.

111.

An den Kaiser.

Luzara den 6. May 1702.

Etc. etc. Wafs Ich in meinen leztern an E. K. M. allerunterthänigst abgelassenen allergehorsambst gemeldet, dafs sich denen

damahlſs eingelangten Khundtschafften nach, den 2ten oder 3ten dises der Feindt würklich movieren wolle, solches hat sich nun allerdings verificiert, da sich gedachter Feindt seith des 4ten dises nit allein über den Po zu ziehen, sondern auch allenthalben, was Er nur khan, aus und zusamben rukhen zu lassen, angefangen.

Ob nun Ich schon weder die Recrouten von der Cavalleria, noch alle rimonta annoch empfangen, ia nit einmahl die hiesige Regimenter sich mit der kleinen mundirung allerdings versehen khönen, zu geschweigen, daſs die zu succurs destinirte Trouppen ausser des alt Daunischen und Lichtenstainischen Battaillons, worvon der Erste mit sambt der granadier Compagnie nit vill über 600 Mann ausmachet, der andere auch etliche und vierzig in abgang hat ankhomben, und vor den 12ten dises Reventlau- und Rheingraff, deren daſs Erste 2000 das andere aber bloſs 1600 Mann ausmachet, schwerlich anlangen, Haſslinger, Solar und Erbeville aber vor Ende dises Monaths hiesiger Enden sich gar nit Einfinden werden, auf die neue Compagnien aber der geringste gedankhen nit zu machen, und sonderlich Rheingraff wie gedacht in blossen 1600 Mann bestehet, khein Proviantwagen, noch Zelt bey sich hat, und noch darzu Vierzehn officiers abgängig seyndt, so habe nichts desto weniger alles, waſs ich nur immer khan, und wegen der bey hiesiger armée obhandenen miseria zu Diensten im standt ist, ausrukhen lassen, ia Ich selbst gedenkhe morgen im gelaidt Gottes von hier aufzubrechen, und alle menschenmögliche gegenVerfassung vorzukheren.

Die Zeith lasset mir nit mehr zue, von des Feindes macht vill zu repetiren, finde es auch vor unnöttig, und glaube durch die verwichenen ganzen Wintter her gemachte unaufhörliche remonstrationes E.K.M. schon genug darmit behelliget zu haben, sodan sage allein, daſs mit sambt dem ankhombenden succurs, wie E. K. M. iüngsthin schon allerunterthänigst remonstrieret nit einmahl 25000 Mann ins Veldt stöllen khöne.

Ich schikhe danenhero an E. K. M. Einen eillferttigen Courier ab, damit Sye vorleüffig umb so mehres von deme allergnädigste wüssenschaft tragen mögen, waſs augenblikhlich sich zuetragen khan, dann gewüss ist es allergnädigster herr, daſs es nun in einoder andern tag zur action khomben werde. Ich Erkhene meine schuldigkheith und versichere auch E. K. M. allergehorsambst, daſs

daran umb so weniger wafs Erwinden lassen werde, alfs Ich Tag und nacht allein auf die Beförderung Dero allerhöchsten interesse gedenkhe, und mir selbes mehrers alfs mein leben angelegen seyn lasse.

Ich muefs es nun Kürze halber schliessen; und blofs zu Dero weithern allergnädigsten nachricht melden, dafs der Duc d'Anjou zwischen den 20sten und 25sten dises alhier schon anlangen und nur Einen tag zu Meylandt sich aufhalten werde, auch der feindtliche auf Ein neües herein destinierte Succurs beraihts zu Lion (ob zwar dem nit allerdings glauben beymesse) ankhomben seyn solle; so Erwarttet bedeither Feindt neben der spännischen Cavalleria aufs Cattallonien auch augenbliklich die Savoyschen Trouppen, so in 6 Regimenter zu Fuefs, und 4 zu Pferdt bestehen sollen.

Von dem ferneren Verlauff, und den nunmehro auf der Waagschall stehenden gefährlichen coniuncturen Ermangle nit E. K. M. durch Einen aigenen Expressen sogleich allergehorsambst parte zu geben, wintsche aber aufs allergethreüister devotion dafs Deroselben wafs gedeiliches und nit etwo wider meinen willen, und meiner Seiths angewendete mühe und arbeith erfolgtes unvermeidentliches Unglükh berichten khöne.

Was übrigens die Franzofsen bey Chiozza zu tentiren gewillet waren, dargegen aber die Republic von Venedig für resolution genomben, solches geruhen E. K. M. aufs dem anschlufs so mir von Dero Pottschafftern in Venedig Graffen Berka geschikht worden, allergnädigst zu ersehen. Wormit etc. etc.

112.

An den Hofkriegsrath von Locher.

Luzara den 6. May 1702.

Etc. etc. Ich berichte in aller Eyll dafs Nunmehro der Feindt aufzubrechen anfange, da Er all seine Trouppen zusamben gezogen, und den Po beraihts repassieret. Ich stehe fast noch im alten standt, weder die recrouten zu Pferdt noch die rimonta seyndt völlig ankhomben, die wenigste Regimenter haben die kleine mundur dato Empfangen, und von den zum succurs anrukhenden Trouppen seyndt allein beede Alt Daun und Lichten-

stainische Battallions angelangt, deren kheiner complet; Rheingraff und Reventlau khomben vor dem 12ten nit an, und dafs Erste ist blofs 1600 man starkh, ohne Proviantwagen, ohne Zelt, und hat noch darzue 14 officiers abgångig, Solar, hafslinger und Erbeville khomben noch sobaldt nit; disen ungeachtet lasse ausrukhen und marchieren wafs immer in standt ist, und Ich selbst briche Morgen in gelaidt Gottes von hier auf. aller menschenmögliche gegenVerfassung vorzukheren, also dafs an meinen allergethreüisten Eiffer gewis nichts erwinden lassen, und mich so lang, alfs nur immer seyn khan, in defension halten werde; unterdessen ist gewüss dafs es in ein oder andern tag zur action khomben würdt. Ich schikhe Einen Eillferttigen Courier ab, umb den Kayfser vorleüffige nachricht von dem wafs etwo geschehen möchte, zu Erstatten, wintsche nur, dafs nit etwo durch ein andern nachschikhenden Currier ein unvermeidentlich erfolgtes Unheill berichten dörfte, sondern die Sache allerseiths zu aufnemben auschlagen möchte.

113.

An den Kaiser.

Haubtquartier Campitello den 12. May 1702.

Etc. etc. Alss Ich gestern abents zimblich spath von recognoscirung des Oglio, und daselbsten vorgekehrten unterschidlichen dispositionen nacher haufs khomben, ware kurtz vorher der Graff Caragni, so von Dero zu Rom subsistirenden Pottschaffter anhero zu mir abgeschikht worden, arrivieret, und durch disen machte mir ermelter Pottschaffter zu wüssen, wie Er verabrödet, und mithin geschlofsen worden were, dem Marchesen del Vasto in das Laager hieherwerths in aller still abgehen zu lassen, zu dessen benöttigter Sicherheit Er Pottschaffter Ermelten Marchesen selbsten bifs Lucca accompagnieren und allda meine weithere disposition Erwarthen wolte, da Er der mainung were, dafs zu benöttigter Escorte widerholten Marchesens sowohl Ich von hier aufs unter benöttigten officiers Einige Mannschafft abgehen, alfs der Hertzog von Modena etwa Ein hundert Mann gegen Lucca anmarchieren und also hieher sicher be-

glaitten lassen khönte, mit dem Beysatz, wie Sye den 11ten dises von Rom schon aufbröchen, und den 16ten Eiusdem zu gedachten Lucca anlangen wurden.

Nun werde Ich meinerseiths die Sichere abholl- und anhero-Bringung öfters berührten Marchesens auf alle weifs befördern, und alles, wafs nuhr möglich contribuiren. Ich finde aber weder Rathsamb noch practicabl, dafs man, wie Ermelter, Dero Pottschaffter vorschlaget, Ihme Marchesen durch Modenesische Mannschafft beglaitten lassen solle, zumahlen der Hertzog von Modena durch den Mit Bersell gemachten passum bey denen Frantzofsen Sich in nit geringen Verdacht gesezet, durch difse Convoye aber Selbigen noch grösser machen, ja endtlichen verursachen wurde, dafs der Feindt, wafs Er bifshero trainieret, umb so ehender gegen dessen Landte Etwas vornemben wurde.

Ich habe danenhero für bösser befunden nacher gedachten Lucca Dero General Wachtmaister graffen von Ullefeldt mit ainigen vertrauten und sichern officiers abzuordtnen, welche anstatt der Convoye dienen, und wie Ich glaube, vill leichter und mit weniger Jalousie Ermelten Marchesen anhero Beglaitten sollen, worbey E. K. M. Ich in Unterthänigkheit zu Erindern für nöthig Erachte, wafsmassen Ich allerdings für Dero höchstes Interesse und Dienst zu seyn hielte, wann Sye öffters berührten Marchesen von hier abfordern, und nacher Wienn allergnädigst beruffen wolten, Massen Ich allergehorsambst nit sehe, wafs selbiger alhier für Eine Figur machen solte, dann E. K. M. habe schon allerunterthänigst vor geraumber Zeith Erindert, dafs ohne Dero allergnädigsten positiven befelch Ihme in Keinem Commando Employren khann, da Er in Kriegsweefsen die geringste experienz nit hat, noch in Unseren modum bellandi Erfahren ist.

Ich bitte dannenhero allergehorsambst E. K. M. geruhen allergnädigst Mich zu belehren, wessen Ich mich dann aigentlich mit Ermelten Marchesen zu verhalten habe.

Uebrigens habe Ich seith meiner leztern bey Einen aigenen Courier abgeschikhten allergehorsambsten relation, sovill möglich, und wafs Immer in standt zu marchiren und zu entpöhren ware, Dero hierseithige Regimenter sowohl zu Fues alfs zu pferdt zusamben gezohen, und Mich von Torre d'Oglio an lengst dem Oglio bis an Ostiano postieret, an difsen Flufs unter-

schidliche Redoutten aufwerffen, wo der Dahmb und die gestädten zu hoch, selbe abscarpieren, wo Es aber nieder und flach, Einige Linien ziehen, und mithin all dasJenige vorkheren lassen, was E. K. M. allerhöchster Dienst Erfordert, und meine allerunterthänigste Schuldigkheit ohnedem mit sich bringt.

Es ist aber dabey zu förchten, dafs der Feindt dise arbeith auszumachen, kheine Zeith mehr lassen werde.

Solte nun difses geschehen, so fallet dem Feindt umb so leichter dafs Er an ein oder andern orth durchbröchen khönne, mir aber umb so schwerer zu verwöhren, alfs die gezogene linea zur defension Eine grosse anzahl Mannschafft erfordert, Ich aber wenig Trouppen habe, und mithin allenthalben nit gefolgen khan,

Indessen ist beraihts gestern das Reventlauische Regiment zu Fues ankhomben, durch welches ich die Dähnischen trouppen auf der postirung ablefsen, und dise sodan anhero zu Mir (die aber vor übermorgen nit hier seyn khönen) commandieren lasse; so ist nit weniger das Rheingräffische Regiment auch anheint unweith bey Aqua Negra in das Laager eingerukht, welches, nach dem seithero näher Eingeloffenen Bericht in blossen 1400 etlichen Vierzig Mann bestehet, und noch darzue vill officier abgängig hat.

Der Feindt ist fast täglich marchieret und hat solche March und ContraMarch genomben, dafs Ich bifshero nit penetrieren khönnen, wann- und wohin Er aigentlich seine Impresa aufszuführen gedenkhe, indessen hat Er seine schwere artiglieria und eine zimbliche anzahl Kupfferne Schüff erwarthet, und der apparenz nach derffte Er, weillen derselbe seine maiste Trouppen hieherwerths ziehet, in diser gegent die passage tentieren, allermassen mir sogleich den augenblikh widerholte Khundtschafft Einlauffet, dafs Er würkhlich anrukhe, und heindt in der Nacht, oder lengstens morgen zu passieren, und unsere Linea übern hauffen zu werffen Wüllens seye.

E. K. M. versichern Sich allergnädigst, dafs an meiner Schuldigkheit das geringste nicht Erwinden, und solche anstalten, Vigilanz und Vorsorg vorgekhert werden sollen, wafs Immer eine Menschliche handt zu thuen vermag, und die mögligkheit zuelasset; worbey Ich dan nit Ermanglen solle, E. K. M. von Zeith zu Zeith über den erfolg, und den hiesigen statum allergehorsambiste nachricht abzustatten. Womit etc. etc.

P. S. Khomben mir abermahl nach schliessung dises verschidene Khundtschafften ein, welche zwar einhellig confirmiren, dafs der feindt anheünth Ein mouvement gemacht, dabey aber in deme varieren, dafs Einige sagen Er rukhe gegen Unfs an, und wolle difse nacht die oglio zu passiren tentiren, andere hingegen bekräfftigen, dafs sein marche gegen Cremona zurukhgehe, und derselbe gesünnet seye, in dafs Modenesische gegen Bersell einzutringen; Ich habe nun alle meine Khundtschaffter und Partheyen annoch daraufsen, und Erwartte bey Deren Zurukhkhunfft fast augenblikhlich so über ein alfs dafs andere die mehrere Verlässlichkheith, indessen aber halte alles wohl allert und in ferttiger beraihtschafft, und thue mich annebens ut in litteris etc. etc.

114.

An denselben.

Haubtquartier Ostiano den 15. May 1702.

Etc. etc. In meiner leztern untern 12ten dises, das ist vor drey Tagen abgelassenen allergehorsambisten relation habe per Postscriptum alleruntertänigst angehenkhet, wie der feindt selbigen Tags sich würklich moviert habe, die Khundtschafften aber ungleich gewefsen seyen, da Einige dahin gelauthet, Er wolle anrukhen, und die passage der oglio tentieren, andere aber bekräfftiget, Er suche in dafs Modenesische Einzutringen oder gegen Bersell wafs vorzunemben. Seithero aber hat sich seine intention des mehrern eröfnet, da Er freülich mit Einen Corpo gegen Cremona gerukht, und würklich Einige Trouppen den Po passieren lassen, in mainung mich sogleich hinnach zu ziehen, und die oglio zu abbandonieren machen; so lhme zwar nit reussiert, hingegen aber hat Er sich mit seiner übrigen völligen macht gegen Soncino gewendet, will daselbsten durch dafs Brescianische die gedachte Oglio passieren, und pressieret seinen marche tag und nacht mit gröster eillferttigkheith; Ich begreiffe nur nicht, warumben Er dann so gar sehr eille, da Ich es doch selbiger Enden nit verhindern khan, indeme Es von unsern Posten allzuweith entfernt, und alda nit allein

Eine Bruggen, sondern auch die Oglio so klein ist, dafs man Sye gar fieglich durchreithen khöne.

Auf dises des feindes ausgebrochenes dessein habe Ich noch Vorgestern in der nacht alle zur armée destinierte Regimenter, so zu Fuefs als zu Pferdt mit der völligen Artigleria in die Gegent Aqua negra anrukhen lassen, alwo Ich, da Entzwischen der Printz Commercy hiesiges lager an der Mela (welcher kleine Flufs unweith Ostian in die Oglio einflüsset, und allenthalben hohes Ufer hat) recognosciert und ausgesehen anderwertige gegen des feindes attentaten höchstnöttige dispositiones vorgekhert habe.

Wie starkh aber Dero hierseitige zusambensezende armata sich befindet, und wie die Battailleordtnung formiert worden, werde E. K. M. negstens zu allergnädigsten handten allerunterthänigst Einsenden.

Bey disen standt der sachen nun seyndt Zwey Dinge, so der feindt thun khan. alfs nemblich oder geradt gegen mir anzurukhen, und mich zu attaquiren, oder aber wan Er so starkh, gegen mir stehen zu bleiben und auf der Seithen Ein distaccamento nacher Mantua zu schickhen; Weder Ein- noch dafs andere von disen khan Ich verhindern, sondern muefs ad primum allein sehen wie mich vortheillhafft genug postiren, und tête machen khöne, ad 2dum aber were anbey zu beförchten, dafs der feindt nebst den abschikhenden succurs, wie oben gedacht, auch Mantua mit aller gelegenheith verproviantieren, und unfs annebens die communication mit denen Erblandten und den Po spören, und aufheben khönte.

Dises allergnädigster herr ist alles, wafs Ich iezo eillfertig allergehorsambst berichten khan, wobey nochmallen allerunterthänigst widerholle, dafs, so lang E. K. M. Waffen sich nit Mantua impatronieret und in disen landt einen bestendigen Fuefs haben, einmahl unmöglich seye, auch defensive Krieg zu führen, dann die schwäche Dero armata sezet mich in continuirliche gefahr, und nit geringe sorgen Einen Unglükh zu unterligen, und benimbt mir anbey die Kräfften E. K. M. Dienst befördern zu khönen.

Ich meiner Seiths werde zwar (wie E.K.M. schon des öfftern allerunterthänigst versichert) an meinem allergehorsambsten Eiffer und schuldigkheith dafs geringste erwinden lassen, und mein aller-

unterthänigste Threüe mit meinen blutt contestiren, Wintsche aber anbey mit aller submission dafs mit disen meinem gutten willen auch dem haubtWerkh geholffen seyn möchte. Womit etc. etc.

115.

An denselben.

HaubtQuartier Bietole den 23. May 1702.

Etc. etc. Aufs Ustiano habe Jch untern 15[ten] currentis an E. K. M. allerunterthänigst benachrichtigt, welchergestalten der feindt durch das Brescianische den oglio zu passieren angefangen, und gleichwie aber offtErindertermassen dise passage Ich nicht weither hinauf alfs bifs an gedachtes Ustiano wöhren khönen, massen Es nicht rathsamb ware, mich weither hinauf zu Entfernen, da nicht genugsambe macht hatte, die posten längst der linea an dem oglio besezter: auch umb Mantova Ein corpo verbleiben zu lassen, also habe für bösser befunden (dieweillen der feindt mit gesambter forza tag und nacht seinen march prosequiret) Ustiano sowohl, alfs Einige andere posten, welche von geringer importanz seyndt, zu abbandonieren und mich hinab zu ziehen, sodan in dafs sogenante Seraglio disseits des See vor Mantova zu sezen, den Printzen Commercy aber mit Etlichen Regimentern zu pferdt und fuefs, auch Einigen Veldtstuekhen über den Mincio zu detachiren, und zu Ihme gleichfahls dafs Trauttmanstorfische Corpo stossen zu lassen.

Auch hatte ich zwar wegen Canetto, umb nicht weniger selbiges zu abbandonieren, gleiche intention, Gestalten dem dasigen commandanten des Gschwindtischen Regiments Obristleithenandt baron Scherzer befohlen gehabt, dafs Er Es zwar ohne noth nit verlassen, dabey aber auch die guarnison zu conserviren suchen solte; allein gestern bekhombete ich die nachricht, wie dafs Es der feindt schon emportieret und Ihme scherzer sambt der guarnison, welche von 3 bifs 400 Mann bestanden, sambentlich alfs Kriegsgefangene genomben hette.

Hieher aber da den 19. dito die armée zwischen bocca di Canda und St. Nicola rasten lassen, bin ich mit 500 Gra-

nadiers und 300 Dragoner sambt der gantzen Veldtwacht voraufs gangen, und nachdeme da und dorthen recognoscieret, habe gegen Ceres (welches Eines der vier Thoren von Mantua ist) in denen nägstherumb gelegenen Cassinen posto fassen, auch darauf zum attaque die anstalten machen, und zu dem Ende also gleich faschinen binden- ingleichen nebst Etwelchen Veldtstuekhen, vier halbe Carthaunen von Borgoforte herabführen, aufs dem obigen Laager aber 5 battaglionen und 400 Pferdt nachrukhen, nicht weniger den tag darauf alfs den 20 die armée widerumben folgen lassen.

Bedaites Ceres hatte disseits des Wasser und morast von lago Ein starkhes Brustwöhr, so sich von rechter handt an Eine daselbst befindtliche mühl anschliesset, Jenseits aber, so breit der weeg, oder der damb nacher Mantova ist, Einen grossen quadraten thurn, und längst des wassers, um selbigen zu schliessen, Eine schantz. Auch befande sich Eine andere rechter handt, Eine khleine Viertlstundt bösser hinauf gegen Pietole: von Jenseits des wasser, von welcher der feindt passieren khönte; Ich liesse danenhero auch daselbst in Einer disseits gegenübergelegenen Cassina posto fassen, mitterweill aber hat Er sowohl auf dem Damb oder der strassen nacher Mantova, alfs in dem berührten Thurn und schantz zu Ceres Einige stuekh aufgeführt und mit disen, wie auch andern khleinen gewöhr zimblich starkh heraufs gefeüret.

Zu gleicher Zeith commandierte Ich Dero General Wachtmaister graffen von Guttenstein mit seinem zu Montenara gestandenen corpo verso la porta Pradella, in der nägst darangelegenen Chartaufs, und franciscaner Khloster posto zu fassen, mit Eingefallener nacht aber liesse ich mitten auf der strassen gegen Ceres für die vier halbe Carthaunen die Batterie anlegen, welche die nacht hindurch verfertiget, die stuekh aufgeführet, nit weniger linkhs und rechts auf Eine anhöhe, so des feindtes posto flanquirte, andere Veldtstuekh gepflanzet, und mit sambt dem Tag auf den Thurn Creitzweifs zu canoniren angefangen wurde. Alfs aber aufs denen schwären stuekhen khaumb Achtzehen schufs geschehen, wurde die Aufzugbruggen herabgeschossen, sodan observierte man, dafs der feindt von dem Thurn nicht mehr- sondern nur von der schantz feür gabe, also giengen auf befelch vier granadiers bifs an dafs brustwöhr nägst

der mühl, umb zu sehen, was vom feindt darinnen ware, sye befanden aber nichts, und Ich liesse dahero sogleich Einen Haubtmann mit mehreren granadiers dahinruekhen, der nit allein an dafs brustwöhr, sondern auch bifs an das thor des Thurns avanziret ware. Der feindt fangete darauf an von der schantz und dem Thurn Ein neües feür zu machen, wie auch mit steinen zu werffen, Ich aber liesse alsogleich widerumb mehrere leith mit Zimmerleithen nachruekhen, umb dafs thor aufzuhackhen, welches sehr langsame hergehete, da Es sehr dickh und über dises noch mit Erdten, müst und holtz barricadirt ware, dessen gleichwohl ungeachtet hat man Endtlich Ein loch durchgehauet, und mit allen gewaldt hineingetrungen; worauf der feindt in grosser unordtnung davongeloffen, sich gegen die stadt salvieret, und disen posto sambt 4 Veldtstuekh, 6 metallenen falconetten, Etlichen doppelhackhen, munition und schantzzeüg auch gleich darauf seine andere schantz bey Pietole mit Ebenfahls 4 Doppelhackhen verlassen hat.

Ich liesse nun hierüber weithers dafs Thor des Thurns völlig Eröffnen, und Ertheilte auch befelch die schantz zu ruiniren, vor dem thurn aber gegen die Stadt zu bedeckhung des Thors Einige arbeithen anzufangen, und dargegen disseits zu Erhaltung der Jenseitigen communication, und bestreichung des trenchements Zwey redoutten auf der Höche anzulegen, nicht weniger die andere zu Erdaiten Pietole von feindt verlassene schantz zu rasiren, und Entgegen gleichermassen auf diser seiten Eine redoutten aufzuwerffen, alwo der feindt noch Eine passage durch dafs wasser haben khönte.

Solchergestalten aber, und gleich wie hierdurch die Stadt von der seithen des Cereserthor gäntzlich geschlossen wird, also habe auch der communication mit dem Printzen Commercy desto näher und sicherer zu seyn, nägst hinter dem laager über dem Mincio Zwey Bruggen schlagen lassen, welcher ingleichen seines orths Ein und andere posten zu occupiren, und arbeithen anzulegen beflissen ist.

In diser constitution aber gedenkhe ich so lang zu verbleiben, bifs weithers sehe, wie der feindt seine operation ferners prosequiren werde, trachte auch folgbahr Mantova so Eng zu spöhren, und dem Succurs dahin so difficil zu machen, alfs wird Immer möglich seyn khönen, allein, wiewollen der

feindt auf vernembung meiner Jetzgemelten positur in Etwas stutzen dörffte, so sehe ich fast dennoch nicht, wie auf der andern seithen sothaner Succurs völlig gehindert werden khönte, wan anderst der feindt mit starkhem gewaldt ansezete, alſs wie Ihme zu deme auch noch allerdings zum Vorthl dienet, daſs der Zeith die Wasser aller orthen wegen druckhnen wetters sehr khlein seyndt.

Von seinem prosequirenden march aber habe ich der Zeith keine andere Khundtschafft, alſs daſs Er Eine Wällische millia unweith Castelgodofredo avanciret, und alda sein lager geschlagen, das haubtquartier zu CasalMor habe.

Wie vill sonsten E. K. M. auf die inclination der Venetianer allergnädigst bauen khönen, zaiget nun der effect, indeme gewüſs ist, wan die republique mit Ernst darob gehalten hette, den Eindriett in Dero territorium weder Ein noch der andern armée nicht zu gestatten, daſs alſsdan der feindt die passage über den oglio von Ustiano längst meiner linia schwärlich, oder gar nit zu tentieren getrauet haben wurde.

Ich Erkhenne zwar, daſs Es dermallen nicht de tempore seye, darwider vill zu movieren, allein wan ich nuhr Einmahl Verläſslich waiſs, wessen mich wegen des nunmehro augenblikhlich högst nöttigen Succurses zu vertrösten habe, und worinnen auch, zu meiner weithern richtschnur Dero nothwendige resolutiones bestehen werden, so wird Es nachmahls noch schon gelegenheith seyn, dise heimblich beliebte connivenz resentiren oder wohl mehres revangieren zu khönnen.

Indessen bitte nuhr nochmallen allerinständigst mir allergnädigst wüssen zu lassen, ob mich auf mehrere Trouppen zum succurs zu verlassen habe oder nit, dan in derley Unwüssenheith alſs Ich stehe, khan weder Dero Dienst befördern, noch die benöttigte resolutiones fassen, endtlichen aber würdt geschehen was vor villen Monathen allerpflichtschuldigst repraesentieret, und ohne undterlaſs widerhollet habe, daſs Ich nemblich einen Thaill des landtes werde verlassen, und mich in Eine ungleiche Occasion Einlassen, mithin aber sich eüssern müessen, daſs Dero allerhögstes Interesse den lezten abdruckh Empfinden, und dadurch Dero allergerechteste sach verlohren gehen möchte.

Es seyndt beraits fast mehr alſs drey Monath, worunter von Derselben ich nit mehr alſs Ein Einzige allergnädigste Andtworth

auf meine so villfähltige allergehorsambste relationes Empfangen habe, welche mir zwar vor Etlichen wochen schon Dero General-adjutant Columba behändiget, dise aber in dem haubtwerkh nichts sonderliches, sondern nuhr die defension und postirungslinia mit disem Beysatz in sich gehalten hat, dafs in übrigen der Conte Berzetti oder Ein anderer expresser mir die weithere befelch Ehistens nachbringen wurde.

Gleichwie aber zu Dero Dienst högst vonnötten ist, dafs Ich von Zeith zu Zeith mit Dero allergnädigsten befelch instruiret werde, also bitte abermahlen Dieselbe geruhen mich über Ein und anderes zu verbschaiden: absonderlich aber auf dafs Eylfertigste mir zu bedaiten, wie vill und was für Trouppen noch aigentlich hernach, auch, wan solche unfählbahr hereinkhomben khönten, damit mich darob zu dirigiren wuste.

So bethaure zwar auch, dafs Deroselben widerumb wegen der recroutten molest fahlen muefs, wan Ich aber nicht vorsehete, dafs bey Ermanglung Deren Dero hierseitige Infanterie völlig zu grundt gehen müeste, so wurde mich nit unterfangen, deswegen so villmalige anregung zu machen. Zu disen also nimbe Ich die freyheith E. K. M. allerunterthänigist vorzutragen, welchergestalten bey dem hereingekhombenen AlthDaunischen Battaglion fast lauther officiers sich befinden, welche noch Keinmahl gedienet haben, und weillen ohnedem auch die Gemaine schon allerdings zu Erkrankhen anfangen, also vermeinte allerunmafsgebigst, Es ware am bösten, wan solcher Battallion reformiret und die Gemaine undtergestossen wurden, Zumahlen Ich auch glaube, dafs Es Eines Theils der VeldtMarschall Daun nicht sonderlich achten, andertens aber mit Entgehung der officiers man keinen grossen Verlust leiden thätte.

Wollen nun E. K. M. disen meinen allerunvorgreifligsten vorschlag allergnädigst approbieren, So geruhen Sye mir Dero allergnädigsten befelch hierüber alsobaldt zufertigen, solchen aber so lang in Geheimb halten zu lassen, bifs mir selbiger Eingeloffen seyn werde, damit bey penetrierung dessen die leith nicht bevor zum Aufsreissen anlafs nemben möchten.

Ybrigens hat mir dafs hiesige Commissariat Erindert, welchergestalten zwar widerumb Eine rimessa von 100,000 Gulden für dafs Provianth Eingelangt ware; nachdeme aber für die armée

allein, ohne des Magazinswesen (blofs auf den Jetzmalligen geringen reglement- oder Verpflegungsfuefs gerechnet) die Erfordernufs auf dreihundert und Etliche sechzig Thausendt gulden sich monathlich belauffet, so bitte allergnädigst zu Erwegen, wie solchergestalten die armée zu Erhalten möglich seyn werde, wo ohnedem Ersagtes reglement also aufsgemessen ist, dafs man dabey in disen theüren landten nicht bestehen, weniger Erkhleckhen khönne, und noch Zudeme auch auf die verflossene wintherMonath grosse Summa ruekhständig ist.

Was mir aber wegen sicheren restabilirung des Vorsterischen transports durch dafs Adriatico, Dero Pottschaffter zu Venedig graf Berka lezthin überschriben hat, dafs geruhen E. K. M. aufs dem nebenfindigen extract allergnädigst zu verlefsen, und darüber Dero weithers benöttigte befelch Ergehen: auch sonsten in dem Provianthwerckh solche dispositiones fürkheren zu lassen, damit man nicht allemahl von denen hereinmachenden, und für die miliz gewidmete rimessen dafs drittl und offt auch die helffte hinwegzuziehen getrungen seyn müeste.

Wie nun weithers dafs theatrum belli anietzo difseits in dafs Mantuanische gezogen worden, und Es auch die Umbständen nicht zuelassen, dafs man den feldtbau und Erdtfrichten verschohnen khönne, sondern allenthalben nach Erfordernufs der Kriegsregl sich laagern, postieren, Erdten aufwerffen, auch gedraydt und grafs, wegen khlembigkeith der fourage abhauen, und fouragieren müesse, also ist umb so vill weniger aufs dem disseitigen landtsbezürkh fernerweithe subsistenz zu hoffen, mithin aber desto nothwendiger, dafs wegen mehr Erdaiten Magazinweesen fruehzeittige vorsorg gemacht werde, massen dergestalten auf die hiesige fexung nicht der geringste antrag zu machen ist.

Schliefslich, dieweillen E. K. M. Dero beede General Veldt-Marschallleithenandte Graffen von Herberstein und Palffy nebst dem general Wachtmaister Daun hinaufs in dafs Reich beordert haben, also werden auch Dieselbe allergnädigst consideriren, dafs ich nun widerumb drey gutte und brave officiers weniger habe. Womit etc. etc.

116.

An den Hofkammerrath von Palm.

Pietole den 23. May 1702.

Etc. etc. Dieweillen ich seith meines lezten in continuirlichen motu gewesen, so habe Meines herrn H. C. R. beliebtes schreiben nicht Ehender accusieren khönnen.

Nun ist mir Entzwischen dafs andere von 13ten deto auch rechts Eingeloffen, und hierunter bedankhe mich für alle Zwey zugleich, mit dienstlichen Ersuchen, derselbe lasse sich gefallen, mit dessen mir Immer angenemben correspondenz also forthwehrendt zu continuiren, alfs Ich darumben Meinen herrn H. C. R. nicht nuhr besondere obligation zu tragen, sondern auch data occasione zu Erkhennen geben werde, wie sehr ich zu Erwidernden gefälligkeithen demselben zugethan seye.

Sonsten aber bin ich nunmehro mieth, über den hiesigen gefährlichen standt der sachen noch weithere lamentationes zu machen, und forthan die alte leihren zu berühren.

Man hat meine so fruhzeitige und bifs dato unablässig widerholte Repraesentationes gleichsamb alfs Eine chimeram angesehen, und schier nicht bösser alfs Eine fabl geachtet; der Erfolg zaiget nun aber was Ich vorgesagt, und gott verhiette, dafs der status nit noch schlimber werde, alfs Ich selbigen habe vorbedaiten khönen.

Habe ich nit wollen alles auf Einmahl dem undtergang exponiren, so müeste dafs rathsambiste Erwöhlen, alfs nemblichen oben hinauf die linia an der Oglio, sambt Einigen wenigen importantern posten zu abbandonieren, und mich herabzuziehen, sodan in dafs Seraglio vor Mantova zu setzen, nicht weniger den Printzen Commercy mit Einen corpo von Jenseith des Mincio zu detachieren, umb solchergestalten gleichwohl zu sehen, ob nacher Mantova den succurs verhietten khönte.

Ich zweiffle aber, ob Es zu effectuiren seyn werde, sonderlich wan der feindt auf defs Commercy seithen mit starkhen Gewaldt ansetzen solte, alfs wie Ihme noch zudeme die dermalligkhleine wasser anforderist zum Vorthl dienen.

Ich lasse aber difs und Jenseiths verschidene posten occupieren, und schantzen aufwerffen, umb meines orths nichts zu un-

terlassen, was menschenmöglich seyn khan, gestalten dan auch disseits dafs Cereserthor völlig geschlossen worden, alfs wie mich sowohl difsfahls, alfs in mehr andern auf das Meinem herrn H. C. R. sonder Zweiffl zu handen khombende journal beziehe. Hierumb aber verbleibe Ich in diser positur so lang Es des feindts contenence mir gestatten wurde. Es ist kein Zweiffl, dafs der rueff, alfs ob dafs herein gewidmet geweste feindtliche detachement contramandieret- auch von seiner hiesigen armée 6000 Mann hinaufs beordert wären, und nun würkhlich schon in march seyn solten, neües retardement unserseits verursachen werde. Gleichwie aber mit dem Ersteren ich Es dahin gestellt seyn lasse, zumahlen mir auch aus dem Reich dise nachricht Eingeloffen ist, also hingegen andtworthe auf dafs lezte, dafs man sich darinfahls desto weniger flattieren möge, alfs der Zeith nit Ein mann contramandiert worden, zu geschweigen in würkhligen hinaufs march begriffen seye.

Nägst disen touchire Ich auch noch Zwey puncten, alfs nemblich die recroutten und geldtrimessen. In dem Erstern mag man über mein difsfaltig starkhes pressieren sich daraufs ärgern oder nit, so bleibt Es dabey, dass der Kayfser seinen stattlichen alten fuefs der Infanterie Ehender verliehren werde, alfs man glauben mag darvon Etwas übrig zu behalten; Will man aber auch hierinfahls die augen nit aufmachen, sondern nuhr blindt forth dise sach alfs Ein baggatel tractieren, so wird man leicht Erfahren, was Es für Eine Suite nach sich ziehen werde. Ich abstrahiere von der nachmalligen reüe wan Es keine Zeith mehr seyn wird, und schmerzet mich zum maisten, wan ich betrachte, dafs man mit dem hierseitigen statu des Kayfsers Dienst, Dero Interesse, aerarium, armée, landt und leith, sambt allen was noch daran gelegen, also wenig zu Hertzen fasset, und mit schlechten Eyfer zu sousteniren suchet. Es seyndt beraits mehr alfs drey Monath, dafs Ich auf mein villfältiges schreyen und schreiben nuhr Ein Einzige andtworth Empfangen habe, Ja Es bestunde auch dise in so vill alfs nichts, lasse also considerìren, in was für Eine der feinen constitutionen ich stehe; Ich waifs nicht ob, wan und was für Ein Succurs hernachkhombe, wüssen aber muefs Ich Es, wann mich darnach dirigiren des Kaysers Dienst beobachten, und darin meine schuldigkeith Erweisen solte.

Wegen des geldtes, gleichwie der Miliz auf die verflossene winther Monath noch grosse Summen aufsständig seyndt, also belauffet sich (nuhr auf den Jetzigen reglement- oder Verpflegungsfuefs gerechnet) die monathliche Erfordernufs auf dreyhundert Etliche sechzigthausendt Gulden, ohne dafs darunter dafs Provianthwerckh und mehr andere unumbgängliche aufsgaaben begriffen seyen. Khombet nun Eine rimessa, so muefs allemahl das Drittl und offt auch die helffte darvon weggenomben, solchemnach also, und wan man hierinfahls nicht andere dispositiones fürkheret, oder zu dem Magazinweesen á parte fundi stabiliret, so ist unmöglich die armée Erhalten zu khönen, welcher ohnedem auch dafs Jezige reglement also aufsgemessen worden, dafs man in disen theüren landten darvon nicht Einmahl leben khönne. Mein herr H. C. R. bediene sich nun widerumb dises weithleüffigen und wahrhafften detaglio, alwo Es an vertrauten orthen in allweeg vonnötten ist, damit dermalleinst zu abkherung des völligen undtergangs Es Etwas fruchten khönte etc. etc.

117.

An den Kaiser.

Haubtquartier Curtatone den 25. May 1702.

Etc. Etc. Nachdeme Dero in dafs Reich hinaufs beruffener Veldtmarschallleithenant Johan Graff Palffy mir zu vernemben gegeben, dafs Er zuvor sowohl in seinen aignen- alfs andern sicheren anligenheiten Eine rayfs nacher Wienn thuen müeste; so habe Ihm bey diser gelegenheith committieret, dafs Er über den hiesigen statum in militari et oeconomico Ein und andere mündtliche information E. K. M. allerunterthänigst abstatten solte.

Bitte also allergehorsambst, Dieselbe geruhen Ihn allergnädigst anzuhöhren, auch allen deme vollkhombenen glauben beyzumessen, was Er in meinem namben E. K. M. Allerundterthänigist beybringen wird, anbey aber, gleichwie Er Ein sehr ansehentlicher officier ist, alfso undterfange mich selbigen zu Dero Kayserlichen Hulden und Gnaden allergehorsambist zu Empfellen, allermassen dan auch Ich mit allertieffester Submission Ersterbe etc. etc.

118.

An denselben.

Veldtlager bey Curtatone den 29. May 1702.

Etc. etc. Seith Jenen wafs Ich sowohl aufs dem laager bey Pietola durch aignen Courier an E. K. M. allerundterthänigst relationiert, alfs auch, was Dero Veldtmarschallleithenandt Johan graffen Palffy mündtlich mitgegeben habe, hat sich ferner geëussert, dafs nunmehro Castiglion belägert- zu der feindtlichen Armée die Piemontesischen trouppen gestossen-, und der Duc d'Anjou mit Etlich thausendt Mann von Neapl Ehistens anlangen solte.

Castelgodofredo hat sich zwar Etliche stundt gewöhret, und hernach die Besatzung alfs Kriegsgefangene Ergeben müessen, welche aber nur gegen 60 Mann unter Einen Longwallischen Haubtman bestunde.

Wie Es aber mit Caneto zugegangen, habe ich bifs dato noch keine sichere nachricht, so vill Jedoch wundert mich am maisten, dafs sich der Commandant, fahls Er sich nit hette deffendieren wollen, nicht in Zeithen von Jenseith des Oglio retiriret habe, alfs wie Er meinen neülichen allergehorsambsten Bericht nach den befelch hatte, dafs Er die guarnison in Allweeg zu conserviren suchen solte.

Wan Ich nun nebst der Armée nicht zugleich die ganze sach hazardieren wollen, so habe bey diser beschaffenheith nicht anderst gekhönt, alfs mich herabziehen, und hierumb in so weith vorthlhafftig postieren müessen, das dardurch nit allein die communication des Po, und folglich mit denen Erblanden, sondern auch die Armée conserviren khönen, dieweillen zudeme das Solarische Regiment- der Hafslingerische Battallion- Ein guetter Theil der rimonta- und recroutten zu Pferdt ohnedem noch zuruekh seyndt, und Ich dise bey weitherer Entfernheith fast nicht mehr an mich hette ziehen khönen.

Ich bekhenne zwar, dafs mich diser getrungene passus in der seelen schmertze, allein gleichwie Ich aufs Zweyen übl dafs geringere Erwöhlen müeste, also bitte E. K. M. geruhen gleichwohlen persuadiert zu seyn, dafs alle die posten, die bifs dato verlohren gangen, von keiner solchen consequenz seyndt, dafs

ich deren nicht sogleich widerumb maister seyn khönte, wan in standt gesezt werde, mit proportionierterer macht agieren zu khönen. Auch ist der Verlust an Mannschafft von nicht grosser consideration, dan, wie Es nuhr Etliche hundert Mann aufstraget, also befinden sich noch schon so vill feindtliche gefangene in Tyroll, und khomben auch deren täglich mehrer Ein, dafs also dardurch die Aufswexlung leicht widerumb zu befolgen seyn möge.

Nachdem aber E. K. M. von des feindts überlegnen grossen macht nicht mehr allergnädigst zweifflen werden, und Es nun auch laidter dahin ankhomben: mithin dafsJenige Erfolget, was Ich vor so villen Monathen allerpflichtschuldigst vorgestellet, darüber aber beraits in das Vierte Monath nicht mehr alfs Ein Einziges schreiben von Derselben Empfangen habe, so bitte nun abermahls, Sye geruhen, mich ohne Verlust Einzig- weithern moments allergnädigst wüssen zu machen, ob, wan, und auf wafs für trouppen Ich mich zu verlassen, oder nicht zu vertrösten - oder aber was Sye sonsten wegen des hierseitigen status allergnädigst Entschlossen hetten, damit Inzwischen meine misur nemben, und suchen khönte, wie bifs zu ankhunfft desselben, dem feindt gleichwollen mit der Jezigen armée Einige ombrage zu geben möglich seyn wurde, allermassen Er ohnedeme auch durch die obige posten in Etwas aufgehalten worden- und desto grösseren Umbschwaiff nacher Mantova hat nemben müessen: Ich auch der Ursach weder Castelgodofredo, weniger Castiglion (ob Es schon auch keinen langen Gewaldt widerstehen khan) so blofshin habe abbandonieren wollen, damit Es zum wenigisten nicht scheine, alfs ob man allenthalben allein auf seinen anzug oder vorbey march weichen müeste.

So werde Ich zwar auch nach eüsserster mögligkeith mir angelegen seyn lassen, disseits des Mincio die beede Mantuanerthor Cerese, und Pradella Eingespöhrter zu halten, von Jenseits aber zu verhindtern, dafs der feindt nicht hette durchtringen khönen, hatte Ich die macht nicht, gestalten dan sowohl dises alfs Alles übrige, was zur sach gehört, Derselben schon offt und villmahl allerundterthänigst repraesentirt- auch Erst widerumb vor wenig tagen obErwehntermassen Dero Veldtmarschallleithenandt graffen Palffy committieret habe; dafs Er Es des mehrern mündtlich in meinem namben allergehorsambist vollbringen solte, sodann aber habe disem nichts anderst beyzuruekhen, alfs dafs Einmahl à pro-

portione der feindtlichen- mit Deroselben Jezigen macht keine menschenmögligkeith seye, den Krieg deffensive- geschweigen offensive führen zu khönen, da zudeme die bifs dato hereinkhombene Regimenter und battaglions weder die recroutten noch neue compagnien bey sich haben.

Widerhollen muefs Ich auch dafs in allweeg auf die Subsistenz Dero Armée zu reflectiren seye, dan solte der Vorsterische transport durch dass Adriaticum nicht baldt widerumb frey und sicher gemacht werden, so ist kein Anders mittel alfs dafs man unverzüglich grosse Summen bey handen haben müesse, umb da und dorthen hier in landt, umb dafs Paahre geldt die notturfft Erzaigen zu khönen, wobeynebens Es auch, wegen der übrigen Verpflegung- oder dem soldt der armée Eine gleichmässig unumbgängliche exigenz, und daran grosse noth ist, zumahlen selbige, offtErindertermassen auf den verwichenen Winther noch nit allerseits über drey Monath Empfangen hat.

Ferner solle E. K. M. allerundterthänigist nit bergen, welchergestalten bey mir von Genova verschidene sich offerieret haben, dafs sye Etliche schiff unter Deroselben flackhen armiren, und mit selbigen auf dem mediterraneo herumbstreichen wolten, wan Ich Ihnen hierzue die benöttigte capitains-Patenten unter meiner unterschrifft verleihen möchte.

Und weillen Ich nun Erwogen, dafs dises offertum zu Dero Dienst umb so vill thuenlicher seyn khönte, alfs Es Dieselbe nichts khostet, Alfs habe hierauf mich Eingelassen, und Einige derley verlangte Patentes dahingeschickht, darinnen aber solche praecautiones genomben, dafs sye weder gegen das mercantil trafficum noch sonsten gegen Jemandt, der nicht E. K. M. und Dero Hochen allyrten declarierter feindt ware, die geringste hostilitaeth zu verüeben nicht befuegt, dabey aber verbunden seyn solten, auch Einen theil von dem Erbeittenden Dero aerario zu nutzen khomben zu lassen.

In übrigen Zweifflet mir nicht, Deroselben Pottschaffter in der schweitz graff zu Trauttmanstorff werde E. K. M. allerundterthänigst hinterbracht haben, wafs Er wegen Sequestrirung sicherer effetti wider Einige Genuer Khauffleith, welche dem feindt mit grossen geldtrimessen heimblich an die handt gegangen, zu resentieren gesinnet ware. Und gleichwie Es nun Dero Dienst al-

lerdings daran gelegen, also undterfange auch mich, dise sach zu Deroselben weithern allergnädigsten resolution allergehorsambist hier beyzufiegen, und Empfelle mich darneben etc. etc.

P. S. Heündt Vormittag ist der Marchese del Vasto angelanget, und sovill Ich von Ihme verspühre, so ist Er Willens dise campagna alhier zu machen; Gleichwie aber deshalben beraits vor Zwey- oder Drey Wochen an E. K. M. allerundterthänigst geschriben, und mich unterfangen habe, Derselben die hierunter obschwebende bedenkhen allergehorsambst vorzutragen, Also ist vonnötten, daſs ich darüber Dero allergnädigste befelch ohne anstandt behändige. Er hat biſs dato keine experienz von dem militari, da Er niemallen gedienet, und daher weder das Commando noch die sprach verstehet; Ware also meine allerunmaſsgebigste mainung, Es wurde bösser seyn, wan E. K. M. selbigen unter Einerley praetext nach Dero Hoff zu beruffen allergnädigist geruhen möchten, indeme man auch dardurch seiner Persohn desto versicherter seyn khönte, alſs ich ohnedem schon vernomben, daſs Er zwar von grossen gemieth- dabey aber auch in seinen humor allerdings variabl seye. So lang also, alſs keine apparenz ist, daſs das napolitanische detachement vor sich gehen khöne, sehe ich nicht, was Er bey hiesiger Armée fruchten khönte, absonderlich weillen Er dem ansehen nach alſs Veldtmarschall zu dienen praetendieren werde. Bitte dahero widerholtermassen E. K. M. geruhen mir Dero allergnädigsten befelch unverweilt in gnaden zu bedaiten, alſs der mich ut in litteris etc. etc.

119.

An den Grafen von Goes.

Veldtlager bey Curtatone den 29. May 1702.

Etc. etc. Nebst dienstlichen Dankh berichte Ich hiemit den richtigen Empfang Dero werthen schreibens von 12ten spirantis und was nägst dem hiebey ligenden journal zur andtwortlicher nachricht biſs dermallen Erindern khan, daſs bestehet darinnen, daſs nemblich nit zu zweifflen seye, Es werde der feindt grosses geschrey machen, über die biſs dato genombene posten, und Erhaltene oberhandt. Gleichwie aber alle genandte posten von keiner sol-

chen consequenz seyndt, dafs ich deren nicht sogleich widerumb maister seyn khönte, wan ich mit mehrern forza, bössern lufft bekhombe, also habe Es Meinem herrn Graffen hiemit zu dem Ende Erindern wollen, damit man sich aldorthen nicht zu vill allarmieren, oder durch die difsfahls sonder Zweiffl gross aufssprengende Prallereyen Etwo schrökhen lassen möchte, dan Ich versichere, dafs Es in der sachen wenig oder nichts seye; habe aber darumben für rathsamber befunden, mich herabzuziehen und hierumb vorthlhafftig zu postieren, dieweillen ich von hier aufs nit nuhr die communication des Po, mit denen Erblanden frey behalten, und die noch ruekhseyende trouppen, rimonta und recroutten zu Pferdt, an mich ziehen khan, sondern auch von dem feindt nichts zu förchten habe, mithin an sich selbst bösser ist, dafs in Etwas temporisiere, und die armée conserviere, alfs welche noch gleichwollen hoffnung hat renforziert- und hernach widerumben in standt gesezet zu werden, dafs sye noch wohl mit nutzen und Vortheil zu des Kaysers Dienst, und für die allgemaine sach werde agiren khönen, gestalten Entgegen der feindt dem allerseitigen vernemben nach keinen weitheren Succurs von draufsen herein zu Erwartten hat, und Es also wohl geschehen dörffte, dafs Er umb so Ehender seine hiesige macht gleich vergangenes Jahr abmatten, und ich alfsdan desto leichtern lufft bekhomben khönte, die sachen widerumben in Ein bösseres aussehen zu remittieren.

Es ist aber hiebey Ein haubtzweckh, dafs man auch Allyrterseits zur sachen rechtschaffen schreitte, und von dorthen die operationes Ernsthafft poussiere: mithin auch die Flotta auf das Eylfertigste in die See khombe, umb solchergestalten dem feindt unitis viribus aller orthen zuzusetzen, damit nicht länger forth Ihro K. M. allein diser weith aussehende Krieg, und feindtlicher schwall auf dem halfs gelassen werde, sondern selbige auch umb so vill leichter Ein starkhes Corpo noch des weithern und alsogleich hereinschieckhen khönte.

Es diene auch zur nachricht, dafs sich zu genova verschidene offeriert haben, auf Ihre aigne Khosten mit denen Kayserlichen flackhen Einige schüff zu armieren, und mit selbigen wider die Kayserlichen und allyrte declarierte feindt auf dem mediterraneo herumbzustreichen. Solchemnach also und weillen

dises offertum nicht ohne nutzen zu seyn Erachtet, so habe die difsfahls verlangte - benöttigte capitains Patentes unter meiner unterschrifft dahin geschikht - darinnen aber praecautiones genomben, dafs man nemblich vor allen absonderlich mit denen allyrten schüffen in guetten Vernemben stehen, und auch sonst gegen Jemandt die geringste hostiliteth, oder unfueg verüeben solte, wo Es nicht Erwehntermassen gegen die declarierte feindt, oder derenselben schüffPartheyen exerciert werden khönte.

Ein und das andere thue Ich danenhero Zu meines hochgeehrtisten herren graffen behöriger information nicht unverhalten, damit derselbe, occasione seiner ferneren negotiation sich dessen beliebig praevalieren möchte, alfs wie dan auch defs mehrern, wafs zur sach gedeyen khan, Dero beywohnend ruembwürdigen Eyfer an sich selbsten Sugerieren wird. Ich aber verbleibe in beständiger Dienstbegürdt etc. etc.

120.

An den Hofkammerrath von Palm.

Curtatone den 29. May 1702.

Etc. etc. Ich habe widerumben Meines herrn HoffCammerRaths angenembes schreiben von 20. dises rechtsbehändiget, sage davor den gewöhnlich Dienstgefälligen Dankh und Erindere in andtworth, dafs die mutation alle stundt nöttiger werde, dan solchergestalten khönte Ich nicht mehr fortkhomben, sondern wurde gezwungen seyn, mit Endt des Veldtzugs auch meine Dienst niderzulegen, indeme mir nicht länger möglich ware, so grossen sorgen und Khummer zu undterligen, bey welchen ich tag und nacht mich exponieret sehen müeste, dem Kayfser nebst der reputation seiner waffen, Chron und Scepter, Armée, landt und leith zu verliehren.

Ich melde nichts von meiner aignen Ehr, dan auch dise, sambt meinen lezten bluethsTropffen gar gerne mit grösten Freüden aufopffern will, wan nuhr dardurch dem Kayserlichen Dienst und Deroselben allerhögsten interesse das geringste fruchten khönte. Allein auf dise weifs, und wan nicht Einer khombet, der bey Hoff das militare Eyfrig tractiere, ist unfählbar, dafs der ganze sta-

tus über hauffen fahlen müesse, allermassen dan alhier ohnedem schon dasJenige laider Erfolgt ist, was Ich vor so villen Monathen bifs auf dise stundt durch ganze rüfs Papier vorhinein geschriben, geschryen, und protestieret habe. Es gehet aber nun in das Vierte monath, dafs ich hierüber mit Einen Einzigen schreiben bin zur Andtworth gewürdiget worden, Ja auch dises bestunde blofs (wie neülich Erwehnet) in lauther lähren Speculationen und derley proiecten, die Ich der gewöhnligen Einbildung nach nicht nuhr für Eine grosse Subtiliteth, sondern auch für Eine fundamental norma in puncto deffensionis hette nemben sollen.

Der Feindt hat alle Platz, Magazins, und all-andere Vorthl in rukhen, auch an Franzosen allein 60000, zwischen Spahnier und Piemonteser aber über 15000 Mann, nicht weniger wird der Duc d'Anjou mit andern Etlich Thausendt von Neapl Ehistens Erwarttet. Ich hingegen, wan Alles zusamben rechne, habe khaumb 40000 Mann, dan die trouppen welche bifs dato angelanget, Erstrekhen sich mit hartter miehe auf 5000, zumahlen die Regimenter und battaglions weder recrouten noch die neüen compagnien bey sich haben.

Das gröste gliekh ist nun, dafs ich gleichwollen hierumb Einen posto gefunden, in welchem von Feindt nichts zu förchten habe, und dabey die communication des Po mit denen Erblanden Erhalten, dardurch auch das noch zuruekhseyende Solarische Regiment, den Hafslingerischen battaglion, nit weniger die noch guettentheils abgängige rimonta, und recroutten zu Pferdt, an mich ziehen khan. Wissen aber muefs ich augenbliekhlich, ob, wan, und auf was für Einen renfort mich noch Endtlichen zu verlassen habe, oder nicht, umb Entzwischen meine misur nemben zu khönen. Ist das Jemahls Erhöhrt worden, dafs man mich, alss hier commandierenden generalen über Ein Viertl Jahr ohne positiver nachricht zu des Kaysers grösten undienst, mit der högsten gefahr also unverandtworthlicher weifs stekhen lasse?

Ich bitte demnach, Mein herr H. C. R. verliehre keine minuten, sondern communiciere dises, wo Es an vertrauten orthen verfangen khan, complimentire auch insonderheith den Pater bischoff, und melde, dafs ich auch alles dises gegen selbigen betheüre, alfs wan Es aigenhändig an Ihm geschriben hette,

worzue mir aber, wegen überheüffter arbeith, sorgen und gedanken, die Zeith nit Erkhlekhet hat.

Ratione oeconomici, wan der transitus durch das Adriaticum für den Vorsterischen transport nicht sobaldt widerumb frey und sicher gemacht wurde, so ist kein anderes mittl, alſs daſs man unverzüglich grosse Summen parat haben müesse, umb da und dorthen hier in landt die notturfft Erzaigen zu khönen.

Gleiche exigenz hat Es mit der übrigen Verpflegung oder dem soldt der Armee, alſs welche noch nit allerseits auf den abgewichenen Winther über drey monath Empfangen hat, sodan auch dato widerumb ohne Kreyzer stehet; solte sonst aber die sommerliche bezahlung wenigst mit dem wintherlich genauen reglement nicht passiert werden, so ist Es keine mögligkeith, daſs man leben khönne, und seyndt ohnedem schon sogar generales, alſs absonderlich sehr vill der bösten officiers, welche quittieren wollen.

Mein herr H. C. R. iudiciere also waſs leztlich darauſs Entstehen werde, und sorge sich aber nicht, daſs dessen gegen mich gebrauchende confidente correspondenz auſskhomben, wo Ich villmehr trachten werde, weillen solche zu unsers allergnädigsten Herrns Dienst in allweeg vonnötten ist, daſs solche heindt oder morgen mit angenemben Dienstbezaigung reciprocieren möchte etc. etc.

121.

An den Kaiser.

Curtatone den 2. Juny 1702.

Etc. etc. Dieweillen die noth der Armee täglich grösser wird, so bin ich gemüessigt worden, an E. K. M. einen aignen Courier allerunterthänigst abzufertigen. Die Regimenter haben seith der ankhunfft Dero Commisariat Ambts Secretary Naselstorf Keinen Kreizer bekhomben. Es ist zwar seithdeme Eine andere rimessa angelanget, hat aber bloſs und allein für das Provianthweesen destiniert werden müessen. E. K. M. geruhen allergnädigst zu glauben, daſs officiers und gemaine in gleicher geldtnoth stehen. Es ist Eine miseria die nicht ab- sondern zunimbet,

mithin weder Hoch, noch niederer officier mehr in standt, Einen häller beyzustrekhen, Ermanglen nun die wochengelder, so sehe Ich Kein mittel, der Armée lezten undtergang zu retten.

Zu verwundern ist Es aber nicht, dan kein quarthier hat man gehabt, die wintherMonath seyndt noch nicht völlig bezahlet, der Veldtzug hingegen thauret fast schon 14 bifs 15 Monath, folglich haben sich die officiers gänzlich verzöhret, Ihre bagage ruinieret, wie auch der gemaine Mann die mundierung abgerissen.

Ich bitte Derowegen E. K. M. geruhen allergnädigst zu remedieren, fördersamb aber Eine nambhaffte rimessa hereinzuschiekhen, und anbey zu verordnen, damit der soldt oder die portiones leidentlicher aufsgeworffen, auch ordentlich geraichet werde, dan Einmahl bey dem Jezigen reglement ist Es hierlandts unmöglich zu bestehen, wan anderst der sommer mit dem winther nit gleich regulieret seyn solte.

Belangendt den anderweithen hiesigen statum, repetiere dessen constitution nicht weithleüffiger, sondern referiere mich in aller undterthänigkeith auf meine seither so offt- und unablässig allergehorsambst gemachte repraesentationes, über welche Ich aber mit Dero allergnädigsten und Högst benöttigten andtworth nicht bin begnadet worden, mithin waifs auch bifs dato nichts von Dero Befelch- oder resolutionen weniger, ob, wan, und was für trouppen khomben oder nicht khomben wurden, umb mich darnach dirigiren zu khönen.

Sonsten stehet der Feindt sowohl alfs Ich noch im alten laager, und meinerseits lasse die postierungsArbeith gegen Mantova disseits des Mincio continuiren, nicht weniger die Magazinsanstaldten machen, umb auf Einige Täg Einen Provianthsvorrath zu haben, Erwartte auch annoch Hafslinger und Solar, ingleichen vill recroutten zu Pferdt, sambt Einen Theil der noch abgängigen rimonta. Von denen neüen compagnien aber habe noch gar keine nachricht, ob: oder wo sye marchierten.

Zum Feindt hingegen, seyndt nach meinen lezten allerundterthänigisten Bericht, die Piemonteser gestossen, und die Cattalonische Cavallerie im stato di Milano ankhomben; wird auch bestättigt, dafs der duc d'Anjou mit noch andern Etlich Thausendt Mann Ehistens anlangen solte. Es geruhen also E. K. M. allerhögst Erleicht zu iudicieren, wie solchergestalten, und da

ich forderist keinen Platz, keine Verläfsligkeith der Magazins, kein geldt - dargegen ringsherumb, linkhs und rechts, aufser Modona, Guastalla und Mirandola, heimb- und öffentliche Feindt habe, der Krieg nuhr allein deffensive zu führen seyn möge, zu geschweigen dafs Es noch darzue, wan man nicht offensive agieren solte, in disen von Feindt und Freindt nunmehro ruinierten Engen landt nicht lang thauren khönte, zumahlen der Feindt Platz, Magazins, und all-übrige Vorthl ruekh- und Vorwerths, ia auf allen seithen für sich hat.

Wegen Parma muefs Deroselben allerundterthänigst Erindern, wie das Ihrerseits Ein capitain sambt verschiden andern von unserer wällschen Freycompagnie, oder sogenanten farabutti (worunter die maiste Mayländer und mit pafsporten versehen gewesen seyndt) zu Piacenza gefänglich angehalten worden, auch hernach auf mein anmelden haben verlaugnet, mithin nicht zurukhgegeben werden wollen.

Ich wurde danenhero obligiert dem Commandanten zu Bersello, Obristleithenant Baron Wetzl anzubefehlen, dafs Er Ein oder andere Parmesanische undterthanen, oder Landtsassen, Khauffleith, oder derenselben wahren, in verhafft zu bringen suchen, solche auch nit Ehender zuruekhlassen solte, bifs Erdaite farabutti restituiret seyn wurden, umb dardurch denen wohlgesinten wahren mueth zu machen, und zu zaigen, dafs man sye gleichwollen zu protegieren gedenkhe, weillen sye ohne Einigen soldt dienen, und der Feindt ohnedem durch grosse promessen Ihrer vill auf seine seithen schon widerumb gebracht hat. Wie nun dises Ihme Wetzl gelungen, also muefs ich hiebey E. K. M. nochmallen allerundterthänigst versichern, dafs Er Hertzog zu Parma, mit sambt seiner noblesse und fast dem ganzen Landt völlig französisch seye; bin dahero auch desto mehres bewogen worden, disen passum durch Ihne Wetzl thun zu lassen, alfs ich besorgte, Er Hertzog möchte sye farabutti an dem gubernator zu Maylandt überlüffern. Anietzo aber scheinet Es dafs man selbige zuruekhgeben wolte.

Im übrigen zaiget nun schon der Marchese del Vasto Einige ungeduldt, und verwundert sich, dafs Ich wegen seiner Keine ordre habe; Ja Er will beraits für sich und seine mitgebrachte zimbliche anzahl Leith grosse bagage haben, allermassen Er sich

gegen mir verlautten lassen, wasgestalten Ihme Dero Bottschaffter zu Rom gemeldet, dafs von E. K. M. Ich ordre hette, selbigen alfs Einen Fürsten von seinen Gebliethe zu tractieren. Sonsten finde Ihn als Einen Mann von Vernunfft. So verlangen auch alle andere dise Zeith her angelangte napolitaner Immerforth geldt, die sich schon über 100 Mann Erstrekhen, und Dahero die aufsgaben umb so vill grösser machen, Zumahlen nur allein die tägliche Khostgeldter sich sehr hoch belauffen, unbemerkht der noch grössern adiuten die man denen fürnembern geben muefs, solchemnach aber, und weillen ohnedem die hier Eincassiert geweste napolitanische Geldter schon zusamben gehen, so waifs auch nicht, woher zu solchen Spesen den weitheren fundum nemben solte;

Schliesse Es also hiemit, und bitte E. K. M. geruhen mich sowohl hierüber, alfs in allen vorigen, mit Dero Högst benöttigten Befelch- und resolutionen dermahleins zu begnaden, wie Es fürwahr Dero Dienst und die gegenwärtige gefahr der sachen ohne längeren Zeithverlust in Allweeg Erfordert, und ich inmittlst zu beharlichen etc. etc.

122.

An den Hofkammerrath von Palm.

Lager bey Curtatone den 2. Juny 1702.

Etc. etc. Yber mein leztErlassenes habe ich mit heindt expedierenden Courrier an den Pater Bischoff widerumb schreiben und es darumben sub volanti hiebey legen wollen [1]), damit man beliebe, Es nach dem zwischen mir und meinen herren HoffCammerRath gebrauchenden Zifferschlüssel auflöfsen zu helffen. Weithers aber, und gleichwie dises mit meinen leztern Theils gleichlauthet- theils aber noch weithleüffiger Entworffen ist, also diene Ein und anderes zur confidenten forthwehrenden detaglio der hierseitigen gefährligkeith.

Ich habe zu Fleifs die überschrüfft aufsgelassen, umb desto weniger die addresse wüssen zu khönen, wan Es Etwo wider verhoffen, verlohren gehen, oder in andere händt gerathen möchte. Zeith ist Es demnach, wan man beyspringen und retten will, mithin Ich dermahlEins wüsse, was wüssen muefs, dan sonsten mag man

[1]) Siehe Nr. 123.

glauben, oder nicht glauben, so ist Es doch unfählbahr, dafs alles über und über gehen und zu boden fahlen müesse, wan Es nicht Einzig und allein die göttliche providenz verhiettet.

Ich beharre übrigens auf Allen, was geschriben, und recommandiere Es zu dessen beständig vertrauten Eyffer, mit allezeiht bekhanter Verbleibung etc. etc.

123.

An den Pater Bischoff [1]).

Curtatone den 2. Juni 1702.

Hochwürdiger etc. etc. Ich lebe der Zuversicht, Euer Hochwürden werden nicht übl nemben, dafs dise Zeith her mit meinen schreiben Dieselbe zu bedienen aufsgesezt habe. Ich ware, und bin auch annoch also occupieret, dafs Ich fürwahr nicht gefolgen khan, Gleichwie aber undter diser Zeith Etlichemahl an den bewusten guetten Freindt geschriben, und selbigen Ersucht habe, Er möchte von Allen E. H. vertraute communication geben, also glaube dardurch nichts versaumbt, sondern bey Deroselben Eben so vill gewürkht zu haben, dafs sye meine darinnen Enthalten geweste treü- und pflichtmässigste repraesentationes behöriger orthen zu hinterbringen sich werden haben gefahlen lassen,

Es gehet nun aber mit dem hiesigen statu Immer gefährund unverandtworthlicher zue, also dafs Ich fast alleweil weniger glaube, unsere Allergnädigste Herrschafft seye darvon nicht recht persuadieret. Es bliethet mir das Hertz, wan Ich betrachte, dafs Ich mit disem Jetzmalligen commando, dafs ungliekh und gefahr auf mir habe, Ihrer K. M. und Dero allerhögsten Interesse, Chron, Scepter, armée, reputation der waffen, Landt und Leith zu verliehren.

Ich finde zwar in meinen Gewüssen, dafs daran keine schuldt trage, gleichwollen aber khan dardurch der gegenwärtigen Eüsseristen gefahr nicht steüren, wan auch meine aigne reputation, leib und leben darzue ganz willig consacriere. Ich habe vill monath geschryen, geschriben, geschieckht, und protestieret, Allein alles umbsonst, Ja ich bin noch Einen weeg bifs auf dise stundt in Einer solchen Unwüssenheith, die nun leichtlich dem Kay-

[1]) In Chiffern.

serlichen Dienst den völligen Undtergang gebähren dörffte. Man waifs des Feindtes macht; und man waifs die meinige, man waifs dafs Er Platz, Magazins und alle übrige Vorthl hinten und Vorn, linkh - und rechts für sich; Ich aber hingegen für mich weder Ein noch das andere: wohl aber ausser Modona, Guastalla und Mirandola allenthalben heimb- und öffentliche feindt- und noch darzue kein Geldt habe, dafs also fast auch Innerlich mich verzölre, wan das Ellendt der Armée anschaue. Es seyndt sowohl generals - alfs vill der bösten officiers, die würkhlich darvon gehen wollen, und Ich waifs schier nicht mehr, wie sye abhalten khan.

Der Winther ist nicht bezahlet, für den sommer waifs man nicht, was man habe, bey dem Jezigen reglement ist unmöglich zu bestehen, Hoch und niedere officier seyndt ruinieret, der Gemaine Mann ist abgerissen, und also lasse Ich Erachten, was solchergestalten für Ein mueth, lust und lieb zu hoffen seye.

Will man antragen den Krieg alhier nuhr deffensive zu führen, so muefs man Erstlich wartten, ob Es der Feindt gestatten werde, in Erwegung Er nit allein mitlst aller obigen Vorthlen sondern auch durch die überwachsene macht die oberhandt hat, Andertens ob Es an sich selbst auch in disen nunmehro von Feindt und Freindt ruinirten Engen landt, in die länge thauren khönte, und drittens, wo alfsdan die Wintherquarthier zu nemben seyn werden.

Ich habe bifs dato (so lang Ihro K. M. diene) noch niemahlen gesehen, alfs wie Es bey dem Jezigen Kriegs Praesidenten beschiehet, dafs man Einen Commandierenden generalen so lange Zeith ohne befelch, oder resolution auf so villfältige relationes gelassen habe, Auf dise weifs aber, wie Ich nit wuste weithers forthzukhomben, also müeste Endtlichen getrungen seyn, wan Keine änderung beschehen solte, mit Endt des Feldtzugs auch mich zu reteriren, dan Einmahl Es ist nicht darumb zu thuen, dafs nuhr villeicht meine aigne Ehr darob exponiert bleibe, sondern Es versieret darob Einzig und allein des Kaysers Dienst.

Will man Entzwischen retten, da noch gleichwollen Eine Hoffnung darzue übrig, so muefs ich Ja wüssen, ob, wan, und auf was für trouppen mich noch Endtlich zu verlassen habe, umb mitlsthin meine direction darnach nemben zu khönen, sonsten aber sehe Keine menschenmögligkeith, wie dem lezten ungliekh aufszuweichen seyn werde.

E. H. verdenkhen mir nicht, das also Chlar schreibe, dan Ich sehe ex facie loci die extremitaeth, welche ich ohne laedirung meiner Pflicht nicht verschweigen khan, bitte aber Sye gehen mit dem weithern rapport, wohin Es gehört, geheimb und sicher, und perpetuiren mir Dero wehrtiste Freindtschafft, umb welche zu verdienen Ich mich so Eyfrig befleissen werde, alſs mit all-Ergebenen Gemieth bin und verharre etc. etc.

124.

An den Markgrafen Louis von Baden.

Curtatone den 5. Juny 1702.

Durchleichtigster Fürst etc. etc. Ob Ich zwar E. L. meiner schuldigkeith nach nit eigenhendig anmit bediene, so werden Sye mir es aber umb so lieber perdonieren, alſs Dieselbe versichern khan, daſs es aufs Kheinen übersehen herrühre, sondern wegen des Feindes gegenwarth, und consequenter heüffiger occupationen halber nit gefolgen khönne; Ich solle also E. L. schuldigst hiemit Erindern, wie sich der Feindt aus seinen bey Goito gehabten lager moviert, und Einen Canonschus weith von meinen gelagert habe, allermassen es E. L. aus beygehenden journal des mehrern beliebig ersehen werden; Er ist stärkher alſs man geglaubt; Ich hingegen an Mannschafft schwach, ohne Geldt, und versicherten Provianth, also daſs obligiert ware, etwelche kleine Posten zu abbandonieren, umb nit vor der Zeith zur occasion zu khomben, und andurch in ein augenscheinliches Unglükh zu verfallen; solchemnach aber frolokhet der Feindt nit wenig, besonders da Ihm mein schwach- und schlechter standt nit verborgen ist; Ich wintsche danenhero von hertzen, daſs E. L. in weith bessere und solcher positur gesezt seyn möchten, damit Sye die dortigen operationes mit Dero Weltbekhanten glori anfangen, mir aber dardurch lufft machen khönten, daſs ich nit länger forth auf dem Theatro belli allein gelassen, und Immerhin des Feindes arbitrarer macht exponiert bleiben dörffte.

So solle auch hiernägst E. L. schuldigst advertiren wasmassen sichere nachricht habe, daſs der Feindt seinen alda in Römischen Reich angestelten tresorier de guerre bey leib und le-

bensstraff anbefolhen habe, Einer gewissen unbekhanten Persohn alsogleich 10000 Louisd'or (Er nembe sye wo Er wolle) zu bezahlen, mit welchen sich dise weither über den Rhein begeben haben solle.

Gleichwie nun nit zu zweifflen der Feindt derffte durch dise Summa geldts Einen sonderlichen straich vorhaben, und Ein und andern darmit zu corrumpieren suchen, also habe für Kaysers Dienst, und meiner schuldigkheith zu seyn erachtet, E. L. hiervon zu Dero weithers beliebender direction unverlengt schuldigste parte zu geben; Womit, mich nebst meiner Vetterlichen Ergebenheith schuldigst Empfelhendt Ersterbe E. L. gehorsambster Diener und treüErgebenster Vötter etc. etc.

125.

An den Kaiser.

Veldtlager bey Curtatone den 5. Juny 1702.

Etc. etc. Alſs Ich meine leztere an E. K. M. verfaste allergehorsamste relation den 2[ten] huius durch Ein aignen Courier abgeschickht, hat sich den 3[ten] darauf mit sambt den tag der Feindt moviert, und von Rivalta an bis gegen Montanara, nicht mehr alſs etwo Einen Canonschuſs weith vor meiner gelaagert;

Er hat die Mantuaner guarnison Recroutiert, und in der gegent Cremona solle sich von spännischen Trouppen Ein Corpo versamblen, mithin Er der Feindt Willens seyn, nit allein über den Po zu gehen, und in daſs Modenesische Einzufallen, sondern Er derffte wohl gar Bersell attacquieren, mich aber in disen dermahligen posto Zimblich eng Einschliessen, und die Fourage benemben, welche ohnedem schon zusamben gehet, und sehr beclemb wird. Ein und das andere aber zum Zweckh zu bringen khan Ihme desto leichter fahlen, alſs E. K. M. Ich in aller unterthänigkheith versichern solle, welchergestalten mir alle Tag mehr und mehr confirmiert werde, daſs Er vill störkher seye, alſs Ich anfangs selbst geglaubt, und E. K. M. allergehorsambist berichtet habe.

Solte nun wie iezt Erwehnt der Feindt sich Zertheillen, mithin mit Einen Corpo den Po passieren, mit seiner maisten macht aber alhier gegen mir stehen bleiben, so khönen E. K. M. von selb-

sten allerhöchst erleücht erachten, wafs für Ungelegenheithen und noch gefährlichere sequelen dises des Feindes dessein nach sich ziehen, ia wohl gar mich obligieren dörffte, in Eine E. K. M. Waffen der Zeith sehr disavantaggiose occasion Einzulassen, da Ich den Po Keinesweegs abbandonieren khan, mithin alhier schon stehen bleiben muefs.

Allergnädigster herr, Ich habe durch Siben gantzer Monath disen periclitirenden statum nit so Hoch anziehen, und E. K. M. allergehorsambst remonstrieren khönen, alfs Er de facto nit noch grösser anscheinet, Ja ein so unglükhliches aussehen hat, dafs Er auf der spitzen stehe, von stundt zu stundt totaliter übern hauffen zu fahlen, gleichwie Ich dann nit allein in meiner lezteren obangezogenen, sondern in vill anderen vorhergegangenen allergehorsamsten relationen E. K. M. schon alleruntertnhänigst vorgestellet, dafs der Feindt alle Vortheill für sich: Ich hingegen für mich nit den geringsten habe; sondern von allen Seithen verlassen seye, auch von E. K. M. mehr alfs drey Monath her kheine positive antwortt, noch weniger Dero allergnädigste resolutiones erhalten habe, auf was Mich dan aigentlich zu verlassen, und wie der nunmehr so schlecht stehende hiesige Staatt succurriert werden solte.

E. K. M. khönen zwar allergnädigst versichert seyn, dafs an meiner schuldigkheith nichts Erwinden lassen werde, Ja mit Freiden zu Dero, und des gemeinen Weefsens Dienst, leib und leben aufopfere, wann nur auch Darmit der gefahr gesteüret, der hiesigen miseria abgeholffen, und die beraihts so heylsamb gemachte vorjährige progressen erhalten werden khönten, von hertzen wintschendt, dafs alle, aufs mein allergethreüesten Eiffer gethane so villfältige, und alle Postag noch von verwichenen herbst her bis anhero reiterierte Vorsagungen nit wahr werden möchten, und Ich mithin zu meinen grösten laidtWeefsen nit vor der Zeith ein unreparables Unglükh überschreiben mieste, massen es villeicht auch schon erfolgt seyn wurde, wan Ich disen posto nit genommen und mich in dises vortheilhaffte lager gesezt hette, welches beynebens desto avantaggioser ist, alfs andurch gleichwollen die Vivres versichert seyndt.

Es ist aber nit wenig zu besorgen, dafs der immer mehr und mehr anwachsende geldtmangl der hiesigen armée auch hierinfahls

die unvermögende Erzaigung verursachen dörffte, da die vor zwey tag ankhombene ordinari abermahlen weder Brief noch wexel mitgebracht, und Ich alſso mir nicht mehr zu helffen waiſs; dan dises, und den andurch besorgenden Brodt-, wie auch Fourage-mangl apprehendiere Ich fast mehrers alſs Einen feindtlichen angrüff selbsten, weillen des lezteren halber E. K. M. allergehorsambst versichere, daſs sowohl Ich alſs die gesambte armata daſJenige praestieren werden, worzue Wür verbunden und obligiert seyndt.

Die guarnison zu Castiglion hat sich nach sechstägiger defension Endlichen an den Feindt alſs Kriegsgefangene Ergeben miessen, worinnen sich der Lonquevallische Obristleithenandt Saltzer sehr wohl verhalten, und dem Feindt grossen Schaden gethan hat: hiebey aber mueſs E. K. M. bethaurlich Erindern daſs, alſs obgedachtermassen der Feindt hieherwerths sein lager formiert mithin seine avantguarde die bey Madonna delle grazie postiert geweste Paul Deakysche husarn obligiert hatte, sich bis hiehero in das lager zurukhzuziehen, daſs Dero General Adjutant Columba, alſs Er mit fünf oder sechs husarn avancieren, und den Feindt recognoscieren wollen, durch seine in gesträuch und gräben verstekht geweste Carabiniers Einen unglükhselligen schuss bekhomben, und in zwey stundt darauf gestorben seye, welches umb so mehr zu beclaagen ist, alſs E. K. M. an Ihme Einen der bravisten officieren verlohren haben.

Sonsten aber hat sich sehr wohl und tapfer verhalten des Jung-Daunischen Regiments haubtmann Pflueg, welcher mit 50 Mann in der zu Viadana befindtlichen Schanze liget, und alſs Ihme der Commendant von Sabjonetta mit 400 Mann also furios attacquieret, daſs Er beraihts Einige Pallisaden ausgerissen, und man mit Bajonetten gegen Einander gefochten habe, hat Er selbigen dergestalt repoussiert, daſs besagter Sabjonetter Commendant selbsten, der sich Viantois nennt, mit noch etlichen andern officieren todtgebliben und sonsten über 100 Mann feindtlicher seithen dabey verlohren gangen seyen.

Ich finde mich also schuldig, disen wakhern officier, welcher bey diser action drey blessurn Empfangen, E. K. M.

zu Dero Allerhöchsten gnaden in Unterthänigkheith zu recommendieren.

In übrigen seyndt die hiesige Napolitanische Baroni sehr allarmirt, weillen Sye von Wien Brieff erhalten, dafs die Flotte hieherwerths nit Khomben wurde; So will nit weniger der Marches del Vasto absolute nacher Wien gehen, und sich daran nit abhalten lassen, hat also von mir Einen officier begehrt, welcher Ihne bis an die gränizen von E. K. M. Erblandten beglaithen solle.

Dises alles ist wafs E. K. M. bey heintiger ordinari allerunterthänigst berichten khan, wobey Dieselbe hiemit nochmallen umb allergnädigste resolution und baldige antwortt allergehorsambst belange, und anbey mich etc. etc.

126.

An denselben.

Curtatone den 12. Juny 1702.

Etc. etc. Seith meiner lezten allerunterthänigst abgestatten relation hat sich zwar nichts sonderbahres Eraignet, der Feindt auch khein haubtmouvement vorgenomben, sondern Er hat nur sein lager in etwas verändert, und fahret mit grofsem Eyffer forth sich zu verretrenchieren, sodann aber wie alle Khundtschafften, Gefangene, und deserteurs confirmieren, seye Er willens Einen Thaill seiner armée nach verferttigten retrenchement hier stehen zu lassen, mit seiner maisten macht aber über den Po zu gehen, und Bersello zu attaquiren, allermassen Er nit nur zu Cremona alle praeparatorien hierzu machet, die schwere stukh und Pöller nach dem Ufer zusamben führen lasset, auch alle requisiten zu Einer Bruggen, und noch andere Fahrzeüg zu transportierung der gedachten Artigleria in Beraihtschafft haltet, sondern auch daselbsten Sechs KriegsSchiff armiert, und Negst disen aber sowohl alda von spännischen Trouppen ein Corpo, alfs auch zu unterschidlichen mahlen Einige thausendt Mann gegen den Oglio und so forth nach dem Po von der Armée detachiert hat, sodann der junge Villeroy mit Einen dergleichen Corpo zu Viadana würklich angelangt, und man

also obligiert gewefsen ist, nach vorhero Eingezogener Khundtschafft sowohl das Schlofs alfs die Schantze alda zu abbandonieren, und die Mannschafft nacher Bersell hinüberzuziehen; Von hier aufs aber umb gedachten posto der notturfft nach zu versehen, und zu Einer vigorosen gegenwöhr in standt zu sezen, habe Ich nit allein Dero General Wachtmaister Graffen von Solar mit 13 Compagnien zu Fuefs benantlich drey von herberstain, drey von Bagni, vier von Reventlau, und drey von Krichbaumb dahin detachiert, und Ihme dafs Commando mit behöriger instruction aufgetragen, sondern auch, nebst genugsamber munition auf Etliche Wochen mit Provianth versehen, die behörige Medicamenten, Weinn, und andere nothwendigkheithen dahin bringen, und nebst abraichung Einiger Tausendt Gulden zu Bestreittung der unentperlich vorfallenden Erfordernussen, auch Ihme graffen von Solar den Befelch gegeben, dafs Er bey würklicher anrukhung des Feindtes alsogleich von dem landt Eine quantitet SchlachtVieh hineintreiben und dargegen pro interim quittieren lassen solte.

Auch habe Ich über dises den Vaudemontischen Obristleithenandt Martini mit 300 Pferdten bis zur ankhunfft des Feindes dahin postiert, mit ordre sovill alfs möglich, und so weith Er Khan, alle Fourage zu consumieren, und selbe dem Feindt difficil zu machen, heünth aber lasse Ich abermahl zwey Compagnien von Solar, und sovill vom Rheingraffischen Regiment nebst 200 granadiers dahin gehen, mit dem fernern Befelch, dafs Er Graff von Solar alfs Ein bekhandter experimentiert- und wakherer officier seine Schuldigkheith thuen, und sich auf dafs Eüsserste wöhren solte, Zumahlen Ich, wann es anderst möglich, und mir nit etwo der Feindt Eine anderwerttige diversion machete, auf alle Weifs zu succurrieren trachten werde. Wie aber bey disen standt der Sachen der herzog von Modena allarmirt seye, und Er sich vor des Feindes invasion förchte, khönen E. K. M. allerhöchst erleicht erachten; Ich werde zwar zu Bedeckhung seines landes Einige Trouppen zu Pferdt hinüber commandieren und wintsche dafs es Etwas fruchten möchte, weillen Ich doch nit in standt bin, Ein starkhes Corpo dahin zu schikhen.

Ob nun zwar bey disen des Feindes immer mehr und mehr eüssernden dessein nacher Bresell, und da Er mit seiner arbeith dahier bestendig fortfahret, auch die guarnison zu Mantua verstörkhet hat, kheinesWeegs zu praesummieren ist, dafs Er mich alhier in meinen posto attacquieren werde, so hat Er nichts destoweniger aller orthen die Moräst recognosciert; und würdt sich Dahero, Wafs er dann aigentlich vorhabe, gar baldt Eüssern, und Ich Es erwartten müessen.

Gewifs aber ist, dafs Er blofs auf den Duc d'anjou wartte, welcher den 5[ten] dises in der Gegendt Livorno gewesen- und den Tag darnach dahin Khomben seyn solte; Ob Er aber alda debarquieret haben werde, ware ungewüfs, man hat auch seithdeme Keine nachricht ob Er zu Genova, oder Final schon angelanget seye. Mit Ihme khomben widerumb 4 bifs 5000 Mann spännischer Trouppen, und sodann aber nach seiner ankhunfft ist nit zu zweifflen, dafs der attacco von Bersell, oder aber Eine anderwerttige haubt Operation vor sich gehen werde. Diser tagen ist über Cremona Ein nach der Armée gangener Courier attrappiert, und ob diser schon entsprungen, dannoch die bey sich gehabte Briefschafften bekhomben worden, von welchen Ich E. K. M. beygehende allergehorsamst beyschliessen sollen, weillen deren Enthalt gleichwollen in Etwas zu considerieren seyndt.

Ein sicherer Piemonteser der sich zu E. K. M. Diensten für Einen Partheygänger offeriert, proponierte Einen vorschlag, den Duc de Vandome nächtlicherWeill mit etlichen Kleinen Schiffln auf dem See in seinem haubtquarthier aufzuheben, und weillen nun sothaner Vorschlag zimblich practicabl scheinte, machte sich der General Adjutant Marches Davia daran, selben zu exequiren; Ich liesse also Einige Fahrzeüg aus dem Po in gedachten See überbringen, von welchen Er Marches Davia 12 schüff mit 150 freywilligen von der Infanterie sambt 50 Mann von der de Guettischen freycompagnie besezte, sodan gestern in der nacht den See hinauf gegen des Vandoms Cassine sich begabe, und nach allvorgekherten gutten Anstalten unvermerkht ans landt gelangte, mit etlichen wenigen andern ausstiege, und sich gegen die anrueffende SchildtWacht fingierte, alfs ob Er krankhe Franzofsen von Mantua brachte, der-

selben sich darauf näherte, und ohne grosses geschray überfiehle, also dafs Er andurch die gröste difficultet beraihts superiert, und an deme ware, gegen der Cassin, von welcher Er nit mehr alfs Achtzig schrütt gewefsen, ferner zu schleichen, mit Gewalt Einzubröchen, und öffters beriehrten Vandome herauszunemben;

Es geschahe aber von Einem, der mit Ihme Davia aufsgestigen, auf vorgesagte schildtwacht Ein schuss, durch welche dise Erschossen worden, die übrige mannschafft aber, so noch in denen schüffen gewesen, wurde andurch allarmieret, und gabe unter sich Ein ganzes Salve, wordurch in dem feindtlichen Laager gleichmässiger larme Entstanden, und also müeste Ermelter Marches Davia nach seinen zu disen wichtigen anschlag mit aller vorsichtigkheith genombenen praecautionen wohl instradierten anfang, und beraits allerdings gehebten difficulteten sich wider zurukh in Ein Schiffl begeben, und retirieren.

Ich habe Jedoch wegen dises fähler, sogleich befolhen, alle darbey geweste officiers und Gemaine in arrest zu nemben, die Sachen zu examinieren, und gedenkhe ein exempl zu statuiren.

Uebrigens bin mit forthwehrendt allerundterthänigsten Verlangen Einer abermalligen rimessa gewärttig, massen widerumben mit der lezten ordinari keine angelanget, sondern allein sovill berichtet worden ist, dafs man den Ueberrest der napolitanischen Wexl employren khönte, die sich aber nicht mehr alfs noch beyläuffig auf 130000 Gulden belauffen. Desgleichen Erwartte in aller undterthänigkeith zu vernemben, wafs E. K. M. über meine beraihts in das vierte Monath continuirende relationes mir positive anzubefelchen, und mit Dero allergnädigsten antwortt zu würdigen werden geruhen wollen, gestalten Es alle augenblieckh desto nöttiger wird, alfs Ich mit lengeren temporisiren nit mehr aushalten khan, sondern mich wider meinen willen in Eine gefährliche action dörffte Einlassen miessen.

Zum Beschlufs solle E. K. M. um Dero gleichmässig allergnädigsten Befelch allergehorsambst bitten, auf dafs die herein destinirte mehrere Ingeneurs nicht länger aufgehalten, sondern auf das schleunigste abgefertiget werden möchten, dann hier habe nit mehr alfs Vier, worunter Zwey zu Bersell commandiert, die

andere zwey aber bey der armée seyndt, und solchergestalten aber geruhen E. K. M. allergnädigst zu Erkhennen, ob Ich mit Zwey allein bey der armée bestehen khöne, insonderheith da dise sambentlich nuhr unter Ingenieurs seyndt, der Obristleithenant Peroni aber sich annoch zu Sollicitierung seiner Anligenheit daraufs befindet.

So bin nit weniger beraihts in das achte Monath ohne Auditoriat, mufs also E. K. M. auch hierinfalfs allerunterthänigst bitten, oder den hereingewesten General Auditor, oder Ein anderes taugliches Subjectum unverlengt herein zu beordern. Womit etc. etc.

P. S. Ich ware zwar bifs dato der allerunterthänigsten mainung, dafs sowohl die Ebergeny- als Paul Deakischen recrouten beraihts gemacht, und in würklichen hereinmarche begriffen seyn wurden, so vernembe aber durch diser beeden Regimenter, Obriste das Widerspill, zumahlen sye mir unter Einsten benachrichtiget haben, wie dafs Ihren zu Wien anwefsenden officiers noch nit einmahl das betragende Werbgeldt ausgezahlet worden; Gleichwie aber auf dise Weifs sothane Recrouten vor Ende des Veldtzugs schwerlich hier anlangen khönen, bey deren lengerer ausbleibung aber gedachte beede Regimenter sich nit wenig ruinieren werden, da mich derselben mit täglichen Partheyen gebrauchen muefs, und mithin Es nicht allemahl ohne Verlust ablauffen khan, zu geschweigen was noch sonsten da und dorthen abgängig wird, also habe E. K. M. umb die difsfaltige Beschleunigung allerunterthänigst bitten, und annebenst auch Deroselben allergehorsambst unverhalten sollen, wie dahier der rueff gehe, als ob der Marches Cusani im Reich mit todt abgangen ware, gestalten mich hierauff auch sowohl Dero General der Cavallerie Graff von Trauttmannstorff, alfs der Obrist Roccavion, und Darmbstättische Obristleithenandt graff von Arberg umb mein allerunterthänigstes Vorwort nachtruklich requirieret haben; Ich unterlasse aber Einen sowohl als den andern specialiter anzurüemben, weillen ohnedeme der Erste Ein bekhanter tapferer General; die andern beede auch solch althmeritierte officiers seyndt, die Dero allergnädigsten consideration und Gnadensbezeügnus wohl würdig seyn khönen. Womit ut in litteris etc. etc.

127.

An den Hofkammerrath von Palm.

Curtatone den 12. Juny 1702.

Etc. etc. Wan das längere temporisieren alhier so leicht zu effectuiren ware, als wie man Es draufsen sich Einbildet, so wolte Ich fürwahr nicht so unaufhöhrliches remonstrieren machen, allein, nachdeme die sachen alle Augenblickh mehres sich zu dem untergang naigen, so khan nicht anderst, als unaufhörlich für alles unheyll protestiren, welches noch ferner Entstehen dörffte. Mein leztes hat weithleüffig Entworffen, was bey dermalliger constitution zu gewarthen seye, recapituliere Es also hiemit, und ist gewüfs, wan nicht tag und nacht Ein starker renfort hereinbefördert werde, so muefs und wird noch vor Endte dises Veldtzugs Alles zusamben- und übern hauffen fahlen.

Den Krieg deffensive zu führen ist leicht gesagt, aber mein Erdait lezteres hat gleichermassen die hierunter obschwebende impossibilitaeth mit mehrern angezogen.

Die högste Zeith ist also, dafs unser allergnädigster herr Dero allerhögst Erleichte remedur fürkhere, und denen weithers Einreissenden Zerritt- und verwühhrungen vorbiege, dan sonsten auf solche weifs Deroselben Dienst völlig zu Boden gehen muefs.

Ich stehe noch bifs auf dise stundt ohne dafs waifs, auf was mich verlassen khan. Der Feindt feüert nicht, sondern praevaliert sich seiner macht, und trohet allenthalben hinten und vorn: difs und Jenseits des Po seine desseins hinaufszuführen. Ich aber khan Es Ihme so lang nicht wöhren, bifs nicht in standt gesezt werde, demselben widerumben tête zu machen. So ist auch abermahls bey der lezten ordinari nichts anderst Eingeloffen, alfs dafs man den überrest der napolitanischen Wexl employren khönte, welche sich aber nicht mehr, alfs noch beyläuffig auf 130000 Gulden belauffen. Es gehet nun nichts ab, alfs dafs mir der Feindt auch die communication mit dem untern Po zu spöhren suche, so möchte wüssen woher das Provianth nemben solte, wan nicht grosse Geldt Summen bey handen habe, umb selbiges da und dorthen von dem Jenseitigen landt Erzaigen zu khönen, zu geschweigen, dafs auch nit wuste, woher noch in übrigen die Armée solte subsistiren machen.

Ich bitte danenhero Mein herr H. C. R. desistiere nicht, sondern helffe, dafs doch forthwehrendt herr Pater Bischoff der Allergnädigsten Herrschafft disen in Zügen ligenden Zuestandt auf das bewegligste remonstriere, und gleichwoll sovill aufswürckhe, damit Ich dermahleins benachrichtiget werde, wan und ob mich dan Endlich Einiger hülff zu trösten hette, dan sonsten nicht mehr länger temporisieren, sondern Letztlich zu Einer gefährlichen occasion Es ankhomben lassen müeste, wiewollen von selbiger rebus sic stantibus Ein irreparables Unglieckh, Ja gleichsamb die extremitaeth selbsten vor augen sehe.

Weillen in übrigen der General Commissarius seinem hiesigen subordinierten Ambt bedaitet hat, den khleinen Staab winther und sommer nuhr zu drey Gulden zu tractieren: Ich aber disfahls lauth Kayserlichen rescript Einen ganz contraren Befelch habe, mithin auch dise neüerung so unbillig als impracticabl finde, also habe das weithleüffigere dem herrn HoffKriegs-Rath Locher geschriben, alfs wie Es Mein herr H. C. R. belieben wird, von selbigen mit mehreren zu vernemben. Womit in accusierung dessen angenemben von 31. passato schliesse, und verbleibe wie bekhandt etc. etc.

128.

An den Kaiser.

Veldtlager bey Montanara den 16. Juny 1702.

Etc. etc. Nach meiner an E. K. M. vor drey Tag alfs nemblich mit der lezten ordinari alleruntertänigst abgestatten relation, ist dahier die sichere nachricht eingeloffen, dafs der Duc d'anjou zu Final würkhlich angelangt seye, und demnegsten zur armée khomben werde; aus Maylandt aber habe Brief Erhalten, dafs der Feindt auf ein neües zum Succurs Einige Trouppen aufs Frankreich herein erwartte, auch deren etwelche beraihts ankhomben seyn solten; Ob Ich nun zwar dise nachricht dahin gestelt seyn lasse, und mir nit Einbilden khan, dafs Frankreich so vill Trouppen darausten entbehren khönte, so muefs doch E. K. M. anbey versichern, dafs mir dise nachricht von Einem Mann zuekhomben seye, der des öfftern schon zuegetroffen, und Ich mich dahero

hierauf allerdings verlassen khönne; glaubwürdiger aber finde Sye umb so vill mehr, alſs man wohl waiſs, daſs schon vor Einiger Zeith Frankhreich von den herein destinierten Trouppen 15000 Mann ins Reich contramandiert, bishero aber kheine nachricht hat, daſs Sye darausten ankhomben seyen, mithin wohl seyn derffte, daſs diſse wider umbgekheret haben;

Gestern mit sambt den tag fangte der Feindt an aus 10 bis 12 schweren stuckhen über den See Eine zimbliche weithe mit Bogenschüssen gegen unſser laager und sonderlich dem haubtquartier zu Canonieren, continuirete auch den gantzen Tag bis spath in die nacht, unaufhörlich, also zwar daſs Ich getrungen wurde, sowohl gedachtes haubtquartier, alſs zwey Regimenter decampieren, für zwey andere aber einiges epaulement aufwerffen zu lassen. Der schaden, welchen der Feindt durch dises canonieren zugefieget, da Er Etliche hundert schuſs gethan hat, belauffet sich, sovill der Zeith wüssendt, zwischen todt, und blessirten auf ungefehr Etliche 28 Mann; sonsten aber khan Ich bis anhero noch nit recht penetrieren was Er in Sünn führe, und ferner zu operieren Aigentlich gewillet seye, ob Er sich nemblich Zerthaillen, und über den Po gehen, oder waſs Er sonsten disseits entreprenieren werde, lang aber khan es nit mehr verborgen bleiben, sondern mueſs sich Ehister Tagen zaigen; unterdessen aber glaube Ich nit, daſs Er mich in meinem iezigen posto attaquiren werde, solte es iedoch beschehen, so stehe darzue in gutter Beraihtschafft.

Der herzog von Modena hat mir die nachricht gegeben, wie Er Einen aignen Cavallier zu E. K. M. darumben abschickhe, damit Deroselben diser die grosse gefahr in welcher Er mit seinen landt würklich stehet, in aller unterthänigkheith repraesentieren solte., Ich khan nit anders alſs mueſs es bekräfftigen, und khan Er Es so hoch nit anziehen, als es in sich selbsten nur gar zu wahr und gewüss seye.

So lang aber alſs sich der Feindt nit declarieret, khan Ich von der ohnedas schwachen armata Ihme kheine hilff zueschikhen, sondern mueſs schon wartten, bis Ich sehe, wohin aigentlich der Feindt sich werde wenden, und sodann aber khan es wohl seyn, daſs meine dahinwerths detachierte hilff zu spath ankhomben derffte.

Das maiste alſso waſs Ich dermahlen habe thun khönnen, bestehet in deme, daſs Ich in Bersell eine guette mit allen notturfften wohl versehene guarnison geworffen, und Dero general Wachtmaister graffen von Solar das commando aufgetragen, und ordre gegeben habe, im fall Einer Belagerung sich auf das Eüsserste zu defendiren, Ich aber meines orths werde sehen, wann Es anderst möglich, Ihme zu succurrieren.

Ich unterlasse zwar E. K. M. von meinen bisherigen continuirten weithleüffigen remonstrationen ein und anderes abermahl allergehorsambst zu repetieren, und Dieselbe anmit zu behelligen, daſs die gefahr fast nit mehr grösser werden khöne, alſs Sye de facto seye, zumahlen obschon Ich in Einen guetten posto stehe, und die communication mit denen Erblandten erhalten, auch vermitlst dessen den Po behaubten, und die vivres an mich ziehen khöne, so machet mich doch die Fourage, die schon iezo abzugehen anfanget, nit wenig sorgen, und ist diſsfalſs zwischen heüer und vorm Jahr Ein grosser Unterschidt, da in dem Brescianischen allenthalben Alles voller Fourage gelegen, weillen der Baur seine Wisen zu zwey- und dreymahl mähen khönen, hier hingegen Alles entloffen, oedt, und mithin nichts übrig ist; Wann also E. K. M. nit auf daſs schleünigste allergnädigst verfiegen, daſs Ich in Einen standt, offensive zu agiren, gesezt werde, so ist Einmahl nichts anderes alſs der völlige Untergang Dero Armée zu gewartten, und umb so weniger längere rettung übrig, alſs der Feindt alles abandonnieret, und nur allein hier seinen eüssersten effort zu thun abzillet, auch dahero alle Trouppen, welche Er nur khan aus seinen rukh- und seitwerths habenden guarnisonen sowohl spanier alſs Franzoſsen an sich gezogen hat. Ja Er pressieret noch über dises den herzog von Savoyen mehres Volkh zu schickhen, also, daſs Er von Spaniern, Piemontesern, und seinen aignen nationalen Eine unglaubliche Macht zusamben gesezet habe;

Ich habe also für nöttig erachtet, dise so grosse, und augenbliklich mehres überhandt nembende gefahr E. K. M. hiemit durch Einen aignen Courier hinwiderumben allergehorsambist wüssen zu machen, und anbey zu Clagen, wie abermahlen Eine Post nach der andern verlauffet, daſs man von hereinremittierung des högst nöttigen geldtsuccurs die geringste nachricht Empfangen, folglich

aber hiemit nochmallen allerunterthänigst bitte hierinfalfs umb so schleuniger mit Ergäbiger rimessa beyzuspringen, alfs die armée würklich ohne geldt, und völlig entblesset ist, danenhero auch bey denen Regimentern die desertion so starkh Einreisset dafs beraihts zu undterschidlichen mahlen des tags 10- 12- und mehr Mann zum Feindt schon würkhlich durchgangen seyndt.

Es Erfordert also meine pflicht E. K. M. nochmallen mit allergehorsambsten respect zu versichern, dafs, wann nit ohne Verliehrung Einiger minuten mit Volkh, und geldt ausgeholffen werdte, Dero hiesige armée totaliter zu grundt gehen müesse. Womit etc. etc.

P. S. Nachdeme Ich eben in werkh ware, disen Courier zu expedieren, Erhalte von Dero Bottschafftern zu Rom zwey schreiben aufs Lucca, mit welchen Er mir drey grichen überschickht hat, die zu Diensten E. K. M. Ein Regiment offeriert, mit Vermelden, dafs Ich mit Ihnen mich des weithern verabröden, sodann wegen aufrichtung gedachten Regiments schliessen möchte; nun erindere mich wohl dafs schon vorlengsten diser grichen halber bey E. K. M. mich allerunterthänigst angefragt habe.

Nachdeme aber nit allein bis anhero kheine antwortt darüber erhalten, noch weniger aber waifs, wafs mit disen leithen thun solle, da mir solchergestalt weder E. K. M. allergnädigste intention wüssendt ist, noch Ich hierzue mit mittln versehen bin, also Erwartte hierüber Dero allergnädigste resolution, umb mich zu verbschaiden, wafs Ich mit disen leithen hier thun, oder wohin Sye schikhen solte etc. etc.

129.

An den Hofkammerrath von Palm.

Veldtlager bey Montanara den 16. Juny 1702.

Etc. etc. Zu Widerbeanthworthung meines herrn HoffCammer-Raths untern 3ten huius an mich abermahls beliebten angenemben Zeillen, thue Ich hiermit unverhalten, wie dafs gezwungen worden, widerumben Einen Courier an Ihre K. M. abzuschiekhen, indeme der status rerum Je mehr und mehr von Einem augenbliekh zum andern gefährlicher wird. Ich mottiviere nicht umbständtlicher

die *particularien*, dieweillen solche dermassen offt schon *remonstriert* habe, dafs also beraits mieth bin, und fast nicht mehr waifs, wie solche lebhaffter *describieren* khönte.

Man siehet nun mit augen wie die sachen gehen, und Es ist laider das maiste schon Erfolget, was Ich vor so villen Monathen vorgesagt habe; Gott verhiette nuhr den gänzlichen *ruin*, welchen Ich aber nicht sehe, dafs Er ohne absonderliche grosse *miracl* zu vermeiden seye, wan nicht Tag und Nacht mehrer Volkh herein befördert, und dabey auch mit denen Geldt-*rimessen* richtig beygesprungen werde. Es verlauffet Eine Post umb die andere, und doch langet kein Wexl an, zudeme dafs man auch hernach mit den *anticipationen* in villerley anstofs fahlet, dieweillen die Zahlungs*terminen* allezeith auf vill Wochen sich *extendieren*, und man hingegen unter diser Zeith ohne des Pahren Geldes der noth in nichts steüren khan, also muefs man darauf nothwendig *anticipieren*, und was aber dises dem Kayserlichen *aerario* für Einen nutzen schaffe, ist leicht zu begreiffen, zu geschweigen des Ersteren verlusts an dem *aggio*, und undterscheidt der da und dorthen lauffenden geldtwehrung. *Item* gehet Es allgemach auf vier Monath lofs, dafs Ich vom Kayser keinen *positiven* Befelch Erhalten habe, weniger, dafs Ich wuste, was man dan mit dem hiesigen *statum* thun, oder lassen wolle. Der Feindt wird täglich stärkher und Ich hingegen schwächer, geschweigen aller übrigen *avandagen*, die Er für sich, und Ich wider mich habe, massen beraits auch *dato* schon die *Fourage* Ermanglet, und man aber hierinfahls auf das vorige Jahr nicht *argumentieren*, noch sich darob verwundern müesse, gestalten Es Eine grosse *differenz* ist, wan man in Ein volles landt khommet, und dargegen Jetzo in Einen öden und verwiesten Vierthel stehet. Solte Es nun aber nicht anderst werden, so beharrre Ich auf deme, was beraits widerholtermassen an meinen herrn H. C. R. und dem *Pater* Bischoff *praeliminariter* geschriben habe, nemblich, dafs mit Endte des Veldtzugs Ich so gewüfs mich *retirieren* werde, als derley Zerrith- und Verwührung nicht länger zu unterligen vermag, dan wan mich auch zu todt sorge, so sehe gleichwollen nicht was dardurch nutzen, oder fruchten möge, dabey aber alleweil die gefahr vor Augen zu haben, dafs Ich dem Kayser und dessen allerdurchlauchtigsten Erzhaufs, Chron und *Scepter*, *armée*, landt und leith verliehren solte, das

tringet mir zu tieff ins Hertz, dieweillen ich nach meiner Pflicht und aydt mit Einem weith differenteren Eyfer darzue verbunden bin, und auch also darinnen zu leben und zu sterben verlange.

Mein herr H. C. R. stimuliere also vertrauten orths, cooperire auch selbst, und insonderheith aber insistiere unablässig bey dem Pater Bischoff, damit man doch dises gegenwärtig weith aussehende extremum in Etwas rette, so lang noch darzue Eine khleine hoffnung übrig ist. Geschwindt aber muefs die Hülff seyn, und Ich anforderist auf dafs Eylfertigste berichtet werden, was thuen solte, oder wan, und auf was mich verlassen khönte, dan sonsten wird und muefs alles Zusamben verlohren gehen, gestalten Ich auf dise weifs unmöglich länger aufsthauren khan. Womit etc. etc.

130.

An den Kaiser.

Veldtlager bey Curtatone den 19. Juny 1702.

Etc. etc. Ob zwar E. K. M. Erst bey den vor drey Tagen an Dieselbe allerunterthänigst abgeferttigten Courier über Ein und anderes allergehorsambiste nachricht abgestattet, und sich seithero nichts Veränderliches zuegetragen hat, so habe aber zu bestendiger continuation meiner allerunterthänigsten relationen Derselben fernweithers allergehorsambist berichten sollen, wie dafs Vorgestern der Duc d'anjou zu Pavia würklich angelangt, und Ihme der herzog von Savoy bis Acqui, und Allessandria entgegen gangen, woselbst zwey stundt vor seiner- auch beede herzogin von Savoyen mit Einer grossen suite ankhomben seyen, Von danen aber hat Er herzog zu Savoye den d'Anjou den tag hernach bis halben Weeg nacher Pavia beglaittet, und beede herzogin zu Alessandria zuruekhgelassen, sodan auch sich zuruekhbegeben, und bis dato aber ist über dise des d'Anjou ankhunfft kein sonderlicher applaus zu vernemben gewefsen.

Der feindt continuiret indessen seine hiesige arbeith immerforth mit grossem Eiffer, und zu Cremona solle Er vill munition, stuckh und bomben in beraithschafft haben, spargiert anbey durchs ganze landt, wie Er in Kurzen mit 3 corpi

agieren wolte, alſs mit Einen über den Mincio, und das anderte wurde in dem von Ihm verferttigenden retrenchement verbleiben, das Dritte aber übern Po gehen, welches Er umb so leichter auch dörffte thuen khönnen, alſs Er alle Trouppen so von spanniern, Piemonteſsern alſs Franzoſsen zusamben, und an sich gezogen, dergestalt, daſs in dem ganzen statu di Milano khaumb 2000 Mann sich befinden.

Ich mueſs also schon gewerttig seyn, waſs Er dann Endtlichen zu thuen in Willens habe, unterdessen fahre auch Ich mit meiner angefangenen arbeith forth, und lasse bis Borgoforte überall, wo es vonnethen, das laager dergestalt verschanzen; und verbauen, daſs auch selbes mit wenig Trouppen defendieren den Ueberrest aber wohin es vonnethen marchieren lassen khan.

Sonsten habe Ich nachricht, daſs man in obernenten statu di Milano auf 15000 Mann die Estappen würklich publiciert, ohne daſs man iüngstberichtermassen annoch Erfahren khönen, ob diſses nit nur etwo Eine feindtliche finta oder aber Ernst seye, E. K. M. aber werden von darausten aus dem Römischen Reich die dissfaltige mehrere gewiſsheith geschwinder haben khönen, weillen Ich Es dahier nit eher, alſs wan Sye würkhlich an denen Gränizen seyn, wüssen khan.

Gleichwie Ich lezthin allerunterthänigst angereget, daſs die fourage beraihts zu manglen anfange, also mueſs E. K. M. des weithern allergehorsambst berichten, wie daſs auch das Provianth zimblich zusamben- und gar baldt abgehen derffte, dann von der Vorsterischen lüfferung ist bis dato noch nichts ankhomben; an harten fuetter aber fast nichts, oder sehr wenig verhanden, Ich habe zwar bis dato der Cavalleria kheines raichen lassen, khünfftighin aber wan Ich Sye anderst Erhalten will, würdet man es nothwendig geben müssen; so nimbt auch der geldtmangl täglich mehres zue, und Ein Posttag umb den andern gehet vorbey, wo man kheine Wexel, weniger aber die geringste nachricht, ob, und wie baldt man sich auf eines zu verlassen, überkhombet; Ich unterlasse darvon, wie auch von allen andern unablässlich gethanen remonstrationen was mehres zu melden, umb Derselben nicht so forthan überlästig zu fahlen, inhaerieren aber mues Ich, daſs solchergestalten es unmöglich in die lenge thauern khöne.

Zum Beschluss erindere auch E. K. M. allergehorsambst, wie

dafs die Sechs noch zurukhgeweste solarische Compagnien dahier angelangt, und zu denen andern Sieben gestossen haben. Hingegen seyndt die Recrouten von der Cavalleria noch nit alle ankhomben, wobey Ich E. K. M. allergehorsambst versichern khan, dafs khein Regiment ist, so die rimonta völlig bekhombben habe, indeme etliche seyn, welche 80 bis 100 Pferdt abgängig haben, weillen Ein gutter thail der herein destinierten rimonta weggenomben und ins Reich appliciert worden, also zwar, dafs bey der völligen Cavalleria iezo schon 900 bis 1000 Mann zu fuefs seyndt, wo der Veldtzug khaumb angefangen hat. Womit etc. etc.

P. S. Bey schliessung diser meiner allerunterthänigsten relation, würdt mir beyligendes memorial überraicht; nun hat mir von dem supplicanten Dero Pottschaffter Graff von lamberg schon vorläuffig einige meldung gethan, und pro honore ohne raichung Einiger gage das Ingenieur Decret für selbigen begehrt, sich des Uebrigen auf den Marchesen del Vasto, bey deme Er sich aufgehalten, berueffendt; Ich habe also so gedachtes memorial an E. K. M. allergehorsambst remittieren, und hierüber Dero weithern allergnädigsten Befelch in allerunterthänigkheith gewerttig seyn wollen.

131.

An den Hofkammerrath von Palm.

Veldtlager bey Montanara den 19. Juny 1702.

Etc. etc. Gleichwie ich vergangenen freytag mit dem abgefertigten Courier den Empfang dessen lezteres Erindert, und dabey die Immer gefährlicher werdende constitution der sachen mit angerukht- auch Ersucbt habe, darob unablässige remonstrationes an vertrauten orthen zu machen, also thue Es mit heintiger ordinari widerhollen, und unter Einsten die behändigung dessen angenemben von 10ten huius zur nachricht geben. Der duc d'Anjou ist zu Pavia ankhomben, und sollen dem rueff nach, die neülich in das Reich contramandierte 15000 Mann hieherwerts umbgekheret haben, massen darumben die Estappen in dem Mayländischen Eingerichtet wären. Wan nun solchergestalten

der feindt alleweil verstärkhet wird, Ich aber noch nit Einmahl waiſs, auf was mich verlassen, oder was Ich thuen solte, zumallen auch annoch keine rimessa angelanget ist, so Erwege Mein herr H. C. R. wie lang Ich noch leztlich auf solche weiſs werde thauren khönnen, womit verbleibe der bekhandte etc. etc.

132.

An den Kaiser.

Montanara den 26. Juny 1702.

Etc. etc. Mit heüth ablauffender ordinari khan E. K. M. nichts anderst allergehorsambst berichten, alſs daſs der feindt annoch in seinen vorigen lager, consequenter auch Ich in meinen alten posto stehe; wie die Ueberlauffer sagen, continuirt Er mit seiner arbeith, mit welcher Er deme negsten ferttig seyn solle; und Ich fahre gleichfalſs forth, da und dorten, wo es annoch vonnethen, mich vollendts zu verbauen.

Morgen oder Uebermorgen soll der Duc d'Anjou anlangen, seine ankhunfft aber hat bishero bey dem landt khein sonderbahre freidt Erwekhet, und weillen Ich iedoch die gewüssheith dessen nit habe, so habe vor etlichen Tagen Einen verthrauten Khundtschaffter auſsgeschiekht, die diſsfaltige sicherheith mir zurukh zu bringen.

Ich unterlasse nun ferner den hiesigen gefährlichen statum weithers anzuziehen, sondern bin allein mit grossen Verlangen E. K. M. allergnädigsten befelch über meine so lange Zeith abgelassene allerunterthänigste relationes gewerttig, und zwar umb so vill fördersamber, alſs die geldtnoth dergestalt angewachſsen, daſs nit nur die Regimenter nichts mehr haben, sondern nit Einmahl so vill vorräthig ist, Einen Courier zu spedieren. Waſs also in die länge darauſs für effectus entspringen müessen, lasse E. K. M. allerhöchsterleichten judicio anheimb gestelt; Ich schweige Dieselbe mit mehrern weithleüffigkheith zu exagerieren, damit E. K. M. nit überlästig falle.

Dero hoffCammerRath und general Proviantmeister von Vorster berichtet auch untern 11. diſses, wie Er zwar den transport mit dem beraihts Erzaigten Vorrath wider würklich angefangen hette, dabey aber mit den mittln dergestalt stekhen gelassen wurde, das

fast nit möglich, die Sach in gang zu erhalten, und sofern nit alhier mit zeitlicher beyschaffung Eines Ergäbigen Provianth - und haaber-Vorraths ausgeholfen werde, wurde die materi in Augusto und september schon ermanglen; Ich muefs danenhero hiebey dafs-Jenige allergehorsambst widerhollen, was an E. K. M. Ich schon öfters reiterirter massen wegen schleüniger Verschaffung Eines aignen fundo zu Erzaigung Einer quantitet Getraidt hiesiger Enden in alleruntertḣänigkheith gelangen lassen.

Solte man nun mit difsen so wichtigen Werkh der Proviantierung und sonderlich mit dem hartten fuetter, dessen alhier Kheins zu finden noch aufzubringen ist, stekhen bleiben, so khan E. K. M. allergehorsamst versichern, dafs bey solchergestalt Ermanglenden brodt, und ausbleibender bezahlung nit allein die armée grosse noth leiden, sondern auch bey abgang des hartten fuetter die Cavalleria gäntzlich zu grundt gehen werde, dann bishero hat selbige Kheins bekhomben, und iezo da es allgemach raichen lassen solte, ist khein Mezen vorräthig, getraydt aber zu füettern, wie die franzofsen machen, seyndt die mittl nit verhanden, und ware auch allzukostbahr.

Ich bitte danenhero E. K. M. geruhen nebst difser so hohen nothwendigkheith, auch all meine übrige von so langer Zeith her aus allergetreüesten Eiffer gethane remonstrationes in allergnädigste beherzigung zu ziehen, und sodann die alle augenbliekh Immer mehres Erforderliche rettungsmittl vorkheren zn lassen. Womit etc. etc.

133.

An denselben.

Montanara den 3. July 1702.

Etc. etc. Obschon verwichenen Mittwoch, das ist den 28ten passato Dero stuckhobrist Conte Bersetti dahier angelangt, und mir Dero allergnädigstes rescript zurechts behendiget hat, so verschiebe aber darüber meine alleruntertḣänigste antwortt, weillen sobaldt nur von dem Duc d'anjou was positives vernembe, oder der feindt sich des mehrern declarieret, wafs Er noch ferner zu entreprenieren gesinnet seye, an Dieselbe Ich Einen

aignen Courier allergehorsambist abschickhen werde. Bis dato aber seyndt die Khundtschafften noch in disen different, da Einige melden der feindt continuire alle praeparatorien zu Einer belagerung zuzurichten, vill andere aber, dafs Er auf der andern Seithen des Mincio, sodan zwischen Borgoforte und Bersell und endlich vorwerths auf einmahl zugleich, gegen mir Etwafs zu tentieren vorhabens seyn solte, welches leztere Ich zwar schwerlich - sondern Ehender glaube, dafs Er oder auf Bersell wafs vornemben, oder mit Einem corpo den P0 zu passieren suchen werde, welches, so es geschiht, mir umb so schwerer fallen würdt, alfs Ich andurch gezwungen bin mich auszuthaillen, so Ich allezeith geförchtet, und mir dessentwegen nit geringe sorgen gemacht habe. Umb übrigens das Modenesische aber auf difsen fahl völlig zu bedekhen, ist Eine pure Unmöglichkheith. Ich wartte dahero obangeregtermassen mit dem Courier bifs wafs Verlässliches sich Eüssere, und sodan unterlasse auch nit, auf E. K. M. allergnädigstes Rescript die allergehorsambiste antwortt- punctatim zu verfassen.

Von Mantua mehrers gesichert zu seyn, habe Ich bey der Porta Pradella nächer Posto fassen lassen, und bin nun in Werkh aldorten drey redouten, und Einen graben zu verfertigen, damit diser orth von Einem theill des see zum Andern desto bösser Eingespöhret seye, alfs wie dan auch hoffnung habe, mit diser arbeith innerhalb acht Tagen ferttig zu seyn.

Dise Postofassung aber hat dem feindt Eine nit geringe jalousie gemacht, und ob Er zwar vill schwere stukh aufgeführt, auch anfänglich ganze Täg unaufhörlich canoniert, so hat Er doch bis dato kheinen sonderlichen schaden gethan, ausser dafs Dero generalVeldtzeügmaister graff quido von Stharenberg da Eine stuckhKugl an Eine grosse Cassin angebrellet, von denen dardurch herabgeschlagenen stainen in Kopf, iedoch ohne gefahr verwundet worden; Der feindt ist zwar etlichemahl herauskhomben, dise posten zu attacquiren, wurde aber allzeith mit Verlust repoussieret; Unterdessen khan E. K. M. Ich allergehorsambst versichern, dafs dises in gedachten Mantua Eine sehr grosse consternation verursache, weillen man sich darinnen nit wenig vor Einer bombardierung besorget, so von dar auch zum fieglichsten beschehen khönte, allein wie E.K.M. allergnädigst wohl

bekhant, habe Ich dahier nit mehr alſs vier Mörser, benantlich zwey 100 ℔ge und zwey 60 ℔ge mit etlichen hundert bomben, an stukhen aber seynd nur zwölf schwere und zwar 6 halbe Carthaunen, und 6 zwölfpfündige vorhanden; Dero General Veldtzeügmaister und Artiglerie Obrist von Börner hat mir also disen beyligenden aufsatz so zu Einer formal belägerung vonnötten, Eingeraicht, welcher zwar zimblich hoch ansteiget, iedoch nit zu überflüssig wehre, wan Eine rechtschaffene attacque formiert werden solte. Umb aber sowohl dise bombardierung vorzunemben, alſs auch data occasione zu einer andern belagerung zu schreitten, so wird auf das Wenigste von Erdaiten aufsatz der dritte Theil- Insonderheith aber die darin angemerkhthen Mörser und bomben vonnötten seyn, dan E. K. M. khönen sich allergnädigst versichert halten, daſs weni gist ohne bombardierung Mantua niemahlen zu zwingen seyn werde.

Ferner zweiffle Ich nit, Dero zu Rom subsistierender Pottschaffter werde E. K. M. beraihts alleruntertbänigist benachrichtiget haben, wie zu Napoli abermahlen vill Cavallier und andere leith in die gefängnuſs seyen geworffen worden.

Ich waiſs zwar hiervon weder die particularien, ist auch die Ursach dessen nit bekhandt, gewiſs aber daſs wider waſs neües vorbeygangen seye; Erindern aber muſs Ich E. K. M. allergehorsambst daſs die hiesige Napolitanische Cavallier darvon zimblich consterniert seyen, und mich sehr pressieren, im fahl denen arrestierten auf das neue Einiges laidt an Ihren leben geschehen solte, die repressalien zu gebrauchen, worüber Ich Ihnen umb so weniger waſs positives antwortten khönen, alſs mir E. K. M. allergnädigster will und mainung hierüber nit bekhant ist; bitte danenhero dieselbe allergehorsambst mich, wie mich disfalſs zu verhalten hette, allergnädigst zu instruiren.

Zum Beschlus lege Deroselben alleruntertbänigst hiebey ein von dem auſs spännischen Diensten herüberkhombenen haubtmann budtberg mir übergebenes memorial, der vormahl unter dem Zweybruggischen Regiment geweſsen, in der belagerung Barcellona aber an Einen schenkhel blessiert worden, und weillen Er darum zu fueſs nit mehr dienen khönte, so habe Er bey der Cron spännien zu Pferdt Dienst genomben, dise aber widerumb auſs alleruntertbänigster devotion zu E. K. M. Diensten bey Jeziger ruptur ver-

lassen, und bittet also umb die aggregation bey der Cavalleria: welches Ich hierauf weithers zu Deroselben allergnädigst beliebender resolution allergehorsambst remittiere, mich aber dabey auch zu Dero beharlichen Kayserlichen Hulden etc. etc.

134.

An den Hofkammerrath von Palm.

Montanara den 3. July 1702.

Etc. etc. Ich habe widerumben von Meinen herren hoffCammerRath zwey angenembe schreiben untern 21. und 24. passato rechts Empfangen: Endtlichen auch durch die zuruekhkhunfft des Conte Berzetti vom Kayſser Eine andtworth Erhalten, dise aber bestehet maistens in lauther Hoffnungen; was aber den Anschlag des Pater menegatti anbetrifft, will Ich zwar an seinen orth gestelt seyn lassen, ob Es respectu des Printzen louis mit dem Mansfeldt Eines vergleichs vonnötten haben dörffte oder nicht; mit mir aber bedarff Es dessen umb so weniger, alſs mein naturel nicht dahin zihlet, daſs darinfahls Etwo Einige particular passion zu suspicieren ware, wiewollen Ursach hette in Einem und andern, forderist ratione des Mannsfeldischen Curials, dessen Er sich in denen Hoffkriegsraths rescripten gegen mir gebrauchet, mit fueg mich zu beschwähren; Allein gleichwie Ich blosserdingen des Kaisers Dienst zum obiect halte, und biſs dato die sachen in Einen standt gesehen, auch annoch sehe, daſs dardurch selbige augenscheinlich zu Boden fahlen müessen, auf solche weiſs aber mir nit möglich seyn möge, nach meiner Pflicht und Eyfer darinnen fortkhomben zu khönnen, massen Ich mir selbsten Eine allzugrosse Verandtworthung aufbürdten wurde, wan hiervon an das allerhögste Orth nicht den wahren Zustandt remonstrieren thette; also khan auch davon so lang nit nachlassen, biſs nicht mit meinen Wüssen und Gewüssen die Umbständten changieret sehe. Der Zeith aber Eüssert sich darzue so wenige apparenz, alſs der feindt Immerforth noch Einmahl so starkh- alſs Ich bin, zugeschweigen aller übrigen Vorthlen von welchen so offt und villmahls schon allweithleüffige repraesentationes gemacht habe. Man mag mir nun von meiner Macht listen schiekhen, wie man wolle,

so khan Ich doch solchen nit beyfahlen, so lang ich sie nit in rerum naturae finde, indem meine Gegenlisten Ein ganz Widriges ausweisen, zumahlen Meinen herren H. C. R. vorläuffig versichere, dafs dermallen die völlige armée mit Einrechnung der Jenseits Po befindlichen trouppen wenig über 35000 Mann sich belauffe. Ja zu diser habe Ich noch nit wafs gehöhrt, und zwar unter andern die verlässliche Magazins und genugsambe Geldtverpflegung, also lasse Ich judicieren, ob Ich mit Allen deme die Hoffnung guldener Berg überschreiben, auch ob mich darwider Eine supponierende passion wider den Kriegs- und CammerPraesidenten reden machen khönte.

Ich beharre also darauf, dafs, wan der Kayser nicht anderst zur sachen thuen, und mit mehrern Volkh auf das schleünigste- mit geldt aber von Zeith zu Zeith Ergäbig- und richtig succurrieren lassen wird, dafs sodan die hiesige armée, landt und leith, folglich auch der Zweckh Deroselben allerhögsten Interesse ohne miracl nicht khöne aufrecht Erhalten werden, sondern Eines mit dem andern zu Grundt gehen müesse. Nachdeme aber Mein herr H. C. R. in Abwesenheith des Pater Bischoffs mir Einen andern Weeg mitlst des herrn von Weissenberg Erindert hat, welchen unser allergnädigster herr nicht nuhr genemb hielte, sondern zu prosequirung meiner treü-mainenden informationen allerdings verlangete; so stehet Es bey Meinen herren H. C. R., wie solchen weeg Derselbe der Hochen nottnrfft nach mit aller behuethsambkeith des weithern instradieren wolle, dan Einmahl die högste exigenz ist verhanden, damit dem lezten übl gesteüret werde, Ehe und bevor nicht gar Alles zusamben fahle, dieweillen man sich auch nicht flattieren muefs, dafs Ich solchergestalten noch lang zu retten wüssen werde. Wormit etc. etc.

135.

An den Hofkriegsrath von Locher.

Montanara den 3. July 1702.

Etc. etc. Aus handen des herren Stuekhobristen Conte Berzetti sowohl, alfs auch baldt hernach mit dem Anspachischen Courier behändige Ich Meines herren HoffkriegsRathes zwey angenembe

schreiben, alſs Eines von 19. und das andere von 21. passato, und wie Ich zwar auch die Kayserliche Expedition von JeztErwehnten Berzetti Empfangen habe, welche aber maistenthails in lauther hoffnungen besteht, also thue gleichwollen die weithere Andtworth so lang verschieben, biſs sowohl über des duc d'Anjou Ankhunfft, alſs des feindts fernere entreprisen Etwas positives werde überschreiben khönen, zumahlen Ich alsoforth von Einer stundt zur andern Erwartte, wohin Er noch aigentlich abzühlen werde. Indessen stehe Ich noch Immer auf der spitzen mit disem gefährlichen standt der sachen; Ist also unfählbahr, daſs, wan der Kayser nicht unverzüglich mit mehrern Volckh, mit Geldt aber von Zeith zu Zeith Ergäbig- und richtig succurrieren lassen wird, der gänzliche undtergang nicht zu vermeiden seyn werde. Man formiert mir zwar Eine grosse Macht auf dem Papier, in der Würckhligkeith aber zaiget sich das widerspühl, indeme Ich Meinen herrn H. K. R. vorläuffig Erindere, daſs die Jezige ganze Armée mit Einrechnung der Jenseits Po befindtlichen Trouppen wenig über 35000 Mann sich belauffe. Der feindt hingegen ist noch alleweill Einmahl so starkh alſs Ich, und hat darneben alle übrigen Vorthl für sich, von welchen schon offt und villmallige remonstrationes gethan habe. Ja Ich habe noch zu diser armée nicht was gehöhret, und zwar unter andern keine Magazins verläſsligkeith, weniger die genugsambe Geldtverpflegung. Ist also gar leicht zu schliessen, was Entlichen hierauſs Entstehen müsse.

Daſs sonsten Mein herr H. K. R. sich hat gefahlen lassen mir des Jungen von Mansfeld gewesten Hoffmaister zu recommandiren, und denselben bey den hiesigen wälschen Secretariath employren möchte, darinnen khan nicht willfahren, dan gleichwie Ich den Vastaroba und nebst seiner Einen copisten schon hier habe, wegen des Ersteren auch mir sogar Eine HoffkriegsRaths intimation noch in vorJährigen Veldtzug zukhomben ist, also beruhet Es nicht mehr bey mir selbigen widerumb an das Commissariat hinüber zu lassen, forderist wo ohnedem auch bey disen schon Ein anderer seithero bestellet worden ist. Khan Ich aber Meinen herrn HoffkriegsRath anderwerttige angenembe Dienstgefälligkeith Erweisen, so bin Ich darzue so genaigt, alſs willig.

Nebst disen hat mich der generaladjutant Graff von Vellen gebetten, Ich möchte an Denselben rescribiren, und

um die nachricht fragen wie Es dan wegen seiner gage stehe, dan gleichwie Er der Einzige ist, der hiervon das decret noch nit hat, also finde Ich unbillig, dafs Er alfs nun hier Einer der ältheren selbige noch länger Entratten solte. Wan disemnach von seithen Eines hochlöblichen HoffkriegsRaths die intimation an den General-Commissarium beraits Ergangen ware, so bitte mich unschwähr hierüber zu benachrichtigen, dann Es villeicht seyn dörffte, dafs Er GeneralCommissarius die weithere intimation an sein hiesig subordinirtes Ambt zu fleifs zurukhhalte, alfs wie Es wohl öffters geschehen ist, Ich aber wan nuhr von Meinen herrn H. K. R. vernembe, von was dato dise resolution lauthe, werde alfsdan ungeacht der obigen zurukhbleibenden intimation Ihme gleichwollen bezahlen lassen. Bedankhe mich übrigens für dessen beliebte avvisen und Ersuche umb die continuation mit stätter Verbleibung etc. etc.

136.

An den Kaiser.

Montanara den 10. July 1702.

Etc. etc. Mit lezterer ordinari Empfange Ich zwar mit allergehorsambisten respect E. K. M. allergnädigstes rescript vom lezten passato: Ich verschiebe aber auf dises sowohl alfs das-Jenige so mir Dero stukhobrist Conte Bersetti zurechts behendiget, meine allerunterthänigste antwort einzusenden, weillen Ich noch immer auf des feindes declaration wartte, umb zu sehen, wo Er dan eigentlich hinauswolle; Gleichwie Er aber noch gestern von seiner armée Eine Brigada so in 3 Battaillions von dem Regiment la Marine und Einer von Irrländern bestehet, beraihts marchieren lassen, heünth auch in seinen lager ein grosser motus gehörth worden, und wie man sagt Ein starkher march geschehen solte; also würdtet sich noch diser tagen verlässlich Eüssern miessen, was Er zu housernemben noch ferner gesünnet seye, alfsdan aber Ermangle Ich nit, E. K. M. alsogleich durch Einen aignen Courier allergehorsamste nachricht darvon abzustatten, und anmit unter ainsten, obgedachte beede Dero allergnädigste Rescripta in allerunterthänigkheith zu beantwortten; Unterdessen

bleibe Ich hier in meinen alten posto, und khan ehender nichts marchieren lassen, bis nit der feindt positive an tag gegeben haben würdt, wohin dann immediate sein dessein gerichtet seye, massen es, gleichwie Es Erst lezthin allergehorsambst erindert, wohl seyn khönte, dass der feindt bersell zu attaquiren Mine machen, und sodann gähling anderwerths aufsbröchen derffte.

Ferners solle E. K. M. allergehorsambst nit bergen, wie dafs die herein remittirende Geldtrimessen nach deren eincassirung, von derJenigen Summa, so mir zur nachricht anerindert wird, allemahl sehr weith differiren, wie dann erst iüngsthin zur Proviantirung und bezahlung der exproprys ersezten rimonta zwar Ein Wexel pr. 150000 fl. übermacht, davon aber nur 124000 fl. acceptiert, und dise noch nit einmahl abgeführt worden, so wurde auch geschriben, dafs der mit dem obgedachten Conte Bersetti hereinremittirteWexl in 300 etliche 1000 fl. bestehe, bey negotirung desselben aber, ein mehrers nit alfs nur 200 etliche 50000 fl. befunden, welche nit Einmahl einen MonathSoldt austragen, zu geschweigen, das man allemahl Einen grossen thaill zum Proviant-transport, und andern unentperlichen ausgaben darvon applicieren muefs.

Hiernägst hat mir der Bagnische haubtmann Macdonel beyligende puncta über die aufrichtung des Irrländischen Battaillon überraicht, welche Ich dann weithers an E. K. M. zu Dero fernern allergnädigsten genembhaltung remittiere, für billich finde Ich den punct wegen Ueberlassung der hin und wider bey denen Regimentern befindtlichen Irrländer, und fahlfs also E. K. M. Ein und anderes allergnädigst resolviren, werde nit Ermanglen die bey Dero hiesiger Infanterie vorhandene Irrländer Ihme zum Thaill ausfolgen zu lassen, sodann aber khönte durch Dero hiesiges KriegsCommissariat über Ein und anderes des weithern mit Ihme tractiert werden.

Es beclagen sich sonsten die Partheyen vom kleinen General-Staab, dafs Ihnen auf die verflossene wintterliche Verpflegung ihre portiones durchgehents nur zu 3 fl. bezahlt werden wollen, aufs ursachen Sye neben denen portionen auch besoldung hetten; gleichwie aber die portiones respectu der Besoldung derge-

stalt Eingerichtet seyndt, dafs sye mit der besoldung ohne portionen, und soforth mit denen portionen ohne Besoldung nit subsistieren khönten, forderist da in disen theüren landt, und schweren Veldtzügen die Unterhaltung ihrer bagage sehr Kostbahr fallet, Ich danenhero nit sehe, wie dise arme leith schlechter alfs die Regimenter tractiert werden khönnen, da Es zudeme auch alten herkhombens ist, dafs sye allemahl mit der armée gleich verpfleget werden, also habe für billich befunden E. K. M. über meine noch vor etlichen Monathen disfalfs gethane allerunterthänigste anregung gedachte StaabsPersohnen hiemit nochmallen pro aequitate allergehorsambst zu recommendiren.

Mit dem feindt ist übrigens seith meines Lezteren nichts sonderliches vorbeygangen, aufser dafs Ihme in Zweymahlen 6 grosse GetraydtSchiff, so Er in dem ferraresischen aufgekhaufft und auf dem Po durch gewüsse Canal in die Etsch nacher Verona, und von dannen auf der Axt nacher Mantua bringen wollen, weggenomben, und glüklich Eingebracht worden, das Erstemahl bekhambe man Vier und weillen aber difse sehr schwer beladen, mithin hart fortzubringen wahren, wurde der auf diefselbe commandirte Neuburgische Rittmeister Malaspina obligirt etwafs darvon ins Wasser zu werffen, und mithin so seyndt auf disen vier Schiffen Ein mehrers nit alfs ungefähr 1000 grosse Veroneser Sökh getraydt, deren ieder 4 Stär haltet, Eingebracht worden; von denen lezten beeden waifs noch aigentlich nit, wafs Sye für ladung aufgehabt haben.

Der alte Printz Vaudemont solle den 4ten dises, nit weniger der Duc de Vandome mit villen officiers zu Bozzolo angelangt, und andern Tags darauff bis 4 Uhr nachmittag Eine Kriegsconference gehalten haben.

Gewüss ist nun dafs der Duc d'anjou den 3ten dises mit Einer grossen Suite zu Cremona ankhomben seye, der Pövel aber habe kheine sonderliche freide bezeügt, hingegen der herzog von Parma selbigen alda mit grosser pompa Empfangen, iedoch nit über nacht gebliben, sondern noch selbigen Tag unter Einer feindtlichen Escorte von 500 Mann nacher Piacenza zurukhgekhert; und zu gedachten Cremona stunden auch mehr alfs 60 Schiff mit munition, Artiglerie, Merser, bomben, und andern Kriegsapparaten zur abfuhr in beraihtschafft; welches

nun ist, so E. K. M. mit heütiger ordinari Ich hiemit in allerunterthänigkheit relationiere, und mich etc. etc.

137.

An den Hofkammerrath von Palm.

Montanara den 10. July 1702.

Etc. etc. Wiewollen Ich zwar Meines herrn HoffCammerRaths widerumb beliebtes von 1ten dises rechts behändiget, khan ich aber dermallen nichts positives darauf andtworthen, dieweillen Erwartte, bifs sich der feindt noch ferners declariert habe, alfs wie Es Ehester Tagen sich zaigen wird, da Er diser Täg her Ein und andere trouppen aufs seinen hiesigen laager gegen der Oglio hat abmarchieren lassen. Gleichwie Ich aber daraufhin an Ihre K. M. alsogleich Einen Courier expedieren werde, also reserviere mir auch an Meinen herren H. C. R. alfsdan Ein mehres zu rescribiren; so vill Entzwischen dasJenige belangt, was derselbe wegen der vom Printz louis an Kayser und König abgeschiekhten Couriern mir benachrichtigen wollen, davor bedankhe mich dienstlich, und melde darauf kurzlich, welchergestalten Es gewüss seye, das weder in Reich noch alhier der status rerum auf dise weifs unmöglich bestehen khönte, wan nicht der Kayser anderst zur sachen thuen werde. Womit etc. etc.

138.

An den Kaiser.

Montanara den 17. July 1702.

Etc. etc. In Meiner lezteren untern 10ten dises an E. K. M. abgelassenen allerunterthänigsten Relation, habe Ich neben anderen allergehorsambst gemeldet, wie dafs schon dem tag vorhero, das ist den 9ten deto Eine Brigada von 4 Battaglion aus des feindes Laager abmarchieret, an dem obbedaithen Tag des 10ten aber ein Grosser motus in seinen hiesigen Laager gehöhret, und dardurch Ein starkher march praesumiert worden wäre.

Er hat also seithero mit der fernehrn Abschieckhung dergestalt

continuirt, dafs sich der Duc de Vandome nunmehr selbsten nicht allein mit dem grösten Thaill seiner Macht von hier weggezohen, sondern auch alberaihts zu Cremona den Po passieret, und in dem Parmesanischen Ein Corpo zusambenziehe.

In seinen hiefsigen vertranchierten lager aber hat Er nebst Einer Anzahl Frantzofsen undtern Commando des Mayländtischen gobernatoren Printzens von Vaudemont, alle spannische troupp en so zu fues alfs zu pferdt hinterlassen, und Ihme noch darüber die Guarnison von Mantova dan Ein anders jenseiths des Mincio unter dem Pracontal stehendes Corpo angewisen.

Dise des feindes Separation hat nun solchemnach an Tag gegeben, und clar gezeigt, dafs Er weith stärkher seye, alfs Ich bis dato geglaubet habe, und E. K. M. khan also allergehorsamst versichern, dafs Derselbe, wan Ich nur wenig sage, noch Einmahl so starkh, alfs Ich seye.

Ob Ich nun zwar bey solchen des feindes mouvement intentioniert ware, mich gleichfahls mit Einem corpo über dem Po zu ziehen, so überlegte aber, wan Ein starkhes corpo mit mir nembete, dafs der hiefsige posto in Angesicht Zweyer feindtlicher corpi, und der starkhen guarnison in Mantua gefahr leiden, und nicht zu erhalten, mithin schwärlich Ein Unglickh zu verhietten seyn dörffte; Nembete Ich aber Ein schwaches corpo, so wurde darmit nicht nur nichts aufsrichten, sondern Ich auch augenblicklich Einen gleichmäfsigen unvermeidentlichen Unglieckh exponiert seyn, dan wan Ich das Modenesische bedekhen solte, müeste mich in das Parmesanische mithin zu weith hinaufssetzen, bey welcher beschaffenheith also Ich nichts Anders habe thuen khönnen, Alfs Dero Genral Wachtmaister Marchesen Visconti mit seinem, dan beeden Commercy und Darmbstattischen Courassier Regimentern an der Lenza zu postieren, mit befelch so vill als Immer möglich, das Landt dergestalt zu bedeckhen, damit Es zeith habe, die Erdtfexung Ein: und in sicherheith zu bringen; Ich aber will hier auswarthen, wohin dan der feindt nach passirten Poo sich wenden, mithin ob Er Bersell zu attacquiren, oder gegen Reggio zue marchiren, oder aber was Er anders zu entreprenieren resolviren werdte, Welches sich nunmehro fast Stündtlich zaigen muefs.

Entzwischen bin Ich diser Tagen selbsten alda zu Bersell

gewesen, und Ein und anders in Augenschein genomben, darbey aber befunden (wie Es zwar vorhin schon in Etwafs gewust habe) das diser posto keine besonders considerable Vöstung seye; Nichts desto weniger habe Ich unter Dero General Wachtmaister Graffen von Solar Eine besatzung von 4 bis 5000 Mann hineingeworffen, und selbe mit aller Nothwendigkeith versehen, welche dan Ihren devoir thuen, und sich so lang wehren wirdt, alfs Es werde möglich seyn khönnen.

Sobaldt aber alfs nun der feindt (wie Ich hieroben gemeldet) sein dessein mehres declarirt haben wird, werde Ich nicht unterlassen E. K. M. unverzüglich, durch aignen Courier allerunterthänigste nachricht darvon zu erstatten.

In Uebrigen ruckhe Ich allerunterthänigst hierbey, wasgestalten aus Einen Dero an mich abgelassenen allergnädigsten rescript Ersehen habe, wie dafs die feindtliche desertion und Einreissende Krankheithen Hoffnung gebeten, dafs dardurch seine Macht mörcklich abnemben wurde; Es geruhen aber E. K. M. allergnädigst zu glauben, wasmassen bey Deroselben Armée sothane desertion weith stärkher alfs bey dem feindt seye, sonderlich aber bey denen Dähnen, wo unlängst von dem Julischen Dragoner Regiment auf Einmahl mit sambt denen Pferdten Etlich und Viertzig Mann, dann auf zwey andere Mahl eben von disen Regiment, Etlich und fünffzig desertiert, nicht weniger Erst diser Tagen von Meinen unterhabenden Regiment selbsten 8 Dragoner sambt denen Pferdten zugleich, und in kurtzer Zeith von gedachten meinen Regiment allein Etlich und zwantzig ausgerissen haben, da Es doch so guett alfs Ein Anders Regiment tractiert wird.

So muefs Ich auch hiernägst E. K. M. allergehorsamst nit verhalten, wie dafs anheüer die Cavalleria mehr als vergangenes Jahr in schlechten standt sich befinde, ungeachtet sye weder starkh fatiquiret, noch durch die Partheyen, deren sehr wenig und fast gar keine heüer aufsgehen ruinirt werde, Allein die Ursach ist, dieweillen die bezahlung nur zitzlweifs, und zwar zu 4, 5 und 6000 fl. Einen Jeglichen Regiment nach aufslangung der rimessen khan dargeraicht werden, andurch aber vermag man aufser des blossen Wochengeldts die übrige Nothwendigkeithen nicht zu verschaffen, und mithin stehet sowohl gemainer alfs Officier in einen sehr deplorablen standt, abfonderlich aber seyndt vill der officier, welche wan

sye Erkranckhen, mit dem blofsen Commisbrodt sich begniegen müessen, zudeme hat man auch disen Veldtzug hindurch denen Pferdten kein harttes fuetter annoch raichen khönen, dieweillen das Vorsterische quantum Ein gar geringes abwirfft, und noch auch wegen Unsicherheith des transports nicht völlig angelangt ist: Entzwischen aber haben sowohl durch die Klembigkeith der fourage die pferd theils abgenomben, und thails seyndt selbe bey denen gefüetterten unzeithigen Erdtfrüchten erkrankhet, folglich undienstbahr geworden, dafs also sothane Cavalleria dermahlen schon in Einen schlechteren standt sich befindet, alfs sye vergangenes Jahr beym abmarche von Chiari gestanden hat. So habe auch schon öffters E. K. M. allerunterthänigst benachrichtiget, welchergestalten bey Etlichen Regimentern gegen 100 pferdt unremontirter gebliben, de facto aber seyndt deren beraihts vill, welche 200 ja bis 250 theils völlig abgängige, theils getruckhte, oder sonsten Math oder undaugliche pferdte haben, zugeschweigen, das noch auch über dises, bey ungefehr 4 Regimentern die recrouten nicht angelangt seynd.

Was Ich nun von so langer zeith her E. K. M. mit allerunterthänigsten respect remonstrieret, und aufs threügehorsambster schuldigkeith vorgesagt habe, das verificiert sich nun; Alfs nemblichen, dafs Dero hierseithige armée zu Grundt gehen werde, wofern E. K. M. nicht mit Nachdruckh die zeitliche Vorsehung allergnädigst vorkheren lassen wurden.

So vill Ich aber hieroben wegen des Ausreissens bey der Cavalleria angezogen, solches Eraignet sich auch bey der Infanteria, bey welcher gleichermassen nicht allein zwey oder drey zusamben, sondern sogar Corporalen mit 6, 7 und 8 Mann auf Einmahl durchgehen, Ja wan der Weg so frey wäre, alfs Er abgeschnitten ist, so ist gewüss, dafs sye noch vill stärkher Hauffenweis darvonlauffen wurden.

Belangendt das ProviantWeefsen, so würdet nunmehro Dero HoffCammerRath, und General ProviantMaister von Vorster Persöhnlich zu Wienn seyn, umb das stockhen des hereingewidmeten transports umbständlicher zu remonstrieren; Ich also finde für unnöthig E. K. M. mit weitherer deducierung diser Nothwendigkeith überlestig zu fahlen, bin Jedoch bemüessiget Derselben allergehorsambst anzuführen, wofehrn nicht sowohl für Mann und

Pferdt die Magazins in Verlässlichkeith gebracht werden, dafs solchergestalten weder pferdt noch Mann in die Länge werden subsistieren khönen; dan fahls man hier in dem Landt die Notturfft, wie Es doch sehr schwer seyn wurde, Erzaigen khönte, so Ermanglet aber darzue der Geldt fundus.

Fehrner ist zwar von E. K. M. mir nicht bedaithet, wan der weithere Succurs anlangen solte; von Anderwerths her aber bekhombe Ich die nachricht, dafs die hereingewidtmete 8000 Sachsen Contramandiert, und die sächsischen herein destinirten recrouten nur in 1100 Mann, und darunter in Einen ordentlich formirten Regiment mit Einen Generalen, sonsten aber in allerdings schlechter Mannschafft bestehen, auch dise sehr stark durchgehen thetten; Aus welchen alfso leicht zu schliessen ist, wievill von disen leithen zur Armée gelangen, und was man von Ihnen für Dienste werde hoffen khönnen.

Nachdeme Ich aber auch disfahls von E. K. M. keinen befelch Erhalten, und also nit waifs, was bey diser leith nächsten Ankhunfft mit Ihnen, und sonderlich den dabey seyenden Generalen und officieren zu thuen seye, Also bitte umb Deroselben allergnädigste befelch.

Sonsten machet dieJenige instanz Dero Veldt Artigleria, welche bey jüngster Post, die Kleineren StaabsPersohnen angebracht, und E. K. M. Ich allergehorsambst remonstriert habe. Sye bittet umb die Gleichhaltung der Bezahlung mit denen Regimentern, weillen sye sowohl alfs jene leben, und umb theures Geldt zöhren miesse.

Ich undterfange mich also an E. K. M. dise Ihre allerunterthänigste Bitte gleichfahls zu remittiren, und Dieselbe auch meines orths widerholter allergehorsambst zu bitten, sowohl Einer alfs der andern von beeden disen Partheyen umb so allergnädigster zu willfahren, alfs Dieselbe das ansuechende tractament wohl verdienen.

Schliesslichen werden E. K. M. aufs beeden Anlaagen des mehren allergnädigst zu ersehen geruhen, dafs auch der Proviant Transport in dem Päbstlichen nicht sicher seye; Wan nun mit der Unverläfsligkeith desselben auch die Unsicherheith nicht gehoben werden solte, so sehe Einmahl nicht, wie Künfftighin zu subsistieren seyn khönte; E. K. M. bitte also allergehorsambst auch in disen

emergenti die allergnädigste remedur vorkheren zu lassen. Wormit etc. etc.

139.

An den Hofkriegsrath von Locher.

Montanara den 17. July 1702.

Etc. etc. Ich habe mit lezt abgeloffener ordinari Meines herrn HoffKriegsRaths angenembes schreiben von 2ten huius zu beandtworthen verschoben, dieweillen Erwartten wollen, biss von des Feindts fernerer declaration Etwas verläfsliches sich wurde geeüssert haben.

Nachdeme Er nun aber den maisten Theil seiner armée von hier hinweggezogen, und mit selbiger beraits auch den Po zu Cremona passieret hat, mithin nuhr zu Erwartten ist, wohin Er weithers aufsbrechen, und insonderheith ob Es noch aigentlich auf die Belägerung Bersello angesehen seyn werde seith Erwehnten dessen obangezogenen schreibens aber mir noch Ein anders untern 8ten deto von Meinen herrn H. K. R. auch richtig ist behändiget worden, so thue zugleich den Empfang Eines und des Andern hiemit notificieren, anbey aber auf die Kayserliche relation mich mit mehrern beziehen, dieweillen die Zeith nit zulasset mich darinfahls à parte weithleüffiger zu extendieren. Mit Kurzen aber zu melden, so bestehet das vornembste darinnen, Gleichwie die gefahr des hierseithigen Immer mehres periclitirenden Zustandts alle augenblickh zunimbet, dafs also auch Ich umb so weniger zu retten wüssen khan, wan nit ohne Anstandt, hülff und rettung von dorthaufs fürgekheret werden.

Bedankhen thue mich übrigens für die zu überschreiben beliebte nachrichten, und wan auch Gelegenheith haben werde herrn leithenandt Gaun Etwas angenembes zu Erweisen, so seye Mein Herr H. K. R. versichert, dafs Ich darzue so willig, alfs genaigt seye, massen dan auch zu all-gefälligen Dienstbezaigungen allstätts verbleibe etc. etc.

140.

An den Kaiser.

Montanara den 24. July 1702.

Etc. etc. Nach meiner lezten untern 17. dises abgelassenen allergehorsambsten relation, hat zwar der Feindt von seinem hiesigen Lager weithers kheine trouppen mehr abgeschickht, Er hat aber dise Täg über continuiret von seinem von hier abmarchierten corpo Einen Theil in dem Parmesanischen zusamb zu ziehen, und mit selbigen nebst Etwelchen stuckhen den Tarro zu passieren, und sich zu Colorno, jenseith zu setzen, sodan aber Eine Poobruckhen zu Cassalmaggior zu verförttigen, und gleichfahls darüber Einige Infanterie auf die andere seithen passieren zu lassen; auf welche des Feindes Annäherung nicht allein Dero General Wachtmeister Marchese Visconti mit denen bey Ihme stehenden 3 Regimentern zu Pferdt sich zurukh gegen den Crostolo gezogen, und sich vorwerths desselben bey St. Vittoria gesezet; der Vaudemontische Obristleutenant Baron Martini auch mit seinen bey sich gehabten 300 Pferden, nachdeme Er zuvor in Bersell unter Einen Rittmeister und anderen behörigen officieren 70 Mann hinterlassen, retirieret, und bis über dem Crostolo disseiths begeben, sondern Ich habe auch von hieraus bey disem des Feindes mouvement den 21. huius das Jung Daunische Regiment an gedachten Crostolo mit sambt den tag detachirt, Gegen Mittag aber untern Commando des General Wachtmaisters Graffens von Ulfeldt Mein unterhabendes sambt dem Herbevillischen Regiment nachfolgen lassen; nicht weniger Dero General Adjutanten Baron von Charrée nacher Bersell abgeschiekht, und die daselbstige guarnison, im fahl sye attaquirt wurde, zu observirung Ihrer schuldigkeith und dafs sye alfs brave Soldathen thuen solte, exhortiren lafsen, welche sich darüber wohl animirt gezaigt hat.

Fehrners aber Dero General Veldtzeugmeister Graff von Auersperg, welcher sich Unpäfslichkeith halber nacher Quastalla kurtz vorhero bringen lassen; Jetzo aber schon wider zu dienen in standt ist, sowohl über die von hier an öffters berührten Crostolo abgangene, alfs mit dem General Wachtmeister Marchese Visconti dahin zurukh sich retirierte Regimenter, das

Commando interim aufgetragen, und anbey committirt, dafs Jenseiths des Crostolo vor der Bruckhen eine Redoutte auffgeworffen, nicht weniger bey dem Marchesen Visconti zu St. Vittoria Einige schantzArbeith verfertiget, und von jenseith des Crostolo die alda befindtliche Fourage, sovill als möglich herüber gebracht werden solte, sodan aber weithers anbefohlen, dafs sich der General Wachtmaister Graff Bagni mit seinen Corpo, welches dasjenige ist, so unter dem Margraffen von Anspach gestandten, und das bey Borgoforte stehende Gehlische Regiment zu Fues, zum stündtlichen abmarch sich gleichermassen parat halten solte.

Solchemnach aber ware alles dises was Ich bifs auf die gestern mir Eingeloffenen Khundtschafften, da der Feindt noch Vormittag bey obgedachten Colorno gestandten, disponiren khönen;

Nachdeme mir aber eben Jetzo, da in Verfassung diser meiner allergehorsambsten relation begriffen, von dem General Wachtmeister Graffen von Solar aus Bersell die Nachricht Eingeloffen, dafs der Feindt in den vor der Brukhen zu Colorno ligenden Wisen seine Cavallerie decampiren lassen, und der rueff gehe, dafs beraihts 5000 pferdt detachirt worden, welche directé nach der Römerstrassen, Sorbolo Linckher handt vorbey gegen Parma sich wenden und so forth, die Lenza passiren, und gegen Monteggio gehen sollen, der Feindt auch sonsten continuirt über seine Po o-Bruggen zu Cassal Maggior die noch disseiths gestandene trouppen defiliren zu lassen, Alfso habe obernenten Graffen von Aursperg fehrners committiert, nicht allein die anbefolhene redoutten schleinig zu verferttigen, sondern auch den Marchesen Visconti mit Einen von beeden bey Ihme stehenden Dragoner Regimentern zu versterckhen, mit ordre, dafs diser das Landt so vill möglich bedeckhen, der Obristleuthenant Martigni aber mit seinen Commandierten, nach Ersetzung derjenigen Sibentzig Pferdt, die Er in Bersell gelassen, in das Reggianische abgeschickht, und Ihme anbefohlen werden solte, sovill möglich die feindtliche Excursionen zu verhindern, das Landtvolckh zu Ergreiffung der Waffen zu animiren, anbey aber auch scharffe, und exacte Kriegszucht zu halten;

Unterdessen waifs Ich bey allen disen des Feindes mouvemen-

ten gleichwollen nicht wohin aigentlich sein dessein abzühle, ob Er nacher Reggio und in das Modenesische einzubröchen, oder aber Bersell zu attaquiren gesunnen seye; so baldt aber alſs sich Ein oder das Andere verläſslich eüssern wirdt, undterlasse Ich nicht, schon öffters widerholtermaſsen E. K. M. alsogleich durch Einen aignen Expressen allergehorsambste Nachricht zu erstatten.

Aus disen aber geruhen E. K. M. nunmehro allergnädigst zu Ersehen, daſs ie lenger ie mehr sich verificiere, was Ich schon von so langer Zeith her vorgesagt, und von Post zu Postag repetirt habe; der Feindt hat sich nun hin und wider ausgethaillt, und mit deme aber ist Es Eine puhre Unmöglichkheith daſs Ich mit Dero hiesigen gegen des Feindes Macht so ungleich und schwachen Armada solte verhindern khönen, daſs nicht Ein oder anderer Orthen der Feindt praedominiere: Nägstdeme aber, und wan sich auch schon zu Zeithen eine Gelegenheith praesentirte, mitlst welcher man durch Einen unvermuthet-schleünigen marche dem Feind abbruch thuen, und selben beykhomben khönte, so stehet mir Jedoch alleZeith die Unverläſslichkheith des Provianths in weeg, da Ich, so lang Ich alhier bin, Niemahlen ein Vorrath auff Ein gantzes Monath in loco (wo Es die coniunctur Erfordert hette) beysamben gehabt, sondern von tag zu tag darvon habe leben müessen;

Man hat zwar auf dem Papier die Armada von Etlich 60000 Mann proiectirt, und solches proiect mir hereingeschiekht; gleichwie aber alle dise vermainte hilff verschwunden, massen dem Vernehmben nach die 8000 Sachſsen contramandiert worden, und Dahero auch zu weitheren Succurs fast Keine hoffnung mehr habe, alſso wahrhafftiger hingegen eüssern sich nun meine continuirlich allergethreüiste remonstrationes, die mir iezo umb so Mehrers zu hertzen gehen, alſs mich, wie Es nöttig, und seyn solte, nicht zerthaillen khan;

Mir ist laydt E. K. M. mit derley continuirenden Verdrüssligkeithen zu behelligen, meine allerschuldigste pflicht aber verbindet mich darzue, und Dieselbe versichern sich allergnädigst daſs Ich an all-möglichster vigilanz nichts versaumben werde; Wobeynebens aber auch E. K. M. sich allergnädigst zu erindern geruhen werden, wie offt Ich allergehorsambst repraesentirt habe, daſs bey solcher Beschaffenheith unmöglich seye defensive gehen zu

khönen, wan der Feind so starckh ist, und man hingegen unserseiths keinen Platz noch anderen avantaggio hat.

Sonsten habe in meiner leztern beraits oben angezogenen allergehorsambsten relation allerunterthänigst remonstrirt, welchergestalten Es zu dem Haubtwerckh wenig helffe, wan man hoffet, dafs des Feindes Armée durch das starkhe Desertiren, und durch Krankheithen merckhlich abnemben werde; in Erwegung Es auch unserseiths nicht ausbleibet: darneben aber diser Undterschidt ist, dafs man à proportione seiner Macht, den verlust oder Abgang nicht so vill alfs bey uns Empfinden khan, zumahlen Erdaithermaafsen zwischen seiner und unserer Macht Eine grosse differenz ist; Insonderheith aber begühnen nun auch die Krankheiten täglich mehrers Einzureissen, von welchen beraihts auch Hoch und Nidere officier angefochten werden, wie dan unter disen der Prince Commercy, und Fürst von Liechtenstain, nebst mehr andern sich befinden; Bey der armée aber hat man nicht Einmahl Einen Medicum; dan der Wagenhoffer stehet in dem Veldtspital, und ist Ein sehr schlechtes Subiectum; umb den Houlin aber sollicitire Ich schon über Jahr und tag, welcher zwar auch von dem HoffKriegsRath schon vorlengsten hereinbeordert; von Dero HoffCammer aber, und Commissariat bifs auf dise stundt noch nicht abgeferttiget worden ist; Schmertzhafft fahlet mir also, wan Ich ansehe, dafs sogar officier verderben müessen, weillen die Warthung sowohl, als Ein verständiger medicus Ermanglet, gleichwie dan beraiths würklich Ernenter Prince Commercy blos und allein mit Einen Chirurgo sich behelffen muefs; Bitte danenhero allerunterthänigst E. K. M. geruhen ersagten Doctor Houlin ohne längeren Anstandt hereinbefördern zu lafsen.

Wie schlecht ferner Es mit dem Proviant transport stehe, unterlafse Ich darumben weitleüffig anzuzaigen, weillen Dero Hoff-CammerRath und General Provianthmaister von Vorster selbsten zu Wienn ist, mithin die Notturfft defs mehrern mündtlich vorstellen wirdt; Unterdessen aber stehet zu besorgen dafs das Brodt abgehen derffte; Wan man auch schon dahier im Landt aushelffen und getraydt überkhomben khönte, so Eraignet sich aber widerumb das obstaculum wegen Ermanglung der Geldmittl.

Noch gröfsere sorgen aber in puncto des berührten trans-

ports verursachet mir die Eingeloffene, und E. K. M. auch hoffentlich von Dero Pottschaffteren zu Rom und Venedig allergehorsambst überschribene nachricht, wie dafs würkhlich der Comte de Toulouse mit Einen considerablen Armament in das Adriaticum khomben solle, und man Erst Erwarthen müeste, was die Republique von Venedig hiezue sagen wurde.

In übrigen strepitiren auch die Dähnen, und wohlen sich auff kheine weifs nach demjenigen Fues, wie lezthin das hierseithige Commissariat von daraussen ist befelcht worden, verpflegen lassen, sondern verlangen also tractiert zu seyn, wie sye anfänglich, alfs sye hereinkhomben, gehalten worden; E. K. M. geruhen also mir hierüber Dero allergnädigsten positiven Befelch zuekhomben zu lassen, Worbey Deroselben in Unterthänigkheith nicht verhalten solle, dafs dise leith particulariter aber die officier zimblich zusamben gehen, weillen Sye des landtes und Strappatzen nicht gewohnt seyen;

Ingleichen thuet Dero General Adjutant Graff von Vehlen bis dise stundt die gage nicht genüessen; weillen sich das hiesige Commissariat so forthan mit der Ermanglenden intimation excusieret, hingegen, dem Vernemben nach, der Hoff-KriegsRath für Ihme schon ausgeferttigt haben solte; Gleichwie Er aber beraiths Einer von ältern ist, und andere Jüngere unter seiner die gage Empfangen, Er auch weithers keine Compagnie hat; Also habe E. K. M. hiemit allergehorsambst belangen wollen, hierüber Dero allergnädigsten Befelch Ergehen zu lassen;

Nicht weniger habe E. K. M. allergehorsambst beybringen sollen, wie dafs der Prencipe Ercolani von seinen dependenten 50 Mann zu Convoyrung unserer Provianthschiff hergegeben habe; weillen nun leicht seyn khan, dafs man Ihme zu Rom dessentwegen Ein und andere Zuemuethungen thuen dörffte, alfs habe gleichermassen E. K. M. Ich hiemit allergehorsambst bitten sollen, sowohl an den Cardinallen Grimani, alfs Dero Pottschafftern zu Rom rescribiren zu lassen, damit Sye selben in die protection nemben; und nichts Widriges widerfahren lassen möchten; sodan aber, und weillen Er zu Dero Diensten Eine besondere devotion contestiret, dafs also auch E. K. M. mir allergnädigst verlauben wolten, damit Demselben in Dero namben mit Versiche-

rung Dero Kayserlichen Gnaden desto mehrers animiren khönte; Zum Beschluss muefs E. K. M. allerunterthänigst anriemen, die tapfere Conduitte, so des Corbellischen Regiments obristwachtmeister Pfefferkhorn in Einer Parthey gegen den Feindt Erwisen hat, da Er mit 80 Pferden und 120 Mann zu Fues nachdeme Er zuvor Etliche Wagen Getraydt, so gegen Mantova gewollt, angehalten, ruinirt, und das Vieh ins Laager geschieckht, Eine feindtliche Parthey, über 100 pferdt und 50 granadiers starkh, aus Ihren Vorthl heraufsgelockht, sodan selbte mit dem Säbel in der handt geschlagen, 2 Rittmeister und 3 Lieutenants nebst denen maysten Frantzosen zu Pferd (da Entzwischen auch unsere Infanterie die granadiers übern hauffen geworffen) nidergemacht, und 1 Lieutenanth mit 13 Gemeinen, so maistens auch blessirt seyn, nebst 30 Pferdten gefangen, Eingebracht hat;

Diser Obristwachtmeister forderist und dan beede Corbellische und Palfische Rittmeister Elland und Ungar sambt dem Nigrellischen Haubtmann Elsen haben sich hiebey sehr wohl gehalten, und Ihre bravour besonders an Tag gegeben.

Dises alles nun allergnädigster herr ist dasjenige, was für heünt Deroselben in aller Unterthänigkeith berichten, und mich anbey etc. etc.

P. S. Nach schliessung dises khombt Dero General Adjutant Marches d'Avia zuruckh; welcher vor Einig Taagen mit 80 pferdten von hier zwischen des Feindes Posten hinter sein vertrenchirtes Lager gangen; Nachdeme vorhero schon von dem Trautmanstorffischen Corpo der Dietrichsteinische Obristwachtmeister St. Amour mit 100 teütschen Pferdten, und 100 Husarn gegen Goito vorausgangen ware, und Sye beede mit einander ein straich zu thuen veranlafset hetten, weillen aber an dem Orth wo bedaither Marches d'Avia embosquirt gewesen, der Feind Eine grosse Fourage thatte, Also hielte Er sich zwar still, und liefse die Convoye vorbey passieren, fielle aber darauf in die Fouragiers, und brachte ohne Verlust Eines Manns 50 gefangene, und Etlich 50 pferdt Eben den Weeg, wo Er hinaufsgangen, zwischen des Feindes posto zuruckh anhero. Der Obristwachtmeister St. Amour aber ist annoch darausten. Wormit etc. etc.

141.

An den Hofkammerrath von Palm.

Montanara den 24. July 1702.

Etc. etc. Gleichwie Ich zwar Meines herrn HoffCammerRaths abermallige angenembe Zeillen von 15. huius zurechts behändiget, daraufs aber sovill abgenomben habe, dafs man von dorth aufs, zu rettung des hiesigen betriebten Zustandts- und steürung fernern Ungliekhs annoch nit rechtschaffen zur sachen thue, also begreiffe Ich je länger je weniger, ob Es wohl möglich seyn, und man sich Einbilden khöne, dafs solchergestalten des Kaysers Dienst solte aufrecht Erhalten werden.

Der Feindt hat sich nun in 3 corpi zertheillet, welches Ich bifs dato am maisten gesorget habe, und aniezo aber mag man also glauben, was man zuvor nuhr über Dach geworffen hat, da Ich nemblichen berichtet habe, dafs Er mir in der Macht weit mehr alfs Einmahl überlegen seye. Ich hingegen bin nicht in standt sowohl zu genugsamber resistenz von Jenseits- als auch zu manutenirung des hierseitigen posto, mich blofs in zwey theil zu zertheillen, zu geschweigen, dafs Ihme an mehrern Orthen tête machen khönte, und solte. Verbleib danenhero mehr alfs vormahlen seiner discretion exponirt, und muefs Erwartten, was Endtlichen weithers Erfolgen werde;

Es mag aber daraufs Entstehen, was Immer wolle, und wan auch alles über und über gehen solte, so will Ich daran nit die geringste schuldt tragen, dan Ich habe Es lang genug vorgesagt, worüber man aber so wenige attention gemacht hat, dafs mir sogar dermallen zu weitheren Succurs durch die contramandirte 8000 Saxen (welche man Jedoch vorlängsten schon hette übernemben Khönen) all-fernere Hoffnung zu Wasser worden ist.

So ist auch bekhandt, dafs Ich verwichenes Jahr, sogleich nach der action von Chiari repraesentiret habe, wie vonnötten Es seye, dafs man auf die recrouttirung der Infanterie bey Zeithen gedenkhe, wan man anderst disen stattlichen Fuefs nit zu Grundt gehen lassen wolte; Ja Ich habe Es Darauf fast in allen relationen widerhollet, auch Ein Gleiches wegen conservation der Cavallerie gemeldet, allein ob dem Erstern hat man sich geärgert, dafs Ich angezogen hette, wafsgestalten sotha-

ner Fuefs verschwinden müeste, wan die recroutten aufsbleiben wurden, und in den Andern hat man auch wegen des hartten Fuetters Keine zuelängliche Vorsehung gethan, damit solche hette Erhalten werden khönen, geschweigen dafs hernach auch Etliche hundert Pferdt unremontirter gelassen worden: und noch darzue die recroutten bifs auf dise stundt nicht völlig angelanget seyn.

Ob nun aber solchergestalten man glauben khönte, Arméen zu Erhalten, welche dem Kayser monarchie, Chron und Scepter Gewühnen solten, das lasse Ich Meinen herrn H. C. R. von selbsten Erachten.

Zudeme habe auch niemahlen, sowohl in vorJährigen, alfs Jezigen Veldtzug an orth und stelle, wo Es die coniunctur Erfordert hette, Einen Monath langen richtigen Proviantvorrath gehabt. Der Vorster hat geschriben, und wird Es nun auch mündtlich des mehrern vorgestellet haben, wie Er in seiner Commission nicht hat fortkhomben khönen, und wan aber hier in landt wohl auch schon Eine quantitaeth Früchten ware zu Erzaigen gewest, so seyndt die mittel darzue gebrochen. Nunmehro aber verlauttet widerumb dafs der Feindt mit Einer formalen Flotte in das adriaticum khomben wurde, also, wan auch von dorther Erwehnte Vorsterische commission wird hinterstellig bleiben müessen, so möchte wüssen wie Ich dan alhier das Provianth verschaffen solte, gestalten man ohnedem schon so zu sagen nuhr von Einen tag zum andern die notturfft bey handen hat; Andurch aber ist dise keine geringe Ursach, dafs, wan auch schon zuweillen Eine fiegliche Gelegenheith verhanden gewesen, Einen gutten straich, oder Erspriefsliche operation thuen zu khönen, man darinnen nicht hat für sich gehen khönen.

Ich solte mich zwar hierob nicht befrembden, weillen das exempl habe, dafs ich auf dise weifs in allen meinen commanden bin steckhen gelassen worden, allein, wan Ich betrachte, dafs auf solche arth des Kaysers Dienst unvermeidentlich zu Boden fahlen müesse, so beharre darauf dafs mit schmerzen das Endt des Veldtzugs Erwartte, dan Ich hernach meinerseits unfählbahr andere misures nemben werde. Wan Es allein darumb zu thuen ware, dafs Ich dem Kayser, und Dero allerdurchlauchtigsten Erzhaufs mein leib und leben zu sacrificieren hette, und darvon zu Deroselben Dienst Etwafs nutzbahres zu profittiren ware, so versichere,

dafs Es hundert und mehrmahlen (wan Es möglich) so Erfreilich zu Ihren Fiessen legen wolte, alfs Ich darzu nach meinen Pflichten verbunden bin. Allein gleichwie Ich ohne Göttlicher zulassung Keine miracl machen khan, also sehe auch keine mögligkeith, wie bey Jeziger Beschaffenheith Ein Ehrlicher Mann seinen Eyfer zaigen khönte.

Umbsonst aber mit meiner Ehr und reputation Einem so harten Hazard länger zu unterligen, fahlet mir zu schwähr. Wo Ich mich hinwende, was Ich anschaue, und wen Ich anhöhre, alles bestehet in lauther lamentationen, Khlagen, und disgusten, des so schlechten und Ellenden tractaments halber. Dem Kayser scheinbahre wirthschafften vorzumahlen ist keine Khunst, welche darin bestehet, dafs man der armée Ihren sauer verdienenden lidlohn verschmällere, dan, wie Es hierlandts (wo täglich alles teürer wird) mit dem aufsgesezten reglement ohnedem nicht zu leben ist, wan auch schon richtig die Bezahlung gelaist wurde, also unwidersprechlich ist Es Ja, dafs umb sovill weniger zu bestehen seyn möge, wo noch darzu gedachte Bezahlung also stueckhweifs, und unrichtig geraicht wird, Ja sogar das maiste denen officieren allemahl zuruekhbleibet, massen die rimessen khaumb sovill abwerffen, dafs man blofs für die Gemaine, Ein und anderes Wochengeldt subministrieren khöne. Was aber daraus sich Eüssert, das zaiget die grosse desertion, und dafs auch die mehrest- und bösten officiers darvon gehen wollen. Seyndt deren Einige, die aigne mittel haben, so seyndt Ihrer noch mehrer, die nichts haben.

Man mufs glauben, dafs Ich auf des Kaysers aerarium sovill regard mache, alfs Jemandt anderer, allein die wirtschafft bestehet nicht darinnen zum schein Eine Erspahrnuss von baccatelien vorzulegen, wo man hernach ganze arméen verlohren gehen lasset. Hette die hiesige von nichts mehrern abgenomben, als was vor dem Feind Zeithero gebliben, so wurde Es sich fürwahr auf Ein weniges belaufen; dieJenige aber, die sich darüber Scandalisiren wollen, die mögen hereinkhomben, und den Augenschein Einnemben, was diser so schöne alte Fuefs nunmehro für Ein aussehen habe. Ich schreibe nun alles dises weithleüffig, damit Es desto umbständtlicher I. K. M. von Meinen Herrn H. C. R. durch den bekhandten Weeg beygebracht werde, derselbe Es auch dem graff Cauniz communiciren wolle, umb dardurch mich

aller Verandtworthung zu Entschitten, wan Endtlichen der lezte undtergang Erfolgen möchte. Verbleibe annebens der bekhandte etc. etc.

142.

An den Feldzeugmeister Grafen von Auersperg.

Montanara den 26. July 1702.

Hoch und Wohlgebohrner Graff etc. etc. Ich conjecturire dafs zwar der Feindt grosses geschrey Mache in das Reggianische einzufahlen, Uns aber andurch nur zu amusiren, die Cavallerie an den Crostolo zwar anruckhen, hingegen Etlich 1000 Mann Embarquiren, uns darmit in Ruckhen zu khomben tentiren, nicht weniger zu gleicher Zeit hier eine diversion machen, und vornemblich unsere Poobruckhen zu ruiniren suchen werde, Welches mich umb so mehr glauben machet, als Er Eine grosse Anzahl faschinen verfertigen, auch Jenseiths des Poo zu Zizolo vill Baumb umbhauen lassen; bey welchen Umbständen dan vonnöthen seyn will, das E. E. mit denen unter Ihren Commando stehenden trouppen auf besonders wachtsamber Huet stehen, und vornemblich den herrn General Wachtmaister Marchese Visconti nicht zu weith von Ihnen Entfehrnen, sondern dergestalt postiren lassen wollen, dafs Sye Ihme allzeit auff Erforderten fahl sogleich wider an sich ziehen khönnen, Vor allen aber Erfordert die Notturfft, dafs E. E. die Gestetten an Poo Scarpiren, dieselbe durch Patrullen von meinem unterhabenden Regiment bereithen, und insonderheith dorth Acht haben, und auff das Beste invigiliren lafsen wollen, wo der Crostolo in Poo lauffet, damit Uns der Feindt nicht unvermerckht Einige schiff in den Crostolo hereinbringe, und Eine Bruckhen schlage, Welches, gleichwie Es ein Haubtpunct ist, also recommendire auch dises sowohl, als die Scarpirung der Gestetten an gedachten Poo, und Patroulirung derselben, E. E. hiemit auffs Beste;

Hiernächst aber will nicht weniger Erforderlich seyn, dafs E. E. den herren General VeldtWachtmaister graffen von Solar zu erindern belieben, dafs Er auff die feindtliche schiff ein wachtsambes Aug haben, und sobald Er das Geringste Erfahren wurde, Es also-

gleich durch Einen Expressen auff der Post oder sonsten mit andern Pferdten, so schleinig als man wohl reitten khan, E. E. avisire, und dieselbe aber sodann mir hiervon unverzügliche Nachricht Erstatten; Gleichwie nun E. E. die Importance diser meiner gedankhen von selbsten Erkhenen werden, Also recommendire auch Alles dises E. E. hiemit nochmallen umb so presanter, und verbleibe annebens E. E. dienstwilliger Diener etc. etc.

P. S. [1]) *jay ordonné a solar d'avoir des gardes sur le po et si les ennemis passent la nuit — d'avertir par terre et en mesme temp tirer trois coups de ses plus gros canons et trois fois pour avertir, gehlen et bagni ont ordre de se tenir prests d'abord quils entendront du canon la nuit et d'avertir, en ce cas V. E. ne laisserais pas de m'envoyer avertir aussi estant possible qu'on n'entendit pas le canon d'icy, et par tout ou les bateaux voudroient debarquer fort ou faible il faut s'y opposer et ordonner a tous les regiments d'estre prests dabord qu'ils entendront le canon.*

143.

An den Kaiser.

Am Crostolo den 28. July 1702.

(Relation des Gefechtes von St. Vittoria).

Etc. etc. Mit gegenwerttigen E. K. M. allerunterthänigst abschickhenden Courier muefs Deroselben von derJenigen Unglükhselligen action allergehorsamste Nachricht Erstatten, welche sich den 26. huius nachmittag ungefehr umb 4 Uhr bey St. Vittoria mit dem general Wachtmaister Marchesen Visconti zuegetragen hat;

E. K. M. ist also allergnädigst wüssent, dafs Ich, wie der Feindt gegen den Po sich gezogen, gedachten Dero General Wachtmaister Marchesen Visconti mit 3 Regimentern zu Pferdt, benantlichen seinen aignen, dann dem Printz Commercy- und Darmbstattischen gegen Bersell detachirt habe, und nachdeme der Feindt nach passirten Po sich gegen gedachtes Bersell herabgezogen, auch obbenenter Marches Visconti mit difsen

[1]) Von Eugens eigener Hand beigesezt.

3 Regimentern zuruckh begeben, und zwischen den Crostolo und Tasson bey St. Vittoria sich gesezet habe; Ich unterliesse also bey diser Beschaffenheith gleichfalſs nit daſs Jung Daunische Regiment von Montanara an dem Crostolo anruckhen, sodann aber Dero general VeldtWachtmaister graffen von Ullefeldt mit Meinen, und dem Herbevillischen Dragoner Regiment nachfolgen zu lassen, und weillen ohnedem Dero General Veldtzeügmeister graff von Aursperg Kurtz vorhero sich Unpäſslichkheith halber dahin nacher guastalla bringen lassen, und zu dienen wider in standt ware, Ihme das commando über dise Trouppen zu übergeben, anbey aber zu erindern, daſs vor allen man vor der Bruggen an dem Crostolo eine redoute anlegen, und das landt zu bedeckhen suchen solle, zu welchen Ende Ich dann auch über die oben besagte das quido Stharnbergische Regiment annoch nachschikhte, dem graffen von Aursperg aber sowohl, alſs dem Marches Visconti Erinderte, wie daſs mir der zu St. Vittoria gefaste posto zimblich gefährlich und nit sicher zu seyn vorkhomete, Sye solten sich Danenhero wohl in acht nemben, und umb nit überfallen zu werden, besagter Marches Visconti sich zeitlich über den Tasson retiriren, und Eine Schanz anlegen solle, dise meine gehabte Vorsorg auch widerholter repetiert; Es haben aber alle beede umb so mehrers geglaubt daselbsten gantz sicher zu seyn, alſs weniger Sye sich Eingebildet, daſs Sye vom Feindt überaillet werden sollen; Unterdessen ist es doch geschehen und hat widerholten Marchesen Visconti der Feindt dergestalt überfallen, daſs Er Khein andere Zeith gehabt alſs zu Pferdte zu sitzen; Er ist mit Einer ganzen Colonnen von seiner armée auf Ihme anmarchiert, und ob Er zwar mit der völligen gens-d'armerie, Carabiniers, und übrigen Cavalleria sogleich auf Ihme gefallen, so haben doch dise 3 Regimenter so tapfer gefochten, daſs der Feindt zu dreymahlen repoussieret, auch beraihts von Ihme etwelche standarten bekhomben worden, mithin wurde Er ohne seine Infanterie wenig, oder fast gar nichts effectuiret haben; Nachdeme aber auch dise angerukht, und die unsrigen mit ihren Feyr umbgeben wurden, dises auch nit lenger mehr ausstehen Khunten, haben Sye sich zu salviren angefangen, und Ein Jeder reterirte sich solchemnach so gutt Er gekhönth, weillen aber eben damahlſs durch die zurukhkherende

Provianth - und andere bagage Wagen, das Brüggl, so Sye passiren muesten, angefült, mithin es sich gestekht, man in Eill nit darüber khomben khunte, seyndt von der sich salvirenden Mannschafft in dem Marrast und Wasser vill ersoffen, und zu grundt gangen; noch mehres aber wurden umbkhomben, und gar wenig über gebliben seyn, wan nit das Herbevillische Regiment gewesen were, welches eben in marche begriffen ware, und alſs der Feindt beraihts mit Einigen Trouppen über das Brüggl herüber khomben, dessen Obristleithenandt sogleich 2 squadronen absteigen, und den Feindt darmit anhalten lassen; nachmahls aber als diser zu starkh ankhomben, sich wider aufgesezt, und den Feindt zurukhgeschlagen, folgbahr unseren leithen zur retirada lufft gemacht hat; Ich mueſs also bedeithen Obristleithenandt sowohl, als alle übrige officier E. K. M. in allerunterthänigkheith besonders loben, und dessen Erwisene tapferkheith anriehmen. Er hat hiebey nit mehr alſs etliche 50 Mann todt und blessirte bekhomben, und unglükhselliger weiſs Einen standart verlohren, weillen der Fendrich darvon todtgeschossen wurde;

Der Printz Commercy (welcher wie Ich in meiner lezten allergehorsamsten relation gemeldet, sich Kranckheith halber nach öffters beriehrtes Quastalla führen lassen) so schwach alſs Er auch ware, sezte sich doch zu Pferdt, und eillete diſsen unglückhselligen treffen zue, Er Khambe aber schon zu spath, und wurde durch dise Bewegung solchergestalt Ermattet, daſs Er auf dem Pferdt Zweymahlen ohnmächtig worden.

Ich mueſs alſso E. K. M. sagen, daſs bedeithe drey Regimenter totaliter geschlagen, und nebst etlichen standarten, auch 2 paar Bauckhen verlohren worden; annebens aber riehmen die Tapferkheith des gemeinen sowohl, alſs aller darbey gewesten officiers, massen Sye mit Einer solchen Bravour gefochten, und ihre schuldigkheith erwiſsen haben, alſs mans nit wohl anderst hette verlangen khönen, bis, wie gedacht, die feindtliche Infanterie khomben, und zwischen den Wässer ein continuirliches Feyr gemacht; nit weniger hat der general Visconti all dasJenige gethan, waſs Ein wackherer General in derley occasionen hette thuen sollen, nimmermehr aber were diſses Unglükh erfolgt, wann man meine ordre in acht genomben hette; Man excusirt

sich hingegen mit deme, dafs man geglaubt Zeith genug zu seyn, sich zuruckh zu ziehen.

Ich Erhielte Erst umb 11 Uhr in der nacht hiervon die nachricht, habe mich dahero sogleich aufgesezt, und bin noch Eine halbe stundt vor tags dahier ankhomben, darauf auch Ein und anderes zu weitherer gegen defension vorgekherth, weillen Ich besorget habe, der Feindt wurde seine progressen forthsezen, und mich weithers attacquiren.

Wafs nun bey gedachter action positive sowohl an officieren, alfs Gemeinen gebliben ist, khan man annoch aigentlich nit wüssen, weillen sich die leith sehr verloffen; Ich werde aber nit Ermanglen, E. K. M. darüber sobaldt es nur seyn khan, Eine ausführliche specification allergehorsamst Einzusenden; Sovill aber alfs man Dermahlen waifs ist der Commercysche Obristleithenant von Falckhenstain schwer blessirt, und nacher Quastalla gebracht worden, der Obristwachtmaister aber nebst 2 Rittmaistern todt gebliben, nit weniger der Obristleithenandt Graff von Arberg gleichfalfs blessiert, und mit des quido Stharnbergischen Regiments Obristwachtmaister von Samniz (welcher Ein laager auszustekhen, dahin nach St. Vittoria, und mithin occasionaliter darzue khomben ist) verlohren; Von Darmbstatt gehen 5 Rittmaister ab, wovon man drey versichert todt waifs; Von Visconti hingegen ist nur Einer todt, und also gewüfs, dafs E. K. M. hiebey vill brave officiers verlohren haben; Von Gemainen finden sich zwar noch immer nach und nach mehrere Ein, weillen aber dise maistenthailfs zu Fuefs, auch ohne stiffl und mundur paarFuefs zuruckhkhomben, würdt der Verlust an Pferdten gröfser, alfs an Mannschafft seyn;

Bethauren muefs Ich die samentliche officier, welche darbey nit allein ihre bagage völlig Eingebüsset, und mithin nichts haben, alfs wie Sye gehen und stehen, sondern auch deren vill seyndt, die zu Fuefs zuruckhkhomben, nit Einmahl Ein Pferdt zu reithen haben.

Bey disen standt der Sachen nun habe Ich sogleich anbefolchen, dafs beede Kriechbaumb- und gehlische Regimenter zu Fuefs, dann Taaff, und Vaudemont zu Pferdt, nacher Luzara anruekhen, der General der Cavalleria graff von Trauttmannstorff aber den General Wachtmaister Marquis Vaubonne

mit den Zwey Regimentern Nigrelli und Corbelli disseiths nacher Borgoforte abschickhen, Er aber dargegen die ankhombene Weymar- und Eisenachische Mannschafft, nebst dem zu Gouvernolo ligenden Reventlauischen Battaillon an sich ziehen, alda zu Gouvernolo aber nur 100 Mann hinterlassen solle;

Und difses ist Alles, wafs Ich nach dem erfolgten Unglückh zur disseitigen defension und Bedekhung des Landes habe fürkheren khönen, welches gleichwohl nit Einmahl 10000 Mann aufsmachen würdt, wo doch hier der Feindt bifs 30000 Mann starckh ist;

Ich unterlasse also nichts was nur immer ersinnlich ist, dem Feindt sein dessein zu hintertreiben, und schwer zu machen, allermassen Ich neben andern auch veranstaltet habe, Ein gewisses Wasser zu schwöllen, so der Feindt passieren muefs, bin aber Erst gewerttig wie Es reusiren werde;

Der Feindt hat sich nun zu Vittoria Eben alda, wo der Marches Visconti gestandten, gesezt, und sich völlig hineingezogen; auch wie der rueff gehet, ist Er intentionnirt, geradt auf Borgoforte zu marchiren; Wie Ich aber bey diser Beschaffenheith auf beeden Seithen bestehen, und ob nit obligiert seyn werde Ein- oder andere Seithen des Po zu abbandonieren, wird sich nach des Feindes ferneren operiren zaigen.

Jezo aber allergnädigster herr hat sich layder mit obigen Unglückh dasJenige gezaigt, wafs ich allezeith mit grossen Khumber gesorget, dessentwegen auch E. K. M. unablessig behelliget, und umb die allergnädigste röttungsmittl angeflehet habe; Ich trage zwar hieran kheine schuldt, weillen wann man gethan wafs Ich befolchen habe, difser dem Feindt gelungene straich niemahlen erfolgt seyn wurde;

Unterdessen aber ist der alhiesige status dardurch dahin ankhomben, dafs Ich nit sehe, wie gegen des Feindes grosse Macht mit denen übrigen Regimentern beede Seithen des Po zu manuteniren menschenmöglich seye, und da es endlich auch auf dises extremum ankhomben solte, so sehe schon widerumb die Unmöglichkheith vor den Krieg alhier lenger führen zu khönen;

Meiner Seiths, wie E. K. M. schon des öffteren allergehorsamst versichert hab, solle es umb so weniger fällen, alfs Ich tag und nacht allein dahin bedacht bin wie mit sacrificierung leib und lebens Deroselben allerhöchsten Dienst befördern khönte, und dahero

wintsche, dafs difser mein allergethreüester Eüfer allein sufficient were, es im Werckh also Erweisen zu khönen etc. etc.

144.

An den römischen König.

Am Crostolo den 28. July 1702.

Allerdurchleichtigster etc. Allergnädigster Khönig und herr herr etc. etc. Gleichwie Ich der allerunterthänigsten hoffnung lebe E. K. M. werden alberaihts bey der: im Römischen Reich militirenden armata angelangt seyn; So habe meiner allergehorsambsten schuldigkheith zu seyn erachtet, von allen deme so Ich über den hiesigen status I. K. M. meinen allergnädigsten herren sowohl Posttäglich alfs durch particular Expresse allergehorsambst berichte, E. K. M. (allermassen hiermit beschieht, und mit Dero allergnädigsten Genembhaltung khunfftighin ordtentlich continuirt werden soll) allerunterthänigste communication zu thuen: Und gleichwie Ich mich allergehorsambst persuadiere, dafs E. K. M. von meinen über drey Viertl Jahr sowohl bey der ordinari alfs durch expresse Courier mit aller Weithleüffigkheith continuirte remonstrationes und so lamentabl alfs wahrhafftig gemachte Vorstellungen, dafs nemblichen Eine Unmöglichkheith seye des Feindes anheüer hereingeschickhten grossen Macht, mit der mir untergebenen weder Recroutiert- noch à proportione augmentierten armata zu widerstehen, die zu reputation der Kayserlichen Waffen so stattlich gemachte passus zu manutenieren, allergnädigste Wüssenschafft tragen werden; Also würdet auch E. K. M. dafs in obgedachter Beylag enthaltene Unglückh umb so weniger befrembden, die daraus entspringende schädliche sequell aber des mehrern vorstellen, wie mir bey diser Beschaffenheith fast unmöglich seye, wan der Feindt seine progressen fortfsezet, beede Seithen des Po manuteniren zu khönen, zugeschweigen, wan dises extremum ergriffen werden solte, dafs Ich sodann die anderte Unmöglichkheith schon vorsehe, hiesiger Endten fernershin den Krieg prosequiren zu khönen. Meiner Seiths würdet es zwar so wenig an der erforderlichen schuldigkheith manquiren, alfs Ich tag und Nacht allein dahin zihle, wie mei-

nes allergnädigsten Kayſsers, und herrens allerhöchsten Dienst, auch mit sacrificirung Leib und Lebens befördern, und anmit Ein allergnädigstes contento machen Khönte, Ich wintsche aber anbey daſs diser mein allergethreüester Eiffer dergestalt secundiert werde, womit Ich auch selben im werckh Erzaigen khönte, welches schon lengsten geschehen seyn wurde, wann Ich in vier Monath Zeith, so lang die Campagna schon thauert, mit dem vertrösten succurs secundiert worden were etc. etc.

145.

An den Kaiser.

Borgoforte den 31. July 1702.

Etc. etc. Aus der untern 28. dises an E. K. M. abgelassenen alleruntertbänigsten relation werden Dieselbe des mehrern allergnädigst ersehen haben, wie unglückhselliger Weiſs Dero General Wachtmeister Marches Visconti mit denen bey Ihme gestandenen drey Regimentern zu pferdt von dem Feindt überfallen, und mit Verlust aller bagage geschlagen worden seye, wobeynebens aber damahlen noch unwüssendt gewesen, waſs aigentlich an Officier und gemeinen todt gebliben ware; Seithero nun hat sich geeüssert, daſs der Commercysche Obristleithenandt von Falkhenstain an seiner Wunden fast ausser Gefahr, der Darmbstättische Obristleithenandt graff von Arberg aber mit drey Rittmaistern gefangen, und zwey, alſs der Passern und Baldovin von Ernenten Regiment todt gebliben seyen; Der Junge Visconti, Rittmeister von dem Regiment dises nambens ist schwer blessierter nach Reggio khomben, ligt auch annoch daselbst, und der Obristwachtmeister Samnitz von quido Stharnberg aber gefangen;

An Gemeinen nimbt der Verlust täglich ab, weillen noch immer mehr und mehr Leith zuruckh khomben, also daſs sich selbiger dermahlen nit auf 400 Mann, worunter 270 gefangene erströckhet, und mehrerntheilſs in Pferdten, und verlohrener bagage, dan daſs vill Reitter ohne stiffl und Rockh, in blossen hemt und paarFueſs zuruckhkhomben seyn, bestehet, wobey E. K. M. nochmahlen die tapferkheith diser Regimenter, besonders der beeden Obristleithenant von Falckhenstain und Arberg anriehmen, und beede zu Dero

allerhöchsten Gnaden nachtruklich recommendiren, ingleichen auch mein iüngstes allerunterthänigst widerhollen solle, damit E. K. M. sowohl den Officier, alſs Gemeinen zu Ihren aufkhomben, und umb wider zu dienen in standt zu seyn, Eine allergnädigste Beyhilff raichen zu lassen allergnädigst geruhen möchten; Umb so mehrers aber haben dise Regimenter Ihre schuldigkeith wohl gethan, alſs Sye (da insonderheith das Commercysche seine Recrouten noch nit bekhomben, sondern dise Erst anheünt dahier angelangt seynd) hin und wider vill commandierte, auch nit wenig Krankhe, und Marode gehabt, und mithin alle drey nit Einmahl 1500 Mann ausgemacht, der Feindt hingegen mit Einer ganzen Colonna seiner armée auf Sye loſsgefallen, dise aber so lang nit seine Infanterie angerukht ware, allezeith die Oberhandt erhalten haben; und khan Ich also E. K. M. allerunterthänigst versichern, daſs der Feindt hiebey auch nit wenig eingebüst habe, wie dann der General Wachtmeister graff von Solar aus Bersell berichtet, Eine seinige ausgeweste Parthey hette zurukhgebracht, daſs Er über 300 blessirte nacher Cassaldon aus seinen lager bringen lassen.

Bedeither Feindt hat zwar gleich nach der action ausgesprengt, wie Er directe nacher Borgoforte gehen wolte, weillen Er aber bishero sich noch nit movieret, khan Ich die ursach dessen noch nit wüssen.

Ich lasse nun mit allen gewaldt an dem hier ausgezaichneten trenchement arbeithen, umb nit allein den Po zu versichern, sondern sich auch vor dem unter dem alten Printz Vaudemont stehenden Corpo zu bedekhen, und sodann aber habe Ich nach der mit beeden Dero General Veldtzeügmaistern graffen quido von Stharnberg und Börner, auch generalen der Cavallerie Graffen von Trauttmanstorff beraihts gepflogenen Unterrödung für gutt- und E. K. M. Dienst zu seyn befunden, die völlige postierung von Mantua aufzuheben, im gedachten alhiesigen trenchement ein 5 bis 6000 Mann sambt der schweren bagage zu hinterlassen, die übrige Trouppen aber alle an mich zu ziehen, und geradt auf den Feind, weillen Er Zertheillt ist, loſszugehen, mithin mit göttlichen Beystandt nach all Vorgekherten gutten Anstalten dahin zu trachten, wie Ihme Ein Empfindlicher straich angehenkht werden khönte, worvon sowohl, alſs wann etwo sonsten sich waſs

neies zuetragen solte, E. K. M. sogleich allerunterthänigste nachricht zu erstatten nit unterlassen werde;

In wafs für Forcht nit allein der herzog von Modena, sondern all-übrige Wällische Fürsten stehen, khan E. K. M. nit genugsamb- noch weniger beschreiben, wie übl überall die Franzofsen haufsen thuen, dessen Ungeachtet, ist doch der herzog von Parma, und seine Unterthanen gutt französisch, lassen für Sye allda zu Parma Brodt bachen, und die Parmesanische Unterthanen fallen in das Modenesische, blindern, und hausen sehr übl gleich denen banditen, ia es seyndt deren Vill bey der Viscontischen action gewesen so dem Feindt über die graben Bretter tragen helffen. Ich waifs solchemnach bey diser Beschaffenheith khein anderes mittl zu ergreiffen, alfs wie gedacht auf den Feindt lofs zu gehen, dan zu Einen succurs ist kheine Zeith mehr, mithin auch nichts darvon zu melden, obwohlen Ich meinerSeiths schon lang genueg, und darzue genugsambe Zeith gegeben zu haben glaube da die Trouppen beraihts das vierte Monath in Veldt stehen.

Hiernegst solle E. K. M. auch in aller unterthänigkheith nit verhalten, wasmassen iüngsthin schon allergehorsamst berichtermassen der Fourbin mit 4 grossen schiffen, und 8 andern zwischen gallern und galleoten in dem Adriatico stehe, und ob mir schon von Dero zu Venedig existirenden Bottschafftern hiervon nichts zuekhomben ist, so finde Ich doch dise nachricht von solcher importanz, dafs sie E. K. M. zu allergnädigster reflexion und fürkherender GegenVerfassung zu hinterbringen für nöttig erachtet habe.

Es ist Schlisslichen Dero Obrist Conte Belleardi dahier angelangt, welcher bey dem Napolitanischen detachement gebraucht, und von Ihme oder vom landtVolckh, oder napolitanischen deserteurn Ein Regiment aufgerichtet werden solte; Gleichwie aber das Napolitanische detachement fortzuschiekhen khein ansehen ist, also muefs auch E. K. M. occasione dessen allergehorsamst berichten, wie über disen Belleardi auch vor einen Jahr der Obrist Caretto hereinkhomben, und dan noch der Kriegssecretarius Gebhard (ob Ich schon nebst dem von Pozzo den lidl beraits hier habe) hereingeschickht werden solle, dafs also allergehorsambst vorstelle, wie durch derley Entia Superflua die hiesige KriegsCassa immer mehrers

onerirt und bey denen ohnedas beclemb übermachenden Cassamittln der Soldath, und andere nothleidende Partheyen an ihren Soldt nuhr gehemet werden müessen etc. etc.

146.

An den römischen König.

Borgoforte den 31. July 1702.

Etc. etc. Zu prosequirung meiner unterthänigsten Pflicht, lege E. K. M. Ich widerumb gehorsambst hiebey, was mit heüntiger ordinari an Ihro K. M. in allerunterthänigkeith relationieret habe, und ob nun zwar der Verlust an Mannschaft von der jüngsten unglieckhlichen action nit allerdings grofs seye, so seyndt aber die übrigen coniuncturen noch also beschaffen, dafs Ich nunmehro gezwungen bin, Eine resolution zu nemben, welche zwar mit göttlichen Beystandt guet aufsschlagen khönte: doch aber wegen der feindtlichen Superioriteth noch unsicher ist. Es stehet solchemnach daran, dafs innerhalb wenig Tagen Eine considerable occasion sich eüssern dörffte, wovon, wie sie auch ablauffen möchte, Ich nicht Ermanglen werde, E. K. M. sogleich durch Expressen undterthänigste parte zu geben.

Derselben ist allergnädigst Erinderlich vor wie vill Monathen Ich disen nunmehr auf der spitzen des untergangs stehenden statum schon vorgesagt habe, folglich also, und wiewollen zwar in meinen Gewüssen nicht finde, dafs darunter durch meine schuldt Etwas seye versehen oder vernachläfsiget worden, so schmerzet mich hingegen umb so vill mehrers die sachen dermassen gefährlich mutirt zu sehen, alfs solche beraits zu Ihrer K. M. und auch Euer K. M. allerhöchsten Dienst und Interesse, also gliekhlich instradiert gewesen ware; dieweillen Es aber Einer puren unmögligkeith ist, gegen der feindtlichen macht zugleich das diefs- und Jenseitige landt zu manutenieren, so muefs Ich Endlichen das extremum Ergreiffen, mithin die postierung vor Mantova aufheben, und sehen, was die obErwehnte resolution ferners für Einen aufsgang nemben dörffte.

Ich habe allergnädigst bekhandtermassen seith Endt Marty, alfs nemblich von der Zeith an, dafs der Feldtzug angegangen, bifs

de facto in dem Monath August aufsgehalten, sodan Zeith gegeben, dafs andurch Einiger Succurs hette khönen hieher disponiert werden, Allein Es ist nicht allein nichts erfolget (massen die Erst vor Ein Paar tagen angelangte sachsen-Eysenacher Mannschafft khaumb 1000 Mann aufsmachet), sondern ich habe nun auch dazue alle hoffnung verlohren, weillen beraihts würklich die herein destinirt geweste 8000 Saxen nacher Pohlen den Zug genomben haben. Wormit etc. etc.

147.

An den Hofkammerrath von Palm.

Borgoforte den 31. July 1702.

Etc. etc. Nachdeme nit zweiffle, Mein herr H. C. R. werde beraits verstanden haben, wie dafs nunmehro Ein khleiner Theil des-Jenigen Erfolget seye, was Ich vor so villen Monathen vorgesagt habe, so stehet Es nun daran, dafs Innerhalb wenig Tagen noch eine considerablere action sich äussere, indeme Ich das extremum Ergreiffen: die armée so vill als möglich zusamben ziehen, mithin die postirung vor Mantova aufheben- und also sehen muefs, auf was für Einer seithen des Po Ich dem Feindt werde Entgegen gehen khönen.

Lauffet Es nun glieckhlich ab, so ist Es dem Allmächtigen Beystandt zu dankhen, dan in der macht hat es mit mir und dem Feindt Eine grosse Ungleichheith, alfs wie Es schon villfältig repraesentirt habe; reussieret Es aber ungliekhlich, und wan auch darauf alles über und über gehen solte, so will daran Keine schuldt tragen, dan Ich habe beraits seith des Endte Marty, alfs der Feldtzug angegangen, folglich Vier ganze Monath schon aufsgehalten, und alfso Zeith genug gegeben, dafs man Entzwischen Einig weitern succurs hette hieher disponieren khönnen; Allein der effect blibe zurukh, und danenhero ist nun Alles zu spath, was man mir auch hiervon khönte hoffen machen. Die 8000 Sachsen hat man unverandtworthlicherweifs vernachlässiget: die sachsen-Eysenacher Mannschafft Erstrekhet sich nit vill über 1000 Mann, und ist noch darzue von schlechter qualiteth; yber meine

sollicitation der recroutten hat man sich geärgert, Einfolgendtlich aber liget nun vor augen was daraufs Entstanden seye.

So ist auch Kein Geldt verhanden - das Provianth gehet zusamben, der Vorsterische transport khombet ins stekhen, und die Krankheiten aber reissen Täglichen mehrers Ein, sodan sehe ich nit, wie natürlicher weifs nicht alles zu grundt gehen müesse. Mein herr H. C. R. gebrauche sich solchennach dises mehrmalligen Kürzlichen Entwurffes, alwo Es zu Kaysers Dienst vonnötten seyn khan, und Ich verbleibe der bekhandte etc. etc.

148.

An den Kaiser.

Veldtlager bey Sailetto den 7. August 1702.

Etc. etc. Aufs meiner lezteren an E. K. M. abgelassenen allergehorsambsten relation werden Dieselbe des mehrern allergnädigst ersehen haben, wie mich nemblichen der auf die extreme hier ankhombene status obligiert hatte, zur resolution zu schreitten, und die postirung von Mantua aufzuheben, mithin mich zusamben zu ziehen, und dem feindt über den Po entgegen zu gehen; Solchemnach nun ist den 31ten passato bedeithe postirung untern commando Dero general-Veldtzeügmeisters graffens guido von Stharnberg und generalens der Cavalleria Graffens von Trauttmanstorff aufgehebt worden, sofort der abzug mit solcher Vorsichtigkeith beschehen, dafs die Trouppen den 1ten dises mit sambt den tag den Po zu Borgoforte zu passiren schon angefangen, und kheinen Mann verlohren oder zurukhgelassen haben.

Ich folgte selbsten gegen den abent, liesse die Trouppen mit den andern an dem Crostolo, und bey Luzara gestandten gewesten conjungiren, und die sammentliche armée über Ein sogenantes Khleines wasser Sero postiren, folglich die Battaglia ordtnung formiren, und das Laager bey Sailetto schlagen, alle fahrende, sambt der maisten reittenden bagage aber zurukh hinter obiges wasser zusambenführen, ein besonderes campement auszeichnen, und selbige zu bösserer Versicherung in Eine Wagenburg Eintheillen, Jenseits hingegen, umb nit allein das

Magazin zu Borgoforte zu assicuriren, sondern auch den Po beederseits zu manutenieren hinterliesse Ich in dem daselbst angefangenen trenchement Dero general Wachtmaister Baron von Neüberg mit 12 Battallionen, und Ertheilte Ihme befelch gedachtes tranchement so schleünig alſs möglich Völlig auszumachen, mithin disen posto sich bestens angelegen seyn zu lassen, worbey Ich dann auch verfiegete, daſs nacher Mirandola 300 Mann von Lichtenstainisehen Regiment umb dem feindt bessere têste machen zu khönen, von Ostiglia abmarchiren solten.

Inzwischen hat der herzog von Modena den graffen Montecucoli zu mir geschikht, und durch mündliche Commission die umbständen der vorligenden coniuncturen repraesentieren lassen. Ich andtworthete Ihm eben mündtlich, und zwar daſs von Ihme herzogen nichts anderst, als die schliessung der Statt-thor zu Reggio verlangte, umb dardurch dem feindt Einen impegno zu geben, und zu obligieren, auf daſs Er nuhr Eine wenig tägige Belagerung darvor formiren müeste, dieweillen Ich unter diser Zeith zu Einer unfählbaren resolution schreitten wurde, und hiemit also vermainte Ich Ihme damahlen genug gesagt zu haben, anerwogen hochnothwendig wahre, das Secretum der intendirten retirata von Mantua in der höchsten stille zu halten.

Dessen allen ungeachtet Aber seyndt den andern tag darauf alſs Er Graff Montecucoli bey mir gewesen, die Franzoſsen in Reggio Eingezogen, da Sye in 2000 Mann zu Fueſs, und so vill zu pferdt darvor gerukhet und nach kurzer Unterredung zwischen dem feindtlichen Generalen Albergotti und daselbstigen Gubernator ihnen sogleich thür und thor geöffnet worden.

Es ist aber bey disen allein nit gebliben, sondern ganz kurz darauf wie die untern 3ten dises Eingeloffene nachricht mit sich gebracht, hat auch der Marches Rangoni gubernator zu Modena 6 französische Regimenter zu Pferdt, nit allein in Ernennte Statt, sondern auch in das Cittadell ohne dem geringsten Widerstandt, und auf blosses anrukhen der Erdaiten Regimenter Einziehen lassen, welches darauf weithers in Einer andern kleinen Vöstung Rubiera genant, und auch nach der handt durch alle Modenesische orth, welche nur Ein Wenig geschlossen waren, er-

folget ist, also dafs beraihts der feindt das ganze Modenesische occupiret hat.

Wahr ist zwar dafs Reggio kheine Vöstung seye, indessen ist es doch mit Mauern und Einigen Bastionen umbgeben - dafs consequenter der feindt ohne Einer formal attacque sich nit darvon hette bemächtigen khönen, zu geschweigen, dafs etliche 1000 Mann von der landt Miliz und über 30 stukh darinnen befindlich wahren; Modena betreffendt ist zwar die Stadt von schlechter constitution, das Cittadell hingegen zimblich gutt, und gleichwohlen aber hat man es auf das blosse anrukhen der mehrberührten 6 Regimenter zu Pferdt ohne Infanterie übergeben, also, dafs mich dise passus umb so mehrer befrembden, alfs Ich billich in Zweiffel stehe, ob es aus forcht, oder aber durch Verständtnufs, und mit dem feindt aufgerichten tractaten geschehen seye, welchen lezteren Ich auch desto Ehender beyfallen khan, alfs mir Es der herzog von Quastalla Kurz vorhero Vermeldet hatte.

Gesezt aber nun dafs auch für E. K. M. Dienst dise beschehene passus nit schädtlich wären, so hat Jedoch der herzog von Modena nunmehro sein landt selbsten dahin praecipitirt, dafs Es von freündt und feindt ruiniret werden müesse, weillen meiner Seiths mich obligirt finde, wan Ich anderst nit völlig abgeschnitten werden will, das theatrum belli darinnen zu machen.

So vill ferner Parma belangt, habe E. K. M. nägsthin schon allerundterthänigist widerhollet, wie dafs der feindt alda sein haubt-Magazin und völlige bacherey angestellet habe, folglich wird Ihme gestadtet, dafs Er das Brodt durch seine trouppen bey dem thor abhollen lasse, ia Es verlautet noch über dises dafs Er auch sein spitall daselbst formirt hette, welches zwar nit allerdings gewifs ist, unterdessen aber lauffet Es an sich selbsten nit allein wider die neutralitet, sondern ist auch desto unbilliger, alfs man verwichenen Wintter und mit anfang des frühlings Kheinen, von E. K. M. officieren noch gemeinen verstatten wollen, mit seinen Pistollen oder obergewöhr nuhr auch Einzelweifs hineinzugehen, worüber Ich aber sehr starkh protestieret, und doch gleichwollen nichts mehrers Erhalten khönnen, alfs dafs man Endtlichen Zwey oder Drey mit Einander habe hinein passieren lassen; Von Anrichtung aber Eines Magazins dörffte man nicht Einmahl gedenkhen, massen iedesmahl zum praetext, und excüse genomben wurde,

Es lieffe wider die neutraliteth, de facto aber, wie solche gegen die franzofsen observieret werde, Zaiget der effect ungeachtet das auch Päbstliche guarnison darinnen seye.

Gewüfs ist Es solchemnach, wan der feindt dise faciliteth nicht gefunden hette, dafs Er versichert mit seinem march so leichthin zu reussiren nicht würde gekhönt haben.

Negst disen aber würdt E. K. M. beraihts allergnädigst bekhant seyn, wie nit nur widerumb auf ein neües Einige französische Schiff in dem Adriatico herumb Kreizen, sondern auch würklich von unsern ProviantSchiffen 3 - mit etlichen 1000 Centen weggenomben haben, und solchergestalt aber verificieret sich Eines nach dem andern, wafs schon von so langer Zeith her E. K. M. repraesentiret habe; Es ist danenhero aufs Friaul bey solcher bewantnufs weithers nichts zu hoffen, zumallen auch clar abzunemben, wie wenig sich auf die Republic von Venedig zu verlassen seye.

Ja Ich muefs also E. K. M. bey disen von allen Seithen hervorscheinenden widrigen Zuefällen Auf das neüe allergehorsambst versichern, wie dafs Sye durch ganz Wällischlandt kheinen Einzigen auf ihrer Seithen haben, ausser des herzogens zu Quastalla, welcher sich zwar bey gegenwerttigen troublen retirieret, mir aber die völlige disposition über sein landt überlassen hat, und sich noch stätts zu E. K. M. Dienst auf das beständigste devot erzaiget, mir auch geschriben hat, dafs Er gewillet seye, nachdem Er seine famiglia in sicherheith gesezt habe, für seine Persohn wider zurukh zu kheren.

Solte in übrigen allergnädigster herr der Vorsterische transport, oder der Unsicherheith, oder der Ermanglenden mittl halber stekhen bleiben, und dabeynebens nicht alsogleich Eine Erkleckhliche GeldtSumma hereingeschieckht werden, damit man hier in Landt, da die fexung Eingebracht, Eine nambhaffte quantiteth an frichten Erzeigen khönte, so ist die armée ohne brodt, consequenter der Undtergang umb so gewüsser, alfs Ich nur auf Einige wenige tag mehr Etwafs vorrättig habe, zu geschweigen, dafs man dermallen auch zu nutzen Dero Kayserlichen aerars Eine grosse wirthschafft beraits hette machen khönen, in Erwegung die Getraydter in Einen sehr leidentlichen Preyfs gewesen seyndt.

Ich habe annebens für nöttig befunden E. K. M. allerunterthänigst Erkhenen zu geben, wie weith man sich mit dem hereinge-

schikhten Aufsatz über den standt Dero hiesigen armata geirret habe, gleichwie Sye Es dan aufs gegenwärtigen meinen Gegenaufsatz allergnädigst zu Ersehen geruehen werden. Ingleichen annectire Ich allerundterthänigist die Battaglie Ordtnung nebst den effectiven standt Dero sambentlichen Trouppen und wirdt folgbahr die mitangeheffte battaglia ordnung des mehrern aufsweisen, welchergestalten nicht mehr alfs 34 Battaglionen bey der armée sich befinden. Ja auch dise seyndt sehr schwach und khlein, und reissen die Kranckheiten Täglich mehres Ein, also zwar dafs insonderheith bey denen Dähnen bey villen compagnien Kein Einziger ober officier Dienst thuen khan.

So stehet auch die Cavallerie in Keinem bössern standt alfs welche sowohl durch die unglieckliche action bey St. Vittoria, alfs sonsten wegen Khlembigkeith der fourage und abgang des hartten fuetters vill pferdt schon verlohren- und noch täglich mehrer verliehret, allermassen auch die Jüdische rimonta beraits widerumben über die helffte daraufgangen und die Mannschafft zu fuefs worden ist, zu geschweigen, dafs vill Reitter ohne der rimonta ins Veldt gangen seyndt. Ich habe also würkhlich Einen sehr starkhen Battaglion von Reittern zu fuefs, mit welchen die disposition gemacht habe, dafs Er bey etwo fürkhombender occasion zu fuefs fechten müesse, und Ich dahero auch Demselben die benöttigte ober officiers zugeben werde.

Sonsten habe Ich diser tagen von dem agenten Koch aufs Verona brieff bekhomben, des inhalts, dafs Er aldorten angelangt, auch Eine Geldt rimessa mit sich gebracht habe; Ich waifs aber bis dato nit wie vill die Summa seye, und ob sich solche auch auf die Magazinirung Erstrekhen werde, alfs wie Es unumbgänglich vonnötten ist; Anbey aber geruhen E. K. M. auch allergnädigst versichert zu seyn, dafs wan schon Ein oder anderes Regiment sich finden wird, welches auf den verflossenen Wintter 5 MonathSoldt Empfangen hat, so haben dargegen die andern noch nit Einmahl Vier erhalten, Nicht weniger muefs disem beyruckhen, und allergehorsambst reiteriren, wafs Ich schon so offt und villmahl sowohl wegen der miseria der Armée, alfs auch vor einer Zeith wegen der mundirung E. K. M. allerunterthänigst angeregt habe, und bitte also Dieselbe geruhen hierauf allergnädigste reflexion zu machen, dan wan wegen sothaner mundirung Einem

Jeden Regiment in Dero Erblandten nit wenigist bey die 20000 fl. assignirt wurden, so sehe Ich nit, wie Es möglich seyn werde, dafs sich die Regimenter selbige werden verschaffen khönen, welche sye doch desto mehres vonnötten haben, alfs sye anietzo sehr abgerissen seyndt.

Was ich sonsten aber wegen der Dähnen üblen Zustandt nuhr mit Kurzen gemeldet das muefs Ich allein noch mit Etwas mehrern berühren, folglich seyndt dise trouppen dergestalten zusamben gangen, dafs die Infanterie mit hartter mühe 1900 Mann ausmachet, die Dragoner aber würklich nit mehr alfs 140, und in Kurzen aber khaumb 100 Mann und Pferdt zu Diensten haben werden; Ja Es ist fast khein Obrist, Obristleithenant, und obristWachtmeister der nit krankh seye. Gewüfs ist Es auch, wan Ich das retrenchement oder die postirung vor Mantua nit quittirt und das laager changirt hette, dafs die gantze armée Erkhrankhet were, weillen durch beede Monath July und August alle Jahr daherumb die lufft also ungesundt- und inficierlich ist, dafs gleichsamb Eine formal pest regiert, und sogar der Baur oder landtmann nicht wohnhafft bleiben khan.

Sobalden nun weithers das tranchement umb Borgoforte ferttig seyn würdt, so bin intentionirt zu marchiren, da ich bey dermalliger constitution und extremitaeth der sachen Kein anderes mittl finde, als dafs den feindt Ehe Er sich widerumb coniungiret aufsuchen müesse.

Ich habe lang ausgehalten, und gewöhret so vill in meinen Kräfften gestanden, nachdeme aber mir nunmehro zu weithern succurs keine hoffnung mehr verhanden ist, so waifs Ich auch nicht wie noch ferner werde retten khönen. Meines orths undterlafse zwar nicht alfs wie Es meine pflicht Erforderet, all-Ersinliche weeg zu Ergreifen, damit nicht Alles auf Einmahl zu grundt gehe, allein bey so gestalten sachen ist der undtergang nicht zu vermeiden, wan auch schon der feindt Dero armée wenig schaden zufiegen möchte, gleichwie Er auch bifs dato nit vill gethan hat, ausser, was mit der neülich verunglieckhten action Erfolget ist: und iedoch auch dises nit beschehen seyn wurde, wan man gethan hette, was ich befohlen gehabt habe.

Endlichen solle auch allergehorsambst Erindern, wie dafs Dero hafslingerischer Obristleithenandt graff von Aursperg mit Todt ab-

gangen, und Ich dahero für nöttig erachtet habe, bey dem hierseyenden Battaillon weillen die Officiers noch Etwafs Jung seyn - und mithin nicht all- genugsambe experienz haben, dabey Einen gutten und tapfern Obristleithenandt anzustellen, womit E. K. M. Dienst der notturfft nach versichert seyn möchte; und gleichwie aber Dieselbe ohnedem allergnädigst anbefolchen, die leiningischen Officier vorandern zu accommodieren (gestalten auch dise haubtleith schon alle mit Compagnien versehen worden), also habe bis auf Dero weithere allergnädigste ratification den Obristleithenant Wezl interim dabey verordnet.

Schliesslich ist auch der alhiesige Pater Superior Aloysius Bandez leztverwichener tagen gestorben, und gleichwie dessen Ersezung gleichfalfs nöttig ist, also habe E. K. M. hierzue oder den in hungarn gewesten Staabs Caplan Patrem Rheinbihl, oder aber den alhiesigen Artiglerie Pater, wan es anderst mit disen, weillen Er aufs der böhmischen Province ist, kheine difficultet ware, allergehorsambst recommendieren, und mir von selben Einen ausbitten sollen etc. etc.

149.

An den römischen König.

Lager bey Sailetto den 7. August 1702.

Etc. etc. Wiewohlen Ich geglaubt, dafs Es nach zusambengezogener armée, und passierten Po, sogleich zu Einer haubt occassion Komben wurde, so hat aber der feindt kein weithers mouvement gemacht, sondern das ganze Modenesische besezet. Sobaldten nun aber das trenchement zu Borgo Forte fertig seyn wird, so bin ich zu marchiren, und den feindt aufzusuchen entschlossen.

E. K. M. geruhen übrigens anbey gnädigst versichert zu seyn, dafs ich zwar nach meiner pflicht all - Eüsserste Kräfften anwende, damit der hiesige status nicht auf Einmahl über hauffen fahle, allein solchergestalten, und wann zu steürung desselben Keine verfänglichere dispositiones gemacht werden, so wird die Armée in wenig Zeith zu Grundt gehen - andurch aber der hierseitige Krieg (an welchen Ihrer Kayserlichen und consequenter auch E. K. M.

allerhögsten interesse so vill gelegen ist) von sich selbsten cessieren müessen. Womit etc. etc.

150.

An den Kaiser.

Veldtlager bey Sailetto den 12. August 1702.

Etc. etc. Vergangenen Mittwoch alſs den 9. dises ist der agent Koch dahier angelangt, und hat sowohl Eine rimessa von 400 - elliche 1000 fl. mit sich gebracht, alſs auch mir anbey seine mündlich gehabte Commission gelegt.

Gleichwie ich nun selbigen anheünt widerumb zurukh spediere also berueffe mich haubtsächlich auf dasJenige, waſs Er über die Ihme commitirte Commissiones in meinem Namben gleichfalſs mündlich beybringen, und allergehorsambst repraesentieren würdt.

Er hat zu dem Ende über den standt der hiesigen armée den augenschein Eingenomben, und Ich Ihme auch sonsten über Ein: und anderes die behörige information gegeben, also daſs Er in Allen Eine auſsfürliche relation allerundterthänigst wird abstatten khönen.

Negst diſsen aber solle E. K. M. Ich allergehorsambst nit bergen, Nachdeme nun auf den Vorsterischen transport ratione der in dem Adriatico obhandenen feindtlichen gefahr so lang Keine hoffnung mehr zu machen ist, biſs nicht E. K. M. andere allergnädigste messures zu nemben geruhen werden, so mueſs Ich, umb der erforderlichen subsistenz willen, und wan anderst die armée nit noth leiden lassen solte, von obgedachter rimessa bey die 100,000 fl. zu dem Proviantierungswerkh applicieren, und mithin aber von sothaner rimessa verbleibet für die armée nit Einmahl Ein ganzer MonathSoldt übrig.

So hat mir zwar auch Dero hoffkriegsRath intimirt, das die Sachſsen-Weymar- und Eysenachische Mannschafft ex capite Religionis unter das Dähnische corpo untergestossen werden solte, weillen aber anbey weder wegen des general Wachtmaisters von Bibra, noch der übrigen officiers nichts annectieret gewesen ist, so widerholle und berueffe mich auf dasJenige, wessen

disfals bey E. K. M. mich Jüngsthin allergehorsambst angefragt habe, und Erwartte also darüber Dero weitheren allergnädigsten befelch; inzwischen aber suspendiere noch dise undterstossung, da ohnedem auch Erdait Dähnisches corpo in Einen sehr Ellenden standt sich befindet, und fast alle officier darbey Erkrankhet und marode seyn, also dafs wann nun gleich Erwehnte Sachfsen darzue Khomben solten, niemandt were, der auf selbige behörige acht tragen khönte. Ich habe also für besser befunden, dieselbe der Zeith noch in corpore beysamben zu lassen, zumahlen mich solchergestalten Ihrer gleichwoll in Etwas zu Diensten gebrauchen khan, da Sye zu Borgoforte postiert habe.

Gleichwie nun aber obgenanter Agent Koch in Allem den genugsamben augenschein Eingezogen, also wird Er auch unter Andern referiren, in was standt Er nit nuhr die Dähnische Dragoner, sondern auch E. K. M. Cavalleria gesehen habe; die Erste ist nit vill mehr über 100 Mann zu Diensten, und die andere gehet ie lenger ie mehr zusamben, massen anheür widerumb so wenig als das vergangene Jahr die notturfft an hartten fuetter verhanden ist, und Ich muefs allergehorsambst widerhollen, dafs beraits Eine grosse anzahl darvon zu fuefs seye, weillen sowohl bey der Viscontischen action, alfs wegen Khlembigkeith der fourage vill Pferd schon verlohren gangen, und zudeme die Jüdische rimonta beraihts über die helffte widerumben verschwunden ist, an sich selbsten auch Etliche hundert Reitter unremontirter gebliben, und also zu fuefs ins Veldte haben gehen miessen.

Wiewohlen Ich übrigens öffters Ernenten Agenten Koch der khünfftigen Wintterquartier halber das Behörige mitgegeben habe, So finde doch nothwendig disen punct hiemit auch schrifftlich allergehorsambst anzuführen. Solchemnach also, und wan Ich nit in standt gesezt werde, mit dem Degen in der handt, sothane quarthier in dem Mayländtischen zu nemben, so ist auf solchen fahl Kein anderes mitll (wan Ich auch die armée disen Sommer noch von fernerem Unglückh erhaltete) alfs so besagtes Wintterquartier oder in dem Ferrares- und Venetianischen zu suchen, oder aber gar aus Wällischlandt zu weichen.

So habe Ich auch E. K. M. schon des Offteren allergehorsambst vorgestellet, welchergestalten aufs unverläfsligkeith des Proviants, da Ich heür, wie vergangenes Jahr von tag zu tag leben, und noch

niemahlen auf wenig tag Einen Vorrath zusambenbringen khönen, mithin auch, wan Ich schon zuweillen zu Ein- oder andern straich gutte gelegenheith gehabt hette, selbe aus mangl des Proviants habe schwinden lassen miessen, und der subsistenz willen, mich nuhr auf Ein paar täg von denen Magazinen nicht entfernen khönen, alſs wie Es mir aniezo widerumb widerfahret, da, wan Ich Borgoforte verlassen müeste, Ich nit wuste woher die armêe subsistiren machen khönte, also ist gewiſs, daſs auf dise weiſs den Krieg zu führen nit möglich seye, wo man in dem landt weder Place d'armes, noch die sicherheith des provianthtransports zu Wasser: sonsten auch keinen fundum hat umb zu rechter Zeith die Vorsehung in dem landt thuen zu khönen, zu geschweigen, daſs man ohnedem schon mit der Vermahlung nicht Erklekhen khan, und dise aber völlig abgehen wurde, wan mir der feindt den Po spöhren solte.

Er hat sich zwar disseits seith meiner lezteren nicht movieret, richtet sich aber zu Einen balden marche, und von ienseits hat Er gestern 8000 Mann zu Cassal Maggior über die Bruggen herübergezogen, welche alle bagage zurukhgelassen, und ihren marche so schleünig fortsezen, daſs Sye der Infanterie khaumb etliche standt zu rasten Zeith gegeben haben. Ueber dises hat Er auch gestern in der nacht zu Borgoforte khaumb 300 schritt darvon posto gefasset, und ziehet Eine linea biſs an den Po, bauet auch Eine batterie, wovon Er unsere bruggen sowohl canonieren khan, alſs auch die gelegenheith hat, unser Magazinhauſs bombardiren zu khönen. Ich werde zwar meinerseits nach aller mögligkeith mich fürsehen, disseits aber finde Kein anderes mittl alſs daſs suechen müesse mit dem feindt in action zu khomben. Wormit etc. etc.

151.

An denselben.

Sailetto den 14. August 1702.

Etc. etc. Gleichwie E. K. M. auſs meiner bey den untern 12. dises zurukhgangenen Agenten Koch abgelassenen allerunterthänigsten relation, und dan dessen mündlich Allergehorsamb-

sten Vortrag (allermassen Er zu dem Ende über den hiesigen standt den augenschein- und auch sonsten all- behörige information Eingenomben hat) Ein und das Andere allergnädigst werden verstandten und angehöhrt haben, also finde überflüssig mich für heindt des mehrern zu extendiren, sondern alleinig auf selbigen mich zu referiren, und sonsten zu annectiren wafs seithero der feindt für passus gemacht habe, und wie dessen contenance so forthan bestehe.

Er hat sich solchemnach disseits nit moviert, und stehet annoch in seinen vorigen laager; das jüngsthin berichte und zu Cassall Maggior den Po herüberpassierte Corpo aber, nachdeme es vorgestern umb 10 Uhr Vormittag den Crostolo und Tasson passieret, ist gestern bey seiner armée angelangt, und ins lager Eingerukht, wegen des starkhen marche aber auf der strassen vill leith zurukh lassen miessen, welche zu bedekhen, und gleichfalfs ins Lager sicher nachzubringen Er 2000 Pferde detachiert hat.

Die Khundtschafften aber conformieren sich von unterschidtlichen orthen, dafs Er der feindt alle schwere bagage von der armée weg- und nacher Reggio schikhe, sagen auch anbey, dafs der Duc d'anjou selbsten dahin- und von danen weithers nacher Cremona abgehen solte, worüber Ich aber die gewifsheith annoch nit habe, auch die abschikhung erdaither bagage noch nit erfolget ist; Unterdessen ist in seinem lager der Infanterie munition ausgethailt, und publiciert worden, dafs Er heüth nacht noch oder morgen marchieren werde, mithin stehet es noch immer an deme, dafs es zur action khomben derffte, alfs wie Es fast unvermeidentlich ist wan Er vorwerts marchieren wurde.

Ich habe also bey diser beschaffenheith umb sowohl zur besseren resistence wider dem feindt, alfs auch weillen besorgte, Er möchte sich zwischen Guastalla und Luzara setzen, sonderlich aber dafs bey disen Umbständten die Vöstung Bersell nichts zu förchten hat, da Ich mit der armée an der handt stehe, Dero General Veldtwachtmeister Graffen v. Solar noch gestern beordert, dafs Er von seiner unterhabenden guarnison 2000 Mann ausziehen, das Commando Einen gutten officier alda in Bersello hinterlassen, in Persohn aber mit diser Mannschafft in der

nacht gegen guastalla anrukhen, und disen seinen marche mit aller Vorsichtigkheit anstelle, sodann die conservation von Luzzara sich in allweeg angelegen seyn lafse, gestalten Ich destwegen auch verordnet habe den in öfflers vermelten guastalla commandirt gewesten Jung-Daunischen Obristwachtmeister von Hüttendorff dahin nach Luzzara mit 400 Maan zu postieren, und sich aldorthen zu barricadiren, oder auch sonsten zu verbauen, so vill Es in der Eyll wird möglich seyn khönen.

Alhier aber bey der Armée habe Ich auch den befelch widerhollet, dafs man alles gewöhr visitiren, und sich iedermann zum fechten in beraithschafft halten solte.

Ingleichen habe Ich ohnErmanglet dem feindt sovill alfs die hiesige schwache Kräfften zuelassen, mit Partheyen continuirlich zu investiren, also dafs auch deren fast kheine lähr zurukhKomben, sondern samentlich dort und da vom feindt Einige nidergehauen, und undterschidliche gefangene (worunter etwelche officiers) eingebracht haben. Unter andern aber hat Dero generalAdjutant Marches Davia vorgestern Einen besonders gutten straich gethan, da Er mit Einer Parthey von 90 - auf 250 feindtliche Pferdt, so aufs Reggio zur armée gehen wollen, gestossen, sich in Zwey Theill zertheillt, und Einen Theill unter dem Vaudemontischen Rittmeister Hohenhausen Ihme in die flanque gehen lassen, mit dem andern aber dieselbe selbsten in der fronte attacquiret, und mit dem Säbl in der handt also angegrüffen hat, dafs Sye geschlagen, zertrennt, und der dabey commandirte Obristleithenant mit Ein Rittmeister todtgehauen wurde. Es beflisse sich zwar Ein occasionaliter dabey gewester feindtlicher haubtmann zu fuefs ihre zertrente leith auf einer Wüsen wider zu versamblen, und sich darmit zu sezen, Er Marches Davia aber liesse Ihme nit vill Zeith, sondern fielle den feindt wider an, und schluege selben das anderlemahl dergestalt, dafs Er bedeithen haubtmann, welcher mit vier hüben über den Kopf übl Zuegerichtet ist, nebst noch andern gefangen bekhomben, und etliche zwanzig Pferdt Erbeithet hat. Der feindt aber hat auf dem Platz etliche 30 Mann ohne der blessierten verlohren, unserSeiths hingegen seyndt nuhr 3 Todt gebliben, und zwey wurden blessiert. Und dises ist nun Alles, so sich disseits zuegetragen hat.

Jenseits aber, wie E. K. M. Ich jüngsthin allergehorsambst be-

richtet, hat der feindt den 11. huius nach Mitternacht khaumb 300 schrütt von Borgoforte posto gefast, und seithero mit Batterien und Kesselbauen dermassen continuiret, dafs Er gestern mit sambt den Tag aufs 3- bis 4 feyr Mersern Borgoforte und unser daselbstiges Magazinhaufs zu bombardieren; anbey auch Unsere Bruggen zu Canonieren angefangen, darmit auch den ganzen Tag über continuiret, mit denen bomben aber kheinen sonderlichen schaden gethan, hingegen durch die stuckh 4 Schiff von unserer bruggen getroffen, welche aber sogleich wider Ersezt worden; Umb aber mehreren schaden zu verhietten habe Ich selbe gleichwollen ungefehr 100 schritt besser hinab schlagen lassen; Wan nun aber bey diser Beschaffenheith, da der feindt anheüth stärkher alfs gestern mit bomben Werffen, und canonieren anhaltet, Unser dasiges Magazinhaufs ruinirt wurde, so sehe Ich nit, woher die armée subsistieren machen solte, dan der Transport auf dem Adriatico ist nun gespöhrt, der Po unsicher, und die Vermahlung nit zulänglich, dieweillen man mit denen mühlen wegen seichte des Wassers nicht gefolgen, und also das brodt nuhr auf Zwey Tag vorhinein nicht zusamben bringen khan, zu geschweigen, dafs auch die verhandene materi auf Einen langen Vorrath nit sufficient ist, folgsamb aber und wan nit von unten herauf mit Meel sowohl, alfs neüen Geldt rimessen secundirt werde, so widerholle, dafs Einmahl nit waifs, wie der Provianthnoth abhelffen solte.

In übrigen schliesse E. K. M. allerundterthänigst hiebey, wafs der Herzog von Mantova für Ein Patent habe aufsgehen lassen, und Empfelle mich darneben etc. etc. [1]).

152.

An den Hofkammerrath von Palm.

Sailetto den 14. August 1702.

Etc. etc. Meines herrn H. C. R. angenembes schreiben von 2. dises habe Ich zwar schon behändiget gehabt, alfs vergangenen

[1]) Ungefähr das nämliche berichtete Eugen unter demselben Datum auch an den römischen König.

sambstag (das ist den 12. deto) der agent Koch widerumben zuruckhgekheret hat, bey selbigen aber die Andtworth mitzuschiekhen habe Ich bekhandter Ursachen willen undterlassen.

Seine commission nun bestunde weither in nichts haubtsächlichen, ausser, dafs Er in namben des Mansfeld- Sallaburg und Breiner grosse Sinceration und protestationes gegen mich gehabt habe: folglich schliesse Ich daraufs, Es werde maistens der praetext gewesen seyn, dafs Er über den standt der Armée sowohl, alfs die übrige constitution der sachen den Augenschein Einnemben solte.

Ich habe Ihn dahero bey der ganzen armée herumbführen, und sonsten über Ein und anderes den Ellendten Zustandt zaigen lassen: in der andtworth aber über das obgemeldte mich blofs in generalibus gehalten, beforderist aber Ihme chlar gemeldet, dafs auf solche Weifs für des Kaysers Dienst- und Interesse der Krieg hierlandts so wenig möge geführet werden, alfs ich auch länger zu dienen nit continuiren khönte, sondern mit Endt des Veldtzugs von disen gefährlichen commando nothwendig darvon gehen müeste, allermassen Ihme dabey des mehrern recapitulieret, was Ich von so villen Monathen unaufhörlich repraesentieret- und vorgesagt habe, alfs wie dan hiervon auch Mein herr H. C. R. an sich selbst schon zum bösten informiert ist.

Er hat auch die circumstancien des Provianthweesens mit augen gesehen und ist Ein Zeig, wie dafs man von der durch Ihme überbrachten rimessa bey die 100,000 fl. darzu widerumb employren müesse: folglich Erckhleckhet der überrest nicht zu Einen Monathsoldt für die armée. In Summa, Er hat so vill gehöhret und gesehen, dafs, Wan Er anderst Kein treüloser Mann ist, Er Keinen andern rapport wird thuen khönen, alfs von Ellendt und miseria: zu geschweigen was die beschaffenheith der feindtlichen Superioriteth betrifft, und was auch wegen der Künfftigen wintherquarthieren zu consideriren ist, da Ich Kein anderes mittel finde, alfs Entweder mich in standt zu setzen, umb mit Gewaldt in dem Maylländtischen die quartier zu stabilieren; oder solche in dem Ferrares- und Venetianischen zu nemben, oder aber völlig aufs wällschlandt zu weichen.

Entzwischen wais Ich fast nicht, wie länger retten khönne, dan sobaldten der feindt marchieret, so ist gleichsamb unver-

meidentlich, dafs Es zu Einer haubt action khomben müesse, wiewollen Es zwischen meiner- und seiner stärkhe ganz Keine pariteth ist, alfs wie Es so veröfftert schon remonstriert habe. Mein herr H. C. R. khan also sowohl ratione der commission des Ernenten Kochs sich nach disen meinen bericht dirigieren, alfs auch hierüber an vertrauten orthen den weithers Erforderlichen vortrag thuen - mich aber unschwähr so baldt alfs möglich benachrichtigen, was man ferner über den hiesigen statum rerum für resolutiones fassen wolle. Womit etc. etc.

153.

An den Grafen von Goes.

Veldtlager unweith Luzara den 16. August 1702.

Etc. etc. Gleichwie mein lezteres abgeloffenes journal unter andern gemeldet, dafs der feindt den 13. dises bey seiner armée munition austhaillen, und anbey publicieren lassen, wasmassen Er den Ersten und anderten tag darauf unfelbahr marchiren werde, Ich aber daraufs muthmassete, dafs es bey des feindes solchergestalt Vornembenden marche zur action khomben werde, also ist es auch darauf in werckh also erfolgt, dann nachdeme den 15. deto, ungefehr umb 10. teütscher Uhr Vormittag die Khundtschafft Eingeloffen, dafs Er herwerths, und zwar gegen Luzara anrukhe, habe Ich sogleich die völlige armée aufsitzen und in die hiesige gegent anrukhen, sodan aber dieselbe in die Battaglia stöllen, und alles zu einer resoluten gegenwöhr in Beraihtschafft sezen lassen; Gleichwie aber auch unter der Zeith alfs man unserSeiths in so wenig stunden den hieheromarche und formierung der Schlachtordtnung vollbrachte, der feindt sich immer mehr und mehr angenähert, also ist es auch zur haubtaction anKhomben, und wie aber dise abgeloffen, und zu Unsers allergnädigsten herren avantage und grossen nachrumb der Waffen beschehen und vollbracht worden, khan wegen Kürze der Zeith Meinen hochgeehrtesten herren Graffen schrifftlich und mit mehrer weithleüffigkheith dermahlen annoch nit berichten, sondern da Ich ohnedeme den herrn general-Adjutanten graffen von Vehlen nacher landau zu Ihrer Röm. K. M. abschikhe, also habe auch

selben committiret meinen hochgehrtesten herrn Graffen dise meine vorleüffige widmungsZeillen durch Ein Expressen, oder von Ynnsprugg, oder Augspurg aufs zuzuschikhen, welche sodan auch des herrn graffens von Wratislau Excellenz sambt andern meinen beyligenden Brieff zu übersenden bitte, gegen der Versicherung, dafs mit negster ordinari von diser zu reputation der Kayserlichen Waffen ausgeschlagenen ansehentlichen action meinen hochgeehrtisten Herrn Graffen ausführliche relation zueschickhen und selben anbey specificé annectiren werde, was UnserSeiths todt gebliben und blessirt worden seye. Unter den Ersten seyndt nebst vill anderen officieren des Printzens Commercy Liebdten begriffen, welche umb so mehr zu bethauren seyndt, als desselben tapferkheith weltkundig ist, und Ihro K. M. an Ihme Einen Generalen verlohren haben, welcher mit grossen abbruch Dero feindt seine bravour und generosität in allen occasionen besonders an den Tag gegeben hat.

Unterdessen aber berichte substantialiter wie dafs dise denkhwürdige action ungefehr umb 5 Uhr abents mit den canonen ihren anfang genomben, und umb beyleüffig 6 Uhr, das ist Eine stundt darauf, mit den Kleinen gewöhr, und folgents auf Unsern rechten flügl unter Einen unbeschreiblichen feyr, mit Einer solchen tapferkheith und unerschrokhenen Muth der Unsrigen angangen seye, dafs Ich ohne weithers absehen bekhenen, und mit grundt der wahrheith sagen muefs, die Zeith meines Lebens kheinen Soldathen, von officier und gemeinen, und so zu fuefs alfs zu Pferdt, mit Einer solchen resolution und standthafftigkheith fechten gesehen zu haben, alfs eben dise unter meinen commando stehende Kayserliche armata zu ihren unsterblichen nachklang gethan hat.

Bekhandt ist des feindes störkhe und Unsere schwöche, ungeachtet dessen hat man UnserSeiths selbigen in seinen vortheilhafften posto attacquiret, und nit allein die Wahlstatt und mit deren auch seine todte und blessirte, gleichwie dise actualiter nach und nach hereingebracht werden, behaubtet, und in Unsern Gwaldt gebracht, mithin dem feindt über 1000 und mehr schrütt, forderist aber auf Unsern rechten flügl, und sodann allenthalben über viermahl poussieret, sondern Es ist andurch widerholte action umb so glorwürdiger, alfs der feindt bey disen graben-

vollen landt, alle avantage für sich gehabt, und dieJenige Trouppen chargiert und geschlagen worden, durch welche derselbe bishero all seinen effort gethan, und darumb auf selbe sein fundament gemacht hat.

Merkhwürdig ist vor Andern die bravour unseres linkhen flügls, woselbsten die Cavallerie wie das fuefsVolkh mit des feindtes Infanterie fechtete, und weillen selber mit den Degen in der handt nit beyzukhomben ware, dise durch das feyr chargieren und aufs den Gräben heraufsschlagen müessen, nit weniger zugleich auch die gensd'armes übern hauffen geworffen hat.

Ich continuire heüth noch den ganzen Tag über denselben mit canonen zu investiren, weillen man nuhr Einen Musqueten schuss von einander postirt ist, und wurde es auch anheüth schon lang wider zur occasion gekhomben seyn, wan nicht die eingefallene nacht, in welcher Er abermahlen gewichen und unterschidtliche seine posten mit hinterlassung was Er darinen gehabt, quittirt hat, wie obgedacht das Treffen geendiget, und Er der feindt, mit hilff derselben sich dergestalt zu verbauen angefangen hette, dafs Er unmöglich zu attacquiren ist.

Für dise über den feindt so stattlich erhaltene Oberhandt, und andurch confundirten seinen bisherigen milanterien, gedenkhe Ich negster tagen Gott dem Allmächtigen durch Ein solemnes Te Deum den billich, und schuldigen Dankh zu erstatten. Womit Ich es, da annoch in voller occupation begriffen bin, Schliesse, und annebst verbleibe etc. etc.

154.

An den Kaiser.

Auf der Wahlstatt unweith Luzara den 21. August 1702.

(Originalrelation der Schlacht von Luzara.)

Etc. etc. Welchergestalten durch göttlichen Beystandt E. K. M. gerechte Waffen, wider den feindt in Einen bluttigen Treffen den 15. huius den Sieg und das feldt Erhalten, werden Dieselbe durch den allerundterthänigst mündtlichen Vortrag Dero aygens Abgeschieckhten generalwachtmeister Grafens von Ullefeldt allergnädigst vernomben haben.

Nun solle Ich hiemit die schrifftliche relation wie sowohl dise scharffe action, worbey gleich anfänglich Dero General der Cavallerie Graff v. Trauttmannstorff am rechten fuſs Eine starkhe contusion behhomben hat, abgeloffen, alſs was auch sonsten dise übrige tag hindurch passiert ist, durch Dero GeneralAdjutanten Graffen Simmonetta hienach zu schickhen, allergehorsambst nicht Ermanglen, alſs wie Sye Es dan auſs der beylag sich allerundterthänigst referiren zu lassen, allergnädigst geruhen wollen.

Gewüss ist demnach allergnädigster herr, daſs bey sothaner occasion Generals, officiers und gemaine Einen neüen unsterblichen ruemb sich Erworben- und zu Dero Dienst Ihre Pflicht und schuldigkeith mit Einer solchen Tapferkeith allerundterthänigst Erwisen haben, welche Ich nicht genugsamb loben khan, und wiewollen zwar der feindt in der stärkhe umb Ein merkhliches überlegen gewesen, so ist Er doch gleichwollen Etlichemahl repoussieret worden, und ware auf beeden seithen das feür so groſs, daſs sich keiner der ältesten Generalen, officier und soldathen Erinnert, Eines dergleichen Jemahls in denen vorigen kriegen gesehen zu haben.

Undter andern aber mueſs Ich das vortreffliche beythuen Dero General VeldtZeugmeister graffens Guido von Starnberg- und Generalen der Cavallerie Prinzens von Vaudemont, alſs welche nach dem todtGeschossenen Prinzen von Commercy, unter meiner Anführung das haubtwerkh dirigieret haben, particulariter anrüemben, zumallen sye darinfahls gezaigt haben, was Immer Ein General an bravour, Vernunfft und Vorsichtigkeith zaigen khan, dahero auch wohl meritiren, daſs E. K. M. selbige mit Dero special Kayserlichen Gnaden allergnädigst ansehen möchten.

Dero General Veldtmarschallleithenant Fürst von Lichtenstein hatte das Ungliekh, daſs Er fünff hartte wunden empfienge, und sich also vor Endigung der Bataille von der Wahlstatt, iedoch Erst damahlſs wegbringen liesse, alſs Er die fünfte blessur Empfangen gehabt. In der Zeith aber, alſs Er dabey gewesen, hat Er gleichfahls dasJenige gelaistet, was zu seinen billigen lob Gedeyen khan.

Auch hatte Dero General VeldtZeügmeister von Börner, mit

seinem artigleriecorpo und alle übrige generals und fürnembere officiers gelegenheith, dafs sye sich nach beschaffenheith Ihrer posten distinguiren khönten, und muefs Ihnen danenhero die Justiz allerseits widerfahren - auch darumben bey E. K. M. mein allerundterthänigstes gezaignufs nit verschwaigen lassen.

Der Todtgeblibene Printz Commercy aber ist umb so vill mehres würdig bethauret zu werden, alfs Dieselbe zu Dero Dienst Einen der wackhersten generalen verlohren haben, welcher nebst seinen Allergnädigst bekhandten valor, noch vill andere grosse Gaben possedieret gehabt; und wie nun aber durch disen seinen Todt, sein untergehabtes Cuirassier Regiment Erlediget worden, und Ich zwar auch anfangs Ernenten Graffen Ullefeldt mündtlich comittiert habe, dafs Er bey E. K. M. in meinem namben für den Obristleithenant von Falkenstein allerundterthänigst intercedieren solte, Also undterfange mich aber, dises mein fürWorth hiemit auch schrifftlich allergehorsambst zu bekräfftigen, Zumahlen nit allein Er von Falkenstein durch seine langwührig gelaiste treüe Dienst dise Kayserliche Gnadens Ergözligkheith an sich selbsten wohl verdienet, sondern Es auch dardurch denen Obristleithenanten zu neüen mueth geraichen khönte, da sye den trost verspühren wurden, dafs gleichwollen auch auf selbige E. K. M. Dero allergnädigste reflexion zu machen geruhen.

Es werden sonsten Dieselbe gleichfahls allergnädigst Erwegen, welchergestalten nunmehro durch die vorgegangene action Dero armata schwächer geworden, also, dafs, wiewollen des feindts Verlust zimblich grösser, Es dannoch wegen disparitaeth seiner stärkhe, und allenthalben vorhinein occupierten Vorthlen, fast unmöglich seye, mit Dero Jezigen macht, disen glieckhseeligen streich poussieren zu khönen, dieweillen Er der feindt den mehristen Thail seiner Jenseits Po gestandenen trouppen nunmehro auch an sich ziehet, und spargieret, wan Er conjungiert seyn werde, dafs Er alfsdan nochmallen zu Einer Haubtaction khomben wolte.

Es ist zwahr wahr, dafs man durch dise an sich Ziehung seinen Verlust desto grösser urtheillen möge, geschehen khan Es aber auch, dafs Er sein Spargiment wahr mache, indeme Ich bekhandtermassen demselben an der macht (zu geschweigen aller übrigen vor

sich habenden avandagen) bey weithen nit gleich bin, und dargegen für mich nit Ein Einziges requisitum habe, welches mir zu forthsezung weitherer progressen vonnötten ware, dan das Brodt ist unverlässlich, und kein magazin habe Ich an orth und stelle, wohin die Conjunctur Erforderte; weniger dafs auch Einen Geldt fundum beyhanden hette, indeme der ZahlAmbts-Cassier, welcher zu adjustirung der durch dem agenten Koch nägsthin überbrachten rimessa nacher Verona abgeschiekht worden, noch nit zurukhkomben ist; und wan also E. K. M. nicht so fördersamb alfs Immer möglich mit Volckh und neüen wexl allergnädigst zu succurriren geruhen, so ist Alles umbsonst, wan man auch Einen gutten streich nach dem andern mit Gottes Gnadt Erhalten möchte, dan mit allen deme bleibe Ich ausser standt, der favorablen occasion mich bedienen zu khönen.

E. K. M. Allerhögst Erleichte prudenz Erkhenet von selbsten, wie vill Dero Dienst und Allerhögsten Interesse daran gelegen seye, damit der hiesige status mit rechtschaffenen Ernst, und starkhen effort soustenieret werde, sonderlich, wo nun widerumben Dero Waffen hier in wällischlandt neüe reputation Erlanget haben, undterlasse also hiervon grössere repraesentationes zu machen, und bitte anbey auf die künfftige Wintherquarthier zu reflectiren, massen Es allgemach Zeith ist, dafs Ich darob Allergnädigst instruirt werde, dan, fahls Ich nicht in standt gesezt werde, mit dem Degen in der handt selbige in dem Mayländischen zu behaubten, so sehe Ich Keine mögligkeith, wo sye ausser des Ferrares- und Venetianischen nemben solte, Es ware dan, dafs Ich völlig aufs Wälschlandt weichen, und nach den Erblandten ziehen mieste; Gleichwie Es E. K. M. beraits iteratim allerundterthänigst vorgestellet habe.

Zufolge sonsten Dero allergnädigsten rescripts von 9. huius werde ich nit Ermanglen dem Prencipe Ercolani Dero Kayserliche Gnadens contestationes wüssen zu machen, und Ihne dardurch mehres zu animiren, alfs Wie Er zwar ohnedem in seinem allerschuldigsten Eyfer zu Dero Dienst bifs dato sehr lobwürdig beharret.

Belangendt die undterstossung der Sachsen-Eysenach, und Weymarischen Mannschafft, werde mich gleichermassen zu seiner

Zeith nach Dero allergnädigsten Befelchen dirigieren; Nachdeme aber der General Wachtmeister Bibra mir bekräfftiget, dafs Er positive Versicherung hette in E. K. M. Diensten beybehalten zu werden: Annebens aber auch wegen der übrigen officiers, Wan sothane Undterstofsung wird geschehen khönen, in Erwehnten Dero allergnädigsten rescript nichts Enthalten gewesen, so bitte Dieselbe allergehorsambst, mich sowohl wegen diser: alfs auch wegen seiner des Ernenten Bibra nochmallen Allergnädigst zu verbschaiden. Dafs aber bey berührter Mannschafft sehr vill Franzosen befindlich wären, seyndt deren de facto wenig oder gar kheine verhanden, da Ich Ehe dise Mannschafft Einmahl zur Armée ankhomben, bey ihrer arrivirung zu Ostiglia das benöttigte difsfalfs schon disponirt habe; solten aber gleichwollen noch Ein- oder andere darunter befindtlich seyn, so werde nit undterlassen Jene disposition fürzukheren, so zu Dero Dienst Erspriefslich seyn solle.

In puncto ferner Dero Commissariatischen Berichts ratione des aufzurichten vorgeschlagenen Battaglions von Irrländern, gleichwie sowohl der destiniert geweste Obristleithenandt Magdonel in der Battaglia todt gebliben- alfs auch die feindtliche Irländer maistens zusamben gehauen worden seyndt, also cessieret nun an sich selbsten dises proiect.

Betreffendt aber die Dähnen, welche sich bey der action sehr wohl gehalten und Ein besonderes lob verdienet haben, wird sehr gutt seyn, wan E. K. M. geruhen werden, die sachen Ihrer Bezahlung halber aufsmachen zu lassen, da sye in Gegenstandt sich nit bequemben wollen, auf dem Erinderten Fuefs tractieren zu lassen, Beynebens aber muefs Deroselben allerundterthänigst widerhohlen, wasmassen die Zwey Dragoner Regimenter in Einen solchen standt sich befinden, dafs ich Allerunmafsgebigst kein bösseres mittl findete, alfs wan aufs Zweyen Ein Regiment formieret- oder aber dise gar in das Reich hinaufsgezogen wurden.

So Erkhüne mich auch hiernägst E. K. M. diser Trouppen Brigadier den von Boineburg allerundterthänigst zu recommandieren, alfs welcher Ein sehr wackher- und Gutter officier ist: mithin Dieselbe allergnädigst geruhen möchten, selbigen für Dero General Wachtmeister zu declariren, damit Er alhier bey Dero Armée Dienst thuen khönte, zumahlen Er sonsten

nicht dienen khan, aufs ursachen dise brigadiercharge bey Dero Kayserlichen Fuefs oder officiers gradus nicht gebräuchnoch üeblich ist.

Von wegen der artiglerie und dafs diser Ihre Verpflegung schwärlich vor Künfftiger repartition wird khönen verläfslich gestellet werden, habe Ich zwar den generalen Börner darmit zu vertrösten nit Ermanglet; wie Er mir aber in Namben seines Corpo das Ellendt: und die gegenwärtige necessitaeth auf die verflossene Monath beweglich repräsentieret: also hat Er auch unter Einsten das beyligende memorial an E. K. M. mir überraichet, welches ich sodan mit meinen widerhollenden allerunterthänigsten Fürworth hiemit zu übersenden desto weniger Entfahlen khönen, alfs Er general, sambt der gesambten Ihme unterstehenden Artiglerie, Dero Kayserlichen Gnaden sowohl würdig, alfs an sich selbst auch, ohne allergehorsambste mafsgebung billig ist, dafs Er und sye mit der andern Miliz gleich tractieret werden.

Das sonsten E. K. M. Dero General Adjutanten baron von Riedt wollen Allergnädigst gegenwärttig halten, hette auch diser seine consolation wohl schon dermallen verdienet, gestalten Ich dessen unaufsgesezten Eyfer, und unablässige assiduiteth zu Dero Kayserlichen GnadensErkhandtnufs hiemit nochmallen zu recommandieren mich undterfange.

Was ferner die angeschlossen geweste nota über die in dem Venetianischen causierte schaden betrifft, ist Zwar nicht ohne, dafs von denen Fouragiern an Etlich wenig orthen Einiger muethwillen verüebet worden, dabey aber fast nicht wohl möglich seye, so vill leith beysamben, und sonderlich in Einen district, wo die confinen aufs dem Mantuan- in das Venetianische so nahe anstossen, von dem Aufslauffen abzuhalten. Ich habe Jedoch nit nuhr sogleich alle billige Satisfaction versprochen, und dessen auch den Proveditor Molino versichert: mithin diser seine Zufridenheith mir darüber contestieret, sondern auch Ein und andere (die Es sogar nit vill Verschuldet haben) mit dem leben Abstraffen lassen, umb dardurch Einzig und allein Ein exempel zu geben, zumahlen von selbsten wohl Erkhenne, dafs an haltung guetter Manszucht sehr vill gelegen seye. Es ist aber in der Thatt selbsten diser angezogene schaden nicht so grofs, alfs wie man

solchen amplificieret, zugeschweigen dafs die Venetianischen Inwohner maist selbsten darzu Anlafs gegeben: Zumahlen sye sich zusamben gerottet, sobaldten sye Einen Teitschen Auf Ihren Boden gesehen, selbige angefahlen, Ja sogar todt geschossen, und folglich die Unsrige andurch Ebenfahls irritieret haben.

Gleichwie übrigens in Wideraccomodirung der aggregirten officiers Ich ohnedem meine sorgfalth getragen, Dahero auch ohne des obristleithenandt Baron Wetzl wenig- oder fast Keiner mehr unEingetheilt sich befindet, also habe auch zu dem Endte selbigen pro ratificatione der Vacanten Hafslingerischen Obristleithenantstelle nägsthin allerundterthänigst recommandieret, Aniezo aber denen Obristleithenandten oder Commandanten der Regimenter anbefohlen, dieweillen man vor dem Feindt stehet, Vill Obriste bey Ihren Regimentern nicht hier seyndt, E. K. M. Dienst aber nit zulasset, das man auf die resolution wegen Ersezung der bey der action geblibenen villen officieren wartten Khönte, dafs also sye Obristleithenandte und commandanten sothane Ersezung ohne Zeithverlust bewürkhen sollen, folglich verhoffe, E. K. M. werden Es auch nit für unbillig- sondern in allweeg für Dero Dienst vonnötten zu seyn, allergnädigst Erkhennen.

Ich solle nun weithers den punct des Cartels nicht unbemerkhet lassen, dan, ob Zwar der verwichen herein geweste Agent Koch davon nuhr in generalibus mir Einige meldung gethan hat, so habe Ich aber Dero Allergnädigsten Befelch und instruction desto schleüniger vonnötten, alfs der Feindt ohne dessen zu Keiner aufswexlung sich mehr verstehen will, und weillen aber aniezo Eine zimbliche Anzahl unserer Gefangenen sich darüben befindet, so vermainte Allerunmafsgebigst, Es ware für Dero Dienst allerdings nutz- und Erspriefslich, wan Sye wegen Aufrichtung Erdaiten Cartels Dero baldtige resolution mir allergnädigst möchten zukhomben lassen; bitten aber thue Ich auch allerundterthänigst, dabey unter einsten informiren zu lassen, wie mich wegen der Spahnier, und anderer zu diser monarchie gehörigen nationalen verhalten solte, Indeme meines Allerunvorgreiffligsten Erachtens sothanes cartel blofs und allein mit Franckhreich zu Erichten ware, massen seine trouppen nicht mehr für auxiliares passieren khönen, dieweillen nun allenthalben der Krieg eben sowoll wi-

der Franckhreich alſs ganz Spahnien, und Ihren Anhang öffentlich declarieret worden ist.

Ybrigens, und gleichwie Dero weldtbekhandte clemenz angebohren ist, Dero wohl meritierte officier mit Kayserlichen gnadensaugen anzusehen, und auch dieJenigen nit zu verlassen, welche in Dero Kriegsdiensten Ihre Gesundtheith verlohren - nicht weniger sonsten, auſs allertreüester Pflicht, und devotion, haab und Guett bey Jeziger ruptur abandonnieret haben, sodan unter denen Ersteren Dero Obrist, und meines undterhabenden Dragoner Regiments besteller commandant graff von Roccavione (welcher bey diser action sich besonders signalieret hat) unter denen andern aber Dero vorgemelter General adjutant Graff Simonetta sich befindet, der unpäſslig- und leibesgebrächligkeith halber in denen Feldtstrapazzen nicht mehr forthkhomben khan, sondern zu hinlegung seiner übrigen lebens Tagen der ruhe vonnötten, ohne Dero Kayserliche milde aber darzu die mittl nicht hat, da Er das seinige in gegenwärtigen coniuncturen verlohren. So Erkhüne mich, sowohl Ein alſs den andern zu Deroselben allerhöchsten Gnaden in allerunterthänigkheit zu recommandieren.

Auch solle Ich hiernägst E. K. M. allergehorsamst nit unErindert lassen, waſsgestalten wan Dero General der Cavalleria Comte d'Herbeville hereinkhomben, und mir Ein oder anderes Unglückh oder durch Krankheith, oder auf Eine andere Weiſs zuestossen solte, daſs solchemnach auf Ihne Comte Herbeville das Commando fallen müeste.

Endlichen lege Deroselben zu Dero allergnädigsten nachricht hiebey des Feindts battagliaordre, welche man bey Einen todtgeblibenen feindtlichen officier gefunden hat; und auſs diser zaiget sich daſs seine Armée mit denen andern von dem Vaudemontischen Corpo herübergekhombenen und zu Ihme gestossenen 12 Battaglionen und 18 Squadronen, bey der vorbeygangenen schlacht In 53 Battaglions und 101 Squadronen bestanden, wohingegen Ich nit mehr alſs 34 schwache Battaglions und 75 squadronen gehabt, mithin Er mir umb 19 Battaglions und 26 Squadronen überlegen geweſsen ware Wormit etc. etc.

155.

An den römischen König.

Auf der Wahlstadt unweith Luzara den 21. August 1702.

Etc. etc. Alſs Ich Eben in der expedition begriffen gewesen, an E. K. M. durch Einen expressen den umbständtlichen Verlauff sowohl über die, den 15. hujus durch Gottes starckhen Beystandt, von Ihrer K. und E. K. M. gerechten waffen, wider den Feindt Erhaltene scharffe action, unterthänigst nachzuschieckhen, alſs auch gehorsambst mit anzuschliessen, was noch sonsten in Einen und andern an Ihre K. M. relationieret habe, so arrivieret vorgestern der Courier, welchen E. K. M. an mich abzusenden gnädigst geruhen wollen;

Und wie Ich nun von selbigen Dero gnädigste Zeillen mit gehorsambsten respect behändiget habe, also Erstatte dargegen undterthänigsten Danckh Zumahlen dieselbe mit Dero gnädigsten notification über den draussigen Zustandt mich haben begnaden wollen, Erfreüen aber thue Ich mich Anforderist, das Dero unterhabende operation also glorios von stadten gehet.

Gleichwie Ich aber damahls, alſs den General Adjutanten graffen von Vehlen mit der Zeitung des Erlangten Siegs, an E. K. M. undterthänigst voraufsgeschieckhet- Einen Theil meines Ihme mitgegebnen gehorsambsten schreibens vergessen habe; Also bitte mit tieffester UndterthänigKeith, Dieselbe geruhen mir disen Fähler nicht ungnädig zu daiten, indeme Ich damahlen auf der Wahlstadt in högster Eyll geschriben — Keine bagage bey mir gehabt — und mit so villerley occupationen bin überhäufft gewesen daſs Ich Es andurch übersehen habe.

Nachdeme aber Erdaiten Courier anheindt widerumb zuruckhfertige, so undterfange mich disen vergessenen Anhang meines vermelten unterthänigsten schreibens hiemit gehorsambst beyzulegen.

Belangendt sonsten den hiesigen statum, bitte E. K. M. undterthänigst, dieselbe geruhen gnädigst persuadirt zu seyn, daſs Ich mir solchen nach Eüssersten Kräfften angelegen seyn lasse, Ich verhoffe E. K. M. werden nach Dero HöchstErleichten Urthl von selbsten gnädigst Erkhennen, daſs Ich biſs dato den feindtlichen schwahl so vill ab- und aufsgehalten alſs Immer hat möglich seyn, und Ich mit der mir undtergebenen schwachen armata habe aufsrichten khönen. Ich Erkhenne gar wohl, waſsmassen Ihrer K.

und folglich auch E. K. M. Dienst Erfordere noch länger, und bifs zu Einlangung des Succurses die deffensive zu Erhalten, allein, gleichwie gnädigst bekhantermassen zwischen mir und des Feindtes stärckhe ganz keine paritaeth ist; also bitte auch gnädigst zu Erwegen, wie schwär: Ja fast unmöglich Es noch in die Länge werde fahlen khönen. Es geruhen Danenhero E. K. M. Dero Högste Vermögenheith disem forthwehrendt periclitirenden Zustandt der sachen also nachdrueckhlich angedeyen zu lassen, alfs wie dem Kayserlichen- und Dero Königlichen Interesse sehr Hoch daran gelegen ist.

Habe Ich nun nit Erwartten wollen von allen seithen abgeschnitten zu werden, und nebst der reputation der Waffen auch alle communication zu verliehren, so bin Ich gemüssiget worden, dem Feindt Entgegen zu Eyllen, und mit selbigen mich in action Einzulassen, Ehe und bevor Er mit seinen Jenseitigen trouppen sich habe mehres verstärkhen khönen, da Er beynebens von seinen starkhen marchen allerdings fattiquieret gewesen, und in seiner ordnung auch noch nicht gestellet ware.

Gewüss ist demnach, dafs, wan das anderte treffen nicht zurueckh verweillet, und Ich auf selbiges bey die anderthalb stundt hette wartten müessen, dafs alfsdan der Feind totaliter aufs Haubt geschlagen: mithin keine so grosse Victori in villen Jahren ware gehöhret worden, massen alle gefangene und überlauffer bekhennen dafs beraits unter Ihnen Alles in voller confusion gewesen seye.

E. K. M. geruhen hiernägst Ein und das andere aufs denen Anschlüssen Deroselben weithleüffig in undterthänigkeith vortragen zu lassen, und halten mir anbey Dero Königliche hulden und Gnaden gnädigst anvor, alfs für welche ich mit tieffester Submission meinen lezten Bludtstropfen zu Dero Königlichen Füessen darniderlege: auch mit treüesten herzen Ersterbe etc. etc.

156.

An den Hofkammerrath von Palm.

Auf der Wahlstatt bey Luzara den 21. August 1702.

Etc. etc. Durch die anKunfft des herren General Wachtmeisters Graffens von Ullefeld wird auch unter andern Mein herr

H. C. R. schon vernomben haben, welchergestalten Gott der Allmächtige die Kayserlichen Waffen mit Einen glieckhlichen Succefs der, den 15. dises mit dem Feindt vorgewesten scharffen action gesegnet habe. Wie nun derselbe von dem von Pozzo den aufsfürlichen Verlauff dises bluttigen Treffens ohnedem Empfangen wird, also beziehe mich darauf, und in übrigen ruckhe nuhr noch so vill hiebey, dafs wan das anderte Treffen nicht zuruekh verweillet, und Ich auf selbiges bey die anderthalb stundt hette wartten müessen, dafs alfsdan der Feind totaliter aufs haubt geschlagen: mithin Keine so grosse victori in villen Jahren ware gehöhret worden, massen alle Gefangene, und überlauffer bekhennen, dafs beraits unter Ihnen alles in voller confusion gewesen seye.

Nachdeme nun aber die sachen gleichwollen in Einen solchen standt sich annoch befinden, dafs wan nicht Eylfertig Ein starkher succurs herein Kombe, Alles umbsonst seye, massen wan auch Ein und ander gliekhlicher streich ferner Erfolgete, Ich doch gleichwollen die favorable occasion nit prosequieren Khönte, anErwogen die dispariteth zwischen meiner und des Feindts macht genugsamb bekhandt ist, zu geschweigen dafs Er schon allenthalben seine Vorthl vorhinEin- Ich aber nit Eine Faust braidte Erdten, weder die Verläfsligkeith des provianths: noch an Orth und Endt, alwo Es die coniunctur Erforderte, weniger Einen Geldt fundum bey handen habe, umb in Einen oder andern aufshelffen zu Khönen.

Mein herr H. C. R. remonstriere die urgenz an vertrauten Orthen, und Ich schliesse in Eyll etc. etc.

157.

An den Kaiser.

Auf der Wahlstatt unweith Luzara den 28. August 1702.

Etc. etc. Gleichwie Ich der allerundterthänigsten hoffnung lebe, Es werde Dero mit meiner allergehorsambsten relation über die iüngste mit dem Feindt vorbeygangene Sigreiche Feldtschlacht abgeschickhte General Adjutant graff Simonetta darausten bereiths angelangt seyn, und solche E. K. M. in allerundterthänigkheit überraichet haben, also lege zu Dero allergnädigsten nachricht mein Al-

lergehorsamstes tagZettl hiebey, woraufs Dieselbe allergnädigst zu ersehen geruhen wollen, wafs sich seith sothanner meiner leztern allerunterthänigsten relation, alhier des weithern zugetragen habe; worauf mich allergehorsamst beziehe, und sodann aber, wafs noch Ein und anderes concerniret, E. K. M. allerunterthänigst relationire, wie das Ich zwar iüngsthin allergehorsamst berichtermassen der mainung ware, die Sachsen-Eisenach- und Weymarische Truppen dermahlen noch in corpore beysamben: und zu Borgoforte stehen zu lassen; Nachdeme aber dise leith auf Einmahl dergestalt Erkrankhet, und wafs gesundt ware, sich hin und wider verloffen, und verlohren, auch sogar Einige officiers ohne wüssen meiner auf und darvongangen seyndt, wurde Ich bemüssiget, derselben riforma, und Unterstossung unter die Khöniglich Dähnische Trouppen vorzunemben, und selbe noch in tempore zu vollbringen, damit nit dise leith, wie es in wenig tagen sicherlich erfolgt were, völlig zu grundt- und zusamben gehen möchten, gestalten ohnedem auch das durchgehen bey Ihnen also Eingerissen gewesen, dafs deren zu Etlichen und Zwaynzig auf Einmahl mit Feldtwäbl und andern unterofficieren zum Feindt übergeloffen seyndt.

Die dabey geweste officiers aber habe Ich, damit selbe ihre rukraifs wider hinaufs antretten khönen, von dem Tag der Uebernamb contentieren, und Sye darmit abferttigen lassen, weillen Ich es für billich befunden habe;

Auch hat mir der graff Litizki aufs Reitti geschriben, wie dafs Er mit denen Wolffenbüttlern in anzug were, und die O. Ö. geheimbe aber haben sich destwegen bey mir beschweret, dafs dise leith in die tyrollerischen landten ohne der geringsten Ihnen darvon gegebenen Vorleüffigen nachricht Eingerukhet weren; Ob mir nun von gedachten Trouppen eben so wenig alfs besagten geheimben weefsen nachrichtlich zuekhomben ist, So habe Ich gleichwollen gemelten graffen Litizki (welcher mir neben andern auch berichtet, dafs von disen leithen bis auf Reitha über 400 Etliche 70 Mann desertiert hetten) auf sein beschehenes Anfragen wafs Er zu thuen, weillen Sye in 16 Compagnien reduciert werden solten, und wan die reforma derselben vorzunemben wäre, geantworttet, wie Ich für besser findete, dafs Er sothanne reforma noch vor deren hereinkhunfft zu Bozen darumben vornemben möchte, damit die officiers nit so weith hereingeschleppet, mit-

hin man solchergestalt des weithern impegno mit Ihnen befreüet wurde.

Neben andern lauth des anschlüssigen journals, bey denen aufgefangenen Couriern, bekhombene brieffen, waren auch nebengehende gefunden worden, so E. K. M. hiemit allergehorsamst beylege, und Sye allergnädigst daraufs Ersehen khönen, wafs von Rom geschriben würdt; auch wie folglich von disen hoff die Franzofsen sich flattieren, und wie übl intentioniert hingegen selbiger gegen Dero Waffen seye, ia der Feindt selbst schon gemainet habe, dafs es an deme ware, dafs man Wällischlandt quittieren miesse.

Gleichwie sonsten der alhier geweste Agent Koch wegen Errichtung eines Cartels, in Namben E. K. M. mit mir mündlich geredet, Ich auch selbigen darüber das behörige widerumb mitgegeben, nicht weniger seithero bey E. K. M. den nöttigen Anwurff in aller UndterthänigKeith schrifftlich gethan habe, also habe auch Immitlst des Feindtes darüber gethanne proposition würkhlich acceptirt, in consideration dafs bey darüben sich befindender Zimblichen anzahl Unsriger Gefangenen, desselben längere protraction für Dero Dienst nicht seyn wurde: mir hingegen vor dem schluss Deroselben allergnädigster Befelch darüber noch Zeitlich genug Einlauffen Khönte.

Hiebey aber haben die hier anwesende Napolitaner ratione difses aufrichtenden cartels bey mir sich insinuirt, und verlangen nit nuhr für sich und dieJenige, welche beraits sich herüben befinden, sondern auch die andern, welche lezthin in Napoli seyndt in verhafft genomben worden, in Erdaiten cartel comprehendirt zu werden, wovon sye auch nit abstehen wollen, ungeacht Ich mit Ihnen villes disputieren schon gehabt: und remonstriert habe, wie Es zwar wegen Ihnen, und Derjenigen welche beraits herüber seyen zu effectuiren glaubete, wegen der andern aber zweifflete, dafs Es der Feindt Eingehen wurde. Allein, weillen Ihrer natur nach, bey Ihnen Keine raison verfangen will, so bitte E. K. M. geruhen allergnädigst dieJenige welche bey Dero Hoff sich befinden darinfahls capace machen zu lassen, wessen mich verhalten solte, dan Ich besorge, wie schon gemeldet, der Feindt dörffte dises leztere absolute nicht accordieren wollen.

In übrigen habe Ich verwichen bey den abgangenen Graffen Simonetta, und überhäuffter arbeith vergessen, E. K. M. allergehorsamst zu berichten wie dafs mir die Römisch Khönigliche Mayestät durch Einen aignen Courier nit allein von der Belagerung Landau und derselben Success gnädigsten Bericht gegeben, sondern mich anbey auch versichert haben, ihres höchsten orths zu succurrierung Dero hierseitigen schwachen armata ihr möglichstes beyzutragen; und Gleichwie nit Zweiffle högst gedachte Seine Khönigliche Mayestät werden auch E. K. M. die hoche nothwendigkheith dises succurses remonstrieret haben; So unterlasse zwar meines geringen Orths hiervon weithere anregung zu machen, und E. K. M. darmit überlestig zu fahlen, sondern melde allein, dafs sogedachter Succurs umb so nothwendiger seye, alfs Ein miracl ist, dafs man bey des Feindes so grossen macht, auch ohne sufficienten geldtmittlen und verläfslichen Provianth, bishero hat bestehen, und selbem noch darzue Einen so merklichen straich anhenkhen khönen.

E. K. M. werden also allerhöchst erleicht von selbsten Erachten, wie unumbgänglich Es seye, dafs Ich ohne weithern ZeithVerlust verstörkhet werde, da der Monath September beraits Eintrittet, mithin die Zeith allgemach ankhombet, wo man oder mit dem Degen in der handt die quartier in dem Mayländischen suchen, oder aber andere messures würdt nemben miessen, worüber Ich nun E. K. M. allergnädigsten ordre, und Befelch demenegsten in alleruntertbänigkheith gewerttig seyn will, umb sodann meine weithere direction nemben zu khönen.

Wafs mich inzwischen nit wenig sorgen machet, ist, dafs der Feindt Quastalla attacquieren, Ich aber selbes schwärlich werde succurriren khönen, weillen der Feind vertrenchirter vor meiner stehet und der Platz an sich selbsten in schlechten standt ist. Ich will aber gleichwollen meinerSeiths nichts unterlassen, sondern dasJenige praestiren, wafs meine schwache Kräfften immer möglich zuelassen werden, weillen die emportirung gedachten Quastalla von gar zu grosser importanz seyn wurde.

Gestern ist der herzog von Mantua von der feindtlichen Armée weggeraist, dem der Gefangenen und Ueberlauffer aussag nach

negster Tagen der Duc d'Anjou, und zwar unter den praetext folgen solle, weillen man zu Versicherung seiner Persohn Eine allzugrosse Wacht bey Ihme lassen mieste.

Sonsten continuiret der Feindt alles wafs Er bey dem Vaudemontischen Corpo, und auch aufs denen guarnisonen entpehren khan, anhero zur Armée zu ziehen, und selbe zu verstörkhen, mithin ist khein Zweiffl, Er werde demnegsten widerumb Etwas entrepenieren wollen, massen Er auch zu Borgoforte mit seiner arbeith forth avanzieret, und unsere Bruggen zu canonieren schon würklich wider angefangen, und es auch das ansehen hat, dafs Er nit weniger auf das neüe Bomben hinEinwerffen, ia wohl gar selbiges attacquieren derffte;

Ich hette nun dises ungesunde, blofs mit Pällisaten besezte offene Dorff schon lengstens abbandoniert, wan es nit von grosser consequenz were, und dem Feindt merckhliche jalousie geben thette; habe also Dero Obrist Baron von Kriechbaumb (welcher anstatt des general Wachtmeister Baron von Neüberg, der alda erkhrankt ist, das Commando aufgetragen) committieret, dafs Er alda zu Borgoforte sich so lang Er khan, defendiren, sodan aber seine retirada in die daselbstige Insul nemben, und bis auf die höchste extremitet dem Feind tête machen solle, zu welchem Ende Ich in gedachter Insul von neüen Eine Schantzen habe aufwerffen, und die vormahls alda gestandene vier halbe Carthaunen wider hineinpflanzen lassen.

Ferner habe Ich von dem Feindt etliche seiner relationen über die vorbeygangene Schlacht, die Er hin und her verschickhet, intercepieret, und daraufs Ersehen, dafs, ob Er zwar Sye in Etwafs bemäntlen wollen, Er doch unsern avantage darinnen anzaigen, nit weniger seinen grossen Verlust habe bekhennen miessen; gewüss ist demnach, wan Er die geringste apparence zur Oberhandt hette Erzwingen khönen, dafs Er gewüsslich noch vor meiner Ein Te Deum wurde haben celebriren lassen; Indessen stimben alle gefangene, und Ueberlauffer Einhellig überEins, und confirmiren seinen Erwehnten grossen Verlust, welchen Er Erlidten habe.

Hiernegst lege E. K. M. allergehorsamst hiebey Ein von den Obrist Paul Deak an Dieselbe gesteltes allergehorsamstes memo-

rial, welches (gleichwie des supplicanten gutte meriten bekhant, seine darinnen angezogene motiven auch über die Clagende turbierung seiner beeder praedien in Billichkheith bestehen) E. K. M. zu Dero allerhöchsten Gnaden allergehorsamst recommendieren und bitten wollen, mich darüber allergnädigst zu verbschaiden, damit wüssen khönte, wafs Ihme Obristen Paul Deak zu seiner difsfaltigen consolation in andtworth anfiegen solte.

Schliefslichen befindet sich Ein sogenanter Messa, welcher von der Zeith an, alfs Dero hiesige armata Wällschlandt betretten, sich in unterschidtlichen Commissariatischen functionen, und sonderlich bey dem Vorsterischen transport zu Messola mit tag- und nächtlicher application wohl gebrauchen lassen und annoch sehr nuzliche Dienst praestiret; gleichwie Er aber bishero kheinen Soldt, weniger caracterem gehabt, also habe E. K. M. gleichfalfs selbigen dahin allergehorsamst recommandieren wollen, damit Dieselbe allergnädigst geruehen möchten, Ihme nebst Zuelegung Einer convenierenten gage auch mit dem caractere Eines Commissariat-Ambts Agenten zu begnaden. Womit etc. etc.

P. S. Alfs Ich Eben in dem schlufs diser meiner allerunterthänigsten relation begriffen ware, lauffet mir von Dero general Wachtmeister graff von Solar die nachricht Ein, wie dafs der Feindt quastalla beraihts völlig umbringet, mithin Es zu Einen würklichen attacque das ansehen hette.

Ob Ich nun zwar bey der: ohne das zimblich schwachen armata mich möglichstes dahin befleisse, ohne noth nichts zu hazardieren, noch villweniger die leith in derley unhaltbahre schlechte Plätze zu verlegen, so tringet mich doch hierzue die unumbgängliche noth; dan gleichwie Ich bekhantermassen ohne place d'armes und ohne Magazin stehe, mithin wo Ich mich sicher postiren oder ansetzen khönte, den geringsten orth nit habe, alfs bin auch umb so mehres bemiessiget, wann Ich anderst lufft haben, und nit völlig Eingespert seyn will, derley offene, und mehrers Einen Dorff gleiche orth (alfs wie Borgoforte ist) zu besezen, und lieber etwafs weniges in die Schantz zu schlagen, alfs die völlige armée einspören zu lassen.

Guastalla hat zwar den Namben Einer Vöstung, zu wintschen aber wehre, dafs es sich in der Thatt befände, allein Es ist difser Orth nit Einmahl umb und umb mit Einer Mauer umbgeben, weniger bastions ausgemacht, kheine parapet aufgesezet, khein graben aufgeworffen, noch villweniger aber Ein contrescarpe, oder glacie verferttiget, also dafs Ich wie in obiger meiner Relation alleruntertänigst gemeldet, darumben nit in geringen sorgen stehe, weillen Ich aus den angezogenen Ursachen nicht sehe, wie Ich difsen schlechten posto werde succurrieren, und vor seiner emportierung zu hilff khomben khönen; Unterdessen aber werde Ich meinerSeiths sovill Ich nur immer thuen khan, nichts unterlassen, und all dasJenige vorkheren, was zu conservation gedachten posto immer gedeulich seyn khan, weillen andurch die communication mit Bersell völlig abgeschnitten were. Womit etc. etc.

158.

An den römischen König.

Bey Luzara den 28. August 1702.

Etc. etc. Was Ich hinwiderumb mit heuntiger ordinari an Ihre K. M. zu continuation meiner allergehorsamsten relationen allerundterthänigst überschreibe, solle nit Ermanglen E. K. M. hiemit auch in Abschrifft gehorsamst beyzulegen, mit Bitte, dieselbe geruhen daraufs sowohl, alfs auch aufs dem nebenfindigen journal Ein und das andere sich mit mehrern undterthänigst vortragen zu lassen, Anbey verhoffe von Derofselben undterhabenden gloriosen operation in Kurzen den Erwinschten Aufsgang undterthänigst zu vernemben, wie nicht weniger, dafs darneben, auch E. K. M. dem hierseiths Immerforth periclitirenden Zustandt der sachen, Dero Höchste Vermögenheith also gnädigst werden angedeyen lassen, alfs Es fürwahr Eine schleinige rettung Erfordert, wan nicht alles über hauffen fahlen solte. Womit zu Dero beharlichen Königlichen Hulden und Gnaden mit tieffesten respect mich Empfellendt Ersterbe etc. etc.

159.

An den Hofkammerrath von Palm.

Bey Luzara den 28. August 1702.

Etc. etc. Den Empfang dessen angenemben von 16. huius an mich widerumb Erlassenen schreibens Erindere hiermit, woraufs in dem haubtwerkh nichts anderst abgenomben, alfs dafs man aldorthen noch Immer mit proiecten umbgehet, der effect hingegen so forthan aufsbleibe; und wie aber in meinen lezteren schon umbständtlicher gemeldet, auch repraesentirt habe, wafsgestalten ich nit in standt seye, den Jüngsten glieckhlichen streich poussieren zu khönen, also widerholle Es nochmallen, und weillen aber der Feindt Je mehr und mehr seine trouppen an sich Ziehet- zu Borgoforte auch mit seiner arbeith avanzieret, so ist nicht zu zweifflen, Er werde auch disseits innerhalb wenig tagen Etwas widerumben entreprenieren wollen, wohin Es aber aufsbrechen werde, stehet zu Erwarthen;

Ich Entzwischen werde mit meiner macht täglich schwächer, da die leith Immer mehres Erkrankhen, und auch sonst abnemben, also, dafs Je länger Je weniger möglich finde, wie werde aufsthauren khönnen, wo zudeme das Provianth zusamben gehet, aufs dem adriatico nichts zu hoffen, hier in Landt aber die zulängliche Erzeigung sogleich in tempore schwär fahlet, und an sich selbsten auch wenig geldt verhanden ist.

Mein herr H. C. R. continuire also unter der handt die behörige remonstrationes zu machen, dan Einmahl wan nicht Eylfertig mit Volckh und geldt Ein starkher effort beschiehet, auch das Provianthweesen in mehrere VerläfsligKeith gestellet wirdt, so Khan fürwahr auf dise weifs der Krieg alhier nicht geführet werden. Meinerseiths habe Ich gethan, was menschenmöglich gewesen, und habe sovill monath aufsgehalten, dafs gleichwollen nicht alles über und übergegangen; Ja Ich waifs nit, wan Ein anderer General an meiner stelle gewesen ware, ob Er nicht schon längsten Eine andere resolution genomben hette.

Ybrigens, gleichwie nun auch das Monath augusti zum Endt gehet, also repetiere, dafs wegen der Künfftigen quarthieren zu reflectiren beraits Zeith seye, Ersuche danenhero Meinen herren H. C. R. derselbe wolle sich auch disen punct angelegen

seyn lassen, damit darüber demenägst verbschaidet werde, wovon in meinen vorherigen schon das mehrere angezogen habe. Womit etc. etc.

160.

An den Hofkriegsrath von Locher.

Bey Luzara den 1. September 1702.

Etc. etc. Das mein herr H. K. R. durch seine angenembe Zeillen von 23. passato, über den, von denen Kayserlichen Gerechten Waffen, wider den Feindt Erhaltenen Sieg sich mit mir hat Erfreuen wollen, davor sage Ich zwar schönen Danckh, Es haben aber hierdurch die sachen zur Zeith noch Kein anderes Aussehen genomben, und ist auch daran keine Änderung zu hoffen, so lang nicht Ein starkher Succurs an Volckh, wie auch an neüen Geldtrimessen hereinbefördert werde, Zumahlen aniezo die notturfft grösser ist, alls noch Jemahlen gewesen ist; dan mit der Jezigen macht bin Ich nit Einmahl in standt den Feindt noch lang mehr aufszuhalten, zu geschweigen dafs auf Einige quarthier gedenkhen khönte, gestalten so Ein alls das andere in meinen Zwey leztern relationen I. K. M. umbständtlicher remonstrieret, und Mein Herr H. K. R. Es auch daraufs mitlsthin Ersehen haben wird.

Mit heintigen Courier aber schickhe Ich das proiect von dem Cartel, welches bifs weithere Kayserliche ratification mit dem Feindt ist aufgerichtet- und gestern geschlossen worden, und nachdeme nun unserseits zu des Kaysers Dienst desto mehres daran gelegen ist, dafs sothane ratification schleinig Erfolge, alls Wür Eine grosse Anzahl der Gefangenen darüben haben, welche maistens alte leith seyndt, so wird auch mein Herr H. K. R. aufs der mitgegebenen relation verlesen, was Ich sowohl hierinfahls, und absonderlich wegen der baldtigen hereinbeförderung deren in denen Erbländern und Hungarn befindlichen feindtlichen Gefangenen, alls in noch mehr andern particularitaeten angereget habe; Ersuche sodan Meinen herrn H. K. R. derselbe lasse sich gefahlen, und sollicitiere an vertrauthen Orthen, damit Ich darüber in Einem und andern Je Ehe Je bösser durch Einen expressen instruiret werde. Womit etc. etc.

161.

An den Kaiser.

Unweith Luzara den 1. September 1702.

Etc. etc. In meiner leztern an Dieselbe abgelassenen allergehorsamsten relation von 28. passato, habe Ich neben andern anforderist allerunterthänigst gemeldet, wie Ich Eines Thailſs nach des Agentens Koch, auf E. K. M. allergnädigsten Befelch mir mündtlich gethanen anregung, andern Theilſs aber in Betrachtung der grossen bey dem Feindt befindlichen anzahl unserer gefangenen, seine proposition wegen aufrichtung Eines cartels acceptiert hette; Der zufolge nun ist man noch den andern tag darauf, das ist den 29sten deto zusamben khomben, und hierzue den würklichen anfang gemacht pro Commissaryi aber von unser Seiths den Obrist und meines unterhabenden Dragoner Regiments Commendanten Chevalier Roccavione nebst dem General Auditor Leithenandt Saltzer, von Feindes Seithen hingegen der Brigadier von den gensd'armes Beaujeu nebst dem Sous Intendant Grigni zu disem Werkh benemet, und den orth der Zusambenkhunfft Eine miglia Zwischen beeden arméen in Einer Cassin gegen unsern linkhen flügl bestimbet worden.

Nachdeme man nun drey Tag hinter Einander bis den lezten passato Zugebracht, ist man endlich in beygehendes project convenniret, und dahin übereins Khomben, daſs man es beeder Seiths, das ist an E. K. M. und dem Khönig in Franckhreich pro ratificatione einsenden solle.

Gleichwie nun UnserSeiths an schleüniger dessen adjustierung umb so mehr gelegen ist, alſs bekhantermassen die anzahl Unserer gefangenen groſs- die leith hin- und wider zerstreüet, theilſs darvon beraihts Dienste genomben, und zu besorgen ist, daſs bey lengerer dessen retardierung, dieselbe aus desperation sich weithers verliehren, mithin oder paſsport nemben, oder aber vom Feindt wohl gar in spännien, und Frankreich verführet werden derfften; So habe für nothwendig Erachtet, sogedachtes project zu E. K. M. allergnädigsten ratification durch Einen expressen Courier einzuschikhen, und Dieselbe anbey allergehorsamst zu bitten, mir aus den angezogenen motiven, forderist aber da man nur Ein Monathsfrist hierzue hat, Dero aller-

gnädigste resolution darüber durch Einen aignen Courier unverlengt wüssen zu lassen, sodann aber des weithern allergnädigst anzubefelchen, dafs alle in teütschen Erblandten und Khönigreich hungarn sich befindtliche feindtliche Gefangene, unverlengt hereingeschickht werden, damit man ohne ferneren Anstandt die auswexlung vornemben, und prosequiren khöne.

Neben andern Ersehen auch E. K. M. aus bedeithen project allergnädigst dafs drey Tag nach der ratification der Marechall deVilleroy gleichfalfs ranzionirt werden solle. Wann nun E. K. M. auch disen punct allergnädigst zu placidieren geruhen werden, so solle dieselbe gleichermassen allergehorsamst bitten, Erdeithen Marechall eben schleünig hereinzubefördern.

Wegen der Napolitaner habe E. K. M. in obgemelter meiner lezten relation allergehorsamst angezogen, wafs die hier anwesende occasione dises cartels für Eine praetension formieret haben, und gleichwie Ich damahlen schon angestanden, dafs der Feindt Kheinesweegs Eingehen werde, auch darinnen die lezthin in Napoli in Verhafft genombene mitzubegreiffen, also ist es erfolget;

Ich habe nichts destoweniger wegen der verhandenen, und andern nationalisten dahin angetragen, und effectuiret, damit dise unter dem Namben der volonteurs darunter begriffen worden; E. K. M. aber bitte allergehorsamst, die zu Wien anwesende Baronen disfalfs capace zu machen, damit man sich hierinfalfs lengers nit aufhalten dörffte, zumahlen bey denen alhiesigen Kheine raison verfangen: der Feindt hingegen zu Einen weithern sich absolute nit verstehen will, und man also, wan man sich dises punctes willen des mehrern opiniatriren möchte, man niemahlen, oder wenigstens noch lang nit zu Einen Cartell gelangen Könte, dessen Verzögerung aber Ich aufs obangeführten Ursachen täglich mehres wider Dero Dienst zu seyn Erachte.

Hiernegst mufs E. K. M. auch allerunterthänigst widerhohlen, wie dafs Ich iüngsthin allergehorsamstgemeltermassen nit umbsonst den feindtlichen attacco auf quastalla besorget habe, dann Es ist nunmehro in dem Werckh erfolget, und der Feindt hat solchemnach schon vor Zwey Tagen disen orth mit Zehen stuckhen und 2 Pöllern zu beschiessen angefangen; E. K. M. waffen aber fallet difser attacque umb so nachdenkhlicher, alfs schädliche sequel-

len derselbe nach sich ziehet, dann so gern Ich auch wolte, so wenig bin Ich in standt disen nothleidenden posto succurrieren zu Khönen, weillen der Feindt alle seine macht hier zusamben und von ienseiths über 30 Battallionen, und 40 bis 50 Esquadronen an sich gezogen, darüben aber nichts anderes, alſs waſs Er zu Besezung seiner von Pó, bis an eine, seiner alten redouten, gezogenen linien vonnethen gehabt, gelassen hat, und ob Ich auch schon (wie seither der iüngsten schlacht Entschlossen wahre) mit dem Feindt zur action widerumben hette Khomben wollen, so ist Er doch in disen Grabenvollen landt allenthalben so sehr vertrenchieret, daſs Ich ohne hazard der völligen armée Ihme unmöglich beykhomben Khan: Fallet nun aher bedaites quastalla so ist Bresell an sich selbsten von mir abgeschnitten, mit disen aber verificieret sich, waſs Ich schon so offt und villmahl remonstrieret habe, daſs Ich nemblich Kheinen posto habe, wo mich darauf verlassen khöne, nichts destoweniger aber obligiert seye, derley Orth darumben zu besezen, damit iüngst allergehorsamsterindertermassen mir lufft mache, und nit mit der völligen armata eingeschlossen werde, dann besser ist es etwas weniges zu hazardieren, alſs mich völlig einspören zu lassen;

Bey diser der Sachen Beschaffenheith aber mueſs E. K. M. widerholt allergehorsamst bitten, daſs Sye, oder unanstendig Einen nambhafften Succurs hereinzuschickhen allergnädigst geruhen möchten, wordurch Ich gleich vorn Jahr mit dem Degen in der Faust den Feindt zuruekhtreiben, und die quartier oder in dem Meyländtischen oder anderwerths suchen Khönte, oder aber mir Dero positiven allergnädigsten Befelch zukhomben lassen möchten, wessen Ich mich allergehorsamst zu verhalten hette, dann unmöglich ist es allergnädigster herr mit gegenwerttigen Kräfften, irgentwo Einige quarthier nemben, villweniger manutenieren zu khönen, da der Feindt in disem landt Alles, was nur Ein Wenig noch in standt ist, und woher noch Etwelche Subsistenz zu hoffen ware, occupieret hat.

So muſs Ich nit weniger meine vormahls gemachte instanzien wegen Verschaffung Provianths und einer Geldtrimessen allergehorsamst repetieren, dann sovill den Ersten punct belanget, so ist auſs dem Adriatico nichts mehr zu hoffen, mithin

muefs das Brodt hierlandtes Erzaigt werden, bey dem anderten aber hat sichs über die iüngsthin herein remitttirte rimessa gewifsen, dafs nach nun vornembender abrechnung mit denen Regimentern Kheines auf den Wintter völlig contentieret, sondern deren Vill seyen, die noch auf verflossene WintterMonath Einen nambhafften ausstandt zu fordern haben.

Uebrigens habe Ich bey gegenwerttigen conjuncturn zu Versterkhung der guarnison zu Bresell 500 auserlesenste Mann zu Fuefs dahinwerths abgeschikht, selbe auf Reitter-Pferdt gesezt, und durch andere 500 Pferdt Escortieren lassen, über die Erste aber den Gschwindtischen Obristwachtmeister Hoffmann, und über die leztere den auch Darmbstädtischen ObristWachtmeister Werther das commando aufgetragen.

Schliefslichen hat sich des weithern unter denen iüngsthin intercipierten Brieffen, beygehendes schreiben an die Prinzessin Ursins von dem Cardinal Janson befunden, worvon E. K. M. nuhr die copiam allerunterthänigst beylege, weillen Ich das original nacher Rom- Eine andere Abschrifft aber nacher Venedig an Dero daselbstige beede Pottschaffter abgeschieckht, und dabey Erindert habe, wie dafs Ich zu E. K. M. Dienst nothwendig zu seyn glaubete, dafs dises schreiben gedruckht: und andurch der weldt gezaigt werden könte, was sowohl französischerseits machinieret, alfs auch sonsten wider E. K. M. waffen gehandlet werde. Ich vermainete also allerunmafsgebigst, Es ware guett, wan Sye Es auch alda In dem Druckh Aufsgeben zu lassen allergnädigst geruheten.

Auch Allergnädigster Kayfser und Herr Herr. Nachdeme von Dero hierseitigen general adjutanten der graff Breiner, und Graff Althan accommodieret- der Columba Todtgeschossen, und der Baron Riedt aber die generalquarthiermeistercharge vertrittet; hingegen der graff Simonetta in Feldt zu dienen nicht mehr in standt ist, mithin alhier wenig sich befinden, zumahlen auch die Ersteren baldt accomodieret werden dörfften, die neüe aber noch nit genugsambe experienz haben; Alfs Erkhüne mich E. K. M. allerundterthänigst zu bitten, Dieselbe geruhen den sogenanten de Martigny mit sothaner general adjutanten charge allergnädigst zu begnaden. Er ist bey des verstorbenen alten Herzogen zu Lothringen Seeligen Andenkhens

Knab gewesen, und hat hernachmahls in militaribus seine fortun so weith schon poussiert gehabt, dafs Er unter dem damahls Dietrichstein- anietzo aber Trauttmanstorffischen Dragoner Regiment würkhlicher Obristwachtmeister gewesen- daraufhin aber wurde Er von dem Jezt regierenden Herzogen zu lothringen, mit sich nach seinen landt genomben, alwo Er bifs dato die charge alfs Stahlmeister versehen, aniezo aber zu der Haubtarmée in Reich umb bey dem Prinz Louis der Campagna beyzuwohnen, abgeschieckht worden ist. Von danen hat Er mir nun geschriben, und mich auch belangen lassen, gleichwie Er bey Jezigen Kriegsconiuncturn seine weithere fortun nicht versizen wolte, sondern in allweeg Ein allerundterthänigstes Verlangen trage, in E. K. M. Kriegsdiensten widerumb seinen Eyfer und devotion zu Erweisen, Es auch schon zufriden ware, wan Er für Jezo Eine Generaladjutanten Stelle Erhalten khönte, bifs Er zu ferneren Aufnemben sich aufs neüe würdig machen wurde, also bin Ich umb so vill mehres bewogen worden, für selbigen hiemit in allerundterthänigkeith auf das nachdrueckhligste zu intercedieren, alfs Er ein sehr Tapffer-alter, und Wackherer officier ist, sodann auch zu diser charge alle Erforderliche qualiteten und sattsambe experienz hat, Womit etc. etc.

162.

An denselben.

Unweith Luzara den 4. September 1702.

Etc. etc. Wafs sich seith des vor vier Tagen an E. K. M. mit dem projectirten cartel allerunterthänigst abgeschickhthen Couriers Alhier ferners zuegetragen hat, geruhen E. K. M. aufs beygehenden meinen allerunterthänigsten journal des mehrern allergnädigst zu ersehen, mit dem Unterscheidt iedoch, dafs der feindt nit gleich damahlfs, wie in gedachten allergehorsamsten journal enthalten ist, und man aufs den gehörten villvältigen Canoniren judicieret, auch die Khundtschaften versichert, sondern erst den 2. dises Quastalla zu canonieren angefangen, die trenchéen aber den 31. passati eröfnet habe, indessen aber (gleichwie es auch sein starkhes canonieren des mehrern bekräfftiget)

fahret Er mit der attacque alles Ernstes forth, hat auch von neüen Einige canonen dahin bringen lassen; warumben aber, und wie weith Er schon avancieret seye, Khan Ich nit wüssen, weillen Ich von danen weder Khundtschafften noch von dem graffen von Solar selbsten so lang Er von dem feindt geschlossen ist, die geringste nachricht Erhalten: Ich aber habe Einen Baurn gefunden, welchen an demselben abgeschickt, und selben andurch bedeithet habe, dafs Er die Guarnison auf alle weifs conserviren solle, welches dahin zu verstehen ist, dafs Er sich Kheines-Weegs alfs KriegsGefangener zu ergeben, sondern auf den freyen Abzug anzutragen hette, anmit aber muefs abermahlen widerhollen, wafs E. K. M. schon des öfftern allerunterthänigst remonstrieret habe, wie Ich nemblichen wider meinen Willen gezwungen seye, derley Unhaltbahre, schlechte orth darumben zu besezen, damit Ich von dem feindt nit umbringet, mithin mir nebst der Subsistenz auch allanderwerttige communication abgeschnitten werde, Umb so mehres aber ist es nunmehro die höchste, und Eüsserste nothwendigkheith, dafs E. K. M. ohne weithern ZeithVerlust allergnädigst geruhen, auf das eillferttigste einen starkhen Succurs sowohl an Trouppen alfs geldtmittln (gleich Ich des öfftern allergehorsamst darumben gebetten habe) herein zu befördern, indeme sonsten Es eine pure Ünmöglichkheith ist, weder die quartier zu suchen, noch weniger selbe zu behaubten, forderist da der feindt wie schon iüngsthin allergehorsamst Erwehnet, alle seine Trouppen, wo Er nur etwas gehabt hier zusambengezogen, und nun würklich fast umb Ein Trittl sterkher: alfs Er vor der Schlacht gewefsen ist, zu welcher Ich, gleich Ich ohnedem gesunnen ware, ohne der höchsten extremitet nichts vorzunemben, eben das rechte tempo observieret, da Ich dem feindt ganz unvermuthet auf dem halfs Khomben, und selben von seinen starkhen marche allerdings fattiquierter angegriffen habe.

Es seyndt schon mehr alfs 4 Monath wo Ich ausgehalten, und zu Ein oder anderer hülff Zeith gegeben habe, also zwar dafs Ich an meiner allerunterthänigsten schuldigkheith in nichts Ermanglet oder manquirt zu haben, der allerundterthänigsten Zuversicht lebe. Bitte derowegen ohne Zeithverlust Dero allergnädigste befelch mir durch Einen expressen Allergnädigst zu bedaiten, damit wüssen khönte, wessen mich verhalthen solte, Womit etc. etc.

163.

An denselben.

Unweith Luzara den 11. September 1702.

Etc. etc. Alſs man nach den projectirten Cartel mit auſswechſsel - und Zurukhgebung beederseitigen Geſangenen den Anfang gemacht, und mir der feindt vorgestern, das ist den 9. dises widerumben Eine anzahl herüberschickhte, Erhilte Ich durch dise die nachricht, daſs die guarnison zu quastalla, Nachdeme der feindt 11 Tag darvor zuegebracht, und Dero general Wachtmeister Graff v. Solar sich besonders wohl defendiret hatte, zu capituliren angefangen habe; Umb nun hiervon Nebst der gewüssheith Eine- oder andere particularien zu Erfahren, schickhte Ich gestern frueh unter Einen Simulirten praetext einen Trompeter in das feindtliche laager, welcher mir aber nichts anderes zurueckhbrachte, alſs daſs Ihme der Duc de Vandome selbst gesagt habe, daſs dem Graffen v. Solar mit der guarnison sambt aller bagage der freye abzug in tyroll nacher Trient verwilliget und accordieret worden ware. Sobaldt Ich nun von besagten graffen v. Solar die nähere Specialia überkhomben habe, werde schon sehen, waſs disfalſs zu thuen seye.

Diser posto ist zwar der unauſsgemachten fortification halber in kheiner defense geweſsen, die dardurch abgeschnittene communication aber mit Bresell von desto grösserer consequenz alſs der feindt Zeith und gelegenheith hat, sich darinnen allerdings zu Verbauen; Umb so vill difficiller und schwerer hingegen fahlet mir nun dahin nach gedachten Breſsell und vice versa widerumb von dannen das geringste commercium zu haben. Zu dessen Stabilier- und behaubtung aber schon öfſters allergehorsamst erindertermassen, wie auch umb mit der armata nit aller orthen geschlossen zu werden, Ich mehrberiehrten general-Wachtmeister graffen v. Solar auſs Bresell dahin gezogen, und zugleich Luzara mit 500 Mann besezet, sodan die intention gehabt habe, daſs bey annäherung des feindtes mich auch sogleich mit der armée gegen dise beede orth wenden, und selbe zu behaubtung diser so hoch importierlichen communication Succurrieren wolte, welches dann auch in effectu also geschehen, und Ich a tempo frueh genug gekhomben were, wan

nicht allergnädigst bewustermassen bey iüngster schlacht das völlige hintere Treffen den Weeg manquirt und sich über anderthalb stundt verweillet hette.

Ich habe zwar hin und her gedacht, wie etwo Ein mittl aufsfindig gemacht werden khönte obberiehrtes quastalla zu succurrieren, oder aber dem feindt sonsten Eine diversion zu machen, gleichwie Ich aber in so schwachen standt bin, dafs Ich mich in geringsten nit separieren darff, alfs ware auch Alles umbsonst, wiewollen, wann Ich nur Ein Kleines Corpo formieren, und über den Po hette schickhen Khönen, dermahlen dortiger Enden Ein gutter streich hette beschehen, und dem feindt grosse diversion gemacht werden khönen, Also dafs Ich nun nichts anders zu thun vermag, alfs den feindt in meinen hiesigen laager auszuwartten, sodann aber zu sehen, wann Er sich moviert, wie Ihme dorth und da Etwafs abgezwakhet werden Khönte.

Unterdessen unterfange mich meine vorherige allerundterthänigste zu widerhollen, und zu inhaeriren selbigen, welchergestalten ich nemblichen nicht sehe wie ohne beriehrung des Ferrares- und Venetianischen die armée werde untergebracht, und woher sonsten für dieselbe die subsistenz zu Erzaigen seyn möchte, weillen nit in standt, sondern zu schwach bin, die quartier vorwerts zu suchen.

Ich bin danenhero E. K. M. allergnädigsten positiven befelch hierüber umb so eillferttiger durch Einen expressen in allerunterthänigkeith gewerttig, alfs auch dises Monath beraihts zur helffte schreittet, mithin der quarthier halber Kheine minuten zu versaumben ist, und zwar desto weniger, alfs die miserie bey der armée Täglich mehres anwachfset, und die leith allerseits dismontiert, zerrissen, und fast nakht und blofs seyndt, zu welchen auch noch der grosse geldtmangl khombet, dann obschon zuweillen Einige rimessa anlanget, so hat man aber bifs dato darinnen nicht weith Erkhleckhen khönen, also zwar, dafs den Regimentern noch allezeith Etliche Monath Soldt in rukhstandt verbleiben.

Nachdeme sonsten die sammentliche Regimenter zu fuefs nach und nach Ihre Officier zu abhollung der Ihnen darausten assignierten landt Recrouten hinaufsschikhen, habe für nöttig erachtet, E. K. M. hiemit allergehorsamst zu bitten, dafs Sye auch auf die recroutier- und remontierung der Cavalleria

allergnädigst gedenkhen, und darüber Dero weithere allergnädigste Befelch darumben ohne anstandt Ergehen zu lassen, allergnädigst geruhen möchten, weillen anheür unter die Pferdte eine solche seuche Eingerissen ist, dafs die beste und schönste Pferdte auf der Stelle umbfahlen, und vill Regimenter seyndt, die deren beraihts 3 bis 400 abgängig haben; Zudeme ist auch bekhant, dafs die Cavallerie anheür kein harttes fuetter Empfangen, folglich uichts anders genossen, Alfs wafs man dorth und da fouragiert habe.

Ferners lege E. K. M. allergehorsamst hierbey, wafs durch die husarn bey Zwey baurn für brieff gefunden worden, woraufs Sye allergnädigst zu Erfsehen geruhen werden, wafs für schädtliche correspondenz mit dem feindt, in dem landt Tyroll practicieret werde; meiner Seiths habe Ich sogleich dem VeldtMarschallleithenandt von Gschwindt per expressum hiervon parte gegeben, umb darüber in höchster Geheimb unter der handt behörig zu inquirieren, weillen aber neben andern von Einen sichern Venetianischen Generalen Hamel auch meldung beschihet, so werden E. K. M. von selbsten allergnädigst schon gedacht seyn, wafs hierinfals zu thun seyn werde.

Des weithern habe für E. K. M. Dienst vorträglicher zu seyn befunden, dahero auch allergehorsamst bitten sollen, auf dafs die hereingehende Recrouten zu fuefs anstatt der Musquetten mit flintten armiert: nit weniger dafs anheür bey verliehrung unterschidtlicher posten, verlohren gangene gewöhr eben mit flintten Ersezet werden möchte; Dann nebst dem profit so E. K. M. von ersparrung des lundtens hiervon schöpfen, seyndt auch die flinten umb so nothwendiger, alfs bey disen Gräbichten Landt in auf- und abspringung der Gräben, der lundten leicht ausgelöscht, und verlohren würdt, auch sonsten auf denen Commanden die Musqueten gar nicht zu gebrauchen seyndt.

Endlichen hat mir Dero samentliche Generalitet remonstrieret wie dafs Sye in disen theuren landt und lang Thaurenten Veldtzügen bey der blossen wintherlichen generalsgage unmöglich bestehen khönte, danenhero an E. K. M. mir Ein allerundterthänigstes memorial behendigen wollen, Gleichwie Ich aber ihrer praetension, damit sye auch die sommers paga Erhalten möchte, nicht Entfahlen khönen, also habe derselben versprochen, difses ihr ansuchen an E. K. M. (ohne dafs sie deshalben mit Einigen memo-

rial Dieselbe zu belästigen hette) allergehorsamst zu recommandieren, und mithin Dießelbe auf daſs nachdruckhligste zn bitten, bedeithe generalitet, welche das ihrige allenthalben so tapfer beytraget, in solche allergnädigste consideration zu ziehen, damit Sye in ihren petito Ein billichmessiges Soulagement Empfangen möge.

Schließlichen Khan E. K. M. allergehorsamst nit genugsam beschreiben, wie disconsoliert und recht ausser sich selbst der Obrist Paul Deak seye, dieweillen Ihme die von E. K. M. allergnädigst geschenckhte Güetter widerumb genomben werden wollen: Ja Er Zaiget Eine gänzliche desperation; und wie aber dise Leith, ihrer natur nach sehr Empfindtlich seyndt, also ist zu besorgen Es dörffte Ihme seine grosse disconsolation wohl gar zu Einen desperaten passum verlaitten.

Es geruhen also E. K. M. disen gleichwohl schon lang und gutt gedienten Mann (gleichwie Ich bishero Ihme damit vertröstet habe) Dero allerhöchste Gnaden dergestalt angedeyen zu lassen, damit Er in possess gedachter güetter verbleiben, oder aber Ihme Ein anderes Aequivallens gegeben werde. Womit etc. etc.

164.

An den Fürsten Anton Liechtenstein.

Bey Luzara den 11. 7bris 1702.

Dnrchleichtig Hochgebohrner Fürst. Gleichwie Ich zwar für Dero wehrteste Zeillen von 30. passato Hochverbundenen Dankh Erstatte, also waiſs aber, was den Haubtpunct des hiesigen Ellenden standts betrifft, nichts weithers zu andtworthen, noch was mehres zu remonstrieren, alſs worinnen Euere Liebden ohnedem schon genugsamb Informiert seyn, und wüssen, vor wie villen Monathen Ich dasJenige vorgesagt, was nunmehro sich geeüssert habe.

Beschihet nun nicht die unverzügliche remedur von Ihrer K. M. selbsten, so sehe Ich Einmahl nicht, wie man hierseits auf solche Arth den Krieg continuiren möge. Der Monath 7bris ist an der helffte, und Es seyndt beraits widerumb Etliche Wochen verstrichen, daſs Ich sollicitieret habe, umb instruirt zu werden, wie mich in Einen und andern und insonderheith wegen der

khünfftigen wintherquarthier zu verhalten hette, dan Es seyndt hierzue nur dreyerley Weeg übrig, alfs nemblich wie Es allerseits schon des öfftern Erindert habe, dafs Ich alsobaldten in standt gesezet werde, selbige in dem Mayländtischen mit dem Degen in der handt suchen zu khönen, oder sye in dem Ferrares- und Venetianischen zu nemben, oder aber sich völlig in die Erblandt zuruckhzuziehen.

Sowohl über Ein alfs das andere mufs Ich aber ohne Anstandt durch Einen expressen die verhaltungsordre Empfangen, dan zu flattieren Ist sich nit, dafs für heür die campagne so lang in dem winther hinein werde thauren khönen, alfs wie selbige vergangenes Jahr- und bifs dato bifs über 15 Monath schon gewehret hat. Der feindt hat nunmehro auch Quastalla genomben, und wie zwar die Situation des Platzes von Grosser importanz-wegen seiner unaufsgemachten fortification aber Es fast Ein wunder ist, dafs sich der General Solari darinnen so vill Täg gehalten habe, so wurde Ich nichts destoweniger gezwungen disen- und andere unhalthbare orth zu besezen, damit Ich nicht mit der völligen armée Eingespöhrt, mithin die communication zugleich auf Einmahl mir abgeschnitten werde, alfs wie Ich Es dann auch schon villmahl repraesentieret habe.

Euere Liebden seyen also so güettig, und procurieren mir mitlst Dero Hochgültigen cooperation des Kaysers unverweilte befelch, dan, wie Es doch scheinet, dafs Ein oder der andere minister zur sachen nit recht thuen will, also muefs Ich Ja von Dero allerhögsten autoriteth oder die Vermittlung imploriren, oder aber wüssen, was Ich für mesures nemben solte.

Das Grosse Vertrauen, welches Ich in E. L. trage, machet mich derselben so frey expectorieren, nit zweifflendte Sye werden Es Unserem allergnädigsten Herrn also geheimb zu hinterbringen belieben, alfs wie Ich Sye darumben confidenter belange.

Mit Kurzen aber den Ganzen statum rerum zu Entwerfften, so ist diser dergestalten beschaffen, dafs Er auf Ein oder andere weifs geschwindte resolution Erfordere, widrigens waifs Ich nit länger aufszuhalten.

Dafs sonsten Dieselbe meinem fürworth dermallen nicht will-

fahren khönen, welches Ich für den Trauttmanstorffischen Dragoner Haubtman Rochefort bey Ihnen Eingelegt habe, hat Es sich ohnedem dahin verstanden, wo Es Etwo nach Dero Belieben ohne praeiudiz Dero anderseitigen impegno hette beschehen mögen.

Im übrigen khan Ich nit umbhin unter Einister Gelegenheith E. L. über den gewesten Gschwindtischen fendrich Mariny Kurze information zu geben. Dafs nun diser meinen todt solte tramieret haben, khan Ich Ihme nicht aufbürden, weniger dafs hiervon gegen selbigen den geringsten Argwohn zu fassen Ursach gehabt habe. Dafs Er aber Ein Mensch von schlechten qualiteten und übler conduite, mithin zu allen infamiteten capabl seye, auch dafs Er insonderheith von Einen Geistlichen mit betrug oder partiterey gewüsses geldt Erzwungen habe, das ist wahr, und waifs Ihme also auch über sein Thuen und Lassen Kein anderes Gezaignufs zu geben, alfs dafs selbigen wegen seines unrüemblichen comportaments von Ernenten Gschwindtischen Regiment widerumben habe wegschaffen lassen müessen. Womit In meiner beständigen Aufrichtig- und wahren DienstErgebenheith unablässig verharre, und Ersterbe, E. L. Dienstschuldigster Diener etc. etc.

165.

An den Kaiser.

Unweit Luzara den 18. 7bris 1702.

Etc. etc. Gleichwie Ich in meiner an E. K. M. untern 11. dises abgelassenen allerunterthänigsten relation gemeldet, dafs Ich über die Uebergab Quastalla von Dero GeneralWachtmeister graffen v. Solar mehrere Specialia Erwartte, also seyndt mir auch difse unterdessen Eingelangt, und E. K. M. geruhen solchemnach aufs beygehender copia der mit dem feindt Errichten capitulation allergnädigst zu erfsehen, dafs die aldageweste guarnison in Tyroll marchieren, und bis Künfftigen 1^{mum} Aprilis kheine Dienst thuen solle.

Den 16. umb 9 Uhr Vormittag langte von der Römischen und hungarischen Khöniglichen Majestät aufs dem Römischen Reich der graff v. KhönigsEgg mit der Erfreülichen Zeittung dahier an, dafs

durch die daselbst geführte weltberihmbte belagerung die Vöstung landau sich mit accord E. K. M. gloriosen Waffen zu Ergeben gezwungen worden seye. Vor welche freidensPost Gott dem Allmächtigen den schuldig gebührenden Dankh zu erstatten, Verfiegete Ich alsogleich, dafs des anderten Tags darauf das ist gestern Ein Solemnes Te Deum unter Löfsung des grossen und Kleinen geschützes celebriert worden, wohingegen der feindt mit sambt den Tag in unser lager unablesslich zu canonieren, auch stain- und Bomben zu werffen angefangen, und darmit bis gegen mittag angehalten, dardurch aber weillen umb obbedeithes Te Deum willen die Regimenter ausrukhen muesten von beeden Taaff- und Vaubonnischen Regimenter 2 Leithenandts mit ungefehr 6 bis 7 gemeinen Todtgeschossen, und 10 bis 12 Mann blessiert; gegen den Abent aber hörte man gleichfalfs bey dem feindt unter seinen gewöhnlichen grossen Geschrey vive le Roy sowohl von der Musqueterie alfs denen Canonen Eine dreyfache Salve. Ueber welche seine freidenschuss ob Ich mir zwar die Ursach dessen nit sogleich Einbilden khönte, so Erfuhre Ich doch nach der handt durch die herüberkhombene deserteurs und Ueberlauffer, dafs es wegen des unvermutheten Churbayrischen Ueberfall der Statt Ulmb geschehen seye, welches mein heünth in das feindtliche Laager abgeschickhter trompeter confirmiert, mit dem Beisatz, wie Er daselbst Einen Churbayrischen an dem Duc de Vandome arrivierten Courier gesehen habe, welches mich dann veranlasset in Tyroll hiervon benöttigte nachricht zu erstatten, damit, weillen derley Courier daselbst unfelbahr passieren werden, man darauf genaue obsicht haben möge, inzwischen aber ist durch difse des feindes rejouissence von Seithen Churbayrn Eine förmbliche declaration des Kriegs abzunemben, worüber E. K. M schon mehrere allergnädigste wüssenschafft als Ich dahier haben werden.

Sonsten hat der feindt vor zwey Tagen in das Modenes- gegen dem Mirandolesischen Ein detachement abgeschickht, und Ich habe noch nit penetrieret, wafs Er damit für Ein dessein vorhabe, oder ob Er nit daselbst seine linea formieren und ziehen wolle, umb aber seinen annoch verborgenen absehen zu praevenieren, und sonderlich wegen Mirandola die behörige praecautiones zu nemben, habe Ich also-

gleich Dero Obrist Freiherr v. Kriech baumb mit denen Wolffenbüttlischen ohnedem zu Benedetto gestandtenen Trouppen nebst 200 commandierten zu Pferdt in gedachtes Mirandola geworffen, worüber nun des feindes weithere contenence Erwartte, welche demnegsten Erfolgen, mithin sich selbiger würdet declariren, und an Tag geben müessen, ob Er anheür noch wafs unternemben, oder aber seine quartier Einrichten, und sich zurukhziehen werde.

Dises ist nun alles wafs seith meiner leztern allerunterthänigsten relation sich dahier zugetragen hat, welcher Ich mit heütiger ordinari nach nun immer mehr und mehr ganz unvermerkht sich verlauffenden Zeith allerdings inhaerire, mithin, gleich es E. K. M. allerhöchster Dienst also erfordert, allergehorsamst repetieren muefs, wie Ich bey disen standt der Sachen, schon öffters allergehorsamst gebettenermassen durch Einen Expressen E. K. M. allergnädigste positive resolution der Wintterquartier halber umb so ehender allerunterthänigst gewerttig bin, alfs Ich schon etliche Wochen von E. K. M. abermahlen Keine Allergnädigste befelch Erhalten, sonst aber allergehorsambst widerholtermassen mit denen dermahligen Kräfften unmöglich vorwerths gehen Khöne, sondern oder andere mesures nemben, oder aber nothwendig in das Ferrares- und Venetianische werde zuruckhziehen müessen, Es seye dann dafs E. K. M. Einen Nambhafften Succurs unverlengt hereingehen lassen, so in Einen alfs andern aber, das ist mit Dero Allergnädigsten resolution des quartierweefsen, oder Einen hereingehenden Succurs ist kheine minuten zu versaumben, da die miserien bey der Armée immer mehr und mehr überhandt nemben, und der Geldtmangl so gross, mithin die armuth unter Officier und gemeinen umb so höher ansteiget, dafs es zu erbarmben ist; E. K. M. werden also allergnädigst geruhen, disen wahrhafft und miserablen standt Dero hierseitigen armée (welche noch darneben so vill Ungemach ausstehen muefs, und dannoch ihre schuldigkheith so Tapfer praestiret) mit allergnädigsten Augen anzusehen, mithin durch schleünige hereinschickhung Eines Ergäbigen Geldt Succurs disen so grossen nothstandt umb so eher abzuhelffen, alfs Einmahl Khein mittl mehr ersehe, wie die samentliche armée vor dem gänzlichen Untergang errettet werden khönte; Wobey dann E. K. M. umb Bezahlung der Regimenter rukh-

standt gleichfalſs allergehorsamst und so innstendig bitten mueſs, alſs widrigens der ohnedem schon halbnakhente Soldath nit mundiert werden khan.

In meiner obenangezogenen leztern allergehorsambsten relation habe neben andern bey E. K. M. auch dahin allergehorsambst insistieret, daſs Dieselbe wegen recroutier- und remontierung der Cavalleria Dero allergnädigste befelch Ergehen zu lassen, geruhen möchten mit fernerer remonstration wie die beste Pferdt augenblikhlich crepieren thetten; Welches dann darumben hiemit abermahlen widerhollen mueſs, weillen die unter die Pferdt Eingerissene, und recht giſſtige Seuche dergestalt zu- und überhandt nimbet, daſs bey gedachter Cavalleria gegen 6300 der best- und fettesten Pferdte augenblicklich umbgefallen seyn, da Sye doch in geringsten nicht fattiquieret, und so an rauh- alſs harten fuetter, Welches Ich in landt herumb zusamb fouragieren lassen, Kheinen abgang haben. Und nit allein die Dienstpferdt betriſſt diſse Schädliche Seuche, sondern es ist fast Khein General noch anderer officier, welcher nit den dritten Thaill seiner: und darunter die schönste Pferdt verlohren hat. Wann also bey diser Beschaffenheith nit schleünig die Recrouten und rimonta gemacht, zu dem Ende in denen Erblandten die Werb- und Samlplatz unverzüglich angewisen und Eröfnet, mithin die behörige officier darzue schleünig hinauſsgeschickht werden, so sehe Ich nit wie E. K. M. von besagter Cavalleria Khünſſtigen früeling grosse Dienst werden zu hoffen haben.

Endlichen solle E. K. M. umb schleünige hereinBeförderung und Zuruckhschickhung des cartels allergehorsamst ansuchen, weillen ie balder dises khombt, ie nuzlicher es ist, und umb etliche 100 mehr der Unsrigen, die sonsten Dienst nemben, oder sich hin und her verlauffen wurden, zuruckhzuhoffen seyndt, forderist, da E. K. M. Ich allergehorsamst versichern khan, daſs der feindt hierin nichts werde verändern lassen, wegen der hiesigen, und khunſſtig herkhombenden Napolitaner aber Alles schon vorgesehen, mithin Sye darinnen begriffen, dieJenige aber so zu Napoli arrestieret seyndt, gleichwie Sye für kheine Kriegsgefangene zu halten, also ist auch (allermassen dessentwegen schon alle mühe angewendet worden) wegen Ihnen weiter nichts mehr zu thun.

Schliesslich denkhe Ich hin und her wie etwo gegen Mantua

da difses dermahlen mit wenig leith und sehr schlecht besezet ist, wafs zu tentieren were, zu welchen Ende dann, Ich sichere 2 project, oder Vorschlag darauf unter der handt habe, von welchen, gleichwie Sye noch nit allerdings in standt, und aggiustieret seyn, E. K. M. auch Ich de facto ein mehres nit zu vermelden vermag, sondern Ich thue mich anbey zu Deroselben etc. etc.

166.

An denselben.

Unweith Luzara den 25. 7bris 1702.

Etc. etc. Untern 18. dises habe E. K. M. Ich allergehorsamst berichtet, wie Ein feindtliches detachement in das Modenesische gegen dem Mirandolesischen abgangen seye, und Ich annoch nit wuste, wafs der feindt darmit für Ein verborgenes absehen haben mieste, darumben aber Dero Obristen Freiherrn von Kriechbaumb nebst den Wolffenbüttlischen Trouppen und 200 Commmandierten zu Pferdt nacher Mirandola abgeschickhet hette: Welcher nun nit Allein daselbst angelangt ist, sondern Er hat auch meinen gegebenen befelch nach mit 500 Modenesischen baurn und 200 Mann von der daselbstigen Guarnison zu bedeithen Mirandola hin und wider die fortificationswerkh zu reparieren, die zusamben gefallene parapets wider aufzusetzen, die ruinirte Mauern aufzuführen, und den graben zu seübern, forderist aber Ein contrescarpe anzulegen, und sodann mit Pällisaten zu besezen, angefangen, umb so vill möglich den orth in gutten standt zu bringen.

Von dem obbesagten feindtlichen detachement hingegen erhielte Ich die nachricht, dafs Es mehrern Thailfs wider zurukhgekhert, und nur Eine bedekhung der fouragier gewefsen seye, Nach der handt aber E rinderte mich gedachter Obrister Kriechbaumb, dafs sich in Carpi in den Modenesischen Ein feindtliches Corpo von 5 Regimentern zu Pferdt, und 4 zu fuefs gesezt hette; Worauf sowohl die deserteurs alfs Eingebrachte gefangene aufsgesagt, mir auch die confirmation darüber von Bersell Eingeloffen ist, dafs der feindt bey guastalla Eine andere Bruggen

schier ferttig habe, seine hiesige aber negster Tagen abzubrechen, sodann zu decampieren, und gegen besagtes Quastalla zurukh zu gehen Willens seye, allermassen Er beraihts seine quartier zu disponieren anfange, und selbe von dem Po an zwischen quastalla nacher Reggio, Carpi, und sofort auf Correggio und Modena Einrichten, und Eine förmbliche linea ziehen wolle, zu welchem Ende Er in dem Meylandt- und Montferatischen Eine grosse anzahl Baurn mit SchanzZeüg zusamben samblet, und zu disen Ende zu gebrauchen gesunnen ist.

Ueber dises aber würdt Er sich gleichfalſs auf der andern seithen lengst der Oglio extendieren; und richtet allenthalben grosse Magazin an, Also daſs bey solchergestalt von dem feindt occupierter Oglio, und besezten Quastalles- und Modenesischen, für E. K. M. hier existierende armata nichts anders übrig bleibet, alſs Ein stückh von dem Mantuanischen völlig ruinirten landt, welches gleichwie es notorie insufficient ist, Einige Trouppen aufszuhalten, also ist auch umb so höchst nöttiger, und Einmahl Kheine minuten mehr darmit zu versaumben, daſs E. K. M. Dero positivé allergnädigste resolution der quartier halber nemben, und mir ohne weithern Zeith-Verlust allergnädigst zu wüssen machen, dann in standt bin Ich nit fürwärths zu gehen, und also mueſs auch nothwendig gesehen werden, wie man anderwerths orth und Gelegenheith finde die armée unterzubringen, und subsistieren zu machen, welches umb so mehrere difficulteten nach sich Ziehen würdt, alſs der feindt seine mehriste Trouppen in dem quastalles- und Modenesischen verleget, mithin auch Ich, umb Demselben benöttigte Tête zu bietten, mich gleichfalſs disseits halten mueſs, und auf die andere Seithen nit ehe begeben darf, alſs wenn sich etwo mit der Zeith Eine gelegenheith Eraignen möchte, seine aldaige postierung zu forzieren.

Ich beziehe mich danenhero allerdings auf meine in obgedachter leztern allergehorsamsten relation allerunterthänigst gethanne repraesentationes, und bitte E. K. M. geruhen darauf mit so mehrern nachtrukh Eine allergnädigste reflexion zu machen, alſs Einmahl auf solche weiſs die Sachen nit mehr bestandt haben, Ich aber umb so weniger austhauren, und Ein rettungsmittl finden, sondern Endlich wider meine schuldt Alles zu grundt gehen werde.

Dann allergnädigster herr die Regimenter haben grosse ausständt, seyndt deren vill nit Einmahl auf Verflossenen Wintter völlig bezahlet, sondern haben darauf noch bis 18000 fl. zu fordern, und khein geldt ist verhandten, mithin die noth allenthalben so gross, dafs wie Ich iüngst allergehorsamst gemeldet, Es zu Erbarmben, und Ich nit gedenkhe, Jemahlen bey Einer armée Ein solches Ellendt und so unglaubliche noth gesehen zu haben, forderist da vill officier seyndt, welche aus mangl Ihrer völlig crepierten Pferdte nit Einmahl Eine bagage haben.

Die armée ist ohnedeme zimblich schwach, und wan nit E. K. M. mit Einen unverweilten geldt Succurs allergnädigst aushelffen, und die Regimenter an ihren ausständten bezahlen lassen, so ist gewifs, dafs bey denen ohne das sehr überhandt nembenden Krankheithen und einfallenden üblen Wetter die armata Einen unbeschreiblichen schaden leiden, und E. K. M. vill brav- und wakhere officiers und Soldathen verliehren, dise aber aus noth ellendt und miserabl werden dahinsterben miessen.

Die Pferdt crepieren noch immerforth, alfs wann Eine rechte Pest unter ihnen wehre, und der iüngst berichte grofse Abgang vermehret sich täglich, also dafs E. K. M. Ich widerholter allergehorsamst bitten muefs, ratione der remontier- und recroutierung Dero allergnädigste befelch auf das schleünigste Ergehen zu lassen.

So bin nit weniger bemiessiget E. K. M. umb die baldige hereinbeförderung des hinaufsgeschickhten Cartells aufs den allerunterthänigst überschribenen Ursachen gleichfalfs allergehorsamst zu bitten.

Leztlichen mufs Deroselben allergehorsamst Erindern, wie dafs iüngst verflossener Tagen in der nacht mit Einer besondern Eillfertigkheith dem Duc d'anjou 3 französische granadier Compagnien mit 35 gensd'armes zu fuefs in dessen quartier oben bey seinen Zimmer zur Wacht bestellt, die gensd'armes in seiner antecamera wie hätschier postiert, und noch darüber 8 officiers ordiniret worden, welche bey der nacht in seinem Zimmer verbleiben miessen, Worüber noch überall wo Ein spännier die Wacht hatte, Ein franzofse darzuegestelt wurde, aus welchen, wie es dann auch bey ihrer armée grosses Geschray machet, leicht abzunemben, dafs mit den spaniern und franzofsen was miesse vor-

beygangen seyn; wie dann gar Einige deserteurs sagen, dafs Sye die spänier den Duc d'Anjou in unsere händte hetten lüffern wollen: Durch intercipierte Brieff aber hat man Ersehen, dafs spargiert worden, alfs hette Ich Ernenten Duc d'anjou assassinieren lassen wollen, worüber Ich mich, wie billich, beschwerth, und angezogen, dafs Ich fürs Erste khein assassin, fürs anderte aber so vill Ehre in Leib hette, dafs derley Meüchlmordt auch durch andere nit gestatten, noch vill weniger durch mich selbsten verüben lassen wolte. Womit etc. etc.

P. S. Alfs Eben dise meine allerunterthänigste relation geschlossen ware, lauffet mir durch Eine aigne staffetta von Dero general Wachtmeister Graffen v. Solar Ein schreiben ein, durch welches mir selbiger Ein anderes schreiben von der Oberöstreichischen Geheimben Stöll beyschliesset, dise aber (gleich Sye Ein gleichmessiges an Ihne Graffen v. Solar geschriben) darinnen verlanget, dafs Ich die hinaufsgangene quastalleser guarnison an den VeldtMarschallleithenant von Gschwindt anweifsen, und zu Verwahrung der Tyrollerischen granitzen bey dermahligen conjuncturen gegen Schwaben und Churbayrn verlegen lassen solle; Ob nun schon von E. K. M. mir hierüber bifs dato allergnädigst nichts anbefolchen worden, so habe nichts desto weniger in difses der geheimben Stöll gethanes begehren allerdings consentiert, dabey aber Erindere auch, wie Ich mich dann darumben maistens besorge, dafs der leith halber alle praecaution gebraucht, und Sye an solche orth und Endt verleget werden sollen, wo man alles Durchgehens versichert seye; dem graffen Solari aber sowohl, alfs gedachter löblicher Stöll habe negstdeme des weithern zu verstehen gegeben, dafs der Erste mögligst dahin geflissen seye, damit durch gedachte guarnison nit allein auf denen gränizen Einige recrouten angeworben werden, sondern auch Sye geheimbe Stölle hierzue nach Kräfften assistieren solle; da es auf gedachten Gränitzen hierzue Gelegenheith genug gebe; wobey aber villbeförderlich seyn khönte, wann E. K. M. der hierzue bedürfftigen mittln halber das behörige allergnädigst verordnen, und zugleich auch Ihres allerhöchsten orths an die gedachte geheimbe Stöll allergnädigst rescribieren lassen wollten, in consideration, dafs an widerholten Gränitzen leith genug, und zwar kheine landtsKinder, sondern estraneos darzue werben, hoffnung habe.

Ob Ich zwar sonsten E. K. M. iüngsthin den de Martigni zu Einen GeneralAdjutanten allerunterthänigst vorgeschlagen habe; so khan doch gleichwohlen nit umbhin Deroselben auch des Viscontischen Regiments Rittmeistern Pallavicini hierzu umb so mehrers allerunterthänigst zu recommandieren, alſs etliche aperturn von diser charge würklich da seyndt, Er Pallavicini aber Ein Meyländer, der bey gegenwerttigen Krieg all das seinige verliehret, hingegen aber bey der impresa von Cremona vill contribuiret, auch sonsten Ein bekhanter officier von gutten, und schönen qualiteten ist, Ich auch mich nit unterstehen wurde E. K. M. selbigen allerunterthänigst zu recommendieren, wann Ich nit wuste, daſs Er nebst seiner capacitet, auch vor andern hierzue meritiert were.

Sonsten urgiert der Obristleithenant und Commendant des Wolffenbüttlischen Regiments Plischau genant, die Recroutierung desselben. Gleichwie Ich aber nit waiſs, ob E. K. M. selbes wie Dero andere Regimenter mit landt Recrouten oder aber mit paaren geldt, oder durch Erhandlung Einiger leith, recroutieren lassen wollen; also habe es zu Dero weithern allergnädigsten Befelch hiemit in Unterthänigkheith zu erindern für nöttig Erachtet.

167.

An den Hofkriegsrath von Locher.

Bey Luzara den 25. 7bris 1702.

Etc. etc. Sowohl auſs dem an den von Pozzo, alſs mich mit lezter ordinari abgelassenen, habe Ein und anderes und sonderlich waſs mein herr H. K. R. des khunfftigen Wintterquartier halber mit annectirung der Kayserlichen darüber gefasten allergnädigsten resolution erindert hat, des mehrern wohl verstandten. Was nun neben disen das Jenige, so derselbe meiner declarierung halber zur Kriegs Praesidenten Stöll Erindert, anbelangt, da thue mich darumben wenig bekhümbern, sondern submittiere mich allerdings demjenigen, worzue unser allergnädigster herr mich zu employiren für tüchtig, und seinen Dienst convenient zu seyn befinden wirdt, und gedenkhe präcise und

allein dahin, wie Ich dessen allerhöchstes interesse befördern, und mit exponierung Leib und Lebens Deroselben Ein allergnädigstes contento geben, und meine unauslöschliche Threü demonstriren khöne.

Was aber sodann die resolvierte puncta über bedeithe Wintterquartier concerniert; da habe zwar von hoff aufs die geringste ordre nit Erhalten; Vernembe aber durch particular Brieff an Ein und andern officier, dafs der Hakh negstens mit diser resolution dahier anlangen solle; indessen aber verstreichet ein Tag, Eine Wochen, ia Ein Monath umb das andere, und Ich bleibe ohne Befelch, ohne geringster notiz, und wüssenschafft, wie mich in einen und andern verhalten solle, allermassen bereihts 2 Monath verflossen, wo die geringste ordre von hoff nit Erhalten, mithin auch nit waifs, was Ich thuen, lassen, oder an Wembe mich halten solle; dahingegen aber mufs widerholter schmerzhafft vernemben, wie dafs über die Erhaltene Victorie nit allein offentlich geredet, critisirt, ia selbige allerdings improbiert, und wer waifs was für schimpfliche ausstöllungen gemacht werden wollen, Wie derselbe in den überschribenen puncten meldet, so solle das Päbstliche verschont, und hingegen unter dem Erinderten Vorwandt das Venetianische belegt werden, man machet aber disfalfs die rechnung ohne Württ, und ohne Meiner weithern Befragung thutt man weder bedenkhen noch considerieren, dafs der feindt von dem Po an (wie Er würklich arbeithet) zwischen Quastalla auf Reggio und Carpi, und soforth nacher Corregio und Modena Eine linea ziehet, mithin disseits seine mehriste Trouppen Einlogiert, consequenter mufs ia auch umb den feindt benöttigte tête zu machen, mich disseits postieren, woherumb nit der geringste Venetianerboden ist, und weillen aber über dise postierung auch der feindt Jenseits die oglio occupiert, so bleibt uns zum quartier nichts alfs Ein stukh von den völlig ruinierten Mantuaner Landt übrig; consequenter ist ohne ZeithVerlust des Kaysers disfaltiger positiver Befelch umb so nöttiger, alfs man zu Unterbringung der armata Einmahl andere messures nemben mufs.

Wann wie die erinderte resolution lauthet, alles bezahlet werden solle, müssen auch paare mittl seyn, und noch darüber Eine Nambhaffte Summa verschafft werden, damit denen Regimentern

ihre grosse Ausständt, deren etliche auf den Wintter allein noch bis 18000 fl. zu fordern haben, bezahlet werden khönen, sondern ist gewifs, gleichwie ohnedem alles Krankh und marode ist, dafs bey dem Einfallenden üblen Wetter der Kayser an Mannschafft Einen unwiderbringlichen schaden, und vill brave und wakhere officier und Soldathen verliehren, dise aber miserabl dahin crepieren werden, dann unglaublich ist das Ellendt, und Ich habe es nie gesehen; forderist da das ausreissen auf eine solche weifs überhandt nimbt und in Summa alles so übl aussihet, dafs ohne nit Eillender remedur alles nothwendig zu grundt gehen muefs, worüber Ich aber allerdings protestieret haben will.

Man mag mich citieren, oder nit, so ist gewifs, dafs Ich hinaufsgehe, dann solchergestalt thue nit verlangen, und will auch nit mehr dienen, wie man mich dise Zwey Campagnen allenthalben hat stekhen, und nur mit lähren Wortten speisen lassen, weillen bekhant, und insonderheith mir bewust ist, dafs auf den hoffkriegs-Rath mich in nichts verlassen khöne.

Eine gutte Sach aber und zu Kaysers Dienst besonders beförderlich wurde seyn, wann zu gleicher Zeith mit mir der general-leithenandt dahin nacher Wien citiert wurde, wo man sodann nit allein die khünfftige operationen concertieren, sondern Alles mit mehrern nachtrukh projectieren, und umb so verlässlicher zu weith grösserer Beförderung des Kaysers Dienst Ein und anderes Einrichten, mithin auch umb so versicherter operieren, und nach vereinigten Rath und Thatt grosse Dinge ausführen Khönte. Womit etc. etc.

P. S. Wafs die vermainte tractaten mit dem herzogen zu Savoyen belangt, da habe hiervon schon behörige wissenschaft gehabt, man hat aber die sachen allzeith vor mir verborgen, und in geheimb gehalten.

Nichts desto weniger aber gleichwie Ich nichts anders sehe, alfs so tag alfs nachts mit meiner gänzlichen exponierung Kaysers Dienst zu befördern, und dessen allerhöchstes Interesse zu vergrössern; Also bin auch zufriden, und will mich in disen negotio, wann es der Kayser also haben will, gar gern gebrauchen lassen; Gleichwie es aber Eine sehr haikliche und gefährliche Sach, und Ich nit allein Ein befreindter bin, sondern eben von difsen Haufs herstambe; also werde auch hierinfalfs kheinen Zug thun, noch mich

ehe und bevor gebrauchen lassen, bis nit von Ihro K. M. Einen expressen allergnädigsten befelch disfalſs Erhalte, und anbey positive beordert und instruirt werde, in waſs, und wie weith mich diſsfalſs Einzulassen habe.

168.

An den Fürsten Anton Lichtenstein.

Unweit Luzara den 26. 7bris 1702.

Etc. etc. Daſs E. L. sich gefallen lassen, Durch Dero schätzbahres von 16. dises mir über die glükhliche eroberung Landau beliebige nachricht zu erthaillen, dafür erstatte Deroselben hiemit den gebührenden Dienstschuldigsten Dankh; Und ist freylich dise erwintschte Uebergaab eben recht à tempo erfolget, alſs Kurtz vorhero der so unverhoffte Churbayrische Ueberfall der Statt Ulmb, und andurch dessen vorgehabte schädliche dissegni ausgebrochen; Gleichwie aber Ermelter Churfürst hiebey wenig seiden spünnen würdt; Alſs bin Ich auch mit E. L. umb so mehr Einer gleichförmigen mainung, wasmassen widerholter Churfürst, wann Er es hette vorsehen khönen, freylich mit disen seinen nachdenklichen Unternemben wohl wurde zurukhgehalten haben.

E. L. unterlasse übrigens von hiesigen Ellenden statu waſs zu melden, weillen hiervon nacher hoff so villfältige und continuirliche repraesentationes gethan, daſs nit mehr waiſs, waſs Ich schreiben solle, indeme nichts verfangen; ia villmehr meine zu Kaysers Dienst machende Vorstellungen in controversiam gezogen, und anstatt der vorkherenden remedur alles critisirt werden will. E. L. aber khan Ich versichern, daſs durch derley unverantworttliche aufzig nit allein unsers allergnädigsten herrens Dienst und interesse verabsaumbt, sondern auch anbey Zeith und gelegenheith verlohren, und folglich es mit allernegsten dahin ankhomben wirdt, daſs nothwendig alles zu Grundt: und übern hauffen gehen werde, dann Ich bin unvermögent, also lengers auszuthauern, oder Ein rettungsmittl ausfindig zu machen. E. L. verzeihen mir, daſs Sye mit derley Verdrüsslichkheithen behellige, und glauben aber anbey, daſs Ich in meiner immerwehrenden schuldigsten Dienstergebenheith Ersterbe etc. etc.

169.

An den Kaiser.

Auf der Wahlstatt ohnweit Luzara den 28. 7bris 1702.

Etc. etc. Durch den, den 26. passato mit eingefallener nacht hier angelangten GeneralKriegsCommissariat Ambts Secretarium Hackh, behendige in aller unterthänigkeith E. K. M. allergnädigstes Rescript von 18. deto. Worüber, und dasJenige, so mir bedeither Ambts Secretarius Hackh mündlich beygebracht, E. K. M. ferners zur allergehorsamsten antwortt allerunterthänigst hiemit Erindern sollen, wie Ich nemblichen, Nachdeme mehr Ersagter Secretarius Hackh, sowohl den Standt der armée, alſs sonsten ein und anderes in augenschein genomben, und neben deme, waſs zur Abhelffung dessen Ermangle, daſs die hiesige miserie weit grösser, alſs Ich Sye biſs anhero angezogen, gar wohl begriffen hat, mit Ihme des weithern concertiert habe, waſs nun zu dermahliger Erhaltung der Armée alsogleich, ohne ferneren anstandt erforderlich, und eine unumbgängliche nothwendigkheith seye, allermassen Ich Ihme darüber gewüsse puncta mitgegeben, damit alles dises E. K. M. sich mit so mehrerer ausführlichkeith allergnädigst referieren zu lassen geruhen möchten.

Daſs dieselbe durch Dero General Veldtwachtmeister Graffen v. Ullefeldt gedachter hiesigen armada Ein paar Monath Soldt allergnädigst überbringen lassen werden, habe umb so liber allergehorsambst vernomben, alſs E. K. M. Ich in gegenstandt allerunterthänigst Clagen muſs, daſs wofern dise Bezahlung noch lenger zurukhbleiben, und nit bald erfolgen solte, das Ellendt sich noch mehrers vergrössern, und Endlich dahin ankhomben würdt, daſs Eine hilffe nichts mehr ausgeben, noch fruchten würdte, wie dann der Secretarius Hakh weithleüffiger zaigen würdt, wie Eine pure Unmöglichkheith Es seye, daſs die armée subsistieren khönne, wann nit Alles in schleünige richtigkheith gebracht werde.

Die samentliche Regimenter habe nach E. K. M. über ihre bey der obgewesten Schlacht Erwisene schuldigkheith bezeigten allergnädigsten contento, Dero allerhöchsten Gnaden versichert, welche dann auch so freydig alſs schuldig dargegen ihren lezten Bluttstropfen E. K. M. allerhöchsten Dienst aufopfern werden.

Es ist freylich nit wenig zu bethauren, daſs man von dem

Erhaltenen so herrlichen Sieg Kheine Frucht geniessen Khönnen, dann E. K. M. geruhen allergnädigst vergwüsset zu seyn, dafs des Feindes Macht annoch so stark seye, dafs auch ungeachtet des Erlidtenen grossen Verlust, und ungerechnet der Eingerissenen Krankheithen, und der desertion dieselbe uns noch umb Ein merkliches überlegen ist.

Dafs E. K. M. die anstellung des Obristleithenandt Wezl bey der hafslingerischen Battaillon allergnädigst genemb gehalten, dafür Erstatte allergehorsamsten Dankh, und will nun von dem Veldt-Marschallleithenandt Freyherrn von Hafslingen dessen Vorstellung halber der weithern ordre gewerttig seyn;

Was sonsten E. K. M. über die angezogene difficultet mit des Haxthaufsen halber allergnädigst gemeldet haben, da werde hierüber behörige information einziehen, und E. K. M. sodann in allerunterthänigkheith das weithere berichten.

Hiernegst aber geschiht Eine billiche Sach, dafs E. K. M. allergnädigst genaigt seyn, Dero so wohlverdiente Veldt Artiglerìa mit der ansuchenden Verpflegung zu consoliren.

E. K. M. melden zwar allergnädigst, wie Sye des generalens der Cavalleria Comte Herbeville halber die abhelffliche Maafs zu nemben allergnädigst bedacht seyn wollen, Ich hingegen habe von anderwerths her die nachricht, dafs diser daherein beraihts unterWeegs seye: die hierdurch aber zu befahren stehende inconvenienzien habe E. K. M. des mehrern schon allergehorsamst angeführt, und daher unterlasse weithers darvon was zu melden, sondern thue mich darauf allergehorsamst des mehreren beziehen.

Dem: mit dem entlassenen Marechall de Villeroy hereingehenden Rittmaister Tzerotin werde nach E. K. M. allergnädigsten Befelch schon zeitlich entgegenschikhen, und seines ferneren Verhaltens halber behörige ordre zuekhomben lassen;

Sovill Endlichen die mir committirte inquisition über die Kayserliche Veldt Artiglerie betrifft, da finde mich bemiessiget E. K. M. mit allergehorsamsten respect zu repraesentieren, wie Erstlichen bekhant, dafs bedeithe Veldt Artiglerie von 40 Jahren her in Einen gutten perfect- und wohl Eingerichten standt gewefsen seye, also zwar, dafs daran niemahlen nichts auszustöllen ware, und das so hoch angezogene sterben der Knecht

daher rühre, weillen die alte abgedankt, und sodann bey angangenen Krieg lauther neüe Knecht aufgenomben worden, die wie bekhant nit lang thauren, und mithin auch umb so ehender zu grundt gangen seyndt; das Pferdt crepieren aber ist nichts neües, sonderlich anheür, wo, wenn auch alle Schmidt zusamben Khomben, wie der Secretarius Hakh selbsten gesehen hat, nichts helffen noch verfangen will;

Andertens seyndt in denen inquisitionspuncten solche Sachen, die Einem so alt Erlebt- und so lange Jahre wohl dienenden braven generalen wie der von Börner ist (der Ehender Eine consolation verdient hette), sehr hart fallen, welcher, wann Er Es zu wüssen bekhämbe, darüber halb desperat werden wurde;

Ich habe danenhero für Dero Dienst zu seyn befunden, mit sothaner inquisition bis E. K. M. weithern allergnädigsten Befelch zurukhzuhalten, umb so mehr, alſs dieselbe Allergnädigst glauben khönen, daſs in der gantzen Welt kheine schönere und wohl reguliertere Artiglerie ist, alſs Eben diſse, die Ermelter von Börner in Eine so lobwürdige ordtnung gesezet hat, Occacasione dessen E. K. M. Ich weithers allergehorsamst gleichfalſs berichten muſs, daſs man Ihme von Börner dahier kheine gage raiche, und noch weniger aber darausten eine assigniere, also daſs Ich nit sehe, woher Er dann subsistieren und leben khöne, allermasen Er sich auch darüber höchlich beschweren thuett.

Wegen hinauſsZiehung der zu Fueſs seyenden Reitter, und übl berittenen, habe schon hiebevor E. K. M. das behörige allergehorsamst Erindert, worauf dann sowohl, alſs des öfſters berierthen secretary von Hakh über Ein- und anderes abstattenden mündlichen Bericht mich des mehrern allergehorsambst bezohen haben will.

Schlieſslichen geruhen E. K. M. aus beygehenden meinen allergehorsamsten journal des mehrern zu ersehen, was sich in Ein und andern zwischen beeden Arméen zuegetragen, und man mit unsern Partheyen gegen den Feindt ausgerichtet habe. Woraufs gleichwie neben andern E. K. M. auch allergnädigst abnemben werden, daſs der Darmbstädtische Obristleithenant graff von Arberg aus der gefangenschafft zurukhKhomben; also muſs nit weniger Deroselben allergehorsamst vortragen, wasmassen zeithwehrend seiner

gefangenschafft bey der armée das geschrey gangen, dafs E. K. M. Ihme graffen von Arberg zu Dero Obristen mit rang und gage allergnedigst declarieret hetten;

Nun ist diser Einer der besten Officier und Eltiste Obristleithenandt; welcher alfs Er bey seiner ZurukhKunfft difses geschray falsch befunden, und anbey vernomben hat, dafs der von Falkhenstain (Nachdeme vorhero auch der graff Mercy beede iüngere Obristleithenandt alfs Er avanciert worden) mit dem Commercyschen Regiment begnadet seye, seine charge resignieren, und anderweithes avancement suchen wollen. Gleichwie aber wie gedacht, E. K. M. an Ihme Einen der besten officier verlihren thetten, alfs habe Ich auch selben unter der hoffnung der erfolgenden consolation ferner zu bleiben persuadieret, bitte solchemnach E. K. M. möchten in ansehung dessen tapferen conduite, und Erst ausgestandtener gefangenschafft, selbigen mit dem Obristen patent, rang und gage, und zwar vor dem Falkhenstain (weillen diser noch nit vorgestelt, und iünger alfs Er ist) allergnädigst begnaden.

170.

An den Hofkammerrath von Palm.

Auf der Wahlstatt bey Luzara den 2. 8bris 1702.

Etc. etc. Ich habe des mehreren Ersehen, wafs derselbe an den von Pozzo untern 20. passato rescribieret hat; Nun ist der Hakh den 26. deto dahier angelangt, Er hat alles gesehen, in Augenschein genomben, die noth und miserie aber weith grösser befunden, alfs Ich bishero selbe gemacht, und hinaufsberichtet;

Ich habe Ihme ganz Clar und Teütsch gesagt, wafs zu Wien gesprochen worden, und hier passiere; dann was bey difser extremiteth alsogleich in Ein- und andern vonnethen, und erforderlich ist.

Er verspricht zwar vill, das werkh aber würdt die Thatt beweifsen; Indessen waifs Ich von seiner Commission, oder geführten verdekhten Intention nit das geringste, sorge mich auch gewüsslich wenig darumb; sonderlich weillen Ich gar nit in Willen habe, die Khünfftige Campagna zu machen, bevor nit

vorhero in person zu Wienn gewefsen, und selbsten gesehen haben werde, wafs man darzue für dispositiones, und anstalten vorgekheret; wie starkh, und in wafs für Trouppen die armée bestehen, wie die Bezahlung verlässlich eingerichtet, und wie Sye beschehen solle, dann mit lähren wortten lasse Ich mich Kheins-Weeg- und umb so weniger mehr abspeisen, alfs es mir beraihts über anderthalb Jahr her geschehen ist; Mein herr H. C. R. beliebe sich also difses pro directione dienen zu lassen, und sodann aber gehörigen hohen orths das weithere darüber beyzubringen. Womit etc. etc.

171.

An Casimir Meyners

(Canonicus zu Groswardein und Pfarrer zu Wels).

Unweit Luzara den 2. 8bris 1702.

Hochwürdiger etc. Mit Dero von 22. passato Erhalte auch das beygelegte project über die Aufrichtung Einer landtMiliz in österreich ob der Enfs, sambt andern über den Churbayrischen Ueberfall der Statt Ulmb annectierten nachrichten: nebst noch Einen schreiben von dem Patre Quardian bey den P. P. Minoriten alda.

Nun bedankhe mich für die so über Ein- alfs das andere beschehene communication, und sonderlich des gedachten projects halber, auf welches zu seiner Zeith schon reflectiren werde, dermahlen aber wo man in vollen Krieg begriffen, mithin khaumb genug ausdenkhen khan, ad magis necessaria die mittl zu verschaffen, und Soldathen zu machen, lassen sich derley landtsdefensionen nit wohl practicieren.

Wafs aber sodann den Pater Quardian betrifft: weillen die Auswexlung der gefangenen würklich vorgenomben würdt, also würdet auch unter einsten sein gefangener Brueder sich der libertet zu Erfreyen haben; und wann Ich sonsten wafs guttes zu seinen avancament thuen khann, werde Es nit unterlassen Womit dieselbe göttlicher Bewahrung Erlasse. Deroselben beraithwilliger etc. etc.

172.

An den Kaiser.

Wahlstatt Luzara den 9. 8bris 1702.

Etc. etc. Gleichwie Ich kheinesweegs allergehorsamst zweiffle, Es werde der wider zurukhgangene General Kriegs Commissariat Ambts Secretarius Hakh mit meiner allerunterthänigsten relation von 2. dises bey Deroselben beraihts angelangt seyn, vornemblich aber das Jenige mündlich schon allergehorsamst vorgetragen haben, wafs Ich mit selben über den dermahligen standt und khunfftige Erhaltung hiesiger armata weithleüffiger concertiert habe; Also Thue mich darauf allerdings allergehorsamst beziehen, und wais darüber weithers nichts anderes zu berichten, alfs E. K. M. allergehorsamst zu bitten, darüber Dero allergnädigste resolutiones umb so ehender zu nemben, und mir wüssen zu lassen, alfs es darmit periculum in mora ist, und E. K. M. Ich in allerunterthänigkheith versichern khan, dafs der hiesige status immer ärger zu werden begühnet.

Der Feindt stehet noch in seinen vorigen: mithin auch Ich in meinen alten posto, folglich hat sich zwischen beeden arméen nichts veränderliches zuegetragen, ausser dafs der Feindt seinerSeiths continuiret in Reggio, Carpi, und Modena grosse Magazinen anzurichten. UnserSeiths aber gegen denselben mit unterschidlichen Partheyen Ein und anderer gutter straich verrichtet worden, Gleichwie E. K. M. Umbstendtiglich ein und anderes aufs beygehenden allerunterthänigsten journal des mehreren allergnädigst zu ersehen geruhen werden.

Considerabl, und besonders meritieret ist dieJenige, so der General Adjutant Marches Davia mit beeden husarn Obristen Ebergeny und Paul Deak auf Meylandt angebracht hat, und vornemblich aber werden E. K. M. aufs des daselbstigen Pövels Erwisenen Freidensbezeügnussen allergnädigst abnemben khönen, wie solcher bey diser occasion seine lieb und Threü gegen E. K. M. contestiert, ia nit Einmahl die Parthey mehr zurukhlassen, sondern bestendig alda behalten wollen. Anriehmen muefs Ich also Deroselben Ermelten Marchesen Davia, welcher difse Zeith über neben diser noch vill andere gar gescheidte Partheyen verrichtet, mithin E. K. M. allergehorsamst bitten, data occa-

sione auf Ihme Eine allergnädigste reflexion zu machen, dann Er Ein Officier ist, welcher neben seiner unerschrokhenen bravour auch grossen Verstandt, und andere schöne qualiteten hat;

Sonsten gedenkhet der Feindt in seinen dermahligen lager mich auszuwartten, und Ich bemiehe mich hingegen sovill alſs nur Menschenmöglich seyn khan, selben auszuthauern, weillen hierdurch so in einen alſs andern Dero Waffen Ein nicht geringer avantage zuewachſsen wurdte; ob Ich es aber ad effectum werde bringen khönen, stehe Ich umb so mehrers an, alſs sich des General-VeldtWachtmaister graffens von Ullefeldt abraiſs mit den allergnädigst versprochenen 2 MonathSoldt immer retardieret, mithin der geldtmangl so gross ist, und das Ellendt immer mehrers zuenimbt, daſs nit sehe wie es werde ins werkh gebracht werden khönen, zuegeschweigen daſs vill andere höchstschädliche inconvenienzien zu befahren seyn werden;

Dero hoffCammerRaths, und GeneralProviantmaisters von Vorster aggiustiertes project ist zwar gar gutt, wann aber die sicherheith des transports (da der Fourbin noch immer in dem Adriatico sich befindet) und die Geldtmittl hierzue nit verschaffet werden, ist es Eine vergebene Sach, und in solchen fahl wuste Ich auch nit, wie dann möglich were, ohne paaren Geldt die armée subsistieren zu machen, will also E. K. M. hiemit allergehorsamst gebetten haben, nit allein die Proviantierung, sondern auch Einen Erkleckhlichen haaberVorrath so schleünig alſs möglich in richtigkheith sezen zu lassen.

Die nachrichten sowohl aus Meylandt alſs von andern orthen machen Ein grosses geschray daſs durch die CombinierteFlotte Cadix erobert worden; Ich habe aber bishero die confirmation darüber nit erhalten, sondern Erwartte Sye mit Verlangen, Welches hiesiger Enden dem Feindt Eine nit geringe diversion machen khönte.

Der Duc d'anjou ist von der feindtlichen armée beraihts weeg, unwissendt ob Er nacher Meylandt seine raiſs genomben, oder daselbst verbleiben, oder wohin Er weithers gehen werde.

E. K. M. haben mir allergnädigst erindert, wie Sye mit interimb anstellung des Obristleithenant Wezls bey der haſslingerischen Battaillon nit allein allergnädigst zufriden weren, sondern darüber

auch dem VeldtMarschallleithenant von Hafslingen seiner Vorstellung halber das weithere allergnädigst geschriben hetten.

Nun habe Ich hierauf immerforth auf die Vorstellungs ordre gewarttet, statt difser aber Erhalte Ich Ein schreiben von bedaithen von Hafslingen, dafs Er hierzue den Lonquevallischen Obristwachtmeister Baron von Wallis gemacht, und sich mit deme excusieren wolle, dafs Er disen Ehender alfs Er mein an Ihne abgelassenes schreiben behendiget hierzu declariert hette, so Ich dahingestellet seyn lasse, dabey aber E. K. M. in allerunterthänigkeith vorstellen mufs, dafs Deroselben positiver Befelch gewefsen die leiningenschen officier vor andern allermassen alle übrige Regimenter immediate gethan, zu accommodieren also dafs Ich nit allein Ihme Baron Wezl E. K. M. allergnädigste intention diser seiner accomodation halber geoffenbahret, sondern Ich sehe auch nit warumben dann der VeldtMarschallleithenant von Hafslingen nit eben wie andere Regimenter E. K. M. allergnädigste Befelch hette vollziehen khönen, aus welchen relevanten motiven Ich also E. K. M. wegen difser ObristleithenandtStöll weithern allergnädigsten Befelch in aller unterthänigkheit Erwartten will;

Weillen übrigens der Feindt alle seine rimonta durch die Schweiz zu hunderten bekhombt, alfs vermainte allerunmassgebigst zu Dero Dienst zu seyn, wann hierinfalfs, wie das Reichs convent hierauf beraihts gar lobwürdig reflectiert haben solle, Ein expedienz gefunden, und dem Feindt difse Ausfuhr Eingestelt werden khönte. Womit etc. etc.

P. S. Ich habe E. K. M. hiemit allergehorsamst erindern sollen, wasmassen Es Eine unmöglichkheith seye, dafs das Ploenische in Dero Diensten stehende Regiment von selbsten Eine so grosse anzahl Recrouten beywerben khöne, sondern wan es anderst completiert seyn solle, E. K. M. demselben nothwendig ein 500 Recrouten in natura von anderwerths herbeyschaffen, und auf den Ueberrest das paare Geldt raichen lassen miessen.

So mufs Ich auch vernemben wafsmassen die darbey befindliche officier unterschidtlich nachdenkliche, und verdächtige röden ausstiessen, und sich verlauthen liessen, dafs Sye in E. K. M. Kriegsdiensten nit zu verbleiben verlangeten, wie mir über dises auch bey ihren durchmarche in Tyroll, berichtet worden, dafs sogar die Gemeine ungescheüter sich heraufsgelassen, Sye wehren mit Fran-

zöfsischen Geldt geworben und wolten dahero auch nit dienen, allermassen Sye beraihts hauffenweifs durchzugehen anfangen.

Ich ware danenhero bemiessiget dessen Obristleithenant Plischau zu mir zu ruffen, Ihme difses vorzuhalten, und anbey clar zu bedeithen, wie alle dieJenige Officier, so kheine lust zu dienen hetten, Ich nit aufzuhalten begehrte, sondern, Ich wolte Ihnen ihre restanzien bezahlen lassen, und mit deme khönten Sye auch hingehen, wohin Sye wolten, da Ich statt ihrer andere officier genug finden wurde, dieJenige aber so zu verbleiben verlangten, solten sich derley nachdenklichen röden enthalten, widrigens Ich demnegst den Ersten beym Kopf nemben, und gewüsslich Ein exempl statuiren lassen wolte. Worvon E. K. M. Ich hiemit zu Dero allergnädigsten nachricht allergehorsamste parte geben, und mich ut in literis Empfelchen sollen etc. etc.

173.

An den Hofkammerrath von Palm.

Unweith Luzara den 9. 8bris 1702.

Etc. etc. Des herren hoffCammerRaths mit lezterer Post an mich abgelassene beliebte Zeillen habe rechts Erhalten, und wafs die Erinderte in Vorschlag stehende proposition wegen hinaufs-Ziehung der armée betrifft: habe durch den agenten Koch schon vor 10 bis 12 Tag darvon vorleüffige nachricht gehabt, und mir dahero auch gar leicht Einbilden Khönen, woher dise khomben seye; Unterdessen ist sich hierüber umb so weniger zu verwundern, alfs dem Mannsfeldt Unsere schwäche bekhant, und gar wohl bewust ist, dafs alles difses von seiner Verwahrlofung herrühre, und Dahero wür nit in standt seyen, wo der Feindt beraihts Alles occupiert hat, hierlandes die quartier zu nemben, consequenter mufs Er wohl auf mittl und Weeg gedenkhen, die armée unterzubringen, worzue Ihme der Bayrische Bruch zu Ein haubtsächlichen Deckhmantl dienen, mithin Er vermainen thutt, unter difsen verborgenen schein die armée in Tyroll zu logieren; solte aber difses Erfolgen, so ist es sovill, alfs wann der Krieg in Wällischlandt cessieret hette;

Ich Khan also demselben mit Fueg sagen, dafs man auf die

continuation dessen wenige sorg traget, sondern nur allein studieret, mich durch tausentfältige Versprechungen herumbzuziehen, Ich aber glaube dise kheinsweegs mehr, sondern bleibe fest darauf selbsten hinaufszugehen, umb so mehr, alfs es unmöglich dafs nit Endlich Erfolge, wafs Ich vor so villen Monathen vorgesagt habe und bey so gestalten Sachen auf Einmahl Alles über und über gehe etc. etc.

174.

An den Kaiser.

Wahlstatt bey Luzara den 16. 8bris 1702.

Etc. etc. Allermafsen E. K. M. Ich vor Kurzer Zeith allergehorsamst Erindert wie Ich [1]) Einen sichern Anschlag auf Mantua hette, solchemnach auch habe selben vermittlst Einer darin angestelten geheimben correspondenz dahin gebracht, dafs die Nacht zwischen den 14 und 15 dises zu exequieren bestimbet ware, Zu dem Ende dann von hier aufs dem Laager Dero General Veldt-Zeügmaister Graff quido von Stharnberg mit 2600 Mann zu Fuefs, und 1200 Pferdt gegen den abent des 14. dises den Marche nacher besagten Mantua angetretten, und daselbsten in der nacht vor der Porta Pradella in aller still sich postieret, und der veranlafsten heimblichen Verständtnuss nach die eröffnung difses Thors von inwendig Erwarttet; der Obristleithenant Baron von Wetzl aber gienge mit der abgelesten guarnison von Borgoforte und 500 Pferdt gegen den Porto umb zu gleicher Zeith sich dises posto auf eine sicher angestelte Weifs zu bemächtigen;

Es ist aber diser unserSeiths wohl instradierte anschlag darumben fruchtlofs abgeloffen, weillen man von innen der gemachten Verständtnufs nach mit der Eröfnung dises Thors manquiert, und mithin hat auch bedeither Dero general VeldtZeügmeister Graff quido von Stharnberg noch vor anbrechenden Tag mit seinen Trouppen in aller still sich zurukhgezogen.

Der Baron Wezl aber stiesse auf Eine feindtliche Parthey, also dafs Er darumben nit weithers avancieren, noch weniger

[1]) Von hier bis [2]) in Chiffern.

das veranlaste dessein exequieren khönte, und mit deme hat Er sich gleichfalſs wider zurukh begeben. Weillen aber bey diser so vernünftig und noch vor angebrochenen Tag angestelten retirada dem Feindt dises stratagema de facto nit entdekhet ist; also gedenkhe Ich das Werkh noch weithers fortzuführen, und erstlich zu sehen, waſs die Ursach des von den in besagten Mantua seyenden correspondenten beschehenen manquaments seye, und sodann dises dessein mit der Beyhilff Gottes nochmahlen zu tentieren, welches vielleicht wohl daher riehren derffte, weillen den Tag vorhero in besagtes Mantua 20 granadier Compagnien Einmarchiert seynd(²).

Indessen hat der Feindt den 12. in der nacht von seiner armée 30 granadier Compagnien mit viller Cavallerie, und 6 stuckh detachiert, ohne daſs Ich bis dato noch wüssen Khan, wohin diſser marche gehen solle, und ob es nit auf Ostiglia, oder Unsere daherumb sich befindtliche Krankhe angesehen seye; Ich mueſs also bis weithers Einlauffende verlässliche Khundtschafft, solches sein absehen, wohin es aigentlich gehen würdt, schon auswartten; Und dises ist alles waſs sich seith meines lezteren zwischen beeden arméen zuegetragen hat;

Sovill aber weithers den hiesigen statum concernieret, da werden E. K. M. allergnädigst geruhen, aus meinen von etlich Monathen her über die alle augenblikh anwachſsende grosse noth gethanne allergehorsamste remonstrationen allergnädigst schliessen, in waſs für Eine extremitet die samentliche armata verfallen seyn miesse, welche wahrhafftig so groſs ist, daſs Ich allenthalben nichts alſs Einen Erbärmblichen Zuestandt, Ellendt und noth vor Augen habe, und Endlichen zuforderst bey dem iezt Einfallenden Ueblen Wetter den negst erfolgenden Untergang vorsehe;

Dero General Wachtmaister Graffens von Ullefeldt anhero-Khunfft retardieret sich forthan, und die Regimenter haben Kheine Wochengelder mehr, da Sye schon ins dritte Monath ohne geldt seyndt, zugeschweigen daſs Einige, und zwar in specie von der Infanterie 14 und mehr Tausent gulden auf den Wintter zu fordern haben, also daſs nunmehro der gemeine Mann zerrissen, und nakhent zu werden anfangt, der Officier aber welcher noch nit über 4 Monath Soldt bekhomben, sondern alles Zu Erhaltung des gemeinen Mannes angewendet hat, bettlarmb ist: Vor andern aber

gehet der alt Daunische Battaillon solchergestalt zusamben, dafs darvon nit Vill über 100 Mann zu Diensten seyndt;

Hiernegst mufs der Zeithlichen Vorsorg der rimonta halber hiemit nochmahlen darumben Eine allergehorsamste Anregung thuen, weillen die Eingerissene Seüche unter die Pferdt, und das crepieren derselben noch nit nachlasset, ungeachtet Ich in dem Landt herumb hartfuetter habe fouragieren, und selben raichen lassen; es muefs also Ein rechtes gifft unter difsen regieren, da die schlechteste darvonKhomben, hingegen die schönst- und fetteste augenblikhlich umbfallen.

E. K. M. geruhen also hierauf umb so mehr allergnädigst zu reflectieren, alfs Ich widrigens Khunfftiges fruehJahr nit 2000 Pferdt ins Veldt zu stellen wuste.

So continuiret nit weniger das Erkrankhen der Gemeinen sowohl alfs der Officier, welchen der Uebergrosse Geldtmangl Einen zimblichen Vorschub gibet;

E. K. M. geruhen Einmahl allergnädigst zu glauben, dafs khein Zeith noch Augenblikh mehr übrig, noch weniger zu verlihren ist, difser in so grossen nöthen stekhenden armata auszuhelffen, wann anderst dieselbe vor dem bevorstehenden ruin erhalten, und wider in standt gebracht werden solle.

Occasione des Ploenischen Regiments habe E. K. M. iüngsthin allergehorsamst berichtet, wie dises unterschidlich verdächtige reden ausgestossen, und Ich dessenthalben dem Obristleithenandt Plischau hart zuegesprochen hette; seithero nun hat mir gedachter von Plischau wider berichtet, wie Er es gedachten Regiment nit allein vorgehalten, und Ernstlich Eingesagt, sondern auch dises de novo an E. K. M. das Juramentum hette ablegen lassen, also dafs Ich nit allein sein des Obristleithenant Plischau gutte conduite besonders anriehmen, und zugleich auch hiemit nochmahlen allergehorsamst repetieren muefs, wafs unter Einsten dessen Recroutierung halber allergehorsamst gemeldet habe.

Schliesslichen annectire E. K. M. hiemit allergehorsamst, was mir von dem Englischen Gesandten zu Genua zuekhomben ist, damit E. K. M. von beeden disen gebrüedtern denen herren General Staatten allergnädigste parte geben zu lassen geruhen möchten. Womit etc. etc.

P. S. Auch habe E. K. M. schon des öfftern allergehorsamst

remonstriert, wie Ich nur 4 UnterIngenieur hier habe, von welchen dort und da Ein und der andere detachiert ist, dergestalt, alſs Ich iüngst auf Verlangen Dero zu Rom subsistierenden Bottschaffters Einen dahin abgeschikht, Ich alhier bey der armée gar kheinen gehabt habe, wohingegen mir 10 bis 12 herein versprochen, bishero aber kheiner geschickht worden.

Nun ist bey denen Khöniglich Dähnischen Trouppen Ein quartiermeisterLeithenant, welcher nit allein diser charge wohl vorstehet, sondern auch Ein Ingenieur darbey: und in diser profession besonders wohl fundiert ist, also daſs Ich mich dessen Persohn sehr wohl bedienen Khünte, E. K. M. auch Er sehr nutz- und Ersprieſsliche Dienst zu praestiren Ein stattliches subjectum ist; und weillen Er ohnedas Eine affaire hat, wordurch Er bey denen Khöniglich Dähnischen Trouppen nit wohl stehen khan.

Alſso habe E. K. M. hiemit allergehorsamst bitten sollen selbigen mit der ordinarigage alſs Ingenieurhaubtmann allergnädigst aufzunemben etc. etc.

175.

An den Hofkammerrath von Palm

Wahlstatt bey Luzara den 16. 8bris 1702.

Etc. etc. Ob Ich schon beraihts 2 Posttäg von demselben kheinen Buchstaben Erhalten, So bin Ich doch bemiessiget dem herrn H. C. R. hiemit zu erindern, wie die noth bey der armée solchergestalten überhandt genomben, daſs Ich mich nun nit mehr in standt befinde derselben auszuhelffen, sondern mit meiner nit geringen Bestürzung allein dahin gedacht seyn muſs, damit nit auf einmahl alles zerfalle, und der gäntzliche Untergang erfolge, wie gleichwohl bis zu ankhunfft des Ullefeldt die Sachen noch sohin erhalten werden; diſse aber trainiert sich von Post zu Posttag; wohingegen die Regimenter beraihts ohne heller Geldt seyn, die Wochengeldter Ermanglen, die officier selbsten khein Kreitzer haben, die mundur abgerissen und der gemeine Mann allgemach nakhent und bloſs ist;

Die Ueble Zeith, und das schlechte Wetter ist schon da, und

die Krankheithen continuiren so unter officier und gemeinen dergestalt, dafs es zu Erbarmben ist; So höret nit weniger das crepieren der Pferdt nit auf, ungeachtet Ich selben hartes Fuetter raichen, dises aber in dem landt zusamben fouragieren lassen, in Summa das Ellendt ist grösser alfs Ichs mache, und Einer der es nit siehet glauben khann;

Ich schreibe schon wider etliche Monath ohne dafs Ich Eine antwortt habe, ausser wafs der Hakh mitgebracht, so Ein blosses recepisse über meine villfältige vorhergangene gewessen ist. Mein herr H. C. R. wolle solchemnach dises alles hohen orths beybringen, und mit allen nachtrukh darauf tringen, damit doch dermahleins Ein Effect erfolge, dann unmöglich ist es lengers mehr alfso zu bestehen, und Ich protestiere Ein für allemahl wider alles Unheyll, schaden und Unglückh, weillen an mich nichts manquiert, sondern zeitlich, und lang genug vorgesagt habe, wafs endlich bey so gar nit beherzigenden Zuestandt nun nothwendig Erfolgen muefs etc. etc.

176.

An den Kaiser.

Unweith Luzara den 23. 8bris 1702.

Etc. etc. E. K. M. berichte hiemit in aller unterthänigkheith, wie dafs den 17. difses gegen 10 Uhr frueh der Feindt sowohl aufs grob- alfs Kleinen Geschütz Ein 3fache Salve gemacht, und zwar, wie mir mein in dessen Lager verschickht gewester Trompeter zurukhgebracht, darumben gethan, weillen die Allyrte Flotte mit Verlust Cadix solte wider verlassen haben, und sodann die spännische Silberflotte zu Vico in Gallicien Eingeloffen seye, welches Leztere Ich auch durch Einige intercipirte Brieff Erfsehen habe.

Vor 3 Tagen hat Er den Thurn zu Luzara, und vorgestern abermahlen an heüser etwafs gesprengt, da doch diser orth nichts anders alfs Einen Offenen Dorff gleich ist, mithin mir nit Einbilden khan, warumben Sye selben funditus also zu ruiniren suchen.

Indessen solle Er der Feindt gäntzlich entschlossen seyn, neg-

stens zu decampieren, allermassen Er sich dann würklich zum marche richte; bey welcher Beschaffenheith Ich auf alle Weifs sehen werde, wie es mir anderst möglich seye, selben auszuThauren, umb sodann meine weithere messures desto besser nemben zu khönnen; es hat sich aber mit Einen starkh anhaltenden Regen das Wetter gebrochen.

Meine quartier zu nemben bleibt mir nichts anderfs alfs disseits Ein Kleins stukh landt übrig wo Alles lähr, nichts darinnen, ja nit Einmahl stroh verhanden ist, dafs der arme Soldath sich Eine Ligerstatt mache, zu geschweigen, dafs gnug zu thun haben werde für die armée das blosse obTach zu verschaffen; Dergestalt aber, da von dem Landt nichts zu haben, würdet dieselbe mit paaren Geldt leben, und sich die Subsistenz erzaigen miessen;

Wann Ich nach E. K. M. allergnädigst gethannen Versicherung auch nur zum Wenigsten in herbst Succurriert worden were, wurde Ich iezo in standt seyn, gewifslich andere quartier zu nemben, wohingegen mit Einer allerdings fattiquierten, unrecrouttierten, gäntzlich dismundirt, und unbezahlten armata nichts zu Thun ist, sondern die miserien dabey augenbliklich zunemben, und neben difsen die Pferdt dergestalt zu crepieren continuiren, dafs deren gar wenig darvon Khomben werden; umb so mehrers also allergnädigster herr hette gedacht Dero hierseitige armata Einer schon lang verdienten Ruhe vonnethen, sovill aber alfs Ich schon vorsehe, würdt es weniger alfs vorm Jahr seyn.

Wobey abermahlen allergehorsamst repetiere, wie Dero General Wachtmaister Graff von Ullefeldt noch immer mit denen vertresten Geldtmittln aufsbleibe, und beraihts 3 Monath verflossen seyen, dafs das lezte Geldt ankhomben ist;

Wie Ich vernembe, solte Er nur 400000 fl. mit sich bringen. Nun hat sowohl die Infanterie alfs etliche Regimenter zu Pferdt mit denen Dähnen (allermassen des öffteren allergehorsamst schon erindert) noch auf den Wintter gegen die 200000 fl. zu fordern, so muefs nit weniger für die anticipation, den Staab und ProviantVerlag auch etwafs genomben werden, und wievill aber defalcatis defalcandis von difsen 400000 fl. für den Sommer solchergestalt übrig bleibe, geruhen E. K. M. von selbsten allerhöchst Erleicht: des mehrern allergnädigst zu judicieren;

Ich mufs also mit allerunterthänigsten respect gantz Clar melden, dafs, wann die armée von denen WexelBrieffen leben solle, die anstatt alle Monath richtig zu khomben, mit grosser mühe khaumb alle 3 Monath anlangen, unmöglich seye, dafs Sye also subsistieren khöne, zugeschweigen, dafs obschon die Regimenter endlichen bis dato mundiert gewefsen, aniezo, so zu Fuefs alfs zu Pferdt alles blofs und nakht ist;

Mich schmerzet und ist mir laydt, E. K. M. continuirlich mit lauther Verdrüfslichkheithen zu beunruhigen, Dero Dienste, und meine unveränderliche Threü, und schuldigkheith aber erfordern es also, inmassen von der conservation der armée auch die weithere continuation des Kriegs, und hingegen von dem totalruin derselben auch dessen cessierung dependieret.

Die importanz difses so hochangelegenen werkhs erfordert, und Ich finde es auch für unumbgänglich, dafs mich selbsten hinaufsbegebe, und E. K. M. mit Dero allergnädigsten Erlaubnufs, den hiesigen statum repraesentiere, und vor Augen stölle, mithin in loco gesehen und aushelfflicher Rath gefunden werde, wafs in ein- und andern für messures zu nemben; dann auf die bisherige Weifs ist Es Eine pure Unmöglichkheith, dafs man E. K. M. allerhöchsten Dienst befördern, und, auch nach allangewandter sorgfalt, mühe, und arbeith endlich evitiren Khöne, dafs man nit auf einmahl mit der völligen armata Ehr, und reputation verlihre.

Sonsten solle E. K. M. allergehorsamst nochmahlen bitten nit allein auf die remontier- und Recroutierung Dero Cavalleria, sondern auch auf die Recroutier- und Completierung des Dähnischen Corpo allergnädigst nit zu vergessen, massen dises sehr gutte leith seyndt, und der recrouten umb so mehrers vonnethen haben, alfs deren khaumb das Drittel verhanden ist.

Schliesslichen lege E. K. M. allergehorsamst hiebey, wafs mir Dero General VeldtZeügmeister von Börner über Einrichtung defs ArtiglerieFuhrWeefsen für Einen Vorschlag Eingeraicht hat. Wann Ich nun selben umb so mehr für gutt halte, alfs nebst der hierunter waltenden gutten Oeconomie auch die Ochfsen vill leichter alfs die Pferdt zu Erhandlen seyn, also habe selbigen an E. K. M. zur

weithern allergnädigsten c o n s i d e r a t i o n allerunterthänigst r e m i t t i r e n, mich aber etc. etc.

P. S. Auch soll E. K. M. über den Jüngst erinderten Zug auf M a n t o v a weithers allergehorsambst berichten, was denn Aigentlich dessen Verhinderung die Ursach, und wie dises s t r a t a g e m a angestellet ware.

Ich habe nemblichen von dem Spännischen Leiningischen Regiment Einen VeldtWebl gewunnen, welcher darinnen schon bis 20 Mann beysamben, und mit mier veranlast hatte, dafs Er in der iüngst gemelten nacht die Wacht von inwendig m a s s a c r i e r e n, und mier das Thor öffnen wolte, Bey dem P o r t o aber ware der anschlag auf mit gewüsser m a n i e r zuegerichten Wagen Weinn hereinzuführen, die untern Thor hetten zerbrechen, mithin selbes frey und offen behalten sollen, dafs die 400 schrütt darvon e m b u s q u i e r t e Mannschafft dessen sich leichtlich hette Bemächtigen Khönnen; i n s u m m a die Sach ist sowohl angestellet gewesen, dafs an der Guetten r e u s c i t a nit zu zweifflen wahre; Wann nit obgedachter VeldtWäbl aus Forcht Ein tag vorhero dem G e n e r a l T e s s é disen Anschlag völlig geoffenbahret- und Erzehlet hette; auf Welches der D u c d e V a n d o m e selbsten mit etlichen 30 G r a n a d i e r C o m p a g n i e n und vüll C a v a l l e r i e den P o p a s s i e r e t, Unserseiths unwüssendt dessen hat doch Dero G e n e r a l Veldt-Zeugmeister graff q u i d o von Starnberg auf Einer- auf der andern seithen aber der Obristleithenant Wezl den Zug fortgesezt, und alfs Sye die gantze nacht fruchtlofs gewarttet, ohne Verlust Eines Manns sich wider zurukhgezogen, Aufser Eines Q u i d o Starnbergischen VeldtWäbls, welcher 2 Tag vorhero umb die Sach richtig zu stellen, hineingeschickht worden, und von deme noch kheine nachricht habe, was der Feindt etwo mit Ihme angefangen. Dises ist also der Verlauff disor vorgehabten i m p r e s a.

177.

An den Hofkammerrath von Palm.

Wahlstatt bey Luzara den 23. 8bris 1702.

Etc. etc. Dessen von 14. dises behendige zurechts, wofür, und die darinn erthailte nachricht mich dienstlich bedankhe; dem-

selben weithers Erinderndt wie Ich mit difser ordinari von Wienn abermahl nichts Erhalten habe; Der Ullefeldt bleibt halt sofort zurukh, und wie Ich höre solle Er nur 400000 fl. mitbringen, welche schon vor 3 Monathen hetten anlangen sollen, wafs aber difse ausgeben werden will demselben Kürtzlich vorstellen; die Infanterie mit Einigen Regimentern zu Pferdt und denen Dähnen hat noch auf den Wintter gegen 200000 fl. zu fordern, für die anticipation, dem Staab, und Proviantverlag mufs auch wafs genomben werden, consequenter bleibt defalcatis defalcandis für den Sommer nichts übrig. Die Armée mufs in dem mir zu quartiern übrig bleibenden wenigen stukh landt, wo nit Einmahl stroh zur ligerstatt für dem Soldathen, ia mit hartter mühe obtach verhanden ist, umb paar Geldt zöhren; alles ist nakhent, und man speisset uns von Post zu Posttag mit lährer hoffnung, und etlich Monath lang aufzihende Wexelbrieffen, also dafs Ich nit mehr waifs was zu thun, oder anzufangen seye, da Khein schreiben, kheine Vorstellungen, kheine mündtliche repraesentationes nichts mehr verfangen wollen.

Der Hakh hat die miserie gesehen, und die Wahrheit gesagt, und mit dem glaube Ich gar gern dafs sich der Mannsfeldt darüber altericret habe; Ich aber khan lenger also dises Ellendt nit mehr ansehen, sondern bin gäntzlich gesunnen, zu quittieren, weillen solchergestalt mir nit mehr zu dienen verlange, und da anforderist Ein Unglükh vorsehe, so defacto noch nit sorgen darff; Mein herr H. C. R. lasse sich gefallen, Es hoher orthen nur clar vorzutragen, massen Ich auch eben heuth Ihro K. M. umb die allergnädigste Erlaubnus bitte, dafs mich selbsten hinaufs begeben derffe.

Dem herrn graffen Kaunitz wolle derselbe Ein compliment machen, und bitten, weillen Ihme copiam von meiner heütigen relation beyschliesse, damit Er wegen meiner ansuchenden Erlaubnufs seinerSeiths das behörige beytragen wolle. Womit etc. etc.

178.

An den Kaiser.

Unweith Luzara den 30. 8bris 1702.

Etc. etc. Mit Dero G. F. W. Graffens von Ullefeldt den 25. dises beschehenen anhhunfft Erhalte beede Dero Allergnädigste ant-

worttsZeillen von 8. und 14 dises über meine vorhero hinaufs remittierte allerunterthänigste relationes sambt den gleichfalls mitgegebenen WexelBrieffen.

Und sovill nun aber dise in specie belanget, sage Erstlichen E. K. M. dafür den allerunterthänigsten Dankh, sodann aber berichte allergehorsamst, wie zwar bedeither Wexel in 400000 fl. bestehe, darvon aber mehr alfs die helffte à uso, welche nach dem bey denen Wexlern dahier üblichen respiro vor Ende Decembris schwerlich Eingehen; die andere helffte aber ist auf solche WexelZettel ausgestellet die noch nit Einmahl sicher, und mithin auch darauf schwerlich wafs aufzubringen ist.

Ueber dises aber hat mir Dero hoffCammer Praesident Ein sicheres nacher Rom lauthendes schreiben beygeschlossen, welches gewüsse geldttractaten betreffe, und darvon gleichfalfs für die hiesige armée 200000 fl. angewifsen seyn sollen. Ich unterliesse dahero nit darmit alsogleich Einen aignen Expressen dahin nacher Rom abzufertigen, allein allergnädigster herr, stehen dise tractaten noch in weithen Veldt, und ist Ein ungewisser fondo, welcher oder gar nit, oder sehr langsamb Eingehen, mithin sich auch auf selbigen umb so weniger zu verlassen seyn würdt.

Ferners seyndt von dem obigen Wexel der 400000 fl. von Dero löblichen hoffCammer zur Proviantierung an den lüfferanten Messa gegen 60000 fl. angewisen, also dafs für die Regimenter mehrers nit alfs 340000 fl. überbleiben, worvon wie oben gedacht, mehr alfs die helffte noch nit sicher, und consequenter dise nit Einmahl sufficient seyn, denenselben ihren auf den Wintter habenden rukhstandt abzuführen, zuegeschweigen dafs andere bey Einer armée Täglich vorfallende nothwendigkheithen bestritten, noch villweniger aber denen bey der action am Crostolo verunglükhten officieren die ausgeworffene 20000 fl. bezahlt werden Khönen.

Es ist also von dem gemachten calculo gar weith gefället, dafs von difsen noch in zimblicher unrichtigkheith stehenden Wexel pr. 400000 fl. der armata Ein Zwey Monathlicher Soldt abgeraicht werden solle.

Meine zu E. K. M. allerhöchsten Dienst und conservation der armée Tragender gethreüer Eiffer, und allergehorsamste schuldigkheith erfordern, Deroselben in aller unterthänigkheith zu remonstrieren, da alle die Zeith über hereingemachte Geldtmittln

blofs und allein zue WochenGeldter für die gemeine appliciert worden, dafs die officier inner Zwey Jahren khaumb 2 Monath Soldt bekhomben haben, mithin dergestalt Erarmbt seyn, dafs, nachdeme in der heurigen harten Campagna die maiste ihre Pferdt und bagage Eingebüsset, Sye nit Einmahl so vill übrig haben, dafs Sye sich Ein Pferdt schaffen Khönten, sondern die maiste bey abmarche der armée zu Fuefs werden marchieren miessen; Wann nit also E. K. M. allergnädigst anbefelchen, dafs die für heür ausstendige völlige Sommer Monather alsogleich abgeführt werden, so ist nunmehr unvermeidentlich, dafs nit die ganze armée zu grundt gehen muefs; dann wann nur auf Ein- oder andern Tag die WochenGeldter Ermanglen, so fangen die leith (wie beraihts beschehen) auch sogleich an zu 10 und 12 auf einmahl durchzugehen, welches vill daher rühret, dafs Sye die miserie und die Armuth ihrer officier vor Augen haben, und sodann wann auch ihnen das geldt ausbleibet, in so mehrere desperation verfallen, und den glauben fassen, dafs Sye nun völlig verlassen seyen, also dafs E. K. M. Ich allergehorsamst versichern khan, dafs Ich schon öffters allerunterthänigst erindertermassen, mein lebTag bey Einer armée Khein solches Ellendt gesehen habe;

So gutt alfs Ich gekhönt, und das Wenige mir übrig bleibende maistentheilfs ruinierte landt zuegelassen, habe beraihts Eine postierung proiectiert, und mit hartter mühe sovill gefunden, dafs Ich das blosse Obtach werde zuweeg bringen Khönen, auf die Fourage und andere subsistenzmittl aber in dem landt ist gar khein gedankhen zu machen, sondern es mufs alles umb das paare Geldt herbeygeschafft, und Erzeigt werden.

Sobaldt sich nun der Feindt moviert, gedenkhe Ich eben dergleichen zu thuen, und die Regimenter in so gedachte postierung Einrukhen zu lassen, weillen Sye Einer ruhe höchstens vonnethen haben, welche aber umb so härter fallen derffte, alfs Ich fast umb und umb mit Feindt umbgeben, mithin die Leith continuirlich werden allert stehen miessen: Und weillen aber wie gedacht, das landt völlig erschöpfet, und von allem dergestalt entblesset ist, dafs an den mehristen orthen der Soldath nit Einmahl zur ligerstatt einen halmb stroh finden würdt;

So ist unumbgänglich vonnethen dafs ohne fernern Anstandt, oder von hier, oder aufs denen Erblandten Eine quantitet Kotzen

und Strohsökh herbeygeschaffet werden; Wann aber alles dises in standt gebracht, die postierung bezohen, und Eingerichtet seyn würdt, unterlasse Ich nit, darüber E. K. M. Eine ausführliche relation allergehorsamst Einzuschikhen;

Die mir allergnädigst communicierte copien der nacher ChurBayrn gelauthen, und intercipierten Brieffen geben des dasigen Churfürsten üble intention genugsamb an Tag, inzwischen aber lebe der allerunterthänigsten hoffnung, es werde sich die Sach über die iüngst geweste Battaille in Römischen Reich (worvon Ich die geringste wüssenschafft nit habe) Kheineswegs also verhalten, wie die Franzoſsen dahier allenthalben spargieren thun: Es möge aber deme seyn, wie Ihme wolle, so ist zu hoffen, daſs durch das mir allergnädigst communicierte, und an die Römische und hungarische Khönigliche Mayestät abgelassene project allenthalben remediert seyn werde, worbey Ich meines allergeringsten orths zwar weithers nichts zu melden habe, gleichwohlen aber zu allergnädigster reflexion in allerunterthänigkheith überlassen sollen, ob nit die neüe Leith und Recrouten, welche vor hinauſsKhunfft der zur abhollung destinierten Ober- und Unterofficier ihren marche antretten, merklich durchgehen und sich verlauffen werden. Gar Eine vorsorgliche anstalt aber geschihet mit occupierung Reichenhall, welche umb so heylsamber ist, alſs Ich eben bey mir entschlossen wahre, diſses Werkh E. K. M. zu Erhaltung der Communication mit allergehorsamsten respect in allerunterthänigkheith vorzustöllen.

Waſs sodann die recroutier- und rimontierung der Cavalleria belangt, da finde Ich wegen hinauſsschickhung aller zu Fueſs seyenden Reitter umb so mehr difficultet, oder wohl gar Eine impossibilitet, alſs mir solchergestalt dahier fast nichts übrig blibe, dann bekhantermassen ist die maiste Cavallerie zu Fueſs, und wann Ich die von der Infanterie umb die Recrouten sodann die von gedachter Cavallerie hinauſsgeschickhthe Mannschafft, so gegen 3000 der besten leith austraget, zusamben rechne, nit weniger die mit dem GeneralWachtmeister Graffen von Solar hinauſsgangene quastaleſser guarnison darzueseze, und die Krankhe und zu diensten untaugliche abziehe, so blibe mir einmahl nichts übrig nur den Fueſs in Italien, geschweigens die postierung allenthalben behaubten zu Khönen;

Ich habe also von jedem Regiment zu Pferdt bifs 60 Mann zu Fuefs (welche zusamben sufficient seyn, die abgängige Pferdte hereinzuführen) hinaufsgeschickht, und wann es nach den gethanen Vorschlag möglich were, aufs Bayrn Eine anzahl Pferdt zu überkhomben, wurde es umb so gewintschter seyn, alfs E. K. M. Ich allergehorsamst bitten muefs, auf die balde herbeyschaff- und hereinlüfferung der Pferdte Eine allergnädigste reflexion zu machen, dann das crepieren continuiret fortan, und dise Seüche hat nit allein bey Unfs, sondern auch bey den Feindt, und denen hin und her befindlichen Gstüttereyen durch das landt, unglaublich Eingerissen, welches unter E. K. M. Cavalleria noch mehreren schaden gethan haben wurde, wann Ich nit in dem landt hartfuetter hette fouragieren lassen, iezo aber ist Kheines mehr zu finden und die gantze Campagna über ist von dem Commissariat Khein Kern ausgethailt worden.

Dafs E. K. M. dero Darmbstättischen Courassier Regiments bestelten Obristleithenant Graffen von Arberg mit Dero allerhöchsten Gnaden angesehen, darfür würdt Deroselben Er in Persohn den allerunterthänigsten Dankh ablegen, da Er ohnedas der Recroutierung halber sich hinausbegeben hat.

Sovill aber den Rittmeister Palavicini betrifft, ist es Eine bekhante Sach, wie Er bey dem Cremonesischen Werkh vill contribuiret, und Ihme nun all seine Güetter confisciert worden.

Dafs E. K. M. aber den de Martigni auf meine allergehorsamste recommendation mit der GeneralAdjutanten-Stöll begnadet, darvor thue mich gegen Dieselbe allerunterthänigst bedankhen, massen Ich auch Ihme Martigni dise Dero Kayserliche Gnadt beraihts zu wüssen gemacht habe.

Den Doctor Wagenhofer habe auf Dero allergnädigsten Befelch beraihts hinaufsbeordert, und an Dero löblichen Kayserlichen hoffkriegsRath verwüsen.

Für nöttig finde Ich allergehorsamst E. K. M. hiemit nochmallen das iüngst allerunterthänigst überschickhte project von der Kayserlichen VeldtArtiglerie allergehorsamst zu recommendieren, damit das benöttigte ZugVieh nach der vorgeschlagenen Weifs, sogleich bestelt: mithin gedachte VeldtArtigleria schleünig in den behörigen standt gesezt werden möchte.

Wafs E. K. M. mir sonsten der Guastalefser guarnison halber allergnädigst melden, dafs etwann der Feindt, wann Sye gegen ChurBayrn employret würdt, dargegen protestieren möchte, da habe noch vorhero disfalfs das benöttigte dem Duc de Vandosme wüssen lassen, und ist consequenter difsfalfs nichts zu sorgen, nur allein bitte E. K. M. allergehorsamst, dafs dise gegen die bayrische confinen solchergestalten employert werde, dafs Ich Sye alleZeith gleich wider haben Khönne.

Die raichung der GeneralsGage Wintter und Sommer Dero hiesigen Generalitet ist einmahl umb so mehrers in der Billichkheith fundieret, alfs dise gar khein andere douceur geniesset, hier Alles theür, auch Wintter und Sommer gleiche spesen zu machen und zu dienen hat;

Dafs E. K. M. auf meines Brueders seeligen des Conte Soissons hinterlassene Wittib und Erben Dero Allergnädigste Gnadensreflexion machen wollen, darvor sage allergehorsamsten Dankh, und bitte noch weithers allerunterthänigst: E. K. M. geruhen dieselbe mit allergnädigsten Augen anzusehen.

Wann sich von dem Grofsmeister des haylichen Joannis von Jerusalem Ritters Ordtenes deren Güetter halber wer anmelden solte, werde nach Dero allergnädigsten Befelch Sye in besondere consideration zu ziehen unermanglen.

Dero Commissariat Ambtssecretarius Hakh würdt E. K. M. von hiesigen gantz Zerfallenen standt umb so mehreres gründliche und ausführliche allergehorsamste relation erstatten Khönen, alfs Er Alles selbsten mit Augen gesehen hat.

Inzwischen schreibt mir der von Vorstern, dafs sowohl wegen Unsicherheith des Golfi, alfs unrichtigkheith der assignierten mittln, die Proviantierung völlig stekhe, hier aber würdt weithers nichts bestellet, und das hartte Fuetter ist gar nit verhanden, also dafs die noch wenige übrige Pferdte aus mangl desselben, nach der ausgestandenen so hartten Campagna nothwendig völlig zu grundt gehen und crepieren miessen; E. K. M. geruhen solchemnach gleichfalfs in disen so vill importierlichen Werkh die alsogleiche remedur allergnädigst vorkheren zu lassen, dann wann auch schon von nun an der Golfo sicher, und der Vorsterische Transport in Gang were, so will doch Erforderlich seyn, wegen der verlohrenen Zeith, und umb zuewartten zu Khönen, wenigist

Einen solchen Vorrath zu verschaffen, damit man unterdessen leben möge; Gewüss ist aber, wann sich ohne allergehorsamstes massgeben E. K. M. in Dero Meerhäfen, wie es wohl höchst nöttig, und auf die Venetianer nichts zu hoffen, noch sich zu verlassen ist, armieren thetten, dafs sich der fourbin mit seinen Schiffen nit wurde blikhen lassen derffen.

Wie Ich vernomben, solle der General Fürstenberg in iüngster Bataille gebliben seyn: Wann mich nun Dero Obrist Graff Max v. Stharnberg belanget, Ich möchte an E. K. M. Ihme zu Erlangung dessen gehabten Regiments allergehorsamst recommendieren; also habe es auch hiemit in allerunterthänigkheith thuen, und darumben von seinen meriten nichts anziehen wollen, weillen die stattliche und grosse Dienst, so E. K. M. von diser famiglie gelaistet worden, und annoch praestieret werden, genugsamb bekhant seyn.

Der gefangen geweste Duc de Villeroy ist nunmehr an denen Meylandtischen Granizen arrivieret, mir hat Er seiner ranzion halber Einen WexelBrieff zuegeschickht; Weillen mir aber allergehorsamst bewust, dafs E. K. M. Ihme difse allergnädigst nachgesehen, So habe Ich gedachten Wexelbrieff Ihme wider zurukh remittieret.

Schliesslichen hat der feindt von seiner armée sowohl bagage alfs stukh weggeschickht, und stehet der Desserteurs aussag nach in procinctu sich zu movieren, und mit deme so habe Ich volle hoffnung selben auszuthauren, mithin umb so besser mich in meiner postierung zu sezen, Welche Ich wohl vorträglicher hette Einrichten, und andere quartier nemben khönen, wann Ich in tempore were succurrieret, oder zum Wenigsten Ein Thaill der Recrouten hereingeschickht worden; bey dermahligen schwachen standt aber vermag nichts anders zu thuen, alfs noch ein oder anderes Monath auszuhalten, und des weithern Einen succurs zuzuwartten.

Sobaldt aber alfs alles dises geschehen, und Eingerichtet, mithin die armée unter Tach gebracht ist, finde Ich für nöttig, und zu E. K. M. Dienst hoch angelegen zu seyn, dafs mich sogleich auf etliche Wochen hinaufs begebe, und E. K. M. von allen mündtliche allerunterthänigste relation Erstatte, damit Ich sodann von Deroselben Dero weithere allergnädigste Befelche, und anordtnende

dispositiones zu khunfftiger direction Empfangen, und sodann meine messüres darnach Einrichten khöne.

E. K. M. seyen allergnädigst gesichert, dafs Ich es nimmermehr praetendieren noch darauf gedenkhen wurde, wann es nit eine hohe nothwendigkheith, und Dero allerhöchsten interesse gar zu vill daran gelegen were, bin solchemnach darüber demnegsten Dero allergnädigsten resolution und befelch gewerttig, Womit etc. etc.

P. S. Auch erhalte ich von Dero Genera'lwachtmeister Grafen von Reventlau die nachricht, wie dafs der König in Dennemarkh 2000 Mann für das allhierstehende Corpo in Bereithschafft habe, worvon 1000 mann Zu Pferdt, die andern aber zu fuss bestehen. Und bedeüter König, wann er Es Ehender gewust hette, lieber 2000 zu Fuss wurde gegeben haben, weillen dise umb Ein 40000 Reichsthaller weniger gecostet hetten. Es wäre aber folgender modus in überkhomung lauther Infanterie zu ergreiffen, nemblich: bedeüter König habe gleichfahls nacher holland 1000 man zu pfert, und sovill zu fuss zu geben; wann also E. K. M. sich allergnädigst gefallen liessen, mit ihnen holländern die sach dahin zu tractieren, dafs sie anstatt der 1000 mann zu fuss die hereingewidmete 1000 pfert übernemmen möchten, so bliben E. K. M. 2000 zu fuss- ihnen Holländern aber 2000 zu pfert zu Diensten; Welches Ich dann nebst nochmahliger reiterirung der gedachten trouppen recrutier- und rimontierung E. K. M. zur allergnädigsten reflexion hiemit in allerunterthänigkheith nit verhalten sollen, mich anbey ut in literis etc. etc.

179.

An den F. M. L. Fürst Liechtenstein.

Unweith Luzara den 1. 9bris 1702.

Hochgebohrner Fürst etc. etc. Nachdeme die postier- und Einlogierung der allhiesigen khayserlichen Regimenter beraits projectiert, und selbige sowohl diss- als Jenseits Einzurichten man in Werkh begriffen ist; Also habe Ich für Ihro K. M. Dienst zu seyn befunden, Eine höhere Generalsperson bifs zu ankhunfft des herrn G. d. C. Graffens von Trautmanstorff bey der Jensei-

tigen postierung zu bestöllen, und anzuordnen; Und gleich Ich nun zu E. L. bekhanter conduite und zu Kaysers Dienst tragenden högst rüehmlichen Eüffer, Ein besonderes Vertrauen habe, Also werden sich auch E. L. gefallen lafsen, das Interims Commando sothanner- und öffters berierten Jenseitigen postierung über sich zu nemben.

Dise bestehet nun in 6 und Einen halben Regiment zn fues, alfs E. L. unterhabenden, dann den Hafslingerischen Battaillon nebst denen Solar- und Gehlischen Regimentern, welche in- und umb Ostiglia werden logieret werden, nicht weniger weithers dem Rheingraff- Reventlau- und Guttenstainischen Regiment, welche mit dem General Wachtmaister Graffen von Guttenstain Selbsten in Governolo und andern daherumb befindtlichen Posten, welche bedeither herr General Wachtmaister beraits aufsgesehen, und recognoscieret hat, postieret werden.

Zwischen beeden disen von der Infanterie anstellenden Postirungen aber sezet sich der General Wachtmaister herr Marquis Vaubonne mit dem Herbevill- Trautmanstorff- und seinen selbstaigenen Dragoner- sodann den Corbellischen Courassier Regiment, und denen beeden Regimentern von Hussarn; Er ziehet also für dise Regimenter die Postirung von Sachetto bis an die Ostiglianische Gränitzen, Worbey aber E. L. zur weihern nachrücht dienet, dafs die hussarn gueten Thails in die vorposten zu der Infanteria verlegt werden, welche beede öffters benente General Wachtmaister, wie Ich schon Einmahl Erwehnet, beraits aufsgemacht und für guet befunden haben.

Dises seynd nun diejenige Regimenter, und die Postirung, so E. L. Commando unterstehen werden.

Weithers aber werden sye hierbey beliebig observieren, dafs:

1mo. Die nembendte posten, Welche vor andern einer feindtlichen Gefahr exponiert seynd, dergestalt verbauet, und verarbeithet werden, dafs man nicht nur im standt sich zu defendieren, sondern annebens auch eines besorgenden Ueberfahls befreyet ist;

2do. Gleichwie an der Subsistenz die Manutenenz der posten hanget, also werden E. L. verordtnen, dafs alle in dem landt befintliche fourage, nicht weniger die verhandene LebensMitel conscribieret, sodan aber mit einer solchen Ord-

nung aufsgethaillet werden, dafs nichts verwüstet, oder verdorben werdte, Ist auch in denen weithers vor- oder seytwerths unoccupierten feündtlichen orthen von derley fourage oder andern subsistenzmitlen Was zu bekhomben, lassen Es E. L. zusammen, und in ihre Postirung bringen, Und weillen

3tio. Der oeconomie halber der herr Ober KriegsCommissarius Pompeati beraits Instruiret, und volkhombentlich befelcht ist, also wirdt E. L. belieben, mit Ihme darüber, und Wafs sye zu Kaisers Dienst in disen punct befinden werden, sich zu vernemben.

E. L. Würdet also hierauf gefallen, besagtes Commando anzutretten, und darbey alles dasJenige zu observieren, wafs zu unsers allergnädigsten herrns Dienst und Interesse, dem feind hingegen zum abbruch und schaden geraichen khan, Wie Ich dan von Deroselben über eines und anderes Dero Bericht von Zeit zu Zeit gewärthig seyn will; Womit in meiner gewöhnlichen Dienst-Ergebenheit verbleibe etc. etc.

180.

An den Kaiser.

Ohnweit Luzara den 6. November 1702.

Etc. etc. Es ist mir Endlichen gelungen, und Ich habe noch dem feindt ausgethauret, da diser den 5. dises, das ist gestern 2 stundt vor Tags, Nachdeme Er den 4. ejundem vorhero mit der Sonnen Untergang die Piemontefser vorausgeschikht, decampiert: Man hat zwar hierauf sogleich auf seinem retranchement posto gefasset, der starkh und dikhgefallene Nebl aber verhinderte mich, und Ich fande es auch darumben für nicht rathsamb Ihme nachzusezen, und etwafs zu tentieren, weillen Er alle Gräben Einwerffen und die Weeg dergestalt zuerichten lassen, dafs Er Colonnenweifs abmarchieren Kkönen.

Dero GeneralWachtmeister Marquis Vaubonne gienge mit 50 Pferdt hinaufs dessen marche zu recognoscieren, Unter den dikh gewesten Nebel aber stiesse Er auf des feindes bagage, und weillen aber dise ohne Escorte ware, hauete Er bis 13 Mann darnider, und nambe nebst 30 Pferdt so vill andere ge-

fangen; Sogleich alſs Ich hiervon nachricht Erhielte, schikhte Ich Ihme 2000 Pferdt nach, dise aber khamben schon zu spath, weillen Ersagter Marquis Vaubonne sich beraihts wider zurukhzoge; Gewiss ist, wann Er mehrer leith bey sich gehabt, und nur Ein wenig sterkher geweſsen were, daſs Er dem feindt nit allein Einen Thaill von seiner bagage, sondern auch von der Artiglerie abgeiagt hette.

Indessen habe Ich noch kheine verlässliche nachricht, wohin aigentlich des feindes marche gehe, dann die Khundtschafften seyndt different, und Einige sagen Er gehe gegen Reggiolo, andere aber zwischen Reggiolo und Quastalla; sicher hingegen ist, daſs Er gegen der Rotta gangen, und auf 6 Tag sich mit Brodt versehen, auch all seine Cavallerie von Carpi, Modena und der orthen an sich gezogen habe.

Ich muſs also Erwartten, wohin dann dessen intention gerichtet seye, und habe zu dem Ende unterschidliche Partheyen darausten, gewüsse Khundtschafften Einzuhollen.

Bey diser Beschaffenheith aber bin allenthalben dergestalt occupieret, daſs mir bey so überhäüfften Vorfallenheithen unmöglich fallet, E. K. M. mit heüntiger ordinari Ein mehrers allerunterthänigst berichten zu khönen, dann Eines Thaills mueſs Ich auf des feindes marches Ein wachtsambes auge tragen, und meine gegendispositiones machen, anderSeiths aber bin zugleich in Werkh begriffen die postierung vollendts Einzurichten; damit auf den Fall sich der feindt separieret, die Regimenter sogleich unter Tach gebracht werden khönen.

Sobaldt nun aber Ein und das andere beschehen, unterlasse kheinesweegs E. K. M. durch formierung Einer haubtrelation über all und Jedes zu Dero allergnädigsten Wüssenschafft ausführliche nachricht allergehorsamst abzustatten, Womit in aller Eill etc. etc.

181.

An denselben.

Haubtquartier Carbonara den 14. 9bris 1702.

Etc. etc. Gleichwie E. K. M. Ich in meiner leztern allerunterthänigsten relation allergehorsamst Erindert, wie Ich mich auf

Erfolgte Decampierung der feindtlichen armée nach derselben weithern mouvement richten, und sodann meine messüres darnach nemben mieste;

Also lege Deroselben in allerunterthänigkheith hierbey, wie darauf gleichfalfs mit E. K. M. hierseitigen armata decampiert, und in die projectirte postier- und logierung geeillet habe. Dieselbe werden nun daraufs allergnädigst Ersehen, wie sich der feindt beraihts jactiert, dafs Er mir die logirung allenthalben benemben werde; und Ein nit Geringes ist es allergnädigster herr, dafs Ich demselben praevenieret, und die Secchia passiert habe, massen Er sonsten wie Er willens ware, alles ruiniert, und dergestalt verwüstet haben wurde, dafs mir weder subsistenz, noch Unterkhomben übrig gebliben were.

Ich habe die armée auseinandergehen- und ihre stationes darumben beziehen lassen, bevor der feindt sich zerthaillet hat, weillen es für den armen Soldathen umb so nöttiger gewefsen ist, alfs das Eingefallene Ueble Regen- und SchneeWetter mit der daraufgefolgten Költe selbigen, der nichts am leib hat, sondern nakhent und blofs ist, sehr incommodieret, und vill zu Grundt gerichtet haben wurde.

Die Verwahrung der passage über die Secchia, und damit der feindt nit etwo Einen unversehenen straich thun möchte, ist beeden Dero GeneralVeldtWachtmeistern Graffen Bagni und Ullefeldt committieret, umb darauf auf das Allerbeste zu invigilieren, weillen das Wetter iezo sehr schön ist, und mithin dem feindt (welcher sich schämbt, dass sein so gross gemachtes Geschray, wie Er mich mit E. K. M. Trouppen veriagen, zu dem Ende die logierung benemben wolte, fruchtlofs abgeloffen) leichtlich anreitzen derffte, dafs Er, wie mir beraihts von dem Graffen Bagni der Bericht Eingeloffen, annoch etwafs unternemben möchte. Ich halte danenhero Alles in voller beraihtschafft, und habe verordtnet, dafs die samentliche Regimenter bey Einen vornembenden ausmarche auf etlich Tag mit Brodt, und hartfuetter versehen seyn sollen.

Worüber, und sobaldt alfs nur Ein: und das andere bestendig Eingerichtet, der feindt völlig weeg- und auseinander, mithin seinethalben es mehres tranquiller seyn würdt, nicht unterlasse

E. K. M. wie Erst iüngsthin allergehorsamst Erwehnt habe, durch Einen aignen Courier Eine aufsführliche und haubtrelation allerunterthänigst zu überfsenden.

Vorleüffig aber muefs Ich Deroselben allergehorsamst berichten, dafs auf der postierung sehr wenig, ia an mannichen orthen nit Einmahl Ein halmb stroh verhanden seye; E. K. M. werden also bey difser Beschaffenheith allergnädigst geruhen, oder mit denen Erforderlichen Geldtmittln Eillferttigist succurrieren zu lassen, oder Es ist widrigens kheine rettung auszusünnen, die armée vor dem Untergang zu Erhalten.

Negst disen aber recommendiere mehrmallen in allerunterthänigkheith zu Deroselben allergnädigsten reflexion die rimonta der Cavallerie, dann die Pferdt dergestalt abgenomben, dafs fast kheine Cavalleria zu Diensten verhanden ist.

Uebrigens repetiere nochmallen allergehorsamst die hohe nothwendigkheith meiner hinaufsraifs, wann alles Eingerichtet seyn werde, damit E. K. M. den statum Persöhnlich in allerunterthänigkheith repraesentieren, und zugleich wegen khunfftiger Einrichtung Ein und des andern, sonderlich aber der Bezahlung halber, das Behörige allergehorsamst vorstellen khöne.

Endlichen solle E. K. M. auch allerunterthänigst unverhalten, wie dafs der Cardinal Astalli nit allein die extraction der fourage, getraidts, und andern lebensmittln verbotten, sondern auch alle grosse und Kleine Schiff, ia sogar denen Müllern verbotten habe, dafs Sye für E. K. M. Trouppen nichts vermahlen sollen, Gleichwie Ich aber gegen der Kürchen territorium allezeith Eine besondere reflexion gemacht, und Eben darumben die Trouppen so Eng zusamben logieren lassen, damit nur dasselbe nit betretten werden solte; Also wahre Ich bemiessiget an bedeithen Cardinal dasJenige zu rescribieren wafs E. K. M. aufs beygehender allerunterthänigster copia [1]) zu Ersehen allergnädigst geruhen werden.

Ich bin nun dessen resolution darüber gewerttig; gewüss ist aber, dafs wann diser also forth continuiren solte, dafs Ich mich an dessen verbott weithers nichts kheren, sondern die not-

[1]) Abgängig.

turfft aufs dem ferraresischen mit Gewaldt wegnemben lassen werde.

Leztlichen alfs Ich in Verfassung diser meiner relation begriffen wahre, lauffet mir umb Mitternacht der Bericht Ein, dafs der feindt sich Borgoforte bemächtiget, die darin gelegene guarnison aber sich in das alda befindliche verpallisatierte Bachhaufs und Thurn retirieret, und tapffer defendieren thette. Nun habe Ich in difsen posto Einen Obristleithenant mit 300 Mann gelassen, mit befelch, so lang alda stehen zu bleiben bis die noch daselbst befindtliche Artigleria vollends Eingeschüffet, und abgeführt seye, zum fahl aber der feindt ankhomben solte, sich in obgemeltes Bachhaufs zu retirieren, und die guarnison auf alle weifs zu salvieren, weillen an disen weithleüffigen, und von gar kheiner importanz befindlichen, nur mit Pallisäten umbgebenen posto umb so weniger gelegen, alfs Ich ohnedem durch die bruggen bey Revere mit dem Jenseitigen landt die communication, und mithin disen Wintter Borgoforte gar nicht vonnethen habe.

Das maiste aber so mich embarassieret ist, dafs, wie Ich gleich aniezo die nachricht Erhalte, annoch in der daselbstigen Infsl 21 kleine stukh mit 2 halbe Charthaunen stehen, worvon aber Ein Thaill schon Eingeschüffet, und Eine anzahl Schiffleith dahin abgeschikht seyn solten, selbe abzuführen. So ist nit weniger sogleich nach Einlangung difser Khundtschafft Dero General Veldt-Zeügmeister Graff von Stharnberg nacher Governolo abgangen, würdet die Jenseits in der postirung ligende Regimenter zusamben, und auch von disseits Vier an sich ziehen, consequenter darmit sehen, wafs etwo gegen den feindt auszurichten seyn möchte, Worüber nun mit besonderen Verlangen den weithern Erfolg Erwartte, und E. K. M. sodann gleichfalfs darvon allerunterthänigste parte abstatten werde.

Nachdeme Ich alles dises schon geschlossen, Khombt die sichere nachricht, dafs der feindt, welcher bifshero allzeith bey Bondanell gestanden, sich nunmehr separiert, und auseinandergangen seye. Womit etc. etc.

182.

An denselben.

Haubtquartier Carbonara den 21. 9bris 1702.

Etc. etc. Yber das, was an E. K. M. Ich in meiner leztabgestatten allerunterthänigsten relation unter andern wegen Borgoforte allergehorsamst benachrichtiget gehabt, solle nun weithers allerunterthänigst hiebeylegen, was für dispositiones Ich in aller Eylfertigkeith gemacht hatte, umb sowohl die noch damahls von danen unabgeführt geweste Stueckh zu Salvieren, alſs auch der guarnison Lufft zu geben, Auf daſs Sye sich gleichfahls hette herauſsbegeben khönen. Und wie nun zwar Dero General F. Z. M. Graff von starnberg (deme hierzue das Commando aufgetragen) mit dem mitgegebenen detachement den 15. huius in der fruehe beraits aldorten ganz nahe gestanden, Er auch sogleich durch Zwey hinEinpracticierte Granadiers dem Commandanten des lothringischen Regiments zu fueſs bestelten Obristleithenant Malvezzi seine ankunfft zu wüssen machen, und dabey hat vermelden lassen, daſs Er zu facilitierung seiner retirada Ihne mit Ettlichen battaglionen Secundieren wolte, so liesse Ihm aber Er Obristleithenant nichts anderst in Andtworth zurukh sagen, alſs daſs Er Es nicht mehr Thuen könte, sodan höhrte baldt darauf Ernenter General F. Z. M. die chiamada schlagen, und sahe auch folgendts die franzoſsen mit denen Unsrigen in dem Bachhauſs reden.

Ich aber habe biſs dato von dem weithern Verlauff der übergab keine mehrere nachricht, alſs daſs die guarnison nacher Casalmaggior ware geführet worden. Belangendt aber die stuekh seynd dise noch vor der übergab Allerseits gliekhlich nacher Revere zu Wasser Salvieret worden, und wie Ich nun wegen selbigen in maisten sorgen gestanden, zumallen auch nägsthin allergehorsambst Erindertermassen meine intention gewesen, disen posto völlig zu abandonieren, sobaldten sothane Stuekh in Salvo gebracht seyn wurden, Also ist an dessen Verlust desto weniger gelegen, alſs Ich ohnedem durch die zu Revere und Ostiglia geschlagene schiff-Bruggen disen winther hindurch die communication sicher gestellet habe, und beynebens aber allen fleiſs ankheren werde, damit auch die guarnison bald widerumben

zurukhkhomben möge, um sodann nit weniger von Ihme Obristleithenant seine fernere Verantworthung vernemben zu khönen.

Der feindt ist nun seith gedachter Eroberung Borgoforte in stätten motu, und der Duc de Vandome selbsten zu Mantova gewesen, hat auch mine gemacht gegen unsere postierung sowohl umb Final di Modena und längst der Secchia, alſs auch von Jenseits des Po gegen Governolo und der orthen noch waſs weithers zu tentieren, alſso daſs darumben gleichfahls Ich Dero armée, und absonderlich die Cavallerie Immerforth in beraihtschafft halten müessen, wordurch aber, wan Es Thauren solte, selbige mehr und mehr abgemattet, und vollendts gar zu Grundt gehen wurde, da Ich ohnedem mit harter miehe Kaumb 2000 dienstbahre Pferdt von der völligen Cavalleria zum Auſsrueckhen zusambenbringen khönte, wan der feindt Etwo der orthen, welche der Gefahr am maisten exponiert, Etwas tentieren wolte.

Wahr ist zwar, daſs auch seine Cavallerie in Zimblich schlechten standt sich befinde, allein dise war nit nuhr an sich selbsten stärkher alſs die unsrige, sondern auch die seiche unter denen Pferdten nicht so groſs alſs wie bey unſs, Derowegen also bitte nochmallen E. K. M. geruhen allergnädigst zu verordnen, damit doch ohne längern Anstandt die rimonta angefangen werde, umb gleichwollen Einen Jeden Regiment wenigist Ein Paar Hundert Pferdt so baldt alſs nuhr möglich, voraufs hereinschickhen zu khönen, dan, wie Zudeme auch die noch verhandene Infanterie sehr schwach ist, zumahlen nit nuhr die guarnison von Bersell dato völlig separiert- und von denen Krankh, und blessierten noch zimblich vill nit restituiret seyn, sondern auch mit dem General-Wachtmeister Solar die guarnison von Quastalla in dem Tyroll sich befindet, und nit weniger zur recrouttierung vill officiers und Gemaine haben hinaufsgeschieckht werden müessen, also ist gewüss, wan der feindt die grosse schwäche Dero Jezigen armée wuste, (von welcher mit nägsten die General Tabelle folgen solle) so khönte alle Augenblickh Ein grosses unglieckh sich Eraignen.

Ich bethaure zwar allergnädigster Herr, wie schon öfflers Erwehnet habe, daſs dieselbe alleweil mit so unaufhörlichen Lamentationen behelligen mueſs, allein, weillen die sachen täglich ge-

fährlicher werden, und das Ellendt der armée Immer anwachset, so khan Ich Es meiner pflicht nach nit undterlassen, Ja ich bitte villmehr E. K. M. geruhen allergnädigst zu glauben, dals Ich den standt nit so schlimb zu describieren vermag, alſs Er in der Thadt selbsten sich nit noch weith schlimber befinde, und widerholle danenhero meine Allerundterthänigste instanz, auf daſs mich wie Eher ie bösser hinauſsbegeben dörffte, indeme Einmahl zu Dero Dienst Es höchst nothwendig ist, daſs Ich über Alles, woran Es gelegen, Deroselben Eine haubtrelation mündtlichen ablegen möge, zumahlen sonsten die Zeith nuhr noch mehres verlohren gehet, und ohnedem auch der weithen Entfernheith halber die nöttigen dispositiones nit so nutz- und beförderlich khönen concertieret werden.

Undterdessen schliesse allerundterthänigst hiebey, wie die trouppen logiert- und postieret seyn, und ob zwar daraufs an sich selbsten Erhellet, was für Einen Engen strich landts sothane logier- und postierung begreiffe, so werde nichts desto weniger Eine aufsfürlich darüber verfassenlaſsende landtCharten, sobalden sie fertig seyn wird, E. K. M. allergehorsambst übersenden; Inmitlst aber mueſs Deroselben allerunterthänigst remonstrieren, das, wo vormahls das terrain Zwey, oder drey Compagnien betroffen, anietzo so vill Regimenter überEinander gesteckhet, und Einfolgendtlich in Eine Cassine allein 20 und mehr Mann, worinnen nicht mehr alſs Ein Einzig Camin befindtlich ist, haben verleget werden müessen.

Solchemnach aber, und wie man bloſs und allein Leith und pferdt unter das obtach zu bringen, die gröste miehe gehabt hat, massen man sogar an villen orthen, und sonderlich die officiers Ihr unterkhomben Erst zuerichten müessen, also ist Es darneben noch auch dise differenz, daſs, wo man vorhin da und dorthen annoch Etwelche fourage und Subsistenz gefunden hat, aniezo an villen orthen und insonderheit von Jenseits Po nicht Einen halmb stro finde, worüber sich aber desto weniger zu verwundern, alſs bekanndt ist, daſs disen abgewichenen feldtzug feindt und freindt das Landt aufsfouragieret, und man auch unserseits die Krankhe, marode, und bagage herüben auf dise seithen In die hierumbgelegene bezürkh hat zurukhziehen müessen.

Nachdeme nun aber solchergestalten Es Einer puren unmög-

ligkeit ist, dafs man aufs sothanen postierungsdistricten allein die Subsistenz verhoffen Könte, sondern nothwendig aufs dem Päbst- und Venetianischen umb das Pahre Geldt die Aufshülff wird suchen müessen, so Habe Ich E. K. M. nägsthin schon allergehorsamst Erindert, welchergestalten der legat zu Ferrara in dem landt allenthalben die extraction verbotten, Ja sogar seithero widerumben anbefohlen habe, alle fourage, victualien, oder SubsistenzSorten in die verschlossene orth zu salvieren.

Ich habe Ihm zwar darüber nochmallen zugeschriben, die Andtworth aber, welche Er mir gegeben, annectiere hiebey zu Dero allergnädigsten nachricht, und hierauf also, weillen doch Er legat Kein anderes Absehen hat, alfs mit der Erwarttenden resolution von Rom die angesuchte extraction zu trainieren, so bin Ich gemüessiget worden, dem General Wachtmaister Visconti zu befehlen, dafs Er von Final aufs, denen unserer Gränitz, nägstangelegenen ferraresischen communitäten, und orthen bedaiten solte, nicht das Geringste bey betrohung des Brandts an fourage und Lebensmittlen anderwertshin zu retirieren, mit der Versicherung iedoch, dafs all- das extrahierende punctualmente bezahlen lassen wurde; E. K. M. aber wollen auch Dero allerhögsten Orts dises extractionweesen in Erwegung der unumbgänglichen necessitaeth des weithern negotieren zu lassen, allergnädigst geruhen, und zwar umb so vill mehrers, alfs man sie an sich selbsten Päbstlicherseiten zufolge der bekhennenden neutraliteth nit abschlagen khan, und Ich auch bey gegenwärtigen umbständen nach E. K. M. allergnädigsten befelch, nichts mehres thuen khönnen, alfs dafs Erdaites territorium unbelegter gelassen habe.

Gleichwie nun weithers der Monath November mit heindt in das lezte Drittel eingetretten, und folglich das Erste winthermonath schon widerumben zu Ende lauffet, bifs dato aber die Regimenter noch nit Einmahl auf den vorjährigen Winther zugeschweigen auf den Sommer bezahlet seyndt, massen E. K. M. beraits verwichen in allerunterthänigkeith Erindert habe, wie dafs von der, durch Dero General Wachtmeister Graffen Ullefeldt, überbrachten rimessa die helffte theils auf lange Zahlungsterminen aufsgestellet, und theils gar nicht acceptabl gewesen, anbey aber von denen rich-

tigen 200,000 fl. von Dero HoffCammer selbsten dem Messa für das Provianthweesen 60000 fl. assigniert worden, mithin für Ein Jedes Regiment khaumb 2000 fl. übrig gebliben: Ja sogar, wann auch die völlige rimessa richtig gewesen ware, nicht Einmahl Erkhlekhet hette, der Regimenter berührte restanzien auf den verflofsenen winther abzuführen; also undterfange mich widerumb Deroselben allerundterthänigst zu repraesentieren, dafs, wan fürohin zu Bezahlung der armée nicht Ein sicherer fundus stabiliert, und die Regimenter wüssen wurden, wo und wie vill sye alle monath ordentlich zu Empfangen hetten, Es nit möglich seyn khönte, derenselben völligen ruin, zu unwiderbringlichen schaden Dero Dienst und Interesse zu verhietten, absonderlich, da ohnedem schon officiers und Gemaine von dem zeitherig- aufsgestandenen grossen Ellendt unglaublich consternieret seyndt.

Ferner bitte allergehorsamst, E. K. M. geruhen Dero allergnädigste resolution und befelch, sowohl wegen des Holstein-Ploenischen Regiments, alfs Dähnischen Corpo, zu determinieren, dan, wie von Erdaiten holsteinischen Regiment das noch verhandene in zimblich schöner Mannschafft bestehet, und dahero von selbigen, wann Es baldt recrouttiert wurde, guette Dienst zu hoffen wären, also verstehet sich Ein gleiches von Erwehnten Dähnischen corpo, umb zu wüssen, auf was für Einen fuefs Es fürohin tractieret, auch ob und wie Es recrouttieret, und ob unter disen die beeden Dragoner Regimenter in Eines formieret, oder wan sye in Zweyen zu verbleiben hetten, wie und wo sye alfsdan Ebenfahls recrouttiret werden solten, dan Es nunmehro Hoche Zeith ist, dafs auch auf solchen fahl die Ihrige officiers hinaufsschieckhen Könnten.

Was sonsten Dero Obrist Kriegs Commissarius Baron Martini mit dem Herzog Lothringischen factorn und HoffJuden Levi genandt, zur lifferung 20000 säckh Korn, und so vill Pferdt- oder harttfuetter, für Einen contract (den Ich, in Erwegung der Jud die Zahlungs terminen nie Ehender alfs nach allmallig- praestierter lifferung des accordierten quanti, zu Erheben Eingegangen, für Dero aerarium, und Dienst allerdings avandagios Erachte) getroffen habe, wird sonder Zweiffl E. K. M. oder von Dero HoffCammer oder General Commissariat allergehorsamst referiert worden seyn.

Ybrigens hat sich vor Etlichen wochen Eraignet, dafs Ein sogenanter Christian Wendt, welcher bey dem ProviantAmbt angestellet gewesen, an Dero Kayserlichen Gutt sich vergriffen, und 12 säckh getraydt, wie Er Es in dem examen bestandten, an Orth und stelle, von wanen Es dem feindt hat zukhomben khönen, verkhauffet habe. Er wurde danenhero in dem darauf formierten procefs zum strang verurtheillet, und Ich liesse, in Erwegung des criminis grofser consequenz die execution an Ihme vollbringen; worüber Dero GeneralKriegsCommissary Graff Max Breiner an mich rescribieret, und unter andern per extractum Einen punct seiner instruction beygeleget hat, Krafft welcher Ihme die Justiz über seine Ambts Subordinierte lediglich gebühren- Einfolgentlich die gefällte Urtheille über die reos auf seine Verordtnung exequirt werden solten.

Wie aber mir bifs dato von diser Ihme GeneralCommissario verlihener autoritäth nichts ist wüssend gewesen, massen von E. K. M. Ich darüber Keine intimation Empfangen habe, also solle zwar umb Dero allergnädigsten weithern befelch mich hiemit allerundterthänigst zu instruiren nit Ermanglen- dabey aber auch allergehorsamst vorzustellen mich Erkhünnen, welchergestalten mir auf solchen fahl die händt gebunden wurden, Dero Dienst, nicht wie bifshero, beobachten zu khönen; dan solte Ich fürohin die macht nit haben die wider verhoffen peccierende AmbtsBedienten in exequirung der Sentenzen mitlst meiner Verordnung zu bestraffen, so wurde Es sowohl in Besezung der KriegsRechten verschidene difficultaeten abgeben- alfs auch an sich selbsten in hin- und herschickhung der processen vill Zeith verlohren gehen, mithin aber Dero Dienst darunter leiden, zumahlen desto mehres daran gelegen, dafs von mir, alfs dermallen commendierenden Generalen die Justiz immediate administrieret werde, Alfs das Provianthweesen Eine so haekhliche sach ist, welche gar leichtlich, wan die Veruntreüung Einschleichet, den ruin Einer ganzen armée nach sich ziehen khan, Absonderlich hierlandtes, alwo ohnedem die Magazinen sehr unverlässlich bestellet, und niemahlen mit Einen langen Vorrath versehen seyndt. Wormit etc. etc.

183.

An den Hofkammerrath von Palm.

Carbonara den 21. 9bris 1702.

Etc. etc. Auf desselben abermallige angenembe schreiben von 8. huius widerholle in Andtworth, daſs wegen meiner licenz in denen leztabgelassenen relationen an I. K. M. reiterierte instanz gemacht habe, und glaube alsò, Es Könte aniezo meine praesenz am bösten Entpöhret werden, da die leith untern obtach sich nunmehro befinden, und die saison verhanden, in welcher Eben vom feindt das wenigste zu besorgen ist, dan seine fattiquirte armée sowohl, alſs die unsrige der ruhe auf Eine Zeith vonnötten hat.

Protrahieret sich aber meine hinauſskhunfft, so verstreichet nit nuhr die Zeith, die man umbsonst verliehret, und Ich hingegen daraussen zu des Kaysers Dienst umb so vill nutzlicher anwenden könte, alſs die högste notturfft ist, daſs man wegen des künfftigen fruhen standts der armée mit allen Eyſer rechtschaffene handt anlege; mithin unter andern auch den soldt, oder die Bezahlung derselben reguliere und stabiliere: folglich wüsse, was für Ein sicherer fundus darzue bestimbet werde, dan auf dise weiſs, daſs man die armée alleweil in Einen so Ellenden standt lassen, und nit allein dermassen schlecht, sondern auch also unrichtig bezahlen wolte, khan Es nicht continuiren, und mueſs man sich folgbahr nit Einbilden, noch glauben, daſs Es genug seye, wan man nuhr alle 3 und mehr Monath Ein Paar hundertTausendt Gulden theils mit langen Zahlungsterminen, und theils gar mit unverlässlichen WexlBrieffen herein remittiere.

Solchemnach also wolle Mein herr H.C.R. durch den bekandten weeg beym Allerhögsten orth umb gedachte meine licenz inhaerieren, damit Ich, wie Ehe, Je bösser, und zwar sogleich mit anfang des künfftigen Monaths X^bris^ meine rayſs antretten: sodan desto Ehender zurukhkheren Könte, Alſs Ich notwendig auf das längste umb den Monath February mich widerumben wurde herinnen Einfinden müessen, wan man anderst nit zu noch grössern unwiderbringlichen schaden des Kayserliehen Interesse auch die künfftige dispositiones in der Zeitherigen saumbseeligkeit fortfahren lassen wollte, alſs wie Es fast das ansehen hat, da insonderheit die bayrische Troublen aniezo widerumben zum neüen prae-

text dienen, und Ich ohnedem schon vernembe, dafs man die herein destinierte recroutten dahin employren, folglich auch derenselben herein march nit fortsezen, sondern daraufsen an denen confinen anhalten, und überwinthern lassen wolle. Wie aber Entzwischen die sachen alhier bestehen mögen, darumb bekhümert man sich wenig.

Gewüfs ist, wan man wegen der rimonta, recroutt- und mundierung der Cavallerie sowohl, alfs wegen der Infanterie, Artiglerie und auch des Provianthfuhrweesens noch längere Zeith verliehret, Zumallen Ich höhre, dafs forderist in den Erstern noch nit Einmahl die werb- und sammelPlatz assignieret-weniger Einiges geldt darauf gegeben worden, so werde Ich gar baldt kaumb 1500 Pferdt bey der ganzen Cavallerie zusamben bringen khönen, welche verhanden seyn werden, auf allen nothfahl wider den feindt Dienst zu thuen, und mithin also khan alle Augenbliekh Ein grosses Ungliekh Erfolgen, dieweillen Endtlich der feindt dise unsere grosse schwäche wird merkhen müessen.

Gleichwie Ich aber schon des öfftern Erwehnet habe, dafs auf solche weifs unmöglich länger dienen könte, also bin Ich gezwungen Es heundt widerumben zu widerhollen, und lasse danenhero Ihro K. M. nochmallen umb Keine andere gnadt Allerundterthänigst bitten, alfs dafs Sye dises gefährliche Commando (bey welchen ohne Deroselben den geringsten nutzen oder Dienst laisten zu khönnen, ich meine Ehr und reputation verliehren mieste) von mir abzunemben, und zu Erlauben Allergnädigst geruhen möchten, damit Ich, wie oben gemeldet, wie Ehe, Je bösser, mich hinaufsbegeben dörffte; wobeynebens Es aber guett ware, wan meine hinaufskunfft allda nicht vor der Zeith lauthmannig gemacht wurde, indeme Ich auch von hier nach hinterlassenen nöttigen dispositiones sovill alfs möglich, in der still abzuraysen intentionieret bin. Wormit etc. etc.

184.

An den Kaiser.

Carbonara den 28. 9bris 1702.

Etc. etc. Dieweillen Es Eine pure Unmöglichkeith ist, dafs Dero Armée in der seitherigen constitution länger forth-

subsistieren, und solchergestalten zu Dero allerhögsten Dienst und Interesse Erhalten werden könte; so habe Ich vor nothwendig befunden, noch vor meiner Dahinkunfft Dero Hoff- und Veldtkriegs Secretarius von Pozzo voraufszuschickhen, umb zu gewühnung der Zeith mehr mündtlichen rapport zu Erstatten.

Ich habe zwar All-Eüssersten fleifs angekheret den Gemainen Mann so lang die Campagne gewehret, durch Subministrierung der wochengeldter nebst den Brodt, leben zu machen, massen sogar auch die officiers das Ihrige haben Entrathen, und dardurch die högste noth leiden müssen; dermahlen aber, und da in denen maisten orthen der postirungsstationen nicht Einmahl das Undterkhomben, und Etwas strohe zur ligerstadt- zu geschweigen Ein stuckh fleisch für den soldathen - für die pferdt aber weder rauh- noch vill weniger harttes fuetter- und zudeme auch kein geldt verhandten ist, dafs man von anderwerths her die notturfft verschaffen könte; Alfs geruhen E. K. M. von selbsten allerhögst Erleicht zu Erachten, in was Ellendt Erdaite Dero Armée sich so forthan befinde.

Zu Erzaigung des Brodts seyndt zwar verschidene lifferanten, durch welche man hoffen könte, die notturfft disen winther hindurch zu bestreitten, wan man anderst denenselben mit denen accordierten Geldtterminen zuhalten wurde, Wegen der übrigen Subsistenz aber, und insonderheith an rauch- und hartten fuetter, weillen solche unumbgänglich aufs dem Päbst- und Venetianischen muefs herbeygebracht werden, so habe E. K. M. schon verwichen Allergehorsambst Erindert, was der Cardinallegat zu Ferrara in puncto der extraction für verbott in dem landt Ergehen lassen, und worgegen Ich aber gezwungen worden seye, dem General Marches Visconti anzubefehlen, dafs Er denen an der dasigen granitz nägst anligenden Communitaeten bey betrohung des Brandts, und blünderung keine Lebensmittl Anderwertshin zu reterieren, in meinen namben anzaigen solte.

Es hat nun zwar hierüber Er Legat vor Zwey Tagen den Conte Trotti zu mir geschiekht, und sich deshalben beschwähren lassen, Ich habe Ihm aber geandtworthet, welchergestaldten Es schon bekhandt seye, mit was respect und devotion Ich den KirchenStatt veneriere, Zumallen dan auch sothanes Territorium nicht betretten habe, wiewollen Es die gegenwärtige conjuncturen Erfordert hetten. Dabey aber Dero Armée aufs

mangl der Subsistenz zu grundt gehen zu lassen, wo Es die bekhandte unmöglichkeith ist, solche aufs dem hiesig ruinirten Engen strich landtes Erzaigen zu khönen, und danenhero nothwendig aufs denen benachbahrten orthen umb das Pahre geldt beygeschaffet werden müeste, man Es auch von selbigen umb so vill weniger abschlagen könte, Alfs Es an sich selbsten wider die bekhennendte neutraliteth nicht lieffe, also wurde mir diser getrungene passus desto weniger zu improbieren seyn, alfs Ich Erwehntermassen dem sonst unvermeidentlichen ruin Dero armée nicht zu Entgehen, solchen aber alfsdan bey E. K. M. nicht zu verandtworthen wufste.

Umb solchemnach aber den Zwekh diser Aufshülfflichen Subsistenz zu Erraichen, Kombet Es Immediate auf die clausul des Pahren Geldts an: dises hingegen gleichwie Es fählet, also khan auch darinfahls nichts effectuiret, weniger der beraits obschwebenden Subsistenznoth abgeholffen werden, wofern nicht auf das schleinigste Eine nambhaffte Paare Geldt Summa, oder wenigst Ein à prima vista Zahlbahrer wexl herein gemacht wurde.

Auch Habe E. K. M. Ich schon veröfftert nach meiner schuldigkeith Allerundterthänigst repraesentieret, wie das Es Högst nothwendig seye für die Regimenter Einen fundum zu stabilieren; durch welchen sye wüssen könten, wo und was sye alle Monath sicher und richtig zu Empfangen hetten, dan mit der bifsherigen schlecht- und unordentlichen Bezahlung khönen selbige sich unmöglich länger Erhalten. Der Monath November ist nunmehro zum Endte, und der vorJährige Winther sehr villen Regimentern (absonderlich denen zu fuefs) noch nit Einmahl völlig- zu geschweigen Etwas auf den Sommer bezahlet, gestalten auch von der neülich durch den graffen Ullefeld überbrachten rimessa Theils der langen Zahlungstermin halber, und theilfs gar wegen unverläfsligkeith der wexlZettel, nicht weniger wegen defalcation deren dem Messa von Dero HoffCammer selbsten assignierten 60000 fl. Einem Regiment khaumb 3 oder 4000 fl. haben khönen gegeben werden. Entzwischen bleibet der soldath nakhendt und blofs, und der officier ist totaliter ruiniret, massen in disem abgewichenen Veldtzug die bagage generaliter verlohren gangen, also, wie schon öffters allerundterthänigst versichert, die miseria Eines und des andern nit genugsamb beschreiben khönne.

Die ganze beschaffenheith aber der Ersagten Ullefeldtischen rimessa habe gleichfahls E. K. M. schon des mehrern allergehorsambst benachrichtiget, und thut unter Einsten Dero hiesiges Commissariat mit anfangs Ernenten von Pozzo Eine nochmallige aufsfürliche relation hinaufsschieckhen, was dessen AmbtsAnliegenheiten concernieret.

Ratione aber der General Tabella, dieweillen die Musterungen noch nit allerseits haben vollendet werden khönen, so werde Ich solche oder demenägstens nachsenden, oder mit mir überbringen. Undterdessen ist Jedoch Er von Pozzo schon informieret, wie beyleüffig der Regimenter abgang an Pferdt und Leithen beschaffen seye.

Belangendt nun die hereindestinierte recroutten, wie Ich zwar Erkhene, dafs das bayrische werkh von Einer so grossen necessitäth alfs importanz seye, also undterfange mich nichts destoweniger E. K. M. allerundterthänigst zu bitten, dieselbe geruhen umb so vill mehrers auf deren baldtige expedition allergnädigst zu reflectieren, alfs bey derenselben langen retardierung der hiesige status so forthan Einer grössern Gefahr exponieret wird.

Von nicht geringerer consideration ist die rimonta und recrouttierung der Cavallerie, ingleichen der Khöniglich Dähnischen Trouppen und des Ploenischen Regiments, worüber lezthin E. K. M. weithleüffigere remonstration allerundterthänigst gemacht habe; Entzwischen aber wegen der Dähnen lege Ich hiebey, wafs Sye am Gewöhr vonnethen, und der General-Wachtmaister Haxthausen, von wannen, und wie Theür die lüfferung geschehen khönte, für Einen auffsatz mir Eingeraichet habe.

So vill des feindts armée betrifft, befindet sich zwar auch dise in Einen allerdings schlechten standt, Er laborieret aber beraits sehr starkh, und Ich habe allschon versicherte Nachricht, dafs Er all-eüssersten effort ankhere sich zum fruhen Veldtzug wider in standt zu setzen.

Weillen in übrigen in der Battaglia bey Luzzara der geweste Bagnische Haubtmann Magdonel Todtgebliben, und andurch das damahls mit Ihme vorgehabte proiect zu Aufrichtung Einiger Irrländer Compagnien zerfahlen gewesen, seithero

aber Zwey Officiers vom Feindt herüberkhomben seyndt, welche sich anErbotten haben, Zwey Compagnien von diser nation aufzurichten, so habe mit Ihnen, in betrachtung Dero darunter waltenden Diensts, und das Es zu des feindts abbruch guette folgen nach sich ziehen dörffte, beyligende Capitulation verfassen lassen: E. K. M. geruhen solche umb so beliebiger allergnädigst zu ratificieren, alſs man hierdurch sothaner nation affection gewühnen, und hingegen dem feindt Entziehen wird, massen dise Leith de facto unter seinen Trouppen fast die böste seyndt, und man von Ihnen wann berührte officiers reusssieren, successive Ein Battaglion würdt formieren khönen.

Auch schliesse Ich allergehorsamst hiebey, was mir über den streich der Eng- und Holländter wider die in dem Porto di Vico geweste französische und Spannische geldt- und Silber Flotte für nachrichten Eingeloffen seyen, über welche Ich auch von anderwerts noch mehrere particularien vernomben habe, daſs nemblichen nit allein sothane französ- und Spannische Flotte völlig zu Grundt gerichtet- sondern auch die Eng- und Holländer sich würkhlich vor Lugo befindeten, alwohin der Goldt und silber Carico ware reterieret worden.

So hinterbringe ferner zu Dero allergnädigsten nachricht, wie daſs vor Ein Paar Tagen Dero gewester Obrist zu fueſs Baron Gehlen zu Ostiglia gestorben: mithin sein gehabtes Regiment vacant worden seye, und wie Ich aber nägsthin den max Graffen von starnberg beraits allerunterthänigst recommandieret habe, also Erkhüne Es widerumb bey diser apertur zu widerhollen, wegen meiner aber zu annectieren, was in Etlichen meiner lezt Erlassenen Allerunterthänigsten relationen allergehorsamst vorgestellet habe, alſs nemblich waſsmassen Dero Dienst in Allweeg Erfordere, daſs mich hinauſsbegeben, und Deroselben über den ganzen hierseitigen statum Eine Haubtrelation mündtlich ablegen müeste, Insonderheit, da noch zudeme verschidene materien und puncta darunter seyndt, welche von hierauſs, durch hin und herlauffende expeditionen nicht Kaumb den ganzen winther hindurch- Entgegen alda in loco in wenig tagen abgehandlet werden könten, nunmehro aber das böste tempo ware, umb mich auf Eine Zeith von hier zu absentieren, wo zuforderist vom feindt dermallen nicht vill zu besorgen ist.

Bitte danenhero hiemit nochmallen E. K. M. geruhen mir zu dem Ende Dero allergnädigste ordre hereinbefördern zu lassen, damit die Zeith nit noch länger verlohren gehen möchte.

Dises ist nun was Ich mehr Erdaiten von Pozzo nebst dem mündtlichen Befelch, auch schrifftlich in allerundterthänigKeith habe mitgeben wollen; Der mich anbey zu Dero beharlichen Kayserlichen Hulden und Gnaden allergehorsambst Empfelle, und Ersterbe etc. etc.

185.

An denselben.

Carbonara dea 5. Decembris 1702.

Etc. etc. Es hat mich Dero Obrist max Graff von Stharnberg Belanget, damit Er ein undt andere seiner anligenheiten selbsten sollicitiren- und poussieren Khönte, dafs Ich Ihme hierzue die Benöttigte Licenz hinausraisen zu derffen, bewilligen möchte, so Ich Ihme auch umb so weniger abzuschlagen Bedenkhen getragen, alfs Ihme in ansehung nicht allein seiner selbstaigenen, sondern auch dessen Familiae bekhandten praestierten gross- und vornemben Diensten, eine consolation wohl zu gönnen, Er auch sich derselben besonders würdig gemacht hat, allermassen Ich dan ausser allen Zweiffel seze, E. K. M. werden selbsten allergnädigst genaigt seyn Ihme Dero Allerhöchste Gnaden widerfahren zu lassen.

Undt Nachdeme nun aber Er Graff von Stharnberg per posta hinaus gehet, mithin so geschwindt als die ordinari Khombet, so habe mit diser Gelegenheit E. K. M. zwar nichts absonderliches allerunterthänigst zu Erindern, weillen Ich ausser allen Zweiffel seze, Dieselbe werden durch Dero inzwischen unfelbahr daraufsen anKombenen Hoff- und VeldtKriegs Secretarium von Pozzo über den hiesigen sehr üblen standt der Sachen, zu Dero allergnädigsten nachricht vollkommentliche information yberKomben haben; Bitten aber mues Dieselbe gleichwohlen allerunterthänigst die erforderliche Aushilff umb so Ehender allergnädigst anzubefelhen, als die noth alle augenblickh mehres anwaxet, mithin die rettung je länger je schwerer wirdt.

Hiernegst habe Ich neben deme was Ich beraits vor etlich Wo-

chen dem Fürst von Longuevall mitgegeben, ernenten Graffen von Stharnberg committieret weithers zu representieren, wie das angetragene Recrouttenquantum der 15000 Mann zu Complettierung der Infanterie bey Weithem nicht zuelänglich, mithin in alle Weeg nöttig seye, über dise auf das Wenigste noch auf die ZueWerbung anderer 4000 Mann anzutragen, weillen widrigens bey der Infanterie unvermeidentlich ein abgang bey die 6000 bis 7000 Mann erscheinen wierdt, massen leichtlich vorzusehen, wan die beraits auffgebrachte recroutten gegen die Bayrische Granitzen werden geführt, und daselbst gebraucht werden, dafs Sich verschidene darvon verlauffen, und auch sonsten dorth und da einige in abgang Khomben werden, zugeschweigen dafs auch hierLandes die Infanterie immer mehres abnembe.

Ueber dises aber repetiere hiemit nochmahlen allergehorsamst dafs gleichwie E. K. M. mier beraits allergnädigst Zuegesagt haben, denen recrouten anstatt der Musqueten flindten gegeben werden möchten, weillen in hiesigen Grabenvollen Landt die Musqueten nicht zu gebrauchen, mithin mit disen auch nicht so Guette Dienst als mit denen flindten zu Hoffen seyndt.

So Unterstehe mich dan gleichfallfs E. K. M. aus denen schon öffters angeführten motiven die recroutierung der Khöniglich Dähnischen Trouppen und des Ploenischen Regiments nochmahlen auff das Eyffrigste zu recommendieren, undt Dieselbe anbey allergehorsambst zu bitten, mir in Keinen Ungnaden auffzunemben, dafs Ein und andere nothwendigKheiten öffters repetieren, und widerhollen thue, dessen Ich mich nicht unterstehen wurde, wan es nicht eine so hoche nothwendigkheit, und zu Dero allerhögsten Dienst haubtsächlich vonnötten wäre; in mehrerer consideration, dafs der Feindt sich stärkher alfs niemahlen zum Khünfftigen Veldtzug rüstet, und sich in standt sezet, nach negster Ueberkhombung seiner Recrouten schon im Februar seine operationes anzufangen, und wan wür also umb dise Zeith nit auch in standt seyn, ist es Eine Unmöglichkheit, dafs man sich in Wällischlandt manutenieren Khönne, welches dann auch die Ursach ist, dafs E. K. M. hiemit abermahlen allerunterthänigst belange meiner hinausraifs halber Dero allergnädigsten Befelch umb so schleüniger mir zuzuschikhen, als ohnedem anietzo von Feindt nichts zu besorgen, und Ich in dem Monath Februario mich dahier wi-

derumb einfinden mues; Wie nöttig aber dise seye, habe Deroselben Ich in meinen leztern allerunterthänigsten relationen des mehrern allergehorsamst angezogen. Womit mich dan etc. etc.

186.

An denselben.

Carbonara den 12. Decembris 1702.

Etc. etc. Seith meiner lezten durch Dero Obristen Graffen Max von Stharnberg überschickhten allergehorsamsten relation hat sich dahier nichts anderes zuegetragen, alſs daſs durch den zimblichermassen angeloffenen Póo, und Eine unversehens herabgetribene Müll unsere beede zu Sacchetto und Ostiglia darüber geschlagene Schiffbruggen zerrissen, inner wenig Tagen aber wider in vorigen standt gesezt, und gebracht worden, ausser welchen sich weder diss- noch ienseits das Geringste nit eraignet hat, und mithin waiſs E. K. M. Ich dermahlen weithers nichts in allerunterthänigKeith zu berichten; finde zwar auch für überflüssig ia unnöttig Deroſselben über den hiesigen schlechten standt der Sachen nach so villfältig gethanen lamentablen remonstrationen weithere Vorstellung zu machen, da Sye inmittlst durch Dero Hoff- und Veldt-Kriegssecretarium von Pozzo so über Ein alſs das andere die benöttigte auskhunnfft mit mehrerer Weithleüffigkheith werden überkhomben haben, und Er es zu thun nebst seiner ohnedeme darvon tragenden Wüssenschafft genugsamb instruiret ist; nichts desto weniger aber beeüffert mich meine zu beförderung E. K. M. Dienst habende Schuldigkheith und dieJenige Threü mit welcher Deroselben mit leib- und leben verbunden bin, E. K. M. in allertieffester submission zu sagen, wie allgemach Ein tag nach dem andern dahin schleiche, folglich die Zeith sich ganz unvermerkht verlauffe, und dessenthalben umb so nöttiger seye, mit all Erdenklichen Ernst auf die Einrichtung der Khünfftigen Campagna, und den darzue erforderlichen dispositionen zu reflectieren, alſs E. K. M. Ich in allerunterthänigkheith versichern Khan, daſs der Feindt tag und nacht arbeithet, und daran ist, seine hiesige armée mit aller Behendigkheith nit allein zu recroutieren und rimontieren, sondern auch umb Unſs vorzukhomben, zu Einen fruehzeitigen Veldt-

zug in standt zu setzen; Wann nun nit also auch E. K. M. disseitige armata unverweilt mit denen recrout-rimonten, und nebst den benöttigten Geldt- und andern Erfordternussen auch mit der übrigen herein destinierten Volkhshilff solchergestalt schleünig verstärkhet, und verfsehen werde, dafs alles in Februario schon hier in loco beysamben ist, so sehe Ich kheine möglichkheith wie man mit denen noch wenigen übrigen hiesigen Trouppen allein, sich in Wällischlandt werde manutenieren oder nach allanwendender praecaution verhindern Khönen, dafs nit alles auf einmahl nothwendigerweifs über und über zu Grundt gehen miesse, weillen Ich nit unbillich vorsehe, dafs sich die hereingehörige recrouten zu Fuefs mit ChurBayern über die Zeith aufhalten, zugeschweigen dafs darvon Ein zimblicher Thaill sich verlauffen, und in abgang Khomben werde; dafs E. K. M. Ich also hiermit nochmallen allergehorsamst reiterieren mufs, Sye geruhen umb so mehrers die von mir allerunterthänigst gebettene neüe Zuwerbung anderer etlich 1000 Recrouten allergnädigst zu resolvieren, alfs sonsten allemahl Ein abgang von etlichen 1000 Mann bey der Infanterie seyn, und difse darumben umb so hörter in aufrechten standt, und bey ihren alten Fuefs würdet Erhalten werden Khönen.

Schliesslichen retardieret sich immer lengers meine beraihts in das dritte Monath ansuchende licenz, wo doch dise aufs denen schon vorhin allerunterthänigst angeführten motiven umb so nothwendiger were, alfs Einmahl E. K. M. allerhögsten Interesse gar zu vill daran gelegen ist, dafs Deroselben von Ein- und andern mündliche allergehorsamste Vorstellungen darthue, weillen es ohnedem unmöglich ist, dafs man bey diser der Sachen Beschaffenheith werde bestehen Khönen; Ich widerholle danenhero meine disfalfs gemachte allerunterthänigste instanz, und bitte mir darüber Dero allergnädigste Befelch umb so schleüniger zukhomben zu lassen. Womit etc. etc.

187.

An den Hofkammerrath von Palm.

Carbonara den 12. December 1702.

Etc. etc. Dessen mit lezterer Post zurechts behendigtes hat mir zu vernemben gegeben, dafs Ich an der allergnädigsten licenz

zu meiner hinaufsraifs nit zu zweifflen hette, so mir auch dasselbe andere vorhergehende gleichmessig hinterbracht; Alldieweillen aber die Zeith immer mehres avanzieret, und mit diser sich meine hinaufsraifs lengers retardieret, so muefs abermahlen widerhollen, dafs dise Einmahl so hoch nöttig seye, allfs das maiste von meinen mündlichen Vorstellungen dependieret; Derselbe wolle solchemnach an den allerhöchsten orth durch die bekhante Weeg die würkliche expedierung sogedachter licenz so vill alfs imer möglich pressieren, annebenst auch vorstellen, wie der Feindt Tag und nacht sich bearbeithe, seine armée zu recroutieren, remontieren, und in vollkhombenen standt zu sezen, umb nit allein seine operationes zeitlich anfangen, sondern unfs vorkhomben zu Khönen;

Wann man nit also auch unserSeiths von stundt an mit all Erdenklicher müehe daran ist, zur Khunfftigen Campagna die erforderliche dispositiones solchergestalt vorzukheren, auf dafs in Februario nit allein die recrouten zu Fuefs, sondern auch die rimonten nebst andern benettigten Geldtmittln und der sonsten herein destinierten Volkhshilff alhier in loco seyen, so sehe Ich unmöglich wie man sich mit dem wenigen alhier seyenden Ueberrest der armata wohl werde manutenieren, oder verhindern Khönen, dafs nit auch diser vollendts zu grundt gerichtet werde;

Derselbe beliebe Alles difses dem allerhöchsten haubt mit dem erforderlichen nachtruckh vorstellen zu lassen, und aus Eben difsen Ursachen auf meine licenz umb so instendiger zu tringen, dann wie die Sachen dermahlen beschaffen, ist es ohnedem unmöglich, dafs man bestehen Khöne, indeme die Wexl nur selten Khomben, und wann Sye auch khomben noch darzu in lauter Unrichtigkheith, und weit hinausgesezten terminen beschaffen seyndt; Ich lasse denselben considerieren, wann inner 3 oder 4 Monath Ein 2 oder auch endlich 300000 fl. anlangen, wafs Einer unbezahlten und abgerissenen armata, dem Proviantweefsen, und andern nöttigen ausgaben darmit geholffen seye, wo man sodann widerumb etliche Monath zuewartten muefs; andurch aber der noth niemahl abhelffen, sondern nur Einen geringen aufenthalt machen Khan, welches aber in die lenge nit thauren, und mithin Einmahl, wo man sich dessen am Wenigsten versehen würdt, Alles zusamben fallen werde.

Ich sehe gar wohl, wie man unter dem praetext ande-

rer affairen, meine hinaufsraifs zu hintertreiben suchet, weillen meine praesenz dort und da nit anstendig seyn derffte, da Unsere dispositiones abermahlen Ein weithes aussehen gewünnen, und gewüss ist, wann nit alles in Februario hier ist, dafs Ich sodann aus Einer Unmöglichkheith kheine möglichkheith nit werde machen, noch weniger aber mit den wenigen Ueberrest der armata praestieren Khönen, wafs man von mir verlangen würdt; dises aber Erindere demselben in aller Verthreülichkheith, und bitte es bey sich zu behalten. Womit etc. etc.

188.

An den Kaiser.

Governolo den 19. Decembris 1702, mit sambt den Tag.

Etc. etc. Den 17. difses Ein wenig vor Mitternacht khambe mir Khundtschafft wie der Feindt Zimblich starkh ienseits des Mincio gegen Governolo anrukhe, der Duc de Vendosme selbsten — und von der armée alle Granadiers darbey seyn, zusamben aber Ein Corpo von 9000 Mann aufsmachen solle.

Sobaldt Ich nun difse Khundtschafft erhielte, liesse Ich ungesaumbt neben andern ausgestelten ordren, dafs sich die samentliche Trouppen in ferttiger Beraihtschafft halten sollen, auch Dero VeldtMarschallleithenandt Fürsten von Lichtenstain nit allein mit denen umb Ostiglia und gedachten governolo logierten Regimentern zu Fuefs und Pferdt aus- und gegen widerholtes governolo anrukhen, sondern auch die beede in der gegent Revere postierte Gschwindt und Lothringischen Regimenter zu Fuefs, nebst denen Dähnen, und der wenigen in gedachten Revere stehenden Cavalleria gleichfalfs dahin nacher mehrberiehrten Governolo anmarchieren; Ich aber folgte nach angebrochenen Tag, das ist den 18. difses in Persohn, umb die benettigte gegenVerfassung zu disponieren, und sodann zu sehen, was etwo weithers zu thun seyn möchte, obwohlen mir ehevor bewust ware, dafs des Feindtes obbenenten Corpo auf kheine Weifs gewachfsen seye, weillen E. K. M. Ich in allerunterthänigkheit versichern Khan, dafs, obschon die ausziehende Trouppen in etlichen Regimentern bestehen, dieselbe mit hartter müehe 3 bis 4000 Mann aufsmachen werden, dann die Cavalle-

rie ist fast völlig zu Fuefs, alles dismundiert, und von der Infanterie etliche Regimenter, alfs in specie Reventlau, wo alles dergestalt marode und Erkrankhet ist, dafs fast khein Mensch darbey sich befindet, der Dienst thuen khönte; Inmittlst bin Ich gegen 2 Uhr nachmittag alhier zu Governolo angelangt, und habe gefunden, dafs der Feindt hin und wider unterschidliche Arbeithen mache, und sich umb und umb vor unserer ienseits gedachten Mincio habenden BruggenSchantzen allberaihts postiert, welche Er umb so leichter würdet nemben Khönen, alfs difse an sich selbsten nichts besonderes, Ich auch nichts anderes habe machen lassen, alfs Ein parapet aufzusezen, und den herumbgefundenen graben auszuraumben, und darumben machet Sye mir auch umb so weniger Khumber, die maiste sorgen aber verursachet mir des Feindtes bauende Batterie, und dafs Er schwere stukh bey sich habe, wordurch Er Unfsere Bruggen über mehrberührten Mincio sogleich ruinieren würdt, Und ob Ich schon zu schlagung Einer andern auf wägen Schiff nachführen lasse, so werde doch umb so weniger darmit zurecht khomben, alfs Ich fast kheine möglichkheith sehe, wie Ich selbe Ihme Feindt ausser Gesicht, und mithin in sicherheith werde bauen khönen; Ob nun zwar der Feindt zu seinen nit geringen Vortheill den Póo und die Mincio für sich hat, mithin alle Fourage, Brodt, munition, und andere nothwendigKheithen darauf bis in sein lager abführen Khan, so werde Ich nichts destoweniger alles thun, wafs immer menschenmöglich ist, umb den posto zu manutenieren, were auch schon hinausgerukht, und hette gesucht den Feindt abzutreiben, allein aus zweyerley oben schon recensierten Ursachen ist es nit wohl thunlich, dann der Feindt ist auf der andern Seithen schon völlig herumb postiert, und meine schwache Kräfften wollen mir durchaufs nit rathen mich in Eine zweifelhaffte action einzulassen, und zwar umb so weniger, alfs Ich mit Fueg sagen khan, dafs es mit E. K. M. armata beraihts dahin ankhomben seye, dafs Sye den Namben Einer armée allgemach verlohren, und nichts alfs Ein wenig- und geringes Corpo darvon mehr übrig ist, absonderlich da neben dem obgemeldten Krankh- und Marodenstandt auch Ein 4 bis 5000 Mann, so zu Fuefs alfs zu Pferdt, in Tyroll, und auf der recroutier- und remontierung sich befinden;

Unterdessen aber werde mich alhier halten so lang alfs Ich

khan, und darumben auch selbsten alhier verbleiben, wann es aber nit mehr möglich seyn würdt, gedenkhe Ich die guarnison mit gutter ordtnung zu retirieren;

Solte das mit gestern Eingangene schöne Wetter weithers, und in die Lenge continuiren, waiſs Ich nit wie es sodan Ergehen, und wie mich dahier werde manutenieren khönen, besonders da der Feindt nit nuhr Unsere schwäche waiſs, sondern unſs noch geringer- und mithin so schlecht haltet, daſs Er offentlich sagen darff, daſs es Eine schandt wehre, wan man E.K.M. Trouppen in Wällischlandt lengers lassen solte;

Negst diſsen aber ist mir auch eben gestern weithere Khundtschafft Eingeloffen, wie sich der Feindt nit weniger mit Einem andern Corpo von 4000 Mann gegen Final di Modena sehen liesse, so Ich aber mehres für Einen blinden Lärmen halte, Obwohlen Ich destwegen späther aus meinen quartier aufgebrochen bin.

Wie nun Ein- und anderes ablauffen würdt, werde E. K. M. durch Einen aignen Courier ausführliche nachricht in allerunterthänigKeith Einschikhen, da inzwischen Deroselben hiervon in höchster Eill allergehorsamst zu berichten nit umbgehen sollen.

Schlieſslichen reiteriere abermahlen allerunterthänigst die schon öffters angesuchte allergnädigste licenz meiner hinausraiſs halber [1]) und bitte darumben umb so innstendiger in allerunterthänig-

[1]) Der Prinz erhielt selbe kurz darauf und ertheilte seinem Stellvertreter im Commando, F. Z. M. Graf Starhemberg, nachstehende wörtlich hier beigesetzte Instrukzion:

Carbonara den 27. xbris 1702. **Instrukzion für der Römisch Kayserlichen Mayestät Cammerern, GeneralVeldtZeügmaister, und über ein Regiment zu Fueſs bestelten Obristens herrn quido Graffens und herren v. Stharnbergs Excellenz, waſs dieselbe bey den Ihro übergebenden General Commando über hiesiger Enden, diss- und Jenseits des Póo sich extendierenden Kayserlichen armata zu observieren haben sollen:**

Und demnach Kayſsers Dienst, und die angelegenheith gedachter armata erfordert, daſs Ich mich selbsten nacher Wien begebe, umb über den hiesigen statum eine haubtrelation abzustatten, und sodann die erfordernde nothwendigkheiten darauf zu urgieren, also habe Ich auch von hoff die ordre Erhalten, E. E. zeithwehrend

kheit, weillen es Dero allerhöchster Dienst ie lenger ie mehres erfordert, dafs Ich Deroselben wann alles dises vorbey seyn würdt,

meiner abwesenheith das mir von Ihro K. M. allergnädigst aufgetragene Commando zu übergeben, zu welchen Ende Ich dann

1mo. Derselben die gewöhnliche anweifs- und paritionsordre der übrigen Kayserlichen und Dähnischen Generalitet sambt denen samentlichen Regimentern und dem Kayserlichen General Kriegs-Commissariat Ambt hiebeylege, welche Sye denenselben nach meiner abraifs nach belieben zuzustellen sich unschwehr gefallen lassen werden, wie denn nit weniger Ein anderes schreiben an den herrn General Veldtzeügmaister von Börner hiebeyfolgt, umb dafs selbiger auf E. E. jedesmahliges Verlangen stukh, munition, und andere Artiglerienottwendigkheithen abfolgen lassen wolle.

2do. Ist E. E. schon bekhant wie unsere diss- und Jenseitige postierung beschaffen, und wie darinnen die Regimenter ausgethailt seyndt; Gleichwie aber durch Verlassung Governolo die Jenseitige postierung sich in etwafs alteriert, also werden E. E. belieben, den posto Ostiglia sovill alfs es möglich ist, in defension zu bringen, und so Tag alfs nachts Kheine arbeith sparen, so sich verstehet von dem Po über die 2 Thurn von Saravalle bis an dem Morast, negst welchen auch E. E. den posto Mirandola allerdings recommendiere, umb dasJenige wafs zu perfectionierung der alda angefangenen Arbeith annoch abgehen thuett vollendts auszumachen, allermassen dann auch das Kayserliche Kriegs Commissariat schon befelcht ist, zu pressierung difser arbeithen die erforderliche mittl herzuschiessen, Solte aber

3tio. Der Feindt Ein Corpo zusamben ziehen, und ein- oder anderer Seiths Unsere quartier zu attacquiren Willens seyn, so werden auch E. E. die dortherumb ligende Trouppen versamblen, und sich alles Eiffers angelegen seyn lassen, Ihne Feindt zu repoussieren, und den attacquierten Orth zu behaubten; da Er aber seine völlige Macht zusambsezen, und Unsere quartier aller orthen zugleich attacquieren wurde, werden E. E. sehen miessen zur occasion zu khomben, ob es schon bey gegenwerttigen conjuncturen, da Unfs der Feindt in der störkhe weith überlegen ist, zimblich gefährlich zu seyn scheinet, wobey aber zu considerieren dafs es die noth also erfordert, indeme wür uns auf solchen Fahl ohnedas von allen unsern Posten wegziehen müesten, so hingegen der Zeith nit anderst alfs mit dem völligen Verlust der Armée und Wällischlandt gäntzlich zu abandonieren, geschehen Khönte; Umb aber bey Einer solchen erfolgenden Zusambenziehung die not-

von Ein und andern mündlichen allergehorsamsten rapport Erstatte, umb sodann nit allein E. K. M. allergnädigste Befelch darüber

turfft an Brodt, auch hartten und rauhen Fourage vorräthig und Erklekhlich zu haben, ist ein haubt punct, dafs

4to. Die Proviantierung in vollkhombene sicherheith gesezet; zu dem Ende diss und Jenseiths 2 Magazin angerichtet werden, alfs ienseits das haubt Magazin zu Ostiglia, wo an Meell auch hartt, und rauchen Fuetter, auf das Wenigste allezeith Ein Monathlicher Vorrath seyn muefs; Disseits aber, zu Mirandola, wo allein auf Meell, und harttes Fuetter anzutragen, damit im Fahl die armée oder Ein Thaill darvon sich daherumb versamblete, man die notturfft zur subsistenz von daraus nemben Khönte; Ueber beede dise Magazins aber muefs à parte in denen quartieren auf 8 oder auch 14 Tag die erfordernufs verhanden seyn. Damit aber auch das Commissariat mit Zusambführung Eines solch Monathlichen Vorraths sonderlich an raucher Fourage umb so leichter gefolgen Khöne, würdet E. E. belieben, anzubefelhen dafs in denen samentlichen Quartieren das rauche Fuetter allenthalben zusamb gesucht, zur consumption genomben, und solchergestalt Zeith gelassen werde, zu Ostiglia den abzihlenden Vorrath umb so leichter zusambführen zu Khönen.

5mo. Wafs die Vöstung Bersell anlangt, hat der daselbstige Commendant berichtet, dafs Er mit lebensmittln so lang Klekhen, und auskhomben werde, bis die armée ankhomben und Ihme succurrieren khan; Eine haubtErfordernufs aber daselbst ist geldt, Medicamenten, und die Kleine mundierung; die leztern beede dahin zu bringen ist schwer, hingegen aber mit dem Geldt etwafs leichter, welches man endlich durch sichere, und verthraute leith, oder aber über Parma würdet schikhen khönen; Alldieweillen aber auch Ersagter Commendant vor allen über die schweche der guarnison sich am maisten beclaget, und annebst erindert, dafs dise täglich abnembe, so werden E. E. wann Eine occasion sich Eraignen solte, etliche 100 Mann hineinzuwerffen, selbe nit ausser acht lassen.

6mo. Damit Ich mit so mehrerer Verlässlichkheith, die rimonta, und recroutirung pressieren Khöne, miessen mir die Monath-Tabellen von Decembris über die ganze armée nachgeschikht werden, Solte schliesslichen und

7mo. E. E. belieben, und dieselbe zu Kayfsers Dienste vorträglich befinden, Ein oder andererSeiths posto zu fassen, oder die quartier zu verändern, stelle es Deroselben umb so mehres in freyes

des weithern zu Empfangen, sondern auch sonsten die behörige mesures nemben zu khönen. Womit etc. etc.

P. S. Nach schliessung dises lauffet mir in der nacht von dem General Wachtmeister Marches Visconti weithere nachricht ein, wie der Feindt nit allein mit denen gemelten 4000 Mann gegen Final würklich im anzug seye, sondern auch noch mehrere Trouppen folgen sollen, und Er der Feindt in dem Bolognesischen beraits 2 tag campieren thue: Ob Ich zwar nit sehe, dafs Er unfs an 2 orthen zugleich angreiffen werde, sondern eher glaube, dafs Er Ein- oder anderer Seiths nur werde blinden lärmen und unfs irr machen wollen, so khan iedoch E. K. M. versichern, dafs Er beederseiths, dafs ist alhier, und dorth starkh seye, solchergestalt aber, da der Feindt das Päbstliche betretten, derffte villeicht die noth erfordern, umb mich der subsistenz zu versichern, dafs auch Ich dises territorium werde betretten miessen, besonders aber wann Ich mich von Ein- oder ander Seithen zurukh zu ziehen gezwungen wurde. Welches dann E. K. M. gleichmessig hiemit vorleüffig in höchster Eill allergehorsamst hinterbringen sollen.

Belieben, alfs Ich all Jedes Dero bekhanten höchst rühmblichen und unermüdeten Eiffer, ansehentlicher KriegsErfahrenheith, und unerschrokhenen tapfern conduite überlasse, und mir anbey ausbitte, dieselbe belieben mich über ein und andere Zeith meiner abwesenheith sich Eraignende Vorfallenheithen mit Dero werthen correspondenz zu beehren.

Eugenio von Savoye.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Gedruckt bei Carl Gerold.

PO

Wien.

Carl Gerold.

1848.

K. P
B
803
Au